



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

BIBLIOTHECA
SCRIPTORUM GRAECORUM
ET ROMANORUM
TEUBNERIANA

EPICORUM GRAECORUM
FRAGMENTA

AVDIT

G. KIRKEL

:

EG

LIPSAE

IN AEDIBUS S. G. TEUBNERI.

83.08

K 55 Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Naturstudien im Hause.

Plaudereien in der Dämmerstunde.

Ein Buch für die Jugend von Dr. A. Kraepelin. Mit Zeichnungen von O. Schwindragheim. 2. Auflage. In Original-Leinwandband M. 3. 20.

Das vorliegende Buch des bekannten Naturforschers will die fern- und mitbegierige Jugend in lebendiger Darstellung zum naturwissenschaftlichen Denken anregen, indem es von den Naturobjekten der nächsten Umgebung, vor allem also des elterlichen Hauses ausgeht, diese geistig und gemüthlich näher zu betrachten lehrt. So wird in der Form des lebendigen Zwiegesprächs das Wasser in allen seinen vorfindbaren Formen und Wirkungen in der Natur besprochen, in ähnlicher Weise das Salz und die Steinkohlen, Mineralien und Gase. Zoologische Betrachtungen knüpfen sich an den Kanarienvogel und Goldfisch, an die Stubenfliege und Spinne, wie an den ernten Kater an. In botanischen Besprechungen gehen die Blattflanzern, wie das Pelargonium und die Veilchen, auch die Rosen und „andere“ Pflanzen, die Pilze und Bakterien, werden nicht vergessen. Besondere Erwähnung bedürfen noch die von Schwindragheim mit besonderer Sorgfalt gezeichneten Illustrationen, die eben so sehr wie künstlerisch gleich beiseitegehenden Inhalt des Buches bilden.

Naturstudien im Garten.

Plaudereien am Sonntag Nachmittag.

Ein Buch für die Jugend von Dr. A. Kraepelin. Mit Zeichnungen von O. Schwindragheim. In Original-Leinwandband M. 3. 50.

Wenig den „Naturstudien im Hause“ sollen die „Naturstudien im Garten“ der heranwachsenden Jugend die Naturobjekte ihrer nächsten Umgebung geistig und gemüthlich näher bringen, um so durch eigenes Beobachten und eigenes Nachdenken zu einer tieferen Auffassung der Naturgötter zu verleiten. Was im Garten an pflanzlichen und tierischen Objekten die Aufmerksamkeit weckt, das wird in zwangloser Plauderei besprochen, wobei dann aus dem speziellen Fall nach Möglichkeit allgemeinere Gesichtspunkte entwickelt werden. Die Frühlingspflanzen und andererseits das Herbarium bilden naturgemäß den Gesprächsgegenstand des ersten Nachmittags. An die Regenwürmer, Insekten sowie interessante Erdlebewesen an wie an die Raikäfer, an die Heuschrecken, die Blattläuse, die Erbsen und selbst die Blattläuse und Wespen. Andererseits bilden die Gartenarbeiten, wie Einrichtung der Beete, das Düngern und Bepflanzen, den Ausgangspunkt für die Betrachtungen, ihr Inhalt wieder die Pilze des Gartens und die Insekten. Hierbei werden die Schutzmittel der Erde und der Pflanzen erörtert, endlich auch die Höflichkeit der Pflanzen, Bier- und Kaffeeplantagen besprochen. Die von O. Schwindragheim mit Geduld und Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen tragen zur Veranschaulichung des Textes nicht unwesentlich bei.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Streifzüge durch Wald und Flur.

Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von Oberlehrer Bernhard Landsberg. Zweite Auflage. Mit 84 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. In Original-Leinwandband M. 5. —

Von Fichendorfs Wort „Dem Gott mit rechte Sinn erweisen“ geht der Verfasser dieses Buches aus. Er will die Jugend anleiten, die Lander „in Berg und Thal und Strom und Feld“ zu lesen und zu verstehen, es eigenen Sittlichkeits- und Unterhaltungen anzuwenden. In drei Jahreszeiten führt das Buch in immer mehr detaillierter Weise in die Natur hinein und durch ihr Leben im Laufe eines Jahres hindurch. Durch „Frühlingswesen“ und „Frühregen“ zum „Jahresende“ führt es im ersten Jahre. Im zweiten lehrt es aus dem „Bluh und das Blühthal“, den „Sommer und seine Nachbarschaft“, die „Freude und Freude der Pflanzen“ kennen und führt in das Leben der Pflanzen, ihre „Veränderung, ihre Schlofen und Wäcker“ betrachtend ein, um mit einer Betrachtung des „Stoppelfeldes“ zu schließen. Im dritten Jahre wird das „Wachsen der Natur“ begrüßt, die „Obung und das Seelen“, die „Wiese“, wie der „Reichthum und das Roggenfeld“ mit ihrem reichen, unerschöpflichen Leben betrachtet. Die „Freude der Pflanzenwelt“ bietet weiteren reichen Stoff, und die Betrachtung der „Winterruherung“ leitet über zu dem abschließenden „Waldland“ auf das „Leben der Pflanzen“. Die von der Natur des Verfassers nach der Natur gezeichneten Abbildungen haben einen ebenso ruhigen wie anregenden Schmuck des Buches.

Heimatklänge aus deutschen Gauen.

Für jung und alt ausgewählt von Oscar Näykhardt.

Mit Buchschmuck von Robert Engels.

- I. Aus Ost- und Preußen. Niederdeutsche Gedichte und Erzählungen. (Erschienen.)
- II. Aus Baden und Württemberg. Mitteldeutsche Gedichte u. Erzählungen.
- III. Aus Pommern und Schneegebirg. Oberdeutsche Gedichte und Erzählungen. (Erschienen.)

In kleinerem Umfang gefestigt je ca. 2 Mk., gebunden ca. 2 Mk. 50 Pfg.

Das Buch will ein deutsches Lesebuch werden. Denn das Volk aus der Vorkriegszeit mit ihrer unerschöpflichen Lebendigkeit, mit der Kraft aus dem auch wieder der Furcht ihrer Empfindung, mit der freudigen Lustigkeit und dem kühnen Geist ihres Geistes hat ein Recht auf diese Stelle. In ihr spiegeln sich die Tugenden des deutschen Volkes, das bei aller Einheit doch eine wunderbare Mannigfaltigkeit umschließt.

Die Zeichnungen von Robert Engels gehalten ebenso der Richtung hinreichend und, trotz der als Kunstwerke selbständigen Wert haben.

Zum Aufsatz-Unterricht

ist im Verlage von W. G. Teubner in Leipzig, Poststraße 3, erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Andel, Carl, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für die Terzias der höheren Lehranstalten. 2 Bändchen. 8. geh. jedes Bändchen *K 2*. —

I. Bändchen. [XVI u. 138 S.] 1884. II. Bändchen. [XX u. 209 S.] 1884.

Cholerius, Dr. L., Professor am Realhöflichen Gymnasium zu Mühlberg i. Br., Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen über Thematia für die beiden ersten Klassen höherer Lehranstalten. Vier Faste in zwei Bändchen. Wohlfeile Auflagen. 8. 1898. Jedes Heft geh. *K 1*. —

I. Bändchen. I. Heft. II. u. III. [XXI u. 140 S.] II. Bändchen. I. Heft u. Aufl. [XXIII u. 218 S.] I. — II. u. III. [XIV u. 121 S.] II. — III. — IV. [VI u. 87 S.] 1899.

praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Griesen an einen jungen Freund. 8. Aufl. [VI u. 193 S.] u. 1893. geh. *K 2. 40*.

Krumbach, Carl Julius, Oberlehrer, Deutsche Aufsätze für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, sowie für Volksschulen und Privatschulen. In 8 Bändchen. gr. 8. geh. je *K 1* u. 60.

I. Bändchen: Erzählungen. [X u. 128 S.] 1896.

II. — Beschreibungen und Charaktere. [X u. 124 S.] 1897.

III. — Briefe. [XIV u. 200 S.] 1892. [Zudemband geh. u. d. Z.: Briefe für Knaben und Mädchen. geh. *K 2*. —]

Quyer, Dr. Adolf, Gymnasiallehrer, praktische Anleitung zur Vermeidung der hauptsächlichsten Fehler in Anlage und Ausführung deutscher Aufsätze für die Schüler der mittleren und oberen Klassen der Gymnasien, Realschulen und anderer höherer Lehranstalten, sowie zum Selbststudium bei der Vorbereitung auf schriftliche Prüfungen im Deutschen. 2. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Otto Lyon. [68 S.] gr. 8. 1891. fort. *K 1*. —

Stenge, Dr. Carl, Rektor des Progymnasiums zu Vöpping, ausführliche Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen für obere Klassen höherer Lehranstalten. [XX u. 216 S.] 8. 1890. geh. *K 2*. —

Naumann, Dr. Julius, Direktor des Realgymnasiums zu Osterode a/S., theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Regeln, Musterbeispielen und Dispositionen besonders im Anschluß an die Lectüre klassischer Werke nebst Anhang zu Klassenarbeiten für die mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. 6. Auflage. [XVI u. 548 S.] 8. 1897. gr. 8. *K 3* 60.

Ulrich, Dr. Hermann, Oberlehrer in Chemnitz, deutsche Aufsätze für alle Arten höherer Schulen. [X u. 268 S.] gr. 8. 1899. Dauerhaft geb. *K 2. 40*.

Jarborg, Dr. G., Gymnasiallehrer in Berlin, hundert Thematia für deutsche Aufsätze. Ein Hilfsbuch für den deutschen Unterricht auf der Sekundarstufe. [64 S.] 8. 1881. fort. *K* — 60.

**EPICORUM GRAECORUM
FRAGMENTA.**

COLLEGIT DISPOSUIT COMMENTARIUM CRITICUM

ADIECIT

GODOFREDUS KINKEL.

VOL. I.



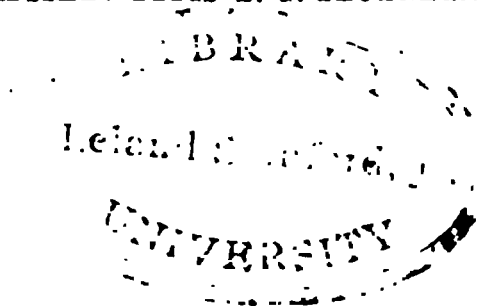
LIPSIAE

IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

MDCCCLXXVII.

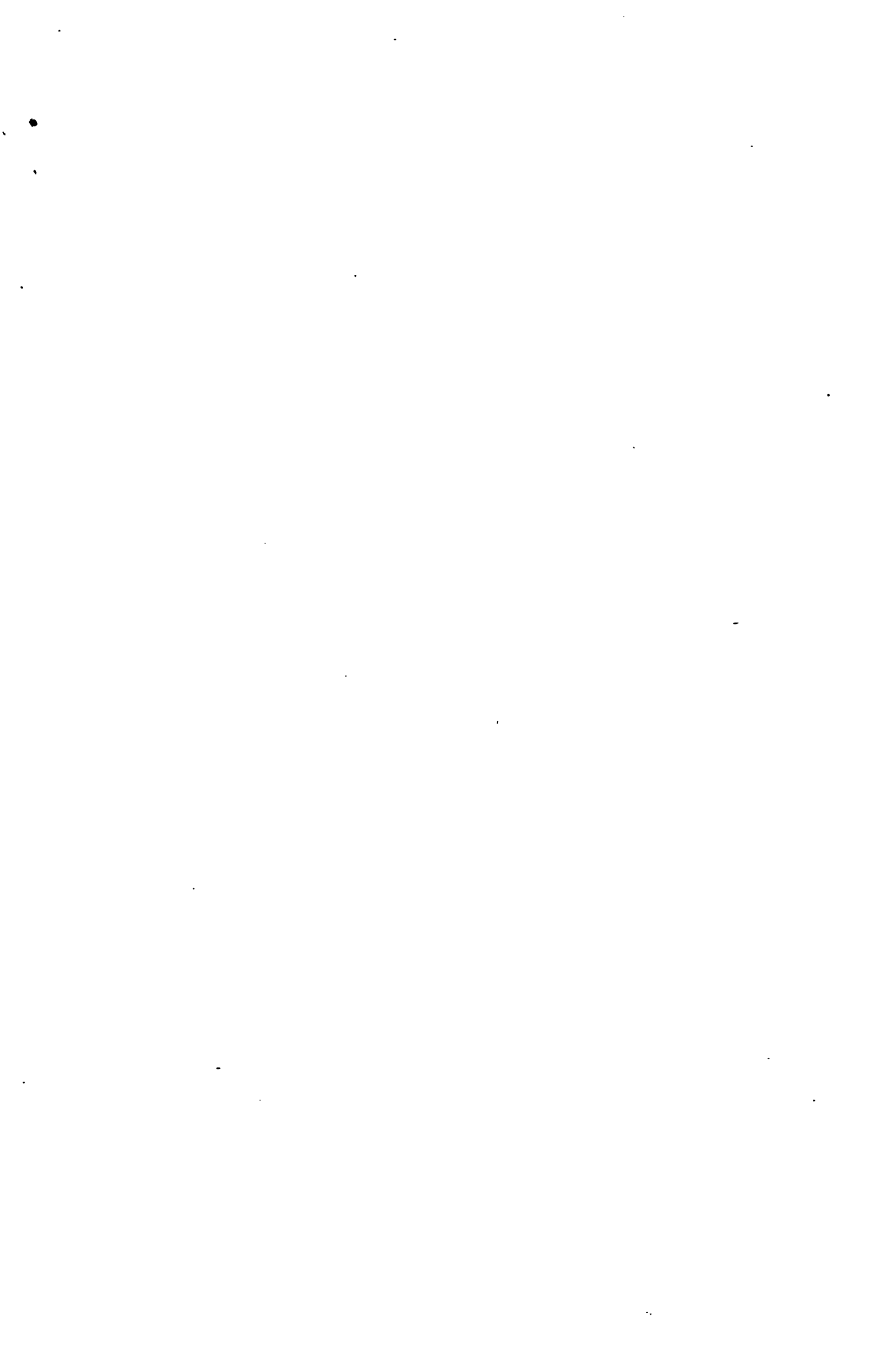
H

LIPSIÆ: TYPIS B. G. TEUBNERI.



PATRI OPTIMO

S



HOC VOLUMINE CONTINENTUR

Cyclus	1
Carmina heroica Homero vulgo adscripta	59
Carmina minora. Margites. Cercopes	63
Incertae sedis fragmenta.	70
Alcmaeonis.	76
Danais	78
Hesiodus	78
Eumelus	185
Cinaetho	196
Carmen Naupactium	198
Asius	202
Chersias	207
Hegesinus	208
Phoronis	209
Heracleides.	212
Minyas.	215
Theseides	217
Thesprotis	218
Musaeus	218
Epimenides.	230
Onomacritus	238
Abaris	242
Aristeas	243
Antimachus Teius.	247
Pisander Camirensis.	248

Panyassis	253
Choerilus Samius	265
Epilycus	272
Melanippides	272
Niceratus	272
Antiphon	272
Antimachus Colophonius.	273
Choerilus Iasensis	308
Anyte	311

CYCLUS.

Photii Bibl. 239 p. 318^b Bekker. Ἀνεγνώσθησαν ἐκ τῆς ΠΡΟΚΛΟΥ χρηστομαθείας γραμματικῆς ἐκλογαί. ἔστι δὲ τὸ βιβλίον εἰς δ' διηρημένον λόγους (Ex libro I.) p. 319^a, 17 sqq.: γεγόνασι δὲ τοῦ ἔπους ποιηταὶ κράτιστοι μὲν Ὅμηρος, Ἡσίοδος, Πείσανδρος, Πανύασις, Ἀντίμαχος. διέρχεται δὲ τούτων, ὡς οἶόν τε, καὶ γένος καὶ πατρίδας καὶ τινὰς ἐπὶ μέρους πράξεις. διαλαμβάνει δὲ καὶ περὶ τοῦ λεγομένου ἐπικοῦ κύκλου, ὃς ἄρχεται μὲν ἐκ τῆς Οὐρανοῦ καὶ Γῆς μυθολογουμένης μίξεως, ἐξ ἧς αὐτοῖ¹) καὶ τρεῖς παῖδας ἑκατοντάχειρας καὶ τρεῖς γενεῶσι Κύκλωπας· διαπορεύεται δὲ τὰ τε ἄλλως περὶ θεῶν τοῖς Ἑλλησι μυθολογούμενα, καὶ εἴ ποῦ τι καὶ πρὸς ἱστορίαν ἐξαληθίζεται· καὶ περατοῦται ὁ ἐπικός κύκλος, ἐκ διαφόρων ποιητῶν συμπληρούμενος, μέχρι τῆς ἀποβάσεως Ὀδυσσεῶς τῆς εἰς Ἰθάκην, ἐν ἧ καὶ ὑπὸ τοῦ παιδὸς Τηλεγόνου ἀγνοοῦντος κτείνεται. λέγει δὲ ὡς τοῦ ἐπικοῦ κύκλου τὰ ποιήματα διασώζεται καὶ σπουδάζεται τοῖς πολλοῖς οὐχ οὕτω διὰ τὴν ἀρετὴν ὡς διὰ τὴν ἀκολουθίαν τῶν ἐν αὐτῷ πραγμάτων. λέγει δὲ καὶ τὰ ὀνόματα καὶ τὰς πατρίδας τῶν πρα-

1) Sic Heyne; αὐτῷ codd.

γματευσαμένων τὸν ἐπικὸν κύκλον. λέγει δὲ καὶ περὶ τινῶν Κυπρίων ποιημάτων, καὶ ὡς οἱ μὲν ταῦτα εἰς Στασίνον ἀναφέρουσι Κύπριον, οἱ δὲ Ἑγησίον¹⁾ τὸν Σαλαμίνιον αὐτοῖς ἐπιγράφουσιν, οἱ δὲ Ὅμηρον· δοῦναι δὲ ὑπὲρ τῆς θυγατρὸς Στασίνας, καὶ διὰ τὴν αὐτοῦ πατρίδα Κύπρια τὸν πόνον ἐπικληθῆναι. ἀλλ' οὐ τίθεται [ὁ συγγραφεὺς]²⁾ ταύτῃ τῇ αἰτίᾳ· μηδὲ γὰρ Κύπρια προπαροξυτόνως ἐπιγράφεσθαι τὰ ποιήματα.

Ex Photio hauriunt Etym. M. p. 327, 39 sqq. et Anonymus Byzantinus apud Cramer. Anecd. Gr. Oxon. III. p. 189. Cf. Schol. Basili in Gregor. Naz. ap. Gaisf. in Suid. v. ἐγκύκλιον (A. Jahn in Mign. Patrol. Graec. XXXVI p. 914^c).

Proclus in Chrestom. [Cod. Marc. 454 fol. 1^v]: Γέγραφε δὲ (Homerus) ποιήσεις δύο, Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσειαν, ἣν Ξένων καὶ Ἑλλάνικος ἀφαιροῦνται αὐτοῦ. οἱ μέντοι γε ἀρχαῖοι καὶ τὸν κύκλον ἀναφέρουσιν εἰς αὐτόν. προστιθέασι δὲ αὐτῷ καὶ παίγνια τινά, Μαργίτην, βατραχομαχίαν³⁾ ἢ μυνομαχίαν⁴⁾, ἐπτάπεκτον αἶγα⁵⁾, Κέρκωπας καινούς⁶⁾.

Suid. v. Ὅμηρος [II, 1 p. 1096 Bernh.]: Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτόν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα· Ἀμαξονία, Ἰλιάς μικρά, Νόστοι, Ἐπικιχλίδες, Ἡθιέπακτος, ἦτοι Ιαμβοί, Μυνοβατραχομαχία, Ἀραχνομαχία, Γερανομαχία, Κεραμῖς, Ἀμφιαράου ἐξέλασις, Παίγνια, Οἰχαλίας ἄλωσις, Ἐπιθαλάμια, Κύκλος, Ὕμνοι, Κύπρια.

1) Sic codd. Ah ap. Bekk. (A = Marc. 450, h = Harl. 3592); Ἑγήσιον vulg.; Ἑγησίαν Sylb. ex Athenaeo XV p. 682 E.
2) ὁ συγγραφεὺς om. A. 3) βατραχομυνομαχίαν Dind. (Schol. ad II.) cum Allatio. 4) μυνοβατραχομαχίαν Dind. 5) ἐντεπάκτιον· αἶγα cod., correxit Allatius, nisi quod Hesychii glossa deceptus ἐπταπέκτιον scripsit. 6) καινούς Dind. pro κενούς.

Proclus *Γένος Ἡσιόδου* (Gaisford *Poetae minn. Grr.* II p. 7 [8 Lips.]): *συνεγράφατο δὲ ὁ τοιοῦτος Ἡσιόδος βίβλους ἑκαίδεκα, Ὅμηρος δὲ ὁ παλαιὸς ἑγ'.*

Joh. Philoponus ad Aristot. de Sophist. elench. I. 10. 2 (locum inspicere non licuit): *ἔστι δὲ καὶ ἄλλο τι Κύκλος ἰδίως ὀνομαζόμενον, ὃ ποίημα τινὲς μὲν εἰς ἑτέρους, τινὲς δὲ εἰς Ὅμηρον ἀναφέρουσιν.*

Clem. Alex. Strom. I p. 144 Sylb. 398 Pott. *Καὶ ταῦτα μὲν προήχθημεν εἰπεῖν, ὅτι μάλιστα ἐν τοῖς πάνυ παλαιοῖς τοὺς τοῦ κύκλου ποιητὰς τιθέασιν.*

Schol. ad Clem. Alex. Protr. II, 30. p. 26 Pott. (Vol. IV p. 104 Klotz.) *Κύπρια ποιήματά εἰσι τὰ τοῦ κύκλου· περιέχει δὲ ἀρπαγὴν Ἑλένης· ὁ δὲ ποιητὴς αὐτῶν ἄδηλος· εἷς γάρ ἐστι τῶν κυκλικῶν· κυκλικοὶ δὲ καλοῦνται ποιηταὶ οἱ τὰ κύκλω τῆς Ἰλιάδος ἢ τὰ πρῶτα ἢ τὰ μεταγενέστερα ἐξ αὐτῶν τῶν Ὀμηρικῶν συγγράψαντες.*

Athen. VII p. 277 E: *Ἐχαιρε δ' ὁ Σοφοκλῆς τῶ ἐπικῶ κύκλω, ὡς καὶ ὅλα δράματα ποιῆσαι κατακολουθῶν τῇ ἐν τούτῳ μυθοποιίᾳ.*

Tabula quae vocatur *Πιασα* [Corpus Inscr. Gr. 6125 = Millin Gal. myth. Tab. CL = Müller de cyclo Graecorum epico, tab. = O. Jahn in libro qui inscribitur „Griechische Bilderchroniken“ Tab. I.] *Ἰλίου πέρσις κατὰ Στησίχορον. Ἰλιάς κατὰ Ὅμηρον. Αἰθιοπίς κατὰ Ἀρκτῖνον τὸν Μιλήσιον. Ἰλιάς ἢ μικρὰ λεγομένη κατὰ Λέσχην Πυρραῖον.*

Tabula ap. Jahn. l. l. Tab. II, B. (cf. p. 4.) *Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσσειαν ῥαψωδιῶν μῆ. Ἰλίου πέρσ[ιν] . . .*

Fragmentum tabulae olim musei Borgiani (nunc Neapolit.) ap. Heeren. Biblioth. litteraturae artisque

veterum fasc. IV. (Gott. 1788) Corp. Inscr. Gr. 6129.
Jahn. l. l. Tab. VI. K². cf. p. 76 sq.

[Ἀθηνᾶς δὲ φευγούσης τὸν]¹⁾

... θαρ Ἥφαιστον καὶ μὴ προσδ[εξα]¹⁾
 ... υου μένης τὸ λέχος, τῆς γον[ῆ]ς
 ... τατω ἐπὶ τὴν γῆν πεσοῦσης <ἐπὶ
 ... νουεν τῆν> γεννᾶται ὁ Ἐρικχόνιος.
 ... ανον πρὸ τῆς ἔριδος Ἀθηνᾶς πρὸς
 ... ωρανπε Ποσειδῶνα πρόκειται τάδε.
 ... ετερο
 ... νδεμ
 ... μαχίας, οὐχ ἦν Τέλεσις ὁ Μηθυμναῖος ὕ...
 ... ἔπεσιν καὶ Δαναΐδας, σφ' ἐπῶν καὶ τὸν...
 ... ἠν Οἰδιπόδειαν τὴν ὑπὸ Κιναίθωνος τοῦ...
 ... πες ἐπῶν οὔσαν, σχ' ὑποθήσομεν Θηβαΐδα...
 ... τὸν (?) Μιλήσιον λέγουσιν, ἐπῶν ὄντα, θφ' ...
 πῦ, δὲ ταύτη δὲ...
 ὄν . . υ . . ²⁾ αον...

Subsidia: Welcker „Der epische Cyclus oder die Homerischen Dichter.“ 2 voll. Bonn. 1835. (1865.) 1849. (Fragmenta Cycli invenies Vol. II p. 495—560.) — Müller De cyclo Graecorum epico et poetis cyclicis scripsit eorum fragmenta collegit et interpretatus est C. G. M. Lips. 1829. — Lange „Ueber die kyklischen Dichter und den sogenannten epischen Kyklus der Griechen“ (Magont. 1837). — Dübner in Homeri ed. Parisiensi (Homeri carmina et cycli epici reliquiae Paris. 1837 editore Ambr. Firm. Didot). — Düntzer „Die Fragmente der epischen Poesie

1) Supplevit Welcker. Cycl. Ep. I. p. 35. 2) Litterae quibus υ includitur legi non possunt.

der Griechen bis zur Zeit Alexander's des Grossen" (Colon. 1840). Supplementum ed. 1841.

THEOGONIA.

Theogonia primum tenuisse locum videtur. Cf. Phot. p. 319^a Bekk.: διαλαμβάνει δὲ καὶ περὶ τοῦ λεγομένου ἐπικοῦ κύκλου, ὃς ἄρχεται μὲν ἐκ τῆς Οὐρανοῦ καὶ Γῆς μυθολογουμένης μίξεως, ἐξ ἧς αὐτοὶ καὶ τρεῖς παῖδας ἑκατοντάχειρας καὶ τρεῖς γεννῶσι Κύκλωπας¹⁾ coll. Apollodor. I, 1, 1 sq. Οὐρανὸς πρῶτος τοῦ παντὸς ἐδυνάστευσε κόσμου, γῆμας δὲ Γῆν ἐτέκνωσε πρῶτους τοὺς ἑκατόγχειρας προσαγορευθέντας, Βριάρεων Γύην Κόττον, οἱ μεγέθει τε ἀνυπέβλητοι καὶ δυνάμει καθειστήκεσαν, χεῖρας ἕκαστος ἑκατὸν κεφαλὰς δὲ ἀνὰ πεντήκοντα ἔχοντες, μετὰ τούτους δὲ Κύκλωπας, Ἀργην Στερόπην Βρόντην, ὧν ἕκαστος εἶχεν ἓνα ὀφθαλμὸν ἐπὶ τοῦ μετώπου. De Theogonia disceptaverunt Müller de cyclo p. 52 et Schubart in Ephem. litt. Hal. 1840. Vol. I p. 508, quibus adstipulor.

[TITANOMACHIA.]

[Titanomachia utrum huc pertineat necne, quaeritur: cf. Müller p. 53 coll. Apollodor. I, 1. 2 τεκνοῖ δὲ (Οὐρανὸς) αὐτῆς ἐκ Γῆς παῖδας μὲν τοὺς Τιτᾶνας προσαγορευθέντας. Id. I, 2. 1. ἐπειδὴ δὲ Ζεὺς ἐγένετο

1) Welcker (Cycl. ep., II p. 556) versum latere arbitratus, coni. τρεῖς ἑκατόγχειρας καὶ τρεῖς γεννῶσι Κύκλωπας.

τέλειος, λαμβάνει Μῆτιν τὴν Ὠκεανοῦ συνεργόν, ἣ δίδωσι Κρόνῳ καταπιεῖν φάρμακον, ὑφ' οὗ ἐκεῖνος ἀναγκασθεὶς πρῶτον μὲν ἐξεμεῖ τὸν λίθον, ἔπειτα τοὺς παῖδας οὓς κατέπιε· μεθ' ὧν Ζεὺς πρὸς Κρόνον καὶ Τιτᾶνας ἐξήνεγκε πόλεμον. μαχομένων δὲ αὐτῶν ἐνιαυτοὺς δέκα, ἣ Γῆ τῷ Διὶ ἔχρησε τὴν νίκην, τοὺς καταταρταρωθέντας ἂν ἔχη συμμάχους· ὃ δὲ τὴν φρουροῦσαν αὐτῶν τὰ δεσμὰ Κάμπην ἀποκτείνας ἔλυσε. καὶ Κύκλωπες τότε Διὶ μὲν διδόασι βροντὴν καὶ ἀστραπὴν καὶ κεραυνόν, Πλούτωνι δὲ κνυῆν, Ποσειδῶνι δὲ τρίαιναν· οἱ δὲ τούτοις ὀπλισθέντες κρατοῦσι Τιτάνων, καὶ καθείρξαντες αὐτοὺς ἐν τῷ Ταρτάρῳ τοὺς ἑκατόγχειρας καθίστασαν φύλακας.

Eumelo tribuitur Titanomachia a Schol. Apoll.; Eumelo vel Arctino ab Athenaeo. Apud alios ὁ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας invenitur, ita ut appareat de auctore iam veteres dubitasse.

1.

Homer. Epimerism. in Cramer. Anecd. Oxon. I. p. 75: Αἰθέρος δ' υἱὸς Οὐρανός, ὡς ὁ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας.

2.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1165: Εὐμηλος δὲ ἐν τῇ Τιτανομαχίᾳ τὸν Αἰγαίωνα Γῆς καὶ Πόντου φησὶ παῖδα, κατοικοῦντα δὲ ἐν τῇ θαλάσῃ τοῖς Τιτᾶσι συμμαχεῖν. Ex hoc loco hausit Eudocia p. 29, 4 sqq.; cf. eandem p. 91, 20 sqq. Βριάρεως — κατὰ Εὐμηλον

Γῆς καὶ Πόντου. οὗτος καὶ Κόττος ἑκατὸν χεῖρας ἔσχηκότες, μετὰ τῶν Θεῶν ἐπολέμησαν πρὸς τοὺς Γίγαντας.¹⁾ (Cf. ad Fragm. 7.)

3.

Schol. Ven. B ad Hom. Il. Ψ 295: Καὶ ὁ τὴν Τιτανομαχίαν δὲ γράψας δύο ἄρρενάς φησιν Ἑλλίου καὶ δύο θηλείας [ἵππους εἶναι]²⁾. Hygin. Fab. 188: Equorum Solis et Horarum nomina. Eous³⁾, per hunc caelum verti solet: Aethiops, quasi flammeus est, concoquit fruges. Hi funales sunt mares: feminae iugariae⁴⁾, Bronte, quae nos tonitrua adpellamus, Sterope, quae fulgitra. Huic rei auctor est Eumelus Corinthius.

4.

Ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἔλλοι
νήχοντες παύουσι δι' ὕδατος ἀμβροσίωιο.

Athen. VII p. 277 D: (ἐγὼ δὲ).... οἶδα ὅτι ὁ τὴν Τιτανομαχίαν ποιήσας, εἴτ' Εὐμηλὸς ἐστὶν ὁ Κορινθῖος ἢ Ἀρκίτινος ἢ ὅστις δήποτε χεῖρει ἰδιομαζόμενος, ἐν τῷ δευτέρῳ οὕτως εἴρηκεν „ἐν -- ἀμβροσίωιο“.

1 Versum corruptum, quem averti Schol. ad Pind. Nem. III. 32. Ἀὶ δὲ Ἡρακλείαι στήλαι καὶ Εὐμήρειο λέγονται εἶναι, καθό φησι hic nomen apertis excidit; στήλαι τὴν Αἰγαίου ἁλὸς μέδουσι Γίγαντας Τιτανομαχίας vindicandum esse, κενὸν ἔστιν et W. averti: αὐτὴν Εὐμηλίονος esse πρῶτον στήλαι τ' Αἰγ. ποταμοῦ Εὐμήρειο, στήλαι τ' Αἰγαίου ἁλὸς μέδουσι, Γίγαντας ἔστιν — Πρὸς στήλαι τ' Αἰγαίου ἁλὸς μέδουσι ἀνακτῶν — 2 ἵππων ... ἔστι — 3, Λαγύλατος Εὐσ; σπρ. Μάγυλλ — 4, Λαγύλατος ἑσπρ. σπρ. ἑσπρ. ad Str. p. 172 D.

Fragm. II, καὶ τῶν στήλαι Εὐμήρειο de τῶν στήλαι σπρ. p. 257 σπρ. Η. κ. σπρ. 257

5.

Μέσσοισιν δ' ὠρχεῖτο πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 Athen. I p. 22 C: *Εὐμηλος δὲ ὁ Κορίνθιος ἢ Ἀρκτι-
 νος τὸν Δία ὀρχούμενον που παράγει λέγων „Μέσσοι-
 σιν — θεῶν τε“.*

6.

*Εἷς τε δικαιοσύνην θνητῶν γένος ἤγαγε δείξας
 ὄρκους καὶ θυσίας ἱερὰς καὶ σχήματ' Ὀλύμπου.*
 Clem. Alex. Strom. I p. 132 Sylb. p. 360 sq. Pott. Ὁ δὲ
*Βηρύτιος Ἑρμιππος Χείρωνα τὸν Κένταυρον σοφὸν
 καλεῖ, ἐφ' οὗ καὶ ὁ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας φησὶν
 ὡς πρῶτος οὗτος „εἷς — Ὀλύμπου“.*

7.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 554: Ὁ δὲ τὴν
*Γιγαντομαχίαν ποιήσας φησὶν ὅτι Κρόνος μετα-
 μορφωθείς εἰς ἵππον ἐμίγη Φιλύρα τῇ Ὠκεανοῦ, διόπερ
 καὶ ἵπποκένταυρος ἐγεννήθη ὁ Χείρων. τούτου δὲ
 γυνὴ Χαρικλώ.]*

Quae carmina Titanomachiam exceperint, nescimus.

* * *

[OEDIPODEA.]

[Quod de Titanomachia diximus, etiam in Oedipodeam
 valet. Laudatur in tabula Borgiaca; v. supra p. 4: τ]ῆν
Οἰδιπόδειαν τὴν ὑπὸ Κιναίθωνος τοῦ (cf. praefat.).

Fragm. VI. *ἱερὰς* Koechly coni. ep. I p. 10; *ἱλαρὰς* vulgo.
ἱερὸς et *ἱλαρὸς* confunduntur Philostr. Imagg. I, p. 769 Olear.
 et alibi. Cf. Panyasidis fragm. infra.

Fragm. VII. Titanes quum saepissime cum Gigantibus

1.

Pausan. IX, 5 11 (5), postquam versus Homericos Od. λ 271—4 laudavit, sic pergit: Πῶς οὖν ἐποίησαν ἀνάπυστα ἄφαρ, εἰ δὴ τέσσαρες ἐξ Ἰοκάστης ἐγένοντο παῖδες τῷ Οἰδίποδι; ἐξ Εὐρυγανείας δὲ τῆς Ἰπέρφαντος ἐγεγόνεσαν. δημοῖ δὲ καὶ ὁ τὰ ἔπη ποιήσας ἃ Οἰδιπόδια ὀνομάζουσι.

2.

Schol. Monac. ad Eur. Phoen. 1760: Οἱ τὴν Οἰδιποδίαν γράφοντες (οὐδεις οὕτω φησὶ περὶ τῆς Σφιγγός)

Ἄλλ' ἔτι κάλλιστόν τε καὶ ἱμεροέστατον ἄλλων,
παῖδα φίλον Κρείοντος ἀμύμονος, Λῆμονα δῖον.]

THEBAIS.

Laudatur in tab. Borgiaca: v. supra p. 3. Pausan. IX, 9, 5 (3): Ἐποιήθη δὲ ἐς τὸν πόλεμον τοῦτον καὶ ἔπη Θεβαῖς· τὰ δὲ ἔπη ταῦτα Καλλίνος, ἀφικόμενος

commutentur (cf. Philonem ap. Euseb. praep. ev. I p. 89 D et disceptationem confusam in Schol. Eur. Hec. 471), hoc fragmentum ad Titanomachiam rettulerunt Weichert et Welcker.

Fragm. II. „Scholii veteris hae tantum supererant in Aug. cod. reliquiae, proximis e Pisandro (cf. infra) subiectae. Qui haec pauca de multis excerpserit literator ista reliquis forsan adiecit: οὐδεις οὕτω φησὶ περὶ τῆς Σφιγγός. Vetusti carminis versus describere neglexit, praeter hos duo suavissimos, quorum sensus ab illis pendet qui perierunt, aliunde tamen non difficulter eruendus. Utrum sint ex Oedipodiae poemate, an ex Heraclea Pisandri, definiri nequit.“ Valcken.

Cf. Schol. Plat. ap. Gaisf. Lect. Platon. p. 169 sq. (= p. 893^a 11 sqq. ed. Tur.) Μέλητος δὲ τραγωδίας φαῦλος ποιητής, Θεῶν γένος, ὡς Ἀριστοφάνης Βατραχίαις, Πελαγοῖς Λαίου υἱὸν αὐτὸν λέγων· ἐπεὶ ἦ ἔτι οἱ Πελαγοὶ ἐδιδάσκοντο, καὶ ὁ Μέλητος Οἰδιπόδειαν καθῆκεν, ὡς Ἀριστοτέλης Διδασκαλίαις.

αὐτῶν ἐς μνήμην, ἔφησεν Ὅμηρον τὸν ποιήσαντα εἶναι· Καλλίνῳ δὲ πολλοί τε καὶ ἄξιοι λόγου κατὰ ταῦτὰ ἔγνωσαν. Ἐγὼ δὲ τὴν ποίησιν ταύτην μετὰ γε Ἰλιάδα καὶ τὰ ἔπη τὰ ἐς Ὀδυσσεά ἐπαινῶ μάλιστα. — Cert. Homeri et Hesiod. p. 323 Goettl. (19 Nietzsche.) ὁ δ' Ὅμηρος ἀποτυχὼν τῆς νίκης περιερχόμενος ἔλεγε τὰ ποιήματα, πρῶτον μὲν τὴν Θηβαΐδα, ἔπη ξ.¹⁾ Procl. Γένος Ἡσιόδου in Gaisford Poetae minn. Græc. II p. 6 sq. [7 Lips.] τὸν παλαιὸν δὲ Ὅμηρον Διονύσιος ὁ κυκλογράφος φησὶν ἐπ' ἀμφοτέρων ὑπάρχειν τῶν Θηβαϊκῶν στρατειῶν, καὶ τῆς Ἰλίου ἀλώσεως. — Pseudo-Herodot. vita Homeri § 9 (p. 4 Westerm.): χρόνου δὲ προϊόντος ἐν τῇ Σμύρνῃ ἄπορος ἐὼν τοῦ βίου διενεόθη ἀπικέσθαι ἐς Κύμην, πορευόμενος δὲ διὰ τοῦ Ἑρμοῦ πεδίου ἀπικνέεται ἐς Νέον τεῖχος, ἀποικίην Κυμαίων..... Ubi κατήμενος ἐν σκυτείῳ παρεόντων καὶ ἄλλων τὴν τε ποίησιν αὐτοῖς ἐπεδείκνυτο, Ἀμφιάρεώ τε τὴν ἐξελασίαν τὴν ἐς Θήβας καὶ τοὺς ὕμνους τοὺς ἐς θεοὺς πεποιημένους αὐτῷ.

Cyclica nominatur Thebais ab Athenæo et alibi, cf. infra. — Leutsch Thebaidis cyclicae reliquiae [Gott. 1830].

1.

Ἄργος ἄειδε, θεά, πολυδίψιον, ἔνθεν ἄνακτες — Cert. Homer. et Hesiod. p. 323 sq. Goettl. 19 sq. Nietzsche. ὁ δ' Ὅμηρος ἀποτυχὼν τῆς νίκης περιερχόμενος ἔλεγε τὰ ποιήματα, πρῶτον μὲν τὴν Θηβαΐδα, ἔπη ξ, ἧς ἡ ἀρχή „Ἄργος — ἄνακτες“.

1) Sic Herm. pro ξ̄.

2.

Ἀντὰρ ὁ διογενὴς ἦρως ξανθὸς Πολυνείκης
 πρῶτα μὲν Οἰδιπόδῃ καλὴν παρέθηκε τράπεζαν
 ἀργυρέην Κάδμοιο θεόφρονος· ἀντὰρ ἔπειτα
 χρύσειον ἔμπλησεν καλὸν δέπας ἠδέος οἴνου.
 ἀντὰρ ὃ γ' ὡς φράσθη παρακείμενα πατρὸς ἑοῖο 5
 τιμήεντα γέρα, μέγα οἱ κακὸν ἔμπεσε θυμῷ,
 αἶψα δὲ παισὶν ἑοῖσι μετ' ἀμφοτέροισιν ἐπαρὰς
 ἀργαλέας ἤρᾶτο· θεῶν δ' οὐ λάνθαν' ἔρινύν·
 ὡς οὐ οἱ πατρώϊ' ἐν ἠθείῃ φιλότῃτι

δάσσαιντ', ἀμφοτέροισι δ' αἰὲ πόλεμοί τε μάχαι τε... 10

Athen. XI p. 465 E: Ὁ δὲ Οἰδίπους δι' ἐκπώματα τοῖς
 υἱοῖς κατηράστο, ὡς ὁ τὴν κυκλικὴν Θηβαΐδα πεποιοη-
 κῶς φησιν, ὅτι αὐτῷ παρέθηκαν ἐκπῶμα ὃ ἀπηγορεύ-
 κει, λέγων οὕτως „ἀντὰρ — μάχαι τε“.

3.

Ἴσχιον ὡς ἐνόησε, χαμαὶ βάλεν εἶπέ τε μῦθον·
 ὦ μοι ἐγώ, παῖδες μὲν ὄνειδείοντες ἔπεμψαν.

Fragm. II. 2. Οἰδιπόδῃ Herm. ad Soph. Oed. Col. 1377;
 Οἰδίποδι vulgo. — 7. μεταμφοτέροισι propros. Meineke. Eustath.
 ad Od. p. 1684, 6 Rom. 434 Bas. ἀπώλοντο (sc. Eteocles Polyni-
 cesque) ἀλληλοκτονήσαντες διὰ τὰς ἐκ τοῦ πατρὸς ἀράς. ὧν
 αἴτιον κατὰ τινὰς, ὅτι παρέθεντο ἐκεῖνοι τῷ πατρὶ ἐκπώματα,
 ἅπερ ἐκεῖνος ἀπηγορεύκει· ἦσαν δὲ ἐκεῖνα κατὰ τὸν πεποιοη-
 κῶτα τὴν κυκλικὴν Θηβαΐδα πατρὸς ἑοῖο τιμήεντα γέρα, τουτ-
 ἔστι τοῦ Δαΐου. — 8. θεῶν δ' — ἔρινύν („neque latuit deorum
 vindictam“) Meineke; θεῶν — ἔρινύν vulgo. — In extrema frag-
 menti parte secutus sum Meinekium; libri πατρώων εἶη φιλότῃτι,
 in quibus Meinekio latere visum est quod in textum recepimus.
 Herm. voluit ὡς οὐ οἱ πατρώϊ' ἐνῆείη φιλότῃτος δάσσαιντ'
 (δάσσαιντο vel δάσαντο libri), ἀμφοτέροισι δ' ἑοὶ πόλεμοί τε
 μάχαι τε.

Fragm. II. 2. ὄνειδειον τόδ' Buttm. — 3. εὐκτο δὲ ΔΙ
 Buttmann Gr. Gr. II p. 405. Düb. n.; cf. Schneidewin exercitt. critt.
 p. 29 (παῖδες μέγ'). — βασιλῆι Tricl. Brunck; βασιλεῖ Schol. Laur.

εὐκτο Διὶ βασιλῆι καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι,
χερσὶν ὑπ' ἀλλήλων καταβήμεναι Ἄϊδος εἶσω.

Schol. Laur. ad Soph. Oed. Col. 1375: Τοῦτο ἀπαξά-
παντες οἱ πρὸ ἡμῶν παραλελοίπασιν· ἔχει δὲ τὰ ἀπὸ
τῆς ἱστορίας οὕτως· οἱ περὶ Ἐτεοκλέα καὶ Πολυνείκην
δι' ἔθους ἔχοντες τῷ πατρὶ Οἰδίποδι πέμπειν ἕξ ἐκά-
στου ἱερείου μοῖραν τὸν ὄμον, ἐκλαθόμενοι ποτε, εἴτε
κατὰ φαστῶνην, εἴτε ἕξ ὅτου οὖν, ἰσχύιον αὐτῷ ἔπεμ-
ψαν· ὁ δὲ μικροψύχως καὶ τελέως ἀγεννῶς, ὅμως
γοῦν ἀρὰς ἔθετο κατ' αὐτῶν, δόξας κατολιγωρεῖσθαι.
Ταῦτα ὁ τὴν κνκλικὴν Θηβαΐδα ποιήσας ἱστορεῖ οὕτως·
„Ἰσχύιον — εἶσω“.

4.

Εἶματα λυγρὰ φέρων σὺν Ἀρείονι κνανοχαίτη.

Pausan. VIII, 25, 8 (5): ἐπάγονται δὲ ἕξ Ἰλιάδος ἔπη
καὶ ἐκ Θηβαΐδος μαρτύριά σφισιν εἶναι τῷ λόγῳ
(Neptunum Arionem e Cerere suscepisse)..... ἐν δὲ
τῇ Θηβαΐδι ὡς Ἀδραστος ἔφευγεν ἐκ Θηβῶν „εἶματα
— κνανοχαίτη“. Cf. Schol. Ven. ad Π. Ψ 346.

5.

Pind. Ol. VI, 15 sqq. (23 sqq.) ἐπὶ δ' ἔπειτα
πυρᾶν νεκρῶν ἑτασθέντων Ταλαϊονίδας | εἶπεν ἐν Θή-
βαισι τοιοῦτόν τι ἔπος· Ποθέω στρατιᾶς ὀφθαλ-
μὸν ἐμᾶς, | ἀμφοτέρου μάντιν τ' ἀγαθὸν καὶ
δουρὶ μάρνασθαι, ubi Schol.: ὁ Ἀσκληπιάδης φησὶ
ταῦτα εἰληφέναι ἐκ τῆς κνκλικῆς Θηβαΐδος.

6.

Apollocl. I, 8, 4, 1: Ἀλθαίας δὲ ἀποθανούσης ἔγη-
μεν Οἶνεὺς Περίβοιαν τὴν Ἰππονόου· ταύτην δὲ ὁ μὲν

γράφας τὴν Θηβαΐδα πολεμηθείσης Ὠλένου λέγει λαβεῖν Οἰνέα γέρας.

7.

Pausan. IX, 18, 6 (4): Πρὸς δὲ τῇ πηγῇ (sc. Oedipodiae) τάφος ἐστὶν Ἀσφοδίκου· καὶ ὁ Ἀσφόδικος οὗτος ἀπέκτεινεν ἐν τῇ μάχῃ τῇ πρὸς Ἀργείους Παρθενοπαῖον τὸν Ταλαοῦ, καθὰ οἱ Θηβαῖοι λέγουσιν, ἐπεὶ τὰ γε ἐν Θηβαΐδι ἔπη τὰ ἐς τὴν Παρθενοπαίου τελευτὴν Περικλύμενον τὸν ἀνελόντα φησὶν εἶναι.

EPIGONI.

Cert. Homeri et Hesiod. p. 323 sq. Goettl. 19 sq. Nietzsche. ὁ δ' Ὅμηρος ἀποτυχῶν τῆς νίκης περιερχόμενος ἔλεγε τὰ ποιήματα, πρῶτον μὲν τὴν Θηβαΐδα, ἔτη ζ, εἶτα Ἐπιγόνους, ἔπη ζ. Herodot. IV, 32. Ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἐστὶ περὶ Ὑπερβορέων εἰρημένα, ἐστὶ δὲ καὶ Ὀμήρῳ ἐν Ἐπιγόνουσι, εἰ δὴ τῶ ἐόντι γε Ὅμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε.

1.

Nūn αὖθ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν ἀρχώμεθα, Μοῦσαι.

Cert. Homer. et Hes. supra laudatum: ὁ δ' Ὅμηρος — Ἐπιγόνους, ἔπη ζ, ὧν ἡ ἀρχή „Nūn — Μοῦσαι“. Aristoph. Pac. 1270 „Nūn — ἀρχώμεθα“, ubi cf. Schol.¹⁾

2.

Suid. (Vol. II, 2 p. 1093 Bernh.) et Phot. Lex. v. Τευμησία: Περὶ τῆς Τευμησίας ἀλώπεκος οἱ τὰ Θηβαϊκὰ γεγραφότες²⁾ ἱκανῶς ἱστορήκασιν, καθάπερ Ἀρι-

1) Ἀρχὴ δὲ τῶν Ἐπιγόνων Ἀντιμάχου(!). 2) γεγραφοκότες Phot.

στόδημος. ἐπιπεμφθῆναι μὲν γὰρ ὑπὸ θεῶν τὸ θηρίον τοῦτο τοῖς Καδηίοις, διότι¹⁾ τῆς βασιλείας ἐξέκλειον τοὺς ἀπὸ Κάδμου γεγονότας. Κέφαλον δὲ φασι τὸν Δημόνος, Ἀθηναῖον ὄντα καὶ κύνα κεκτημένον, ὃν οὐδὲν διέφευγε τῶν θηρίων· ὅς²⁾ ἀπέκτεινεν ἄκων τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα Πρόκριν, καθηράντων αὐτὸν τῶν Καδμείων· διώκειν τὴν ἀλώπεκα μετὰ τοῦ κυνός· καταλαμβανομένους δὲ περὶ τὸν Τευμησόν, λίθους γενέσθαι τὸν τε κύνα καὶ τὴν ἀλώπεκα. εἰλήφασιν δ' οὗτοι τὸν μῦθον ἐκ τοῦ ἐπικοῦ κύκλου.

3.

Herodot. IV, 32. Ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἔστι περὶ Ὑπερβορέων εἰρημένα, ἔστι δὲ καὶ Ὀμήρῳ ἐν Ἐπιγόνουσι, εἰ δὴ τῶ ἔόντι γε Ὀμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε.

4.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 308. Οἱ δὲ τὴν Θηβαΐδα³⁾ γεγραφότες⁴⁾ φασὶν ὅτι ὑπὸ τῶν Ἐπιγόνων ἀκροθίνιον ἀνετέθη Μαντῶ ἢ Τειρεσίου θυγάτηρ εἰς Δελφοὺς πεμφθεῖσα, καὶ κατὰ χρησμὸν Ἀπόλλωνος ἐξερχομένη περιέπεσε Ῥακίῳ τῶ Λέβητος υἱῶ, Μυκηναίῳ τὸ γένος. καὶ γημαμένη αὐτῶ (τοῦτο γὰρ περιεῖχε τὸ λόγιον, γαμῆσθαι ᾧ ἂν συναντήσῃ), ἐλθοῦσα εἰς Κολοφῶνα καὶ ἐκεῖ δυσθυμήσασα ἐδάκρυσε διὰ τὴν τῆς πατρίδος πόρθησιν.

1) διὸ Phot. 2) θηρίων, ὡς Phot. 3) Leutsch theses sexaginta (1833), n. 15: „Thebais cyclica prius Argivorum bellum contra Thebanos complexa est: postea vero a Grammaticis cum Epigonis coniuncta est. Hinc explicandi Herodot. IV, 32. Pausan. IX, 9. Schol. Apoll. I, 308“. 4) Müller p. 75.

* * *

CYPRIA.

De hoc poemate celeberrimo Schol. ad Clem. Alex. II, 30 p. 26 Pott. (Vol. IV, p. 104 Klotz.) *Κύπρια ποιήματά εἰσι τὰ τοῦ κύκλου· περιέχει δὲ ἀρπαγὴν Ἑλένης· ὁ δὲ ποιητὴς αὐτῶν ἄδηλος· εἷς γὰρ ἐστὶ τῶν κυκλικῶν κτλ.* (cf. supra p. 3).

Phot. Bibl. p. 319 Bekk. ex Procli Chrestomathia (cf. supra p. 1) *λέγει δὲ καὶ περὶ τινῶν Κυπρίων ποιημάτων, καὶ ὡς οἱ μὲν ταῦτα εἰς Στασίνον ἀναφέρουσι Κύπριον, οἱ δὲ Ἑγησίνον τὸν Σαλαμίνιον αὐτοῖς ἐπιγράφουσιν, οἱ δὲ Ὅμηρον· δοῦναι δὲ ὑπὲρ τῆς θυγατρὸς Στασίνω¹⁾, καὶ διὰ τὴν αὐτοῦ πατρίδα Κύπρια τὸν πόνον ἐπικληθῆναι. ἀλλ' οὐ τίθεται [ὁ συγγραφεὺς] ταύτη τῇ αἰτίᾳ· μηδὲ γὰρ Κύπρια προπαροξυτόνως ἐπιγράφεσθαι τὰ ποιήματα.*

Suid. v. Ὅμηρος. *Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτὸν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα, Κύπρια.*

Herodot. II, 116 sq. *ἐν τούτοισι τοῖσι ἔπεσι (Π. Z 289—292) δηλοῖ ὅτι ἠπίστατο τὴν εἰς Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρου πλάνην· ὁμοῦρῆι γὰρ ἡ Συρίη Αἰγύπτῳ, οἱ δὲ Φοίνικες, τῶν ἐστὶ ἡ Σιδῶν, ἐν τῇ Συρίῃ οἰκέουσι. κατὰ ταῦτα δὲ τὰ ἔπεα καὶ τότε [τὸ χωρίον, quod secluserit Valck.] οὐκ ἦκιστα ἀλλὰ μάλιστα δηλοῖ ὅτι οὐκ Ὅμηρου τὰ Κύπρια ἔπεά ἐστι ἀλλ' ἄλλου τινός. κτλ.* (Cf. infra fragm. 8.)

1) Suid. v. Ὅμηρος (Vol. II, 1 p. 1096 Bernh.): *γῆμας δ' ἐν Χίῳ Ἀρησιφόνην, τὴν Γνώτορος τοῦ Κυμαίου θυγατέρα, ἔσχεν υἱεῖς δύο καὶ θυγατέρα· ἦν ἔγχευε Στασίνος ὁ Κύπριος.* Aelian. Var. Hist. IX, 15. Tzetz. Chiliad. XIII. 636—640.

Athen. XV p. 682 D, E: Ἀνθῶν δὲ στεφανωτικῶν μέμνηται ὁ μὲν τὰ Κύπρια ἔπη πεποιηκῶς Ἠγησίας ἢ Στασίνοσ Δημοδάμασ γὰρ ὁ Ἀλικαρνασσεὺς ἢ Μιλήσιος ἐν τῷ περὶ Ἀλικαρνασσοῦ [οὔ] κύπρια, Ἀλικαρνασσεῶσ δ' αὐτὰ εἶναί φησι ποιήματα¹⁾. Cf. VIII, p. 334 B. Grammaticus (ap. Cram. An. Oxon. IV p. 315) de generibus artis criticae disserens: Ἐκτον κρίσις ποιημάτων· πολλὰ γὰρ νοθευόμενά ἐστιν, ὡσ ἡ Σοφοκλέουσ Ἀντιγόνη. λέγεται γὰρ εἶναί Ἀντιφῶντος (l. Ἰοφῶντος) τοῦ Σοφοκλέουσ υἱοῦ. ὁμοίως τὰ Κυπριακά.

Carmen nominatur τὰ Κυπριακά a Tzetz. ad Lyc. Cass. 570. Eustath. ad. Od. p. 1623 Rom. Gramm. ap. Cramer. l. l. etc., τὰ Κυπριακά ποιήματα a Clem. Alex. Protr. II, 30 p. 26 Pott., saepissime τὰ Κύπρια.

Subsidia: Henrichsen de carminibus Cypriis (Havn. 1832). Schlie „Zu den Kyprien. Eine archaeologische Abhandlung“. Berol. 1874. pp. 45.

Proclus Chrestom. Lib. I²⁾: Ἐπιβάλλει τούτοις τὰ λεγόμενα Κύπρια ἐν βιβλίοις φερόμενα ἔνδεκα, ὧν περὶ τῆσ γραφῆσ ὕστερον ἐροῦμεν, ἵνα μὴ τὸν ἐξῆσ

1) „Post Στασίνοσ indicavi lacunam cum Welckero Epic. Cycl. I p. 305. Recte idem praeeunte Hemsterhusio post σοῦ inseruit οὔ. Pro Κύπρια quamvis repugnante Welckero malim cum Hemsterh. Κυπρίον. Erunt fortasse qui Heckero Phil. V p. 433 assentiantur totum Athenaei locum ita refigenti: Δημοδάμασ δὲ ὁ Ἀλικαρνασσεὺς ἢ Μιλήσιος ἐν τῷ περὶ Ἀλικαρνασσοῦ Κυπρία (a Κυπρίας) Ἀλικαρνασσεῶσ αὐτὰ εἶναί φησι ποιήματα.“ Meineke ad h. loc. [Analecta critica ad Ath. p. 331.] 2) Epitome haec debetur codd. quattuor, E = Escor. vel Matrit., M = Monac. Gr. 111, N = Neap., P = Parm., quos ex cod. Veneto A, quum adhuc integer esset, derivatos esse coni.

λόγον νῦν ἐμποδίζωμεν· τὰ δὲ περιεχόμενά¹⁾ ἐστὶ ταῦτα. Ζεὺς βουλευέται μετὰ τῆς Θέμιδος²⁾ περὶ τοῦ Τρωικοῦ πολέμου. παραγενομένη δὲ Ἔρις εὐωχουμένων τῶν θεῶν ἐν τοῖς Πηλέως γάμοις νεῖκος περὶ κάλλους ἐνίστησιν Ἀθηνᾶ Ἥρα καὶ Ἀφροδίτη, αἶ πρὸς Ἀλέξανδρον ἐν Ἰδη κατὰ Διὸς προσταγὴν ὑφ' Ἑρμοῦ πρὸς τὴν κρίσιν ἄγονται· καὶ προκρίνει τὴν Ἀφροδίτην ἐπαρθεὶς τοῖς Ἑλένης γάμοις Ἀλέξανδρος³⁾. ἔπειτα δὲ Ἀφροδίτης ὑποθεμένης ναυπηγεῖται· καὶ Ἑλενος περὶ τῶν μελλόντων αὐτῷ⁴⁾ προθεσπίζει· καὶ ἡ Ἀφροδίτη Αἰνείαν συμπλεῖν αὐτῷ κελεύει· καὶ Κασσάνδρα περὶ τῶν μελλόντων προδηλοῖ. ἐπιβὰς δὲ τῇ Λακεδαιμονίᾳ Ἀλέξανδρος ξενίζεται παρὰ τοῖς Τυνδαρίδαις, καὶ μετὰ ταῦτα ἐν τῇ Σπάρτῃ παρὰ Μενελάῳ· καὶ Ἑλένη παρὰ τὴν εὐωχίαν δίδωσι δῶρα ὁ Ἀλέξανδρος. καὶ μετὰ ταῦτα Μενέλαος εἰς Κρήτην ἐκπλεῖ, κελεύσας τὴν Ἑλένην τοῖς ξένοις τὰ ἐπιτήδεια παρέχειν ἕως ἂν ἀπαλλαγῶσιν. ἐν τούτῳ δὲ Ἀφροδίτη συνάγει τὴν Ἑλένην τῷ Ἀλεξάνδρῳ· καὶ μετὰ τὴν μῆξιν τὰ πλεῖστα κτήματα ἐνθήμενοι νυκτὸς ἀποπλέουσι. χει-

Studemund ap. Jahn. Bilderchron. p. 94. — Cod. E (a Tychsenio inspecto) nisus Heyne epitomen primum edidit in Bibl. litter. artisque vett. fasc. I. Ined. p. 23—26. — M in lucem protraxit Thiersch in Actis philol. Monac. II p. 572 sqq. P contulit H. Keil. Mus. Rh. Nov. Ser. VI p. 141 sq.; de N cf. Welcker Cycl. ep. II. p. 504 sq. Epitomen post Heynium ediderunt Gaisford. (app. ad Hephaest. p. 471—476 [523—527 ed. Lips.]) Welcker. alii; nuperrime Michaelis in Jahn. Bilderchron. p. 98 sq. et Dindorf. in Schol. ad Il. Vol. I p. XXXIV sqq.

1) Sic Bekk. Tzetz. Antehom. p. VII.; περιέχοντα codd.

2) Θέμιδος Heyne; θετίδος codd. 3) ὁ Ἀλέξανδρος Bekker.

4) Sic Heyne; αὐτῆς M, αὐτοῖς rell.; ἐξ αὐτῆς Thiersch Acta II p. 590.

μῶνα¹⁾ δὲ αὐτοῖς ἐφίστησιν²⁾ Ἥρα· καὶ προσενεχθεῖς Σιδῶνι ὁ Ἀλέξανδρος αἶρει τὴν πόλιν· καὶ ἀποπλεύσας εἰς Ἴλιον γάμους τῆς Ἑλένης ἐπετέλεσεν. ἐν τούτῳ δὲ Κάστωρ μετὰ Πολυδεύκους τὰς Ἴδα καὶ Λυγκέως βοῦς ὑφαιρούμενοι³⁾ ἐφωράθησαν· καὶ Κάστωρ μὲν ὑπὸ τοῦ Ἴδα ἀναιρεῖται, Λυγκεὺς δὲ καὶ Ἴδας ὑπὸ Πολυδεύκους· καὶ Ζεὺς αὐτοῖς ἑτερήμερον νέμει τὴν ἀθανασίαν. καὶ μετὰ ταῦτα Ἴρις ἀγγέλλει⁴⁾ τῷ Μενελάῳ τὰ γεγονότα κατὰ τὸν οἶκον· ὁ δὲ παραγενόμενος περὶ τῆς ἐπ' Ἴλιον⁵⁾ στρατείας βουλευέται μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ, καὶ πρὸς Νέστορα παραγίνεται Μενέλαος· Νέστωρ δὲ ἐν παρεκβάσει διηγεῖται αὐτῷ, ὡς Ἐπωπεὺς φθείρας τὴν Λύκου⁶⁾ θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπουν καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδην. ἔπειτα τοὺς ἡγεμόνας ἀθροίζουσιν ἐπελθόντες τὴν Ἑλλάδα. καὶ μαίνεσθαι προσποιησάμενον τὸν Ὀδυσσεά ἐπὶ τῷ μὴ θέλειν συστρατεύεσθαι ἐφώρασαν, Παλαμήδους ὑποθεμένου τὸν υἱὸν Τηλέμαχον ἐπὶ κόλουσιν⁷⁾ ἐξαρπάσαντες. καὶ μετὰ ταῦτα συνελθόντες εἰς Αὐλίδα θύουσι· καὶ τὰ περὶ τὸν δράκοντα καὶ τοὺς στρουθοὺς γενόμενα δείκνυται, καὶ Κάλχας περὶ τῶν ἀποβησομένων προλέγει αὐτοῖς. ἔπειτα ἀναχθέντες Τευθρανία προσίσχουσι καὶ ταύτην ὡς Ἴλιον ἐπόρθουν· Τήλεφος δὲ ἐκβοηθεῖ⁸⁾

1) χειμῶνα — πόλιν „interpolata sunt et ab eo haud dubie profecta, qui hoc argumentum e Proclo excerpit“ Wüllner de cyclo p. 73. Cf. infra ad fragm. 8. 2) ἐφίστησιν Welcker. 3) Sic Heyne; ὑφαιρούμενοι codd. 4) ἀγγέλλει PN, ἀγγέλει M, ἀναγγέλλει E, ἀπαγγέλλει Heyne, ἀπαγγέλλεται Dübner. 5) Ἰλίου E. 6) Λύκου Heyne coll. Apollodor. III, 5, 5; Λυκούργου codd. 7) Sic Welcker Cycl. ep. II, 506; κόλασιν codd. 8) Sic N; ἐκβοηθείας reliqui.

Θέρσανδρόν τε τὸν Πολυνεΐκους κτείνει καὶ αὐτὸς ὑπὸ Ἀχιλλέως τιτρώσκειται. ἀποπλέουσι δὲ αὐτοῖς ἐκ τῆς Μυσίας χειμῶν ἐπιπίπτει, καὶ διασκεδάννυνται· Ἀχιλλεὺς δὲ Σκύρω προσσχὼν γαμεῖ τὴν Λυκομήδους θυγατέρα Δηιδάμειαν¹⁾. ἔπειτα Τήλεφον κατὰ μαντείαν παραγενόμενον εἰς Ἄργος ἰᾶται Ἀχιλλεὺς ὡς ἡγεμόνα γενησόμενον τοῦ ἐπ' Ἴλιον πλοῦ. καὶ τὸ δεύτερον ἡθροισμένου τοῦ στόλου ἐν Αὐλίδι Ἀγαμέμνων ἐπὶ Θήρας²⁾ βαλὼν ἔλαφον ὑπερβάλλειν ἔφησε καὶ τὴν Ἄρτεμιν· μηνίσασα δὲ ἡ θεὸς ἐπέσχεν αὐτοῦς τοῦ πλοῦ χειμῶνας ἐπιπέμπουσα· Κάλχαντος δὲ εἰπόντος τὴν τῆς θεοῦ μῆνιν καὶ Ἰφιγένειαν κελεύσαντος θύειν τῇ Ἀρτέμιδι, ὡς ἐπὶ γάμον αὐτὴν Ἀχιλλεῖ μεταπεμψάμενοι θύειν ἐπιχειροῦσιν· Ἄρτεμις δὲ αὐτὴν³⁾ ἔξαρχάσασα⁴⁾ εἰς Ταύρους μετακομίζει καὶ ἀθάνατον ποιεῖ, ἔλαφον δὲ ἀντὶ τῆς κόρης παρίστησι τῷ βωμῷ. ἔπειτα καταπλέουσι εἰς Τένεδον, καὶ εὐωχουμένων αὐτῶν Φιλοκτήτης ὑφ' ὕδρου πληγὴς διὰ τὴν δυσσομίαν ἐν Δήμῳ κατελείφθη⁵⁾. καὶ Ἀχιλλεὺς ὕστερος⁶⁾ κληθεὶς διαφέρεται πρὸς Ἀγαμέμνονα. ἔπειτα ἀποβαίνοντας αὐτοῦς εἰς Ἴλιον εἰργουσι οἱ Τρῶες, καὶ θνήσκει Πρωτεσίλαος ὑφ' Ἑκτορος. ἔπειτα Ἀχιλλεὺς αὐτοῦς τρέπεται ἀνελὼν Κύκνον τὸν Ποσειδῶνος, καὶ τοὺς νεκροὺς ἀναιροῦνται. καὶ διαπρεσβεύονται πρὸς τοὺς Τρῶας τὴν Ἑλένην καὶ τὰ κτήματα ἀπαιτοῦντες· ὡς δὲ οὐχ ὑπήκουσαν ἐκεῖνοι, ἐνταῦθα δὴ τειχο-

1) Michaelis Schol. ad Il. T 326 conferri iubet. 2) Sic Bekk.; Θήραν codd.; ἐπὶ Θήραν ἐξιών (vel. ἐξαγαγών) καὶ β. conl. Heyne. 3) Sic Heyne; αὐτῇ codd. 4) ἔξαρχάσασα Bekker. 5) Sic N; κατελήφθη EP (γρ. κατεβλήθη P), κατελήθη M. 6) ὕστερον Bekker; sed cf. Nauck. (Studd. Euripp.) ad Eur. Alc. 26.

μαχοῦσιν. ἔπειτα τὴν χώραν ἐπεξελθόντες πορθοῦσι καὶ τὰς περιοίκους πόλεις. καὶ μετὰ ταῦτα Ἀχιλλεὺς Ἑλένην¹⁾ ἐπιθυμεῖ θεάσασθαι, καὶ συνήγαγεν αὐτοὺς εἰς τὸ αὐτὸ Ἀφροδίτη καὶ Θέτις. εἶτα ἀπονοστεῖν ὠρμημένους τοὺς Ἀχαιοὺς Ἀχιλλεὺς κατέχει· ἄπειτα ἀπελεύνει τὰς Αἰνείου βόας, καὶ Λυρνησὸν καὶ Πήδασον πορθεῖ καὶ συχνὰς τῶν περιοικίδων πόλεων· καὶ Τρωῖλον φονεύει. Λυκάονά τε Πάτροκλος εἰς Λῆμνον ἀγαγὼν ἀπεμολᾷ. καὶ ἐκ τῶν λαφύρων Ἀχιλλεὺς μὲν Βρισηίδα γέρας λαμβάνει, Χρυσηίδα δὲ Ἀγαμέμνων. ἔπειτά ἐστι Παλαμήδους θάνατος, καὶ Διὸς βουλή ὅπως ἐπικουφίσει²⁾ τοὺς Τρῶας Ἀχιλλέα τῆς συμμαχίας τῆς Ἑλληνικῆς ἀποστήσας· καὶ κατάλογος τῶν τοῖς Τρωσὶ συμμαχησάντων³⁾.

1.

Ἦν ὅτε μυρία φῦλα κατὰ χθόνα πλαζόμεν' ἀ[νδρῶν
... ἐβάρυνε] βαθυστέρνου πλάτος αἴης.

Ζεὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε καὶ ἐν πυκιναῖς πραπίδεσσι
σύνθετο κουφίσσαι βάρεος παμβώτορα γαῖαν

1) Ἑλένην — Ἀχαιοὺς Ἀχιλλεὺς om. MP. 2) ἐπικουφίσει Bekk.; ἐπικουφίσση ENP, ἐπικουφήση M. 3) συμμαχησόντων Welcker. Fragn. I. 1, 2. χθ. πλαζόμενα βαρυστέρνου πλ. αἴ. Cod. Ven. A. Scholl. minn. Schol. Vind. Cod. Philol. Graec. LXI (v. p. 21). — χθόνα λανήμενα πλαζόμενα βαθυστέρνου πλ. αἴ. I. Nic. Loensis (quem libris manu scriptis usum esse constat) in Gruteri Lamp. V, 2 p. 401. ἀνδρῶν add. Barnes. — 2. Lacunam explere multi conati sunt; mihi probabile videtur ἐβάρυνε, quod coll. κουφίσσαι v. 4 con. Boissonade et Koechly con. ep. I, 6. — ἐκπάγλως (ante ἐβάρυνε) supplet Schneidewin Philol. IV. p. 591; totum locum Koechly l. l. sic refingit: χθόνα πάντοθεν ἀνδρῶν | πλαζομένων ἐβάρυνε κτλ. — „Adiectivi βαθυστέρνου exempla v. in Thes. Vol. II. p. 38“ Dind. — 3. πυκινῆς Schneidew. — 4. κουφί-

διπίσσας πολέμου μεγάλην ἔριν Ἰλιακοῖο, 5
 ὄφρα κενώσειεν θανάτῳ βάρος· οἱ δ' ἐνὶ Τροίῃ
 ἦρωες κτείνοντο, Διὸς δ' ἔτελείετο βουλή.

Schol. Ven. *A* ad Hom. II. *A*, 5, 6: ἄλλοι δ' ἀπὸ
 ἱστορίας τινὸς εἶπον εἰρηκέναι τὸν Ὅμηρον. φασὶ γὰρ
 τὴν γῆν βαρουμένην ὑπ' ἀνθρώπων πολυπληθείας,
 μηδεμιᾶς ἀνθρώπων οὔσης εὐσεβείας, αἰτῆσαι τὸν
 Δία κουφισθῆναι τοῦ ἄχθους· τὸν δὲ Δία πρῶτον
 μὲν εὐθὺς ποιῆσαι τὸν Θηβαϊκὸν πόλεμον, δι' οὗ
 πολλοὺς πάνυ ἀπώλεσεν· ὕστερον δὲ πάλιν συμβούλῳ
 τῷ Μώμῳ χρησάμενος, ἣν Διὸς βουλήν Ὅμηρός φησιν,
 ἐπειδὴ οἷός τε ἦν κεραυνοῖς ἢ κατακλυσμοῖς πάντας
 διαφθεῖρειν. ὅπερ τοῦ Μώμου κωλύσαντος, ὑπο-
 θεμένου δὲ αὐτῷ τὴν Θέτιδος θυητογαμίαν καὶ θυγα-
 τέρος καλῆς γένναν, ἐξ ὧν ἀμφοτέρων πόλεμος Ἑλλησί
 τε καὶ βαρβάροις ἐγένετο, ἀφ' οὗ χρόνου συνέβη κου-
 φισθῆναι τὴν γῆν, πολλῶν ἀναιρεθέντων. ἡ δὲ ἱστο-
 ρία παρὰ Στασίῳ τῷ τὰ Κύπρια πεποιηκότι,
 εἰπὸντι οὕτως „ἦν — βουλή“. Cf. Schol. Vind. Cod.
 Philol. Graec. LXI. in Ephem. litt. Hal. 1840. Vol. I
 p. 516. Schol. ad II. ap. Cramer. Anecd. Oxon. IV. 405.
 Eurip. Hel. 38 sqq. Orest. 1639 sqq. (cum. Schol. ad v.
 1641). Köhler in Mus. Rhen. Nov. Ser. XIII, p. 316 sq.

σαι παμβώτορα γαίης (γαῖαν al.) ἀνθρώπων Cod. Ven. *A*. —
 κουφίσαι παμβότεραν γαίην ἀνθρώπων Schol. Vind. — κουφί-
 σαι ἀνδρῶν Wolf, κουφίσσαι μερόπων Pflugk ad Eurip. Hel.
 p. 5; βάρεος, quod in textum recepimus, debetur Schneide-
 wino. — 5. διπίσσας πολ. Scholl. minn.; διπίσαι τε πολέμου
 Cod. Ven. *A*; διπίσαι (sine τε πολέμου) Schol. Vind. διπίσσαι
 τε πότου Schneidew. — 6. θανάτῳ Schol. minn.; θανάτου Cod.
 Ven. *A* Schol. Vind.

2.

Schol. Ven. *A et minn. ad Il. II 140* ἔγχος δ' οὐχ ἔλετ' οἶον] προκατεσκεύακε μόνον αὐτῷ¹⁾ τὸ δόρου σώζεσθαι διὰ τὸ ξύλα μὴ ἐργάζεσθαι τὸν Ἥφαιστον. κατὰ γὰρ τὸν Πηλέως καὶ Θέτιδος γάμον οἱ θεοὶ συναχθέντες εἰς τὸ Πήλιον ἐπ' εὐωχίᾳ ἐκόμιζον Πηλεὶ δῶρα, Χείρων δὲ μελίαν εὐθαλῆ τεμῶν εἰς δόρου παρέσχε. φασὶ δὲ Ἀθηναῖν μὲν²⁾ ξέσαι αὐτό, Ἥφαιστον δὲ κατασκευάσαι. τούτῳ δὲ τῷ δόρατι καὶ Πηλεὺς ἐν ταῖς μάχαις ἠρίστευσε καὶ μετὰ ταῦτα Ἀχιλλεύς. ἡ ἱστορία παρὰ τῷ τὰ Κύπρια ποιήσαντι.

3.

Εἶματα μὲν χοῖ ἔστο, τὰ οἱ Χάριτες τε καὶ Ὠραι
ποιήσαν καὶ ἔβαψαν ἐν ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν,
οἷα φέρουσ' ὦραι, ἐν τε κρόκῳ ἐν θ' ὑακίνθῳ
ἐν τε ἰῶ θαλέθοντι ῥόδου τ' ἐνὶ ἄνθει καλῷ
ἠδέει νεκταρέῳ, ἐν τ' ἀμβροσίαις καλύκεσσι 5

1) αὐτῷ Cobet; αὐτὸ Scholl. 2) φασὶ μὲν Ἀθηναῖν Cod. Ven. *A*.

Fragm. III. Haec non ad Helenam [Meineke Anal. critt. ad Athen. p. 331], sed ad Venerem, quae ad Paridis iudicium ornatur, spectare ostendit Welcker Cycl. ep. II p. 88 sq. — 1. ἱμάτια codd.; corr. Canter. — χοῖ ἔστο, τὰ οἱ palmaris est Meinekii emendatio; χοῖᾶς τότε αἰ codd. — 3. Legebatur Ὠραι. ὦραι scribendum esse Meineke vidit. — φοροῦσ' vulgo. φέρουσ' Koechly coni. ep. I p. 8 adsentiente Meinekio, cui „magis tamen οἷα φέρουσ' αὐταὶ placeret, ut οἷα ad εἶματα spectet“. — De extrema fragmenti parte optime meruit Koechly, qui recte vidit ante τοῖ (v. 7, olim 6) nonnulla excidisse. Codd. καλύκεσσι | ἄνθεσι ναρκίσσον καλλιρόον (cod. B. καλλιρόν; corr. Meineke). δ' οἷα (διοῖα B) Ἀφρ. | ὦραις (ὀδμαῖς coni. Meineke) παντοίαις κτλ. — Post καλύκεσσι lacunae signa pos. Meineke; deinde, omnia haec ad Helenae ornatum pertinere ratus, οἱ — ἔσται.

ναρκίσσου [θαλεροῦ] καὶ λειροῦ, [οἶά τε γαῖα
ῶραις εἰαριναῖς φύει ἄνθεα.] τοῖ' Ἀφροδίτη
ἄνθεσι παντοίοις τεθυωμένα εἴματα ἔστο.

Athen. XV. p. 682, D—F: Ἀνθῶν δὲ στεφανωτι-
κῶν μέμνηται ὁ μὲν τὰ Κύπρια ἔπη πεποιηκῶς Ἡγη-
σίας ἢ Στασίνοσ (cf. supra p. 16) λέγει δ' οὖν
ὅστις ἐστὶν ὁ ποιήσας αὐτὰ ἐν τῷ α'¹) οὕτωςί „Εἴματα
..... ἔστο“.²⁾

4.

Ἡ δὲ σὺν ἀμφιπόλοισι φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη
πλεξαμένη στεφάνουσ εὐώδεασ ἄνθεα γαίης . . .

* * *

ἂν κεφαλαῖσιν ἔθεντο θεαὶ λιπαροκρήδεμνοι,
Νύμφαι καὶ Χάριτες, ἅμα δὲ χρυσῆ Ἀφροδίτη,
καλὸν ἀείδουσαι κατ' ὄρος πολυπιδάκου Ἰδης. 5

Athenaeus, postquam versus fragm. 3 allatos laudavit,
p. 682 F sic pergit: οὗτος ὁ ποιητῆς καὶ τὴν τῶν στε-
φάνων χρῆσιν εἰδὼς φαίνεται δι' ὧν λέγει „ἢ — Ἰδης“.

5.

Κάστρω μὲν θνητός, θανάτου δέ οἱ αἶσα πέπρωτο,
αὐτὰρ ὃ γ' ἀθάνατος Πολυδεύκης, ὄξος Ἀρης.

Clem. Alex. Protr. c. 2 p. 9 (19 A) Sylb. 26 Pott. προσίτω δὲ
καὶ ὁ τὰ Κυπριακὰ ποιήματα γράψας „Κάστρω — Ἀρης“.

1) ια' codd.; corr. Heyne. 2) Versus quattuor (fragmenti
huius v. 1—4) quos Athenaeo auctore usus affere videtur Schol.
Lucian. (Vol. IV p. 143 Iacob.), non a scholiasta vetere, sed a
viro docto saec. sexti decimi additos esse, ostendit Schneidew.
Philol. IV p. 612.

Fragm. IV. 2. „Apertum est post secundum versum ad
sententiae absolutionem aliquid desiderari.“ Meineke. — ἄνθεα
ποίησ coll. Od. ι, 449 coni. Hecker. — 4. Vulgo χρυσῆ; corr. Meineke.

Fragm. V. 1. πέπρωτο Koechly coni. ep. I p. 8; vulgo
πέπρωται.

6.

Τοὺς δὲ μέτα τριτάτην Ἑλένην τέκε θαῦμα βροτοῖσι,
 τήν ποτε καλλίχομος Νέμεσις φιλότητι μιγεῖσα
 Ζηνὶ θεῶν βασιλῆι τέκε κρατερῆς ὑπ' ἀνάγκης·
 φεῦγε γάρ, οὐδ' ἔθελεν μιχθήμεναι ἐν φιλότητι
 πατρὶ Διὶ Κρονίῳ· ἐτείρετο γὰρ φρένας αἰδοῖ 5
 καὶ νεμέσει· κατὰ γῆν δὲ καὶ ἀτρώγετον μέλαν ὕδωρ
 φεῦγε, Ζεὺς δ' ἐδίωκε· λαβεῖν δ' ἐλιλαίετο θυμῷ·
 ἄλλοτε μὲν κατὰ κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 ἰχθύϊ εἰδομένην πόντου πολὺν ἐξορόθυνεν,
 ἄλλοτ' ἂν' ὠκεανὸν ποταμὸν καὶ πείρατα γαίης, 10
 ἄλλοτ' ἂν' ἠπειρον πολυβῶλακα· γίγνεται δ' αἰεὶ
 θηρί', ὅσ' ἠπειρος αἰνὰ τρέφει, ὄφρα φύγοι νιν.

Athen. VIII, p. 334 B—D: ὁ τὰ Κύπρια ποιήσας ἔπη,
 εἴτε Κύπριός τις ἐστὶν ἢ Στασίνοσ, ἢ ὅστις δὴ ποτε
 χαίρει ὀνομαζόμενος, τὴν Νέμεσιν ποιεῖ διωκομένην
 ὑπὸ Διὸς καὶ εἰς ἰχθύν μεταμορφουμένην διὰ τούτων
 „Τοῖς — νιν“. Cf. Eustath. ad Il. p. 1321, 38 sqq.
 Rom. 1442 Bas.

Fragm. VI. 1. Τοὺς δὲ μέτα Koechly l. l. p. 9 (conferri
 iubens Hes. fr. 129 Marcksch. [130 ed. nostr.] τοὺς δὲ μέθ' κτλ.)
 comprobante Mein. anal. p. 148; τοῖς δὲ μετὰ codd. Athenaei. —
 τέκε] τρέφε Ahrens coll. Schneidewin Philol. IV p. 745 et Over-
 beck hist. sculpt. gr. (ed. I) I p. 219; ἔχε Hecker Philol. V
 p. 437, de Tyndareo vel Leda dici ratus. — Post h. v. lacunam
 statuendam esse putat Welcker. — 5 sq. αἰδοῖ. καὶ Νέμεσις Iunio
 praeunte Meineke, sed νεμέσει praeclare defendit Welcker;
 cf. Koechly l. l. p. 9. — 12. Theog. 582: κνώδαλ', ὅσ' ἠπει-
 ρος πολλὰ τρέφει ἠδὲ θάλασσα, Hymn. in Ven. 4 sq.: θηρία
 πάντα, | ἡμὲν ὅσ' ἠπειρος πολλὰ τρέφει ἠδ' ὅσα πόντος. —
 δεινὰ Welcker; ἠπειρός γ' αἰνὰ Düntzer Suppl. p. 16.

7.

Pausan. III, 16, 1: Πλησίον δὲ Ἰλαίρας καὶ Φοίβης ἐστὶν ἱερόν· ὁ δὲ ποιήσας τὰ ἔπη τὰ Κύπρια θυγατέρας αὐτὰς Ἀπόλλωνός φησιν εἶναι. (Cf. Stephanum ad Aristot. Rhet. II, 23 in Cram. An. Par. I, 298: Τυνδάρεως καὶ Ἀφαρεὺς καὶ Λεύκιππος ἀδελφοί. ὁ δὲ Λεύκιππος εἶχε θυγατέρας δύο, Φοίβην καὶ Ἰλάειραν, ἃς οἱ Διόσκουροι ἔτι παρθένους οὖσας ἐξήρπασαν. εἰ γοῦν μὴ οἱ Τυνδαρίδαι πρῶτοι περὶ τὰς ἑξαδέλφας αὐτῶν ἐμάνησαν, οὐδ' ἂν Ἀλέξανδρος περὶ τὴν αὐτῶν ἀδελφήν. οὕτως ἐν τῷ γάμμα τὸ λεξικὸν τὸ Ὀμηρικὸν λέγει.)

8.

Herodot. II, 117: Ἐν μὲν γὰρ τοῖσι Κυπρίοισι εἴρηται ὡς τριταῖος ἐκ Σπάρτης Ἀλέξανδρος ἀπύκετο ἐς τὸ Ἴλιον ἄγων Ἑλένην, εὐαεὶ τε πνεύματι χρησάμενος καὶ θαλάσση λείῃ· ἐν δὲ Ἰλιάδι λέγει ὡς ἐπλάζετο ἄγων αὐτήν. Ex Herodoto hausit Eustath. ad II. p. 643, 2 Rom. 503 Bas.

9.

Αἴψα δὲ Λυγκεὺς

Τηῦγετον προσέβαινε ποσὶν ταχέεσσι πεποιθῶς,
ἀκρότατον δ' ἀναβὰς διεδέρκετο νῆσον ἅπασαν

Fragm. VIII. Quae Herodotus narrat, cum eis pugnant quae apud Proclum (v. supra) leguntur; itaque nonnulli Herodoti, alii Procli verba spuria habuerunt. Mueller, vestigia versuum heroicorum secutus, legendum censet εὐαεὶ τε | πνεύματι χρησάμενος λείῃ τε θαλάσση. Tres versus procudit Friedemann Comment. in Strab. I. p. 336. χρησάμενος poetae abiudicat Welcker.

Fragm. IX. 2. Ταῦγετον Schol. Pind. —

Τανταλίδου Πέλοπος· τάχα δ' εἶσιδε κύδιμος ἦρως
 δεινοῖς ὀφθαλμοῖσιν ἔσω δρυὸς ἄμφω κοίλης 5
 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ ἀεθλοφόρον Πολυδεύκεα·
 νύξε δ' ἄρ' [ἄγχι στας.....

Schol. ad Pind. Nem. X, 114 Ἀπὸ Ταῦγέτου] ὁ μὲν Ἀρίσταρχος ἀξιοῖ γράφειν ἡμενον, ἀκολουθῶν τῇ ἐν τοῖς Κυπρίοις λεγομένη ἱστορίᾳ· ὁ γὰρ τὰ Κύπρια συγγράψας φησὶ τὸν Κάστορα ἐν τῇ δρυϊ κρυφθέντα ὀφθῆναι ὑπὸ Λυγκέως· τῇ δὲ αὐτῇ γραφῇ καὶ Ἀπολλόδωρος¹⁾ κατηκολούθησε. πρὸς οὓς φησι Δίδυμος, ἀμφοτέρων ὑπὸ τῇ δρυϊ λοχῶντων, τοῦ Κάστορος καὶ τοῦ Πολυδεύκου, μόνον ὁ Λυγκεὺς τὸν Κάστορα εἶδε²⁾ παρατίθενται δὲ καὶ τὸν τὰ Κύπρια γράψαντα οὕτω λέγοντα „Αἴψα — νύξε δ' ἄρ.“ ὁ Κάστωρ³⁾ ἐλόχα τὸν Ἴδαν, φησὶν, ἐν κοίλῃ δρυϊ κρυφθεὶς καὶ τὸν Λυγκέα· ὁ δὲ Λυγκεὺς ὄξυδερκῆς ὄν, ὡς καὶ διὰ λίθων καὶ διὰ γῆς τὰ γινόμενα βλέπειν, ἰδὼν διὰ τῆς δρυὸς τὸν Κάστορα ἔτρωσε λόγχῃ κτλ. Versus 1—6 laudat etiam Tzetz. Chil. II, 711—716; ad Lycophr. v. 511.

4. εἶσιδεν ὄβριμος vel ὄμβρ. codd. nonnulli Tzetz. Chil. II, 714. — 5. δεινοῖς] Sic Tzetz.; εἶν ed. Romana Scholl. Pind. — ὀφθαλμοῖσιν ἔσω κοίλης δρυὸς ἡμένω ἄμφω Heyne. Boeckhio mendum in εἶν situm videtur, quapropter eius loco lacunae signa posuit. Fort. ἡμένω ὀφθ. — κοίλης. — 7. V. paullo infra.

1) III, 11, 2, 4. 2) Sequitur disputatio de ἡμένος pro ἡμένους posito. Scholium mancum esse videtur. 3) Ed. Rom. ἀγχίστωρ, quo in verbo ἄγχι στας τὸν Κάστορα latere censet Heyne. Recepit Wolf.

10.

Οἶνόν τοι, Μενέλαε, θεοὶ ποίησαν ἄριστον
 θνητοῖς ἀνθρώποισιν ἀποσκεδάσαι μελεδῶνας.

Athen. II, p. 35 C: „Οἶνον — μελεδῶνας“, ὁ τῶν Κυπρίων τοῦτο φησι ποιητής, ὅστις ἂν εἴη. Hi versus praeterea inveniuntur ap. Suid. v. οἶνος (Vol. II, 2 p. 1275 sq. Bernh.) et Schol. ad Anthol. IV, 8 (locum inspicere non licuit); respiciunt Theogn. 883. Eustath. ad Od. p. 1623, 43 Rom. 347 Bas.

11.

Pausan. X, 26, 4 (1): Τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδί Ὅμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν ἀπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσει· τὰ δὲ Κύπρια ἔπη φησὶν ὑπὸ Λυκομήδους μὲν Πύρρον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι, ὅτι Ἀχιλλεὺς ἡλικία ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο.

12.

Schol. Laur. ad Soph. El. 157: Ἡ Ὀμήρω¹⁾ ἀκολουθεῖ εἰρηκότι τὰς τρεῖς θυγατέρας τοῦ Ἀγαμέμνονος, ἢ ὡς ὁ τὰ Κύπρια ποιήσας²⁾, δ³⁾ φησὶν Ἰφιγένειαν καὶ Ἰφιάνασσαν.

13.

Οὐκ ἐφάμην Ἀχιλῆι χολώσειν ἄλκιμον ἦτορ
 ὧδε μάλ' ἐκπάγλως, ἐπειὴ μάλα μοι φίλος ἦεν.

Volumen musei Parisini ap. Letronn. in Virr. Doctt. Diario 1838 p. 322 [cf. Schneidewin Fragmm. poett. Gr.

1) Il. I, 144. 2) ποιήσας add. Brunck. 3) Sic Cod. Laur., unde ed. Rom. τέσσαρας, omissis vv. Ἰφιγένειαν καὶ Ἰφιάνασσαν. Elmsley reposuit διαφόρους φησὶν; mihi post φησὶν nonnulla excidisse videntur.

Fragm. XIII. 2. ἐγπαγλως et ηην ms.

Gott. 1838 p. 15] *Εἰ Ἀγαμέμνων οὕτως ἀπέφασκεν*
 „*Οὐκ — ἦεν*“. Cypriorum poetae vindicavit Letronn.
 adsentiente Schneidewin. l. l., cf. Procli epit. (supra p.
 19): *Φιλοκλήτης — ἐν Δήμῳ κατελείφθη, καὶ*
Ἀχιλλεὺς ὕστερος κληθεὶς διαφέρεται πρὸς Ἀγαμέ-
μνονα.

14.

Pausan. IV, 2, 7 (5): *Λυγκέως μὲν δὴ παῖδα οὐκ*
ἴσμεν γενόμενον, Ἴδα δὲ Κλεοπάτραν θυγατέρα ἐκ
Μαρπήσσης, ἣ Μελεάγρῳ συνώκησεν. ὁ δὲ τὰ ἔπη
ποιήσας τὰ Κύπρια Πρωτεσιλάου φησὶν, ὅς ὅτε κατὰ τὴν
Τρωάδα ἔσχον Ἕλληνες, ἀποβῆναι πρῶτος ἐτόλμησε,
Πρωτεσιλάου τούτου τὴν γυναῖκα Πολυδώραν μὲν τὸ
ὄνομα, θυγατέρα δὲ Μελεάγρου φησὶν εἶναι τοῦ
Οἰνέως.

15.

Schol. Vict. ad Hom. Il. II 57 πόλιν ἐντείχεα] *τὴν*
Πήδασον οἱ τῶν Κυπρίων ποιηταί, αὐτὸς δὲ¹⁾
Λυρνησόν.

16.

Eustath. ad Il. A 366, p. 119, 4 sqq. Rom. 89
 Bas. *Ἱστοροῦσι δὲ τινες ὅτι ἐκ τῶν ὑποπλακίων Θη-*
βῶν ἢ Χρυσῆς ἐλήφθη οὔτε καταφυγοῦσα ἐκεῖ οὔτ'
ἐπὶ θυσίαν Ἀρτέμιδος ἐλθοῦσα, ὡς ὁ τὰ Κύπρια
γράψας ἔφη, ἀλλὰ πολῖτις ἦτοι συμπολίτις Ἀνδρομά-
χης οὔσα. Schol. Ven. A et minn. ad loc.: ἔνιοι δὲ
φασιν ὅτι καὶ ἢ Χρυσῆς ἐκ Θηβῶν ἐλήφθη· τῆς γὰρ

1) Il. B 690 sq.

Χρύσης, φασίν, οὔσης πολυχνίου ἀτειχίστου καὶ εὐτε-
 λοῦς, ὡς ἐν ἀσφαλεστέρα καὶ μείζονι τῇ Θήβῃ οἱ ἀπ’
 αὐτῆς προσερχοῦντες ἦσαν διὰ τὸν πόλεμον. Schol.
 Ven. B et Lips.: εἰς Θήβας δὲ ἤκουσα ἡ Χρυσῆς πρὸς
 Ἰφινόην τὴν Ἡετίωνος ἀδελφὴν Ἄκτορος δὲ θυγατέρα,
 θύουσαν Ἀρτέμιδι, ἤλω ὑπὸ Ἀχιλλέως¹⁾. μεγαλο-
 φυῶς δὲ συντέμνει (sc. ὁ ποιητῆς) τὰ περισσὰ
 τῶν λόγων καὶ τῶν ἱστοριῶν.

17.

Scholl. vett. [Cod. Marc. 476] ad Lycophr. 570²⁾:
 Σταφύλου τοῦ υἱοῦ Διονύσου θυγάτηρ γίνεται Ῥοιῶ-
 ταύτη ἐμίγη Ἀπόλλων· αἰσθόμενος δὲ ὁ Στάφυλος,
 ἐνέβαλεν αὐτὴν εἰς λάρνακα· καὶ ἀφῆκε κατὰ θάλατ-
 ταν· ἡ δὲ προσεπελάσθη τῇ Εὐβοίᾳ καὶ ἐγέννησεν
 αὐτόθι περὶ τι ἄντρον παῖδα· ὃν Ἄνιον ὠνόμασε διὰ
 τὸ ἀνιαθῆναι αὐτὴν δι’ αὐτόν· τοῦτον δὲ Ἀπόλλων
 ἤνεγκεν εἰς Δῆλον· ὃς γήμας Δωρίπην ἐγέννησε
 τὰς³⁾ Οἰνοτρόπους, Οἰνώ, Σπερμώ, Ἐλαΐδα· αἷς ὁ
 Διόνυσος ἐχαρίσατο ὅποτε βούλονται σπέρμα λαμβά-
 νειν [ὅποτε βούλονται, οἶνον, σπέρματα, καὶ ἔλαιον
 ποιεῖν καὶ λαμβάνειν κατὰ τὰς τῶν ὀνομάτων θέσεις
 Tzetz.]. Φερεκύδης δὲ φησιν ὅτι ὁ Ἄνιος ἔπειθε τοὺς
 Ἕλληνας παραγενομένους πρὸς αὐτὸν αὐτοῦ μένειν
 τὰ θ’ ἔτη· δεδόσθαι⁴⁾ δὲ τοῦτο παρὰ τῷ θεῷ [τῶν
 θεῶν Tzetz.] τῷ δεκάτῳ δ’ ἔτει πορθήσειν τὸ Ἴλιον·
 ὑπέσχετο δὲ αὐτοὺς ὑπὸ τῶν θυγατέρων αὐτοῦ τρα-

1) Eadem narrat Schol. Ven. A ad Il. A, 18. 2) Horum Scholiorum notitiam Car. Dilthei collegae erga collegam benevolentiae debeo. 3) τοὺς Cod. Marc. 4) δεδόσθω Cod. Marc.

φήσεσθαι· ἔστι δὲ τοῦτο καὶ παρὰ τοῖς τὰ Κύπρια πεποιηκόσι. Ad v. 581: Αἱ Οἰνοτρόποι ἐκαλοῦντο Οἰνώ, Σπερμώ, Ἐλαῖς· αὐταὶ ἔλαβον παρὰ Διονύσου δῶρον, ἵνα ὅτε θελήσουσι καρπὸν τρυγῶσι, καὶ ἡ μὲν Οἰνώ τὸν οἶνον ἐποίει, ἡ δὲ Σπερμώ τὰ σπέρματα, τὸ ἔλαιον δὲ ἡ Ἐλαῖς. αὐταὶ δὲ τοὺς Ἕλληνας λιμώττοντας ἐλθοῦσαι εἰς Τροίαν διέσωσαν. Tzetz. ad v. 581: Ἀγαμέμνων, τῶν Ἑλλήνων λιμῶ συνεχομένων, μετεπέμψατο τὰς Οἰνοτρόπους διὰ τοῦ Παλαμήδους, καὶ ἐλθοῦσαι εἰς τὸ Ῥοίτειον, ἔτρεφον αὐτούς.

18.

Pausan. X, 31, 2 (1): Παλαμήδην δὲ ἀποπνιγῆναι προελθόντα ἐπὶ ἰχθύων θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυσσεῖα ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπεσιν οἶδα τοῖς Κυπρίοις.

19.

Pausan. X, 26, 1: Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδόασιν Εὐρυδίκη γυναιῖκα Αἰνεία.

20.

Ζῆνα δὲ τὸν θ' ἔρξαντα, καὶ ὅς τάδε πάντ' ἐφύτευσεν, οὐκ ἐθέλεις εἰπεῖν· ἵνα γὰρ δέος, ἔνθα καὶ αἰδώς. Plat. Euthyphr. p. 12 A: λέγω γὰρ δὴ τὸ ἐναντίον ἢ ὁ ποιητὴς ἐποίησεν ὁ ποιήσας „Ζῆνα — αἰδώς“, ubi Schol.: ἵνα περὶ δέος, ἔνθα καὶ αἰδώς, ἐπὶ τῶν κατὰ φόβον ἐπιεικῶν. εἴρηται δὲ ἐκ τῶν Στασίνου Κυ-

Fragm. XX. 1. τὸν ῥέξαντα Stob. Apostol. Schol. ap. Cram. — 2. ἐθέλειν εἰκεῖν Schol. ap. Cram.

πρίων. Cf. Schol. Plat. e Cod. Par. 1045 ap. Cram. An. Par. I. p. 399 sq., locum integrum laudantem. Affer- tur etiam a Stobaeo Floril. XXXI, 18 [Vol. II p. 31 Gaisf. ed. Lips.] Apostol. X, 50 Pant. (= Mantissa Proverb. I, 71 ap. Leutsch. [Vol. II p. 755]). Verba ἵνα — αἰδώς citant Plut. Cleom. Cap. 9. Diogenian. V, 30. Apostol. IX. 6 [II p. 463 L.]; cf. Schol. Soph. Ai. 1074: Καὶ Ἐπίχαρμος. ἔνθα δέος, ἔνταῦθα καὶ αἰδώς.

21.

Τῷ δ' ὑποκυσαμένη τέκε Γοργόνας, αἰνὰ πέλωρα,
αἰ Σαρπηδόνα ναῖον ἐν ὠκεανῷ βαθυδίγη,
νησον πετρήεσσαν.

Herodian. περὶ μον. λέξ. p. 9 [II p. 914 Lentz.]: Καὶ ἡ νῆσος (sc. Σαρπηδών) ἰδίως ἐν Ὠκεανῷ Γοργόνων οἰκητή- ριον οὔσα, ὡς ὁ τὰ Κύπρια φησί „Τῷ — πετρήεσσαν“.

22.

Νήπιος, ὃς πατέρα κτείνας παῖδας καταλείπει.

Clem. Alex. Strom. VI, p. 265 (625 A) Sylb. 747 Pott.: Πάλιν Στασίνου ποιήσαντος „Νήπιος — καταλείπει“. Sine auctoris nomine afferunt Aristot. Rhet. I, 15 (p. 1376^a 6). II. 21 (p. 1395^a 16). Polyb. XXIV, 8 (= XXIII, 10 p. 1122 Hultsch.). Suid. v. νήπιος et Φίλιππος ὁ Μακεδών.

Fragm. XXI. „Haec omnia in his hexametris debentur Dindorfio, praeter αἰ, quod Henrichsen de carm. Cypr. p. 71 restituendum vidit.“ Lehrs. — 1. δεινὰ cod. — 2. καὶ Σαρπ. cod. — ἐν Lehrs; ἐπ' cod. — 3. ἡ νῆσον cod.

Fragm. XXII. Welcker et K. O. Müller Arctino tribuunt. κτείνας Aristot. utroque loco Suid. Polyb.; κτείνων Clem. — παῖδας] υἱοῦς Polyb. Suid. codd. nonnulli Aristotelis Rhet. I. 15.

Fragmenta dubia.

[23.]

Cram. An. Oxon. I p. 277: Μοῦσα] Ἀπὸ μιᾶς αἰ
 πᾶσαι λέγονται· Μνασέας¹⁾ ἰδέ φησιν ὅτι αἰ πᾶσαι
 τρεῖς εἰσίν, Μοῦσα, Θεά, Ἰγνώ· ἐν μὲν οὖν Ἰλιάδι
 μεμνησθαι τῆς Θεᾶς· „μῆνιν ἄειδε Θεά“, ἐν δὲ Ὀδυσ-
 σείᾳ τῆς Μούσας· „ἄνδρα μοι ἔννεπε Μοῦσα“, ἐν δὲ
 τῇ Παλαμηδείᾳ τῆς Ἰγνοῦς.

Extremam carminum Cypriorum partem Palamedeam
 nominatam esse sententia est Welckeri (Cycl. ep. I. p.
 459. cf. II. p. 518) comprobante Schneidewin. Poett. gr.
 fragm. p. 15—18.

[24.]

Schol. Ven. A ad Hom. II. Ω 257: [Ἡ διπλῆ,] ὅτι ἐκ
 τοῦ εἰρησθαι ἰππιοχάρμην τὸν Τρωῖλον οἱ νεώτεροι
 ἐφ' ἵππου διωκόμενον αὐτὸν ἐποίησαν. καὶ οἱ μὲν
 παῖδα αὐτὸν ὑποτίθενται, Ὅμηρος δὲ διὰ τοῦ ἐπιθέ-
 του τέλειον ἄνδρα ἐμφαίνει· οὐ γὰρ ἄλλος ἰππόμαχος
 λέγεται. Ad Cypria pertinere censet Welcker.

[25.]

Schol. ad Eur. Hec. 41, cf. infra p. 52 ad Ilii persidem.

AETHIOPIS.

Πρόκλου χρηστομαθείας γραμματικῆς· τὸ β' ²⁾.
 Ἐπιβάλλει δὲ τοῖς προειρημένοις ἐν τῇ πρὸ ταύτης

1) Cf. Arnob. III. 37. 2) Cod. Marc. 454 fol. 6^r [v. supra p. 16
 not. 2]. Fol. sextum ante quartum (v. infra) collocandum esse

βίβλω¹⁾ Ἰλιάς Ὀμήρου· μεθ' ἣν ἔστιν Αἰθιοπίδος βιβλία ε' Ἀρκίνου Μιλησίου, περιέχοντα τάδε. Ἀμαζῶν Πενθεσίλεια παραγίνεται Τρωσὶ συμμαχήσουσα, Ἄρεως μὲν θυγάτηρ, Θραῖσσα²⁾ δὲ τὸ γένος· καὶ κτείνει αὐτὴν ἀριστεύουσαν Ἀχιλλεύς, οἱ δὲ Τρῶες αὐτὴν θάπτουσι. καὶ Ἀχιλλεὺς Θερσίτην ἀναιρεῖ, λοιδορηθεὶς πρὸς αὐτοῦ καὶ ὄνειδισθεὶς τὸν ἐπὶ τῇ Πενθεσίλειᾳ λεγόμενον ἔρωτα· καὶ ἐκ τούτου στάσις γίνεται τοῖς Ἀχαιοῖς περὶ τοῦ Θερσίτου φόνου. μετὰ δὲ ταῦτα Ἀχιλλεὺς εἰς Λέσβον πλεῖ, καὶ θύσας Ἀπόλλωνι καὶ Ἀρτέμιδι καὶ Ἀητοῖ καθαίρεται τοῦ φόνου ὑπ' Ὀδυσσεύως. Μέμνων δὲ ὁ Ἡοῦς υἱὸς ἔχων ἠφαιστότευκτον³⁾ πανοπλίαν παραγίνεται τοῖς Τρωσὶ βοηθήσων· καὶ Θέτις τῷ παιδὶ τὰ κατὰ τὸν Μέμνονα προλέγει. καὶ συμβολῆς γενομένης Ἀντίλοχος ὑπὸ Μέμνονος ἀναιρεῖται, ἔπειτα Ἀχιλλεὺς Μέμνονα κτείνει· καὶ τούτῳ μὲν Ἡὸς παρὰ Διὸς αἰτησαμένη ἀθανασίαν δίδωσι. τρεψάμενος δ' Ἀχιλλεὺς τοὺς Τρῶας καὶ εἰς τὴν πόλιν συνεισπεσὼν ὑπὸ Πάριδος ἀναιρεῖται καὶ

viderunt Heyne in Bibl. litt. artisque vett. Fasc. I. Ined. p. 32 et Thiersch. Act. Monac. II p. 587. — Epitomen hanc apographo a Siebenkeesio facto usus primum edidit Heyne l. l., post eum Gaisford append. ad Hephaest. p. 477—479 [528—530 ed. Lips. 1832] Welck. alii; nuperrime Michaelis ap. Jahn „Bilderchron.“ p. 111 et Dindorf in Schol. ad Il. I. p. XXXVI sq. — πρόκλου χρηστομαθίας γραμματικῆς τὸ δεύτερον αἰθιοπίδος (sic) ἔ ἀρκίνου cod.

1) ἐν — βίβλω delent Dunn in Diar. Antiq. 1844 p. 781 Welck. Cycl. ep. II p. 523. — 2) θράσσα cod.; corr. Heyne. 3) Ad descriptionem scuti uberiorem spectat; cf. Welck. Cycl. ep. II. 173 et librum quem auctor a. 1872 edidit „Euripides et ars graeca“ p. 85 Not. 99, ubi add. Schol. ad Apoll. Rhod. I. 224. Apollodor. I, 4, 4. III, 4, 2, 3.

Ἄπολλωνος· καὶ περὶ τοῦ πτώματος¹⁾ γενομένης ἰσχυρᾶς μάχης Αἴας ἀνελόμενος ἐπὶ τὰς ναῦς κομίζει, Ὀδυσσέως ἀπομαχομένου τοῖς Τρωσίν. ἔπειτα Ἀντίλοχόν τε θάπτουσι καὶ τὸν νεκρὸν τοῦ Ἀχιλλέως προτίθενται· καὶ Θέτις ἀφικομένη σὺν Μούσαις καὶ ταῖς ἀδελφαῖς θρηνεῖ τὸν παῖδα· καὶ μετὰ ταῦτα ἐκ τῆς πυρᾶς ἢ Θέτις ἀναρπάσασα τὸν παῖδα εἰς τὴν Λευκὴν νῆσον διακομίζει. οἱ δὲ Ἀχαιοὶ τὸν τάφον χώσαντες ἀγῶνα τιθέασι, καὶ περὶ τῶν Ἀχιλλέως ὄπλων Ὀδυσσεὺς καὶ Αἴαντι στάσις ἐμπίπτει.

Inscriptio in tabula olim Veronensi, nunc Parisina. Ediderunt Maffei Mus. Veron. p. CCCCLXVIII. Franz in Corp. Inscr. Gr. 6126 B. Welcker Cycl. ep. II. p. 524. Jahn „Bilderchron.“ Tab. III. D¹. [cf. p. 67.] Πενθεσίλῃα Ἀμαζῶν παραγίνεται. Ἀχιλλεὺς Πενθεσίλῃαν ἀποκτείνει. Μέμνων Ἀντίλοχον ἀποκτείνει. Ἀχιλλεὺς Μέμνονα ἀποκτείνει. ἐν ταῖς Σκαιαῖς πύλαις Ἀχιλλεὺς ὑπὸ [Πάριδος ἀναιρεῖται].

1.

Ὡς οἱ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἔκτορος· ἦλθε δ' Ἀμαζών,
Ἄρηος θυγάτηρ μεγαλήτορος ἀνδροφόνοιο.

Schol. Vict. ad II. Ω, 804: Τινὲς γράφουσιν „Ὡς — ἀνδροφόνοιο“.²⁾

2.

Schol. ad Pind. Isthm. III, 53 [olim IV, 58 (35)] p. 534 Boeckh. Ἴστε μὰν Αἴαντος ἀλκάν] ὁ γὰρ τὴν Αἰθιοπίδα γράφων³⁾ περὶ τὸν ὄρθρον φησὶ τὸν Αἴαντα ἑαυτὸν ἀνελεῖν.

1) σώματος coni. Schubart in Ephem. litt. Hal. 1840 Vol. I p. 517. 2) V. Müller Litt. graec. hist. I p. 113. 3) leg. γεγραφῶς.

3.

Αὐτὸς γάρ σφιν ἔδωκε πατὴρ γέρα Ἐννοσίγαιος
 ἀμφοτέροις, ἕτερον δ' ἑτέρου κυδίων' ἔθηκε·
 τῷ μὲν κουφοτέρας χεῖρας πόρεν ἔκ τε βέλεμνα
 σαρκὸς ἐλεῖν τμηξαί τε καὶ ἔλκεα πάντ' ἀκέσασθαι,
 τῷ δ' ἄρ' ἀκριβέα πάντ' εἰνὶ στήθεσσιν ἔθηκεν 5
 ἄσκοπά τε γνῶναι καὶ ἀναλθέα ἰήσασθαι·

ὅς ῥα καὶ Αἴαντος πρῶτος μάθε χωομένοιο

ῥμματά τ' ἀστράπτουτα βαρυνόμενόν τε νόημα.

Schol. Ven. B. Vict. Lips. ad Hom. II. A 515: "Ἐνιοι
 δέ φασιν ὡς οὐδὲ ἐπὶ πάντας τοὺς ἰατροὺς ὁ ἔπαινος
 οὗτός ἐστι κοινός, ἀλλὰ τὸν Μαχάονα μόνον χειρουργεῖν
 ἐθέλουσι· τὸν γὰρ Ποδαλείριον διαιτᾶσθαι φασί
 τὰς νόσους. καὶ τεκμήριον, ὅτι Ἀγαμέμνων τρωθέν-
 τος Μενελάου οὐ Ποδαλείριον καλεῖ, ἀλλὰ τὸν Μα-
 χάονα. τοῦτο ἔοικε καὶ Ἀρκτῖνος ἐν Ἰλίου πορθήσει
 νομῖξεν ἐν οἷς φησὶν „Αὐτὸς — νόημα“. Eustath. ad
 loc. p. 859, 41 sqq. Rom. 802 sq. Bas. Τινὲς δὲ τὸν Μα-

Fragm. III., quod ex Arctini Ilii perside depromptum esse
 affirmat Scholiasta (et post eum Eustath.), ad Aethiopidem
 referendum esse vidit Welcker. Quum editio poematum Arctini
 in unum corpus redactorum circumferretur, auctores veteres
 si qui versus poetae illius occurrebant, ignari quo loco essent
 collocandi, modo Aethiopidi modo Troiae excidio assignasse vi-
 dentur. — 1, 2. πατὴρ ἔνοσίγαιος πεσεῖν ἀμφοτέροις Codd.
 Scholl. — Heyne ci. παισίν. Verisimile est falsum illud πεσεῖν
 a παισίν originem duxisse; sed παισίν nihil est nisi glossa verbo
 ἀμφοτέροις adscripta. — γέρα inseruit Duebner. Ἐννοσίγαιος
 def. Schubart in Ephem. litt. Hal. 1840. Vol. I, p. 519 et
 Koechly Diar. Antiq. VIII (1841) p. 735, vehementer impugnat
 Welcker, qui πατὴρ νοσηλία παισίν coni. — 5. πάντ' ἐνὶ
 Codd. Scholl. Eust. πάντ' εἰνὶ Welck. πάντα ἐνὶ Duebner.
 — 6. ἰάσασθαι Scholl. ἀναλθέ' ὀίσασθαι Eust. — 8. ῥμματά
 τ'] ῥμματ' Eust.

χάονα μὲν χειρουργεῖν ἐθέλουσι, Ποδαλείριον δέ, στρατιώτην ὄντα καὶ αὐτόν, ὡς ἀλλαχοῦ δηλώσει ὁ ποιητής, ἀσκεῖν τὰ περὶ δίαιταν. τεκμήριον δὲ ὁ βασιλεὺς εἰς θεραπείαν τοῦ Μενελάου βληθέντος καλέσας τὸν Μαχάονα, οὐ μὴν τὸν Ποδαλείριον· μαρτυρεῖ δὲ καὶ τὰ ἱστορούμενα ἔπη τὰ ἐπὶ τῇ Τρωικῇ πορθησί, ἐν οἷς φέρεται περὶ Ποδαλείριου καὶ Μαχάονος, ὡς ἄμφω μὲν Ποσειδῶνος ἦσαν, ἕτερον δ' ἑτέρου κυδίων' ἔθηκεν, ὁ Ποσειδῶν δηλαδή, „τῷ μὲν κουφοτέρας — νόημα“.

 ILIAS PARVA.

Procl.¹⁾ Ἐξῆς δ' ἐστὶν Ἰλιάδος μικρᾶς βιβλία τέσσαρα Λέσχεω Μιτυληναίου²⁾ περιέχοντα³⁾ τάδε. Ἡ τῶν ὄπλων κρίσις γίνεται καὶ Ὀδυσσεὺς κατὰ βούλησιν Ἀθηνᾶς λαμβάνει, Αἴας δ' ἐμμανῆς γενόμενος τήν τε λείαν τῶν Ἀχαιῶν λυμαίνεται καὶ ἑαυτὸν ἀναιρεῖ. μετὰ ταῦτα Ὀδυσσεὺς λοχήσας Ἑλενον λαμβάνει, καὶ χρήσαντος περὶ τῆς ἀλώσεως τούτου Διομήδης⁴⁾ ἐκ Δήμου Φιλοκλήτην ἀνάγει. ἰαθεῖς δὲ οὗτος ὑπὸ Μαχάονος καὶ μονομαχήσας Ἀλεξάνδρῳ κτείνει· καὶ τὸν νεκρὸν ὑπὸ Μενελάου καταικισθέντα ἀνελόμενοι θάπτουσιν οἱ Τρῶες. μετὰ δὲ ταῦτα Δηίφοβος Ἑλένην γαμεῖ. καὶ Νεοπτόλεμον Ὀδυσσεὺς ἐκ Σκύρου ἀγα-

1) Cod. Marc. 454 fol. 6^r. Cf. ad Aethiopicum (supra p. 32 not. 2.) — Heyne p. 35—37 = Gaisf. p. 481 sq. [531 sq. Lips.] = Michaelis p. 111 = Dind. Scholl. II. Vol. I p. XXXVII sq. Vol. I p. XXXVII sq.. — Inscriptio: Ἰλιάδος μικρᾶς δ' ἰέσχεω·
 2) Μυτιληναίου Heyne. — 3) περιέχοντα Siebenkees; περιέχον cod. 4) σὺν Ὀδυσσεῖ excidisse putat Welcker Cycl. ep. II p. 238.

γὰν τὰ ὄπλα δίδωσι τὰ τοῦ πατρός· καὶ Ἀχιλλεὺς αὐτῷ φαντάζεται. Εὐρύπυλος δὲ ὁ Τηλέφου ἐπίκουρος¹⁾ τοῖς Τρωσὶ παραγίνεται, καὶ ἀριστεύοντα αὐτὸν ἀποκτείνει Νεοπτόλεμος. καὶ οἱ Τρῶες πολιορκοῦνται· καὶ Ἐπειὸς κατ' Ἀθηνᾶς προαίρεσιν τὸν δούρειον ἵππον κατασκευάζει· Ὀδυσσεύς τε αἰκισάμενος ἑαυτὸν κατάσκοπος εἰς Ἴλιον παραγίνεται, καὶ ἀναγνωρισθεὶς ὑφ' Ἑλένης περὶ τῆς ἀλώσεως τῆς πόλεως συντίθεται, κτείνας τέ τινας τῶν Τρώων ἐπὶ τὰς ναῦς ἀφικνεῖται. καὶ μετὰ ταῦτα σὺν Διομήδει τὸ παλλάδιον ἐκκομίζει ἐκ τῆς Ἰλίου. ἔπειτα εἰς τὸν δούρειον ἵππον τοὺς ἀρίστους ἐμβιβάσαντες τὰς τε σκηναὺς καταφλέξαντες οἱ λοιποὶ τῶν Ἑλλήνων εἰς Τένεδον ἀνάγονται· οἱ δὲ Τρῶες τῶν κακῶν ὑπολαβόντες ἀπηλλάχθαι τὸν τε δούρειον ἵππον εἰς τὴν πόλιν εἰσδέχονται, διελόντες μέρος τι τοῦ τείχους, καὶ εὐωχοῦνται ὡς νενικηκότες τοὺς Ἕλληνας.

Aristot. Poet. 23 p. 1459^a 30: καὶ ταύτη θεσπέσιος ἂν φανείη Ὅμηρος παρὰ τοὺς ἄλλους, τῷ μὴδὲ τὸν πόλεμον, καίπερ ἔχοντα ἀρχὴν καὶ τέλος, ἐπιχειρῆσαι ποιεῖν ὅλον· λίαν γὰρ ἂν μέγας καὶ οὐκ εὐσύνοπτος ἔμελλεν ἔσεσθαι· ἢ τῷ μεγέθει μετριάζοντα καταπεπλεγμένον τῇ ποικιλίᾳ. νῦν δ' ἐν μέρος ἀπολαβῶν ἐπεισοδίῳ κέχρηται αὐτῶν πολλοῖς, οἷον νεῶν καταλόγῳ καὶ ἄλλοις ἐπεισοδίῳ, οἷς διαλαμβάνει τὴν ποιήσιν. οἱ δ' ἄλλοι περὶ ἓνα ποιοῦσι καὶ περὶ ἓνα χρόνον, καὶ μίαν πρᾶξιν πολυμερῆ, οἷον ὁ τὰ Κύπρια ποιήσας καὶ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα. τοιγαροῦν ἐκ μὲν

1) Incipit fol. 6^v.

Ἰλιάδος καὶ Ὀδυσσεΐας μία τραγωδία ποιεῖται ἑκατέρας ἢ δύο μόναι, ἐκ δὲ Κυπρίων πολλαί, καὶ ἐκ τῆς μικρᾶς Ἰλιάδος πλέον ὀκτώ, οἶον Ὀπλων κρίσις, Φιλοκτήτης, Νεοπτόλεμος, Εὐρύπυλος, πτωχεία, Λάκαιναι, Ἰλίου πέρσις καὶ ἀπόπλους καὶ Σίνων καὶ Τρωάδες.

Poeta a plurimis Λέσχης nominatur, a Pausania semper Λέσχεως. Pausan. X, 25, 5 (3): Λέσχεως ὁ Αἰσχυλίνου¹⁾ Πυρραῖος. Tabula Iliaca: Ἰλιάς ἡ μικρὰ λεγομένη κατὰ Λέσχην Πυρραῖον. Clem. Alex. Strom. I p. 144 (333 A) Sylb. 397 sq. Pott. Φανείας δὲ πρὸ Τερπάνδρου τιθεὶς Λέσχην τὸν Λέσβιον Ἀρχιλόχου νεώτερον φέρει τὸν Τέρπανδρον, διημιλλῆσθαι δὲ τὸν Λέσχην Ἀρκτίνῳ καὶ νενικηκέναι.

Schol. Vat. ad Eurip. Troad. 821: Τὸν Γανυμήδην καθ' Ὅμηρον Τρωὸς ὄντα παῖδα Λαομέδοντος νῦν εἶπεν ἀκολουθήσας τῷ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκότι, ὃν οἱ μὲν Θεστορίδην Φωκέα φασίν, οἱ δὲ Κιναίθωνα Λακεδαιμόνιον, ὡς Ἑλλάνικος, οἱ δὲ Διόδωρον Ἐρυθραῖον. Cf. Tzetz. Exeg. in Il. p. 45.

Pseudo-Herod. Vit. Homer. §. 15 sq.: Ἐν δὲ τῇ Φωκαίῃ . . . Θεστορίδης τις ἦν γράμματα διδάσκων τοὺς παῖδας, ἀνὴρ οὐ κρήγνος. κατανοήσας δὲ τοῦ Ὁμήρου τὴν ποιήσιν λόγους τοιούσδ' αὐτῷ προσήνεγκε, φὰς ἔτοιμος εἶναι θεραπεύειν καὶ τρέφειν αὐτὸν ἀναλαβών, εἰ ἐθέλοι ἄ γε πεποιημένα εἶη αὐτῷ τῶν ἐπέων ἀναγράψαι καὶ ἄλλα ποιῶν πρὸς ἑαυτὸν ἀναφέρειν αἰεὶ. τῷ δ' Ὁμήρῳ ἀκούσαντι ἔδοξε πρῆντέα εἶναι ταῦτα· ἐνδεὴς γὰρ ἦν τῶν ἀναγκαίων καὶ θεραπείης. διατρι-

1) Cf. infra ad Fragm. 12.

βων δὲ παρὰ τῷ Θεστορίδῃ ποιεῖ Ἰλιάδα τὴν ἐλάσσω (cf. Fragm. 1).

1.

Ἰλιον ἀεῖδω καὶ Δαρδανίην ἐύπωλον,
ἧς πέρι πολλὰ πάθον Δαναοὶ θεράποντες Ἄρηος.

Pseudo-Herod. Vita Homeri § 16: διατρίβων δὲ (ὁ Ὅμηρος) παρὰ τῷ Θεστορίδῃ ποιεῖ Ἰλιάδα τὴν ἐλάσσω, ἧς ἡ ἀρχή· „Ἰλιον — Ἄρηος“.

2.

Αἴας μὲν γὰρ ἄειρε καὶ ἔκφερε δηιοτῆτος
ἦρω Πηλεΐδην, οὐδ' ἠθέλε δῖος Ὀδυσσεύς.

Πῶς ἐπεφωνήσω; πῶς οὐ κατὰ κόσμον ἔειπες;
Καί κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνὴρ ἀναθείη·
[ἀλλ' οὐκ ἂν μαχέσαιτο.] 5

Aristoph. Eq. 1056 sq.: Καί κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνὴρ ἀναθείη. ἀλλ' οὐκ ἂν μαχέσαιτο (v. 4, 5). χέσαιτο γάρ, εἰ μαχέσαιτο. Ubi Schol.: Ἡ ἱστορία τοῦτον τὸν τρόπον ἔχει. ὅτι διεφέροντο περὶ τῶν ἀριστείων ὃ τε Αἴας καὶ ὁ Ὀδυσσεύς, ὡς φησιν ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκώς. τὸν Νέστορα δὲ συμβουλευῆσαι τοῖς Ἑλλησι πέμψαι τινὰς ἐξ αὐτῶν ὑπὸ τὰ τείχη τῶν Τρώων ὠτακουστήσοντας περὶ τῆς ἀνδρείας τῶν προειρημένων ἡρώων. τοὺς δὲ πεμφθέντας ἀκοῦσαι παρθένων διαφορομένων πρὸς ἀλλήλας,

Fragm. II. 3. τί σφ' ἐπεμωμήσω; ἐπεὶ οὐ Hermann Opusc. VII, p. 363. — 5. Verba ἀλλ' — μαχέσαιτο num huc pertineant, incertum. Delent plurimī; poetae vindicat Herm. l. l.

ᾧ τὴν μὲν λέγειν ὡς ὁ Αἴας πολὺ κρείττων ἐστὶ τοῦ Ὀδυσσεύως, διερχομένην οὕτως „Αἴας — Ὀδυσσεύς“ (v. 1, 2). τὴν δ' ἑτέραν ἀντειπεῖν Ἀθηναῖς προνοία· „πῶς — ξειπες“ (v. 3) ψεῦδος; (ψεῦδος del. Wolf.) τοῦτο δέ, ἵνα δείξῃ ὡς Δημοσθένους, οὐ τοῦ Κλέωνος τὸ κατόρθωμα. — Ἄλλως. τοῦτο ἐκ τοῦ κύκλου ἀφείλκυσται. λέγεται δὲ ἀπὸ τῶν Τρωάδων, κρινουσῶν τὸν Αἴαντα καὶ τὸν Ὀδυσσεά. λέγεται δέ, ὅτι οὐ τὸ τοῦ Αἴαντος ἔργον, ἀλλὰ τὸ τοῦ Ὀδυσσεύως.

3.

Eustath. ad Il. p. 285, 34 Rom. 216 Bas. Ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα γράψας ἱστορεῖ μηδὲ καυθῆναι συνήθως τὸν Αἴαντα, τεθῆναι δὲ οὕτως ἐν σορῶ δια τὴν ὀργὴν τοῦ βασιλέως.

4.

Πηλείδην δ' Ἀχιλλῆα φέρε Σκῆρόνδε θύελλα,
 ἐνθ' ὃ γ' ἐς ἀργαλέον λιμέν' ἵκετο νυκτὸς ἐκείνης.
 Schol. Ven. (B) ad Il. T, 326: Σκύρω] Ὁ δὲ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα γράψας¹⁾ (φησὶν) ἀναξενγνύντα αὐτὸν (sc. τὸν Ἀχιλλέα) ἀπὸ²⁾ Τηλέφου³⁾ προσορμισθῆναι ἐκεῖ· „Πηλείδην — ἐκείνης“. Eadem fere habent Eustath. ad loc. p. 1187, 16. sqq. Rom. 1255 Bas. Schol. Paris. ap. Cram. An. Par. III, p. 26⁴⁾.

Fragm. IV. 2. ἀργαλέον? fort. ἀσπάσιον.

1) γράψας addidi ex Eustathio. 2) ἐκ Eust. 3) τοῦ Μυσοῦ add. Eustath. — 4) v. 1 tantum affert Schol. Par.

5.

Ἄμφι δὲ πόρκης

χρῦσεος ἀστράπτει καὶ ἐπ' αὐτῷ δίκροος ἄρδις:

Schol. ad Pind. Nem. VI, 85: *Οὐκ ἐκ παραδρομῆς δὲ ζάκοτον εἶπε τὸ δόρυ τοῦ Ἀχιλλέως, ὥσανεὶ μείλινον ἢ τι τοιοῦτον αὐτὸ ἔφη ἐν κοινότητι, ἀλλ' ὅτι ἰδιώτερον παρὰ τὰ ἄλλα κατεσκευάστο. δίκρουν γάρ, ὥστε δύο ἀκμᾶς ἔχειν, καὶ μιᾷ βολῇ ὥστε δισσὰ τὰ τραύματα ἀπεργάζεσθαι. καὶ Αἰσχύλος ἐν Νηρεῖσι· κάμακος εἶσιν κάμακος γλώσσημα διπλάσιον. καὶ Σοφοκλῆς ἐν Ἀχιλλέως ἐρασταῖς· ἢ δορὸς διχόστομον πλᾶκτρον· δίπτυχοι γὰρ ὀδύναί μιν ἦρικον Ἀχιλληίου δόρατος. μετὰγουσι δὲ τὴν ἱστορίαν ἀπὸ τῆς Λέσχου μικρᾶς Ἰλιάδος λέγοντος οὕτως „ἀμφι — δίκροος δίκη“.*
 Schol. Vict. ad Hom. Ἰ. II, 142 *πάλλειν — Πηλιάδα μελίην]* *Οἱ δὲ πλάττονται λέγοντες ὅτι Πηλεὺς μὲν παρὰ Χείρωνος ἔμαθε τὴν χρῆσιν αὐτῆς, Ἀχιλλεὺς δὲ παρὰ Πηλέως. ὁ δὲ οὐδένα ἐδίδαξε. καὶ ὁ τῆς μικρᾶς Ἰλιάδος ποιητῆς „ἀμφι — δίκροος αἰχμή“.* Cf. Schol. Townl. ap. Cramer. Anecd. Par. III p. 286.

6.

Ἄμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορεν οἱ παιδὸς ἄποινα χρυσεῖην φύλλοισιν ἀγανοῖσι κομόωσαν

Fragm. V. 2. *ἄρδις]* *δίκη* Codd. Schol. Pind.; *αἰχμή*, quod ci. Heyne ad Verg. Aen. II exc. I, exhibet Schol. Vict. ad II.; *αἰχμῆς* Schol. Townl. ap. Cram.; *ἄρδις* Scaliger ad Euseb. Chron. p. 82. Cf. Herod. IV, 81. Aesch. Prom. 880 Dind.

Fragm. VI. 1. *οἱ* Nitzsch ad Od. III p. 292; *οὗ* vulgo. — 2. *χρυσεῖην]* Sic Schol. Orest.; *χρυσεῖοις* Schol. Troad. —

βότρυσί θ', οὖς Ἥφαιστος ἐπασκήσας Διὶ πατρὶ
δῶχ', ὃ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἀντί.

Schol. Vat. ad Eur. Troad. 821 Λαομεδόντιε παῖ] Τὸν
Γανυμήδην καθ' Ὅμηρον Τρωὸς ὄντα παῖδα Λαομέ-
δοντος νῦν εἶπεν ἀκολουθήσας τῷ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα
πεποιηκότι, ὃν οἱ κτλ. (cf. supra p. 38). φησὶ δὲ
οὕτως „ἄμπελον — ἀντί“. Schol. ad Eur. Orest. 1392
(II p. 305 Dind.): Τινὲς οὐχ ἵππους, ἀλλὰ χρυσῆν
ἄμπελὸν φασὶ δεδόσθαι ὑπὲρ Γανυμήδους, καθάπερ
ἐν κύκλῳ λέγει¹⁾ „ἄμπελον — ἀντί“. Cf. Schol. ad
Hom. Od. λ, 521.

7.

Pausan. III, 26, 9 (7): Μαχάονα δὲ ὑπὸ Εὐρυ-
πύλου τοῦ Τηλέφου τελευτῆσαι φησιν ὃ τὰ ἔπη ποιή-
σας τὴν μικρὰν Ἰλιάδα.

8.

Schol. vett. ad Lycophr.²⁾ 780: σφραγὶς μενεῖ
Θόαντος] ὃ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα γράψας φησὶ τρωθῆναι
τὸν Ὀδυσσεά ὑπὸ Θόαντος ὅτε εἰς Τροίαν ἀνήρχοντο³⁾.
Eadem narrat Tzetz. ad loc.

ἀγανοῖσι Schol. Eur. utroque loc. [ἀγαννοῖσιν Barnes]. Locus
corruptus. ἀγαννοῖσιν tuetur Welck. Cycl. ep. II p. 534 sq.;
improbat Osann, qui (auctar. lex. gr.) ἀγανροῖσιν coni.; ἀγανοῖ-
σιν Jortin Tracts II p. 384, G. Schneider; χρυσεῖην φύλλοισιν,
ἰανθέσι (vel ἄμ' ἄνθεσι) καὶ κομώσαν Lobeck, χρ. φύλλοισι
παναργυρέοις κομ. Hermann Opusc. V p. 185. — 3. θ' om.
Schol. Orest. — 3 sq. ἐπασκήσας πατρὶ δῶκεν, | αὐτὰρ ὃ Λαομ.
Schol. Orest.

1) Excidit nomen poetae. Alii λέγεται. 2) Cf. supra p.
29 not. 2. — 3) δυσμενεῖς add. Tzetz.

9.

Hesych. v. Διομήδεις ἀνάγκη: παροιμία. Κλέαρχος μὲν φησι, Διομήδους θυγατέρας γενέσθαι πάνυ μοχθηράς, αἷς ἀναγκάζειν πλησιάζειν τινάς, καὶ εὐθύς αὐτοὺς φονεύειν· ὁ δὲ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα¹⁾ φησί, ἐπὶ τῆς τοῦ Παλλαδίου κλοπῆς γενέσθαι.

10.

Schol. Harl. ad Hom. Od. δ, 285 "Ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες] Ἀρίσταρχος τοὺς ε' ἀθετεῖ, ἐπεὶ ἐν Ἰλιάδι οὐ μνημονεύει Ἀντίκλου ὁ ποιητῆς Ὁ Ἀντικλος ἐκ τοῦ κύκλου. οὐκ ἐφέροντο δὲ σχεδὸν ἐν πάσαις οἱ πέντε²⁾.

11.

Νῦξ μὲν ἔην μέσση, λαμπρὴ δ' ἐπέτελλε σελήνη.
Tzetz. ad Lycophr. 344: Τότε δὲ τῶν Τρώων κατελθόντων καὶ ἀπατηθέντων δόλοισι τοῦ Σίνωνος καὶ ἔλκυσάντων τοῦτον περὶ τὴν πόλιν καὶ μέθη καὶ χαρᾶ καὶ ὕπνω συσχεθέντων, αὐτὸς ὁ Σίνων, ὡς ἦν αὐτῷ συντεθειμένον, φρονκτὸν ὑποδείξας τοῖς Ἕλλησιν,

1) „*συνθεῖς* supplet Toup. IV p. 278. Vide Eustath. p. 822, 17 et editores Zenob. III, 8 nec non O. Jahn „Der Raub des Palladiums“ in Philol. I p. 58 sq.“ Maur. Schmidt ad loc.

2) Cf. Welcker. Cycl. ep. I p. 72.

Fragm. XI. μὲν] δ' ἄρ' Tzetz. Posthom. utroque loc. — Clem. [Clem. ap.] Euseb. μεσάτα, λαμπρά, σελάνα; λαμπρά etiam Schol. Eur.; Schneidewin. Eustathii Prooem. Comment. Pindari. p. 41. — V. 774 Tzetzae *παρθένου εἰσελάουσα* [*παρθένος, εἰσελάουσα* v. Schneidew. Philol. IV p. 747] *δρόμον μεγάλοιον ἐν ἄστροις* Leschae vindicat Van Gent Epist. Crit. in Durid. Sam. p. 7.

ὡς ὁ Λέσχης φησὶν· ἡνίκα „νὺξ — σελήνη“. Hic versus legitur etiam ap. Schol. ad Eurip. Hec. 910¹⁾. Clem. Al. Strom. I p. 139 (321 D) Sylb. 381 Pott. (Clem. ap.) Euseb. Praep. Ev. X, 12 § 15. p. 498 C. Eudoc. p. 31, 25. Tzetz. Posthomer. 720. 773.

12.

Paus. X, 25, 5 sq. (3): Τέτρωται δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μέγης, καθὰ δη καὶ Λέσχεως ὁ Αἰσχυλίνου²⁾ Πυρραῖος ἐν Ἰλίου πέρσιδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην τοῦτον, ἣν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρωῆες, ὑπὸ Ἀδμήτου φησὶ τοῦ Ἀγγείου. Γέγραπται δὲ καὶ Λυκομήδης παρὰ τὸν Μέγητα ὁ Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Λέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν ὑπὸ Ἀγήνορος τρωθῆναι. δῆλα οὖν ὡς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύγνωτος ἔγραψεν οὕτω τὰ ἔλκη σφίσι, εἰ μὴ ἐπελέξατο τὴν ποιήσιν τοῦ Λέσχεω.

13.

Pausan. X, 26, 7 sq. (3): Ὅμηρος μὲν γε ἐδήλωσεν ἐν Ἰλιάδι Μενελάου καὶ Ὀδυσσεύως ξενίαν παρὰ Ἀντήνορι, καὶ ὡς Ἐλικάονι ἢ Λαοδίκῃ συνοικοίῃ τῷ Ἀντήνορος· Λέσχεως δὲ τετρωμένον τὸν Ἐλικάονα ἐν

1) Καλλισθένης ἐν β' τῶν Ἑλληνικῶν οὕτω γράφει· ἐάλω ἢ Τροία Θαρρηλιῶνος μηνός, ὡς μὲν τινες τῶν ἱστορικῶν ἢ ἱσταμένου, ὡς δὲ ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα ἢ φθίνοντος. διορίζει γὰρ αὐτὸς τὴν ἄλωσιν φάσκων συμβῆναι τότε τὴν κατάληψιν ἡνίκα „νὺξ — σελήνη“.

2) Αἰσχυλήνου codd.; emend. Dindorf.

τῆ νυκτομαχίᾳ γνωρισθῆναι τε ὑπὸ Ὀδυσσεῶς καὶ ἔξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησίν.

14.

Pausan. X, 26, 4 (1): Ἀστύνοον δέ, οὗ δὴ ἐποιήσατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτωκότα ἐς γόνυ ὁ Νεοπτόλεμος ξίφει παίει.

15.

Pausan. X, 27, 1 sq. (1): Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς Πῆλις ὄνομα ἐπὶ τὸν νῶτόν ἐστιν ἐρριμμένος, ὑπὸ δὲ τὸν Πῆλιν Ἡϊονεύς τε κεῖται καὶ Ἄδμητος ἐνδεδυκότες ἔτι τοὺς θώρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἡϊονέα ὑπὸ Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκλήτου φησὶν ἀποθανεῖν τὸν Ἄδμητον Ἀφίκετο μὲν δὴ ἐπὶ τὸν Κασσάνδρας ὁ Κόροιβος γάμον, ἀπέθανε δέ, ὡς μὲν ὁ πλείων λόγος, ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν Πριάμον δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάρᾳ τοῦ Ἐρκειῖου, ἀλλὰ ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ πάρεργον τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις. Ἀξίονα δὲ παῖδα εἶναι Πριάμου Λέσχεως καὶ ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρυπύλου τοῦ Εὐαίμονος φησι. Τοῦ Ἀγήνορος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν Νεοπτόλεμος· αὐτόχειρ ἐστὶ· καὶ οὕτω φαίνοιτο ἂν Ἐχεκλος μὲν φονευθεὶς ὁ Ἀγήνορος ὑπὸ Ἀχιλλέως, Ἀγήνωρ δὲ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ Νεοπτολέμου.

16.

Aristoph. Lysistr. 155 sq.: Ὁ γῶν Μενέλαος τᾶς Ἑλένας τὰ μᾶλά πα | γυμναῖς παρανιδῶν ἐξέβαλ', οἰῶ,

τὸ ξίφος. Ubi Schol.: Ἡ ἱστορία παρὰ Ἰβύκῳ¹⁾. τὰ δὲ αὐτὰ καὶ Λέσχης ὁ Πυρραῖος ἐν τῇ μικρᾷ Ἰλιάδι. καὶ Εὐριπίδης²⁾ κτλ. Cf. Schol. ad Vesp. 714.

17.

Pausan. X, 25, 8 (3): Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴθραν ἐποίησεν, ἥνικα ἠλίσκετο Ἴλιον, ὑπεξελθοῦσαν ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὡς παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτήσαι Δημοφῶν αὐτὴν· ὁ δὲ ἐκείνῳ μὲν ἐθέλειν χαρίζεσθαι, ποιήσειν δὲ οὐ πρότερον ἔφη πρὶν Ἑλένην πείσαι· ἀποστείλαντι δὲ αὐτῷ κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν.

18.

Αὐτὰρ Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱὸς
Ἐκτορέην ἄλοχον κάταγεν κοίλας ἐπὶ νῆας.
παῖδα δ' ἔλων ἐκ κόλπου ἐνπλοκάμοιο τιθήνης
ῥῖψε ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ πύργου· τὸν δὲ πεσόντα
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Tzetz. ad Lycophr. 1263: Λέσχης δὲ ὁ τὴν μικρὰν
Ἰλιάδα πεποιηκῶς Ἀνδρομάχην καὶ Αἰνεΐαν αἰχμαλώ-
τους φησὶ δοθῆναι τῷ Ἀχιλλέως υἱῷ Νεοπτολέμῳ, καὶ
ἀπαχθῆναι σὺν αὐτῷ εἰς Φαρσαλίαν τὴν Ἀχιλλέως
πατρίδα. φησὶ γὰρ οὕτως· „αὐτὰρ — κραταιή“.)

1) Fragm. 16 (p. 136) Schneidew. (35 Bergk.) — 2) Andr. 628—631. 3) Qui apud Tzetz. sequuntur versus sex, non Leschæ, sed Simmiæ sunt, ut discimus e Scholio ad Eur. Andr. 14 a Cobeto reperto; cf. Eur. Phoen. ed. Geel p. 281 et Schol. Eur. ed. Dind. IV p. 125 sq. Pro καὶ Αἰν. αἰχμαλώτους leg. αἰχμά-
λωτον.

Cf. Pausan. X, 25, 9 (4): Γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχη, καὶ ὁ παῖς οἱ προέστηκεν ἐλόμενος τοῦ μαστοῦ· τούτῳ Λέσχεως ῥιφέντι ἀπὸ τοῦ πύργου συμβῆναι λέγει τὴν τελευτήν, οὐ μὴν ὑπὸ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτόλεμον αὐτόχειρα ἐθειλῆσαι γενέσθαι.

19.

Pausan. X, 26, 1 sq. (1): Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδόασιν Εὐρυδίκη γυναιῖκα Αἰνεῖα. γεγραμμένοι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Δηνόμη τε καὶ Μητιόχη, καὶ Πεισίς ἐστι καὶ Κλεοδίκη· τούτων ἐν Ἰλιάδι καλουμένη μικρᾶ μόνης. ἐστὶ τὸ ὄνομα τῆς Δηνόμης.

Fragmenta dubia.

[1.]

Φήμη δ' ἐς στρατὸν ἦλθε.

Aeschines contra Timarch. § 128 (140 sq.) de verbo φήμη disserens: καὶ οὕτως ἐναργές ἐστι καὶ οὐ πεπλασμένον ὃ λέγω, ὡςθ' εὐρήσετε καὶ τοὺς προγόνους φήμης ὡς θεοῦ μεγίστης βωμὸν ἰδρυμένους, καὶ τὸν Ὅμηρον πολλάκις ἐν τῇ Ἰλιάδι λέγοντα πρὸ τοῦ τι τῶν μελλόντων γενέσθαι· „φήμη δ' εἰς στρατὸν ἦλθε“. Ad Piadem parvam hoc fragmentum

referendum esse statuerunt Welcker Cycl. ep. I, p. 133 not. 153. Bode Poes. graec. hist. I, p. 289. Düntz.¹⁾

1) Plut. moral. p. 153 F. Ἀκούομεν γὰρ ὅτι καὶ πρὸς τὰς Ἀμφιδάμαντος ταφὰς εἰς Χαλκίδα τῶν τότε σοφῶν οἱ δοκιμώτατοι ποιηταὶ συνῆλθον. ἦν δὲ ὁ Ἀμφιδάμας ἀνὴρ πολεμικὸς (πολεμικὸς Nietzsche, πολιτικὸς vulgo) καὶ πολλὰ πράγματα παρασχὼν Ἐρετριεῦσιν ἐν ταῖς περὶ Ἀηλάντου μάχαις ἔπεσεν. ἐπεὶ δὲ τὰ παρεσκευασμένα τοῖς ποιηταῖς ἔπη χαλεπὴν καὶ δύσκολον ἐποίησε τὴν κρίσιν διὰ τὸ ἐφάμιλλον, ἣ τε δόξα τῶν ἀγωνιστῶν Ὀμήρου καὶ Ἡσίοδου πολλὴν ἀπορίαν μετὰ αἰδοῦς τοῖς κρίνουσι παρεῖχεν, ἐτράποντο πρὸς τοιαύτας ἐρωτήσεις καὶ προὔβαλ' Ὀμηρος, ὡς φησι Λέσχης· (ὡς φησι Λέσχης] „Cum Bergkio Anal. Alex. I p. 22 aliquem haec verba adiecisse censeo, ut indicaret auctorem haec ex parva Iliade petisse.“ Nietzsche. „Μοῦσά μοι ἔννεπ' ἐκεῖνα, τὰ μὴτ' ἐγένοντο πάροιθεν, | μὴτ' ἔσται μετόπισθεν“. ἀπεκρίνατο δὲ Ἡσίοδος ἐκ τοῦ παρατυχόντος· ἄλλ' ὅταν ἀμφὶ Διὸς τύμβῳ καναχήποδες ἵπποι | ἄρματα συντρίψωσιν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης· καὶ διὰ τοῦτο λέγεται μάλιστα θανμασθεῖς τοῦ τρίποδος τυχεῖν. Contra Cert. Homeri et Hesiod. p. 316 Goettl. 8 Nietzsche. Ὁ δ' Ἡσίοδος ἀχθεσθεῖς ἐπὶ τῇ Ὀμήρου εὐημερίᾳ ἐπὶ τὴν τῶν ἀπόρων ὥρμησεν ἐπερώτησιν καὶ φησι τοῦσδε τοῦσ στιχοῦς. Μοῦσ' ἄ γέ μοι τά τ' ἔόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἔόντα, | τῶν μὲν μηδὲν ἄειδε, σὺ δ' ἄλλης μνησαὶ ἀοιδῆς. ὁ δ' Ὀμηρος βουλόμενος ἀκολούθως τὸ ἄπορον λῦσαι φησὶν· οὐδέ ποτ' ἀμφὶ Διὸς τύμβῳ (In Cod. [Laur.] lacuna. Cf. Nietzsche.) ἄρματα συντρίψουσιν ἐρίζοντες περὶ νίκης. Lescham hunc a vetere poeta diversum esse satis constat. Cf. Goettl. praef. p. XXIII, Welcker Cycl. ep. I, p. 269, G. Hermann. Opusc. Vol. VI, p. 145, Marckscheff. p. 35 sq.

Narrationem quam Tzetzes ad Lycophr. 1232 ex Iliade parva se hausisse profitetur, [Ἰστέρον δέ, τῆς Τροίας πορθουμένης, ἐλευθερωθεῖς ὑφ' Ἑλλήνων αὐτὸς ὁ Αἰνείας, ἢ ἀλχμάλωτος ἀχθεῖς ὑπὸ Νεοπτολέμου, ὡς φησιν ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκώς, καὶ μετὰ τὴν ὑπ' Ὀρέστου ἐν Δελφοῖς τοῦ Νεοπτολέμου ἀναιρεσιν ἐλευθερωθεῖς, οἴκει πρῶτον τὰ περὶ Παίηκλον καὶ Ἀλμωνίαν, πόλεις Μακεδονίας κτλ.] non Leschae, sed Simmiae aliive poetae tribuendam esse docemur a Schol. Ven. ad Eur. Andr. 14 a Cobeto reperto. V. supra p. 46 not. 3.

ILII PERSIS.

Procl.¹⁾ "Ἐπεται δὲ τούτοις Ἰλίου πέρσιδος²⁾ βιβλία β' Ἀρκίνου Μιλησίου, περιέχοντα τάδε. ὡς τὰ περὶ τὸν ἵππον οἱ Τρῶες ὑπόπτως ἔχοντες περιστάντες βουλεύονται, ὅ,τι χρῆ ποιεῖν· καὶ τοῖς μὲν δοκεῖ κατακρημνίσαι αὐτόν, τοῖς δὲ καταφλέγειν, οἱ δὲ ἱερὸν αὐτὸν ἔφασαν δεῖν τῇ Ἀθηνᾶ ἀνατεθῆναι· καὶ τέλος νικᾷ ἡ τούτων γνώμη. τραπέντες δὲ εἰς εὐφροσύνην εὐωχοῦνται ὡς ἀπηλλαγμένοι τοῦ πολέμου. ἐν αὐτῷ δὲ τούτῳ³⁾ δύο δράκοντες ἐπιφανέντες τὸν τε Λαοκόωντα καὶ τὸν ἕτερον τῶν παίδων διαφθείρουσιν· ἐπὶ δὲ τῷ τέρατι δυσφορήσαντες οἱ περὶ τὸν Αἰνεῖαν ὑπεξῆλθον εἰς τὴν Ἰδην· καὶ Σίνων τοὺς πυρσοὺς ἀνίσχει τοῖς Ἀχαιοῖς, πρότερον εἰσεληλυθῶς προσποιήτος. οἱ δὲ ἐκ Τενέδου προσπλεύσαντες καὶ οἱ ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐπιπίπτουσι τοῖς πολεμίοις, καὶ πολλοὺς ἀνελόντες τὴν πόλιν κατὰ κράτος λαμβάνουσι. καὶ Νεοπόλεμος μὲν ἀποκτείνει Πρίαμον ἐπὶ τὸν τοῦ Διὸς τοῦ ἔρκείου βωμὸν καταφυγόντα. Μενέλαος δὲ ἀνευρῶν Ἐλένην⁴⁾ ἐπὶ τὰς ναῦς κατὰγει, Δηίφοβον φονεύσας. Κασσάνδραν δὲ Αἴας ὁ Ἰλέως⁵⁾ πρὸς βίαν ἀποσπῶν συνεφέλκεται τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ξόανον· ἐφ' ᾧ παροξυνθέντες οἱ Ἕλληνες καταλεῦσαι

1) Cod. Marc. 454 fol. 6^v. Cf. ad Aethiopidem (supra p. 32 not. 2) Heyne p. 37 sq. Gaisf. p. 483 sq. [533 sq. Lips.] Michaelis p. 112. Dind. p. XXXVIII sq. — Inscriptio: Ἰλίου πέρσιδος β' ἀρκίνου. — 2) πέρσιδος cod. 3) τ' spatio relicto cod.; τούτῳ Welck. Studemund; τῷ τόπῳ Thiersch Act. philol. Monac. II p. 588. 4) Ἐλένην Heyne; ἔλενον Cod. — 5) ὁ Ἰλέως cod. Ὀιλέως Heyne. Cf. quos laudat Michaelis.

βουλεύονται¹⁾ τὸν Αἴαντα, ὃ δὲ ἐπὶ τὸν τῆς Ἀθηνᾶς βωμὸν καταφεύγει καὶ διασώζεται ἐκ τοῦ ἐπικειμένου κινδύνου. ἔπειτα ἐμπρήσαντες τὴν πόλιν Πολυξένην σφαγιάζουσιν ἐπὶ τὸν τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. καὶ Ὀδυσσεῶς Ἀστυάνακτα ἀνελόντος Νεοπτόλεμος Ἀνδρομάχην γέρας λαμβάνει. καὶ τὰ λοιπὰ λάφυρα διανέμονται. Δημοφῶν δὲ καὶ Ἀκάμας Αἶθραν εὐρόντες ἄγουσι μεθ' ἑαυτῶν. ἔπειτα ἀποπλέουσιν οἱ Ἕλληνες, καὶ φθορὰν αὐτοῖς ἢ Ἀθηνᾶ κατὰ τὸ πέλαγος μηχανᾶται²⁾.

Inscriptio p. 34 laudata. [Νεοπτόλεμος ἀ]π[ο-κ]τείν[ε]ι³⁾ Πρίαμον καὶ Ἀγήνορα, Πολυποίτης Ἐχειῖον, Θρασ[υ]μήδης Νι[κ]αίνετον⁴⁾, Φιλοκτῆτης Διοπ[ε]ίδην, Διο

1.

Dionys. Halicarn. Antiq. Rom. I, 69: Ἀρκτῖνος δέ φησιν ὑπὸ Διὸς δοθῆναι Δαρδάνῳ παλλάδιον ἔν καὶ εἶναι τοῦτο ἐν Ἰλίῳ ἕως ἢ πόλις ἠλίσκετο, κεκρυμμένον ἐν ἀβάτῳ, εἰκόνα δὲ ἐκείνου κατεσκευασμένην μηδὲ ἐν τοῦ ἀρχετύπου διάφορον ἀπάτης τῶν ἐπιβουλεύοντων ἔνεκα ἐν φανερωῷ τεθῆναι καὶ αὐτὴν Ἀχαιοὺς ἐπιβουλεύσαντας λαβεῖν.

1) βούλονται Heyne. 2) τοῦ ἐπικειμένου κινδύνου. ἔπειτα ἀποπλέουσιν — μηχανᾶται. (Inc. fol. 4^r.) καὶ Ὀδυσσεῶς — μεθ' ἑαυτῶν. ἔπειτα ἐμπρήσαντες — τάφον cod. Ordinem pristinum restituit Lehrs Litt. Centralbl. 1874 p. 668. — Michaelis post fol. 6 Cod. Marc. folium excidisse ratus verba καὶ Ὀδυσσεῶς — τάφον ad Stesichori Ilii persidem spectare putat; quam opinionem refellit Lehrs l. l. 3) Restituerunt K. O. Müller. Tychsen Q. Smyrn. p. LXXV. 4) θρασιμηδης νιδιαινετον (?) inscriptio.

2.

Schol. Ven. et Vat. ad Eur. Andr. 10 de Astyanacte:
*Στησίχορον μέντοι ἱστορεῖν (φασιν) ὅτι τεθνήκοι καὶ
 τὸν τὴν Πέρσιδα συντεταχότα¹⁾ ποιητὴν ὅτι καὶ
 ἀπὸ τοῦ τείχους ῥιφείη.*

3.

*Θησείδησι δὲ δῶρα πόρε κρείων Ἀγαμέμνων
 ἠδὲ Μενεσθῆι μεγαλήτορι ποιμένι λαῶν.*

Schol. Vat. et Neap.²⁾ ad Eur. Troad. 31: *Ἐνιοὶ ταῦτά
 φασὶ πρὸς χάριν εἰρησθῆαι· μηδὲν³⁾ γὰρ εἰληφέναι
 τοὺς περὶ Ἀκάμαντα καὶ Δημοφῶντα ἐκ τῶν λαφύρων,
 ἀλλὰ μόνην τὴν Αἶθραν, δι' ἣν καὶ ἀφίκοντο εἰς
 Ἴλιον Μενεσθέως ἠγουμένου. Λυσίμαχος δὲ τὸν τὴν
 Πέρσιδα⁴⁾ πεποιηκότα φησὶ γράφειν οὕτως „Θησεΐ-
 δαῖς — λαῶν“.*

4.

*Ἐξ ὀλίγου διαβὰς προφῶρῳ ποδί, ὄφρ' οἱ γυῖα
 τεινόμενα ῥώοιτο καὶ εὐσθενὲς εἶδος ἔχῃσι.*

Diomed. p. 473 Putsch. [Gramm. Lat. I, p. 477 Keil. Gaisford scriptt. latini rei metricae p. 428 sq.] Alii a Marte ortum Iambum strenuum ducem tradunt, qui cum crebriter pugnas iniret et telum cum clamore torqueret, ἀπὸ

1) Lacunae signa pos. Dindorf. 2) Schol. Neap. ed. Cobet post Eur. Phoen. ed. Geel p. 302 sq. 3) Sic Cobet; μὴ codd. Fragm. III. 1. *Θησεΐδαις δ' ἔπορε δῶρα* codd.; emend. Koehly Coni. ep. I, p. 11.

4) *Πέρσιδα* Cobet, *Περσηΐδα* codd.

Fragm. IV. 1. *ὄφρ' οἱ*] Locus corruptus. *τόφρ' ἔπι* vel *ὄφρα τε* Naëke. *ὄφρ' ὄγε* Schneidew. Philol. IV, p. 746. — 2. *τεινομένῳ* Luzac ap. Santen. ad Terentian. M. p. 67. — *εἶδος*] *ἴχνος* Ruhnk.

τοῦ ἰέναι καὶ βοᾶν Iambus appellatur: idcirco ex brevi et longa pedem hunc esse compositum, quod hi qui iaculentur ex brevi accessu in extensum passum proferuntur, ut promptiore nisu telis ictum confirment. Auctor huius vibrationis¹⁾ Arctinus Graecus his versibus perhibetur.²⁾
Ὁ Ἰαμβος „ἐξ ὀλίγου — ἔχησι.“

NOSTI.

Procl.³⁾ *Συνάπτει*⁴⁾ δὲ τούτοις τὰ τῶν *Νόστων* βιβλία ε' *Ἀγίου*⁵⁾ *Τροιζηνίου*, περιέχοντα τάδε.

Quae Scholl. Ven. et Vat. ad Eur. Hec. 41 [τύμβω φίλον πρόσφαγμα] narrant, Ἰπὸ Νεοπτολέμου φασὶν αὐτὴν (sc. τὴν Πολυξένην) σφαιασθῆναι Εὐριπίδης καὶ Ἴβυκος. ὁ δὲ τὰ Κυπριακὰ ποιήσας φησὶν ὑπὸ Ὀδυσσεῶς καὶ Διομήδους ἐν τῇ τῆς πόλεως ἀλώσει τραυματισθεῖσαν ἀπολέσθαι, ταφῆναι δὲ ὑπὸ Νεοπτολέμου, ὡς Γλαῦκος γράφει. nec ad Cypria nec ad Ilii persidem referri possunt.

1) Legebatur librationis. 2) Locum interpretatus est Welcker, cuius verba [Cycl. ep. II, p. 529] apponimus. „Den Jambus nannte und beschrieb nicht der alte Dichter, wie Näke mit Scaliger [Animadv. in Euseb. p. 69] verstand (Rhein. Mus. 1834 II, 267 sq.): „Der Jambus | Geht mit wachsendem Fusse, von kleinem aus: immer so lang ihm | Rüstig die Glieder sich regen und kraftvoll wird (bleibt?) die Gestaltung“: sondern der Grammatiker wollte sagen, nach der von dem Dichter geschilderten Bewegung sey der Jamb erfunden worden oder nach einem Helden des Arktinos, wie in einer andern Sage nach einem Apulischen, und er verbindet nur ungeschickt mit den Versen selbst als Subject ὁ Ἰαμβος, wenn dies Subject nicht einem Abschreiber zur Last fällt.“ 3) Cod. Marc. 454 fol. 4^r. V. ad Aethiopidem (supra p. 32 not. 2.) Heyne p. 40 sq. = Gaisf. Heph. p. 485 sq. [535 sq. Lips.] = Michaelis p. 112 = Dind. p. XXXIX sq. — Inscriptio: νόστων ἔ ἀγίου. — 4) *συνάπτεται* Welcker. 5) Sic cod. (*Ἀγίου* legit Siebenkees.) *Ἀγίου* Thiersch.

Ἄθηνᾶ Ἀγαμέμνονα καὶ Μενέλαον εἰς ἔριν καθίστησι περὶ τοῦ ἔκπλου. Ἀγαμέμνων μὲν οὖν τὸν τῆς Ἄθηνᾶς ἐξιλασόμενος χόλον ἐπιμένει, Διομήδης δὲ καὶ Νέστωρ ἀναχθέντες εἰς τὴν οἰκίαν¹⁾ διασώζονται· μεθ' οὓς ἐκπλεύσας ὁ Μενέλαος μετὰ πέντε νεῶν εἰς Αἴγυπτον παραγίνεται, τῶν λοιπῶν διαφθαρεισῶν νεῶν ἐν τῷ πελάγει. οἱ δὲ περὶ Κάλχαντα καὶ Λεοντέα καὶ Πολυποίτην πεξῆ πορευθέντες εἰς Κολοφῶνα Τειρεσίαν²⁾ ἐνταῦθα τελευτήσαντα θάπτουσι. τῶν³⁾ δὲ περὶ τὸν Ἀγαμέμνονα ἀποπλεόντων Ἀχιλλέως εἶδωλον ἐπιφανὲν πειρᾶται διακωλύειν προλέγον τὰ συμβησόμενα. εἶθ' ὁ περὶ τὰς Καφηρίδας πέτρας δηλοῦται χειμῶν καὶ ἡ Αἴαντος φθορὰ τοῦ Λοκροῦ. Νεοπτόλεμος δὲ Θέτιδος ὑποθεμένης πεξῆ ποιεῖται τὴν πορείαν· καὶ παραγενόμενος εἰς Θράκην Ὀδυσσεῖα καταλαμβάνει ἐν τῇ Μαρωνείᾳ, καὶ τὸ λοιπὸν ἀνύει τῆς ὁδοῦ, καὶ τελευτήσαντα Φοίνικα θάπτει· αὐτὸς δὲ εἰς Μολοσσοὺς ἀφικόμενος ἀναγνωρίζεται Πηλεΐ. ἔπειτα⁴⁾ Ἀγαμέμνονος ὑπὸ Αἰγίσθου καὶ Κλυταιμνήστρας ἀναιρεθέντος ὑπ' Ὀρέστου⁵⁾ καὶ Πυλάδου τιμωρία, καὶ Μενελάου εἰς τὴν οἰκίαν⁶⁾ ἀνακομιδή.

1.

Apollodor. II, 1, 5, 14 de Nauplio: ἔγημεν, ὡς μὲν οἱ τραγικοὶ λέγουσι, Κλυμένην τὴν Κατρέως, ὡς δὲ

1) οἰκίαν cod.; corr. Bekk. 2) Τειρεσίαν] Κάλχαντα [coll. Tzetz. ad Lycophr. 427] Meineke Anal. Alex. p. 79. Nitzsch ad Od. Vol. III p. 149 sq. — 3) τὸν cod. 4) Πηλεΐ (lac.) τα cod. ἔπειτα τὰ Heyne. 5) καὶ τούτων ὑπ' Ὀρ. Heyne. 6) οἰκίαν cod.; corr. Bekker.

ὁ τοὺς νόστους γράψας, Φιλύραν, ὡς δὲ Κέρκωψ, Ἑσιόνην, καὶ ἐγέννησε Παλαμήδην Οἶακα Ναυσιμέδοντα.

2.

Schol. [Codd. HMQR]¹⁾ ad Hom. Od. δ, 12: αὕτη (sc. δούλη), ὡς μὲν Ἀλεξίων, Τειρίς, ὡς δὲ ἔνιοι, Τηρίς, θυγάτηρ Ζευξίππης· ὡς δὲ ὁ τῶν Νόστων ποιητής, Γέτις. τινὲς δὲ τὸ δούλης κύριόν φασι διὰ τὸ μηδέποτε οὕτω λέγειν τὸν ποιητὴν τὴν θεράπαιναν.²⁾

3.

Pausan. X, 28, 7 (4): Ἡ δὲ Ὀμήρου ποιήσεις ἢ ἐς Ὀδυσσέα καὶ ἢ Μιννάς τε καλουμένη καὶ οἱ Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἄιδου καὶ τῶν ἐκεῖ δειμάτων ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα.

4.

Pausan. X, 29, 6 (3): Ἔστι δὲ πεποιημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Δηίουτος καὶ γενέσθαι σφίσιν Ἰφικλον παῖδα.

5.

Pausan. X, 30, 5 (3) de Maera: Περὶ δὲ αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις ἀπελθεῖν μὲν παρθένον

1) H = Harl., M = Marc., Q = Ambr., R = Flor.

2) Legebatur ὡς δὲ ὁ τῶν Νόστων ποιητής, τὸ δούλης κύριον ὄνομα· φασὶ δὲ μηδέποτε λέγειν τ. π. δούλην θεράπαιναν. — Γέτις HM. γὰρ τις R. „et similiter haud dubie etiam Q. Est autem hoc quoque nomen incertum, etsi Γέτις (nam sic Salmas. correxit pro Γέτης) ἐκαλεῖτο ἢ γυνὴ τοῦ Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ut refert Steph. Byz. s. v. Γετία“. Dind.

ἔτι ἐξ ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προίτου τοῦ Θερσάνδρου, τὸν δὲ εἶναι Σισύφου.

6.

Ἀντίκα δ' Αἴσωνα θῆκε φίλον κόρον ἠβώνοντα,
γῆρας ἀποξύσασ' εἰδυίησι πραπίδεσσι,
φάρμακα πόλλ' ἔψουσ' ἐνὶ χρυσείοισι λέβησιν.

Argum. ad Eur. Med. (Scholl. Vol. IV, p. 1 sq. Dind.):
Φερεκύδης δὲ καὶ Σιμωνίδης φασὶν ὡς ἡ Μήδεια
ἀνεψήσασα τὸν Ἰάσωνα νέον ποιήσειε. περὶ δὲ τοῦ
πατρὸς αὐτοῦ Αἴσωνος ὁ τοὺς Νόστους ποιήσας φησὶν
οὕτως „ἀντίκα — λέβησι“. Eadem fere habet Schol.
ad Aristoph. Eq. 1321.

Fragmenta dubia.

[7.]

Pausan. I, 2, 1: Ταύτην τὴν Ἀντιόπην Πίνδαρος
μὲν φησιν ὑπὸ Πειρίθου καὶ Θεσέως ἀρπασθῆναι,
Τροίξηνίῳ δὲ Ἑγίᾳ¹) τοιάδε ἐς αὐτὴν πεποιήται· Ἡρα-
κλέα Θεμίσκυραν πολιορκοῦντα τὴν ἐπὶ Θερμώδοντι
ἐλεῖν μὴ δύνασθαι, Θεσέως δὲ ἐρασθεῖσαν Ἀντιόπην,
στρατεῦσαι γὰρ ἅμα Ἡρακλεῖ καὶ Θεσέα, παραδοῦναι
τὸ χωρίον. τάδε μὲν Ἑγίας πεποίηκεν.

Fragm. VI. 1. φίλον corruptum; πάλιν vel νέον (ex II. I, 446), vel καλόν Koechly coni. ep. I p. 9. — 2. ἀποξύσασα *Φιδυίησι* Elmsley. — 3. ἐνὶ Schneidew. Philol. IV, p. 747 (ἔψουσα ἐνὶ χρυσείοισι λ.) Koechly l. l.; ἐπὶ vulgo.

1) Nomen Ἑγίας ab Ἀγίας non diversum esse putat Mützell de emend. Theog. p. 181.

[8.]

Δῶρα γὰρ ἀνθρώπων νόον ἤπαφεν ἠδὲ καὶ ἔργα.
 Clem. Alex. Strom. VI, p. 264 (622 D) Sylb. 743 Pott.
*Ἀντιμάχου τε τοῦ Τηίου εἰπόντος· ἐκ γὰρ δῶρων
 πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι πέλονται, Αὐγίας¹⁾ ἐποίησε·
 „δῶρα — ἔργα“.*

[9.]

Eustath.. ad Od. p. 1796, 53 Rom. 597 Bas. Ὁ δὲ
 τοὺς νόστους ποιήσας Κολοφώνιος Τηλέμαχον μὲν
 φησι τὴν Κίρκην ὕστερον γῆμαι, Τηλέγονον δὲ τὸν
 ἐκ Κίρκης ἀντιγῆμαι Πηνελόπην.²⁾

[10.]

Athen. VII, p. 281, B, C: φιλήδονον δ' οἱ ποιη-
 ται καὶ τὸν ἀρχαῖόν φασι γενέσθαι Τάνταλον. ὁ γοῦν
 τὴν τῶν Ἀτρειδῶν ποιήσας κάθ' ὁδὸν ἀφικόμενον
 αὐτὸν λέγει πρὸς τοὺς θεοὺς καὶ συνδιατρίβοντα ἐξου-
 σίας τυχεῖν παρὰ τοῦ Διὸς αἰτήσασθαι ὅτου ἐπιθυμεῖ.
 τὸν δὲ πρὸς τὰς ἀπολαύσεις ἀπλήστως διακείμενον
 ὑπὲρ αὐτῶν τε τούτων μνείαν ποιήσασθαι καὶ τοῦ
 ζῆν τὸν αὐτὸν τρόπον τοῖς θεοῖς. ἐφ' οἷς ἀγανακτή-
 σαντα τὸν Δία τὴν μὲν εὐχὴν ἀποτελέσαι διὰ τὴν
 ὑπόσχεσιν, ὅπως δὲ μηδὲν ἀπολαύῃ τῶν παρακειμέ-
 νων ἀλλὰ διατελῆ ταραττόμενος, ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς
 ἐξήρτησεν αὐτῷ πέτρον, δι' ὃν οὐ δύναται τῶν παρα-
 κειμένων τυχεῖν οὐδενός.³⁾

1) *Ἀγίας* Thiersch Act. Monac. II, p. 585. Cf. Meineke
 Fragm. Comic. I, p. 416 sq. 2) Welck. Cycl. ep. I, p. 286 sq.
 3) Welck. l. l. p. 279.

TELEGONIA.

Procl.¹⁾ Μετὰ ταῦτά ἐστιν Ὀμήρου Ὀδύσσεια· ἔπειτα Τηλεγονίας²⁾ βιβλία δύο Εὐγάμμωνος³⁾ Κυρηναίου, περιέχοντα τάδε. οἱ μνήστορες⁴⁾ ὑπὸ τῶν προσηκόντων θάπτονται· καὶ Ὀδυσσεὺς θύσας Νύμφαις εἰς Ἴηλιν ἀποπλεῖ ἐπισκεψόμενος τὰ βουκόλια, καὶ ξενίζεται παρὰ Πολυξένῳ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα, καὶ ἐπὶ τούτῳ⁵⁾ τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην καὶ Αὐγέαν. ἔπειτα εἰς Ἰθάκην καταπλεύσας τὰς ὑπὸ Τειρεσίου ῥηθείσας τελεῖ θυσίας. καὶ μετὰ ταῦτα εἰς Θεσπρωτοὺς ἀφικνεῖται καὶ γαμεῖ Καλλιδικὴν βασιλῖδα τῶν Θεσπρωτῶν. ἔπειτα πόλεμος συνίσταται τοῖς Θεσπρωτοῖς πρὸς Βρύγους,⁶⁾ Ὀδυσσέως ἡγουμένου· ἐνταῦθα Ἄρης τοὺς περὶ τὸν Ὀδυσσεῖα τρέπεται,⁷⁾ καὶ αὐτῷ εἰς μάχην Ἀθηναῖα καθίσταται· τούτους μὲν Ἀπόλλων διαλύει. μετὰ δὲ τὴν Καλλιδικῆς τελευτὴν τὴν μὲν βασιλείαν διαδέχεται Πολυποίτης Ὀδυσσέως υἱός, αὐτὸς δ' εἰς Ἰθάκην ἀφικνεῖται· κὰν τούτῳ Τηλέγονος⁸⁾ ἐπὶ ζήτησιν τοῦ πατρὸς πλέων, ἀποβὰς εἰς τὴν Ἰθάκην τέμνει τὴν νῆσον· ἐκβοηθήσας δ' Ὀδυσ-

1) Cod. Marc. 454 fol. 4^r. Cf. ad Aethiopidem (supra p. 32 not. 2.) Heyne p. 42 sq. Gaisf. p. 487—489 [536—538 ed. Lips.], Michaelis p. 121. Dind. Scholl. II. I p. XL sq. — Inscriptio: τηλεγονίας β̄ εὐγάμμωνος: 2) Eustath. ad II. p. 785, 22 Rom. (697 Bas.): προπαροξύνονται δὲ καὶ ἄμφω αἰτιαῦται λέξεις (sc. Δολώνεια, Πατρόκλεια), ὥσπερ καὶ Τηλεγόνεια κατὰ τὴν παλαιὰν ὀρθογραφίαν ἢ κατὰ Τηλέγονον πραγματεία. Cf. Cramer. An. Oxon. II, p. 299, 28. — 3) Εὐγάμμωνος Welcker. 4) μνηστῆρες Thiersch. 5) τούτου Welcker. Cf. Cycl. ep. II, p. 304. 6) βρυγούς Cod. 7) Α-πεται inc. fol. 4^v. 8) τηλεγόμενος Cod.

σεὺς ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀναιρεῖται κατ' ἄγνοιαν. Τηλέγονος δ' ἐπιγνοὺς τὴν ἁμαρτίαν τό τε τοῦ πατρὸς σῶμα καὶ τὸν Τηλέμαχον καὶ τὴν Πηνελόπην πρὸς τὴν μητέρα μεθίστησιν¹⁾. ἡ δὲ αὐτοὺς ἀθανάτους ποιεῖ, καὶ συνοικεῖ²⁾ τῇ μὲν Πηνελόπῃ Τηλέγονος, Κίρκῃ³⁾ δὲ Τηλέμαχος.

Multi scriptores Graeci, teste Clem. Alex. Strom. VI. p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott. aliorum opera exscripserunt, αὐτοτελῶς γὰρ τὰ ἐτέρων ὑφελόμενοι, ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν, καθάπερ Εὐγάμων⁴⁾ ὁ Κυρηναῖος ἐκ Μουσαίου τὸ περὶ Θεσπροτῶν βιβλίον ὀλόκληρον κτλ. Clementem laudat Euseb. Praep. Evang. X, 2 p. 462 D.

Eustath. ad Od. p. 1796, 47 Rom. 597 Bas. Ὁ δὲ τὴν Τηλεγόνοιαν γράψας Κυρηναῖος ἐκ μὲν Καλυψοῦς Τηλέγονον υἱὸν Ὀδυσσεῖ ἀναγράφει ἢ Τηλέδαμον, ἐκ δὲ Πηνελόπης Τηλέμαχον καὶ Ἀρκεσίλαον. Eadem habet Eudocia p. 77, 11—14.

Fragmenta, quorum sedes definiri nequit.

1.

Schol. Ambr. et Harl. etc. ad Hom. Od. β, 120 Τυρῶ] Σαλμωνέως θυγάτηρ. ἔσχε δὲ παῖδας ἐκ Ποσειδῶνος Νηλέα καὶ Πελίαν. Ἀλκμήνη Ἡλεκτρούωνος θυγάτηρ. Μυκῆνη Ἰνάχου θυγάτηρ καὶ Μελίας τῆς

1) καθίστησιν Heyne Welcker. 2) συνοικεῖοι Heyne. —
3) Sic Thiersch Act. philol. Monac. II p. 586 Bekker Tzetz. Antehom. p. XIII; τὴν μὲν πηνελόπην τηλέγονος κίρκην cod.
4) Εὐγάμων Euseb.

᾽Ωκεανοῦ, ἧς καὶ ᾽Αρέστορος¹⁾ ᾽Αργος, ὡς ἐν τῷ Κύκλῳ φέρεται. Cf. Müller. de cycl. p. 138.

[2.]

Etym. M. (p. 600, 8) et Gud. (p. 405, 1) v. νεκάδες. Παρὰ μὲν τοῖς κυκλικοῖς αἱ ψυχὰι νεκάδες λέγονται. — ἧ τέ κε δηρὸν | αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῆσιν²⁾ νεκάδεσσιν. Ἰλιάδος ε'.³⁾ — Cyclo vindicat Duentz. Suppl. p. 19.

II. CARMINA HEROICA

Homero vulgo adscripta.

I. AMPHIARAI EXELASIS.

Suid. v. Ὅμηρος (II, 1 p. 1096, 12 sqq. Bernh.): ᾽Αναφέρεται δὲ εἰς αὐτὸν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα ᾽Αμφιαράου ἐξέλασις. Pseudo-Herodot. Vita Homer. § 9: χρόνου δὲ προϊόντος ἐν τῇ Σμύρνῃ ἄπορος ἔων τοῦ βίου διενοήθη ἀπικέσθαι ἐς Κύμην, πορευόμενος δὲ διὰ τοῦ Ἑρμοῦ πεδίου ἀπικνέεται ἐς Νέον τεῖχος ἐνταῦθα λέγεται αὐτὸν ἐπιστάντα ἐπὶ σκυτεῖόν τι εἰπεῖν πρῶτα τὰ ἔπεα τάδε τῷ δὲ σκυτεῖ ὄνομα ἦν Τύχιος. ἀκούσαντι δὲ τῶν ἐπέων ἔδοξεν αὐτῷ δέξασθαι τὸν ἄνθρωπον· ἠλέησε γὰρ αἰτέοντα τυφλὸν καὶ ἐκέλευσεν εἰσιέναι τ' αὐτὸν εἰς τὸ ἐργαστήριον καὶ μετέξειν ἔφη τῶν παρόντων. ὁ δ' εἰσῆλθεν. κατήμενος δ' ἐν τῷ σκυτεῖῳ παρεόντων καὶ ἄλλων τήν τε ποίησιν αὐτοῖς

1) Sic Buttm. pro ἀριστερός. 2) αἰνῆσι Etym. M. 3) V. 885 sq. — Ἰλιάδος ε' om. Etym. Gud.

ἐπεδείκνυτο, Ἀμφιάρεώ τε τὴν ἔξελασίαν τὴν ἐς Θήβας
καὶ τοὺς ὕμνους τοὺς ἐς θεοὺς πεποιημένους αὐτῷ κτλ.

Hoc poema a Thebaide non diversum fuisse putat
Welcker. Cycl. ep. I. p. 298—302.

II. OECHALIAE EXCIDIUM.

Suid. v. Ὀμηρος (Π, 1 p. 1096, 12 sqq. Bernh.):
Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτὸν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα
..... Οἰχαλίας¹⁾ ἄλωσις. Procl. Chrestom. I.²⁾ de
Homero disserens: Λέγουσιν οὖν αὐτὸν εἰς Ἴον πλεύ-
σαντα διατρίψαι μὲν παρὰ Κρεοφύλῳ, γράψαντα δὲ
Οἰχαλίας ἄλωσιν τούτῳ χαρίσασθαι, ἣτις νῦν ὡς
Κρεοφύλου περιφέρεται. Cf. Strab. XIV. p. 638: Σά-
μιος δ' ἦν καὶ Κρεώφυλος, ὃν φασὶ δεξάμενον ξενία
ποτὲ Ὀμηρον λαβῶν δῶρον τὴν ἐπιγραφὴν τοῦ ποιή-
ματος ὃ καλοῦσιν Οἰχαλίας ἄλωσιν. Καλλίμαχος δὲ
τοῦναντίον ἐμφαίνει δι' ἐπιγράμματός τινος, ὡς ἐκεί-
νου μὲν ποιήσαντος λεγομένου δ' Ὀμήρου διὰ τὴν
λεγομένην ξενίαν· „τοῦ Σαμίου πόνος εἰμί, δόμῳ
ποτὲ θεῖον Ὀμηρον | δεξαμένου· κλείω δ' Εὐρυτον
ὄσσ' ἔπαθεν, | καὶ ξανθὴν Ἰόλειαν· Ὀμήρειον δὲ κα-
λεῦμαι | γράμμα· Κρεοφύλῳ, Ζεῦ φίλε, τοῦτο μέγα.“³⁾
τινὲς δὲ διδάσκαλον Ὀμήρου τοῦτόν φασιν, οἱ δ' οὐ
τοῦτον ἀλλ' Ἀριστεάν τὸν Προκοννήσιον. Eustath.
ad Il. B, 730 p. 330, 42 Rom. 250 Bas. Τῆς Θεσσα-

1) σικελίας codd. Suidae. 2) Cod. Marc. 454 fol. 1^v ap.
Bekk. Scholl. ad Hom. Il. p. I. Dind. Scholl. ad Hom. Il. I p.
XXXII. 3) Hi versus leguntur etiam ap. Sext. Empir. adv.
math. I § 48 p. 225 sq. (609 Bekk.) Eustath. ad Il. p. 331,
5 sq. Rom. 250 Bas. [κλείω — Ἰόλειαν om. Eustath.]

λικῆς δὲ (Οἰχαλίας) νῦν Ὅμηρος μέμνηται. εἴρηται δὲ καὶ περὶ Εὐρύτου ἐκεῖ καὶ τῆς αὐτοῦ θυγατρὸς Ἰόλης, δι' ἣν ἐπόρθησεν Ἡρακλῆς τὴν Οἰχαλίαν, εἰς ἣν δοκεῖ γράψαι καὶ Ὅμηρος κτλ.¹⁾

Oechalia ab Hercule expugnata ubi fuisset, quaerebatur. Strabo IX p. 438. Τὴν δ' Οἰχαλίαν πόλιν Εὐρύτου λεγομένην ἐν τε τοῖς τόποις τούτοις (sc. περὶ Τρίκην) ἱστοροῦσι καὶ ἐν Εὐβοίᾳ καὶ ἐν Ἀρκαδίᾳ, καὶ μετονομάζουσιν [ἄλλοι] ἄλλως, ὃ καὶ ἐν τοῖς Πελοποννησιακοῖς²⁾ εἴρηται. περὶ δὲ τούτων ζητοῦσι καὶ μάλιστα τίς ἦν ἡ ὑπὸ Ἡρακλέους ἀλοῦσα, καὶ περὶ τίνος συνέγραψεν ὁ ποιήσας τὴν Οἰχαλίας ἄλωσιν. Id. X p. 448. Ἔστι δὲ καὶ Οἰχαλία κώμη τῆς Ἐρετρικῆς, λείψανον τῆς ἀναιρεθείσης πόλεως ὑπὸ Ἡρακλέους. Cf. Paus. IV, 2 (v. infra ad fr. 2).

1.

᾿Ω γύναι, αὐτὴ ταῦτά τ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρηαι.
Grammaticus ap. Cram. An. Oxon. I p. 327 de forma ὄρηαι disserens: τοῦτο δὲ εὐρήσομεν καὶ ἐν τῇ Οἰχαλίᾳ³⁾ ἀλώσει, ἢ⁴⁾ εἰς Ὅμηρον ἀναφέρεται, ἔστι δὲ Κρεώφυλος ὁ ποιήσας. Ἡρακλῆς δ' ἐστὶν ὁ λέγων πρὸς Ἰόλην· „᾿Ω — ὄρηαι“.

1) Apud Schol. ad Plat. Remp. p. 421 Bekk. Suid. v. Κρεώφυλος Creophylus cum Stasino commutatus est. 2) VIII, p. 339. 3) χαλίας cod. 4) αἰ cod.

Fragm. I. ᾿Ω γύναι, ταῦτά τε ἐν cod.; emend. Koechly (coll. Od. § 343) coni. ep. I p. 11.

2.

Pausan. IV, 2, 3 (2): Θεσσαλοὶ δὲ καὶ Εὐβοεῖς, ἤκει γὰρ δὴ ἐς ἀμφισβήτησιν τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τὰ πλείω, λέγουσιν, οἱ μὲν ὡς τὸ Εὐρύτιον, χωρίον δὲ ἔρημον ἐφ' ἡμῶν ἐστὶ τὸ Εὐρύτιον, πόλις τὸ ἀρχαῖον ἦν καὶ ἐκαλεῖτο Οἰχαλία· τῷ δὲ Εὐβοέων λόγῳ Κρεώφυλος ἐν Ἡρακλείᾳ πεποίηκεν ὁμολογοῦντα. Cf. Strabonis locos supra laudatos.

3.

Schol. Laur. ad Soph. Trach. 266: Ἡσίοδος μὲν γὰρ δ' φησὶν ἐξ Εὐρύτου καὶ Ἀντιόχης παῖδας Κρεώφυλος δὲ β'.

4.

Schol. ad Eur. Med. 273: Δίδυμος δὲ παρατίθεται τὰ Κρεωφύλου ἔχοντα οὕτως· τὴν γὰρ Μήδειαν λέγει διατρίβουσαν ἐν Κορίνθῳ τὸν ἄρχοντα τότε τῆς πόλεως Κρέοντα ἀποκτεῖναι φαρμάκοις. δεῖσασαν δὲ τοὺς φίλους καὶ τοὺς συγγενεῖς αὐτοῦ φυγεῖν εἰς Ἀθήνας, τοὺς δὲ υἱούς, ἐπεὶ νεώτεροι ὄντες οὐκ ἠδύναντο ἀκολουθεῖν, ἐπὶ τὸν βωμὸν τῆς Ἀκραιᾶς Ἦρας καθιεῖν, νομίσασαν τὸν πατέρα αὐτῶν φροντιεῖν τῆς σωτηρίας αὐτῶν. τοὺς δὲ Κρέοντος οἰκείους ἀποκτείναντας αὐτοὺς διαδοῦναι λόγους ὅτι ἡ Μήδεια οὐ μόνον τὸν Κρέοντα, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἑαυτῆς παῖδας ἀπέκτεινε¹).

1) Cf. Schubart. in Ephem. litt. Hal. 1840. I. p. 515.

III. PHOCAIS.

Pseudo-Herod. Vita Hom. § 16 (cf. p. 38 sq.)
Διατρίβων δὲ παρὰ τῷ Θεστορίδῃ ποιεῖ Ἰλιάδα τὴν ἐλάσσω καὶ τὴν καλουμένην Φωκαΐδα, ἣν φασιν οἱ Φωκαεῖς Ὅμηρον παρ' αὐτοῖσι ποιῆσαι. ἐπεὶ δὲ τὴν τε Φωκαΐδα καὶ τᾶλλα πάντα παρὰ τοῦ Ὁμήρου ὁ Θεστορίδης ἐγράψατο, διενοήθη ἐκ τῆς Φωκαίης ἀπαλλάσσεσθαι, τὴν ποίησιν θέλων τοῦ Ὁμήρου ἐξιδιώσασθαι, καὶ οὐκ ἔτι ὁμοίως ἐν ἐπιμελείᾳ εἶχε τὸν Ὅμηρον. Cf. Welcker. Cycl. ep. I. p. 248 sqq.

CARMINA MINORA.

Procl. Chrestom.¹⁾ Γέγραφε δὲ (Ὅμηρος) ποιήσεις δύο, Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσειαν, ἣν Ξένων καὶ Ἑλλάνικος ἀφαιροῦνται αὐτοῦ. οἱ μέντοι γε ἀρχαῖοι καὶ τὸν κύκλον ἀναφέρουσιν εἰς αὐτόν. προστιθέασι δὲ αὐτῷ καὶ παίγνιά τινα, Μαργίτην, βατραχομαχίαν ἢ μυνομαχίαν, ἐπτάπεκτον αἶγα, Κέρκωπας καινούς.

Suid. v. Ὅμηρος. Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτόν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα Ἐπικιχλίδες, Ἡδιέπακτος, ἦτοι Ἰαμβοὶ, Μυοβατραχομαχία, Ἀραχνομαχία, Γερανομαχία, Κεραμῖς, Παίγνια.

Pseudo-Herodot. Vita Homeri § 24 p. 12 sq. Westerm. Τοὺς Κέρκωπας καὶ Βατραχομυνομαχίην καὶ Φαρομαχίην καὶ Ἑπταπακτικὴν²⁾ καὶ Ἐπικιχλίδας καὶ τᾶλλα πάντα, ὅσα παίγνιά ἐστὶν Ὁμήρου, ἐνταῦθ' ἐποίησε παρὰ τῷ Χίῳ ἐν Βολισσῶ.

1) Cod. Marc. 454 fol. 1^v (v. p. 2.) 2) l. ἐπτάπεκτον αἶγα.

I. MARGITES.

Aristot. Poet. 4 p. 1448^b 28 sqq.: Τῶν μὲν οὖν πρὸ Ὀμήρου οὐδενὸς ἔχομεν εἰπεῖν τοιοῦτον ποίημα (sc. μίμησιν τῶν φαύλων), εἰκὸς δὲ εἶναι πολλούς· ἀπὸ δὲ Ὀμήρου ἀρξαμένοις ἔστιν, οἷον ἐκείνου ὁ Μαργίτης καὶ τὰ τοιαῦτα, ἐν οἷς καὶ τὸ ἀρμόττον λαμβεῖον ἦλθε μέτρον ὥσπερ δὲ καὶ τὰ σπουδαῖα μάλιστα ποιητῆς Ὀμηρος ἦν οὕτω καὶ τὰ τῆς κωμωδίας σχήματα πρῶτος ὑπέδειξεν, οὐ ψόγον ἀλλὰ τὸ γελοῖον δραματοποιήσας· ὁ γὰρ Μαργίτης ἀνάλογον ἔχει, ὥσπερ Ἰλιάς καὶ Ὀδύσσεια πρὸς τὰς τραγωδίας, οὕτω καὶ οὗτος πρὸς τὰς κωμωδίας.

Hephaest. p. 112 Gaisf. (122 ed. Lips.): Μετρικὰ δὲ ἄτακτα, ὅσα ἐκ μέτρων μὲν ὁμολογουμένων συνέστηκε, τάξιν δὲ καὶ ἀνακύκλησιν οὐκ ἔχει οὔτε κατὰ στίχον οὔτε κατὰ συστήματα, οἷός ἐστιν ὁ Μαργίτης ὁ εἰς Ὀμηρον ἀναφερόμενος, ἐν ᾧ παρέσπαρται τοῖς ἔπεσιν λαμβικὰ καὶ ταῦτα οὐ κατ' ἴσον σύστημα. Cf. p. 119 sq. (129 Lips.): Μετρικὰ δὲ ἄτακτά ἐστιν, ἅπερ μέτρῳ μὲν γέγραπται τι, οὔτε δὲ ὁμοιότητα ἔχει πρὸς ἄλληλα οὔτε ἀνακύκλησιν· τοιοῦτός ἐστι καὶ ὁ Μαργίτης Ὀμήρου· οὐ γὰρ τεταγμένῳ ἀριθμῷ ἐπῶν τὸ λαμβικὸν ἐπιφέρεται. Mar. Victor. Art. Grammat. Lib. I. p. 2512 Putsch. 68 Keil. In eo carmine, cui Margitae nomen est, eundem herois hexametris trimetros iambicos tamquam pares numero miscuisse viderit. Cf. Lib. II. p. 2524 Putsch. 79 Keil. Hexametro dactylico trimeter iambicus comparatur, quem latine senarium nominamus, veluti hexametron: sex enim pedes iambos habet, ut ille dactylos, cum uterque purus ex se

figuratur ideoque dicitur et Homerus in Margite suo miscuisse hos versus tamquam pares. Lib. III, p. 2572 Putsch. 133 Keil. Hoc genere versuum (senario), ut supra diximus, primus usus est Homerus in Margite suo, nec tamen totum carmen ita digestum perfecit. Nam duobus pluribusve hexametris antepositis istum subiciens copulavit. — Cf. Atil. Fort. p. 2692 Putsch. 286 Keil. (v. infra fragm. I.).

De auctore. Carmen Homero tribuunt Plato Alc. II p. 147 C. Aristot. l. l. Harpocrat. v. *Μαργίτης*. Schol. ad Aristoph. Av. 913. alii. Cf. Dion. Chrysost. Or. 53 § 4 (II, p. 275 Reisk.): *Γέγραφε δὲ καὶ Ζήνων ὁ φιλόσοφος εἰς τε τὴν Ἰλιάδα καὶ τὴν Ὀδύσειαν, καὶ περὶ τοῦ Μαργίτου δέ· δοκεῖ γὰρ καὶ τοῦτο τὸ ποίημα ὑπὸ Ὀμήρου γεγονέναι νεωτέρου καὶ ἀποπειρωμένου τῆς αὐτοῦ φύσεως πρὸς ποιήσιν.* Cert. Homer. et Hesiod. p. 313 Goetl. 4 Nietzsche. *Κολοφώνιοι δὲ καὶ τόπον δεικνύουσιν, ἐν ᾧ φασιν αὐτὸν (Ὀμηρον) γράμματα διδάσκοντα τῆς ποιήσεως ἄρξασθαι καὶ ποιῆσαι πρῶτον τὸν Μαργίτην.* Suid. v. *Πίγρης* (II, 2 p. 267 Bernh.): *Κὰρ ἀπὸ Ἀλικαρνασοῦ, ἀδελφὸς Ἀρτεμισίας τῆς ἐν τοῖς πολέμοις διαφανοῦς, Μασώλου γυναικός· ὃς τῇ Ἰλιάδι παρενέβαλε κατὰ στίχον ἐλεγεῖον ἔγραψε καὶ τὸν εἰς Ὀμηρον ἀναφερόμενον Μαργίτην.¹⁾* Gramm. ap. Cram. An. Oxon. IV, p. 315 de generibus artis criticae disserens (v. supra

1) Procl. Chrestom. I. *προσιθέασι δὲ αὐτῷ (Homero) καὶ παλινιά τινα, Μαργίτην [οἱ δὲ λέγουσι Τήγητος τοῦ Καρὸς margo rubrica] κτλ.*

p. 16): "Ἐκτον κρίσις ποιημάτων· πολλὰ γὰρ νοθευόμενά ἐστιν, ὡς ὁ Μαργίτης.

De carminis argumento. Harpocrat. v. Μαργίτης· Μαρσύας ἐν ε' τῶν περὶ Ἀλεξάνδρου ἱστορεῖ λέγων Μαργίτην ὑπὸ Δημοσθένους καλεῖσθαι τὸν Ἀλέξανδρον. ἐκάλουν δὲ τοὺς ἀνοήτους οὕτω διὰ τὸν εἰς Ὅμηρον ἀναφερόμενον Μαργίτην, ὅπερ ποίημα Καλλίμαχος θαυμάζειν ἔοικεν. Cf. Schol. ad Aristot. Eth. Nic. VI, 7. Plutarch. Demosth. 23. Suid. v. Μαργίτης (II, 1 p. 695, 14 Bernh.) ἀνὴρ ἐπὶ μωρία κωμωδούμενος. Eustath. p. 1669 Rom. (cf. infra ad fragm. V.): Οὕτως ἔγνωμεν καὶ τὸν ἄφρονα Μαργίτην τὸν ἀπὸ τοῦ μαργαίνειν ὃ ἐστὶ μωραίνειν. Lucian. Philops. 3: ὅς δ' ἂν οὖν ταῦτα καταγέλαστα ὄντα μὴ οἴηται ἀληθῆ εἶναι, ἀλλ' ἐμφρόνως ἂν ἐξετάζων ταῦτα Κοροΐβου¹) τινὸς ἢ Μαργίτου νομίξοι τὸ πείθεσθαι ἢ Τριπτόλεμον ἐλάσαι διὰ τοῦ ἀέρος κτλ., ubi cf. Schol. (p. 224 Jacobitz: ὁ δὲ Μαργίτης μωρὸς καὶ αὐτὸς τὰ κύματα μετρεῖν ἐπιχειρῶν). Id. Hermot. 17: ὄρας, ὅπως αὐθις ἕξαπατᾶς με καὶ οὐ λέγεις τᾶληθές, ἀλλ' οἶει Μαργίτη διαλέγεσθαι τινι, ὡς πιστεῦσαι κτλ. Cf. Polyb. XII 25 (p. 840 Hultsch). XII 4^a (p. 813 Hultsch = Tom. II, p. 727 Bekk.).

Subsidia. Falbe De Margita Homericō (1798). Lindemann Lyra (1821) I, p. 79 sqq. Welcker Cycl. ep. I (1835), p. 184 sqq. Goettling De Margita Homericō. Jenae 1863.

1) Cf. Eustath. ad Od. p. 1669, 46 Rom. 413 Bas. Etym. M. p. 577, 33.

1.

*Ἦλθε τις εἰς Κολοφῶνα γέρων καὶ θεῖος ἀοιδός,
Μουσάων θεράπων καὶ ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος,
φίλης ἔχων ἐν χερσὶν εὐφρογγον λύρην.*

Atil. Fortunat. p. 2692 Putsch. 286 Keil. [Scriptt. rei metricae p. 342 Gaisf.] Sequitur ut de iambico dicere debeamus, cuius auctorem alii Archilochum, alii Hipponactem volunt. Sed primus Homerus hoc usus est in Margite. „Ἦλθε — λύρην.“ Fragmentum „de heroo hexametro“ in Cod. Berolin. 66, olim Santen. (Gramm. Lat. VI, p. 633 Keil): Haec dissyllaba verba producta ter singula faciunt spondeis sex heroum versum, et rursum eadem [et] correptis prioribus utriusque verbi syllabis faciunt iambicum senarium. ideoque dicitur Homerus in Margite suo miscuisse hos versus tamquam pares. „Ἦλθε — λύρην.“ V. 2 affert Schol. ad Aristoph. Av. 913.

2.

*Τὸν δ' οὔτ' ἄρ' σκαπιτῆρα θεοὶ θέσαν οὔτ' ἀροτῆρα
οὔτ' ἄλλως τι σοφόν, πάσης δ' ἠμάρτανε τέχνης.*
Arist. Eth. Nicom. VI, 7 p. 1141^a 12 sqq.: εἶναι δέ τινας σοφοὺς οἰόμεθα ὅλως οὐ κατὰ μέρος οὐδ' ἄλλο τι σοφούς, ὥσπερ Ὅμηρός φησιν ἐν τῷ Μαργίτη „τὸν — σοφόν“. Cetera servavit Clem. Al. Strom. I p. 121 (281 A) Sylb. 330 Pott.

Fragm. I. E cod. Berol. 66 primum edidit Lindemann Lyra I, p. 82. cf. Welcker Mus. Rhen. N. S. XI (1856) p. 503. — Corruptelas Mss. vide ap. Keil. et Gaisford. — 3. φίλην — λύραν cod. Atilii ap. Gaisf.

3.

Πόλλ' ἠπίστατο ἔργα, κακῶς δ' ἠπίστατο πάντα.

Plat. Alcib. II p. 147 A: *ξυμβαίνειν μοι δοκεῖ καὶ ἐνταῦθα τὸ τοῦ ποιητοῦ, ὃ λέγει κατηγορῶν πού τινος, ὡς ἄρα πολλὰ μὲν ἠπίστατο ἔργα, κακῶς δέ, φησίν, ἠπίστατο πάντα, et paullo infra (p. 147 C): οὐ γὰρ δήπου Ὅμηρόν γε τὸν θειότατόν τε καὶ σοφώτατον ποιητὴν ἀγνοεῖν δοκεῖς, ὡς οὐχ οἶόν τε ἦν ἐπίστασθαι κακῶς. ἐκεῖνος γὰρ ἐστὶν ὁ λέγων τὸν Μαργίτην πολλὰ μὲν ἐπίστασθαι, κακῶς δέ, φησί, πάντα ἠπίστατο.*

4.

Tzetz. Chil. IV, 867 sqq. *Ἄκουε τὸν Μαργίτην, | εἰς ὃν ὁ γέρον Ὅμηρος ἠρωιάμβους γράφει· | οὗτος ὦν γέρον νοινεχῆς, αὐτόχρημα νοῦς, φρένες, | ἔξαν-
ηρώτα, τίς αὐτὸν ἐγκυμονήσας βρέφος | ἐκ τῆς γαστροῦς ἐγέννησεν, ἄρ' ὁ πατήρ ἢ μήτηρ. Cf. VI, 595 sqq. Οὗτος πανφρονιμώτατος ὦν γέρον ὁ Μαργίτης κτλ. Niceph. Blemm. in Maii Vett. Scriptt. nov. coll. II. p. 641: *διαπορῶν ἠρώτα ὁπότερος τῶν γονέων αὐτὸν ἐγέννησεν. Cf. Suid. v. Μαργίτης (infra ad Fr. 5).**

5.

Eust. ad Od. p. 1669, 47 sqq. Rom. 413 Bas. *Οὕτως ἔγνωμεν καὶ τὸν ἄφρονα Μαργίτην τὸν ἀπὸ τοῦ μαργαίνειν ὃ ἐστὶ μωραίνειν. ὃν ὁ ποιήσας τὸν ἐπιγραφόμενον Ὅμηρου Μαργίτην ὑποτίθεται εὐπόρων μὲν εἰς ὑπερβολὴν γονέων φῦναι, γήμαντα δὲ μὴ συμπεσεῖν τῇ νύμφῃ, ἕως ἀναπεισθεῖσα ἐκείνη τετραυματίσθαι τὰ κάτω ἐσκήψατο, φάρμακόν τε μηδὲν ὠφε-*

λήσειν ἔφη, πλὴν εἰ τὸ ἀνδρεῖον αἰδοῖον ἐκεῖ ἐφαρ-
μοσθεῖη· καὶ οὕτω θεραπείας χάριν ἐκεῖνος ἐπλη-
σίασεν¹). Suid. v. Μαργίτης (II, 1, p. 695, 14 Bernh.)
Ἄνῆρ ἐπὶ μωρία κωμωδούμενος· ὅν φασιν ἀριθμῆσαι
μὲν μὴ πλείω τῶν ε' δυνηθῆναι, νύμφην δὲ ἀγόμενον
μὴ ἄψασθαι αὐτῆς, ἀλλὰ φοβεῖσθαι λέγοντα, μὴ τῇ
μητρὶ αὐτὸν διαβάλη· ἀγνοεῖν δὲ νεανίαν ἤδη γεγε-
νημένον καὶ πυνθάνεσθαι τῆς μητρός, εἴ γε ἀπὸ τοῦ
αὐτοῦ πατρὸς ἐτέχθη. Dio Chrysost. Or. 67 § 4 (II,
p. 362 Reisk.) Πολύ γε ἂν εἴη τοῦ Μαργίτου σοφώ-
τερος ἀγνοοῦντος, ὅτι χρὴ γήμαντα χρῆσθαι τῇ γυναικί.

II. CERCOPESES.

Procl. Chrestom. I²) προστιθέασι δὲ αὐτῷ
(Homero) καὶ παίγνιά τινα, Κέρκωπας. Pseudo-
Herodot. Vita Hom. § 24 p. 12 sq. Westerm. Τοὺς
Κέρκωπας καὶ Βατραχομυομαχίην καὶ Ψαρομαχίην καὶ
Ἑπταπακτικὴν³) καὶ Ἐπικιχλίδας καὶ τᾶλλα πάντα,
ὅσα παίγνιά ἐστὶν Ὅμηρου, ἐνταῦθ' ἐποίησε παρὰ τῷ
Χίῳ ἐν Βολισσῶ, ὥστε καὶ ἐν τῇ πόλει περιβόητος
ἤδη ἐγένετο τῇ ποιήσει. Cf. Harpocrat. v. Κέρκωπες
(cf. infra).

Subsidia. Lobeck De Cercop. et Colalis. 1820.
[Aglaopham. p. 1296—1308.] — Hüllmann De Cyclop. et
Cercop. — Rigler De Hercule et Cercopibus. Colon. 1825.
1826.

1) Hanc narrationem poetae abiudicat Thirlwall Hist. Gr. Vol. VI, p. 104 n. 1. 2) Cod. Marc. 454 fol. 1^v. (supra p. 2). 3) Intellige ἑπτάπεκτον αἶγα.

FRAGMENTUM.

Ψεύστας ἠπεροπῆας ἀμήχανά τ' ἔργα δαέντας
 ἑξαπατητῆρας· πολλὴν δ' ἐπὶ γαῖαν ἰόντες
 ἀνθρώπους ἀπάτασκον ἀλώμενοι ἤματα πάντα.

Suid. v. Κέρκωπες (Vol. II, 1 p. 222 Bernh.): πανοῦργοι, δόλιοι, ἀπατεῶνες, κόλακες φασὶ δὲ τοὺς Κέρκωπας γενέσθαι „ψεύστας — πάντα“. Cf. p. 221. Κέρκωπες· δύο ἀδελφοὶ ἦσαν ἐπὶ γῆς, πᾶσαν ἀδικίαν ἐπιδεικνύμενοι, καὶ ἐλέγοντο Κέρκωπες, ἐκ τῆς τῶν ἔργων δεινότητος οὕτως ἐπονομαζόμενοι. ὁ μὲν γὰρ αὐτῶν Πάσσαλος ἐλέγετο, ὁ δὲ Ἄκμων. ἡ δὲ μήτηρ Μεμνονὶς ταῦτα ὁρῶσα ἔλεγε, μὴ περιτυχεῖν Μελαμπύγῳ· τουτέστι τῷ Ἡρακλεῖ. Cf. Suid. v. Εὐρύβατος. (I, 2 p. 645 Bernh.) Harpocrat. v. Κέρκωψ: Ἐν τοῖς εἰς Ὅμηρον ἀναφερομένοις Κέρκωψι δηλοῦνται ὡς ἑξαπατητῆρές τε ἦσαν καὶ ψεῦσται οἱ Κέρκωπες, unde colligi potest versus a Suida allatos ex Homeri Cercopibus desumptos esse.

INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

Homero tribuuntur versus nonnulli, qui in hodiernis poetae editionibus non reperiuntur. [Cf. Wolf. Proleg. p. 37 not. 7. Welcker Cycl. ep. I p. 133 n. 153. Bode Hist. poes. graec. I p. 289.]

1.

Ὡς οἱ μὲν δαίνυντο βοῶν κρέα, καὶ χένας ἵππων

Cercop. Fragm. 1. ἔργ' ἐάσαντας Suid. ἔργ' ἀνύσαντας Küster, ἔργα δαέντας Lobeck. „Sed fortasse latet singularis vocis fabrica: quasi ludere velis ἐργασίωντας.“ Bernh.

Incert. sed. Fragmm. I. 1. δεῖπνον ἔπειθ' εἶλοντο βοῶν κτλ.

ἔκλυον ἰδρώοντας, ἐπεὶ πολέμοιο κόρεσθεν.

θωρήσσοντ' ἄρ' ἔπειτα πεπαυμένοι

πύργων δ' ἐξεχέοντο, βοῆ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.

Aristoph. Pac. 1282—3. 1286—7. (Παῖς Λαμάχου, postquam versus Homericos Π. Γ 15, Δ 447 + 448 [σύν ῥ' ἔβαλον φινούς τε καὶ ἀσπίδας ὀμφαλοέσσας], 450 laudavit, sic pergīt:) „Ὡς οἱ μὲν — ἐκόρεσθεν θωρήσσοντ' — πεπαυμένοι πύργων — ὀρώρει“. V. 1, 2 leguntur in Cert. Hom. et Hes. p. 316 Goettl. 9 Nietzsche.

2.

Ὡς δ' ὀπότη' ἀσπάσιον ἔαρ ἤλυθε βουσὶν ἔλιξιν.

Hippocr. de articulis VI, p. 784 H — 785 B Foes. [Tom. III, p. 145 Kühn.] Καλῶς γὰρ Ὅμηρος καταμαμαθήκει ὅτι πάντων τῶν προβάτων βόες ὅτι μάλιστα πονέουσι ταύτην τὴν ὥρην (sc. τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος), καὶ βοῶν οἱ ἀρόται, ὅτι κατὰ τὸν χειμῶνα ἐργάζονται οὔτοι γὰρ μάλιστα λεπτύνονται. τὰ μὲν γὰρ ἄλλα βοσκήματα δύναται βραχεῖαν τὴν πόην βόσκεσθαι, βοῦς δὲ οὐ μάλα πρὶν βαθεῖα γένηται δια τοῦτο οὖν ἐποίησεν ὧδε τάδε τὰ ἔπη: „ὡς — ἔλιξιν“, ὅτι ἀσμενωτάτη τοῖσι ἀντοῖσιν ἡ βαθεῖα ποίη φαίνεται.

3.

Ἥμεροι οἷ γε δίκαιοι.

Plato Gorg. p. 516 C. οὐκοῦν οἷ γε δίκαιοι ἡμεροι ὡς ἔφη Ὅμηρος.

Cod. (Flor.) Cert. Hom. et Hes. — 2. πολέμου ἐκόρ. Aristoph. πολέμου κορέσθην Cod. (Flor.) Cert., πολέμοιο κορέσθην Stephanus, πολέμοιο κόρεσθεν Herm. Opusc. VI, p. 282. Westerm. Nietzsche.

4.

Ἄλλ' οἶον μὲν ἐστὶ καλεῖν ἐπὶ δαῖτα θάλειαν.

Aristot. Polit. V (vulgo VIII), 3 p. 1338^a 24: Ὅμηρος οὕτως ἐποίησεν „ἄλλ' οἶον — θάλειαν“. καὶ οὕτω προειπὼν ἑτέρους τινάς, οἳ καλέουσιν „ἄοιδόν“ φησιν, „ὅ κεν τέρπησιν ἅπαντας“. ¹⁾

5. 6.

Χαλκῶ ἀπὸ ψυχὴν ἀρύσας.

Τεμῶν ἀτειρεῖ χαλκῶ.

Aristot. Poet. 21 p. 1457^b 13 sq.: Ἀπ' εἶδους δὲ ἐπὶ εἶδος, οἶον „χαλκῶ — ἀρύσας“ καὶ „τεμῶν — χαλκῶ“.

7.

Πὰρ γὰρ ἐμοὶ θάνατος.

Aristot. Polit. III, 14 p. 1285^a 10: δημοτὸ δ' Ὅμηρος Ἀγαμέμνων γὰρ κακῶς μὲν ἀκούων ἠνείχετο ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, ἐξελθόντων δὲ καὶ κτεῖναι κύριος ἦν. λέγει γὰρ „ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης φεύγοντα νοήσω οὗ οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύννας ἠδ' οἰωνούς (cf. Il. B 391—3). πὰρ γὰρ ἐμοὶ θάνατος“.

Fragmentum IV. Hunc versum in Aristotelis exemplaribus post Hom. Od. ρ 383 lectum fuisse coni. Spengel; v. Susemihl ad loc. μὲν ἐστὶ] Locus nondum emendatus. μὴν Schneid., μὲν γ' Goettl. μὲν τ' Spengel. — θάλειαν] Legebatur θαλείην.

1) „Hom. Od. XVII, 385, ubi nunc pro ἅπαντας legitur ἀείδων“. Sus.

Fragmentum V VI. χαλκῶ ἀπὸ ψυχὴν ἀερύσασκε τεμῶν (vel ἀερείσας μετ' ἐμῶν) ἀτειρεῖ (ἀτηρεῖ al.) χ. codd. Veram lect. restituerunt editores recentiores.

8.

*Mῦσεν δὲ περιβροτόεσσα**ᾠτειλή.*

(Aristot. ap.) Schol. Vict. ad Il. Ω 420: ἀδύνατον νεκρῶν τραύματα μύειν, ὡς φησιν Ἀριστοτέλης εἰρηκέναι Ὅμηρον „μῦσεν — ᾠτειλή“. τοῦτο δὲ τὸ ἡμιστίχιον οὐδὲ φέρεται.

9.

Φήμη δ' ἐς στρατὸν ἦλθε.

Aeschines contr. Timarch. § 128. cf. p. 48.

10.

Βουλῆ καὶ μύθοισι καὶ ἡπεροπηίδι τέχνη.

Strab. I, p. 17. Οὗτος δ' ὁ πτολίπορθος αἰὲ λεγόμενος καὶ τὸ Ἴλιον ἐλὼν „βουλῆ — τέχνη“. Polyæn. Praef. Οἱ δ' ἥρωες καὶ τὴν νίκην αὐτῶ ἀνῆψαν. „σῆ δ' ἦλω βουλῆ Πριάμου πόλις εὐρυάγνια“ (Od. χ 230) καὶ ἀλλαχοῦ ἄλλοι πάλιν αὐ μαρτυροῦσιν ἀλῶναι τὸ Ἴλιον Ὀδυσσέως „βούλῆ — τέχνη“. Stob. Floril. LIV. 48 [II p. 348 Gaisf. ed. Lips.] Ἀλέξανδρος ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος πῶς ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ τῆς οἰκουμένης ἐκυρίευσεν, εἶπε. „βουλῆ — τέχνη“.

11.

Ἦμος ὅτ' αἰζηοὶ Δημήτερα βωλοτομεῦσι.

[Dionys. Halic.] de Homeri poesi (opusc. mythol. ed. Gale. Amstel. 1688. p. 296). Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος τρόπος ἢ

Fragm. VIII. περὶ βροτόεσσα Spitzner.

Fragm. XI. τῆμος ὅτ' — κωλοτομεῦσιν Plut.

μετωνυμία, λέξις ἐπ' ἄλλου κυρίως κειμένη, ἄλλο δὲ κατὰ ἀναφορὰν σημαίνουσα· οἷόν ἐστι παρ' αὐτῶ, „Ἥμος — βωλοτομεῦσι“. Plut. moral. p. 377 E.

12.

Φθέγξατο δ' ἠνίοχος νηὸς κυανοπρώροιο.

Ibid. p. 294: εἰσὶ δὲ παρ' αὐτῶ μεταφοραὶ ποικίλαι, αἱ μὲν, ἀπὸ ἐμψύχων ἐπὶ ἔμψυχα· οἷον „φθέγξατο — κυανοπρώροιο“. Versum sine nomine auctoris affert Anonymus περὶ τρόπων ap. Boisson. Anecd. Gr. III p. 286.

13.

Δωρήσω τρίποδα χρυσοῦατον.

Ibid. p. 309: τὸ ἐνεργητικὸν ἀντὶ τοῦ παθητικοῦ, „δωρήσω — χρυσοῦατον“, ἀντὶ τοῦ δωρήσομαι.

14.

Γρυνδὶ μὲν δαίοντο, μέγας δ' Ἥφαιστος ἀνέστη.

Scholl. vett. ad Lycophr. 86: λεύσσω θεόντα γρυνόν] γρυνὸς γάρ ἐστιν ὁ κορμός· καὶ Ὅμηρος· „γρυνοὶ — ἀνέστη“. Eadem habet Tzetz. ad loc. — Sine nomine auctoris versus laudatur ab Etym. M. p. 241, 56.

15.

Λόγχη συρίζουσα.

Serv. ad Verg. Aen. XII, 691 Striduntque hastilibus aurae] Homerus, συρίζουσα λόγχη.

Fragm. XIV. γρυνοὶ] Sic Schol. vett. ad Lycophr. [v. p. 29]; γρουνοὶ Etym. M., γρουνὸν Tzetz.

16.

Prob. ad Verg. Georg. II, 506 p. 53 Keil. Tyron enim Sarram appellatam Homerus docet, quem etiam Ennius sequitur auctorem, cum dicit Poenos Sarra oriundos.

17.

Βαρύβρομα θωύσσοντες.

Suid. v. *θωύσσοντες* (I, 2 p. 1202 Bernh.)· *ύλακτοῦντες*.
 “Ομηρος „βαρύβρομα θωύσσοντες“.

Fragmenta falsa. Etym. Gud. v. *δαίφρων* p. 133, 19 *κουριδής ἀλόχοιο δαίφρονος Πηνελοπείης* [! Cf. Od. ο 356 *κουριδής τ' ἀλόχοιο δαίφρονος*], unde sua habent Eustath. ad Od. p. 1939, 26 Rom. 803 Bas. Etym. M. p. 245, 14. — *ἐξάετες ἤνασεν* (Etym. M. p. 346, 29) = Od. γ 305 (*ἐπτάετες δ' ἤνασε*), *λιγνὴν αἰθαλόεσσαν* (Etym. M. p. 565, 27) ad *κόνιν αἰθαλόεσσαν* [Σ 23, ω 316] spectare videtur, *τλήμονα θυμὸν ἔχοντες* (Schol. ad Eur. Hec. 198) = Il. E 670, *γάννυται δέ τ' ἀκούων* (Xen. Symp. VIII. 30) = Il. T 405, *πυκινὰ φρεσὶ μῆδεα εἰδώς* (Xen. l. l.) = Il. P 325, *φοινίσσετο δ' αἵματι γαῖα* (Suid. v. *Φοινικῶν* II, 2 p. 1563 Bernh.) = Il. K 484, *εἰς ἄλλα πορφύρεσσαν* (Serv. ad Verg. Georg. IV, 373) ad Od. λ 243 pertinet, etc. etc.

In aliorum invasit poetarum possessiones Homerus Schol. Pind. Nem. VI 91 p. 472 Boeckh. [= Hes. Opp. 412], Clem. Strom. II p. 506 Pott. (*ἡμὲν ὅτ' εὐνάζη κτλ.* = Hes. Opp. 339.) alibi.

Versus quatuor ab Aristobulo philosopho Iudaeo Homero adscriptos [Clem. Strom. V p. 256 (600 C—D) Sylb. 713 Pott. *ἐβδομάτη δῆπειτα κατήλυθεν ἱερὸν ἡμᾶρ, — ἐβδόμη ἦν ἱερή, — ἔβδομον ἡμᾶρ ἔην, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα* (cf. Od. ε 262), — *ἐβδομάτη δ' ἠοῖ λίπομεν δόον ἐξ Ἀχέροντος* ab Aristobulo ipso fictos esse ostendit Valcken. diss. de Aristobulo Iudaeo p. 116 sqq.

ALCMAEONIS.

1.

Ἐνθα μὲν ἀντίθεος Τελαμών τροχοιδεῖ δίσκῳ
 πλῆξε κάρη, Πηλεὺς δὲ θοῶς ἀνὰ χεῖρα τανύσσας
 ἄξινη ἐυχάλλῳ ἐπεπλήγει μέσα νώτων.

Schol. ad Eur. Andr. 687 οὐδ' ἄν σε Φῶκον] ὡσπερ
 ἐγὼ οὐκ ἐφόνευσα τὴν Ἑλένην, οὕτως οὐδὲ σὺ ὄφελος
 τὸν Φῶκον ἀνελεῖν. καὶ ὁ τὴν Ἀλκμαιωνίδα πεποιη-
 κῶς φησι περὶ τοῦ Φῶκου „Ἐνθα — νώτων“. Schol.
 Vat.: Ἄλλως. Μίγνυται Αἰακὸς Ψαμάθῃ τῇ
 Νηρέως εἰς φώκην ἡλλαγμένη διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι
 συνελθεῖν αὐτῷ καὶ τεκνοῖ ἐκ ταύτης παῖδα τὸν
 Φῶκον, ὃν ὁ Πηλεὺς ἀνεῖλεν ἐπιβουλεύσας διὰ τὸ
 ἐν τοῖς ἀγῶσι διαφέροντα αὐτὸν εἶναι Πηλέως καὶ
 Τελαμώνος.

2.

Νέκυς δὲ χαμαιοστρώτου ἐπι τείνας
 εὐρείης στιβάδος, παρέθηκ' αὐτοῖσι θάλειαν
 δαῖτα ποτήριά τε στεφάνους τ' ἐπὶ κρασὶν ἔθηκεν.
 Athen. XI, p. 460 B: Ποτήρια δὲ πρῶτον οἶδα ὀνομά-
 σαντα τὸν Ἀμόργιον ποιητὴν Σιμωνίδην ἐν ἰάμβοις
 οὕτως καὶ ὁ τὴν Ἀλκμαιωνίδα δὲ ποιή-
 σας φησὶν „Νέκυς — ἔθηκεν“.

Fragm. II. 1. Legebatur νέκυς δὲ χαμαιοστρώτους ἐπι
 τείνας. — χαμαιοστρώτου ἐπὶ κλίνας Meineke, χαμαιοστρώτου ἐπι
 τείνας Welck. — 2. Legebatur προέθηκ' vel προῦθηκ'.
 „Scribendum παρέθηκ', quod epicus usus postulat.“ Meineke.
 — 3. δαῖτα Fiorillo; δὲ τὰ cod. A Athenaei.

3.

Πότνια Γῆ Ζαγρεῦ τε θεῶν πανυπέρτατε πάντων.
 Etym. Gud. v. Ζαγρεύς (p. 227, 37)· ὁ μεγάλως ἀγρεύων, ὡς „πότνια — πάντων,“ ὁ τὴν Ἀλκμαιονίδα γράψας ἔφη. Cram. An. Oxon. II, p. 443.

4.

Apollod. I, 8, 5, 2: *Τυδεὺς δὲ ἀνὴρ γενόμενος γενναῖος ἐφυγαδεύθη, κτείνας, ὡς μὲν τινες λέγουσιν, ἀδελφὸν Οἰνέως Ἀλκάρθου, ὡς δὲ ὁ τὴν Ἀλκμεωνίδα¹⁾ γεγραφώς, τοὺς Μέλανος παῖδας ἐπιβουλεύοντας Οἰνεῖ, Φινέα Εὐρύαλον Ἰπέρλαον Ἀντίοχον²⁾ Εὐμήδην Στέρνοπα Ξάνθιππον Σθενέλαον.*

5.

Strab. X p. 452: *Ὁ δὲ τὴν Ἀλκμαιονίδα γράψας, Ἰκαρίου τοῦ Πηνελόπης πατρὸς υἱεῖς γενέσθαι δύο, Ἀλυξέα καὶ Δευκάδιον, δυναστεῦσαι δ' ἐν τῇ Ἀκαρνανίᾳ τούτους μετὰ τοῦ πατρός· τούτων οὖν ἐπωνύμους τὰς πόλεις Ἐφορος λέγεσθαι δοκεῖ.*

6.

Schol. ad Eur. Or. 997 (Vol. II, p. 251 Dind.): *Ὁ δὲ τὴν Ἀλκμαιωνίδα γράψας τὸν ποιμένα προσαγαγόντα τὸ ποίμνιον τῷ Ἀτρεΐ Ἀντ³⁾ καλεῖ.*

Fragm. III. ὡς πότνια — πανυπέρτατε Cram. Anecd.

1) Ἀλκμεωνίδα — Φινέα Hercher; ἀλκμαιονίδα — φηνέα libri. 2) Ἀντίοχον Faber; Ἀντιόχην libri. 3) ἀντ καλεῖ vel ἀνταποκαλεῖ libri. Excidit nomen pastoris. Ἀνταῖον, Ἀντανδρον vel Ἀντιφον Bentley Epist. ad Mill. p. 469 ed. Lips. Ἀντασον Schubart. Ephem. litt. Hal. 1840. I, p. 515. Ἀντοπα Müller de cyclo p. 78.

DANAIS.

Inscr. in Tab. Borg.¹⁾: καὶ Δαναΐδας 5 φ' ἐπῶν.

1.

Καὶ τότε ἄρ' ὠπλίζοντο θοῶς Δαναοῖο θυγατρὲς
πρόσθεν ἑυρρεΐος ποταμοῦ Νείλοιο ἄνακτος.

Clem. Al. Strom. IV, p. 224 (522 C) Sylb. 618 Pott. Τὰ ὅμοια λέγει καὶ ὁ τὴν Δαναΐδα πεποιηκῶς ἐπὶ τῶν Δαναοῦ θυγατέρων ᾧδε: „Καὶ — ἄνακτος“, καὶ τὰ ἐξῆς.

2.

Harpocrat. v. ἀυτόχθονες: Ὁ δὲ Πίνδαρος καὶ ὁ τὴν Δαναΐδα πεποιηκῶς φασιν Ἐριχθόνιον καὶ Ἡφαιστον ἐκ γῆς φανῆναι.

HESIODUS.

Suid. v. Ἡσιόδος [Vol. I, 2 p. 903 Bernh.]: Ποιήματα δὲ αὐτοῦ ταῦτα· Θεογονία, Ἔργα καὶ Ἡμέραι, Ἀσπίς, Γυναικῶν ἡρωινῶν κατάλογος ἐν βιβλίοις ἐ, Ἐπικῆδειος εἰς Βάτραχόν τινα, ἐρώμενον αὐτοῦ, περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων, καὶ ἄλλα πολλά.

Procl. Γένος Ἡσιόδου [Gaisf. Poett. minn. Græc. II, p. 7 {8 Lips.}]: Συνεγράψατο δὲ ὁ τοιοῦτος Ἡσιόδος βίβλους ἑκκαίδεκα, Ὅμηρος δὲ ὁ παλαιὸς γ'. Et paullo infra (p. 8 {9 Lips.}): Ἡσιόδου Ἔργα καὶ Ἡμέραι τὸ βιβλίον ἐπιγέγραπται πρὸς ἀντιδιαστολήν τῶν

1) V. p. 4.

Dan. Fragm. I. Δαναοῖο ἄνακτος πρόσθεν — Νείλοιο θυγατρὲς. Koechly Coni. ep. I, p. 11.

ἑτέρων αὐτοῦ πεντεκαίδεκα βιβλίων· Ἀσπίδος, Θεογονίας, Ἡρωογονίας, Γυναικῶν καταλόγου, καὶ τῶν λοιπῶν. Pausan. IX, 31, 4¹): Βοιωτῶν δὲ οἱ περὶ τὸν Ἐλικῶνα οἰκοῦντες παρειλημμένα²) δόξῃ λέγουσιν, ὡς ἄλλο Ἡσίδοσ ποιῆσαι οὐδὲν ἢ τὰ Ἔργα· καὶ τούτων δὲ τὸ ἐς τὰς Μούσας ἀφαιροῦσι προοίμιον κτλ. Ἔστι δὲ καὶ ἕτερα κεχωρισμένη τῆς προτέρας, ὡς πολὺν τινα ἐπῶν ὁ Ἡσίδοσ ἀριθμὸν ποιήσειεν, ἐς γυναικᾶς τε ἀδόμενα, [καὶ]³) ἄς μεγάλας ἐπονομάζουσιν Ἡοίας, καὶ Θεογονίαν τε καὶ ἐς τὸν μάντιν Μελάμποδα, καὶ ὡς Θησεὺς ἐς τὸν Ἄιδην ὁμοῦ Πειρίθῳ καταβαίῃ, παραινέσεις τε Χείρωνος ἐπὶ διδασκαλίᾳ δὴ τῇ Ἀχιλλέως, καὶ ὅσα ἐπὶ Ἔργοις τε καὶ Ἡμέραις. οἱ δὲ αὐτοὶ οὗτοι λέγουσι καὶ ὡς μαντικὴν Ἡσίδοσ διδαχθεῖη παρὰ Ἀκαρνάνων· καὶ ἔστιν ἔπη μαντικά, ὅποσα [τε] ἐπελεξάμεθα καὶ ἡμεῖς, καὶ ἐξηγήσεις ἐπὶ τέρασιν.

Alia carmina, ab auctoribus laudatis praetermissa, poetae tribuuntur, veluti *Αἰγίμιος* (Steph. Byz. v. Ἄβαντις), *Ἀστρονομία* sive *ἀστρική βίβλος* (Athen., Schol. Arat., Tzetz., Plut., Plinius), *Κήνκος γάμος* (Schol. Apoll. Rhod., Athen.), *Ἐπιθαλάμιον εἰς Πηλέα καὶ Θέτιν* (Tzetz.), *Carmen bucolicum* (Fulgent.) = *Ἔργα μεγάλα* (Procl., Athen. [?]). Cf. Marckscheffel. Hesiodi etc. fragmenta p. 87 sqq.

De Hesiodiae poesis natura. Herodot. II. 53: οὗτοι (sc. Homerus et Hesiodus) δὲ εἰσι οἱ ποιήσαντες θεογονίην Ἑλλησι, καὶ τοῖσι θεοῖσι τὰς ἐπωνυμίας

1) Cf. Hesiodi edit. nostr. p. 73.

2) παρειλημμένη al.

3) Del. Bekker cum Schleiermachers.

δόντες καὶ τιμάς τε καὶ τέχνας διελόντες, καὶ εἶδεα αὐτῶν σημήναντες.

Max. Tyr. XXXII, 4: (Ὅμηρος) τα ἔπη εἰργάσατο προσηνῆ τε ἅμα εἶναι καὶ ξυνετὰ πᾶσι, καὶ κεχαρισμένα ἐκάστοις. ἐνθυμηθεὶς δὲ ὅτι ὀλίγον μὲν τὸ ξυνετὸν ἐν ἅπαντι, τὸ δὲ πολὺν δημαγωγεῖσθαι φιλεῖ, οὐδετέρῳ τῷ γένει ἀποκεκριμένην τὴν ποιήσιν ἐξεργάσατο· καθάπερ ὁ Ἡσίοδος, χωρὶς μὲν τῶν ἡρώων, ἀπὸ γυναικῶν ἀρχόμενος, καταλέγων τὰ γένη, ὅστις ἐξ ἧς ἔφυ· χωρὶς δὲ αὐτῷ πεποιήνται οἱ θεῖοι λόγοι, ἅμα τοῖς λόγοις θεογονία· χωρὶς δ' αὖ ὠφελεῖ τὰ εἰς τὸν βίον, ἔργα τε ἃ δραστέον καὶ ἡμέραι ἐν αἷς δραστέον. Cf. Diō Chrysost. Or. II (de Regno) § 13 sq. (I p. 77 Reisk.) et § 8 (p. 75 Reisk.).

Diomed. p. 480 Putsch. (Gramm. Lat. I. p. 482 Keil.) Exegetici vel enarrativi species sunt tres, angeltice, historice, didascalice. Angeltice est qua sententiae scribuntur, historice est qua narrationes et genealogiae componuntur, ut est Hesiodu γυναικῶν κατάλογος et similia.

Quintil. X. 1. 52. Raro adsurgit Hesiodus magnaue pars eius in nominibus est occupata, tamen utiles circa praecepta sententiae levitasque verborum et compositionis probabilis, daturque ei palma in illo medio genere dicendi.

Dion. Halicarn. de vett. scriptt. censura cap. II, 2. Ἡσίοδος μὲν γὰρ ἐφρόντισεν ἡδονῆς καὶ ὀνομάτων λειότητος καὶ συνθέσεως ἐμμελοῦς. Cf. Vell. Patere. I. 7.

Aristoph. Ran. 1033 sq. Ἡσίοδος δὲ (κατέδειξε) γῆς ἐργασίας, καρπῶν ὥρας, ἀρότους.

Cert. Homeri et Hesiodi p. 322 Goetl. 17 Nietzsche.

Ὁ δὲ βασιλεὺς τὸν Ἡσίοδον ἐστεφάνωσεν εἰπὼν δίκαιον εἶναι τὸν ἐπὶ γεωργίαν καὶ εἰρήνην προκαλούμενον νικᾶν, οὐ τὸν πολέμους καὶ σφαγὰς διεξιόντα.

Plut. moral. p. 223 A. Κλεομένης ὁ Ἀναξανδρίδω τὸν μὲν Ὅμηρον Λακεδαιμονίων εἶναι ποιητὴν ἔφη, τὸν δὲ Ἡσίοδον, τῶν εἰλώτων· τὸν μὲν γὰρ ὡς χρὴ πολεμεῖν, τὸν δὲ ὡς χρὴ γεωργεῖν, παρηγγελκέναι. Cf. Aelian. V. Hist. XIII, 18. Schol. ad Od. o 74 χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν] ἐν πολλοῖς οὐκ ἐφέρετο. καὶ ἔστιν Ἡσιόδειος τῆς φράσεως ὁ χαρακτήρ.

De poetae aetate. Herodot. II, 53. Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μεν πρεσβυτέρους γενέσθαι, καὶ οὐ πλέοσι.

Suid. v. Ἡσίοδος (I, 2 p. 903 sq. Bernh.). Ἦν δὲ Ὁμήρου κατὰ τινὰς πρεσβύτερος, κατὰ δὲ ἄλλους σύγχρονος. Πορφύριος καὶ ἄλλοι πλείστοι νεώτερον ἑκατὸν ἐνιαυτοῖς ὀρίζουσιν· ὡς λβ' μόνους ἐνιαυτοὺς συμπροτερεῖν τῆς πρώτης Ὀλυμπιάδος. Cf. Tzetz. Chil. XII, 163 sqq. 196 sqq. XIII, 649 sq. Procl. Γένος Ὁμήρου [Gaisf. Poett. minn. Grr. II, p. 6 sq. {7 Lips.}]

Vell. Paterc. I. 7. Hesiodus . . . circa CXX annos distinctus ab Homeri aetate.

Gell. N. A. III. 11, 1. Super aetate Homeri atque Hesiodi non consentitur. Alii Homerum, quam Hesiodum, maiorem natu fuisse scripserunt, in quis Philochorus et Xenophanes; alii minorem, in quis L. Accius poeta et Ephorus historiae scriptor. M. autem Varro in primo de imaginibus, uter prior sit natus, parum constare dicit, sed non esse dubium, quin aliquo tempore eodem vixerint, idque ex epigrammate ostendi, quod in tripode scriptum

est, qui in monte Helicone ab Hesiodo positus traditur. Accius autem in primo didascalico levibus admodum argumentis utitur, per quae ostendi putat, Hesiodum natu priorem. — XVII, 21, 3: De Homero et Hesiodo inter omnes fere scriptores constitit, aetatem eos egisse vel isdem fere temporibus vel Homerum aliquanto antiquiorem, utrumque tamen ante Romam conditam vixisse, Silviis Albae regnantibus, annis post bellum Troianum, ut Cassius in primo annalium de Homero atque Hesiodo scriptum reliquit, plus centum atque sexaginta ante Romam autem conditam, ut Cornelius Nepos in primo chronico de Homero dicit, annis circiter centum et sexaginta.

AEGIMIUS.

Valckenaer. ad Eur. Phoen. p. 735: „Patrem poëmatis veterrimi meliores critici, dum silent, ignorare se fatebantur: nonnulli tribuerunt illud vel Hesiodo vel Cercopi Milesio. Aegimius Herculi vicem retulerat accepti beneficii: huic inscriptum poëma complectebatur procul dubio bellum Aegimii cum Lapithis; Aegimii filiorumque duorum, ad quos tertius Hyllus accessit Heraclides, historiam. Alii quidem attigerunt hoc poëma; sed diligenter egit atque eleganter de Aegimio Henr. Valesius Emend. I, cap. XXXII“. Cf. Apollod. II, 7, 7. Diod. IV, 37. Müller Dor. I, p. 28. Welck. Cycl. ep. I, p. 263—267.

1.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 587: *Ἀγγελὸν φησιν Ἑρμῆν ὑπὸ Διὸς πεμφθῆναι, κελεύοντα δέξασθαι τὸν Φοῖβον, ἵνα τὴν Αἰήτου θυγατέρα γήμη. ὁ δὲ τὸν Αἰγίμιον ποιήσας διὰ [τὸ] δέρας αὐτὸν αὐθαιρέτως φησὶ προσδεχθῆναι. λέγει δὲ ὅτι μετὰ τὴν θυσίαν*

ἀγνίσας τὸ δέρας οὕτως ἔστειχεν εἰς τοὺς Αἰήτου
δόμους τὸ κῶας ἔχων.

2.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 816: Ὁ τὸν Αἰγίμιον
ποιήσας ἐν δευτέρῳ φησὶν ὅτι ἡ Θέτις εἰς λέβητα
ὑδατος ἔβαλλεν τοὺς ἐκ Πηλέως γεννωμένους, γνῶναι
βουλομένη εἰ θνητοὶ εἰσιν, ἕτεροι¹⁾ δὲ εἰς πῦρ, ὡς
'Απολλώνιος φησι· καὶ δὴ πολλῶν διαφθαρέντων ἀγα-
νακτῆσαι τὸν Πηλέα καὶ κωλύσαι τὸν Ἀχιλλέα ἐμβλη-
θῆναι εἰς λέβητα [καὶ διὰ τοῦτο καταλιπεῖν τὴν
Θέτιν αὐτόν]²⁾.

3.

Νήσῳ ἐν Ἀβαντίδι δίη·

τὴν πρὶν Ἀβαντίδα κίκλησκον θεοὶ αἰὲν ἔοντες,
τὴν τότε ἐπώνυμον Εὐβοίαν βοὸς ὠνόμασε Ζεὺς.

Herodian. [I p. 104] ap. Steph. Byz. v. Ἀβαντίς· ἡ
Εὐβοία, ὡς Ἡσίοδος ἐν Αἰγίμιου δευτέρῳ περὶ Ἰοῦς
„νήσῳ — Ζεὺς“.

4.

Ἐκ τοῦ δ' ὄρκου ἔθηκεν ἀμείνονα ἀνθρώποισι
νοσφιδίων ἔργων πέρι Κύπριδος.

Schol. ad Plat. Symp. p. 374 Bekk: Ἀφροδίσιος ὄρκος οὐκ
ἐμποίνιμος³⁾, ἐπὶ τῶν δι' ἔρωτα ὀμνούντων πολλάκις

1) ἑτέροισ Cod. Laur.; corr. Koechly Coni. ep. I, p. 18.

2) Quae uncinis inclusimus, e cod. Par. accesserunt. 3) „Vide-
tur παροιμία excidisse, quo referatur sequens ταύτης“.

Fragm. III. 3. ὠνόμασέν νιν Ζεὺς libri. Εὐβοίαν δὲ
βοὸς τότε ἐπώνυμον ὠνόμασε Ζεὺς Herm., δὴ τότε γ' Εὐβοίαν
μιν ἐπώνυμον ὠνόμασε Ζεὺς Meineke.

Fragm. IV. 1. ἀπήμονα Herm. Opusc. VI, p. 257. —
2. πέρι Marcksch.; περὶ Schol.

καὶ ἐπιορκούντων. μέμνηται δὲ ταύτης καὶ Ἡσίοδος λέγων „ἐκ — Κύπριδος [ἀφροδισίων]“¹⁾. Hunc locum huc pertinere discimus ex Hesych. v. ἀφροδίσιος ὄρκος²⁾. παροιμία, ἣν καὶ ἀναγράφουσιν. Ἀφροδίσιος ὄρκος οὐ δάκνει. πρῶτος δὲ Ἡσίοδος ἐπλασε τὰ περὶ τὸν Δία καὶ τὴν Ἰώ, coll. fragm. 5 et Apollod. II, 1, 3, 1 sq.: Ἡσίοδος δὲ καὶ Ἀκουσίλαος Πειρηῆνος αὐτήν (sc. τὴν Ἰώ) φασιν εἶναι.³⁾ ταύτην ἱερωσύνην τῆς Ἥρας ἔχουσαν Ζεὺς ἔφθειρε. φωραθεὶς δὲ ὑφ' Ἥρας τῆς μὲν κόρης ἀψάμενος εἰς βοῦν μετεμόρφωσε λευκήν, ἀρχὴν δὲ ἀπωμόσατο μὴ συνελθεῖν. διό φησιν Ἡσίοδος οὐκ ἐπισπᾶσθαι τὴν ἀπὸ τῶν θεῶν ὀργὴν τοὺς γινομένους ὄρκους ὑπὲρ ἔρωτος. Ἥρα δὲ αἰτησαμένη κτλ. (cf. fr. 5).

5.

Καὶ οἱ ἐπίσκοπον Ἄργον ἴει κρατερόν τε μέγαν τε, τέτρασιν ὀφθαλμοῖσιν ὀρώμενον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἀκάματον δέ οἱ ὤρσε θεὰ μένος, οὐδέ οἱ ὕπνος πῖπτει ἐπὶ βλεφάροις, φυλακὴν δ' ἔχεν ἔμπεδον αἰεὶ. Schol. ad Eur. Phoen. 1116: Ὁ δὲ τὸν Αἰγίμιον ποιήσας φησί „Καὶ — αἰεὶ“. Tzetz. ad Il. p. 153 sq. Apollodor, II, 1, 3, 3: Ἥρα δὲ αἰτησαμένη παρὰ Διὸς τὴν βοῦν φύλακα αὐτῆς κατέστησεν Ἄργον τὸν πανόπτην, ὃν Κέρκωψ Ἄργου καὶ Ἰσμῆνης τῆς Ἀσωποῦ θυγατρὸς (λέγει).

1) ἀφροδισίων ut glossema om. Bekker. 2) Cf. Phavorin. v.

3) Cf. Herodian. περὶ μου. λέξ. p. 17 (II p. 923 Lentz.).

Fragm. V. 4. φυλακὴν] Sic Cod. Marc.; φυλακὴ ceteri. — ἔμπεδον, quod ci. Schneidew. con. crit. p. 69, legitur in Codd. Marc. Vat. Par.; ἔμπεδος alii cum Tzetz. — αἰεὶ] αὐτόν cod. Par.; αἰέν Tzetz.

6.

Schol. Ven. ad Hom. Π. Ω, 24 Ἀργειφόντην] Κατὰ τοὺς Ἡσιόδου μύθους τὸν βουκόλον Ἴου̅ς ἐφόνευσεν (Ἐρμῆς).

7.

Ἐνθα ποτ' ἔσται ἐμὸν ψυκτήριον, ὄρχαμε λαῶν.
Athen. XI p. 503 C, D: Νίκανδρος δ' ὁ Θνατειρηνὸς καλεῖσθαι φησι ψυκτήρια καὶ τοὺς ἀλσώδεις καὶ συσκίους τόπους τοὺς τοῖς θεοῖς ἀνειμένους, ἐν οἷς ἔστιν ἀναφῦλαι καὶ ὁ τὸν Αἰγίμιον δὲ ποιήσας, εἶθ' Ἡσιόδός ἐστιν ἢ Κέρκωφ ὁ Μιλήσιος, „ἐνθα — λαῶν“.

8.

Πάντες δὲ τριχάκις καλέονται,
ὄνεια τρισσὴν γάλαν ἐκίας πάτρης ἐδάσαντο.
Euph. M. p. 768, 25 κη: Τριχάκις οἱ συνεχῶς κινῶντες ἐν τοῖς πόλεμοις τὰς κατὰ λόγον τρίχας τοιοῦτο καὶ τὸ κεροθαίολος Ἐπιωφ. Ἡσιόδος δὲ διὰ τὸ τριχῆ ἀπτοῖς εἰπεῖν, οἷον „πάντες — ἐδάσαντο“, τρία γάρ Ἑλληνικὰ ἔθνη τῆ Κρήτῃ ἐπέκειντο, Πελοποννησίαι, Ἀργεῖαι, Δαρειεῖς. V. Müll. Dor. I p. 29. Σκῆπτ. Hist. Rom. I p. 232 ed. III., qui vocabulum τριχάκις ἔκ τριῶν ἰσχυρῶν τριχῶν καὶ ἀπτοῦ ἐκείνου. Σκῆπτ. δε πρῶτῃ ἰσχυρῶν τριχῶν καὶ ἀπτοῦ ἐκείνου, καὶ ἀπτοῦ ἐκείνου. Euph. M. VIII, 74 κη. Ἄπτο δὲ κη.

Εὐφροῦς VIII — δε κη 74 κη. Ἄπτο δὲ κη.
— 2. πρῶτῃ ἰσχυρῶν τριχῶν.

A S T R O N O M I A.

A recensione carminum Hesiodeorum a Pausan. IX, 31, 4 facta Astronomia abest. Memoratur a Plin. N. H. XVIII, 25. Plut. moral. p. 402 F. Schol. Arat. v. 254. Tzetz. ad Hes. Opp. 382. Chil. XII, 167.

Nomen carminis est *Ἀστρονομία* apud Athen., *Ἀστρολογία* apud Plut. Plin.; *ἀστρικὴν βίβλον* citant Schol. Arat. Tzetz. De argumento carminis Marcksch. p. 195: „Videtur stellarum et astrorum recensio fabularumque astronomicarum expositionem comprehendisse, adiunctis de ortu occasuque stellarum observationibus habitaque fortasse operum rusticorum et rerum sacrarum ratione.“

9. 10. 11.

Τὰς δὲ βροτοὶ καλέουσι Πελειάδας.

Χειμέρια δύνουσι Πελειάδες.

Τῆμος ἀποκρύπτουσι Πελειάδες.

Athen. XI p. 491 C: *Καὶ ὁ τὴν εἰς Ἡσίοδον δὲ ἀναφερομένην ποιήσας Ἀστρονομίαν ἀεὶ Πελειάδας αὐτὰς λέγει „τὰς δὲ — Πελειάδας“. καὶ πάλιν „χειμέρια — Πελειάδες“. καὶ πάλιν „τῆμος — Πελειάδες“.* Cf. Plin. N. H. XVIII, 25 § 213: Occasum matutinum vergiliarum Hesiodus (nam huius quoque nomine exstat Astrologia) tradidit fieri cum aequinoctium autumni conficeretur.

Fragm. IX. *τὰς δὲ]* Sic Herm.; *τάσδε* vulgo. — Versus a Schol. Pind. Nem. II, 16 laudatos [*Τηγέτη τ' ἐρώεσσα καὶ Ἥλεκτρη κυανῶπις, | Ἀλκινόη τε καὶ Ἀστερόπη, δῖη τε Κελαινώ, | Μαῖά τε καὶ Μερόπη, τὰς γείνατο φαίδιμος Ἄτλας, et paullo post Κυλλήνης ἐν ὄρεσσι θεῶν κήρυκα τέχ' Ἑρμῆν]* ex Astronomia sumptos esse suspicatur Marcksch. Cf. Schneidew. exercitt. critt. p. 26.

12.

*Νύμφαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι,
Φαισύλη ἠδὲ Κορωνίς ἐυστέφανός τε Κλέεια,
Φαιώ θ' ἱμερόεσσα ἰδ' Εὐδώρη τανύπεπλος,
ἄς Ἰάδας καλέουσιν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων.*

Tzetz. ad Hes. Opp. 382 p. 206 (246) Gaisf.: "Ἄλλοι δέ τινες δώδεκα θυγατέρας φασὶ γενέσθαι τῷ Ἄτλαντι, καὶ υἱὸν Ἰαντα, ὃν ἐν Λιβύῃ θηρῶντα ὄφις ἀνεῖλεν. καὶ αἱ μὲν πέντε τὸν ἀδελφὸν τοῦτον θρηνοῦσαι ἀπώλοντο· Ζεὺς δὲ ἀστέρας ταύτας πεποίηκε, τὰς λεγομένας Ἰάδας, ὧν τὰ ὀνόματα ὁ Ἄσκραϊος οὗτος Ἡσίοδος ἐν τῇ ἀστρικῇ αὐτοῦ βίβλῳ διδάσκει, λέγων „νύμφαι — ἀνθρώπων“. Eosdem versus affert Schol. ad Arat. 172, v. 2 et 3 ad v. 254; 2—4 Tzetz. Chil. XII, 169.

13.

Schol. ad Arat. Phaen. I, 27: Τὴν μίαν δὲ τούτων τῶν Ἄρκτων τὴν μεγάλην, ἣν μετ' ὀλίγον ὀνομάσει Ἐλίκην, Ἡσίοδος φησὶ Λυκάονος θυγατέρα εἶναι, καὶ ἐν Ἀρκαδίᾳ κατοικοῦσαν ἐλέσθαι μετὰ Ἀρτέμιδος τὴν περὶ τὰς θήρας¹⁾ ἀγωγὴν ἐν ὄρεσι ποιεῖσθαι, φθαρεῖσαν δὲ ὑπὸ Διὸς καὶ ἤδη μέλλουσαν τεκεῖν ὀφθῆναι ὑπ' αὐτῆς λουομένην· ἐφ' ᾧ ὀργισθεῖσαν τὴν Ἀρτεμιν θηριῶσαι αὐτήν, καὶ οὕτω τεκεῖν ἄρκτον οὔσαν τὸν κληθέντα Ἀρκάδα· οὔσαν δὲ ἐν τῷ ὄρει θηρευθῆναι ὑπ' αἰπόλων τινῶν καὶ παραδοθῆναι Λυκάονι μετὰ

Fragm. XII. 3. ἰδ' reposui e Schol. ms. (Marc. 476 saec. XI) ad Arat. v. 172; καὶ vulgo. — 4. Νύμφαι, ἄς Ἰάδας καλ. φῦλ' ἀνθρώπων Tzetz. Chil., Comment. Hes. codd. nonnulli.

1) τοὺς θήρας Cod. Marc. 476.

τοῦ βρέφους· μετὰ χρόνον δέ τινα δόξαι εἰσελθεῖν εἰς τὸ Λύκαιον, ὃ ἐστὶ τοῦ Διὸς ἄβατον, ἀγνοήσασαν τὸν νόμον, ὑπὸ τοῦ ἰδίου υἱοῦ διακομένην· τῶν Ἀρκάδων δὲ αὐτὴν ἀναιρεῖν μελλόντων διὰ τὸν εἰρημένον νόμον, ὃ Ζεὺς διὰ τὴν συγγένειαν αὐτῆς ἐξείλετο καὶ ἐν τοῖς ἄστροις ἔθηκεν, "Ἄρκτον αὐτὴν ὀνομάσας διὰ τὸ σύμπτωμα. Eadem fere habet Pseudo-Eratosth. Catast. 1¹). Cf. Schol. ad Germ. Arat. 24 p. 58. 112 Breysig. Hygin. Astron. II, 1 p. 30 Bunte. Apollod. III, 8, 2, 2.

Haec ad Astronomiam pertinere collegit Marcksch. e Lactant. Placid. [Argum. ad Ovid. Metamm. II, fab. 5, 6. p. 797 Stav.] de Callisto disserente: Quae a Iove cum Arcade filio, quem erat enixa, inter sidera conlocatur. A Graecis autem Helice, a nostris septentrio nuncupatur, et a Tethy et Oceano ob Iunonis iram inter cetera sidera liquore non tingitur, ut auctor Hesiodus indicat.

14.

Hygin. Astr. II, 20 p. 465 Stav. 59 Bunte. Aries. Hic existimatur esse, qui Phrixum et Hellen transtulisse dictus est per Hellespontum, quem Hesiodus et Pherecydes ait habuisse auream pellem. Pseudo-Eratosth. Catast. 19: *Κριὸς εἶχε δὲ χρυσὴν δοράν, ὡς Ἡσίοδος καὶ Φερεκύδης εἰρήμασι.* Schol. Strozz. ad Germ. Arat. 224 p. 142 Breysig: Arietem namque, ut Hesiodus et Pherecydes dicunt, inter astra collocatum propter Phrixum et Hellen, Athamantis et Nebulae filios. Cf. Schol. Sangerm. ad loc. et Schol. p. 79 sq.: Hunc

1) Pseudo-Eratosthenis Catasterismi „nihil sunt aliud nisi Scholia ad Aratum“ Volkmann in Paul. Encycl. I² p. 1416.

putant quidam esse qui Phrixum et Hellen Colchos portavit (pertulit). Nebula eum his dedit aureo vellere cata Hesiodum qui eos perferret. deinde iungit decidisse Hellen. a qua Hellespontum dictum. quam Neptunum compressisse, ex qua filios genuerit. Phrixum autem perlatum Colchos arietem immolasse pellemque eius auream Iovi sacrasse. ideo eum non parere ait Ferecydes, quod deposito vellere aureo in caelum sit receptus.

15.

Scholl. vett. ad Arat. 322 (Codicis Marc. 476 ab editore excussi) de Orione: *Τούτον δὲ Ἡσίοδος φησι Βρύλλης¹⁾ τῆς Μίνω καὶ Ποσειδῶνος εἶναι, δωρεὰν δὲ ἔχειν παρὰ τοῦ πατρὸς ὡς καὶ ἐπὶ τῶν κυμάτων πορεύεσθαι, ἐλθόντα δὲ εἰς Χίον Μερόπην τὴν Οἰνοπίωνος βιάσασθαι οἰνωθέντα· τὸν δὲ Οἰνοπίωνα χαλεπήναντα αὐτὸν ἐκτυφλῶσαι· ἐλθόντα δὲ εἰς Λῆμνον ἀλητεύοντα Ἡφαίστῳ συμμίξαι, ὃς αὐτὸν ἐλεήσας δίδωσιν αὐτῷ ποδηγέτην Κυδαλίωνα, ὃν λαβὼν ἐπὶ τῶν ὤμων ἔφερε τὰς ὁδοὺς αὐτῷ²⁾ σημαίνοντα. ἐλθὼν δὲ εἰς ἀνατολὰς καὶ Ἡλίῳ συμμίξας ὑγιάσθη, καὶ οὕτως ἐπὶ τὸν Οἰνοπίωνα ἐλθὼν τιμωρήσασθαι ἔμελλεν· ὁ δὲ μαθὼν ὑπὸ γῆν ἐκρύβη. ἀπελπίσας δὲ αὐτὸν εὐρεῖν³⁾ εἰς Κρήτην ἦλθε καὶ Ἀρτέμιδι σύνθηρος ἦν. ἐπιχειρήσας οὖν καὶ ταύτην βιάσασθαι ὑπὸ σκορπίου πληγεὶς ἐτελεύτησιν.*

Cf. Pseudo-Eratosth. Catast. 32 Schaubach. Schol. ad Nic. Ther. 15. Apollod. I, 4, 3. Hygin. Astr. II c. 34

1) Leg. *Εὐρύαλης* ex Apoll. Ps.-Eratosth. 2) *αὐτῷ* om. Cod. Marc. 3) *εὐρεῖν* om. Cod. Marc.

p. 72 Bunte. Schol. ad Germ. Arat. v. 331 p. 92 sq. 163 Breysig. Schol. ad Stat. Theb. III, 27 (p. 5 sq. ed. Kohlmann). — Eratosth. in fine addit: ὄθεν διὰ τὴν αὐτοῦ ἀνδρίαν ἐν τοῖς ἄστροις αὐτὸν ἔθηκεν ὁ Ζεὺς ὑπὸ Ἀρτέμιδος καὶ Λητοῦς ἀξιωθεῖς.

16.

Schol. ad Germ. Arat. 367 p. 174 Breysig. Hesiodus autem dicit inter astra collocatum (Eridanum) propter Phaethonta. Cf. Schol. p. 185. Fragm. 209.

17.

Cram. An. Oxon. IV p. 238: Καὶ πρῶτος κατελθὼν (ὁ Ἀβραὰμ) εἰς Αἴγυπτον ἀριθμητικὴν καὶ ἀστρονομίαν Αἴγυπτίους ἐδίδαξε· πρῶτοι γὰρ εὐρεταὶ τούτων οἱ Χαλδαῖοι γεγέννηται· παρὰ δὲ τῶν Ἑβραίων ἔλαβεν Φοίνικες· ἀφ' ὧν ὁ μὲν Κάδμος ταῦτα μετήγαγεν εἰς τοὺς Ἕλληνας. ὁ δὲ Ἡσίοδος μάλα συντάξας εὐφυῶς Ἕλλησιν. Cf. Joseph. Antiq. Jud. I, 8 (9), 2.

CATALOGUS. EOEAΕ.

Hes. Theog. 1019—22: Ἄνται μὲν θνητοῖσι παρ' ἀνδράσιν εὐνηθεῖσαι | ἀθάναται γείναντο θεοῖς ἐπιείκελα τέκνα. | νῦν δὲ γυναικῶν φύλον αἰείσατε, ἠδυέπειαι | Μοῦσαι Ὀλυμπιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο. Cf. Max. Tyr. XXIV, 9: Ἡσιόδῳ δὲ αἰείδουσιν αἱ Μοῦσαι τί ἄλλο ἢ γυναικῶν ἔρωτας καὶ ἀνδρῶν καὶ ποταμῶν ἔρωτας καὶ βασιλέων καὶ φυτῶν et XXXII. 4 (auctoris verba supra p. 80 exscripta sunt).

Dio Chrysost. or. de regno II § 13 sq. (I p. 77 Rsk.): Ὁ μέντοι Ἡσίοδος δοκεῖ μοι οὐδὲ αὐτὸς

ἀγνοεῖν τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν, ὅσον ἐλείπετο Ὀμήρου. πῶς λέγεις; ὅτι ἐκείνου περὶ τῶν ἡρώων ποιήσαντος, αὐτὸς ἐποίησε γυναικῶν κατάλογον καὶ τῷ ὄντι τὴν γυναικωνῖτιν ὑμνησε, παραχωρήσας Ὀμήρῳ τοὺς ἄνδρας ἐπαινέσαι. Unde hausit Eustath. ad Hom. II. p. 745, 49 sqq. Rom. (643 Bas.); cf. eiusdem verba ad Od. λ 225 p. 1680, 28 sq. Rom. (429 Bas.) Πάνυ δεξιῶς ὁ ποιητὴς τὴν φασηδίαν ταύτην ἡρώων ἅμα καὶ ἡρώιδων πεποίηκε κατάλογον, Ἑσιόδου μόνων γυναικῶν ποιησαμένου κατάλογον.

Pseudo-Luc. Amor. cap. 3 [V p. 248 Lehm. II p. 292 Jacob.] ἔναγχος γοῦν διηγουμένου σου τὸν πολύν, ὡς καὶ παρ' Ἑσιόδῳ, κατάλογον ὧν ἀρχῆθεν ἠράσθης coll. disputat. cum Hesiod. 1 [VIII p. 142 Lehm. III p. 341 Jacob.], ubi γυναικῶν ἀρετὰς respicit Lucianus.

Menander περὶ ἐπιδεικτικῶν Rhett. Græc. IX p. 268 Walz.): πολλὴ δὲ ἱστορία τοιαύτη παρὰ ποιηταῖς καὶ συγγραφεῦσι, παρ' ὧν καὶ λήψη τὴν χορηγίαν· ἐπιφωνήσεις δὲ καὶ τῶν Σαπφοῦς ἐρωτικῶν καὶ τῶν Ὀμήρου καὶ Ἑσιόδου· πολλὰ δὲ αὐτῷ ἐν τοῖς καταλόγοις τῶν γυναικῶν εἴρηται περὶ θεῶν συνουσίας καὶ γάμου.

Serv. ad Verg. Aen. VII, 268: Hesiodus etiam περὶ γυναικῶν inducit multas heroidas optasse nuptias virorum fortium.

Carmen variis a veteribus scriptoribus nominibus laudatur; nominatur enim ἔπη τὰ ἐς τὰς γυναῖκας vel [τὰ] ἐς γυναῖκας ἀδόμενα (Paus. I, 3, 1 et IX, 31, 5 [4]), περὶ γυναικῶν (Servius l. l.), γυναικῶν ἡρωι-

νῶν κατάλογος ἐν βιβλίῳ ε' (Suid. v. *Ἡσιόδου*), *Κατάλογοι* (Schol. Ven. A et minn. ad Hom. II. B, 336. Laur. Lyd. I, 13. Procl. ad Hes. p. 4 Gaisf.), saepissime *κατάλογος γυναικῶν* vel *κατάλογος* simpliciter (cf. auctores ad fragm. 43. 55. 118. 128 laudatos¹).

Praeterea memoratur *Λευκιππίδων κατάλογος* (Schol. ad Hes. Theog. 142), *κατάλογος περὶ τῶν Προιτίδων* (Eustath. ad Od. p. 1746, 9 Rom. 523 Bas.).

Catalogi liber primus citatur (v. fragmm. 19. 32 sq.); secundus (fr. 71); tertius (fr. 72. 73. 75. 81. 82); quartus (fr. 166).

Eoeae et Catalogus pro diversis poematis habent auctores quibus fragmm. 75. 162. 29. 160. 128. debemus. Sed alia testimonia obstant: Arg. Scut. *Τῆς ἀσπίδος ἡ ἀρχὴ ἐν τῷ δ' καταλόγῳ φέρεται μέχριστίχων ν' καὶ ε'²*. Haec igitur narratio ex Eoeis, ut v. 1 aperte docet, sumpta, Catalogi libro quarto inserta erat. Cf. Hesych.: *Ἡοῖαι ὁ κατάλογος Ἡσιόδου*. Etym. Gud. p. 246, 23: *Ἡοῖαι· ἔστι κατὰ (sic) λόγος Ἡσιόδου*.

Hanc testimoniorum repugnantiam removit Marckscheffel (p. 109), statuens „antiquis temporibus Eoeas a Catalogo diversas fuisse. Postero autem tempore haec carmina tum propter argumenti similitudinem tum propter tum propter Hesiodi nomen utrique impositum, collecta et in unum corpus redacta sunt, ita quidem, ut, cum Catalogus tres libros comprehenderet, Eoeis quarti nomen

1) Novam inscriptionem (*ἠρωικὴ γενεαλογία*), quam apud Proclum (p. 4) et Tzetam deprehendimus, ab ipso Proclo fictam esse ostendit Marckscheffel. p. 104. 2) Legebatur *ν' καὶ ε'*; corr. Sam. Petit. ad. Leg. Att. p. 462.

daretur, id quod e scholio illo Hesiodio colligitur.“ — Cui corpori nomen *Μεγάλαι Ἡοῖαι*, quod apud scriptores nonnullos occurrit, impositum esse, verisimile est.¹⁾

Marckscheffellii opinioni adsentiunt viri dd. omnes, qui post eum Hesioidea tractarunt.

CATALOGI FRAGMENTA.

18.

Servius ad Vergil. Aen. VII, 268: Antiquis mos fuit meliores generos rogare. . . Hesíodus etiam *περὶ γυναικῶν* inducit multas heroidas optasse nuptias virorum fortium.

19.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1086: *Ὅτι Προμηθέως καὶ Πανδώρας υἱὸς Δευκαλίων Ἡσίδοτος ἐν πρώτῳ Καταλόγων φησί, καὶ ὅτι Δευκαλίωνος²⁾ καὶ Πύρρας Ἑλλην.* Ex hoc scholio hausit Eudocia p. 108, 21 sqq.

20.

Schol. Ambr. et Harl. ad Hom. Od. κ, 2: *Δευκαλίων, ἐφ' οὗ ὁ κατακλυσμὸς γέγονε, Προμηθέως μὲν ἦν υἱός, μητρὸς δέ, ὡς οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Κλυμένης, ὡς δὲ Ἡσίδοτος, Προνόης.³⁾*

1) In Pausaniae loco IX, 31, 5 (4) [*ἐς γυναῖκας τε ἀδόμυνα καὶ ἄς μεγάλας ἐπονομάζουσιν Ἡοῖας*] καὶ delendum esse vidit Schubart, qui in edit. novissima (1870) II p. XVIII: „Debet abesse copula propter seq. *ἐπονομάζουσιν*“. 2) *Δευκαλίωνος*] *Προμηθέως* Schol. Apoll., Eudoc.; corr. Marckscheffel. 3) Sic Dind. — *Προνόης* Harl., *Πρυνείης* Ambr., *Πρυνείης* c.

21.

Adnotat. ad Lactant. Placid. Argum. ad Ovid. *Metamm.* Lib. I. p. 788 Stav.: Ex terra cum omnia generata sint, variarumque rerum mater reperiatur, tum humanum genus, quod cuncta vinceret, Prometheus Iapeti filius, ut idem Hesiodus ostendit, ex humo finxit, cui Minerva spiritum infudit.

22.

Κούρη δ' ἐν μεγάροισιν ἀγανού Δευκαλίωνος
Πανδώρη Διὸς πατρί, θεῶν σημάτωντι πάντων,
μιχθεῖσ' ἐν φιλότῃ τεκέ Γραικὸν μενεχάρμην.

Laur. Lydus de mens. I, 13: Τοσοῦτων οὖν ἐπιξενωθέντων τῆς Ἰταλίας, ὥσπερ ἐδείχθη, Λατίνους μὲν τοὺς ἐπιχωριάζοντας, Γραικοὺς δὲ τοὺς ἐλληνίζοντας ἐκάλουν, ἀπὸ Λατίνου τοῦ ἄρτι ἡμῖν ῥηθέντος καὶ Γραικοῦ τῶν ἀδελφῶν, ὡς φησιν Ἡσίοδος ἐν Καταλόγοις [Ἄγριον ἠδὲ Λατίνον¹⁾]. „κούρη — μενεχάρμην“. — „In Lydi libris versus, quo Latini mentio fiebat, videtur excidisse“. Marcksch. Cf. Iriarte Catal. Bibl. Matrit. p. 26.²⁾

Welck. Tril. Aesch. p. 12. „In prioribus Promethei et Iapeti genealogias confusas esse, notat Lehmannus, qui addit, nisi omnia perturbata sint, de Prynea poetam in alio carmine cecinisse“. Marcksch.

Fragm. XXII. 3. Γραικὸν Laur. Lyd.

1) = Theog. 1013. 2) „Eam (Theogoniam) excipit eodem exscriptore (sc. Ioh. Lascari) tetrastichon hexametris versibus, hoc titulo: ἠσιόδου καὶ ταῦτα, id est, Hesiodi etiam haec. Princeps eius versus ita se habet: κούρη δ' ἐν μεγάροισιν ἀγανού (sic) δευκαλίωνος.“ Iriarte.

23.

Ἡ δ' ὑποκουσαμένη Διὶ γείνατο τερπικεραύνῳ
 υἱε δ' ὕω, Μάγνητα Μακήδόνα θ' ἵππιοχάρμην,
 οἷ περὶ Πιερίην καὶ Ὀλυμπον δώματ' ἔναιον.

Constant. Porphy. de them. p. 22 Par. [Vol. III p. 48 Bonn.] Μακεδονία ἡ χώρα ὠνομάσθη ἀπὸ Μακεδόνοιο τοῦ Διὸς καὶ Θυίας τῆς Δευκαλίωνος, ὡς φησὶν Ἡσίοδος ὁ ποιητής· „ἡ — ἔναιον“.

24.

Μάγνης δ' αὖ Δίκτυν τε καὶ ἀντίθεον Πολυδέυκα.
 Herodian. de impropria dictione ap. Nauck. Lex. Vindob. p. 310 [Boisson. An. Gr. III p. 259] περὶ δὲ διαίρεσιν, ὡς ὅταν Ἡσίοδος λέγῃ· „Μάγνης δὲ κατ' αὐτὸ καὶ ἄ. Π.“. οὐ γὰρ διαιρεῖται ὦν ἡ αἰτιατικὴ εἰς ν λήγει, ἀλλ' εἰς η, οἷον Δημοσθένεια Διογένεια, Δημοσθένη Διογένη. Cf. Gramm. περὶ βαρβαρισμοῦ καὶ σολοικίας post Ammonium Valckenaerii p. 196, ubi legitur „Μάγνης δ' αὖ Δίκτην τε καὶ ἄ. Π.“.

25.

Ἕλληνας δ' ἐγένοντο φιλοπολέμου βασιλῆος
 Δωρὸς τε Ξουῦθός τε καὶ Αἰόλος ἵππιοχάρμης.

Fragm. XXIII. 1. Legebatur ὑποκουσαμένη, corr. Marcksch. — 2. Μάκεδνόν θ' Müller Dor. I, p. 4.

Fragm. 24. Πολυδέκτην vel Πολυδέκτεα Nauck.

Fragm. XXV. 1. φιλοπολέμου βασιλῆος] Sic Scholl. vet. ad Lycophr. (Cod. Vat. ap. Bachm., cod. Marc. 476 ab editore excussus); θεμιστοπόλοι βασιλῆες Plut.; θεμιστοπόλου βασιλῆος Tzetz. ad Lycophr., cod. Schol. Exeg. in Π. p. 134; θεμιστοπόλο^ς βασιλῆ^{ος} cod. Exeg. in Π. p. 63. — 2. Αἰόλος edd. Plutarchi, Tzetz. ad Π. et Scholl. cod. Marc. 476.

*Αιολίδαι δ' ἐγένοντο θεμιστοπόλοι βασιλῆες
Κρηθεὺς ἠδ' Ἀθάμας καὶ Σίσυφος αἰολομήτης
Σαλμωνεύς τ' ἄδικος καὶ ἰπέρθυμος Περιήρης.*

Tzetz. ad Lycophr. v. 284 Δωριεὺς στρατὸς] ὁ Ἑλληνικός, ἀπὸ Δῶρου τοῦ Ἑλληνος παιδός, ὡς φησιν Ἡσίοδος ἐν τῇ ἠρωικῇ γενεαλογίᾳ „Ἑλληνος — Περιήρης“. V. 1, 2 afferunt Tzetz. etiam Exeg. II. p. 63 et 134. Plut. mor. p. 747 F. Scholl. vett. ad Lycophr. ed. Bachm. [Rostoch. 1848] p. 16, V. 2 Schol. Thuc. I, 3, respicit Schol. ad Hom. Od. κ 2 (p. 444, 22 Dind.), — verba Δῶρός τε Φοῦθός τε citat Herodian περὶ μον. λέξ. p. 42 (II p. 947 Lentz.), — V. 3—5 laudat Schol. Pind. Pyth. IV, 253.

26.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 266: *Οἱ ἀπὸ Δευκαλίωνος τὸ γένος ἔχοντες ἐβασίλευον Θεσσαλίας, ὡς φησιν Ἐκαταῖος καὶ Ἡσίοδος.*

27.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 482 Ἀλωιάδας] Ἐρατοσθένης δὲ γηγενεῖς αὐτοῦς φησι, διὰ δὲ τὸ ἀνατετράφθαι ὑπὸ τῆς Ἀλωέως γυναικὸς μυθευθῆναι ὡς Ἀλωέως εἶσιν υἱοί. Ἡσίοδος δὲ Ἀλωέως καὶ Ἰφιμεδείας κατ' ἐπίκλησιν, ταῖς δὲ ἀληθείαις Ποσειδῶνος καὶ Ἰφιμεδείας ἔφη, καὶ Ἄλον, πόλιν Αἰτωλίας, ὑπὸ τοῦ πατρὸς αὐτῶν ἐκτίσθαι¹).

Fragm. XXV. 3. *Αιολίδου — θεμιστοπόλου βασιλῆος Tzetz. codd. nonnulli. —*

1) καὶ — ἐκτίσθαι] καὶ κτίσαι δὲ αὐτοῦς φησιν ἐπ' ὀνόματι τοῦ πατρὸς πόλιν ἐν Θεσσαλίᾳ Ἄλον. Schol. Par.

28.

Suid. [I, 2 p. 387, 4 Bernh.] et Zonar. p. 790 v. *Ἐπιάλτην*. *Ὅμηρος καὶ Ἡσίοδος*¹⁾ καὶ οἱ Ἀττικοὶ τὸν δαίμονα· διὰ δὲ τοῦ $\bar{\varphi}$ τὸν ἄνδρα *Ἐπιάλτην*· καὶ τὸν (τὸ) *ῥιγοπύρετον* λεγόμενον. Cf. Etym. M. p. 434, 13. Eustath. ad Il. p. 561, 16 Rom. 426 Bas. ad Od. p. 1687, 51 Rom. 439 Bas.

29.

Ἴν δ' αὐτῷ θανάτου ταμίης.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 57: Τὸν δὲ *Ἐνδυμίωνα Ἡσίοδος μὲν Ἀεθλίου τοῦ Διὸς καὶ Καλύκης, παρὰ Διὸς εἰληφότα τὸ δῶρον ἴν²⁾* αὐτῷ ταμίαν εἶναι θανάτου, ὅτε *θέλοι³⁾* ὀλέσθαι, quae descripsit, ut solet, Eudocia p. 148, 1 sqq. Poetae verba deprehendimus ap. Apollon. Dysc. de pronom. p. 366 A. Bekker: „*Τῇ τινὲν σύζυγος ἢ ἴν, τοῦ τ ἀρθέντος. Ἡσίοδος ἴν — ταμίης*“.⁴⁾

30.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. A, 750 *Ἀκτορίωνε Μολιόνε*] (ἢ διπλῆ), ὅτι ἐντεῦθεν *Ἡσίοδος Ἀκτορος κατ' ἐπίκλησιν καὶ Μολιόνης αὐτοὺς γεγενεαλόγηκεν, γόνῳ δὲ Ποσειδῶνος. οὐδέποτε δὲ Ὅμηρος ἀπὸ μητρὸς σχηματίζει. Apollon. Lex. Hom. v. Μολιόνε p. 113, 21 Bekk.: μαχηταί, ἀπὸ τῆς κατὰ μάχην γενομένης μολήσεως,*

1) „Videtur post *Ἡσίοδος* colo interpungendum esse. Sed praeceptum ipsum non satis firmum est.“ Goettl., qui Strab. I. p. 19 laudat. 2) Ex Apollonio restituit Schaefer Greg. Corinth. p. 85; ἐν codd. Laur. Par. 3) *μέλλοι* Eudocia. 4) Verba Eudociae ὅτε *μέλλοι ὀλέσθαι* poetae vindicat Schaefer.

ἢ ἀπὸ τοῦ συνεχῶς μολίσκειν εἰς μάχην· ἀπὸ γὰρ μητρὸς οὐδένα σημαίνει Ὅμηρος. Ἡσίοδος δὲ ὡς Μολιόνης¹⁾ υἱοὺς γεγονότας παραδίδωσι.

Eustath. ad Π. p. 1321, 19 sqq. 1442 Bas. Ἀκτορίωνες δὲ παῖδες Ἀκτορος, Κτέατος καὶ Εὐρυτος, ἀνδρεῖδι καὶ ἡνιοχικοί, ῥηθέντες πού καὶ Μολιόνες παρ' Ὀμήρω²⁾, παρὰ δὲ τοῖς ὕστερον Μολιονίδαι, οὗς Ὅμηρος μὲν διδύμους ἱστορεῖ ἀπλῶς, οἱ δὲ κατ' Ἀρισταρχον οὐχ' οὕτως οἶον κατὰ τοὺς Διοσκόρους, ἀλλὰ κατὰ τὸν Ἡσιόδου μῦθον καὶ διφυεῖς, δύο μὲν ἔχοντας σώματα, συμπεφυκότητας³⁾ δέ γε ἀλλήλοις. Cf. p. 882, 25 sqq. Rom. 834 Bas., ubi additur, φιλάδελφοι δὲ ἱστοροῦνται, καὶ μιᾷ ψυχῇ ἐν δυσὶ σώμασι διοικούμενοι. Cf. Schol. Ven. A ad Π. Ψ, 638 sq. et Schol. Vict. ad Π. Α, 709: τερατώδεις τινὲς ἦσαν, ὡς Ἡσίοδος, ἄμφω ἐν ἐνὶ σώματι ὄντες. Eudoc. p. 33, 11 sqq. Plut. moral. p. 1083 C.

31.

Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον

ὄλβιον, ᾧ πόρε δῶρα Ποσειδάων ἐνοσίχθων παντοῖ· ἄλλοτε μὲν γὰρ ἐν ὀρνίθεσσι φάνεσκεν αἰετός, ἄλλοτε δ' αὖτε πελέσκετο, θαῦμα ιδέσθαι, μύρμηξ, ἄλλοτε δ' αὖτε μελισσέων ἀγλαὰ φύλα, 5 ἄλλοτε δεινὸς ὄφις καὶ ἀμείλιχος. εἶχε δὲ δῶρα

1) Cod. Μολίνης; corr. Marcksch. 2) Π. Α 709, 750.

3) συμπεφυκότητα Eudoc.

Fragm. XXXI. 2. ὄλβια Scholl. Par. Apoll. c. Eud. — 3. μὲν τε ἐν Scholl. Par. c. Eud. — 5. Cf. Koechl. conl. epp. I p. 12. — 6. δ' αἰνὸς Marckscheff.

παντοῖ', οὐκ ὀνομαστά, τὰ μιν καὶ ἔπειτα δόλωσε
βουλῇ Ἀθηναίης.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 156 de Periclymeno
disserens: Ἡσίόδος δὲ μεταβληθέντα εἰς τινὰ τῶν
συνήθων μορφῶν ἐπικαθεσθῆναι τῷ ὀμφαλῷ τοῦ
ζυγοῦ τῶν Ἡρακλέους ἵππων, βουλόμενον εἰς μάχην
καταστῆναι τῷ ἥρωι, τὸν δὲ Ἡρακλέα καιρίως αὐτὸν
κατατοξεῦσαι τῆς Ἀθηναῖς ὑποδειξάσης¹⁾. φησὶ δὲ
οὕτως „Περικλύμενον — Ἀθηναίης“. (Eudocia p. 333,
15 sqq.) coll. Schol. Ven. A ad II. B 336: Ἡρακλῆς
γὰρ ἐπιστρατεύσας τῇ Πύλῳ διὰ τὸ μὴ καθαρθῆναι
αὐτὸν ὑπὸ Νηλέως τὸν Ἰφίτου φόνον, καὶ διὰ τὴν
τῶν Νηλειδῶν δὲ ἀφροσύνην¹⁾, πολὺς ἦν πορθῶν τὴν
πόλιν. καὶ ἐφ' ὅσον μὲν Περικλύμενος ὁ Νηλέως
ἔζη, δυσάλωτος ἦν ἡ πόλις· ἀμφίβιος γὰρ ἐγένετο
ἐκεῖνος, καὶ δὴ γενόμενον αὐτὸν μέλισσαν καὶ στάντα
ἐπὶ τοῦ Ἡρακλέους ἄρματος, Ἀθηναῖα δείξασα Ἡρακλεῖ²⁾
ἐποίησεν ἀναιρεθῆναι. τότε Νέστωρ ἐν Γερήνοισι
τρεφόμενος, πορθηθείσης τῆς Πύλου καὶ τῶν ἰα-
ἀδελφῶν αὐτοῦ ἀναιρεθέντων, μόνος περιελείφθη.
διὸ καὶ Γερήνιος ὠνομάσθη. ἱστορεῖ Ἡσίόδος ἐν
Καταλόγοις. Eustath. ad Od. p. 1685, 61 sqq. Rom.
(436 Bas.): τὸν δὲ Περικλύμενον Ἡσιόδός φησι δῶρον
εἰληφέναι παρὰ Ποσειδῶνος, ἀμείβειν ἑαυτὸν εἰς οἴου
ἂν ζῶου ἢ δένδρου αἶροῖτο εἰκόνα. Schol. ad Od. λ,
285. Ovid. Metamm. XII, 556 sqq.

Fragm. XXXI. 7. τὰ μὲν καὶ — δόλωσαν Scholl. Par.

1) ἐπιδειξάσης Koechly l. l. — 2) Ἀθηναῖα δείξασα Ἡρακλεῖ]
Sic Ruhnken epist. crit. p. 111. Ἀθηναῖα εἰκάσασα Ἀθηναῖα (sic)
Cod. Ven., Ἀθηναῖα εἰκάσασα Ἡρακλεῖ Dind., ἐπιδείξασα Ἀθηναῖα
Koechly.

32. 33.

*Κτεινε δὲ Νηληῖος ταλασίφρονος νείας ἐσθλοὺς
ἔνδεκα, δωδέκατος δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
ξεῖνος ἐὼν ἐτύχησε παρ' ἱπποδάμοισι Γερήνοισι.*

Νέστωρ οἶος ἄλυξεν ἐν ἀνθεμόεντι Γερήνῳ.

(Herodian.¹) ap.) Steph. Byz. v. Γερηνία· πόλις Μεσσηνίας, ἔνθα, φασί, Νέστωρ ὁ Πύλιος ἐτράφη ἢ φυγὰς ἦχθη. Ἡσίοδος ἐν α' καταλόγων „κτεινε — Γερήνοισ“, ἀπὸ εὐθείας τῆς Γέρηνος. καὶ αὖθις „Νέστωρ — Γερήνῳ“. Hi versus leguntur etiam ap. Eustath. ad Il. p. 231, 29 sqq. Rom. 175 Bas. V. 2 respicit Schol. ad Od. γ 68; V. 3 Steph. Byz. v. Τάβαι· πόλις Λυδίας ὁ πολίτης Ταβηνός [ὡς Γερηνός]²). Ἡσίοδος „παρ' ἱπποδάμοισι Γερηνοῖς“.

34.

*Τηλεμάχῳ δ' ἄρ' ἔτικτεν ἐύζωνος Πολυκάστη
Νέστορος ὀπλοτάτη κόρη Νηληιάδαο
Περσέπολιν μιχθεῖσα διὰ χρυσέην Ἀφροδίτην.*

Eustath. ad Od. p. 1796, 39 sq. Rom. 597 Bas. αὐτοῦ (Τηλεμάχου) δὲ καὶ Πολυκάστης τῆς Νέστορος Περσέπολιν, ὡς Ἡσίοδος. „Τηλεμάχῳ — Ἀφροδίτην“. Eudoc. p. 77, 6.

35.

Porphyrus ad Hom. Il. Z 164 sq. (post Ammonium Valckenaerii p. 242): συντόμως δὲ τὰ ἀρχαῖα δεδήλωκε,

1) I p. 182 Lentz. 2) ὡς Γερηνός add. Holsten.

Fragm. XXXIV. 2 sq. Νηληιάδαο Περσέπολιν Eustath.; corr. Dind. — 3. χρυσῆν Eustath.; χρυσέην Goettl.

μιγῆναι οὐκ ἐθελούση, ἀλλ' οὐχ ὥσπερ Ἡσίοδος τὰ περὶ τοῦ Πηλέως καὶ τῆς Ἀκάστου¹⁾ γυναικὸς διὰ μικρὸν ἐπεξελθῶν. Cf. Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 224: "Ἀκαστος Πελίου υἱὸς ἔγημεν Κρηθηίδα ἧ, ὡς τινες, Ἴππολύτην. ἧ δὲ Πηλέως ἐρασθεῖσα ἀπήτει συνελθεῖν. ὡς δὲ ἀπετύγγανεν, προλαβοῦσα τὸν Πηλέα τῷ ἀνδρὶ κατηγόρει ὅτι ἧθελεν αὐτῇ συνελθεῖν. ὁ δὲ δεξάμενος τὸν Πηλέα ὡς ἐπὶ θήραν εἰς τὸ Πήλιον κατέλειπεν, ἵνα ὑπὸ θηρίων διαφθαρεῖ. ἐπιστὰς δὲ ὁ Ἑρμῆς ἧ, ὡς τινες, Χείρων ἔδωκεν αὐτῷ ἡφαιστότευκτον μάχαιραν. καὶ τὰ ἐπιτυγγάνοντα θηρία ἀναιρῶν ἦλθεν εἰς τὴν πόλιν καὶ ἀνεῖλεν Ἀκαστον καὶ τὴν αὐτοῦ τοῦ Ἀκάστου γυναῖκα. Schol. Pind. Nem. IV, 88. Apollod. III, 13, 3. Eudoc. p. 31, 28 sqq. Cf. Gell. N. A. III, 11.

36.

Ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή·
αὐτὸν μὲν σχέσθαι, κρύψαι δ' ἀδόκητα μάχαιραν
καλήν, ἧν οἱ ἔτευξε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·
ὡς τὴν μαστεύων οἶος κατὰ Πήλιον αἰπὺ
αἶψ' ὑπὸ Κενταύροισιν ὄρεσκάοισι δαμείη.

Schol. Pind. Nem. IV, 95 enarrata Daedali et Acasti historia sic pergit: ταῦτα δὲ ἱστοροῦσι πολλοὶ μὲν, ἀτὰρ δὴ καὶ Ἡσίοδος λέγων οὕτως „ἧδε — δαμείη“.

37.

Schol. ad Hom. Od. μ, 69: Τυρῶ ἧ Σαλμωνέως ἔχουσα δύο παῖδας ἐκ Ποσειδῶνος, Νηλέα τε καὶ

1) Ἀκάτου cod.

Πελίαν, ἔγημε Κρηθέα. καὶ ἴσχει παῖδας ἕξ αὐτοῦ
 τρεῖς, Αἴσωνα καὶ Φέρητα καὶ Ἀμυθάονα. Αἴσωνος
 δὲ καὶ Πολυμήλας¹⁾ καθ' Ἡσίοδον γίνεται Ἰάσων.

38.

Αἴσων, ὃς τέκεθ' υἱὸν Ἰήσωνα, ποιμένα λαῶν,
 ὃν Χείρων ἔθρεψ' ἐνὶ Πηλίῳ ὑλήεντι.

Schol. ad Pind. Nem. III, 92: ὅτι δὲ ἐτράφη παρὰ τῷ
 Χείρωνι ὁ Ἰάσων, Ἡσίοδος φησιν. „Αἴσων — ὑλήεντι“.

39.

Apollodor. III, 9, 2, 7: Ἡσίοδος δὲ καὶ τινες
 ἕτεροι τὴν Ἀταλάντην οὐκ Ἰάσου ἀλλὰ Σχοινέως
 εἶπον.

40.

Ποδωκῆς δι' Ἀταλάντη.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. B, 764: Ἀλλά φασιν εἰς
 ιδιότητα τοῦ Ἀχιλλέως βεβαρυντονῆσθαι τὸ ποδώκης.
 παρὰ γοῦν τῷ Ἡσιόδῳ ἀνεγνώκασι „ποδ. — Ἀταλάντη“.

41.

Schol. Ven. A et minn. ad Hom. Il. Ψ, 683: Ζῶμα
 νῦν περιζῶμα. πρῶτον δὲ ἔθος ἦν τοῖς παλαιοῖς
 περιζῶματα φέρειν ἐν τοῖς αἰδοίοις²⁾ καὶ οὕτως ἀγω-
 νίζεσθαι. κατὰ δὲ τὴν ιδ'³⁾ Ὀλυμπιάδα Ὀρσίππου⁴⁾

1) Πολυμήδης ci. Lehmann.

Fragm. XXXVIII. 2. Χείρων ἔθρεψ'] Sic Boeckh. pro
 Scholiorum lect. Χείρων θρέψεν. — θρέψεν Χείρων Spitzn.
 de vers. her. p. 41, Χείρων θρέψας Muetz. de emend. Theog.
 p. 85.

2) περὶ τὰ αἰδοῖα Scholl. minn. — 3) ιδ'] Sic Vict.; τ
 καὶ β Ven. A, λβ Scholl. minn. — 4) Ὀρσίππου ex Eustathio
 et Pausania reposuit Dind.; Ὀρίππου Ven. A c. Scholl. minn.,
 Ἐρσίππου Vict.

τοῦ Λακεδαιμονίου λυθὲν ἀγωνιζομένου τὸ περίζωμα αἴτιον αὐτῷ νίκης¹⁾ ἐγένετο, ἐξ οὗ νόμος ἐτέθη γυμνοὺς τρέχειν. Cf. Schol. Vict. ad loc.: νεώτερος οὖν Ἡσίοδος γυμνὸν εἰσάγων Ἰππομένη ἀγωνιζόμενον τῇ Ἀταλάντῃ.²⁾ Eustath. ad loc. p. 1324, 14 sqq. Rom. 1446 Bas. Pausan. I, 44, 1. Thucyd. I, 6.

42.

Ἐξ ὧν οὐρεια Νύμφαι θεαὶ ἐξεγένοντο
καὶ γένος οὐτιδανῶν Σατύρων καὶ ἀμηχανοεργῶν,
Κουρῆτες τε θεοὶ φιλοπαίγμονες, ὄρχηστῆρες.

Strab. X p. 471: Ἡσίοδος μὲν γὰρ Ἐκατέρω³⁾ καὶ τῆς Φορωνέως θυγατρὸς πέντε γενέσθαι θυγατέρας φησὶν „ἐξ ὧν — ὄρχηστῆρες“.

43.

Καὶ κούρην Ἀράβοιο, τὸν Ἐρμάων ἀκάκητα
γείνατο καὶ Θρονίη, κούρη Βήλοιο ἄνακτος.

Strabo I p. 42: Ἡσίοδος δ' ἐν καταλόγῳ φησὶ „καὶ —

1) ἦττης Scholl. minn. — 2) ἀγωνιζόμενον ταλάντων Vict., veram lect. ex Eustathio rest. Heyne. γυμνοὺς εἰσάγων ἀγωνιστάς Schol. Ven. B reliquis omissis. — 3) Locus corruptus. Ἐκατέρω plerique, alii Ἐκατέρου, Ἐκατέου, vel Ἐκαταίου.

Fragm. XLII. 1. Verba ἐξ ὧν poetae abiudicat Marcksch. — Libri Strabonis ὄρειαι — ἐγένοντο. De toto loco Lobeck Aglaoph. p. 1116: „Horum pars prior tam mendose scripta est ut nec mater Curetum nec avia compareat ac ne pater quidem, sive is unus fuit sive plures. Pro Ἐκαταίου Welckerus substituit Ἐνάτου coniectura plausibili, cui ad dimidium adstipulatur Schol. Lyc. 77. Curetes Apollinis et Danaidis nymphae Creticae filios perhibens, sed ne pro certa recipiatur obstat totius loci pluribus partibus truncati vitiositas et quod Apollinem Satyrorum patrem esse nescitur. Itaque hinc nihil amplius discimus quam Curetes de plebe deorum fuisse affines Nymphis Faunisque Satyrisque et monticolis Sylvanis“.

ἄνακτος“. Cf. Eustath. ad Od. p. 1484, 63 Rom. 153 Bas. ad Dion. Per. 927.

44.

Lactant. Placid. Arg. Ovid. Met. Lib. IV. fab. 5 p. 811 Stav. Sol praelatam Leucothoen ex Eurynome et Orchamo Achaemeniae principe, origine Beli genitam, Clymenae ac Rhodo, Circes matri et Clytiae, quarum pulchritudine ante sollicitum animum egerat, dilexit. Et cupiens, ut in antedictis, cupiditatem sedare, in speciem matris puellae Eurynomes conversus, virginem deceptam dolo vitiavit. Cuius adulterio Clytie incensa, qua nondum satiatus erat Sol, parenti puellae indicavit. Quam ille quum terrae defodisset, vitiator admissi misericordiam exhibens, diducto solo, cui subiecta fuerat, pro ea virgam tinctam nectare, quae gratissima diis hominibusque esset, extulit, quae thurea adpellatur. Hoc Hesiodus indicat.

45.

Ibid. ad Met. XI fab. 4 p. 864 Stav. Pan quum Tmolum montem Lydiae frequentans fistula se oblectaret, elatus gloria agrestium Nympharum, Apollinem in certamen devocavit. Iudice ergo Tmolo, cuius mons erat, quum victoria Apollini esset adiudicata, Midae regi supra dicto adsidenti soli displicuit. Quam ob causam Apollo iratus aures eius asininae ut essent sempiterno effecit, cuius iudicium nulli rei facerent. Qui tamen fertur Midas esse Matris Magnae filius. Sic enim cum Hesiodo consentit Ovidius.

46.

Ibid. ad Met. XIII fab. 3 p. 873 Stav. Memnon, Tithoni et Aurorae filius, Priamo ferens auxilium, ab Achille occiditur. Mater ergo precibus pro adsiduo officio inducendae lucis ab Jove inpetrat, ut in cineres eius adusto

rogo sorores in volucres convertantur, Memnonides nomine. Quae memores belli, quotannis ad sepulcrum eius conveniunt, et inter se dimicantes sanguine suo manibus eius frequentes parentant. Et ipsa mater eius matutinis temporibus lacrimas desiderio filii sui Memnonis transmutat in rorem, cui¹⁾ tamen monumentum in Phrygia constituit patruus eius, ut Hesiodus vult.

47.

Ἄργος ἄνδρον ἐὸν Δαναὸς ποίησεν ἔνδρον.

Eustath. ad Π. p. 461, 2 sqq. Rom. 350 sq. Bas. Πολυδίψιον δὲ τὸ Ἄργος καλεῖ ἢ ὡς πάνυ ποθοῦμενον Ἑλλησιν ἢ ὅτι μυθεύεται ἄνδρόν ποτε εἶναι, ὕστερον μέντοι εὔδρον γενέσθαι Ποσειδῶνος ἀναρρήξαντος τὰς ἐν Λέρνη πηγὰς διὰ τὸν τῆς Ἀμυμώνης ἔρωτα, ἐξ ἧς καὶ Ἀμυμώνια ἐν Ἄργει ὕδατα ἢ καὶ ἀπὸ τῶν Δαναῖδων, αἱ παραγεγόμεναι ἐξ Αἰγύπτου φρεωρυχίαν ἐδίδαξαν, ὡς Ἡσίοδος „Ἄργος — εὔδρον“. Eundem v. citat Strabo VIII p. 371: „Ἄργος ἄνδρον ἐὸν Δανααὶ θέσαν Ἄργος ἔνδρον“ cf. p. 370: περὶ δὲ τῶν μυθευομένων πηγῶν εἴρηται διότι πλάσματα ποιητῶν ἐστὶ· πλάσμα δὲ καὶ τὸ „Ἄργος ἄνδρον ἐὸν Δανααὶ²⁾ θέσαν Ἄργος ἔνδρον“. Cf. Hesych. v. δίψιον Ἄργος.³⁾

48.

Schol. ad Eur. Or. 872: *Ἡ πολλὴ δόξα κατέχει μὴ ἀφίχθαι τὸν Αἴγυπτον εἰς Ἄργος, καθάπερ ἄλλοι τέ φασι καὶ Ἐκαταῖος γράφων οὕτως „Ὁ δὲ Αἴγυπτος αὐτὸς μὲν οὐκ ἦλθεν εἰς Ἄργος, παῖδας δὲ, ὡς μὲν*

1) cui] Sic Munck. Marcksch.; quod vulgo. 2) ἐὸν Δανααὶ Meineke pro θεοὶ δ' αὐτῶν. 3) Pro Hesiodi nomine Heliodorum substituendum esse ci. Ruhnken Hesych. II p. 8.

Ἡσίοδος, ἐποίησε πεντήκοντα, ὡς δὲ ἐγὼ λέγω, οὐδὲ εἰσι“.

49.

Strab. VIII p. 370: Καὶ Ἀπολλόδωρος δὲ μόνους τοὺς ἐν Θετταλία καλεῖσθαι φησιν Ἕλληνας „Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες“, Ἡσίοδον μέντοι καὶ Ἀρχίλοχον ἤδη εἰδέναι καὶ Ἕλληνας λεγομένους τοὺς σύμπαντας καὶ Πανέλληνας, τὸν μὲν περὶ τῶν Προϊτίδων λέγοντα ὡς Πανέλληνες ἐμνήστειον αὐτάς, τὸν δὲ κτλ.

50.

Εἵνεκα μαχλοσύνης στυγερῆς τέρεν ὄλεσαν ἄνθος.
Suid. v. μαχλοσύνη (II, 1 p. 732 Bernh.)· κατωφέρεια, γυναικομανία· Ἡσιόδειος ἡ λέξις· λέγει γὰρ περὶ τῶν Προίτου θυγατέρων· „εἵνεκα — ἄνθος“. Schol. Ven. A ad II. Ω 25: καὶ ἡ μαχλοσύνη κοινῶς ἐστὶ γυναικομανία¹⁾ Ἡσιόδειος δ' ἐστὶν ἡ λέξις· ἐκεῖνος γὰρ πρῶτος ἐχρήσατο ἐπὶ τῶν Προίτου θυγατέρων. Cf. Eustath. ad loc. p. 1337, 34 Rom. 1465 Bas. Hesiodea secutus est Aelian. V. H. III, 42.

51.

Καὶ γὰρ σφιν κεφαλῆσι κατὰ κνύος αἶνον ἔχευεν·
ἀλφὸς γὰρ χροῖα πάντα κατέσχεθεν, ἐκ δὲ νυ χαῖται
ἔρρεον ἐκ κεφαλέων, ψίλωτο δὲ καλὰ κάρηνα.

Fragm. L. ὄλεσαν cum tribus codd. Suidae Marcksch., „ita ut subiectum sit ἡ τῆς Κύπρου βασιλῆς“. Cf. Aelian. l. l. 1) Sic Cobet pro γυναικὸς μανία.

Fragm. LI. 2. κατέσχεθεν] Sic Heinsius. κατέσχευεν Eustath. κατήσχυεν voluit Heyne Observ. ad Apollod. p. 110, κατίσχυαι Bergk de rell. com. Att. p. 23. — ἐκ] ἐν Eust.; corr. Lehm.

Eustath. ad Od. p. 1746, 7 sqq. Rom. 523 Bas.: Ἐκ δὲ τοῦ ῥηθέντος κνύω καὶ κνύμα δακτύλων προφέρει [Ἡρωδιανός] (I p. 445 Lentz.) καὶ κνύος δὲ τὴν φθορὰν κατὰ γένος οὐδέτερον φέρων καὶ χρῆσιν ἐκ τοῦ παρὰ Ἡσιόδῳ καταλόγου περὶ τῶν Προϊτίδων. „καὶ γάρ — κάρηνα“. V. 1 laudat Gramm. in Cram. An. Oxon. I p. 226. Cf. Etym. M. p. 523, 8. [Herod. II p. 901 Lentz.].

52.

Schol. Ven. et minn. ad Hom. Il. M, 292: Εὐρώπην τὴν Φοίνικος Ζεὺς θεασάμενος ἐν τινι λειμῶνι μετὰ νυμφῶν ἄνθη ἀναλέγουσαν ἠράσθη καὶ κατελθὼν ἤλλαξεν ἑαυτὸν εἰς ταῦρον καὶ ἀπὸ τοῦ στόματος κρόκον ἔπνει, οὕτως τε τὴν Εὐρώπην ἀπατήσας ἐβάστασε καὶ διαπορθμεύσας εἰς Κρήτην ἐμίγη αὐτῇ· εἶθ' οὕτως συνώκισεν αὐτὴν Ἀστεριῶνι τῷ Κρητῶν βασιλεῖ· γενομένη δὲ ἔγκυος ἐκείνη τρεῖς παῖδας ἐγέννησε, Μίνωα, Σαρπηδόνα καὶ Ῥαδάμανθυν. Ἡ ἱστορία παρ' Ἡσιόδῳ καὶ Βακχυλίδῃ. Schol. Vict. ad loc. Ἡσιόδος δὲ Εὐρώπης καὶ Διὸς αὐτόν (sc. τὸν Σαρπηδόνα) φησιν. Cf. Schol. Par. ap. Cram. An. Par. III p. 21. Schol. Vat. ad Eur. Rhes. 28.

53.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 178: Ἀγήνορος γὰρ παῖς ἐστίν (ὁ Φινεύς), ὡς Ἑλλάνικος· ὡς δὲ Ἡσιόδός φησιν, Φοίνικος τοῦ Ἀγήνορος καὶ Κασσιεπείας.

54.

Apollodor. III, 14, 4, 1: Ἡσιόδος δὲ αὐτόν (Ἄδωνιν) Φοίνικος καὶ Ἀλφειβοίας λέγει. Prob. ad Verg.

Ecl. X, 18: Adonis, ut Hesiodus ait, Phoenicis et Alphe-siboëae.

55.

*Δημοδόκης, τὴν πλεῖστοι ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
μνήστευον καὶ πολλὰ καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ὀνόμηναν,
ἴφθιμοὶ βασιλῆες, ἀπειρέσιον διὰ εἶδος.*

Porphyrus in Schol. Ven. B ad Hom. Il. Ξ, 200 de voce ἀπειρέσιος disserens: σημαίνει δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ κατὰ τὸ εἶδος διαφέροντος καὶ ἄγαν καλοῦ, ὡς παρ' Ἡσιόδῳ ἐν γυναικῶν καταλόγῳ ἐπὶ τῆς Ἀγήνορος παιδὸς Δημοδόκης, „τὴν κ. τ. λ. — εἶδος“. Eosdem versus affert Schol. Ambr. ad Od. α, 98.

56.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. K, 431 Φρύγες] (Ἡ διπλῆ,) ὅτι ἑτέρους τῶν Τρώων οἶδε τοὺς Φρύγας, καὶ ὅτι Ὅμηρος οὐκ οἶδε καλουμένους Λυδούς, ἀλλὰ Μήονας. πρὸς τὰ περὶ ἡλικίας Ἡσιόδου.

57.

Palaephatus c. 42 περὶ Ζήθου καὶ Ἀμφίονος· ἱστοροῦσιν ἄλλοι τε καὶ Ἡσιόδος, ὅτι κιθάρα τὸ τεῖχος τῶν Θηβῶν ἐτείχισαν.

58.

Apollod. III, 5, 6, 2: Ἡσιόδος δὲ δέκα μὲν υἱούς

Fragm. LV. 1. Δημοδόκης] Fuisse videtur Δημοδόκη vel -ην. „Genetivus a Porphyrio, ut nomen ad suam verborum structuram accommodaret, profectus videtur“. Marcksch. — 2. ἐμνήστευον Schol. ad Il., μνηστεύοντο Schol. Od.; corr. Heyne. — ὀνόμηναν Schol. ad Od.; ὀνόμηνας Schol. Il. — 3. διὰ] vulgo κατὰ; corr. Koechly coni. ep. I p. 12.

δέκα δὲ θυγατέρας (sc. φησὶν Ἀμφίωνος καὶ Νιόβης γενέσθαι). . Aelian. Var. Hist. XII, 36: Ἐοίκασιν οἱ ἀρχαῖοι ὑπὲρ τοῦ ἀριθμοῦ τῶν τῆς Νιόβης παίδων μὴ συνάδειν ἀλλήλοις. Ὅμηρος μὲν ἕξ λέγει ἄρρενας καὶ τосαύτας κόρας, Λάσος δὲ δὺς ἑπτὰ λέγει, Ἡσιόδος δὲ ἑννέα καὶ δέκα, εἰ μὴ ἄρα οὐκ εἰσὶν Ἡσιόδου τὰ ἔπη, ἀλλ' ὡς πολλὰ καὶ ἄλλα κατέψευσται αὐτοῦ.¹⁾

59.

Schol. Vict. ad Hom. II. Ψ, 679: Καὶ Ἡσιόδος δὲ φησιν ἐν Θήβαις αὐτοῦ (sc. Οἰδίποδος) ἀποθανόντος Ἀργείαν τὴν Ἀδράστου σὺν ἄλλοις ἐλθεῖν ἐπὶ τὴν κηδεῖαν αὐτοῦ.

60.

Εἰλαρίδην Τιτυόν.

Etym. M. [p. 60, 40] = Herodian. II p. 387 L. de formis Ἐλάρα et Ἀλέρα. Cod. V. ap. Gaisf.: Ὅτι δὲ τούτου κρεῖττον τὸ πρῶτόν ἐστιν πίστις ἐκ τοῦ Ἡσιόδου μετὰ πλεονασμῶ τοῦ ἰ τὸ πατρωνυμικὸν εἰπόντος „Εἰλαρίδην ποτὶ Τιτυόν“. Cf. Schol. ad Apoll. Rhod. I, 761.

61.

Ὅστε Λιλαίηθεν προῖει καλλίροον ὕδωρ.

Schol. Ven. A ad Hom. II. B, 522: Ὁ δὲ Κηφισὸς ποταμός ἐστι τῆς Φωκίδος, ἔχων τὰς πηγὰς ἐκ Λιλαίας, ὧς φησιν Ἡσιόδος „ὄστε — ὕδωρ“. Versum laudat

1) „Quorum testimoniorum discrepantia sic explicanda videtur, ut alterum (forte Aeliani) ad Eoeas, alterum ad Catalogum referatur“. Marcksch.

Fragm. LX. Legebatur *Εἰλαριάδην*. *Εἰλαρίδην*, quod Hermann ci., e codd. reposuit Gaisf.

Fragm. LXI. *Λιλαίηθεν*] Sic Eust.; *Λιλαίησι* Schol. Ven. — προχέει Eust. προῖεῖ Goettl. p. 396.

etiam Eustath. ad loc. p. 275, 16 Rom. 208 Bas. Cf. Scholl. Ven. B et Lips. ad v. 523.

62.

*Παρὲκ Πανοπήα διὰ Γλήχωνά τ' ἐρυμνήν
καί τε δι' Ἐρχομενοῦ εἰλιγμένος εἶσι δράκων ὤς.*
Strabo IX p. 424 de Cephiso: *Καὶ Ἡσίοδος δ' ἐπὶ
πλέον περὶ τοῦ ποταμοῦ λέγει καὶ τῆς ῥύσεως, ὡς δι'
ὄλης ῥέοι τῆς Φωκίδος σκολιῶς καὶ δρακοντοειδῶς
„παρὲκ — ὤς“.* Versum alterum citant Scholl. ad Arat.
Phaen. 45.

63.

Argum. Pind. Ol. XIV, 1: *Κηφισὸς δὲ ποταμὸς
ἐν Ὀρχομενῶ, ἐνθα καὶ αἱ Χάριτες τιμῶνται· ταύταις
γὰρ Ἐτέοκλος ὁ Κηφισοῦ τοῦ ποταμοῦ υἱὸς πρῶτος
ἔθυσεν, ὡς φησιν Ἡσίοδος. διὰ δὲ τοῦ Ὀρχομενοῦ
ὁ Κηφισὸς ῥεῖ.¹⁾*

64.

Schol. Vict. et Lips. ad Hom. Il. H, 9: *Ὁ γὰρ τοῦ
Μενεσθίου πατὴρ Ἀρηίδους Βοιωτὸς ἦν κατοικῶν
Ἄρνην· ἔστι δὲ αὕτη Βοιωτίας, ὡς καὶ Ἡσίοδος φησιν.*

Fragm. LXII. 1. De Strabonis libris optimis parum constat [ὄς παρὰ πανοπίδα nonnulli, παρὲκ (?) πανοπη διὰ (vel πανο-πιδιά) alii]. παρὲκ cum edd. recentt., Πανοπήα διὰ Meinekium secutus scripsi. — 2. καὶ δὲ Strabo, καί τε Coraes e scholl. Arat. — διερχομένου (i. e. δι' Ἐρχομενοῦ, de quo cogitaverunt Leutsch. alii) Schol. vet. ad Arat. (ab editore collata); itaque δι' Ἐρχομενοῦ (cf. Ahrens de dial. aeol. p. 178) reposui. Ὀρχομενοῦ Strab. — εἰλιγμένος] ἠπειγμένος Scholl. ad Arat. — Ceterum hos versus cum superiore fragmento coniungit Herm.

1) πρῶτος ἔθυσεν. διὰ — ῥεῖ, ὡς φησιν Ἡσίοδος Herm.

65.

(Herodian. [I p. 223 L.] apud) Steph. Byz. v. Ὀγγηστός, ἄλσος κείται δὲ ἐν τῇ Ἀλιαρτίων χώρᾳ, ἰδρυθὲν δὲ ὑπὸ Ὀγγηστοῦ τοῦ Βοιωτοῦ, ὡς φησὶν Ἡσίοδος.

66.

Steph. Byz. v. Αἰγά: Ἔστι καὶ Αἰγαῖον πεδίου συνάπτον τῇ Κίρρᾳ, ὡς Ἡσίοδος. λέγεται παρὰ Αἰγαῖν ποταμὸν φερόμενον ἀπὸ τοῦ περὶ τὸ Πύθειον ὄρους, ἀφ' οὗ καὶ τὸ πεδίου Αἰγαῖον.

67.

Apollodor. II, 1, 1, 5: Νιόβης δὲ καὶ Διός, ἡ πρώτη γυναικὶ Ζεὺς θνητῇ ἐμίγη, παῖς Ἄργος ἐγένετο, ὡς δὲ Ἀκουσίλαός φησι, καὶ Πελασγός, ἀφ' οὗ κληθῆναι τοὺς τὴν Πελοπόννησον οἰκοῦντας Πελασγούς. Ἡσίοδος δὲ τὸν Πελασγὸν αὐτόχθονά φησιν εἶναι. Cf. III, 8, 1, 1. Servius ad Verg. Aen. II, 83 Pelasgi] A Pelasgo terrae filio, qui in Arcadia genitus dicitur, ut Hesiodus tradit.

68.

Τρεῖς ἐξεγένοντο Λυκάουος ἀντιθέοιο,
ὃν ποτε τίκετε Πελασγός.

Strab. V p. 221: Τῷ δ' Ἐφόρῳ τοῦ ἐξ Ἀρκαδίας εἶναι τὸ φύλον τοῦτο (sc. τοὺς Πελασγούς) ἤρξεν Ἡσίοδος. φησὶ γὰρ „υἱεῖς — Πελασγός“.

69.

Steph. Byz. v. Παλλάντιον· πόλις Ἀρκαδίας, ἀπὸ Πάλλαντος, ἐνὸς τῶν Λυκάουος παίδων, ὡς Ἡσίοδος.

70.

Φέλλον ἐνυμελίην τέκετο κλειτή Μελίβοια.

Herodian. περὶ μον. λέξ. p. 11 (Π p. 918 Lentz.) Φέλλος τὸ κύριον. Ἡσιόδος „Φέλλον — Μελιβοία“.

71.

Οἱ πρόσθε φανὴν ἐντοσθεν ἔκευθον.

Ibid. p. 18 (Π p. 924 Lentz.) Τὰ διὰ τοῦ ἀνῆ ἐκφερόμενα θηλυκὰ μονογενῆ ὑπὲρ δύο συλλαβὰς πάντα βαρύνεται, πρισάνη, δρεπάνη, σαργάνη, βρουκάνη, τρουπάνη· ἀλλὰ μόνον τὸ μηχανή σημειοῦται ὀξυνόμενον. προσέθηκα ὑπὲρ δύο συλλαβὰς διὰ τὸ φανὴ παρ' Ἡσιόδῳ ἐν δευτέρῳ (sc. καταλόγῳ) εἰρημένον „οἱ — ἔκευθον“.

72.

Νοῦθος δὲ ποδῶν ὑπόδουπος ὀρώρει.

Ibid. p. 42 (Π p. 947 Lentz.): νοῦθος κύριον, καὶ ψόφος, ἣν οἶδεν Ἡσιόδος¹⁾ ἐν τρίτῳ (sc. καταλόγῳ) „νοῦθος — ὀρώρει“.

73.

Σφίν δ' ἀντοῖς μέγα πῆμα.

Apollon. Dysc. de pronom. p. 385 A Bekk.: ὑπὸ γὰρ Ἡσιόδου ἐν ἀρχῇ τεθεῖσα (ἡ σφίν) εὐλόγως ὠρθοτο-

Fragm. LXX. τέκε τῇ Μελιβοία cod., τέκετο κλειτή Μελίβοια Hermann, τέκετ' Αἰγείδῃ Μελίβοια Bergk Anacr. p. 260; τέκε τηλεκλυτή Μελίβοια vel τηλεκλυτή Μελιβοίῃ („ut ibi natus esse dicatur Phellus a nescio qua heroina“) Goettl. τηλεκλειτή Lehrs.

Fragm. LXXII. ὑπόδουπος Lehrs; ὕπο δοῦπος vulgo.

1) Sic Lehrs; olim legebatur νοῦθος κύριον, ψόφος ἐν οὔδει. Ἡσιόδος κτλ.

Fragm. LXXIII. σφίν τ' Gramm. ap. Cram. — Apollonium locum Hesiodi Opp. 56 spectare censent Schaefer. Spohn. al.

νήθη ἐν τρίτῳ (sc. καταλόγῳ) „σφὶν δ' — πῆμα“.
Gramm. in Cram. Anecd. Oxon. I p. 388.

74.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 45: Οὔτε Ὅμηρος οὔτε Ἡσίοδος οὔτε Φερεκύδης λέγουσι τὸν Ἴφικλον σὺν τοῖς Ἀργοναύταις.

75.

Ibid. II, 181: Πεπηρωσθαι δὲ Φινέα φησὶν Ἡσίοδος ἐν τῷ γ καταλόγων, ἐπειδὴ τὸν μακρὸν χρόνον τῆς ὄψεως προέκρινεν.

76.

Schol. Par. ad Apoll. Rhod. l. l. et Eudocia p. 416, 8: Παῖδας δὲ φησιν αὐτῷ (sc. τῷ Φινεῖ) γενέσθαι Ἡσίοδος δύο, Θυννὸν¹) καὶ Μαριανδυνόν. Cf. Schol. Laur. ad loc.

77.

Apollodor. I, 9, 21, 6: Διωκομένων δὲ τῶν ἀρπυιῶν ἢ μὲν κατὰ Πελοπόννησον εἰς τὸν Τίγρην ποταμὸν ἐμπίπτει, ὃς νῦν ἀπ' ἐκείνης Ἄρπυς καλεῖται. ταύτην δὲ οἱ μὲν Νικοθόην οἱ δὲ Ἀελλόπουν καλοῦσιν. ἢ δὲ ἑτέρα καλουμένη Ὠκυπέτη, ὡς δὲ ἔνιοι Ὠκυθόη (Ἡσίοδος δὲ λέγει αὐτὴν Ὠκυπόδην), αὕτη κατὰ τὴν Προποντίδα φεύγουσα μέχρι Ἐχινάδων ἦλθε νήσων, αἱ νῦν ἀπ' ἐκείνης Στροφάδες καλοῦνται.

78.

Ἐνθ' οἷ γ' εὐχέσθην Αἰνυίῳ ὑψιμέδοντι.

1) Sic Schol. Laur.; Θυννὸν Schol. Par. c. Eudoc. Fragm. LXXVIII. οἱ εὐχεσθον Cod. Par.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 297: Ὅτι δὲ ἠϋξάντο δι' περὶ Ζήτην τῷ Διὶ στραφέντες λέγει καὶ Ἡσίοδος „Ἐνθ' — ὑψιμέδοντι“. [Schol. Par.: Ὅτι δὲ ἠϋξάντο τῷ Διὶ καταλαβεῖν αὐτάς (sc. Harpyias), λέγει κτλ.] ἔστι γὰρ Αἴνος ὄρος τῆς Κεφαλληνίας, ὅπου Αἰνησίου Διὸς ἱερόν ἐστιν.

79.

Ibid. paullo infra: Ἀπολλώνιος μὲν οὖν τὴν ἀποστρέψασαν τοὺς περὶ Ζήτην Ἴριον λέγει, Ἡσίοδος δὲ Ερμῆν.

80.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 296: Οἱ δὲ Στροφάδας φασὶν αὐτάς κεκληῖσθαι, καθὸ ἐπιστραφέντες αὐτόθι ἠϋξάντο τῷ Διὶ καταλαβεῖν τὰς Ἀρπυίας. κατὰ δὲ Ἡσίοδον καὶ Ἀντίμαχον καὶ Ἀπολλώνιον οὐ κτείνονται.

81.

Harpocration et Suidas [II, 2 p. 1358 Bernh.] v. ὑπὸ γῆν οἰκοῦντες· λέγοι ἄν τοὺς ὑπὸ Σκύλακος ἐν τῷ Περίπλῳ λεγομένους Τρωγλοδύτας καὶ τοὺς ὑπὸ Ἡσιόδου ἐν γ' καταλόγου Κατουδαίους ὀνομαζομένους.

82.

Strab. I p. 43: Ἡσιόδου δ' οὐκ ἄν τις αἰτιάσαιτο ἄγνοιαν, Ἡμίκνας λέγοντος καὶ Μακροκεφάλους καὶ Πυγμαίους. VII p. 299: καὶ γὰρ τοὺς ἔτι νεωτέρους

Fragmm. LXXXI. LXXXII ad Argonautarum expeditionem a poeta enarratam retulit Marckscheff.

ἐκείνου πολλὰ ἀγνοεῖν καὶ τερατολογεῖν, Ἡσίοδον μὲν Ἡμίκυνας λέγοντα καὶ Μεγαλοκεφάλους καὶ Πυγμαίους. Harpocr. v. Μακροκέφαλοι· ἔθνος ἐστὶν οὕτω καλούμενον, οὗ καὶ Ἡσίοδος μέμνηται ἐν γ' γυναικῶν καταλόγῳ. Παλαίφατος δ' ἐν ζ' Τρωικῶν ἐν τῇ Λιβύῃ φησὶν ὑπεράνω Κόλχων οἰκεῖν τοὺς Μακροκεφάλους.¹⁾ Steph. Byz. v. Ἡμίκυνες.

83.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 284: Ἡσίοδος δὲ διὰ Φάσιδος αὐτοὺς (sc. τοὺς Ἀργοναύτας) εἰσπεπλευκέναι λέγει.

84.

Ibid. ad IV, 259: Ἡσίοδος δὲ καὶ Πίνδαρος διὰ τοῦ Ὠκεανοῦ φασιν ἐλθεῖν αὐτοὺς (τοὺς Ἀργοναύτας) εἰς Λιβύην καὶ βαστάσαντας τὴν Ἀργὴν εἰς τὸ ἡμέτερον πέλαγος γενέσθαι.

85.

Strab. I p. 23: Ἐρατοσθένης δὲ Ἡσίοδον μὲν εἰκάζει πεπυσμένον περὶ τῆς Ὀδυσσέως πλάνης ὅτι κατὰ Σικελίαν καὶ Ἰταλίαν γεγένηται, πιστεύσαντα τῇ δόξῃ μὴ μόνον τῶν ὑφ' Ὀμήρου λεγομένων μεμνησθαι, ἀλλὰ καὶ Αἴτνης καὶ Ὀρτυγίας τοῦ πρὸς Συρακούσαις νησίου καὶ Τυρρηνῶν.

1) „Hesiodum Μακροκαρήνους eam gentem vocasse coniecit Meinekius ad fragm. Menandri p. 11. Recte. Nam etiam in Theogonia v. 287. Mss. habent τρικέφαλον pro τρικάρηνον“. Goettl.

86.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 311: Ἠκολούθησεν Ἀπολλώνιος τοῖς κατὰ τὸ Τυρσηνικὸν πέλαγος ὑποτιθεμένοις τὴν Ὀδυσσεῶς πλάνην, ὧν ἀρχηγὸς Ἡσίοδος κατρωκηκέναι λέγων Κίρκην ἐν τῷ προειρημένῳ πελάγει.

87.

Ibid. paullo infra: Φησὶ δὲ Ἀπολλώνιος Ἡσιόδῳ ἐπόμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος τοῦ Ἡλίου εἰς τὴν κατὰ Τυρσηνίαν κειμένην νῆσον τὴν Κίρκην ἐλθεῖν.

88.

Νῆσον ἐς Ἀνθεμόεσσαν, ἵνα σφίσι δῶκε Κρονίων. Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 892 καλὴν Ἀνθεμόεσσαν] Ἠκολούθησεν Ἡσιόδῳ οὕτως ὀνομάζονται τὴν νῆσον τῶν Σειρήνων „νῆσον — Κρονίων“. ὀνόματα δὲ αὐτῶν Θελξίοπη ἢ Θελξινόη, Μολπή, Ἀγλαόφωνος.

89.

Eustath. ad Od. μ, 169 p. 1710, 39 Rom. 472 Bas.: Ἐνταῦθα δὲ φασιν οἱ παλαιοί, ὡς ἐντεῦθεν λαβὼν Ἡσίοδος ἐμυθεύσατο ὑπὸ Σειρήνων καὶ τοὺς ἀνέμους θέλγεσθαι. Schol. ad v. 168 ἐντεῦθεν Ἡσίοδος καὶ τοὺς ἀνέμους θέλγειν αὐτὰς ἔφη. Et paullo infra: τινὲς δὲ ὅτι καὶ τοὺς ἀνέμους ἴστασαν γοητεύουσαι τῇ φωνῇ.

90.

Schol. ad Hom. Od. α, 85 Ὠγυγίην] Ἐν τῇ κατ' Ἀντίμαχον Ὠγυλίην γράφεται· διαφέρουσι δὲ οἱ τόποι. τὴν μὲν γὰρ Ὠγυγίαν ἐντὸς εἶναι πρὸς ἑσπέραν, τὴν

δὲ Ὠγυλίαν κατὰ Κρήτην Ἡσίοδος φησι κείσθαι.
λέγεται δὲ ὀνοματικῶς ἢ Καλυψοῦς νῆσος.

91.

Schol. ad Hom. Od. η, 54: Ἡσίοδος δὲ ἀδελφὴν
Ἀλκινόου τὴν Ἀρήτην ὑπέλαβεν.

92.

Steph. Byz. v. Ἰπερησία· πόλις τῆς Ἀχαΐας
τὸ ἔθνικόν τῆς Ἰπερησίας Ἰπερησιεύς, καὶ θηλυκὸν
Ἰπερησίς παρ' Ἡσιόδῳ.

93.

Τὴν δ' Ἀμαρυγκείδης Ἰππόστρατος, ὄξος Ἄρηος,
Φυκτέος ἀγλαὸς υἱός, Ἐπειῶν ὄρχαμος ἀνδρῶν
Schol. ad Pind. Ol. X (XI), 46 p. 246 Boeckh. Τὴν
πόλιν δὲ καλεῖσθαι φησι Φύκτεον ἀπὸ τινος Φυκτέως.
οὗ μέμνηται καὶ Ἡσίοδος οὕτω· „τὴν — ἀνδρῶν“.
Apollodor. I, 8, 4: Ἀλθαΐας δὲ ἀποθανούσης ἔγημεν
Οἰνεὺς Περίβοιαν τὴν Ἰππονόου· ταύτην δὲ ὁ μὲν
γράψας τὴν Θηβαΐδα πολεμηθείσης Ὠλένου λέγει λα-
βεῖν Οἰνέα γέρας, Ἡσίοδος δὲ ἐξ Ὠλένου τῆς Ἀχαΐας,
ἐφθαρμένην ὑπὸ Ἰπποστράτου τοῦ Ἀμαρυγκέως, Ἰπ-
πόνουν τὸν πατέρα πέμψαι πρὸς Οἰνέα πόρρω τῆς
Ἑλλάδος ὄντα, ἐντειλάμενον ἀποκτεῖναι.

94.

Ῥικεε δ' Ὠλενίην πέτρην ποταμοῖο παρ' ὄχθας
εὐρεῖος Πείροιο.

Fragm. XCIII. 2. Legebatur Φυκτέως, emendatum ab
Heins. Boeckh. — „Vereor, ne scribendum sit Φυκτέως τ'
ἀγλαὸς υἱός, ita ut ἦρπαξαν vel ἔφθειραν vel simile vocabu-
lum intelligatur“. Goettl.

Fragm. XCIV. 1. ὄχθαις Heyne ad Il. B, 617.

Strab. VIII p. 342: Ὁ δὲ Τευθέας εἰς τὸν Ἀχελῶον ἐμβάλλει τὸν κατὰ Δύμην ρέοντα, ὁμώνυμον τῷ κατὰ Ἀκαρνανίαν, καλούμενον καὶ Πείρον. Τοῦ δ' Ἡσιόδου εἰπόντος „ᾧκεε — Πείροιο“, μεταγράφουσί τινες Πώροιο¹⁾ οὐκ εὔ. Poetae verba „ᾧκεε — ποταμοῖο“ affert Steph. Byz. v. Ὠλενος. Ex Stephano haurit Eustath. ad. Il. p. 882 sq. Rom. 834 sq. Hoc fragmentum ad Periboeam referendum esse censet Ruhnken.

95.

Diod. V, 81: Μετὰ δὲ ταῦτα (sc. τὸν κατὰ Δευκαλίωνα κατακλυσμὸν) Μακαρεὺς εἰς αὐτὴν (sc. τὴν Λέσβον) ἀφικόμενος καὶ τὸ κάλλος τῆς χώρας κατανοήσας κατῴκησεν αὐτήν. ἦν δ' ὁ Μακαρεὺς υἱὸς μὲν Κρινάκου τοῦ Διὸς, ὡς φησιν Ἡσίοδος καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ποιητῶν, κατοικῶν δ' ἐν Ὠλένῳ τῆς τότε μὲν Ἰάδος νῦν δ' Ἀχαΐας καλουμένης.

96.

Ἡ δ' ὑποκυσαμένη τέκεν Αἰακὸν ἰππιοχάρμην·
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἦβης πολυηράτου ἵκετο μέτρον,
 μοῦνος ἐὼν ἥσχαλλε· πατὴρ δ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 ὄσσοι ἔσαν μύρμηκες ἐπηράτου ἔνδοθι νήσου,
 τοὺς ἄνδρας ποίησε βαθυζώνους τε γυναῖκας. 5
 οἱ δ' ἦτοι πρῶτον ζεῦξαν νέας ἀμφιελίσσας,
 πρῶτοι δ' ἰστία θέντο νεῶς πτερὰ ποντοπόροιο.

1) Πιέροιο Meineke in praefat.

Fragm. XCVI. 6. δ' ἦτοι Dind. Marcksch.; vulgo δὴ τοι (δ' ἦτοι more suo Boeckh.). — πρῶτον] Sic Schol. Pind. utroque loco; πρῶτοι codd. Vit. 1 Ciz. ap. Tzetz. „Coniicitur πρῶτοι, quod omnino expectes: neque tamen reponere audeo, quod etiam Schol. Nem. III, 21 servat gratius sonans πρῶτον“. Boeckh. ad Schol. p. 191. — τεῦξαν Schol. ad Ol. — 7. θέντο]

Tzetz. ad Lycophr. 176: *Λέγουσιν, ὅτι Αἰακὸς ἐξ Αἰγίνης καὶ Διὸς γεννηθεὶς ἐν τῇ ἀπ' αὐτῆς Αἰγίνῃ νήσῳ κατελείφθη μόνος, ἠτήσατο δὲ τῷ Διί, καὶ ὃς τοὺς μύρμηκας ἀνθρώπους ἐποίησε, καθὰ καὶ Ἡσίοδος ἐν τῇ ἥρωικῇ γενεαλογίᾳ φησὶν· „ἦ — ἀμφιελίσσας“ (V. 1—6). Eosdem versus affert Schol. ad Pind. Nem. III, 21. Versum septimum debemus Schol. ad Pind. Ol. VIII, 26. [Verba νεὼς πτερὰ affert Schol. Aristid. p. 54 Dind.]*

97.

Αἰακίδας, πολέμῳ κεχαρηότας ἤντε δαιτί.

Polyb. V, 2: *Λειτουργοί γε μὴν περὶ τὰς ταφρείας καὶ χαρακοποιίας καὶ πᾶσαν τὴν τοιαύτην ταλαιπωρίαν φιλοπονῶνατοί τινες· οἷους Ἡσίοδος παρεισάγει τοὺς „Αἰακίδας — δαιτί“.* E Polybio hausit Suid. v. *δαῖτας* (I, 1 p. 1189 Bernh.).

98.

*Τρὶς μάκαρ Αἰακίδη καὶ τετράκις, ὄλβιε Πηλεῦ,
ὃς τοῖσδ' ἐν μεγάροις ἱερὸν λέχος εἰσαναβαίνεις.*

Tzetz. prol. ad Lycophr. p. 260 Müll.: *Ἐπιθαλαμιογράφοι δὲ ποιηταί, ὅσοι πρὸς τοὺς νυμφίους ἐν γάμοις ἐγκώμια ἔγραφον, οἷος ἦν ὁ Ἀγαμήστωρ ὁ Φαρσάλιος καὶ ἕτεροι, καὶ Ἡσίοδος αὐτὸς γράψας ἐπιθαλάμιον¹⁾ εἰς Πηλέα καὶ Θέτιν· „τρὶς — εἰσαναβαίνεις“.* Cf. Phavorin. Lex. p. 612, a. [p. 706, 35 Bas.]

Sic Heinsius. *Θέσσαν νεὼς πτ.* Schol. Pind. [*Θέσσαν ἐπὶ πτ. σοδ. Gott., unde Boeckh. πρῶτοι δ' ἰστία θέσσαν ἐπὶ πτερὰ ποντοπόροιο | νηὸς vel πρῶτοι δ' ἰστία νηὸς ἐπὶ πτερὰ ποντ. | θέσσαν*] — Alia quae vir doctus excogitavit, iure improbat Herm., qui propos. *πρῶτοι δ' ἰστία θέσσαν ἐπὶ πτερὰ ποντοπορούσαις sive ποντοπορῆσαι.*

1) al. ἐπιθαλάμια.

99.

Schol. Vict. ad Il. II, 175 de Pelei filia: Ζηνόδοτος δὲ Κλεοδώρην φησίν, Ἡσιόδου καὶ τῶν ἄλλων Πολυδώρην αὐτὴν καλούντων.

100.

Eustath. ad Il. p. 112, 45 sqq. 85 Bas. Ἰστέον δὲ ὅτι τὸν Πάτροκλον ἢ παλαιὰ ἱστορία καὶ συγγενῆ τῷ Ἀχιλλεΐ παραδίδωσι, λέγουσα ὅτι Ἡσιόδός φησι Μενοίτιον τὸν Πατρόκλου πατέρα, Πηλέως εἶναι ἀδελφόν, ὡς εἶναι ἀντανεψίους οὕτως ἀμφοτέρους ἀλλήλοις. Eudoc. p. 331, 19 sqq.

101.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. Z, 35: Ἀχιλλεὺς ὑπὸ τὸν Τρωικὸν πόλεμον πορθῶν τὰς περιόικους τῆς Ἰλίου πόλεις ἀφίκετο εἰς τὴν πάλαι μὲν Μονηνίαν, νῦν δὲ Πήδασον καλουμένην, καὶ αὐτὴν σὺν ταῖς ἄλλαις ἐλεῖν. ἀπογνόοντος δὲ αὐτοῦ τὴν εἰς τὸ τέλος πολιορκίαν διὰ τὴν ὀχυρότητα τοῦ τόπου καὶ μέλλοντος ἀναχωρεῖν, φασὶν εἶσω τῶν τειχῶν οὐσάν τινα παρθένον ἐρασθῆναι τοῦ Ἀχιλλέως καὶ λαβοῦσαν μῆλον εἰς τοῦτο ἐπιγράψαι καὶ ρῖψαι εἰς μέσον τῶν Ἀχαιῶν· ἦν δὲ ἐν αὐτῷ γεγραμμένον· „μὴ σπεῦδ’, Ἀχιλλεῦ, πρὶν Μονηνίαν ἐλεῖν· | ὕδωρ γὰρ οὐκ ἔνεστι διψῶσιν κακῶς“. τὸν δὲ Ἀχιλλεῦς ἐπιμείναντα οὕτω λαβεῖν τὴν πόλιν τῇ τοῦ ὕδατος σπάνει. ἢ ἱστορία παρὰ Δημητρίῳ καὶ Ἡσιόδῳ. Cf. Welcker. Cycl. ep. I p. 282. not. 458.

102.

Ἦτοι ὃ μὲν Σῆρον καὶ Ἀλάξυγον, υἱέας ἔσθλους.
 Schol. ad Pind. Ol. X (XI), 83 p. 253 Boeckh. Ἀλιρ-
 ρόθιος Μαντινεὺς ὁμώνυμος τῷ Ἀθηναίῳ, ὃς ἦν
 Ποσειδῶνος καὶ Βαθυκλείας· ἔνιοι δὲ γράφουσι Σῆρος
 Ἀλιρροθίου, οὗ μέμνηται καὶ Ἡσίοδος· „ἦτοι —
 ἔσθλους“. ἦν δὲ ὁ Σῆρος τοῦ Ἀλιρροθίου τοῦ Περι-
 ήρους καὶ Ἀλκυόνης.

103.

Pausan. II, 26, 7 (6): Ὁ δὲ τρίτος τῶν λόγων
 ἦκιστα, ἐμοὶ δοκεῖν, ἀληθής ἐστιν, Ἀρσινόης ποιήσας
 εἶναι τῆς Λευκίππου παῖδα Ἀσκληπιόν. Ἀπολλοφάνει
 γὰρ τῷ Ἀρκάδι ἐς Δελφοὺς ἐλθόντι καὶ ἐρομένῳ τὸν
 θεὸν εἰ γένοιτο ἐξ Ἀρσινόης Ἀσκληπιὸς καὶ Μεσση-
 νίοις πολίτης εἶη, ἔχρησεν ἡ Πυθία· „ὦ μέγα χάσμα
 βροτοῖς βλαστῶν Ἀσκληπιὲ πᾶσιν, | ὄν Φλεγυηῖς ἔτι-
 κτεν ἐμοὶ φιλότῃτι μιγεῖσα | ἱμερόεσσα Κορωνίς ἐνὶ
 κραναῇ Ἐπιδαύρῳ“. οὗτος ὁ χρησμὸς δημοῖ μάλιστα
 οὐκ ὄντα Ἀσκληπιὸν Ἀρσινόης, ἀλλὰ Ἡσιόδου ἢ τῶν τινὰ
 ἐμπεποιηκότων ἐς τὰ Ἡσιόδου τὰ ἔπη συνθέντα ἐς τὴν
 Μεσσηνίων χάριν. Cf. Schol. ad Pind. Pyth. III, 14: Οἱ
 μὲν Ἀρσινόης, οἱ δὲ Κορωνίδος φασὶν αὐτὸν (sc. τὸν
 Ἀσκληπιὸν) εἶναι. Ἀσκληπιάδης δὲ φησι τὴν Ἀρσινόην
 Λευκίππου εἶναι τοῦ Περιήρους, ἧς καὶ Ἀπόλλωνος
 Ἀσκληπιὸς καὶ θυγάτηρ Ἐριῶπις.¹⁾ „ἢ δ' ἔτεκ' ἐν
 μεγάροις Ἀσκληπιὸν ὄρχαμον ἀνδρῶν, | Φοίβῳ ὑποδμη-

Fragm. CII. Ἀλάξογον codd.; corr. Heyne.

1) Excidit nomen poetae; ut saepius ap. Schol. Pind.; cf. ad Nem. II, 16. III, 38. 64.

θεῖσα ἐυπλόκαμόν¹⁾ τ' Ἐριῶπιν²⁾· καὶ Ἀρσινόης (leg. Ἡσίοδος²⁾) ὁμοίως·

Ἀρσινόη δὲ μιγεῖσα Διὸς καὶ Λητοῦς νιῶ
τίκτ' Ἀσκληπιὸν νιὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.

104.

Schol. ad Pind. Pyth. IV, 181: Ὁ δὲ Ἡσίοδος
Ναῖδα φησὶ τὸν Χείρωνα γῆμαι.

105.

Πατήρ δ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε
χῶσατ', ἀπ' Οὐλύμπου δὲ βαλὼν πολόεντι κεραυνῶ
ἔκτανε Λητοῖδην, ὅλοον σὺν θυμὸν ὀρίνων.

Athenag. Legat. pro Christ. cap. XXV, 7 p. 195 Lindner:
περὶ δὲ Ἀσκληπιοῦ Ἡσίοδος μὲν „πατήρ — ὀρίνων“.

106.

Schol. ad Hes. Theog. 142 οἱ δ' ἦτοι τὰ μὲν ἄλλα
θεοῖς ἐναλίγκιοι ἦσαν] Κράτης ἀντὶ τούτου ἄλλον
στίχον παρατίθεται· „οἱ δ' ἐξ ἀθανάτων θνητοὶ τρά-
φεν ἀυδῆεντες“. πῶς γὰρ τοὺς αὐτοὺς (sc. τοὺς Κύ-
κλωπας) θεοῖς ἐναλιγκίους λέγει καὶ ἐν τῷ τῶν Λευ-
κιππίδων καταλόγῳ ὑπὸ Ἀπόλλωνος ἀναιρεῖσθαι ποιεῖ;

107.

Schol. ad Eur. Alc. 1: ἡ διὰ στόματος καὶ δημώ-
δης ἱστορία περὶ τῆς Ἀπόλλωνος θητείας παρ' Ἀδμήτῳ·

1) ὑποδηθεις' ἠϋπλ. Goettl. opuscc. academm. p. 196.

2) In Ἀρσινόης nomen poetae nostri latere probabilis est
coniectura Marckscheffellii. Cf. Goettl. l. l.

Fragm. CV. 3. ὅλοον Koechly ad Quint. Smyrn. III, 630;
φίλον vulgo. Λητοῖδῃ (Apollini) δὲ φίλον — ὄρινεν Isler Quaest.
Hes. spec. p. 11. — Λητοῖδαο φίλον κτλ. Kiesel de hymno in
Apoll. Hom. p. 126.

αὕτη ἐστίν, ἣ κέχρηται νῦν Εὐριπίδης. οὕτω δέ φησι καὶ Ἡσίοδος.

108.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. Δ, 195: *Μαχάων δὲ οὗτος υἱὸς Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἀρσινόης ἢ Κορωνίδος* *κατὰ δὲ Ἡσίοδον Ξάνθης*¹⁾.

109.

Τιμάνδρην Ἐχεμος θαλερὴν ποιήσατ' ἄκοιτιν.

Schol. Pind. Ol. X (XI), 79 p. 252 Boeckh.: ὑπὸ δὲ τούτου τοῦ Ἐχέμου τὸν Ἰλλον φασὶ τελευτῆσαι κατιόντα εἰς Πελοπόννησον· ἐγάμησε δὲ τὴν Τιμάνδραν. Ἡσίοδος· „*Τιμάνδρην (φησὶν) — ἄκοιτιν*“. Cf. Paus. VIII, 5, 1 et Serv. ad Verg. Aen. VIII, 130: Quaeritur sane, unde Evander Atridis genere fuerit coniunctus. Et quamvis Hesiodus dicat, qualiter coniunctus sit Evander, tamen quidam aiunt Thestii²⁾ filias Ledam et Hypermnestram³⁾ fuisse, Ladae et Tyndarei filias Clytemnestram, Helenam et Timandram⁴⁾ fuisse, quam duxit uxorem Echemus⁵⁾ Arcas, cuius filius Evander.

110.

Schol. ad Pind. Nem. X, 150 de Castore et Polluce: ὁ μὲν Ἡσίοδος ἀμφοτέρους Διὸς εἶναι γενεαλογεῖ.

111.

Schol. ad Pind. l. l. paullo infra: ὁ μὲντοι Ἡσίοδος

1) Ξανθινόης Scholl. minn. [Schol. Par. ap. Cram. Anecd. Par. III p. 282.] 2) Sic Marcksch. ex Apollod. III, 10, 5, 2; Thyestae Serv. 3) Cf. Apollodor. I, 7, 10, 1. 4) Tymandram Serv. 5) Cohemus Serv.; corr. Marcksch.

οὔτε Λήδας οὔτε Νεμέσεως δίδωσι τὴν Ἑλένην, ἀλλὰ θυγατέρα Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος¹).

112.

Τῆσιν δὲ φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη
ἠγάσθη προσιδούσα, κακὴν δέ σφ' ἔμβαλε φήμην.
Τιμάνδρην μὲν ἔπειτ' ἔχεμον προλιποῦσ' ἔβεβήκει,
ἵκετο δ' ἐς Φυλῆα, φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν.
ὥς δὲ Κλυταιμνήστρην προλιποῦσ' Ἀγαμέμνονα δῖον ἔ
Αἰγίσθῳ παρέλεκτο καὶ εἴλετο χεῖρον' ἀκοίτην.
ὥς δ' Ἑλένη ἤσχυνε λέχος ξανθοῦ Μενελάου.

Schol. ad Eur. Orest. 249: Στησίχορός φησιν ὡς θύων τοῖς θεοῖς Τυνδάρεως Ἀφροδίτης ἐπελάθετο, δι' ὃ ὀργισθεῖσα ἢ θεὸς διγάμους τε καὶ τριγάμους καὶ λειψάνδρους αὐτοῦ τὰς θυγατέρας ἐποίησεν. καὶ Ἡσίοδος δὲ „τῆσιν — Μενελάου“. — Poetae verba Φυλῆα — θεοῖσι (V. 4) affert Eustath. p. 125, 28

1) Τηθύος] Διός ed. Rom.; θυγ. Ὠκεανίδος καὶ Διός Heyne ad Apollod. III, 10, 7. (II p. 285.)

Fragm. CXII. Sigla: M = Marc., A = Vat., B = Par., I = edit. princeps ab Arsenio curata. — 2. δέ σφ' ἔμβαλε] Sic B; reliquorum corruptelas v. ap. Dind. — 3 sqq. „Post φήμην in I pergitur καὶ Ὀμηρος ὡς δὲ κλυταιμνήστρα λιποῦσ' etc. ubi καὶ Ὀμηρος haud dubie ab Arsenio est insertum lacunam codicis sui utcunque explente. In B post φήμην: — novum incipit scholion, cuius verba prima oblitterata, reliqua inde a προλιποῦσ' ἔβεβήκει a manu recentiore sunt instaurata. Omnia integra in AM, etsi partim corrupta“. Dind. V. 3—7 Hesiodo reddidit Cobet, qui cod. Marc. (471 fol. 48^r) inspexit eiusque lectiones cum Geelio communicavit. — 3. τίς ἀνδρὶ μένει εἴτ' ἔχετον M, πεισάνδρην μὲν ἔπειτ' ἔχετον A; 4. ἵκετο δ' εἰ σφιαία φίλον κτλ. M. Huius loci corruptissimi emendatio debetur Geelii acumini; cf. Goettl. praefat. ad Hes. p. LX (ed. alt.). — Φυλῆα postea in B repertum est (φληα A). — 5. ὡς δὲ κλυταιμνήστρα λιποῦσ' libri; corr. Cobet. — 6. χεῖρον' ἀκοίτην] Sic BI; χείρονα κοίτην AM. — 7. ὡς δ'] ὡς δ' ABI. ὦδ' M.

Rom. 94 Bas., *Φυλῆα φίλον μακάρεσσι* p. 126, 10 sq.
 Rom. 95 Bas., *Φυλῆα φίλον* p. 797, 46 Rom. 714 Bas.¹⁾
 cf. eund. p. 305, 17 Rom. 231 Bas. *Φυλεὺς γάρ, φασι,
 μοιχεύσας Τιμάνδραν ἀδελφὴν Ἑλένης καὶ Κλυταιμνή-
 στρας ἀπήγαγεν εἰς τὸ Δουλίχιον.*

113.

• Schol. Vict. ad Hom. Il. T, 240 *Λυκομήδεα*] *Κρηῆς
 ὁ Λυκομήδης, ὡς φησιν Ἡσίοδος καταλέγων τοὺς
 μνηστῆρας Ἑλένης.*

114.

Paus. III, 24, 10 (7): *καὶ ὅτι μὲν τῶν Ἑλένης
 μνηστήρων Ἀχιλλεὺς οὐκ ἔστιν ἐν καταλόγῳ γυναι-
 κῶν, μηδὲν τοῦτο ἔστω τεκμήριον οὐκ αἰτῆσαι Ἑλέ-
 νην αὐτόν.*

115.

Schol. Ven. A. ad Il. T, 116 *ἄλοχον Σθενέλου*] *Δίδυμος
 παρατίθεται Φερεκύδην μὲν λέγοντα αὐτὴν
 τὴν Πέλοπος Ἀμφιβίαν Ἡσίοδος δὲ Ἀντιβίαν τὴν
 Ἀμφιδάμαντος ἀποφαίνεται. Sed Schol. Vict. ad loc.:
 Οἱ μὲν Ἀμφιβίαν τὴν Πέλοπος, οἱ δὲ Ἀντιβίαν τὴν
 Ἀμφιδάμαντος. Ἡσίοδος δὲ Νικίπην φησὶ τὴν
 Πέλοπος.²⁾*

116.

Tzetz. Exeg. in Il. p. 68 sq.³⁾: *Ὁ Ἀγαμέμνων,
 ὁμοίως δὲ καὶ Μενέλαος, καθ' Ἡσίοδον καὶ Αἰσχύλον
 Πλεισθένους υἱοῦ Ἀτρέως παῖδες νομίζονται· κατὰ δὲ*

1) *Φυλέα* Eust.
 contraxit" Marcksch.

2) „Alterutrum scholion aliquid vitii
 3) Cf. Matrang. Anecd. Gr. p. 379.

τὸν ποιητὴν καὶ πάντας ἀπλῶς, Ἀτρέως αὐτοῦ :
 Ἀτρέως δὲ καὶ Ἀερόπης, κατὰ μὲν τὸν ποιητὴν καὶ
 πάντας ἀπλῶς, Ἀγαμέμνων, Μενέλαος, καὶ Ἀναξιβία,
 ἢ μήτηρ Πυλάδου· κατὰ δὲ Ἡσίοδον καὶ Αἰσχύλον
 καὶ ἄλλους τινὰς Ἀτρέως καὶ Ἀερόπης Πλεισθένης·
 Πλεισθένης δὲ καὶ Κλεόλλας τῆς Δίαντος Ἀγαμέμνων,
 Μενέλαος, καὶ Ἀναξιβία· νέου δὲ τοῦ Πλεισθένης
 τελευτήσαντος, ὑπὸ τοῦ πάππου αὐτῶν ἀνατραφέντες
 Ἀτρέως, Ἀτρεΐδαι πολλοῖς ἐνομίζοντο. Cf. Scholl. Ven.
 et minn. ad Hom. Il. A, 7. B, 249. Eustath. ad Il. p.
 21, 13 Rom. 16 Bas. Eudoc. p. 23, 18. Schol. ad Tzetz.
 Alleg. in Cram. Anecd. Oxon. III p. 378.

117.

Ἡ τέκεθ' Ἐρμιόνην δουρικλειτῶ Μενελάω·
 ὀπλότατον δ' ἔτεκεν Νικόστρατον, ὄξον Ἄρηος.
 Schol. Laur. ad Soph. El. 539: ὅμως οὐ¹⁾ συμφωνεῖ
 αὐτῶ (sc. τῶ Σοφοκλεῖ) Ἡσίοδος· „ἢ — Ἄρηος“.

118.

Paus. I, 43, 1: Λέγουσι δὲ (sc. οἱ Μεγαρεῖς)
 εἶναι καὶ Ἰφιγενείας ἡρώων· ἀποθανεῖν γὰρ καὶ ταύ-
 την ἐν Μεγάροις. ἐγὼ δὲ ἤκουσα μὲν καὶ ἄλλον ἐς
 Ἰφιγένειαν λόγον ὑπὸ Ἀρκάδων λεγόμενον, οἶδα δὲ
 Ἡσίοδον ποιήσαντα ἐν καταλόγῳ γυναικῶν Ἰφιγένειαν
 οὐκ ἀποθανεῖν, γνώμη δὲ Ἀρτέμιδος Ἐκάτην εἶναι.

119.

Eustath. ad Hom. Il. p. 13, 43 sq. 11 Bas. (cf.

Fragm. CXVII. δουρικλειτῶ] Sic Marcksch.; δουρικλυτῶ cod.
 1) οὐ corruptum; om. Brunck. Goettl., οὕτω Elmsley.

Phavorin. Eclog. p. 361, 9¹⁾) Ἦν δέ, φασι, Βούτης υἱὸς Ποσειδῶνος, ὡς Ἡσίοδος ἐν καταλόγῳ.

120.

Aelian. Var. Hist. XII, 20: λέγει Ἡσίοδος, τὴν ἀηδόνα μόνην ὀρνίθων ἀμοιρεῖν²⁾ ὕπνου καὶ διὰ τέλους ἀγρυπνεῖν. τὴν δὲ χελιδόνα οὐκ ἐς τὸ παντελὲς ἀγρυπνεῖν καὶ ταύτην, ἀποβεβληκέναι δὲ³⁾ τοῦ ὕπνου τὸ ἥμισυ. τιμωρίαν δὲ ἄρα ταύτην ἐκτίνουσι διὰ τὸ πάθος τὸ ἐν Θράκῃ κατατολμηθὲν⁴⁾ τὸ ἐς τὸ δεῖπνον ἐκεῖνο τὸ ἄθεςμον. De Procne et Philomela dicta fuisse ci. Marckscheffel.

121.

Paus. II, 6, 5 (3): Σικυῶνα δὲ οὐ Μαραθῶνος τοῦ Ἐπωπέως, Μητίουος δὲ εἶναι τοῦ Ἐρεχθέως φασίν (Sicyonii). ὁμολογεῖ δὲ σφισι καὶ Ἄσιος, ἐπεὶ Ἡσίοδος γε καὶ Ἴβυκος, ὁ μὲν ἐποίησεν ὡς Ἐρεχθέως εἶη Σικυῶν, Ἴβυκος δὲ κτλ.

122.

Paus. I, 3, 1: ταύτης ἔπεστι τῷ κεράμῳ τῆς στοᾶς ἀγάλματα ὀπτῆς γῆς, ἀφιεὶς Θησεὺς ἐς θάλασσαν Σκείρωνα καὶ φέρουσα Ἡμέρα Κέφαλον, ὃν κάλλιστον γενόμενόν φασιν ὑπὸ Ἡμέρας ἐρασθείσης ἀρπασθῆναι, καὶ οἱ παῖδα γενέσθαι Φαέθοντα⁵⁾ καὶ φύλακα ἐποίησε τοῦ ναοῦ. ταῦτα ἄλλοι τε καὶ Ἡσίοδος εἶρηκεν ἐν ἔπεσι τοῖς ἐς τὰς γυναῖκας.

1) Phavorini Eclogis uti non licuit. 2) Sic Dukerus; ἀμελεῖν vulgo. 3) Sic Hercher; δὲ ἀπολωλέναι vulgo. 4) Legebatur διατολμηθέν; corr. Cor. Herch. 5) Lacunae signa pos. Schubart.

123.

*Μίνως, ὃς βασιλεύτατος ἦν θνητῶν βασιλῆων,
καὶ πλείστων ἦνασσε περικτιόνων ἀνθρώπων*

Ζηνὸς ἔχων σκῆπτρον· τῷ καὶ πολέων βασίλευε.

Pseudo-Plat. Min. p. 320 C: εἶρηκε δὲ καὶ Ἑσιόδος ἀδελφὰ τούτων εἰς τὸν Μίνων. μνησθεῖς γὰρ αὐτοῦ τοῦ ὀνόματος φησὶν „ὃς — βασίλευε“. Cf. Plut. Thes. 16.

124.

Εὐρυγύης δ' ἔτι κοῦρος Ἀθηναίων ἱεράων.

Hesych. v. ἐπ' Εὐρυγύη ἀγῶν. Μελησαγόρας τὸν Ἀνδρόγεων Εὐρυγύην εἰρησθαί φησι τὸν Μίνως, ἐφ' ᾧ τὸν ἀγῶνα τίθεσθαι ἐπιτάφιον Ἀθήνησιν ἐν τῷ Κεραμεικῷ. καὶ Ἑσιόδος „Εὐρυγύης — ἱεράων“.

125.

Δεινὸς γάρ μιν ἔτειρεν ἔρος Πανοπηίδος Αἴγλης.

Plut. Thes. 20: πολλοὶ δὲ λόγοι καὶ περὶ τούτων ἔτι λέγονται καὶ περὶ τῆς Ἀριάδνης ἀπολειφθῆναι δὲ τοῦ Θησέως ἐρωῶντος ἐτέρας· „δεινὸς — Αἴγλης“. τοῦτο γὰρ τὸ ἔπος ἐκ τῶν Ἑσιόδου Πεισίστρατον ἐξελεῖν φησὶν Ἡρέας ὁ Μεγαρεύς. Cf. Athen. XIII p. 557 A: Ἑσιόδος δέ φησι καὶ Ἴππην καὶ Αἴγλην (sc. τὸν Θησέα νομίμως γῆμαι), δι' ἣν καὶ τοὺς πρὸς Ἀριάδνην ὄρκους παρέβη, ὡς φησι Κέρκωψ.

Fragm. CXXIII. Primum indicav. Baiter et Winckelm. in ed. Turic. 1. Μίνως — ἦν scripsi pro ὃς βασιλ. γένετο (cf. Pseudo-Plat.: μνησθεῖς γὰρ αὐτοῦ τοῦ ὀνόματος); ὃς βασιλ. ἔσκε καταθνητῶν Schneidew. — 3. πόλεων Goettl., male.

Fragm. CXXIV. Ἀθηναίων Herm. pro Ἀθηναίων.

Fragm. CXXV. ἔρος vulgo; corr. Baumeister ad Hom. Hymn. in Mercur. 449 p. 235.

126.

Harpocr. v. *Μελίτη*: δῆμός ἐστι τῆς *Κεκροπίδος*· κεκλήσθαι δέ φησι τὸν δῆμον *Φιλόχορος* ἐν γ' ἀπὸ *Μελίτης* θυγατρὸς κατὰ μὲν Ἑσίοδον *Μύρμηκος*, κατὰ δὲ *Μουσαῖον Δίου τοῦ Ἀπόλλωνος*. Eadem fere narrat Suid. [II, 1 p. 769 Bernh.]; cf. Phot. v.

127.

Strab. IX p. 393 sq.: *Κυχρείδης ὄφις*, ὃν φησιν Ἑσίοδος τραφέντα ὑπὸ *Κυχρέως* ἐξελαθῆναι ὑπὸ *Εὐρυλόχου* λυμαινόμενον τὴν νῆσον, ὑποδέξασθαι δὲ αὐτὸν τὴν *Δήμητρα* εἰς Ἑλευσίνα καὶ γενέσθαι ταύτης ἀμφίπολον. ὠνομάσθη δὲ καὶ *Πιτυοῦσσα* ἀπὸ τοῦ φυτοῦ. Cf. Steph. Byz. v. *Κυχρεῖος πάγος*.

128.

Argum. Scut. p. 108 ed. Goettl. (ed. alt.): Ἀπολλώνιος δὲ ὁ Ῥόδιος ἐν τῷ γ' φησὶν αὐτοῦ εἶναι, ἕκ τε τοῦ χαρακτῆρος καὶ ἐκ τοῦ τὸν Ἴόλαον ἐν τῷ καταλόγῳ εὐρίσκειν ἠνιοχοῦντα τῷ Ἡρακλεῖ.

129.

Schol. ad Pind. Ol. VII, 42 Ἀστυδαμείας] Ὅμηρος ταύτην Ἀστυόχην φησὶν, οὐκ Ἀστυδάμειαν καὶ Ἑσίοδος δὲ Ἀστυδάμειαν αὐτήν φησι.

130.

Ἡ δ' ὑποκυσαμένη καλλίζωνος Στρατονίκη
Εὐρυτον ἐν μεγάροισιν ἐγείνατο φίλτατον υἱόν.

τοῦ δ' υἱεῖς ἐγένοντο Δηίων τε Κλυτίος τε,
 Τοξεύς τ' ἀντίθεος, ἠδ' Ἴφιτος ὄξος Ἄρηος·
 τοὺς δὲ μέθ' ὀπλοτάτην τέκετο ξανθὴν Ἰόλειαν 5
 Ἀντιόχη κρείουσα Πύλωνος Ναυβολίδαο.

Schol. Laur. ad Soph. Trach. 266: διαφωνεῖται δὲ ὁ
 τῶν Εὐρυτιδῶν ἀριθμὸς. Ἡσίοδος μὲν γὰρ δ̄ φησὶν
 ἐξ Εὐρύτου καὶ Ἀντιόχης¹⁾ παιδας, οὕτως „ἠ δ' —
 Ναυβολίδαο“.

131.

Ἵτι κε χερσὶ λάβεσκεν, αἰδέλα πάντα τίθεσκεν.

Tzetz. ad Lycophr. 344: Οὗτος ὁ Ἀντόλυκος κλεπτο-
 σύνη πάντας ὑπερέβαλε· κλέπτων γὰρ πάντων ἵππους
 τε καὶ βόας καὶ ποιμνία, τὰς σφραγίδας αὐτῶν μετ-
 εποίει καὶ ἐλάνθανε τοὺς δεσπότης αὐτῶν, ὡς φησι
 καὶ Ἡσίοδος „πάντα γὰρ ὄσσα λάβ. — τίθεσκε“.
 Etym. M. p. 21, 25 v. αἰδέλον· ἐπὶ δὲ τοῦ ἀοράτου
 ἐχρήσατο τῇ λέξει Ἡσίοδος περὶ τοῦ Ἀντολύκου. φησὶ
 γὰρ „Ἵτι — τίθεσκεν“. καὶ γὰρ ὁ αὐτός, κλέπτῃς
 ὢν, ἔκλεπτε τοὺς ἵππους καὶ ἀλλοιοφανεῖς αὐτὸς ἀπ-

Fragm. CXXX. 3. Δηίων] Μολίων Herm. coll. Diod. IV.
 37. — Κλυτίος τε pro Κλύτιός τε Marcksch. — 6. Ἀντιόπη
 Brunck. — κρ. παλαιὸν γένος Ναυβ. cod. Laur. „Hoc apertum
 videtur, verba παλαιὸν γένος esse grammatici interpretantis
 explicationem verbo Ναυβολίδαο et ei, quod ante hoc excidit,
 adscriptam, quod glossema deinde in textum illatum verum
 nomen expulit“. Marcksch. — κρείουσα Πύλωνος Ναυβολίδαο
 (ex Hygin. fab. 14) Bentl. Ep. ad Mill. p. 503 Lips.; κρείουσα
 (excidit patris nomen) παλαιοῦ N. Herm.
 ad Soph. loc.

1) Ἀντιόπης Brunck.

Fragm. CXXXI. Veram lectionem Etym. conservasse in-
 dicat Ruhnken ep. cr. I p. 115, quem secutus sum. — αἰδέλα
 libri Tzetz. Eudoc. αἰδέλα Etym. Par. ap. Cram.

ετέλει· ἐνήλλασσε δὲ τὰς χροιάς αὐτῶν. Cf. Etym. Par. ap. Cram. An. Par. IV p. 95. Eudoc. p. 375, 34. 394, 3. — Formam ἀείδελον ex Hesiodo affert Zonar. p. 52 Tittm.

132.

Θεσσάμενος γενεὴν Κλεοδαίου κυδαλίμοιο.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 824: θέσασθαι γὰρ τὸ αἰτῆσαι καὶ ἰκετεῦσαι. καὶ Ἡσίοδος „θεσσάμενος — κυδαλίμοιο“.

133.

Αἴπυτος αὖ τέκετο Γλησήνορα Πειρίθοόν τε.

Apollon. Lex. Homer. v. Αἰπύτιον (p. 13, 12 Bekk.): τὸν τοῦ Αἰπύτου ἔστι δὲ οὗτος τῶν Ἀρκαδικῶν ἡρώων, περὶ οὗ φησιν Ἡσίοδος „Αἴπυτος — Πειρίθοόν τε“.

134.

Etym. M. p. 215, 37: Βροτός, ὡς μὲν Εὐήμερος ὁ Μεσήνιος, ἀπὸ Βρότου τινὸς αὐτόχθονος· ὁ δὲ Ἡσίοδος, ἀπὸ Βροτοῦ τοῦ Αἰθέρος καὶ Ἡμέρας.

135.

Χαρίτων ἀμαρύγματ' ἔχουσα.

Etym. M. v. ἀμαρύσσω (p. 77, 29 sqq.) καὶ ἀμάρυγμα καὶ ἀμαρυγᾶς· σημαίνει τὰς τῶν ὀφθαλμῶν ἐκλάμψεις· „χαρίτων — ἔχουσα“, Ἡσίοδος.

Fragm. CXXXII. Κλεοδαίου Cod. Laur.; corr. Lehmann. Hoc fragmentum ad Aegimium pertinere censet Buttman.
Fragm. CXXXIII. αὐτ' — Γλησήνορα cod. Apollonii (?).

136.

Ἦτοι γὰρ Λοκρὸς Δελέγων ἠγήσατο λαῶν,
τούς ῥά ποτε Κρονίδης Ζεὺς ἄφθιτα μῆδεα εἰδὼς
λεκτοὺς ἐκ γαίης ἀλέας πόρε Δευκαλίωνι.

Strab. VII p. 322: μάλιστα δ' ἂν τις Ἑσιόδῳ πιστεύσειεν οὕτως περὶ αὐτῶν εἰπόντι „ἦτοι — Δευκαλίωνι“. τῇ γὰρ ἐτυμολογίᾳ τὸ συλλέκτους γεγονέναι τινὰς ἐκ παλαιοῦ καὶ μιγάδας αἰνίττεσθαι μοι δοκεῖ καὶ διὰ τοῦτο ἐκλελοιπέναι τὸ γένος. V. 2. 3 corruptelis scatentes affert Etym. Gud. p. 362, 21 sq.; v. 3 respicit Gramm. in Cram. An. Oxon. I p. 264 (v. not.).

137.

Ἰλέα, τὸν ῥ' ἐφίλησεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
καὶ οἱ τοῦτ' ὀνόμην' ὄνομ' ἔμμεναι, οὔνεκα νύμφην
εὐράμενος ἴλεων, μίχθη ἔρατῇ φιλότῃτι,
ἤματι τῷ, ὅτε τεῖχος ἐυδμήτοιο πόλης
ὑψηλὸν ποίησε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων.

Etym. Gud. p. 276, 41 sqq.: Ἰλεύς, ὁ Αἴαντος πατήρ.

Fragm. CXXXVI. 3. „Ad pleniorē Theogoniae formam referre videtur Isler. Quaest. Hes. p. 38“. Marcksch. ἀλέας, quod in textum recepimus, propos. Villebrun Coraes Boiss.; tuetur Schneidew. exercitt. critt. p. 25 coll. Cram. An. Oxon. I p. 264 de vocis λαός radice disserens: ἄλλοι δὲ παρὰ τοὺς λᾶας ὠνομάσθαι. „λαοὶ Δευκαλίωνος ὅσοι γενόμεσθα“. Καλλίμαχος. Ἑσιόδος δὲ παρὰ τὸ ἀλῆς, τὸ σημαῖνον τὸ ἀθροῦν, ἀλαὸς λαός. ἀφαιρέσει τοῦ ᾱ. Hac in re auctoritatem Etym. Gudiani nihili esse ostendit Schneidewin. — λᾶας Heyne ad Apollod. Vol. II p. 39, Goettl. p. 396; λαοὺς Salmas.; ἀλίους Voelcker. — Δευκαλίωνι] Vulgo Δευκαλίωνος; emend. Salmas. e Gemistii Plethonis epitome.

Fragm. CXXXVII. 1. ἐφίλησε Leutsch. propter digamma. — 3. εὐρόμενος Fischer ad Weller Gr. III, 1. Lehmann. Marcksch.

ἐτυμολογείται ὑφ' Ἡσιόδου [τὸ,] „Ἰλέα — καὶ Ἀπολλων“ . Hos versus ex Etymol. ms. Par. primum ed. Ruhnken ep. crit. p. 108; leguntur praeterea ap. Tzetz. Schol. ad. Exeg. in Il. p. 126 sq. (ἐν τῇ ἡρωικῇ γενεαλογίᾳ) Cram. Anecd. Oxon. II, 451; v. 1—3 laudat Etym. M. p. *470, 139 Gaisf. verba οὔνεκα — φιλότῃτι (v. 2—3) affert Eustath. ad Il. p. 650, 43 Rom. 513 Bas.; v. 4 sq. Tzetz. ad Lycophr. 393 (ἐν τῇ ἡρωικῇ γενεαλογίᾳ); respicit Aristid. I p. 240 Iebb. 390 Dind. — De forma Ἰλεύς disputant Schol. Ven. A ad Il. A, 264. B, 527. N, 203. Vict. ad O, 333. Eustath. ad Il. p. 101, 19 Rom. 76 Bas. p. 277, 2 Rom. 209 Bas. 1018, 58 sq. Rom. 1023 Bas. cf. p. 927 extr. Rom. 897 Bas. Schol. ad Pind. Ol. IX, 167. Tzetz. Exeg. in Il. p. 4: Ποσειδώνιος ὁ Ἀπολλωνιάτης ὁ τῷ Ἡσιόδῳ μέμψιν ἐπάγων, ὡς παραφθείραντι τινὰς τῶν Ὀμήρου λέξεων, τὸν Ὀϊλέα Ἰλέα εἰπόντι.

138.

Ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέεν, οὐδὲ κατέκλα,
ἀλλ' ἐπὶ πυραμίνων ἀθέρων δρομάασκε πόδεσσι,
..... καὶ οὐ σινέσκετο καρπὸν.

Eustath. ad Il. p. 323, 41 Rom. 245 Bas.: Εἷς τῶν Αἰολιδῶν, Φύλακος, κτίσας πόλιν Φυλάκην ὠνόμασεν, οὗ Ἴφικλος, οὗ Φύλακος, οὗ Ποίας καὶ Ἴφικλος, ὧν Ποίαντος μὲν καὶ Μεθώνης Φιλοκτήτης, Ἴφικλου δὲ καὶ Ἀστυόχης Πρωτεσίλαος καὶ Ποδάρκης. ἐνταῦθα δὲ ζητητέον, ποῖος ἦν ὁ ποδωκέστατος κατὰ τὴν ἱστο-

Fragm. CXXXVIII. 1. καρπῶν Eust.; corr. Ruhnk. ex Il. — 2. ὅς ῥ' ἐπὶ πυραμίνους ἀθέρας φοίτασκε πόδ. Schol. ad Il.

ρίαν Ἰφικλος, περὶ οὗ δηλῶν Ἡσίοδος, ὅτι ταχυνῆτι διήνεγκεν, οὐκ ᾤκνησεν ἐπ' αὐτοῦ ταύτην εἰπεῖν τὴν ὑπερβολὴν „ἄκρον — καρπὸν“. V. 2 affert Schol. Ven. B ad Il. Γ, 227. Cf. Schol. Harl. Ambr. etc. ad Od. λ, 326: *Κλυμένη Μινύου τοῦ Ποσειδῶνος καὶ Εὐρυανάσσης τῆς Ἰπέροφαντος γαμηθεῖσα Φυλάκῳ τῷ Δηίουτος Ἰφικλον τίκει ποδώκη παῖδα. τοῦτον λέγεται διὰ τὴν τῶν ποδῶν ἀρετὴν συναμιλλᾶσθαι τοῖς ἀνέμοις ἐπὶ τε τῶν ἀσταχῶν διέρχεσθαι, καὶ διὰ τοῦ τάχους¹⁾ τὴν κουφότητα μὴ περικλᾶν τοὺς ἀθέρας.²⁾* ἡ δὲ ἱστορία παρ' Ἡσιόδῳ. Cf. Eustath. ad loc. p. 1688 sq. Rom. 440 Bas. ad. Il. p. 1206, 7 sq. 1281 Bas. Schol. ad Apoll. Rhod. I, 45. — Verba ἄκρον — θέεν laudat Etym. M. p. 109, 3.

139.

Ἡ δὲ Θόαν τέκεν υἷόν.

Choerobosc. in Bekk. Anecd. p. 1183 [I p. 95 Gaisf.] *Καὶ λέγουσιν οἱ ποιηταὶ πολλάκις ὁ Αἴας τοῦ Αἴα, καὶ ὁ Δρύας τοῦ Δρύα καὶ ὁ Θόας τοῦ Θόα, ὡς παρ' Ἡσιόδῳ „ἡ — υἷόν“.* [Cod. Marc. 489 fol. 123 rect.]

140.

Schol. Harl. et Ambr. ad Hom. Od. ι, 198: ἡ δ' ἀπότασις πρὸς Ἡσίοδον λέγοντα τὸν Μάρωνα εἶναι Οἰνοπίωνος τοῦ Διονύσου. Contra Eustath. ad loc. p. 1623, 44 sqq. Rom. 347 Bas. *Τὸν δὲ Μάρωνα,*

1) Fort. πάτου (πάθους cod. Ambr.). 2) In codd. sequitur: ἐνιοὶ δὲ αὐτὴν τὴν Κλυμένην προγαμηθῆναί φασιν Ἡλίῳ, ἐξ ἧς Φαέθων ἐγένετο παῖς. ἡ δὲ ἱστορία κτλ. Hanc de Phaethonte narrationem, quam Hesiodo auctore usus repetivit Eustath. ad loc. p. 1689 Rom., errore poetae nostro adscribi ostendit Marckscheff. p. 357.

οὗ καὶ δοκεῖ παρώνυμος εἶναι ἢ κατὰ Θράκην Μαρώνεια,
καὶ ἱερῶ ἐτίμησαν οἱ ἐγγώριοι. οὗ τὸν πατέρα Εὐάνθην
Ἡσίοδος Οἰνοπίωνος ἱερέα¹⁾ ἱστορεῖ υἱοῦ Διονύσου.

141.

Schol. ad Theocr. XVI, 49: Κύκνον λέγει τὸν
Ποσειδῶνος καὶ Καλύκης Ἡσίοδος δέ φησιν
αὐτὸν τὴν κεφαλὴν ἔχειν λευκὴν· διὸ καὶ ταύτης τῆς
κλήσεως (sc. θῆλυς) ἔτυχεν.

EOEARUM FRAGMENTA.

142.

Ἡ οἷη Διδύμους ἱεροὺς ναίουσα κολωνοὺς
Δωτίῳ ἐν πεδίῳ, πολυβότρυος ἄντ' Ἀμύροιο,
νίψατο Βοιβιάδος λίμνης πόδα παρθένος ἀδμῆς.

Strab. IX p. 442: Τοῦτο (sc. τὸ Δώτιον πεδίον) δ'
ἐστὶ πλησίον τῆς ἄρτι λεχθείσης Περραιβίας καὶ τῆς
᾽Οσσης καὶ ἔτι τῆς Βοιβηίδος λίμνης, ἐν μέσῃ μὲν
πῶς τῇ Θετταλίᾳ λόφοις δὲ ἰδίῳις περικλειόμενον,
περὶ οὗ Ἡσίοδος οὕτως εἶρηκεν „ἦ — ἀδμῆς“. Eos-
dem versus laudat geographus XIV p. 647; v. 2 affert
Steph. Byz. v. Ἄμυρος. — Virginem intactam Coronidem
esse docemur Schol. ad Pind. Pyth. III, 59: ἐπειδὴ ἡ
παρθένος Κορωνίς ᾤκει παρὰ ταῖς ὄχθαις τῆς Βοι-
βιάδος λίμνης· ἡ δὲ Βοιβιάς λίμνη παρακειμένη τῇ
Λακερραία. ὅτι δὲ ἡ Κορωνίς ἐν Λακερραία ᾤκει πρὸς

1) ἱερέα Marcksch.; φασιν ἱερὸν vulgo.

Fragm. CXLII. 2. Legebatur ἄντ'; corr. Marcksch. —
3. πόδα] χροά Koechly conl. ep. I p. 12.

ταῖς πηγαῖς τοῦ Ἀμύρου, Φερεκύδης ἐν πρώτῃ ἱστορεῖ κτλ. Cf. fragm. 103.

143.

Τῷ μὲν ἄρ' ἄγγελος ἦλθε κόραξ ἱερῆς ἀπὸ δαιτὸς
Πυθῶ ἐς ἠγαθέην, καί ὃ' ἔφρασε ἔργ' αἰδέηλα
Φοίβῳ ἀκερσεκόμη, ὅτ' ἄρ' Ἴσχυς ἔγημε Κόρωνιν
Εἰλατίδης, Φλεγύαο διογνήτιο θύγατρα.

Schol. ad Pind. Pyth. III, 48: ἱστορεῖται γάρ, ὅτι τὴν Ἴσχυος μῆξιν ἐδήλωσεν αὐτῷ (Apollini) ὁ κόραξ· παρὸ καὶ δυσχεράναντα ἐπὶ τῇ ἀγγελίᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἀντὶ λευκοῦ μέλανα αὐτὸν ποιῆσαι τὸν δὲ περὶ τὸν κόρακα μῦθόν φησι καὶ Ἡσίοδον μνημονεύοντα λέγειν οὕτω „τῷ — θύγατρα“. Eosdem versus (v. 1—2 contractis) affert Schol. ad v. 14. Cf. ad v. 46.

144.

Ἡ οἴη Φθίῃ Χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσα
Πηνειοῦ παρ' ὕδωρ καλὴ ναίεσκε Κυρήνη.

Schol. ad Pind. Pyth. IX, 6: ἀπὸ δὲ Ἡοίας Ἡσιόδου τὴν ἱστορίαν ἔλαβεν ὁ Πίνδαρος, ἧς ἡ ἀρχή· „ἦ — Κυρήνη“.

145.

Serv. ad Verg. Georg. I, 14: Aristaeum invocat i. e. Apollinis et Cyrenes filium, quem Hesiodus dicit Apollinem pastorem. Cf. Schol. Bern. p. 845 Hagen. — Apoll. Rhod. II, 506 sq. de Cyrene: ἐνθα δ' Ἀρισταῖον Φοίβῳ

Fragm. CXLIII. 3. ὅτ' ἄρ'] Sic Schol. ad v. 14; ὅτ' vel ὅττ' ad v. 48. — γῆμε Schol. ad v. 48. — Κόρωνιν] Legebatur Κορωνίν, quod iure improbant Marcksch. Goetl.; cf. Choerobosc. in Bekk. Anecd. Græc. p. 1207.

Fragm. CXLIV. 1. ἠοίη φθίῃ codd.; corr. Ruhnck.

τέκεν, ὃν καλέουσιν | Ἀργεά καὶ Νόμιον πολυλήιοι
Αἰμονιῆες. Schol. ad v. 498. p. 417, 12 Keil. Philodem.
περὶ εὐσ. p. 11 extr. Gomp.

146.

Ἡ οἴη Ἑρὶη πικινόφρων Μηκιονίη,
ἣ τέκεν Εὐφρημον γαιηόχῳ Ἐννοσιγαίῳ
μιχθεῖς ἐν φιλότῃ πολυχρῦσου Ἀφροδίτης.

Schol. ad Pind. Pyth. IV, 35: ὁ δὲ Ἀσκληπιάδης τὰ
ἐν ταῖς μεγάλαις Ἑοίαις παρατίθεται „ἣ οἴη — Ἀφρο-
δίτης“.

147.

Ἡ οἴην Ἑρὶη Βοιωτὴ ἔτρεφε κούρην.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. B, 496 οἱ δ' Ἑρὶην] οὐ
παρέλαβον σύνδεσμον τὸν τέ, ἀλλ' ὄντως παρέλαβον
Θυρίαν τὴν πόλιν, οὐκ εὖ δέ· ἀπὸ γὰρ Ἑρῆως καὶ ἣ
Ἑρὶα οὕτως ὀφείλει ἔχειν τὸν τοῦ ὑ φθόγγον. μαρτυ-
ρεῖ καὶ Ἡσίοδος λέγων „ἣ — κούρην“. Unde hausit
Eustath. ad loc. p. 265, 4 sq. 200 Bas. Locus ad An-
tiopam, Nyctei filiam, spectat: cf. Steph. Byz. v. Ἑρὶα·
Ἡσίοδος δ' ἐν Ἑρὶα τὴν Ἀντιόπην φησὶ γενέσθαι.

148.

Φύλας δ' ὤπυιεν κούρην κλειτοῦ Ἰολάου
Λειπεφίλην· ἣν δ' εἶδος Ὀλυμπιάδεσσιν ὁμοίη,

Fragm. CXLVI. 1. ἡοίη ἕρῃη codd. (falsa tradere videtur
Boeckh. in not.); corr. Ruhnk. — 2. γαιηόχῳ Boeckh. e cod.
Gott. pro γαιαόχῳ.

Fragm. CXLVII. Veram scripturam iamdudum ab O. Muell.
indicatam ex codd. reposuit Dind.; ἣ δὲ ἕρῃη βοιωτῆς τρέφε
Ven. A. De virorum doctt. sententiis disp. Marcksch.

Fragm. CXLVIII. 2. Λειπεφίλην corruptum; λειπεφιλῆνη·
εἶδος Mosq.; λείπε φιλῆνην εἶδος Par. 1399, λείπε φιλῆνην εἰ
(cetera evanuerunt) Par. 1410. Λειποφίλην Heins. „Κυβνίης“

Ἰππότην δέ οἱ υἷον ἐνὶ μεγάροισιν ἔτικτε
 Θηρῶ τ' εὐειδῆ, ἱκέλην φαέεσσι σελήνης.
 Θηρῶ δ' Ἀπόλλωνος ἐν ἀγκοῖνησι πεσοῦσα 5
 γείνατο Χαίρωνος κρατερόν μένος ἵπποδάμοιο.

Paus. IX, 40, 5 sq. (3): Λεβαδέων δὲ ἔχονται Χαιρωνεῖς· ἐκαλεῖτο δὲ ἡ πόλις καὶ τούτοις Ἄρνη τὸ ἀρχαῖον· θυγατέρα δὲ εἶναι λέγουσιν Αἰόλου τὴν Ἄρνην, ἀπὸ δὲ ταύτης κληθῆναι καὶ ἑτέραν ἐν Θεσσαλίᾳ πόλιν· τὸ δὲ νῦν τοῖς Χαιρωνεῦσιν ὄνομα γεγονέναι ἀπο Χαίρωνος, ὃν Ἀπόλλωνός φασιν εἶναι, μητέρα δὲ αὐτοῦ Θηρῶ τὴν Φύλαντος εἶναι. μαρτυρεῖ δὲ καὶ ὁ τὰ ἔπη τὰς μεγάλας Ἡοίας ποιήσας „Φύλας — ἵπποδάμοιο“.

149.

Ἰηττος δὲ Μόλουρον Ἀρίσβαντος φίλον υἷον
 κτεῖνας ἐν μεγάροις εὐνῆς ἔνεχ' ἧς ἀλόχοιο,
 οἶκον ἀποπρολιπὼν φεῦγ' Ἄργεος ἵπποβότοιο,
 ἴξεν δ' Ὀρχομενὸν Μινύειον· καί μιν ὄ γ' ἦρως
 δέξατο, καὶ κτεάνων μοῖραν πόρεν ὡς ἐπιεικές. 5

Paus. IX, 36, 6 sq. (4): παρὰ τοῦτον τὸν Ὀρχομενὸν βασιλεύοντα Ἰηττος ἀφίκετο ἐξ Ἄργους, φεύγων ἐπὶ

ci. *Δηφιλήν*, illud *Λειπεφίλην* e nota librarii *λείπει* male intellecta promanasse arbitratus. Gaisf. — 3. Ἰππότην] Hoc nomen servavit Cod. Mosq. (praebet Ἰππότη omisso ὁμοίῃ); reposuit Facius. Ἰππότεια Boiss. ἡ δὲ οἱ Ἰπποτέ υἷον Sylb. Kuhn. In Ἰππότην certe nihil inest offensionis. Ad Od. κ 36. 60 (*Αἰόλου*) provocavit Herm. — 6. Χείρωνος Heins.

Fragm. CXLIX. 1. Μόλουρον Schubart; Μόλυρον vulgo. — 4. Μινύειον] Legebatur Μινυήιον; corr. Siebelis. Totum versum sic refingit Koechly (coni. ep. I p. 13) ἴξε δ' ἐς Ὀρχ. Μινυήιον· ὃς δὲ μιν ἦρως („Orchomenus hic regis, non urbis nomen est“.)

τῷ Μολούρου φόνῳ τοῦ Ἀρίσβαντος, ὄντινα ἀπέκτει-
 νεν ἐπὶ γυναικὶ ἐλὼν γαμετῆ· καὶ αὐτῷ τῆς χώρας
 ἀπένειμεν Ὀρχομενὸς ὄση νῦν περὶ τε "Τηττόν ἐστι
 τὴν κώμην καὶ ἡ ταύτη προσεχῆς. Ἰήττου δὲ ἐποιή-
 σατο μνήμην καὶ ὁ τὰ ἔπη συνθεῖς ἄς μεγάλας Ἡοίας
 καλοῦσιν "Ἕλληνες· "Τηττος — ἐπιεικές".

150.

"Ἔστι τις Ἐλλοπία πολυλήϊος ἡδ' εὐλείμων, •
 ἀφνειὴ μήλοισι καὶ εἰλιπόδεσσι βόεσσιν.
 ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες, πολυβοῦται,
 πολλοί, ἀπειρέσιοι, φῦλα θνητῶν ἀνθρώπων·
 ἐνθα δὲ Δωδώνη τις ἐπ' ἐσχατιῇ πεπόλισται· 5
 τὴν δὲ Ζεὺς ἐφίλησε καὶ ὄν χρηστήριον εἶναι,
 τίμιον ἀνθρώποις·
 ναῖεν δ' ἐν πυθμένι φηγοῦ·
 ἐνθεν ἐπιχθόνιοι μαντήια πάντα φέρονται,
 ὅς δὴ κείθι μολὼν θεὸν ἄμβροτον ἐξερεεῖνη
 δῶρα φέρων, ἔλθῃ δὲ σὺν οἰωνοῖς ἀγαθοῖσιν. 10

Schol. ad Soph. Trach. 1169 (1167): "Ἐνιοι δὲ
 Ἐλλοπίαν τὴν Δωδώνην νομίζουσιν εἶναι· τὴν γὰρ

Fragm. CL. 1. Ἐλλοπία] Sic Schol. Soph. Strab.; Ἐλλοπία
 Marcksch. al. — 5. ἐνθα δὲ Δωδ.] Sic Strabo; ἐνθα Δωδ.
 Schol. Soph. — 6. Ζ. ἐθέλησεν ἐὸν χρ. Ruhnken, sensu loci
 bene perspecto; sed verisimile est (quod primus vidit Herm.)
 versus 6—7 mutilos esse. Herm. Marcksch. Flach post v. 6
 lacunam statuerunt, Lehrs post τίμιον. Nobis post ἀνθρ. non-
 nulla deesse videntur. ναῖεν (quod ad Iovem spectat) Valcken.
 (probantibus Ruhnk. et Mueller Arch. art. p. 33 ed. III „Die
 einfachsten Tempel der Vorzeit waren wohl hohle Bäume“),
 vulgo ναῖον. „De columbis Dodonaeis quominus intelligatur
 ναῖον, quod Herm. voluit, impedit ἐν πυθμένι φηγοῦ“. Goettl.
 — 8. ἐπιχθονίοις Ruhnk. — 10. ἔλθῃ σὺν Schol. Laur.; corr. Herm.

χώραν οὕτως Ἡσίοδος ὀνομάζει ἐν Ἡοίαις, λέγων οὕτως „ἔστι — ἀγαθοῖσιν“. V. 1. 5 laudat Strab. VII p. 328.

151.

Οἶα Διώνυσος δῶκ' ἀνδράσι χάσμα καὶ ἄχθος.
ὅστις ἄδην πίνει, οἶνος δέ οἱ ἔπλετο μάργος,
σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέει γλῶσσάν τε νόον τε
ῥεσμοῖς ἀφράστοισι· φιλεῖ δέ ἐ μαλθακὸς ὕπνος.
Athen. X p. 428 B—C: διὸ καὶ Ἡσίοδος ἐν ταῖς
Ἡοίαις εἶπεν „οἶα — ὕπνος“. V. 1 = Scut. 400.

152. 153.

ὦ τέκος, ἧ μάλα δὴ σε πονηρότατον καὶ ἄριστον
Ζεὺς τέκνωσε πατήρ.

Τέκνον ἐμόν, Μοῖραί σε πονηρότατον καὶ ἄριστον
Aspasius ad Aristot. Eth. Nic. III p. 43¹): καὶ ὅτι
πόνηρος ἐπὶ τοῦ ἐπιπόνου τάττεται καὶ δυστυχοῦς,
ικανὸς Ἡσίοδος παραστῆσαι ἐν ταῖς μεγάλαις Ἡοίαις
τὴν Ἀλκμήνην ποιῶν πρὸς τὸν Ἡρακλέα λέγουσαν
„ὦ — πατήρ“. καὶ πάλιν „τέκνον — ἄριστον“.

154.

Paus. IV, 2, 1: Πυθέσθαι δὲ σπουδῇ πάνυ ἐθελή-
σας οἱ τινες παῖδες Πολυκάου ἐγένοντο ἐκ Μεσσήνης,
ἐπελεξάμην τὰς τε Ἡοίᾶς καλουμένας καὶ τὰ ἔπη τὰ
Ναυπάκτια, πρὸς δὲ αὐτοῖς ὅποσα Κιναίδων καὶ

Fragm. CLI. 1. Libri ἔχθος; corr. Ruhnken ex Scuto.

Fragm. CLII. 1. 2. τέκος — τέκνωσε Voss. pro τέκνον
— ἐτέκνωσε.

1) Locum inspicere non licuit.

Ἄσιος ἐγενεαλόγησαν. οὐ μὴν ἔς γε ταῦτα ἦν σφίσιν οὐδὲν πεποιημένον, ἀλλὰ Ἔλλου μὲν τοῦ Ἡρακλέους θυγατρὶ Εὐαίχμη συνοικῆσαι Πολυκάονα υἱὸν Βούτου λεγούσας τὰς μεγάλας οἶδα Ἡοίας, τὰ δὲ ἔς τὸν Μεσσήνης ἄνδρα καὶ τὰ ἔς αὐτὴν Μεσσήνην παρεῖται σφίσι.

155.

Paus. II, 26, 3 (2): Ἐπίδαυρος δὲ ἀφ' οὗ τὸ ὄνομα τῆ γῆ ἐτέθη, ὡς μὲν φασιν Ἡλεῖοι, Πέλοπος ἦν· κατὰ δὲ Ἀργείων δόξαν καὶ τὰ ἔπη τὰς μεγάλας Ἡοίας ἦν Ἐπιδάυρω πατὴρ Ἄργος ὁ Διός.

156.

Pausan. II, 16, 4 (3): Ταύτην (Μυκῆνην) εἶναι θυγατέρα Ἰνάχου γυναῖκα δὲ Ἀρέστωρος τὰ ἔπη λέγει ἃ δὴ Ἕλληνες καλοῦσιν Ἡοίας μεγάλας· ἀπὸ ταύτης οὖν γεγονέναι καὶ τὸ ὄνομα τῆ πόλει φασίν.

157.

Pausan. II, 2, 3: Κορινθίοις δὲ τοῖς ἐπινείοις τὰ ὀνόματα Λέχης καὶ Κεγχρίας ἔδοσαν, Ποσειδῶνος εἶναι καὶ Πειρήνης τῆς Ἀχελῷου λεγόμενοι· πεποιήται δὲ ἐν Ἡοίαις μεγάλαις Οἰβάλου θυγατέρα εἶναι Πειρήνην.

158.

Paus. VI, 21, 10 sq. (7): Ἀπέθανον δὲ ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου κατὰ τὰ ἔπη τὰς μεγάλας Ἡοίας Ἀλκάθους ὁ Πορθάονος, δεύτερος οὗτος ἐπὶ τῷ Μάρμακι, μετὰ δὲ Ἀλκάθου Εὐρύαλος καὶ Εὐρύμαχος τε καὶ Κρόταλος. τούτων μὲν οὖν γονέας τε καὶ πατρίδας οὐχ οἶά τε ἦν

πυθέσθαι μοι· τὸν δὲ ἀποθανόντα ἐπ' αὐτοῖς Ἀκρίαν τεκμαίροιο ἄν τις Λακεδαιμόνιον τε εἶναι καὶ οἰκιστὴν Ἀκριῶν. ἐπὶ δὲ τῷ Ἀκρίᾳ Κάπετόν φασιν ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου φονευθῆναι καὶ Λυκοῦργον Λάσιόν τε καὶ Χαλκώδοντα καὶ Τρικόλωνον Τρικόλωνου δὲ ὕστερον ἐπέλαβεν ἐν τῷ δρόμῳ τὸ χρεῶν Ἀριστόμαχόν τε καὶ Πρίαντα, ἔτι δὲ Πελάγοντα καὶ Αἰόλιόν τε καὶ Κρόνιον. Cf. Schol. ad Pind. Ol. I, 127: Οἱ ἀναιρεθέντες οὗτοί εἰσι· Μέρμνης, Ἰππόθοος, Πέλοψ ὁ Ὀπούντιος, Ἀκαρνάν, Εὐρύμαχος, Εὐρύλοχος, Ἀντομέδων, Λάσιος, Χάλκων, Τρικόρωνος, Ἀλκιάθους ὁ Παρθάονος¹⁾, Ἀριστόμαχος, Κρόκαλος· τούτῳ τῷ ἀριθμῷ τῶν ἀπολωλότων μνηστήρων καὶ Ἡσίοδος καὶ Ἐπιμενίδης συμμαρτυρεῖ.²⁾ Eudoc. p. 314, 9 sqq.

159.

Paus. X, 31, 3 (2): Ἐς δὲ τοῦ Μελέαγρου τὴν τελευτὴν Ὀμήρῳ μὲν ἔστιν εἰρημένα ὡς ἡ Ἐρινὺς καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαίας καὶ ἀποθάνοι κατὰ ταύτην ὁ Μελέαγρος τὴν αἰτίαν· αἱ δὲ Ἡοῖαι τε καλούμεναι καὶ ἡ Μινυὰς ὠμολογήκασιν ἀλλήλαις· Ἀπόλλωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλούς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέαγρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος.

160.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 57 (p. 486, 30 Keil.): Ἐν δὲ ταῖς μεγάλαις Ἡοίαις λέγεται τὸν Ἐν-

1) Παρθάονος Eudoc. 2) Haec „e Pausania corrigenda censet Wesseling. ad Diod. IV. 73“. Marcksch.

δυμίωνα ἀνενεχθῆναι ὑπὸ τοῦ Διὸς εἰς οὐρανόν·
 ἔρασθέντα δὲ Ἥρας εἰδώλω παραλογισθῆναι [τὸν
 ἔρωτα] νεφέλης καὶ ἐκβληθέντα κατελθεῖν εἰς Ἄιδου.¹⁾
 Quae ex hoc Scholio hausta apud Eudociam p. 148, 9
 sqq. leguntur, vitiis laborant.

161.

Ibid. I, 118: Ἐν δὲ ταῖς μεγάλαις Ἡοίαις λέγεται
 ὡς ἄρα Μελάμπους φίλτατος ὢν τῷ Ἀπόλλωνι ἀπο-
 δημήσας κατέλυσε παρὰ Πολυφάντη²⁾. βοὸς δὲ αὐτῷ
 τεθυμένου δράκοντος ἀνερπύσαντος παρὰ τὸ θυμα,
 διαφθεῖραι αὐτὸν τοὺς θεράποντας τοῦ βασιλέως.³⁾
 τοῦ δὲ βασιλέως χαλεπήναντος τὸν
 Μελάμποδα λαβεῖν καὶ θάψαι⁴⁾. τὰ δὲ τούτου ἔγγωνα
 τραφέντα ὑπὸ τούτου λείχειν τὰ ὦτα καὶ ἐμπνεῦσαι
 αὐτῷ τὴν μαντικήν· διόπερ κλέπτοντα αὐτὸν τὰς βόας
 τοῦ Ἰφίκλου εἰς Αἴγινα⁵⁾ τὴν πόλιν περιληφθέντα
 δεθῆναι, καὶ τοῦ οἴκου μέλλοντος πεσεῖν, ἐν ᾧ ἦν ὁ
 Ἰφικλος, τῇ διακόνων πρεσβύτιδι μηνῦσαι τοῦ Ἰφίκλου,
 καὶ τούτου χάριν ἀφεθῆναι.⁶⁾ Cf. Schol. Par., cuius
 lectiones ubi operae pretium erat, in nota apposui, et
 Eudociam p. 286, 29 sqq.

162.

Ibid. II, 181: Πεπηρωσθαι δὲ Φινέα φησὶν Ἡσίοδος

1) Sic Keil. — εἰδώλω παραλ. τὸν ἔρ. νεφ. Laur., παραλ.
 εἰδ. νεφ. διὰ τὸν ἔρωτα Par. 2) Πολυφάτη Par. 3) διαφθεῖ-
 ραι — βασιλέως] κατέφαγε τὸν τοῦ Πολυφάτου θεράποντα
 Par. 4) Haec manifesto mutila sunt. Fort. χαλεπ. καὶ τὸν
 δράκοντα ἀποκτείναντος, τὸν Μελ. λαβεῖν τὸ σῶμα καὶ θάψαι.
 5) „Fortasse Ἐχῖνον“ Keil. 6) καὶ — ἀφεθῆναι] καὶ Μελάμ-
 ποδα αἰδεσθεὶς ἀπέλυσεν, ἐπιδοὺς αὐτῷ καὶ τὰς βοῦς, ἃς ἀφί-
 κετο κλέψαι Par.

ἐν μεγάλαις Ἡοίαις, ὅτι Φοῖξω τὴν ὁδὸν¹⁾ ἐμήνυσεν.
Quae exscripsit Eudoc. p. 415 sq. Cf. fr. 75.

163.

Ibid. II, 1122: "Αργος] εἰς τῶν Φοῖξου παίδων οὔτος. τούτους Ἀκουσίλαος καὶ Ἡσίοδος ἐν ταῖς μεγάλαις Ἡοίαις φασὶν ἐξ Ἰοφώσσης τῆς Αἰήτου. καὶ οὔτος μὲν φησιν αὐτοὺς τέσσαρας, Ἄργον, Φρόντιν, Μέλανα, Κυτίσωρον²⁾).

164.

Ibid. IV, 828: ἐν δὲ ταῖς μεγάλαις Ἡοίαις Φόρβαντος καὶ Ἐκάτης ἢ Σκύλλα.

165.

Schol. ad Pind. Isthm. V (VI), 53 p. 547 Boeckh.: Οὐ γὰρ ὁ Τελαμῶν ἐκέλευσε τῷ Ἡρακλεῖ ἐμβῆναι τῷ δέρματι καὶ εὐξασθαι, ἀλλ' αὐτὸς ὁ Ἡρακλῆς τοῦτο κατ' ἰδίαν ἔπραξε προαίρεσιν. εἴληπται δὲ ἐκ τῶν μεγάλων Ἡοιῶν ἡ ἱστορία· ἐκεῖ γὰρ εὐρίσκεται ἐπιξενούμενος ὁ Ἡρακλῆς τῷ Τελαμῶνι καὶ ἐμβαίνων τῇ δορᾷ καὶ εὐχόμενος, καὶ³⁾ ὁ διόπομπος αἰετός, ἀφ' οὗ τὴν προσωνυμίαν ἔλαβεν Αἴας.⁴⁾

166.

Argum. Scuti p. 108 Goettl. (ed. alt.): Τῆς Ἀσπί-

1) τὴν εἰς Σκυθίαν ὁδὸν Par. 2) Κύτωρον Par. (cf. Strab. XII p. 544 extr., quem locum laudavit Marcksch.). 3) Locus mutilus. καὶ οὕτως ὁ vulgo, καὶ οὔτος ὁ (quamvis dubitanter) Boeckh. 4) „Pertinet hoc ad societatis inter Herculem et Telamonem factae initium, qua coniuncti Troiam expugnaverunt“. Marcksch.

δος ἢ ἀρχὴ ἐν τῷ δ' καταλόγῳ φέρεται μέχρι στίχων ν' καὶ σ'¹).

167.

Antonin. Liber. c. 23: Ἱστορεῖ Νίκανδρος Ἐτεροιοιμένων α' καὶ Ἡσίοδος ἐν μεγάλαις Ἡοίαις κτλ.

Ἄργου τοῦ Φοίξου καὶ Περιμήλης τῆς Ἀδμήτου θυγατρὸς ἐγένετο Μάγνης. οὗτος ὤκησεν ἐγγὺς Θεσσαλίας, καὶ τὴν γῆν ταύτην ἀπὸ αὐτοῦ Μαγνησίαν προσηγόρευσαν οἱ ἄνθρωποι. ἐγένετο δ' αὐτῷ παῖς περιβλεπτος τὴν ὄψιν Ὑμέναιος. ἐπεὶ δὲ Ἀπόλλωνα ἰδόντα ἔρωσ ἔλαβε τοῦ παιδὸς καὶ οὐκ ἐξελίμπανε τὰ οἰκία τοῦ Μάγνητος, Ἐρμῆς ἐπιβουλεύει τῇ ἀγέλῃ τῶν βοῶν τοῦ Ἀπόλλωνος. αἱ δὲ ἐνέμοντο ἵνα περ ἦσαν αἱ Ἀδμήτου βόες· καὶ πρῶτα μὲν ἐμβάλλει ταῖς κυσίν, αἱ ἐφύλαττον αὐτάς, Λήθαργον καὶ Κυνάγχην. αἱ δὲ ἐξελάθοντο τῶν βοῶν καὶ τὴν φυλακὴν ἀπώλεσαν· εἶτα δ' ἀπελαύνει πόρτιας δώδεκα καὶ ἑκατὸν βοῦς ἄξυγας καὶ ταῦρον, ὃς ταῖς βουσίην ἐπέβαινε. ἐξῆπτε δὲ ἐκ τῆς οὐρᾶς πρὸς ἕκαστον ὕλην, ὡς ἂν τὰ ἵχνη τῶν βοῶν ἀφανίσῃ· καὶ ἦγεν αὐτάς ἐλαύνων διὰ τε Πελασγῶν καὶ δι' Ἀχαιίας τῆς Φθιώτιδος καὶ διὰ Λοκρίδος καὶ Βοιωτίας καὶ Μεγαρίδος καὶ ἐντεῦθεν εἰς Πελοπόννησον διὰ Κορίνθου καὶ Λαρίσσης ἄχρι Τεγέας. καὶ ἐντεῦθεν παρὰ τὸ Λύκαιον ὄρος ἐπορεύετο καὶ παρὰ τὸ Μαινάλιον καὶ τὰς λεγομένας Βάττου σκοπιάς. ὦκει δὲ ὁ Βάττος οὗτος ἐπ' ἄκρῳ

1) Lectionem depravatam ν' καὶ σ' corr. Sam. Petitus Legg. Att. p. 462. Moneo Scuti vv. 42—45 ante v. 39 ponendos esse.

τῷ σκοπέλω, καὶ ἐπεὶ τῆς φωνῆς ἤκουσε παρελαυνομένων τῶν μόσχων, προελθὼν ἐκ τῶν οἰκίων ἔγνω περὶ τῶν βοῶν, ὅτι κλοπιμαίας ἄγει· καὶ μισθὸν ἤτησεν, ἵνα πρὸς μηδένα φράσῃ περὶ αὐτῶν. Ἐρμῆς δὲ δώσειν ἐπὶ τούτοις ὑπέσχετο, καὶ ὁ Βάττος ᾤμοσε περὶ τῶν βοῶν πρὸς μηδένα κατερεῖν. ἐπεὶ δὲ αὐτὰς Ἐρμῆς ἔκρουσεν ἐν τῷ προηῶνι παρὰ τὸ Κορυφάσιον, εἰς τὸ σπήλαιον εἰσελάσας ἀντικρὺς Ἰταλίας καὶ Σικελίας, αὐθις ἀφίκετο πρὸς τὸν Βάττον ἀλλάξας ἑαυτὸν καὶ πειρώμενος, εἰ αὐτῷ συμμένειν ἐπὶ τοῖς ὀρκίοις ἐθέλει. διδοὺς δὲ μισθὸν χλαῖναν ἐπνυθάνετο παρ' αὐτοῦ, εἰ μὴ κλοπιμαίας βοῦς ἔγνω παρελαθείσας. ὁ δὲ Βάττος ἔλαβε τὴν χλαμύδα καὶ ἐμήνυσε περὶ τῶν βοῶν. Ἐρμῆς δὲ χαλεπήνας, ὅτι διχόμυθος ἦν, ἐρράπισεν αὐτὸν τῇ δάβδῳ καὶ μετέβαλεν εἰς πέτρον. καὶ αὐτὸν οὐκ ἐκλείπει κρύος οὐδὲ καῦμα· λέγεται δὲ καὶ ὁ τόπος παρ' ὀδευόντων ἄχρι νῦν σκοπιὰ Βάττου.

 CEYCIS NUPTIAE.

De carminis auctore Plut. moral. p. 730 F. Ὁ τὸν Κήνκος γάμον εἰς τὰ Ἡσιόδου παρεμβαλὼν. Contra Athen II p. 49 B: Ἡσιόδος ἐν Κήνκος γάμῳ (καὶν γὰρ γραμματικῶν παῖδες ἀποξενῶσι τοῦ ποιητοῦ τὰ ἔπη ταῦτα, ἀλλ' ἐμοὶ δοκεῖ ἀρχαῖα εἶναι) κτλ.

Ceycis nuptias partem fuisse Catalogi vel Eoearum verisimile est, cf. quos laudavit Marckscheff. p. 154. (Goettl. praefat. p. LXII.)

168.

Athen. II p. 49 C: Ὅτι Ἡσιόδος ἐν Κήνκος γάμῳ (καὶν γὰρ γραμματικῶν παῖδες ἀποξενῶσι τοῦ

ποιητοῦ τὰ ἔπη ταῦτα, ἀλλ' ἐμοὶ δοκεῖ ἀρχαῖα εἶναι) τρίποδας τὰς τραπέζας φησί coll. Poll. VI, 83: ἦσαν δέ τινες πρῶται τραπέζαι καὶ δεύτεραι καὶ τρίται καὶ τρίποδες μὲν, ἐφ' ὧν ἔκειντο, καὶ ἔστι τοῦνομα παρ' Ἡσιόδῳ.

169.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1289: Ἡρόδωρος δέ φησι μὴ συμπεπλευκέναι (sc. τοῖς Ἀργοναύταις) αὐτόν (Heraclem) τε καὶ τινας ἄλλους. Ἡσιόδος δὲ ἐν τῷ Κήνκος γάμῳ ἐκβάντα φησὶν αὐτόν ἐφ' ὕδατος ζήτησιν τῆς Μαγνησίας περὶ τὰς ἀπὸ τῆς ἀφέσεως αὐτοῦ¹⁾ Ἀφειτὰς καλουμένας ἀπολειφθῆναι. Unde ad Ceycis regiam heros pervenit, cf. Bacchyl. fr. 33 [ap. Athen. V p. 178 B (Vol. I p. 326 Mein.): Βακχυλίδης δὲ περὶ Ἡρακλέους λέγων ὡς ἦλθεν ἐπὶ τὸν τοῦ Κήνκος οἶκον φησὶν] ἔστα δ' ἐπὶ λάινον οὐδόν, | τοὶ δὲ θοίνας ἔντυον, ὧδέ τ' ἔφα· | αὐτόματοι δ' ἀγαθῶν | δαΐτας εὐόχθους ἐπέρχονται δίκαιοι | φῶτες et Zenob. II, 19 (αὐτόματοι δ' ἀγαθοὶ ἀγαθῶν ἐπὶ δαΐτας ἴενται· οὕτως Βακχυλίδης) aliaque testimonia, quae con-gessit Arn. Hugii diligentia: de Graecorum proverbio αὐτόματοι δ' ἀγαθοὶ ἀγαθῶν ἐπὶ δαΐτας ἴασιν (Turic. 1872) p. 9 sqq.

170.

Ἰδὼν δ' ἱππηλάτα Κῆρυξ.

Schol. Ven. A ad II. Ε, 119: ὁ δὲ ἱππότης ἄρα οὐ

1) αὐτοῦ] τῆς Ἀργούης Schol. Par.
Fragm. CLXX. Κῆρυξ] Sic Bekk.; κῆρυξ cod.

φυγάς, ἀλλ' ἱππικός. καὶ ὁ Ἡσίοδος δὲ οὕτως ἀπήκοεν· „ἰδὼν — Κῆνξ“, ἀντὶ τοῦ ἱππικός.

171.

Plut. moral. p. 730 F: καθάπερ οὖν τὸ πῦρ τὴν ὕλην ἐξ ἧς ἀνήφθη, μητέρα καὶ πατέρα οὔσαν, ἥσθιεν, ὡς ὁ τὸν Κήνκος γάμον εἰς τὰ Ἡσιόδου παρεμβάλων εἶρηκεν.

Gregor. Corinth. περὶ τρόπων in Walzii Rhett. Grt. VIII p. 776 sq.: αἰνιγμά ἐστι φράσις διάνοιαν ἀποκρυμμένην καὶ σύνθετον πειρωμένη ποιεῖν, ὡς παρ' Ἡσιόδῳ οὐ μητέρα μητρὸς ἄγοντο | αὐαλέην [τε]¹⁾ καὶ ὀπταλέην, ἐπεὶ δοκεῖ πρῶτα μὲν ξηραίνεσθαι, εἶτα ὀπταῖσθαι· σφετέροισι²⁾ τέκεσσι³⁾, τοῖς ἐαυτοῦ τέκνοις, λέγει δὲ τοῖς ξένοις (?)⁴⁾, τὸ δὲ τεθνᾶναι, καθὸ δοκεῖ ἐκ τῆς ὕλης εἰληφθαι⁵⁾. Locum indicavit Bergk Philol. XXIX p. 319.

CHIRONIS PRAECEPTA.

Pausan. IX, 31 § 5 (4): Ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα (δόξα) κεχωρισμένη τῆς προτέρας, ὡς πολὺν τινα ἐπῶν ὁ Ἡσίοδος ἀριθμὸν ποιήσειεν, παραινέσεις τε Χείρωνος ἐπὶ διδασκαλία δὴ τῆ Ἀχιλλέως. Schol. ad Pind. Pyth. VI, 19: τὰς δὲ Χείρωνος ὑποθήκας Ἡσιόδῳ ἀνατιθέασιν. Auctores quibus fr. 173 debetur: τὰς Ἡσιόδου ὑποθήκας. Hephaestio p. 17 Gaisf.

1) τε addidi. 2) σφετέροισι scripsi, cf. Scut. 90; ἐφ' ἑτέροισι vulgo. 3) τέκεσσι scripsi, τέκεσι cod. Bar., τεκέεσσι reliqui. 4) ξύλοις editor Cantabrig. ap. Walz. 5) Bar. ἐκκεκόφθαι, unus Par. ἐκκόφθαι.

(18 sq. Lips.): διὰ τοῦτο καὶ Κρατῖνος ἐν τοῖς Χείρωσι πεποίηκε „σκῆψιν μὲν, Χείρωνες ἐλήλυμεν, ὡς ὑποθήκας“.

Quintil. I, 1, 15: (Aristophanes grammaticus) primus ὑποθήκας negavit esse huius poetae (sc. Hesiodi). Cf. Marckscheff. p. 175 sqq.

172.

Εὖ νῦν μοι τάδ' ἕκαστα μετὰ φρεσὶ πενκαλίμησι φράζεσθαι· πρῶτον μὲν, ὅτ' εἰς δόμον εἰσαφίκηαι, ἔρδειν ἱερὰ καλὰ θεοῖς αἰειγενέτησιν.

Schol. ad Pind. Pyth. VI, 19: τὰς δὲ Χείρωνος ὑποθήκας Ἑσιόδῳ ἀνατιθέασιν, ὧν ἡ ἀρχή· „εὖ — αἰειγενέτησιν“.

173.

Gramm. in Bachm. Anecd. Gr. II p. 385: ἀκεστῆς λέγουσιν οἱ παλαιοί, οὐκ ἠπητής, ἠπήσασθαι· ἔστι μὲν ἄπαξ παρ' Ἀριστοφάνει ἐν Δαιταλεῦσι „καὶ κόσκινον ἠπήσασθαι“. σὺ δὲ λέγε ἀκέσασθαι τὸ ἱμάτιον· παίζων γὰρ τὰς Ἑσιόδου ὑποθήκας Ἀριστοφάνης εἶπε τοῦτο. Eadem tradit Phrynich. p. 91 Lob.¹⁾

Fragm. CLXXII. Locum corruptum ex cod. Gott. sanavit Boeckh. — 1. Legebatur εὖ νῦν τοι ἕκαστα μεταλλά ἀειγενέτησι (sic Loesn. p. 444) vel εὖ νῦν τοι τάδ' ἕκ. μετάλλα θεοῖς ἀειγ. — τὰ ἕκαστα Buttm. — πενκαλίμησι] Sic Boeckh. L. Dind.; πενκαλίμοισιν cod. Gott. — 2. ὅτ' εἰς] Sic Boeckh. Goettl. alii; ὅταν εἰς σὸν cod., ὅτ' ἂν ed. Marcksch.

1) „Mihi fere certum videtur, Hesiodum in hoc carmine ἠπήσασθαι vocabulo usum fuisse, nisi forte totum hemistichium ex eo sumptum est.“ Marcksch.

174.

Quintil. I, 1, 15: Quidam litteris instituendos, qui minores septem annis essent, non putaverunt, quod illa primum aetas et intellectum disciplinarum capere et laborem pati posset. In qua sententia Hesiodum esse plurimi tradunt, qui ante grammaticum Aristophanem fuerunt. Nam is primus ὑποθήκας, in quo libro scriptum hoc invenitur, negavit esse huius poetae.

DACTYLI IDAEI.

Suid. v. Ἡσίδοτος (v. p. 78): ποιήματα δὲ αὐτοῦ ταῦτα· περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων.

Clem. Alex. Strom. I p. 132 (306 A) Sylb. 360 Pott. Τινὲς δὲ μυθικώτερον τῶν Ἰδαίων καλουμένων δακτύλων σοφούς τινας πρώτους γενέσθαι λέγουσιν, εἰς οὓς ἢ τε τῶν Ἐφεσίων λεγομένων γραμμάτων καὶ ἢ τῶν κατὰ μουσικὴν εὔρεσις ῥυθμῶν ἀναφέρεται. δι' ἣν αἰτίαν οἱ παρὰ τοῖς μουσικοῖς δάκτυλοι τὴν προσηγορίαν εἰλήφασιν. Φρύγες δὲ ἦσαν καὶ βάρβαροι οἱ Ἰδαῖοι δάκτυλοι. Et paullo infra (p. 362 Pott.): Κέλμης τε αὖ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων δακτυλοὶ πρώτοι σίδηρον εὔρον ἐν Κύπρῳ, Δέλας δὲ κτλ. (cf. fragm. 176).

De hoc carmine Lobeck Aglaoph. p. 1156: „Suidae testimonio nobis innotuit carminis Hesiodi inscriptio περὶ Ἰδαίων Δακτύλων, Cretensium an Phrygiorum, haud facile dictu; nam totum amissum est. Sed eodem

auctore Plinius Dactylos Cretae infert VII, 57¹⁾.... nisi ille, quos Hesiodus ambiguo nomine Idaeos vocaverat, suo arbitrio Idae Creticae assignavit, ut notiori. Sed aliam Hesiodi sententiam Clemens affert Strom. I p. 362²⁾... excusabili discrepantia, quoniam Hesiodo plura a diversis auctoribus subiecta sunt carmina. Is quidem qui Theogoniam condidit, ubi Iovem in Creta natum et altum multis versibus narrat, educatores eius Dactylos silentio praetermittit velut ignotos“. Cf. Marcksch. p. 172.

175.

Plin. N. H. VII, 56 (§ 197): Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Scythen monstrasse, Theophrastus Delan Phrygem putant, aerariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclophas, ferrum Hesiodus in Creta eos qui vocati sunt Dactyli Idaei.

176.

Clem. Alex. Strom. I p. 132 (307 A) Sylb. 362 Pott. *Δέλας δὲ ἄλλος Ἰδαῖος εὗρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἑσίοδος, Σκύθης.*

MELAMPODIA.

Carmen hoc multi scriptores Hesiodo tribuerunt; cf. Athen. II p. 40 F. XI p. 498 A. XIII p. 609 E. Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 D) Sylb. 751 Pott. Cf. Strab. XIV p. 642 et Pausaniae locum supra (p. 79) exscriptum. A Scholiasta vetere³⁾ ad Lycophr. 683 (quem sequitur Tzetza) ὁ τῆς Μελαμποδίας ποιητῆς affertur.

1) Fr. 175. 2) Fr. 176. 3) Cf. p. 29. Scholium Homericum (Cod. Palat. ad Od. λ 90), cuius mentionem fecit Marck-

Secundus liber ab Athen. XI p. 498 A., tertius XIII p. 609 E citatur.

Carmen celeberrimorum vatum, Mopsi, Amphilocho, Calchantis, Tiresiae historias comprehendisse et a clarissimo eorum Melampode nomen accepisse probabilis est coniectura Marckscheffeli p. 170.

177.

Θαῦμά μ' ἔχει κατὰ θυμόν, ὅσους ἐρινειὸς ὀλύνθους
οὔτος ἔχει μικρός περ ἐών· εἴποις ἂν ἀριθμόν;

Μύριοί εἰσιν ἀριθμόν, ἀτὰρ μέτρον γε μέδιμνος·
εἷς δὲ περισσεύει, τὸν ἐπενθέμεν οὔ κε δύναιο.

ὡς φάτο· καί σφιν ἀριθμὸς ἐτήτυμος εἶδετο μέτρον· ὅ
καὶ τότε δὴ Κάλχανθ' ὕπνος θανάτοιο κάλυψε.

Strab. XIV p. 642: λέγεται δὲ Κάλχας ὁ μάντις μετ' Ἀμφιλόχου τοῦ Ἀμφιαράου κατὰ τὴν ἐκ Τροίας ἐπάνοδον πεξῆ δεῦρο ἀφικέσθαι, περιτυχῶν δ' ἑαυτοῦ κρείττονι μάντει κατὰ τὴν Κλάρου, Μόψω τῷ Μαντοῦς τῆς Τειρεσίου θυγατρὸς, διὰ λύπην ἀποθανεῖν. Ἡσίοδος μὲν οὖν οὔτω πως διασκευάζει τὸν μῦθον· προτεῖναι γάρ τι τοιοῦτο τῷ Μόψω τὸν Κάλχαντα „θαῦμα — ἀριθμόν“; (V. 1—2) τὸν δ' ἀποκρίνασθαι „μύριοι — κάλυψε“ (V. 3—6).

scheffel, a manu rec. ex Tzetzae adnotat. ad Lycophr. transcriptum esse hodie constat; cf. Buttm. et Dind. ad loc.

Fragm. CLXXVII. 1. ἐρινειὸς ὅσους ὀλύνθους libri; ἐρ- ὄσσον ὀλύνθων Xyland. ἐρινειὸς οὔτος· ὀλύνθους οὗς ὅδ' ἔχει Herm. praefat. Eur. Hel. p. XVII. Quod dedimus, debetur Tzschuckio et Boiss. — 4. ἐπενθέμεν] Sic Spohn de extrema Odys. part. p. 72; ἐπελθέμεν libri Strab. — οὔ κε δύναιο Voss et Meineke ad Euphor. p. 103 pro οὐκ ἐδύναο (vel ἐδύναιο).

178.

Ζεῦ πάτερ, εἶθ' ἦσσω μοι ἔχειν αἰῶνα βίοιο
 ὄφελles δοῦναι καὶ ἴσα φρεσὶ μῆδεα ἴδμεν
 θνητοῖς ἀνθρώποις· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισας,
 ὅς γέ με μακρὸν ἔθηκας ἔχειν αἰῶνα βίοιο
 ἑπτὰ τ' ἐπὶ ζῶειν γενεὰς μερόπων ἀνθρώπων. 5

Tzetz. ad Lycophr. v. 682 πέμπελον] τὸν ὑπέργηρον
 νῦν δὲ τὸν Τειρεσίαν λέγει, ἐπειδὴ φασι
 αὐτὸν ἑπτὰ γενεὰς ζῆσαι· ἄλλοι δὲ ἑννέα· ἀπὸ γὰρ
 Κάδμου ἦν καὶ κατωτέρω Ἐτεοκλέους καὶ Πολυνείκους,
 ὧς φησι καὶ ὁ τῆς Μελαμποδίας ποιητῆς· παρεισάγει
 γὰρ τὸν Τειρεσίαν λέγοντα „Ζεὺς — ἀνθρώπων“.
 Eosdem versus affert Exeg. in Π. p. 149.

179.

Οἶην μὲν μοῖραν δέκα μοιρέων τέρεται ἀνήρ·
 τὰς δέκα δ' ἐμπύμπλησι γυνὴ τέρουσα νόημα.

Scholl. vett. ad Lycophr. 683 ἀνδρῶν γυναικῶν εἰδότα

Fragm. CLXXVIII. 1. Locus nondum emendatus. Mueller
 in ed. Tzetz. ad Lycophr. ed. εἶθε μοι ἦσσω μὲν αἰ. (εἶθε μοι
 εἶδ' ἦσσω μ' Codd. Vitt. 2, 3 et sic Tzetz. ad Π. nisi quod
 εὔθ' pro corrupto illo εἶδ'). Unde Voss εἶθε μοι εἶθ' ἦσσω
 γ' αἰῶνα coni. εἶθε μοι εἶθ' ἴσόν τ' Schneidew. Nobis
 probabilis videtur Hermannii emendatio, quam in textum
 recepimus. — 2. φρεσὶ] In edit. Lycophr. Muell. deest. — καὶ
 ἴσα, quod in comm. ad Lycophr. legitur, in cod. Exeg. Π.
 absorpsit lacuna. καὶ ἐναίσιμα μ. Gerhard. Lect. Apoll. p. 160.
 καὶ ἐνὶ φρ. Schneidew. — 4. Codd. Tzetz. ad Lycophr. ὅς γε μακρόν
 μ' αὐτ' ὅς με μακρόν γε. (. ακρόν γε Tzetz. Exeg.) —
 5. τ'] μ' codd. Tzetz. utroque loco. δ' Goettl. τ' scripsi. —
 ἔτι (ut Exeg. Π.) codd. nonnulli comm. ad Lycophr.; ἔτη rell. (?)
 — ἐπὶ Marcksch. ex Phlegonte (βιοῦν ἐπὶ γενεὰς ἑπτὰ, cf. ad
 fr. 179).

Fragm. CLXXIX. 1. ἴην Voss. c. codd. nonnullis Tzetz.
 et Apollod. μοιρέων Koechly; μοιρῶν vulgo. — 2. τὰς δέκα δ' \

ξυνουσίας] λέγεται τὸν Δία τῇ Ἥρᾳ ἐρίσαι, φάσκοντα τὰς θηλείας ἦδεσθαι μᾶλλον τῇ πολλῇ συνουσίᾳ ἢ περ τοὺς ἄνδρας¹⁾, καὶ χρήσασθαι τῷ Τειρεσίᾳ κριτῇ διὰ τὰς δύο αὐτοῦ μορφάς· τὸν δὲ εἰρηκέναι δέκα οὐσῶν τῶν πασῶν ἡδονῶν μίαν μὲν ἔχειν τοὺς ἄρρενας, τὰς δὲ λοιπὰς θ' τὰς γυναῖκας. ὀργισθεῖσα δὲ ἡ Ἥρα ἐτύφλωσεν αὐτόν· ὁ δὲ Ζεὺς ἐχαρίσατο αὐτῷ μαντικὴν καὶ πολυχρόνιον ζωὴν, ὡς ὁ τῆς Μελαμποδίας ποιητής· „έννέα μὲν μοῖρας· δέκατην δέ τε μοῖραν τέρεται ἀνῆρ· — νόημα“. Veram lectionem (οἶην μὲν κτλ.) servarunt Tzetz. ad loc. Schol. Ambr. et Harl. ad Hom. Od. κ, 494. Adnotatio marginalis ad Apollod. III, 6, 7, 6, quam a mythographi textu seiunxerunt Faber. Herch.

Apollod. l. l. (§ 4 sq.) Ἡσίοδος δὲ φησιν ὅτι θεασάμενος (sc. Τειρεσίας) περὶ Κυλλήνην ὄφεις συνουσιάζοντας, καὶ τούτους τρώσας, ἐγένετο ἐξ ἀνδρὸς γυνή, πάλιν δὲ τοὺς αὐτοὺς ὄφεις παρατηρήσας συνουσιάζοντας ἐγένετο ἀνῆρ. διόπερ Ἥρα καὶ Ζεὺς ἀμφισβητοῦντες πότερον τὰς γυναῖκας ἢ τοὺς ἄνδρας ἦδεσθαι μᾶλλον ἐν ταῖς συνουσίαις συμβαίνοι, τοῦτον ἀνέκριναν κτλ. Cf. Phleg. Trall. Mirab. cap. IV p. 74 sq. Xyl. [73 sq. Keller]: ἱστορεῖ δὲ καὶ Ἡσίοδος καὶ

τὰς δὲ δέκ' Adnotat. ad Apollodor. — „Manifestum fit, legendum esse έννέα δ' ἐμπ. nam e decem partibus una detracta supersunt novem“ Heyne. Hanc loci interpretationem (quam Phlegontis verbis firmari posse persuasum sibi habebat Heyne) falsam esse ostendit Marcksch. — ἐμπίμπλησι Adnot. ad Apollod.; ἐμπίμπλησι auctores reliqui.

1) τὰς θηλείας εἶπερ τοὺς ἄνδρ. ἦδεσθαι — συνουσία καὶ χρ. κτλ. cod. Marc.

Δικαίαρχος καὶ Κλέαρχος καὶ Καλλίμαχος καὶ ἄλλοι τινὲς περὶ Τειρεσίου τάδε. Τειρεσίαν τὸν Εὐήρους ἐν Ἀρκαδίᾳ [ἄνδρα] ὄντα ἐν τῷ ὄρει τῷ ἐν Κυλλήνῃ ὄφεις ἰδόντα ὀχεύοντας τρώσαι τὸν ἕτερον καὶ παρὰ χρῆμα μεταβαλεῖν τὴν ἰδέαν· γενέσθαι γὰρ ἐξ ἀνδρὸς γυναῖκα καὶ μιχθῆναι ἀνδρί. τοῦ δὲ Ἀπόλλωνος αὐτῷ χρήσαντος, ὡς ἐὰν τηρήσας ὀχεύοντας ὁμοίως τρώσῃ τὸν ἕνα ἔσται οἶος ἦν, παραφυλάξαντα τὸν Τειρεσίαν ποιῆσαι τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ ῥηθέντα καὶ οὕτως ἀνακομίσασθαι τὴν ἀρχαίαν φύσιν. Διὸς δὲ ἐρίσαντος Ἦρα κτλ. — Eustath. ad Od. p. 1665, 41 .sq. Rom. 407 Bas.

180.

*Ἥδιστον δ' ἐν δαιτὶ καὶ εἰλαπίνῃ τεθαλυίῃ
τέρπεσθαι μύθοισιν, ἐπὴν δαιτὸς κορέσωνται.*
Athen. II p. 40 F: „ἡδιστον — κορέσωνται“, Ἡσίοδος ἐν τῇ Μελαμποδείᾳ φησίν.

181.

*Ἥδὺ δὲ καὶ τὸ πνυθέσθαι, ὅσα θνητοῖσιν ἐνειμαν
ἀθάνατοι, δειλῶν τε καὶ ἐσθλῶν τέκμαρ ἐναργές.*
Clem. Alex. Strom. VI p. 266 sq. (628 D) Sylb. 751
Pott. Ἡσίοδος τε ἐπὶ τοῦ Μελάμποδος ποιεῖ „ἡδὺ —
ἐναργές“, καὶ τὰ ἐξῆς παρὰ Μουσαίου λαβὼν τοῦ
ποιητοῦ κατὰ λέξιν.

Fragm. CLXXX. 1. ἡδὺ ἐστὶν ἐν (vulgo ex coniectura legitur ἡδὺ γὰρ ἔστ' ἐν) codd; em. Meineke. Cf. Huebneri Herm. I (1866), 2. — Post hoc fragmentum aut nullo aut exiguo intervallo secutum esse proximum recte vidit Buttm. Lex. I p. 128.

Fragm. CLXXXI. 1. ἐνειμαν] Sic Marcksch.; ἔδειμαν vulgo. ἔδειξαν Goettl. — 2. δεινῶν Koechly conl. ep. I p. 13.

182. 183.

Τῷ δὲ Μάρης θεὸς ἄγγελος ἦλθε δι' οἴκου,
πλήσας δ' ἀργύρεον σκύφον φέρε, δῶκε δ' ἄνακτι.

Καὶ τότε Μάντης μὲν δεσμὸν βοῶς αἴνυτο χερσίν,
Ἴφικλος δ' ἐπὶ νῶτ' ἐπεμαίετο. τῷ δ' ἔπ' ὀπισθεν
σκύφον ἔχων ἐτέρῃ, ἐτέρῃ δὲ σκῆπτρον αἰείρας,
ἔστειχεν Φύλακος καὶ ἐνὶ δμῶεσσιν ἔειπεν.

Athen. XI p. 498 A—B: Ἡσίοδος δ' ἐν τῷ δευτέρῳ
Μελαμποδείας σὺν τῷ π σκύφον λέγει „τῷ — ἄνακτι“.
καὶ πάλιν „καὶ τότε — ἔειπεν“. Versum secundum
(πλήσας — ἄνακτι) Athenaeo auctore usus affert Eustath.
ad Il. p. 900, 17 Rom. (858 Bas.) ad Od. p. 1775, 17
sq. (565 Bas.).

184.

De Proeti filiabus quas Melampode sanatas esse
constat, Apollod. II, 2, 1, 4: Ἀκρίσιος μὲν Ἄργου
βασιλεύει, Προῖτος δὲ Τίρυνθος. καὶ γίνεται Ἀκρισίῳ
μὲν ἐξ Εὐρουδίκης τῆς Λακεδαίμονος Δανάῃ, Προίτῳ
δὲ ἐκ Σθενεβοίας¹⁾ Ἰφινόῃ Λυσίππῃ Ἰφιάνασσα· αὗται
δὲ ὡς ἐτελειώθησαν, ἐμάνησαν, ὡς μὲν Ἡσίοδος φησιν,
ὅτι τὰς Διονύσου τελετὰς οὐ κατεδέχοντο. Ad Me-
lampodiam refert Ruhnken.

185.

Athen. XIII p. 609 E. Ἡσίοδος δ' ἐν τρίτῳ

Fragm. CLXXXIII. 1. μάντης Cod. Ven. Athenaei. Rece-
pit Meineke („Nomen proprium requiri sequentia ostendunt“
Anal. crit. p. 229; cf. Herm. Vol. I p. 327); μάντις vulgo. —
βοῶς Hemsterh. ad Hesych. I p. 1366; βίος vel βίας codd.
Athenaei. — 1) Cf. Prob. ad Verg. Buc. VI, 48 p. 22 Keil.

Μελαμποδείας τὴν ἐν Εὐβοίᾳ Χαλκίδα καλλιγύναικα εἶπεν. Cf. Eustath. ad Hom. Il. p. 875, 52 Rom. 825 Bas.

186.

Strab. XIV p. 676: *Ἡσίοδος δ' ἐν Σόλοις ὑπὸ Ἀπόλλωνος ἀναιρεθῆναι τὸν Ἀμφίλοχόν φησιν.* Cf. fragm. 177.

187.

Μάντις δ' οὐδείς ἐστιν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, ὅστις ἂν εἰδείῃ Ζηνὸς νόον αἰγιόχοιο.

Clem. Alex. Strom. V p. 259 (610 B) Sylb. 727 Pott. *Ἀλλὰ καὶ Ἡσίοδος δι' ὧν γράφει συνάδει τοῖς προειρημένοις* „μάντις — αἰγιόχοιο“.

OPERA MAGNA.

Proculus ad Hes. Opp. 126: *Τὸ δ' ἀργύρεον ἐνιοι τῇ γῆ ἀκούουσι, λέγοντες ὅτι ἐν τοῖς μεγάλοις ἔργοις τὸ ἀργύριον τῆς γῆς γενεαλογεῖ.* Fulgent. Mythol. III, 1: „Hesiodus in bucolico carmine.¹⁾ Cf. fragm. 188. Unde colligi potest tale carmen „uberius de agricultura exponens deque aliis rebus ad eam pertinentibus, lithicis adeo, si id concludere licet ex fragm. 196, et plantis (fragm. 188 sq.)“²⁾ Hesiodo nostro

1) Apud Athen. VIII p. 364 B legebatur: *νῦν δὲ τούτων κτλ. ἅπερ πάντα ἐκ τῶν εἰς Ἡσίοδον ἀναφερομένων μεγάλων Ἠοίων καὶ μεγάλων Ἔργων πεκαρόθηται, sed verba καὶ μεγάλων Ἔργων seclisit Dind., cui adstipulantur recentiores.* Cf. Manil. Astron. II, 19 sqq. Propert. II (III) 84, v. 77 sq. 2) Verba sunt Goettlingii in praefat. p. XXXIX.

adscriptum esse. De hac re disseruerunt I. L. Hug „Hesiodi *ΕΡΓΑ ΜΕΓΑΛΑ*“ Frib. 1835. Welcker Mus. Rhen. I (1833) p. 425 sqq. Caesar in Diar. Antiq. V (1838) n. 65 sqq. (p. 529 sqq.) Marckscheff. Hesiodi fragmenta p. 202 sqq. Mure Hist. Litt. Grr. Vol. II p. 389 sq. 501—503.

188.

Fulgent. Mythol. III, 1 p. 705 Stav. „Proetos Pamphyla lingua sordidus dicitur, sicut Hesiodus in Bucolico carmine scribit dicens: *peprigros̄is ta fulve ulactis menes emorum*, id est sordidus uvarum bene calcatarum sanguineo rore“. Ad h. loc. Muncker: „Graeca verba omissa sunt in 6 editionibus. Ms. Leid. ea ita repraesentat: *Pritos ista flueu tactis mene semorum*“.¹⁾ — Jacobs in ed. Goettl. p. 255: „Fulgentii locus in cod. membr. Bibl. Goth. sic legitur:

al'proetg r. sordidg

Pritos pamphila lingua sordidus dr: sicut esiodus in
l. dicens

bucolico carmine scribit *προτοσ σταφουαον cadocdaktec tunaimatioc ΔΡΩΦΟC*. Id est Sordidus uvarum bene

vl' us l' ros

calcatarum sangneo rore. — Hac scriptura egregie stabilitur correctio *σταφυλῶν*, in postremis autem nihil latere potest nisi *αἱμάτιος δρόσος*, quod aequè bene dici potuit

1) Ms. Bodl. ap. Gaisf.: *pepigros sta fulvè lactismenesemorum*. Cod. Bern. 427 (cuius lectionem benigne mecum communicavit Arm. Hagen): *pepigros ista fulueo lactis mene semoru*.

quam *θῆλυς ἐέρση*. Tum bene Fulgentii in Graeco textu, si membranis nostris fides haberi debet, non fuit *εὔ*, sed *καλῶς*. Supersunt literae daktec tun, a quibus nihil propius abest quam *λακτιστῶν* a *λακτιστός*, i. e. *λελακτισμένος*. Quare non dubito Fulgentium, aut librarium, sic habuisse in codice suo: *προῖτος σταφυλῶν καλῶς λακτιστῶν αἱμάτιος δρόσος*, quae verba ille sic vertit: sordidus uvarum bene calcatarum sanguineus ros. Graeca autem verba utrum Hesiodi sint, an ficta, alii diiudicent“. ¹⁾

189.

Plinius N. H. XV, 1 § 3: Hesiodus quoque in primis cultum agrorum docendam arbitratus vitam negavit oleae satorem fructum ex ea percepisse quemquam; tam tarda tunc res erat. „Huc pertinet Herodot. V, 82: *λέγεται δὲ καὶ ὡς ἐλαῖαι ἦσαν ἄλλοθι γῆς οὐδαμοῦ κατὰ χρόνον κείνον* (fere 500 annos a. Chr.) *ἢ ἐν Ἀθήνησι*“. Goettl.

190.

Plin. N. H. XXII, 22 § 67: Asphodelum de clarissimis herbarum, ut quod heroum aliqui appellaverint, Hesiodus et in fluviis nasci dixit.

191.

Ibid. paullo infra (§ 73): Asphodelon ab Hesiodo quidam halimon appellari existumavere, quod falsum ar-

1) [ὁ] δὲ προῖτος σταφυλῆφι | εὔ λακτιζομένης αἱμορρόφ — ἐέρση, Ritschl (Sched. crit. p. 35), qui ad veritatem proxime accessisse videtur. — βεβριθῶς σταφυλῆσιν εὔ λακτιζομένησι αἱμόρροις Spengel in Diar. Antiq. II (1835) p. 208. Aliorum de h. l. tentamina v. ap. Marcksch.

bitror; est enim suo nomine halimon, non parvi et ipsum erroris inter auctores.

192.

Plin. N. H. XXI, 20 § 145: Polio Musaeus et Hesiodus perungui iubent dignationis gloriaeque avidos; polium tractari, coli, polium contra venena haberi, contra serpentis substerni, uri, portari, in vino decoqui recens vel aridum inlinique. Cf. XXI, 7 § 44: Sicut apud Graecos polium herbam, inclutam Musaei et Hesiodi laudibus, ad omnia utilem praedicantium superque cetera ad famam etiam ac dignitates, prorsusque miram, si modo, ut tradunt, folia eius mane candida, meridie purpurea, sole occidente caerulea adspiciuntur. Cf. Theophr. Hist. Plant. IX, 23 St. (19, 2 Wimm.): καὶ ὡς δὴ φασὶ τὸ τριπόλιον (al. πόλιον)¹⁾ καθ' Ἡσίοδον καὶ Μουσαῖον εἰς πᾶν πρᾶγμα σπουδαῖον χρήσιμον εἶναι δι' ὃ καὶ ὀρύττουσιν αὐτὸ νύκτωρ σκηνηὴν πηξάμενοι. Cf. Lobeck. Aglaoph. p. 309.

193.

Plin. N. H. XXV, 2 § 12: Primus autem omnium, quos memoria novit, Orpheus de herbis curiosius aliqua prodidit, post eum Musaeus et Hesiodus polium herbam in quantum mirati sint diximus, Orpheus et Hesiodus suffitiones commendavere.

194.

Plin. N. H. XXIII, 1 § 42: Meracis potionibus per viginti dies ante canis ortum totidemque postea suadet Hesiodus uti.

1) „Videtur Hesiodus τριπέτηλον dixisse“ Goettl. opuscc. acad. p. 197.

195.

Serv. ad Verg. Georg. III, 280: Scit lectum esse apud Hesiodum (al. Theocritum) herbam esse quandam, quae hippomanes vocatur, quasi ἵππου μανία. Si enim eam comederint equi, furorem patiuntur.

196.

Proculus ad Hes. Opp. 126: Τὸ δ' ἀργύρεον ἔνιοι τῇ γῆ ἀκούουσι, λέγοντες, ὅτι ἐν τοῖς μεγάλοις Ἔργοις τὸ ἀργύριον τῆς Γῆς γενεαλογεῖ.

ORNITHOMANTIA.

Procl. ad Hes. Opp. 826 (824) sqq. p. 368 (447) Gaisf. (ὄρνιθας κρίνων κτλ.): Τούτοις δὲ ἐπάγουσί τινες τὴν ὀρνιθομαντείαν, ἃ τινὰ Ἀπολλώνιος ὁ Ῥόδιος ἀθετεῖ.

INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

197.

Auctor libri de caelo III, 1 (Aristot. ed. Bekk. p. 298^b 25 sqq.): Εἰσὶ γάρ τινες οἳ φασιν οὐθὲν ἀγέννητον εἶναι τῶν πραγμάτων, ἀλλὰ πάντα γίνεσθαι· γενόμενα δὲ τὰ μὲν ἄφθαρτα διαμένειν, τὰ δὲ πάλιν φθειρεσθαι, μάλιστα μὲν οἱ περὶ Ἡσίοδου, εἶτα καὶ τῶν ἄλλων οἱ πρῶτοι φυσιολογήσαντες. Locum indicavit Goettling in Spicil. primo fragmentorum Hesiodi (= Opuscul. acad. [Lips. 1869] p. 194).

198.

Diog. Laert. VIII, 1, 25 (§ 48) p. 281 Huebn.:
*Ἄλλὰ μὲν καὶ τὸν οὐρανὸν πρῶτον ὀνομάσαι κόσμον
καὶ τὴν γῆν στρογγύλην (Πυθαγόραν), ὡς δὲ Θεό-
φραστος, Παρμενίδην, ὡς δὲ Ζήνων, Ἡσίοδον.*

199.

*Οὐρανίη δ' ἄρ' ἔτικτε Λίνον πολυήρατον υἷόν,
ὄν δὴ ὄσοι βροτοὶ εἰσιν ἀοιδοὶ καὶ κιθαρισταὶ
πάντες μὲν θρηνοῦσιν ἐν εἰλαπίναϊς τε χοροῖς τε,
ἀρχόμενοι τε Λίνον καὶ λήγοντες καλέουσιν.*

Schol. Vict. ad Hom. II. Σ, 570: καὶ Ἡσίοδος „*Οὐρανίη*
— *καλέουσιν*“. Hos versus etiam Eudocia p. 278, 1 sqq.
et Eustath. ad II. p. 1163, 61 sqq. Rom. 1222 Bas.
afferunt.

200.

Παντοίης σοφίης δεδαηκότα.

Clem. Alex. Strom. I p. 121 (281 A) Sylb. 330 Pott.
Ἡσίοδος γὰρ τὸν κιθαριστὴν Λίνον παντοίας σοφίας
δεδαηκότα εἰπὼν καὶ ναύτην οὐκ ὀκνεῖ λέγειν σο-
φὸν¹⁾ κτλ.

201.

*Εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ὑπέκ θανάτοιο σαώσει,
ἢ καὶ Παιήων, ὃς ἀπάντων φάρμακα οἶδεν.*

Fragm. CLXLIX. 1. δ' ἄρ' ἔτικτε] Sic Eud.; δ' ἔτικτε
Schol. Hom., δ' ἄρ' ἔτ. Eust. 3. ἐν εἰλ. ἢ δὲ χοροῖσιν Eust.
et Eud. — 4. ἀρχόμενοι δὲ Eust. Eud. — λαλέουσιν Eud.

Fragm. CC. παντοίας σοφίας Clem., corr. Hermann. —
Goettl. putat antecedentem versum sic exiisse: *Λίνον κιθαριστὴν*
1) Opp. 649.

Fragm. CCI. 1. σαώσει] Sic Scholl. ad v. 231; σαώσει,
σαῶσαι vel σάωσεν al. σαώση Hemsterh. — 2. Locum diffi-

Schol. Marc. Hamb. ad Hom. Od. δ, 232: Ἡσίοδος δὲ μάρτυς ἐστὶ τοῦ ἕτερον εἶναι τὸν Παιήονα τοῦ Ἀπόλλωνος, λέγων „εἰ — οἶδεν“. Cf. Schol. Harl. Ambr. etc. ad v. 231. Eustath. ad loc. p. 1494, 11 sqq. Rom. 165 Bas. Παιήων δὲ θεῶν ἰατρὸς ὡς καὶ ἡ Ἰλιάς μυθεύεται, ἕτερος ὢν Ἀπόλλωνος ὡς καὶ Ἡσίοδος δηλοῖ εἰπὼν· εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐκ θανάτου σώσει ἢ Παιήων ὃς πάντων φάρμακα οἶδε.

202.

Αὐτὸς γὰρ πάντων βασιλεὺς καὶ κοίρανός ἐστιν,
ἀθανάτων τέ οἱ οὔτις ἐρήριστα κράτος ἄλλος.

Clem. Alex. Protr. c. VII p. 21 (48 A) Sylb. 63 Pott. Ταύτη τοι καὶ ὁ Ἀσκραῖος αἰνίττεται Ἡσίοδος τὸν θεόν· „αὐτὸς — ἄλλος“. Hi versus inveniuntur etiam in eiusdem auctoris Strom. V p. 257 (603 A) Sylb. 716 Pott. apudque Euseb. Praep. Ev. XIII, 13 p. 680 C.

203.

Δῶρα θεῶν μακάρων πλήσθαι χθονί.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 148: Καὶ Ὅμηρος¹⁾ „ἀλλὰ μάλα Σκύλλης σκοπέλω πεπλημένος εἶναι“. τούτου γὰρ

cillimum multi tractarunt. — ἢ καὶ] Sic Herm. Goettl.; ἢ αὐτὸς Scholl. utroque loco. — ἀπάντων praebent Scholl. Marc. vulg. ad v. 232; πάντα Schol. Hamb. (ad v. 232) et Harl. ad v. 231; πάντα τε codd. Ambr. πάντων Eust. — Totum versum Hemsterh. sic refingit: ἢ Παιήων, ὃς περὶ πάντων φάρμακα εἰδώς. Plura dabit Marcksch. p. 375.

Fragm. CCII. 2. In Clem. Protr. legebatur ἀθανάτων τε, ὁ δ' οὔτις, — Strom. autem codd. (cum Euseb.) ἀθανάτων· σέο δ' οὔτις praebent. ἀθανάτων· θέω δ' οὔτις Sylb., ἀθανάτων· σοί δ' οὔτις Heins., ἀθανάτων· τῷ δ' οὔτις Dind. Quod dedimus, debetur Buttmanno Gramm. Gr. uber. I¹ p. 335 not.

1) Od. μ, 108.

ἀπαρέμφατον Δωριστὶ πλήσθαι, ἐνεστῶτος ὡς ἤρῃσθαι·
Ἡσίодος· „δῶρα — χθονί“. ἢ κατ' ἀφαίρεσιν τοῦ
παρακειμένου.¹⁾

204.

Ξυναὶ γὰρ τότε δαῖτες ἔσαν, ξυνοὶ δὲ θόωκοι
ἀθανάτοισι θεοῖσι καταθνητοῖς τ' ἀνθρώποις.

Origen. c. Cels. Lib. IV p. 216 Spenc. [XIX p. 122 Lomm.]
Εἶπερ γὰρ κατὰ πρόνοιαν ὁ κόσμος γεγένηται καὶ
θεὸς ἐφέστηκε τοῖς ὅλοις, ἀναγκαῖον ἦν τὰ ζώπυρα
τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ἀρξάμενα ὑπό τινα γεγο-
νέναι φρουρὰν τὴν ἀπὸ κρείττωνων, ὥστε κατ' ἀρχὰς
ἐπιμιξίαν γεγονέναι τῆς θείας φύσεως πρὸς τοὺς
ἀνθρώπους· ἅπερ καὶ ὁ Ἀσκραῖος ποιητῆς ἐννοῶν
εἶπε· „ξυναὶ — ἀνθρώποις“. Versum priorem citat
Schol. ad Arat. 102. Hos versus post Opp. 120 inserit
Spohn.

205.

Μουσάων, αἵτ' ἄνδρα πολυφραδέοντα τιθεῖσι
θέσπιον, ἀυδήεντα.

Clem. Alex. Strom. I p. 123 sq. (287 B) Sylb. 337 Pott.
Καὶ Ἡσίодος· „Μουσάων — ἀυδήεντα“. εὐπορον
μὲν γὰρ ἐν λόγοις τὸν πολυφράδμονα λέγει, δεινὸν
δὲ τὸν ἀυδήεντα²⁾, καὶ θέσπιον τὸν ἔμπειρον καὶ
φιλόσοφον καὶ τῆς ἀληθείας ἐπιστήμονα.

1) „Neutrum verum est; πλήσθαι est inf. aor. 2, ut reliquae
formae, de quibus grammaticus in proximis disputat“ Marcksch.
Fragm. CCIV. 1. ξυνοὶ δ' ἀν' θῶκοι Scholl. ad Arat. (sed
ξυνοὶ δὲ θῶκοι Scholl. Mosq. Marc.).

Fragm. CCV. 1. τιθεῖσαι Clem.; corr. Dind.

2) Hom. Od. κ, 136.

206.

Μουσοπνόων στομάτων.

Procli Proleg. ad Hes. p. 4 Gaisf. Ταῦτα μὲν οὖν καὶ ἐν ἄλλοις εἴρηται. νῦν δὲ τῶν ἐν τῷ βιβλίῳ λέξεων τὰς δεομένας σαφηνείας διερμηνεύσωμεν, καὶ εἴ τι περιττότερόν ἐστιν ἢ κατὰ τοὺς πολλοὺς τῶν ταῦτα μετιόντων συμπαραλαμβάνοντες. Hic addit Cod. Dorvill. Ῥήσεις Ἡσιόδου μουσοπνόων στομάτων. Ἄλλως. — Indicavit Rob. Unger Sinide p. 108 not. Cf. Goettl. Spicileg. alterum fragmentorum Hesiodi (= Opuscc. acad. p. 197).

207.

Ἐννέα τοι ζῶει γενεὰς λακέρυζα κορώνη
 ἀνδρῶν ἡβώντων· ἔλαφος δὲ τε τετρακόρωνος·
 τρεῖς δ' ἑλάφους ὁ κόραξ γηράσκειται· αὐτὰρ ὁ φοῖνιξ
 ἔννέα τοὺς κόρακας· δέκα δ' ἡμεῖς τοὺς φοίνικας
 νύμφαι ἐνπλόκαμοι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο. 5

Plutarch. moral. p. 415 C. Ὁ δὲ Ἡσιόδος οἶεται καὶ περιόδοις τισὶ χρόνων γίνεσθαι τοῖς δαίμοσι τὰς τελευτάς· λέγει γὰρ ἐν τῷ τῆς Ναΐδος προσώπῳ, καὶ τὸν χρόνον ἀνιπτόμενος, „ἔννέα — αἰγιόχοιο“. Hoc fragmentum afferunt etiam Interpr. Vergilii Buc. VII. 30 p. 307 Lion; V. 1—2 laudant Etym. M. p. 13, 37 (cf. 230, 54) Etym. Gud. p. 6, 50 sq. Etym. ap. Cram. An. Par. IV p. 60. Tzetz. Exeg. II. p. 149. Schol. Veron. ad Verg. Buc. VII, 30 p. 75 Keil. [Vivacis cervi et Homerus ita ἔννέα κτλ.] V. 1 Schol. ad Aristoph.

Fragm. CCVII. 1. τοι] Sic Plut; μὲν Interpr. Verg. c. Scholl. Veron. γὰρ reliqui. — 2. ἡβώντων] γηρώντων Etym. Magn. Gud. Par. cum Tzetz. Aus. cf. Plut. p. 415 D. — 4. ἔννέα μὲν κόρακας· φοίνικας δὲ δέκα ἡμεῖς C. G. Mueller de cyclo p. 145.

Av. 609. Fragmentum praeterea respiciunt Plut. moral. p. 989 A. Tzetz. ad Lyc. 794. Plin. N. H. VII, 48 § 153. Cf. interpretationem latinam Ausonii Idyll. XVIII, quod inscriptum est „De aetatibus hominum Hesiodion“.

208.

Ioseph. Antiq. Iud. I, 3, 9 [Vol. I p. 12 Dind. ed. Par. 1865] quem sequitur Euseb. Praep. Evang. IX, 13 p. 415 D. — *Ἡσιόδός τε καὶ Ἐκαταῖος καὶ Ἑλλάνικος καὶ Ἀκουσίλαος, καὶ πρὸς τούτοις Ἔφορος καὶ Νικόλαος, ἱστοροῦσι τοὺς ἀρχαίους ζήσαντας ἔτη χίλια.* Potest referri ad Opp. 130.

209.

Hygin. Fab. 154. Phaethon Hesiodi. Phaethon Clymeni, Solis filii, et Meropes nymphae filius, quam Oceanitidem accepimus, quum indicio patris avum Solem cognovisset, impetratis curribus male usus est. Nam quum esset propius terram vectus, vicino igni omnia conflagrarunt: et fulmine ictus in flumen Padum cecidit. Hic amnis a Graecis Eridanus dicitur, quem Pherecydes primus¹⁾ vocavit. Indi autem, quod calore vicini ignis sanguis in atrum colorem versus est, nigri sunt facti. Sorores autem Phaethontis, dum interitum deflent fratris, in arbores sunt populos versae. Harum lacrimae, ut Hesiodus indicat, in electrum sunt duratae: Heliades tamen nominantur. Sunt autem Merope, Helie, Aegle, Lampetie, Phoebe, Aetherie, Dioxippe. Cygnus autem, rex Liguria, qui fuit Phaethonti propinquus, dum deflet propinquum, in cygnum conversus est. Is quoque moriens flebile canit.

Schol. Strozz. ad Germ. Arat. 366 sq. (p. 174 Breysig) de Eridano: Hesiodus autem dicit inter astra

1) primus] primus Padum Marcksch., sed cf. Muetz. de emend. Theog. p. 467.

collocatum propter Phaethonta, Solis et Clymenes filium¹⁾, qui clam dicitur currum patris ascendisse cumque a terra altius levaretur, prae timore in Eridanum fluvium, qui et Padus, cecidisse, eumque percussum fulmine a Iove. omnia ardere coepisse causaque extinguendi universos amnes inmissos esse omneque mortalium genus interisse praeter Pyrram et Deucalionem. sorores quoque Phaethontis flentes etc. Cf. Schol. p. 185.²⁾ — Lactant. Plac. Arg. Ov. Metamm. II fab. 2. 3 p. 796 Stav. Lacrimae earum, ut Hesiodus et Euripides indicant, in electrum sunt conversae. — Ab Eustathio ad Hom. Od. p. 1689, 3 sqq. Rom. 440 sq. Bas.³⁾ falsa referri ostendit Marcksch.

210.

Diod. IV, 85 de freto Siculo disserens: *Ἐνιοὶ δὲ λέγουσι σεισμῶν μεγάλων γενομένων διαρραγῆναι τὸν ἀρχένα τῆς ἠπείρου καὶ γενέσθαι τὸν πορθμὸν, διειρογούσης τῆς θαλάσσης τὴν ἠπειρον ἀπὸ τῆς νήσου. Ἡσίοδος δὲ ὁ ποιητῆς φησι τοῦναντίον, ἀναπεπταμένου τοῦ πελάγους Ὠρίωνα προσχῶσαι τὸ κατὰ τὴν Πελωρίδα κείμενον ἀκρωτήριον καὶ τὸ τέμενος τοῦ Ποσειδῶνος κατασκευάσαι, τιμώμενον ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων διαφερόντως· ταῦτα δὲ διαπραξάμενον εἰς Εὐβοίαν μεταναστῆσαι καὶ κεῖ κατοικῆσαι· διὰ δὲ τὴν δόξαν ἐν τοῖς κατ' οὐρανὸν ἄστροις καταριθμηθέντα τυχεῖν ἀθανάτου μνήμης. Cf. fragm. 15.*

211.

Πρωὶ μάλ' ἠίδεον.

Ammon. v. ὄρθρος p. 104 Valck. καὶ Ἡσίοδος, τελευ-

1) „Haec genealogia non Hesiodia videtur“ Marcksch.
2) Scholiastam variorum auctorum narrationes miscuisse recte vidit Marcksch. 3) Ἡσίοδος δὲ φησι προμιγῆναι αὐτὴν (Κλυμένην) Ἡλίῳ καὶ τεκεῖν Φαέθοντα. Cf. Eudoc. p. 261.

τῆσαί τινα „πρωὶ — ἠΐθεον“. De Androgeo (cf. fragm. 124) locum capit Marcksch.

212.

Theo Progymn. c. VI in Walzii Rhett. Gr. I p. 217. Δεύτερον δὲ ἀπὸ τοῦ ἀδυνάτου ἐπιχειρήσομεν, δεικνύντες ὅτι ἀδύνατον τὸ πρᾶγμα οὕτω γενέσθαι, ὡς φησιν ὁ συγγραφεύς, ἦτοι διὰ τὸ μηδόλως πεφυκέναι γίνεσθαι, ἢ διὰ τὸ μὴ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον εἶναι τὰ ἱστορούμενα, οἷον πρὸς τοὺς λέγοντας, ὅτι Ἑρακλῆς ἀπέκτεινε Βούσιριν· κατὰ γὰρ Ἡσίοδον πρεσβύτερος Ἑρακλέους ἐστὶν ὁ Βούσιρις ἕνδεκα γενεαῖς.¹⁾

213.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 1396 ᾧ ἐνὶ Δάδων] Πείσανδρος τὸν δράκοντα ὑπέιληφεν ἀπὸ τῆς γῆς γεγενῆσθαι, Ἡσίοδος δὲ ἐκ Τυφῶνός φησιν. In Theog. (v. 333) est filius Cetus et Phorcynis.

214.

Δαῖζομένοιο πόληος.

Philem. v. εὐφυῆς et Phavor. Lex. p. 781, 20 Bas. Καὶ²⁾

1) Schneidew. conl. crit. p. 70: „Vix cuiquam credibile videbitur, Hesiodum ipsum id aperte testatum fuisse. Quod quidem esset eius, qui narrationem eorum, qui de Herculis et Busiridis rebus rettulissent, infringere conniteretur. At id non cadit in poetam Hesiodum. Sed Catalogorum Hesiodorum — ad hos enim Theonis memoria referenda fuerit — is orbis videtur fuisse, ut singuli heroes et complexus heroum ad ordinem quendam aetatum digesti essent. Et sic Busiris ante Herculem positus erat undecim aetatibus“.

Fragm. CCXIV. δαῖζομένοιο πόληος] Sic Goettl. δαῖζομένου πολ. Philem. Phav. Lex.; δαῖζομένου πόλιος e Phav. Lex. p. 435 a affert Marcksch. — δαῖζομένου δὲ πόληος ci. Marcksch.

2) καὶ] Εὐβοεῖς, ἐθνικόν, οὔτινες Phav.

τοῖς θηλυκοῖς ὀνόμασιν ἀρσενικὰ συντάττουσιν ἐπίθετα, ὡς παρ' Ὀμήρω· κλυτὸς Ἴπποδάμεια¹⁾, καὶ θερμὸς ἀντιμή²⁾, καὶ ἄλὸς πολιοῖο³⁾· καὶ παρ' Ἡσιόδω· „δαίξομένου πόλῃος“. Poetae verba ad Pyli expugnationem (cf. fr. 32, 33) retulit Lehmann.

215.

Ἄλκην μὲν γὰρ ἔδωκεν Ὀλύμπιος Αἰακίδῃσι,
νοῦν δ' Ἀμυθαονίδαις, πλοῦτον δ' ἔπορ' Ἀτρείδῃσι.
Suid. v. ἀλκή [I, 1 p. 227 Bernh.]· ἰσχύς, δύναμις.
Ἡσιόδος· „ἀλκὴν — Ἀτρείδῃσι“. — Nicol. Damasc.
p. 40 Orell. ὅτι ἐδόκει φρονήσει τὸ τῶν Ἀμαθαονιδῶν
γένος τὸ πάλαι ὄν ἐν τοῖς Ἑλλησι πρωτεύ(τ)ειν·
ὥσπερ καὶ Ἡσιόδος φησὶν ἐν τούτοις· „ἀλκὴν —
Ἀτρείδῃσι“.

216.

Ποταμῶ ρεέοντι ἑοικώς.

Serv. ad Verg. Georg. I, 245 In morem fluminis arctos]
Hesiodus: „ποταμῶ — ἑοικώς“.

217.

Τῆδε γὰρ ἀξυλίῃ κατεπύθετο κήλεα νηῶν.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. A, 155: [Ἡ διπλῆ] πρὸς

1) Il. B, 742. 2) Hymn. in Merc. 110. 3) Il. T, 229.
Od. ε, 410. ι, 132.

Fragm. CCXV. 1. Αἰακίδαισι Nicol. Damasc. — 2. Ἀμαθαονίδαις Nic. Dam. — δέ περ Suid., δέ παρ' Nic. Dam.; Reitz ci. δέ πόρ', Herm. δ' ἔπορ', quod cum Marckscheff. reposuimus.

Fragm. CCXVI. ρέοντι Serv. ap. Lion.

Fragm. CCXVII. τῆλε vulgo; corr. Hermann. — κήλεα] χεῖλεα Herm. — κῆλ' ἀλιήων ci. Goettl.

τὴν ἄξυλον, ὅτι πολλὰς ἐκδοχὰς ἔσχηκεν. οἱ μὲν γὰρ τὴν θρυώδη ἀποδεδώκασιν, οἱ δὲ τὴν πολύξυλον· βέλτιον δὲ ἀφ' ἧς οὐδεὶς ἐξυλίσατο, ὡς Ἡσίοδος „τῆλε — νηῶν“.

218.

Ἀλετρεύουσι μύλης ἐπι μήλοπα καρπόν.

Schol. Ambr. (E) ad Hom. Od. η, 104: μύλη γὰρ καὶ τὸ ἄκρον τοῦ μηροῦ. καὶ Ἡσίοδος γὰρ φησι τὸ „ἀλετρεύουσι — καρπόν“, ἐπὶ τῆς ἡλακᾶτης τῆς στρεφόμενης δίκην μύλης. μήλοπα γὰρ τὸν τῶν προβάτων καρπόν, ἦτοι τὸν μαλλόν. Lehmann de Alcinoi ancillis molentibus locum intellexit.

219.

Οὐκέτι δὴ βαίνουσι λαροῖς ποσίην.

Etym. M. p. 557, 8: λαρόν . . . λέγεται καὶ ἐπὶ τοῦ ἀπαλοῦ. Ἡσίοδος „οὐκέτι — ποσίην“. Cf. Nauckii Lex. Vindob. p. 119. — Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 456: Ἡσίοδος δὲ φησι „λαροῖς ποσίην“, τοῖς κατ' ὄψιν ἠδέσιν.

220.

᾽Ωπησαν μὲν πρῶτα, περιφραδέως δ' ἐρύσαντο.

Schol. Ven. A ad Hom. Π. Ω, 624: Σημειοῦνται τινες ὅτι Ἡσίοδος ἐποίησεν „᾽ωπησαν — ἐρύσαντο“. οὐδεὶς δὲ περιφραδέως ἐξέλκει κρέα, ἀλλὰ μᾶλλον ὀπτᾶ.

Fragm. GCXVIII. ἐπι pro ἐπὶ Herm.

Fragm. CCXIX. Legebatur βαίνου λαροῖς ποσίην. Veram lect. e. cod. Voss. restituit Gaisf. Etym. M. p. 1584. [οὐκ ἐπειδὴ βαίνουσι Lex. Vind.]

221.

Γλακτοφάγων εἰς γαῖαν ἀπήναις οἰκί' ἐχόντων.

Strab. VII p. 302 Ephoro auctore usus narrat εἶναι τινὰς τῶν νομάδων Σκυθῶν γάλακτι τρεφομένους ἵππων τῇ τε δικαιοσύνῃ πάντων διαφέρειν· μεμνηῆσθαι δ' αὐτῶν τοὺς ποιητάς, . . . Ἡσίοδον δ' ἐν τῇ καλουμένην γῆς περιόδῳ τὸν Φινέα ὑπὸ τῶν Ἀρπυιῶν ἄγεσθαι „γλακτοφάγων — ἐχόντων“.

222.

Αἰθίοπας τε Λίγυς τε ἰδὲ Σκύθας ἱππημολγούς.

Strab. VII p. 300: πῶς οὖν ἠγνόει τοὺς Σκύθας ὁ ποιητής, ἱππημολγούς καὶ γαλακτοφάγους τινὰς προσγορεύων; ὅτι γὰρ οἱ τότε τούτους ἱππημολγούς ἐκάλουν, καὶ Ἡσίοδος μάρτυς ἐν τοῖς ὑπ' Ἐρατοσθένους παρατεθειῖσιν ἔπεσιν „Αἰθ. — ἱππημολγούς“.

223.

Herodot. IV, 32: ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἐστὶ περὶ Ὑπερβορέων εἰρημένα, ἐστὶ δὲ καὶ Ὀμήρῳ ἐν Ἐπιγόνουσι κτλ.

224.

Schol. vet. ad Aesch. Prom. 803 Dind.: Πρῶτος Ἡσίοδος ἑτερατεύσατο τοὺς γρῦπας.

Fragm. CCXXI. *ἔς γαῖαν* Lehrs quaest. ep. p. 261.

Fragm. CCXXII. *Λίγυς τε ἰδὲ*] λιγυστὶ δὲ codd. Strab. *Αἰβυάς τ' ἠδὲ* Cor. omisso *τε* post *Αἰθίοπας*, quod alii quoque eiciendum censuerunt. *Αἰθ.* *Αἰβυάς τ' ἠδὲ* Heins. *Αἰβυάς τ' ἠδὲ* Clericus. Aliorum tentamina v. ap. Marcksch. Nos cum Kramero *Αἰθίοπας τε ἰδὲ* scripsimus. *Λίγυς* Lehmanno, *τε ἰδὲ* Naekio (ad Choer. p. 124) debetur.

225.

Δωδώνην φηγόν τε, Πελασγῶν ἔδρανον, ἦεν.

Strab. VII p. 327: οἱ δὲ Πελασγοὶ τῶν περὶ τὴν Ἑλλάδα δυναστευσάντων ἀρχαιότατοι λέγονται· καὶ ὁ ποιητὴς φησιν οὕτω¹⁾ „Ζεῦ ἄνα Δωδωναίε, Πελασγικέ, ὁ δ' Ἑσίοδος „Δωδώνην — ἦεν“. — Cf. fragm. 150.

226.

Schol. Ven. A ad Hom. Il, I, 246: σημειοῦνται τινες ὅτι τὴν ὄλην Πελοπόννησον οὐκ οἶδεν ὁ ποιητὴς, Ἑσίοδος δέ.

227.

Eustath. ad Hom. Od. α, 370 p. 1424, 6 Rom. 65 Bas. Ὅτι δ' ἐντεῦθεν λαβὼν Ἑσίοδος καὶ τὰ Μέγαρα τὴν χώραν σκίοεντα ἔφη, ὁ Πορφύριος δηλοῖ.

228.

Πίσσης τε δυοφερῆς καὶ κέδρου νηλεί καπνῶ.

Schol. ad Tzetz. περὶ μέτρων in Cram. Anecd. Oxon. III p. 318 not. Τὰ τετρασύλλαβα μέτρα καὶ τὸ ἥρῳον μονοποδία διποδία μετροῦνται παρὰ τὸν Ἑφαιστίωνα· ἰαμβικὸς Ἑσιόδου διὰ τὰς κοινὰς δὲ εὔρηται καὶ ἥρῳος· „πίσσης — καπνῶ“. Hic versus exstat etiam in Schol. Hephaest. Cod. Bodl. Auct. T. IV, 9 olim Saibant. [Westphal Scriptt. metrr. gr. I p. 121].

Fragm. CCXXV. Vulgo ἦεν. Casaub. ἦκεν. Boisson., quem secuti sunt recentiores, ἦεν.

1) Il. II, 233.

229.

Πολλὰ δ' ἀπὸ χλωρῶν δενδρέων ἀμύοντα χαμᾶζε.
 Gramm. in Cram. Anecd. Oxon. I p. 85: Ἀσφάραγος ἢ
 ἀρτηρία· παρὰ τὸ σφαραγεῖν· τὸ δὲ *ᾱ* κατὰ πλεονα-
 σμόν, ὡς τὸ στεροπή παρὰ τὴν στέρησιν τῆς ὄψεως,
 καὶ ἀστραπή· καὶ ἀμύειν δὲ τὸ ἐπιπεπτωκέναι· „πολλὰ
 — χαμᾶζε“, ἀντὶ τοῦ μύοντα. Hunc versum Hesiodi
 esse ex aliis testimoniis discimus, veluti [Herodian.¹) in]
 Etym. M. p. 430, 57. Etym. Florent. ap. Miller Mélanges
 p. 150. Phavor. ecl. p. 230, 23 [fol. 73. b. Ald.]. Cf.
 Etym. Gud. p. 559, 57 sqq.

230.

Αὐτὸς δ' ἐν πλήσμησι διυπετέος ποταμοῖο.
 Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 757: διαφέρει πλήμνη
 καὶ πλήσμη· ἡ μὲν γὰρ τὴν χοινικίδα σημαίνει τοῦ
 τροχοῦ, ἡ δὲ πλήσμη τὴν πλήμμυραν τοῦ ποταμοῦ.
 διόπερ παρ' Ἡσιόδῳ οὕτως ἀναγνωστέον „αὐτὸς —
 ποταμοῖο“, καὶ οὐχ ὡς τινες „ἐν πλήμνησι“, εἰ μὴ
 ἄρα ἔξωθεν προσλάβοιμεν τὴν σὺν πρόθεσιν, σὺν
 πλήμνησιν.²) Haec de Ulixē naufragium passo et ad
 Phaeacum insulam natante intellexit Lehmann.

231.

Ὡς ἀκαλὰ προρέων ὡς ἀβρὴ παρθένος εἶσιν.
 Steph. Byz. v. Παρθένιος· ποταμὸς ἐν μέσῳ τῆς
 Ἀμαστριανῶν πόλεως ῥέων. ἐκλήθη δ' ἐκ τοῦ συνεχῶς

Fragm. CCXXIX. χαμᾶζε Etym. M. Flor. cum Cram. Anecd.;
 corr. Marcksch.

1) Vol. II p. 172 Lentz. 2) „E verbis postremis colligi
 potest, αὐτὸς δὲ πλήσμησι scriptum fuisse“. Marcksch.

περὶ αὐτὸν τὴν παρθένον Ἄρτεμιν κυνηγετεῖν, ἢ διὰ τὸ ἡρεμαῖον καὶ παρθενῶδες τοῦ φεύματος „ὡς — εἶσιν“.

Etym. M. p. 44, 35. Cod. Voss.: ἐκ τοῦ ἀκαλὸς οὖν γίνεται ἀκαλά, ὡς ὀμαλὸς ὀμαλά, ὡς παρ' Ἑσιόδῳ „ἀκαλὰ προχέων“ (in marg. γρ. προρρέων) ἀντὶ τοῦ ἡσύχως. Locum indicavit Dilthey de Callimachi Cydippa (Lips. 1863) p. 40.

232.

Eustath. ad Il. Ψ, 148 p. 1293, 25 Rom. 1403 Bas. Ἐς πηγὰς δὲ ἱερεύονται μῆλα διὰ τὸ αὐτὰς γονίμους εἶναι τοῦ ὄλου ποταμοῦ, ἔτι δὲ καὶ τιμίας ἀρχικῶ λόγῳ, καθὰ παραδηλοῖ καὶ Ἑσιόδος.

233.

Ἐν Δήλῳ τότε πρῶτον ἐγὼ καὶ Ὀμηρος ἀοιδοὶ μέλπομεν, ἐν νεαροῖς ὕμνοις φάψαντες ἀοιδὴν, Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὃν τέκε Λητώ.

Schol. ad Pind. Nem. II, 1: Φιλόχορος δὲ ἀπὸ τοῦ συντιθέναι καὶ φάπτειν τὴν ᾠδὴν οὕτω φησὶν αὐτοῦς (sc. τοὺς φάψωδους) προσκεκληῆσθαι· δηλοῖ δὲ Ἑσιόδος λέγων· „ἐν — Λητώ“. V. 1—2 laudat Eustath. ad Il. p. 6, 14 sq. Rom. 5 Bas.

234.

Νήπιος, ὃς τὰ ἔτοιμα λιπὼν ἀνέτοιμα διώκει.

Schol. ad Theocr. XI, 75 et Orio anthologn. (Schneidew.

Fragm. CCXXXIV. ὃς τὰ ἔτοιμα] ὃς τὰ γ' ἔτοιμα Boeckh., ὅστις ἔτοιμα Gaisf. — ἀνέτοιμα] Sic Plut. Schol. Pind. Orio; τὰ ἀνέτοιμα Schol. Theocr. (τ' ἀνέτ. vulg.), τάνέτ. Kiessl.

Coni. crit. p. 44): *Ἡσιόδος* „*νήπιος — διώκει*“. Ver-
sum sine auctoris nomine afferunt Schol. ad Pind. Pyth.
III, 38. Plut. moral. p. 505 D.

235.

Ἔργα νέων, βουλαὶ δὲ μέσων, εὐχαὶ δὲ γερόντων.
Harpor. v. *ἔργα νέων* τοῦτο καὶ *Ἵπερίδης ἐν τῷ κατ’*
Ἀντοκλέους Ἡσιόδου φησὶν εἶναι· παροιμία τις ἐστίν,
ἣν ἀνέγραψε καὶ *Ἀριστοφάνης* ὁ γραμματικὸς οὕτως
ἔχουσαν· „*ἔργα — γερόντων*“. Eadem fere narrat
Apostol. IX, 6 Pant. (VII, 90 [Vol. II p. 419 Leutsch]).
Cf. Phot. v.; Strab. XIV p. 674 sq.

236.

Δῶρα θεοῦς πείθει, δῶρ’ αἰδοίους βασιλῆας.
Plato de Republ. III. p. 390 E: οὐδ’ ἀστέον αὐτοῖς
ὅτι „*δῶρα — βασιλῆας*“. Suid. v. *δῶρα* [Vol. I, 1 p.
1448 Bernh.]. „*δῶρα — βασιλῆας*“. οἱ μὲν *Ἡσιό-*
δειον οἴονται τὸν στίχον.

237.

Εἴ κε πάθοι τά κ’ ἔρεξε, δίκη κ’ ἰθεῖα γένοιτο.
Aristot. Eth. Nic. V, 8 p. 1132^b 25: Τὸ δ’ ἀντιπεπον-
θὸς οὐκ ἐφαρμόττει οὔτ’ ἐπὶ τὸ διανεμητικὸν δίκαιον
οὔτ’ ἐπὶ τὸ διορθωτικόν· καίτοι βούλονται γε τοῦτο
λέγειν καὶ τὸ *Ῥαδαμάνθους* „*εἴ κε — γένοιτο*“, ubi
Mich. Ephes. p. 67^b: ἐστὶ δὲ τὸ ἔπος ἀπὸ τῶν *Ἡσι-*
όδου. — „Laudavit tanquam Aiaci sine auctoris nomine.

Fragm. CCXXXVI. *δῶρ’ αἰδ.] καὶ αἰδ.* Suid.

Fragm. CCXXXVII. *αἴκε πάθη τά κ’ ἔρ.* Schol. Aesch.
— *τά κ’ ἔρεξε] τά γ’ ἔρεξε* Prov. Coisl., *τά τ’ ἔρεξε* Schneidew.
coni. crit. p. 69. — *δίκη δ’ ἰθ.* Schol. Aesch. Prov. Coisl. *τ’ ἰθ.* Iul.

Seneea Lud. de morte Claudii 14: Aeacus, homo iustissimus, vetat. Illum altera tantum parte audita condemnat et ait: „εἶκε π. — γένοιτο“. Goettl. — Versum afferunt praeterea Iulian. Caes. p. 314. Schol. ad Aesch. Suppl. 436. Prov. Coisl. 132 Gaisf.

238.

Ὡς κε πόλις ρέξῃσι, νόμος δ' ἀρχαῖος ἄριστος.
Porphyr. de abstin. II, 18 p. 134 (93 Nauck): καὶ τὸν Ἑσίοδον οὖν εἰκότως τὸν τῶν ἀρχαίων θυσιῶν νόμον ἐπαινοῦντα εἰπεῖν „ὥς κε — ἄριστος“.

239.

Χρῆ δέ σε πατρὶ κτίλον ἔμμεναι.
Schol. ad Nic. Ther. 452: τὰ κτίλα ἐπὶ τῶν ἡμέρων καὶ τιθασσῶν τίθεται καὶ Ἑσίοδος „χρῆ — ἔμμεναι“.

240.

Ὁ εἰπόντος μὲν ἐμεῖο
φαῦλόν κεν δόξειεν ἔμεν, χαλεπὸν δὲ νοῆσαι.
Ps.-Plat. Epist. XI (ad Laodamantem) p. 358 sq. Steph. (528 Herch.): συμβουλευσαι μέντοι ἔχω σοί τε καὶ τοῖς οἰκισταῖς, ὃ εἰπόντος μὲν ἐμοῦ, φησὶν Ἑσίοδος, δόξαι ἂν εἶναι φαῦλον, χαλεπὸν δὲ νοῆσαι.

Fragm. CCXL. „Facile erit versiculum restituere ita: Ὁ εἰπόντος μὲν ἐμεῖο | φαῦλόν κεν δόξειεν ἔμεν, χαλεπὸν δὲ νοῆσαι. Significaveram hoc fragmentum ut praetermissum in Diario classico Marburgensi A. 1846. N. 143. p. 1143., sed non satis accurate. Vestigia verborum Platoniorum fortasse quis pressius legerit sic scribendo: δόξειέν κεν φαῦλον ἔμεν κ. τ. ἔ. Sed melius erit φαῦλον initio collocare“. Goettl. opuscc. academm. p. 193.

241.

ἄγαλμα.

Suid. v. ἀγάλματα [I, 1 p. 41 Bernh.]· τὰ τῶν θεῶν μιμήματα, καὶ πάντα τὰ κόσμου τινὸς μετέχοντα καὶ Ἡσίοδος τὸν ὄρμον ἄγαλμα καλεῖ.

242.

ἀπτερέως.

Herodian. περὶ παθῶν [II p. 230 Lentz.] in Etym. M. p. 133, 34: ἀπτερέως παρ' Ἡσιόδῳ ὡσπερ τὸ ἀψοφέως. σημαίνει δὲ τὸ αἰφνιδίως.

243.

ἄρκυς.

Etym. Gud. v. ἄρκυς (p. 78, 20): εἶδος δικτύου ἐκ παχέος σχοινίου, ὃ ἰστᾶσι πρὸς θήραν λεόντων ἢ ἄρκτων ἢ ἐλάφων. καὶ δασύνεται, ἐκ τοῦ εἴργω τὸ κωλύω, τροπῇ τῆς εἰ διφθόγγου εἰς α. Ἡσίοδος. Cf. Etym. M. v. ἄρκυς (p. 144, 9). Cram. Anecd. Oxon. II p. 336. 427. Fragmentum affert Goettl. Opuscc. acad. p. 197.

244.

ἄφυζαν.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. Φ 528 πεφυζότες] ὄθεν ἄφυζαν τὸν λέοντα Ἡσιόδός φησιν. Cf. Schol. cod. Ven. B: ἀπὸ τοῦ φύζα· ὄθεν ἄφυζαν Ἴωνες ἐκάλουν τὸν λέοντα.

245.

βρῑ.

Strab. VIII p. 364: παραδείγμασι δὲ χρῶνται τοῦ μὲν ποιητοῦ τῷ κρῑ καὶ δῶ καὶ μάψ Ἡσιόδου δέ, ὅτι τὸ βριθὺ καὶ βριαρὸν βρῑ λέγει.

246.

ὄτων.

Schol. ad Philostr. Heroic. ap. Boiss. p. 464: Ἰστέον ὅτι ὄτου καὶ οὔτινος εὐρίσκεται καὶ ὄτω καὶ ὦτινι, γενικῇ καὶ δοτικῇ μόνως· αἱ δὲ ἄλλαι πτώσεις οὐκ ἐν χρήσει εἰσίν. εὐρίσκεται δὲ καὶ παρ' Ἡσιόδῳ μόνῳ καὶ γενικῇ τῶν πτώσεων πληθυντικῶν ἐν χρήσει, ὄτων ἀντὶ τοῦ¹⁾ ὦντινων. Phavor. Lex. p. 558, 6 [1390, 7 ed. Bas.] καὶ ὄτων ἀντὶ τοῦ ὦντινων παρα Ἡσιόδῳ μόνῳ εὔρηται ἐν χρήσει.

247.

πρόκριν.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 46: Ἡσιόδος δὲ τὸ πρόκριν παρὰ τὸ κρίσις, πρόκρισις, πρόκρισιν καὶ ἐν συγκοπῇ πρόκριν²⁾).

248.

τέττορες.

Phavorin. Ecl. p. 421, 31: τέττορας δωρικῶς λεχθέν, οὗ εὐθεῖα κεῖται παρ' Ἡσιόδῳ.

1) ἀντὶ τοῦ] καὶ Schol. 2) Cf. Schneidew. exercitt. critt. p. 27: „Hoc incredibile censeo — nolim enim ad illud decantatum magis quam intellectum ἀνέρα ὕβριν decurrere — suspicarique pronum est, poetam Hesiodum in explicatione fabulae Procridis nomen ipsi a προκρίσει inditum dixisse: nam teste Apollod. III, 15, 1 Pteleonta marito προῦκρινε. Scio Hesiodum decurtatis formis delectari; quarum alia est ratio“.

249.

Strab. XIII p. 587 de Priapo: Ἀπεδείχθη δὲ θεὸς οὗτος ὑπὸ τῶν νεωτέρων· οὐδὲ γὰρ Ἡσίοδος οἶδε Πρίαπον.

250.

Schol. Harl. Ambr. ad Hom. Od. τ, 34 λύχνον] λέγει δὲ τὴν δᾶδα κυρίως. τοῦ δὲ παρ' ἡμῖν καλουμένου λύχνου τοὺς ἥρωας χρωμένους ὁ ποιητὴς οὐκ εἰσάγει οὐδὲ¹⁾ Ἡσίοδος μέμνηται.

251.

Argum. ad Soph. Oed. R. p. 4 Herm. [Schol. Soph. Vol. II p. 13 Dind.] Ὅτι δὲ νεώτερον τὸ τοῦ τυράννου ὄνομα δῆλον· οὔτε γὰρ Ὅμηρος οὔτε Ἡσίοδος οὔτε ἄλλος οὐδεὶς τῶν παλαιῶν τύραννον ἐν τοῖς ποιήμασιν ὀνομάζει.

FRAGMENTA DUBIA.

[252.]

Ἀσπληδῶν Κλύμενός τε καὶ Ἀμφίδοκος θεοειδής.
(Herodian. περὶ καθολ. προσφδ. [I p. 26 Lentz.] ap.)
Steph. Byz. v. Ἀσπληδῶν· Ὀρχομενοῦ δὲ υἱεῖς „Ἀσπληδῶν — θεοειδής“. Unde hausit Eustath. ad II. p. 272, 18 Rom. 206 Bas. — Versum Hesiodo, tribuunt Herm. et Buttman de Minyis. Comment. Acad. Berol. a. 1820 —21, p. 178 not.

1) οὐδὲ] Sic Dind. pro καὶ οὔτε.

[253.]

Φοῖβον ὕδωρ ἐπάγων κέρασ' Ὠκεανοῖο ῥοῆσι.

Apollon. Lex. Hom. v. Φοῖβος (p. 164 Bekk.) . . . φοῖβον δὲ κατὰ γλῶτταν τὸ καθαρὸν, ὡς καὶ Ἑλιόδωρος¹⁾. „φοῖβον — ῥοῆσι“.

[254.]

Phlegon Trall. Mirab. cap. IV. p. 74 Xyl. [73 Keller]: Ἱστορεῖ δὲ καὶ Ἡσίοδος καὶ Δικαίαρχος καὶ Κλέαρχος καὶ Καλλίμαχος καὶ ἄλλοι τινὲς περὶ Τειρεσίου τάδε. Iam enarrata illa fabula (cf. fragm. 179), cap. V. p. 75 Xyl. (74 Kell.) sic pergit: Οἱ αὐτοὶ ἱστοροῦσιν κατὰ τὴν Λαπίθων χώραν γενέσθαι Ἐλάτῳ τῷ βασιλεῖ θυγατέρα, ὀνομαζομένην Καινίδα· ταύτη δὲ Ποσειδῶνα μιγέντα ἐπαγγείλασθαι ποιήσειν αὐτὴν ὃ ἂν ἐθέλη, τὴν δὲ ἀξιῶσαι μεταλλάξαι αὐτὴν εἰς ἄνδρα, ποιῆσαί τε ἄτρωτον. τοῦ δὲ Ποσειδῶνος κατὰ τὸ ἀξιωθὲν ποιήσαντος μετονομασθῆναι Καινέα.

[255.]

Καὶ ἀτασθαλίησι νόοιο.

Etym. Gud. p. 88, 45 v. ἀτασθαλία· ἢ περὶ τὸν οἶνον ἀταξία· „καὶ — νόοιο“, οὕτως ἐν Ἑσιόδῳ.

Etym. autem M. (p. 162, 35) haec habet: ἀτασθαλία· ἄμαρτία, ἀδικία· κυρίως μὲν ἢ παρὰ τὴν θάλειαν ἄτη, βλάβη, ὡς παροιμία ἢ παρὰ τὸν οἶνον ἀταξία. ἢ παρὰ τὸ τῇ ἄτη θάλλειν καὶ αὐξάνεσθαι. Ὅμηρος, „κεῖνοι δὲ σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο“ (Π. Δ 409). Etym. Sorb. ap. Gaisf. Etym. M. p. 463 D:

Fragm. CCLIII. κέρασ'] Sic Bekker ci.; κέρασ vulgo.

1) Ἡσίοδος Villosis.

ἀτασθαλία· ἢ περὶ τὸν οἶνον ἀταξία. καὶ Ὅμηρος,
ἀτασθαλίησιν νόοιο.

Etym. Gud. „respicit forte Opp. 683 (685) ubi
„ἀιδρείησι νόοιο“ Gaisf.

[256.]

Μηδὲ δίκην δικάσης, πρὶν ἂν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσης.
Cic. ad Att. VII, 18: Ego autem, etsi illud ψευδησιό-
δειον — ita enim putatur — observo, μηδὲ δίκην,
praesertim in te, a quo nihil unquam vidi temere fieri,
tamen illius querela movebar. — Plut. moral. p. 1034 E:
πρὸς τὸν εἰπόντα „μηδὲ — ἀκούσης“, ἀντέλεγεν ὁ
Ζήνων κτλ. — Schol. ad Eur. Hipp. 264: Τὸ „μηδὲν
ἄγαν“ οἱ μὲν Χίλωνι τῷ Λακεδαιμονίῳ ἀνατιθέασιν,
ὡς Κριτίας ὁ δὲ Θεόφραστος, ὡς τὰ Σισύ-
φου λεγόμενα καὶ Πιτθέως, οἶον „μηδὲν ἄγαν“,
„μηδὲ δίκην δικάσης“. — Lucian. de calumn. non tem.
cred. 8. (Vol. III p. 271 Iacob.) — Alia testimonia
congressit Schneidewin de Pittheo Troez. comment. p. 7.

[257.]

Grammaticus in Bachm. Anecd. Gr. II p. 247:
Πρῶτος Ἡσίοδος παρὰ τῆς Ἑλένης τὸ εἶδωλον παρ-
ήγαγε. Legendum videtur πρῶτος Στησίχορος κτλ.;
cf. tamen Bergk. Poett. lyrr. Gr. Ed. III. [P. III] p. 981.

[258.]

Aristot. Hist. Anim. VIII, 18, 2 p. 601^a 31 sqq.
Τὰ μὲν οὖν γαμψώνυχα, καθάπερ εἴρηται πρότερον,

Fragm. CCLVI. μήτε Luc. ἂν om. Wyttenb. c. Luc. —
ἀμφοῖν] ἄμφο Luc. probante Schneidew.

ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν, ἄποτα πάμπαν ἐστίν (ἀλλ' Ἑσίοδος¹) ἠγγύει τοῦτο· πεποίηκε γὰρ τὸν τῆς μαντείας πρόεδρον ἀετὸν ἐν τῇ διηγήσει τῇ περὶ τὴν πολιορκίαν τὴν Νίνου πίνοντα).

De celeberrima obsidione urbis sermo esse videtur. Quae quum ad a. 606 a. Chr. n. referatur, ab Hesiodi nostri aetate remota est.

[259.]

Phot. Bibl. p. 535^b, 38 Bekk. Τὸ δὲ κνισᾶν ἀγνιάς παρὰ Ἑσιόδῳ τοῖς θεοῖς θύειν λέγει. Hesiodum cum Aristophane commutasse videtur auctor. Cf. Av. 1233: κνισᾶν τ' ἀγνιάς. Eq. 1320: κνισῶμεν ἀγνιάς. Marcksch. p. 384 sq.

[260.]

Ἑβδομάτη δ' αὖθις λαμπρὸν φάος ἠέλιοιο.

Clem. Alex. Strom. V p. 256 (600 C) Sylb. 713 Pott. Ἑσίοδος μὲν οὕτως περὶ αὐτῆς (sc. τῆς ἐβδόμης ἡμέρας) λέγει· „πρῶτον ἔνη τετράς τε καὶ ἔβδομον ἱερὸν ἡμαρ“ (Opp. 770) καὶ πάλιν „ἑβδομάτη — ἠέλιοιο“.

Hic versus ab Aristobulo philosopho Iudaeo profectus videtur. Cf. Hom. fragmenta falsa p. 75 coll. Valckenaer. diss. de Aristobulo Iudaeo p. 116 sqq. Hermann autem versum diversae Operum ac Dierum recensiois esse iudicat.

[261.]

Serv. ad Verg. Aen. IV, 484 p. 296 Lion. Hesiodus

1) Ἑρόδοτος Cod. D^a (Vat. 262) ap. Bekk.; Ἑσίοδος reliqui. Cf. Dahlmann Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte, II p. 229. Müller Hist. litt. Graec. I p. 483 not.

has Hesperidas Aeglem, Arethusam et Hesperusam¹); Noctis filias, ultra Oceanum mala aurea habuisse dicit.

Cf. Theog. 215 sq. „Nomina ista Servius ipsa addere ex alio fonte poterat“. Goettl. ad Th. 215. Recte.

[262.]

Pollux I, 231: Καὶ φυλλοχόος μὲν ὁ ταῦτα ποιῶν, ὡς Ἡσίοδος. Ad Opp. 421 (ῥῆμα, φύλλα δ' ἔραξε χέει) pertinere videtur.

[263.]

Pollux III, 19: Ἀγαπητὴ θυγάτηρ ἡ μονογενὴς καθ' Ἡσίοδον. Sed cf. Opp. 376 sq. μονογενὴς δὲ πάις εἶη πατρῷον οἶκον | φερέμεν.

Fr. 262. 263 affert Goettl. opuscul. acad. p. 193.

[264.]

Ἵπερβασίαι δ' ἀλεγειναί.

Eustath. ad Il. p. 1318, 6 Rom. 1437 Bas. Τὸ Ἵπερβαίνειν καὶ ἡ ἐξ αὐτοῦ Ἵπερβασία, ἧς καὶ παρ' Ἡσιόδου χρῆσις ἐστὶν ἐν τῷ „Ἵπερβασίαι δ' ἀλεγειναί“. Spectari videtur Opp. 828 Ἵπερβασίας ἀλεείνων, ubi cf. Goettl.

FRAGMENTA FALSA.

Fragmenta falsa collegit Marckscheffel p. 386—394 editionis suae. Quibus nunc addenda:

1. Fr. 23 Marcksch. = 114 Goettl. e Steph. Byz. v. Αἰσών· πόλις Θεσσαλίας, ἀπὸ Αἰσωνος τοῦ Ἰάσονος πατρός, οὗ τὸ ὄνομα

1) Hesperusam] Fort. Hesperethusam. Cf. Apollonii Rhod. fragmentum a Schol. ad Clem. Alex. (Vol. IV p. 100 Kl.) allatum: παρ' Ἑσπερίδων. Ἑσπερίδες νύμφαι τινὲς νόμοι

διὰ τοῦ ω κλίνεται. τὸ δὲ *Αἰσονίδης*, ὡς *Ἡσίοδος* [sic Meineke; ὡς *Ἡσίοδος*. τὸ δὲ *Αἰσ.* vulgo], ἀπὸ τοῦ „*Αἰσονά τ' ἠδὲ Φέρητα*“ (Hom. Od. λ 259). — *Αἰσονίδης* exstat Theog. 993.

2. Fr. 30 Marcksch. = 46 Goettl. Ps.-Sanchuniathon p. 5 sq. Wagenfeld. Καὶ γὰρ περὶ ἐνίων, ὧν οὐδὲ (οὐδέ Wagenf.) τὰ ὀνόματα ἴσασιν οἱ Φοίνικες, οὐτ' Ἀγήνορος οἱ Σιδόνιοι, οὐδ' (οὐτ' Wag.) οἱ Βύβλιοι τοῦ Βάλαντος, ὧν φασιν οἱ ποιηταὶ „*Βύβλον τ' ἀγγλίαλον καὶ Σιδῶν' ἀνθεμόεσσαν | νικῆσαι (νίκησαι Wag.) τρικάρηνον*“ κτλ. Prior versus, quem Hesiodo tribuit Etym. M. p. 216, 36 [*Ἡσίοδος ἐν Ἀσπίδι* codd. nonnulli ap. Gaisf.], apud Dionys. Per. [v. 912] legitur; hemistichium autem (*νικῆσαι τρικάρηνον*) falsarium de suo addidisse hodie constat.

3. Fr. 66 Marcksch. = 196 Goettl. Strab. I p. 59: Καὶ ἡ πρότερον δὲ Ἀρτεμίτα λεγομένη μία τῶν Ἐχινάδων νήσων ἠπειρος γέγονε συγχοῦνται δὲ καὶ αἱ λοιπαί, ὡς Ἡρόδοτος (II, 10) φησι. Legebatur *Ἡσίοδος*; corr. Meineke.

4. Fr. 126 Marcksch. (Schol. ad Apoll. Rhod. I, 747.) Ad Scut. v. 1 sqq. spectat.

5. Fr. 199 Marcksch. = 18 Goettl. Plin. N. H. XXI, 17 § 108: *Asphodelus* manditur et semine tosto et bulbo praecipua voluptate, ut videtur Hesiodo [= Theophr. de hist. plant. VII cap. 11 St. (13, 3 Wimmer)]. Ad Opp. 41 pertinet. Cf. Marcksch. p. 447.

6. Fr. 228 Marcksch. Cram. Anecd. Oxon. I p. 55: *Σεσημείωται παρ' Ἡσιόδῳ τὸ εὐθύνηον, ὡς ἐνόεον, ἢ πλεονασμῶ τοῦ ε, ἢ μεταβολῇ τοῦ νν κτλ.* Leg. *ἐθύνηον*, quod invenitur Scut. 156. 210. 257. 286.

7. Fr. 246 Marcksch. = 239 Goettl. Etym. M. (Sylb.) v. πλειότερος [p. 675, 22] πλειὸς οὖν καὶ πλειότερος. ἡμάρτηται δὲ ὁμολογουμένως τὸ „*πολὺ χειρότερον*“ (Opp. 127; leg. *χειρότ.*) παρὰ *Ἡσιόδῳ* καὶ εἰ ὅλως ᾤφειλεν εἰπεῖν, χειρονέστερον ᾤφειλεν. ἴσως οὖν ὁ *Ἡσίοδος* παρὰ τὸ χεῖρος τοῦτο ἐποίησεν, ὡς ἀπὸ τοῦ πλειὸς τὸ πλειότερος. [*Τί οὖν Ἡσίοδος; ἴσως παρὰ τὸ χεῖρος* ed. Gaisf.] Cf. Phav. Ecl. p. 368, 8.

Hunc locum perperam intellexerunt vv. docti. — Etymologi, me iudice, mens est haec: Sicut *πλειότερος* (a *πλειὸς*) poetae nonnulli (inter quos Callimachus; v. paullo supra) usurparunt, sic Hesiodus *χειρότερος* (a *χεῖρος* derivatum) excogitavit.

8. Fr. 253 Marcksch. Suid. v. *κομιδή* (II, 1 p. 326

οὔτω λεγόμεναι, αἱ φυλάττουσαι τὰ λεγόμενα χρούσεα μῆλα· ἡ δὲ Ἐρυθραία καὶ Ἐσπερέθουσα βοῶπις, ὡς φησιν Ἀπολλώνιος ὁ Ρόδιος.

Bernh.), ubi hodie legitur: ἡ ἀνάσσεις. Ἡρόδοτος. λέγεται δὲ καὶ ἡ ἀφιξίς, ἡ δίοδος (vulgo Ἡσίοδος). Πολύβιος κτλ.

9. Fragm. 254 Marcksch. Nic. Ther. v. 8—12, ubi cf. Schol.

De carminibus errore ad Hesiodum relatis (1. Γῆς περίοδος, — 2. Θεῖοι λόγοι, — 3. Ὕμνοι, — 4. Κεραμεῖς, — 5. Φοινικικά [cf. Cram. An. Par. I p. 14], — 6. Περὶ ταρίχων) disputavit Marckscheffel pp. 197—202.

EUMELUS.

Paus. II, 1, 1: Εὐμηλός γε ὁ Ἀμφιλύτου τῶν Βακχιδῶν καλουμένων, ὃς καὶ [τὰ] ἔπη λέγεται ποιεῖσαι, φησὶν ἐν τῇ Κορινθία συγγραφῇ, εἰ δὲ Εὐμήλου [γε] ἢ συγγραφῇ, κτλ. Cf. V, 19, 10 (2): Εὐμηλον τὸν Κορίνθιον.

Athen. VII p. 277 D: Ὁ τὴν Τιτανομαχίαν ποιήσας, εἴτ' Εὐμηλός ἐστίν ὁ Κορίνθιος ἢ Ἀρκτῖνος κτλ. Cf. Laur. Lyd. de mens. IV, 48. Hygin. fab. 183. Eudoc. p. 294. Tzetz. ad Lycophr. 174. ad Hes. Opp. 1 p. 23 Gaisf. [25, 14 ed. Lips.].

Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74: Εὐμηλός τις ποιητῆς ἱστορικός.

Clem. Alex. Strom. I p. 144 (333 B) Sylb. 398 Pott. Σιμωνίδης μὲν οὖν κατὰ Ἀρχίλοχον φέρεται, Καλλίνος δὲ πρεσβύτερος οὐ μακρῶ, Εὐμηλος δὲ ὁ Κορίνθιος πρεσβύτερος ὢν ἐπιβεβληκέναι Ἀρχία τῷ Συρακούσας κτίσαντι [a. 734 a. Chr. n.].

Hieron. Eus. Chron. ad Ol. IV, 2 (p. 115 Scalig. 81 Schoen.): Eumelus poeta qui Bugoniam et Europiam composuit agnoscitur. Cf. ad Ol. IX, 2 (p. 83 Sch.): Eumelus Corinthius versificator agnoscitur.

Eumelo tribuuntur

1. *Κορινθιακά*. — Schol. ad Apoll. Rhod. I, 146: *Ἐν Κορινθιακοῖς λέγει Εὐμηλος* coll. Paus. II, 1, 1 (v. supra): *Εὐμηλος φησὶν ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ*.

Versus octo ex hoc carmine depromptos servavit Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74 (unde hausit Tzetz. ad Lycophr. 174). Cf. praeterea fragm. 9.

Eumeli carmen de rebus Corinthiorum postea in orationem solutam translatum esse constat; Pausaniam autem aliosque scriptores non carmine ipso, sed epitome tantum eaque oratione pedestri conscripta usos esse Wilisch ostendit. De hac epitome capienda sunt verba Clementis Alex. Strom. VI p. 267 (629 A) Sylb. 752 Pott. *Τὰ δὲ Ἡσιόδου μετέλλαξαν εἰς πεζὸν λόγον καὶ ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν Εὐμηλός τε καὶ Ἀκουσίλαος οἱ ἱστοριογράφοι*. — Cf. Marckscheff. p. 223 sqq. Wilisch p. 4 sqq.

2. *Εὐρωπία*. — Schol. Ven. A ad Hom. Il. Z, 131: *Ὁ τὴν Εὐρωπίαν πεποιηκὼς Εὐμηλος*. Hieron. Eus. Chron. ad Ol. IV, 2. Cf. Clem. Alex. Strom. I p. 151 (349 A) Sylb. 419 Pott. *Ὁ τὴν Εὐρωπίαν ποιήσας*. Pausan. IX, 5, 8 (4): *Ὁ δὲ τὰ ἔπη τὰ ἐς Εὐρώπην ποιήσας*. — Marckscheff. p. 235 sqq. Wilisch p. 27 sqq.

3. *Τιτανομαχία*. Cf. p. 6—8. — Marcksch. p. 244. Wilisch p. 4.

4. *Ἰαῖσμα προσόδιον*. Cf. infra. — Marcksch. p. 243 sq. Wilisch p. 4.

5. *Βουγονία*. Hieronymi loc. supra allatus. Cf. Varr. de re rust. II, 5. Marcksch. p. 239 sqq. Wilisch p. 3.

6. *Νόστος τῶν Ἑλλήνων*. Schol. ad Pind. Ol. XIII, 31: ἐν δὲ Μοῖσ' ἀδύπνοος] Ποῦ δὲ ἀλλαγῶ ἡ μουσικὴ ἀνθεῖ καὶ τὰ πολεμικά; τοῦτο δὲ διὰ τὸν Εὐμόλπον ὄντα Κορίνθιον καὶ γράψαντα νόστον τῶν Ἑλλήνων. Pro Εὐμόλπον Εὐμηλον scribendum esse plures viderunt. — Marcksch. p. 217. 244 sq. Wilisch p. 3 sq. — Fortasse huc pertinent versus p. 55 allati (fr. 6).

Subsidia. Welcker Cycl. ep. I (1835) p. 274 sqq. — Marckscheffel Hesiodi, Eumeli, Cinaethonis, Asii et Carminis Naupactii Fragmenta cōllegit etc. G. M. Lips. 1840. p. 216—245. — E. G. Wilisch „Ueber die Fragmente des Epikers Eumelos. Lips. (Teubn.) 1875. pp. 41. 4.

CORINTHIACA.

1.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 1212: Ἐφύρα ἡ Κόρινθος, ἀπὸ Ἐφύρας τῆς Ἐπιμηθέως θυγατρὸς. Εὐμηλος¹⁾ δὲ ἀπὸ Ἐφύρας τῆς Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος, γυναικὸς δὲ γενομένης Ἐπιμηθέως. Paus. II, 1, 1: Εὐμηλος φησὶν ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ Ἐφύραν Ὠκεανοῦ θυγατέρα οἰκῆσαι πρῶτον ἐν τῇ γῆ ταύτῃ.

1) Σιμωνίδης Cod. Par. Cf. Marckscheff. p. 401.

2.

Ἄλλ' ὅτε δ' Αἰήτης καὶ Ἀλωεύς ἐξεγένοντο
 Ἡελίου τε καὶ Ἀντιόπης, τότε δ' ἄνδιχα χώραν
 δάσσατο παισὶν ἑοῖς Ὑπερίονος ἀγλαὸς υἱός·
 ἦν μὲν ἔχ' Ἀσωπός, ταύτην πόρε δίῳ Ἀλωεῖ·
 ἦν δ' Ἐφύρη κτεάτισσ', Αἰήτη δῶκεν ἅπασαν· 5
 Αἰήτης δ' ἄρ' ἐκὼν Βούνω παρέδωκε φυλάσσειν,
 εἰσόκεν αὐτὸς ἴκοιτ' ἢ ἔξ αὐτοῖό τις ἄλλος
 ἢ πάις ἢ υἱωνός· ὃ δ' ὄχετο Κολχίδα γαῖαν.

Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74: Διὰ τί Μηδείας ἐμνημόνευσεν; ὅτι ἡ Κόρινθος πατρῶον αὐτῆς κτῆμα γέγονε, τούτῳ τῷ λόγῳ. Ἀλωεύς γὰρ καὶ Αἰήτης ὁ Μηδείας πατήρ ἐγένοντο παῖδες Ἡλίου καὶ Ἀντιόπης· τούτοις ὁ Ἥλιος διένειμε τὴν χώραν, καὶ ἔλαχεν Ἀλωεύς τὴν ἐν Ἀρκαδίᾳ, ὁ δὲ Αἰήτης τὴν Κόρινθον. Αἰήτης δὲ μὴ ἀρεσθεὶς τῇ ἀρχῇ Βούνω¹⁾ μὲν τινὶ Ἐρμοῦ υἱῷ παρέδωκε τὴν πόλιν, εἰπὼν φυλάττειν τοῖς ἐσομένοις ἔξ αὐτοῦ· αὐτὸς δὲ εἰς Κολχίδα τῆς Σκυθίας ἀφικόμενος ὄκησε βασιλεύων. διδάσκει δὲ τοῦτο Εὐμηλὸς τις ποιητῆς ἱστορικὸς εἰπὼν· „Ἄλλ' — γαῖαν“. — Eosdem versus e cod. Matritensi edidit Iriarte codd. Matrit. p. 263;

Fragm. II. 4. ἔχ'] ἔναιεν Tzetz. — ταύτην] τὴν Tz. — 5. Legebatur Ἐφύρην; corr. Salmas. ad Solin. p. 858. Ruhnk. Boeckh e docti auditoris coniectura. — δῶκεν ἀνάσσειν Ruhnk. — 6. Βουνόμω codd. nonnulli Scholl. Pind. — φυλάττειν Tz. — 7. εἰσόκεν αὐτὸς ἀνὴρ εἰς ὕστερον αὐθις ἴκοιτο Tz. — 8. ἢ πάις ἢ υἱωνός] ἢ ἔξ αὐτοῖό τις Tz. — Vulgo παῖς; πάις scripsi. — ἢ υἱ.] Legebatur ἢδὲ (sive ἢδ') υἱ. corr. Boeckh. [sed ἢθ' υἱωνός idem in praefat. ad Scholl. p. XX]. — ὄχετο] ἴκετο Cod. Matr.

1) Gott. Vrat. D. Βουνόμω, „quod ex etymologico cuiusdam librarii lusu profectum videtur“. Marcksch. — Cf. Schol. in Cod. Matr.: Βουνός δ' Ἐρμοῦ καὶ νύμφης τινός παῖς.

citat praeterea Tzetz. ad Lycophr. 174. — V. 1—3 e Schol. Pind. hausit Auctor Argum. III ad Eur. Med. [Scholl. Eurip. IV p. 4 Dind.] Cf. Tzetz. ad Lycophr. 1024: *Αἶα, πόλις Κολχίδος· Κόρινθος δέ, πόλις Πελοποννήσου, ὧν ἀμφοτέρων ἄρχοντα λέγει τὸν Αἰήτην, ὥσπερ καὶ Εὐμηλος ὁ ποιητής, οὗ τὰ ἔπη ἐν τοῖς ὀπισθεν εἰρήκειν καὶ πᾶσαν τὴν ἱστορίαν ὅτι κτλ.*

3.

Paus. II, 3, 10 (8): *Εὐμηλος δὲ Ἥλιον ἔφη δοῦναι τὴν χώραν Ἀλωεῖ μὲν τὴν Ἀσωπίαν, Αἰήτη δὲ τὴν Ἐφυραίαν· καὶ Αἰήτην ἀπιόντα ἐς Κόλχους παρακαταθέσθαι Βούνω τὴν γῆν, Βοῦνον δὲ Ἐρμοῦ καὶ Ἀλκιδαμείας εἶναι, καὶ ἐπεὶ Βοῦνος ἐτελεύτησεν, οὕτως Ἐπωπέα τὸν Ἀλωέως καὶ τὴν Ἐφυραίων σχεῖν ἀρχήν· Κορίνθου δὲ ὕστερον τοῦ Μαραθῶνος οὐδένα ὑπολιπομένου παῖδα, τοὺς Κορινθίους Μήδειαν μεταπεμψάμενους ἐξ Ἰωλκοῦ παραδοῦναι οἱ τὴν ἀρχήν· βασιλεύειν μὲν δὴ δι' αὐτὴν Ἰάσονα ἐν Κορίνθῳ, Μηδεῖα δὲ παῖδας μὲν γίνεσθαι, τὸ δὲ αἰεὶ τικτόμενον κατακρύπτειν αὐτὸ ἐς τὸ ἱερὸν φέρουσαν τῆς Ἥρας, κατακρύπτειν δὲ ἀθανάτους ἔσεσθαι νομίζουσαν¹⁾· τέλος δὲ αὐτὴν τε μαθεῖν ὡς ἡμαρτήκοι τῆς ἐλπίδος, καὶ ἅμα ὑπὸ τοῦ Ἰάσονος φωραθεῖσαν, οὐ γὰρ αὐτὸν ἔχειν δεομένην συγγνώμην, ἀποπλέοντα δὲ ἐς Ἰωλκὸν*

1) Cf. Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74: *Ἐν Κορίνθῳ κατόκει (Medea) καὶ ἔπαυσε Κορινθίους λιμῶ κατεχομένους θύσασα Δήμητρι καὶ νύμφαις Λημνίαις. ἐκεῖ δὲ αὐτῆς ὁ Ζεὺς ἠράσθη, οὐκ ἐπέιθετο δὲ ἡ Μήδεια τὸν τῆς Ἥρας ἐκκλίνουσα χόλον· διὸ καὶ ἡ Ἥρα ὑπέσχετο αὐτῇ ἀθανάτους ποιῆσαι τοὺς παῖδας. ἀποθανόντας δὲ τούτους τιμῶσι Κορινθιοὶ, καλοῦντες μιξοβαρβάρους.*

οἴχεσθαι, τούτων δὲ ἔνεκα ἀπελθεῖν καὶ Μῆδειαν παραδοῦσαν Σισύφῳ τὴν ἀρχήν. τάδε μὲν οὕτως ἔχοντα ἐπελεξάμην. Cf. Schol. ad Eur. Med. 10. 20.

4.

Paus. II, 1, 1¹): Εὐμήλος φησὶν Ἐφύραν Ὠκεανοῦ θυγατέρα οἰκῆσαι πρῶτον ἐν τῇ γῆ ταύτῃ²), Μαραθῶνα δὲ ὕστερον τὸν Ἐπωπέως τοῦ Ἀλωέως τοῦ Ἡλίου, φεύγοντα ἀνομίαν καὶ ὕβριν τοῦ πατρός, ἐς τὰ παραθαλάσσια μετοικῆσαι τῆς Ἀττικῆς, ἀποθανόντος δὲ Ἐπωπέως ἀφικόμενον ἐς Πελοπόννησον καὶ τὴν ἀρχὴν διανείμαντα τοῖς παισὶν αὐτὸν ἐς τὴν Ἀττικὴν αὐθις ἀναχωρῆσαι, καὶ ἀπὸ μὲν Σικυῶνος τὴν Ἀσωπίαν, ἀπὸ δὲ Κορίνθου τὴν Ἐφυραίαν μετονομασθῆναι.

I

5.

Paus. II, 2, 2: Τάφους δὲ Σισύφου καὶ Νηλέως, καὶ γὰρ Νηλέα ἀφικόμενον ἐς Κόρινθον νόσῳ τελευτῆσαι φασὶ καὶ περὶ τὸν Ἴσθμὸν ταφῆναι, οὐκ ἂν οὐδὲ ζητοίῃ τις ἐπιλεξάμενος τὰ Εὐμήλου· Νηλέως μὲν γὰρ οὐδὲ Νέστορι ἐπιδειχθῆναι τὸ μνημα ὑπὸ Σισύφου φησὶ· χρῆναι γὰρ ἄγνωστον τοῖς πᾶσιν ὁμοίως εἶναι· Σίσυφον δὲ ταφῆναι μὲν ἐν τῷ Ἴσθμῳ, τὸν δὲ οἱ τάφον καὶ τῶν ἐφ' αὐτοῦ Κορινθίων ὀλίγους εἶναι τοὺς εἰδότας. Wilisch p. 23 sq.

1) Cf. paullo supra: Ἡ δὲ Κορινθία χώρα, μοῖρα οὖσα τῆς Ἀργείας, ἀπὸ Κορίνθου τὸ ὄνομα ἔσχηκε. Διὸς δὲ εἶναι Κόρινθον οὐδένα οἶδα εἰπόντα πω σπουδῆ πλὴν Κορινθίων τῶν πολλῶν, ἐπεὶ Εὐμήλος κτλ. (cf. fragm. 1). 2) Cf. fragm. 1.

6.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 146 de Leda: *Γλαύκου δὲ αὐτὴν τοῦ Σισύφου εἶναι πατρὸς ἐν Κορινθιακοῖς λέγει Εὐμηλος καὶ Παντειδυίας μητρός, ἱστορῶν ὅτι τῶν ἵππων ἀπολομένων ἦλθεν εἰς Λακεδαίμονα ὁ Γλαῦκος καὶ ἐκεῖ ἐμίγη Παντειδυία, ἣν ὕστερον γήμασθαι Θεστίῳ καὶ ποιῆσαι τὴν Λήδαν γόνῳ μὲν¹⁾ οὖσαν Γλαύκου, λόγῳ δὲ Θεστίου.²⁾*

7.

Apollodor. III, 11, 1, 1: *Μενέλαος ἐκ Κυωσσίας νύμφης κατὰ Εὐμηλον (ἐγέννησε) Ξενόδαμον.* Ad Corinthiaca retulit Wilisch p. 27.

8.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 946 [p. 436, 15 Keil]: *Ἐν δὲ τοῖς Ὀρφικοῖς Ἄρεως καὶ Αἰγίνης γενεαλογεῖται (ἢ Σινώπη)· κατὰ δὲ τινος Ἄρεως καὶ Παρνάσσης· κατ' Εὐμηλον καὶ Ἀριστοτέλην Ἀσωποῦ.*

9.

Τὸν δ' ἔλεν ἀμφασίη ῥιπῆ στιβαροῖο σόλοιο, Αἰήτην. οἱ δ' ὥστε θοοὶ κύνες ἀμφιθορόντες ἀλλήλους βρυχηθὸν ἐδήιον· οἱ δ' ἐπὶ γαῖαν μητέρα πῖπτου εἰς ὑπὸ δούρασιν ἥντε πεῦκαι ἢ δρύες, ἅς τ' ἀνέμοιο κατάικες δονέουσιν.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1372: *Οὗτος καὶ οἱ*

1) Sic Keil; Θεσπίον φασὶ τὴν Λήδαν λόγῳ μὲν Cod. Laur.

2) γήμασθαι — Θεστίου] γήμασθαί φησιν Θεσπίον· ἣν Γλαύκου οὖσαν κληθῆναι Θεσπίον Cod. Par.

ἐξῆς στίχοι εἰλημμένοι εἰσὶ παρ' Εὐμήλου, παρ' ᾧ φησι Μήδεια πρὸς Ἴδμονα¹⁾).

E U R O P I A.

10.

Schol. Ven. A et minn. ad Hom. Π. Ζ, 131: Διόνυσος ὁ Διὸς καὶ Σεμέλης παῖς ἐν Κυβέλοις τῆς Φρυγίας ὑπὸ τῆς Ῥέας τυχῶν καθαρμῶν, καὶ διαθεὶς τὰς τελετάς, καὶ λαβὼν πᾶσαν παρὰ τῆς θεᾶς τὴν διασκευὴν, ἀνὰ πᾶσαν ἐφέρετο τὴν γῆν, χορειῶν τε²⁾ καὶ τιμῶν τυγχάνων προηγείτο πάντων ἀνθρώπων³⁾. παραγενόμενον δὲ αὐτὸν εἰς τὴν Θράκην Λυκοῦργος ὁ Δρύαντος λυπήσας Ἥρας μίσει, μύωπι ἀπελαύνει αὐτὸν τῆς γῆς καὶ καθάπτεται αὐτοῦ καὶ τῶν τιθηνῶν⁴⁾. ἐτύγγανον γὰρ αὐτῷ συνοργιάζουσαι· θεηλάτῳ δὲ ἐλαυνόμενος μάστιγι τὸν θεὸν ἔσπευδε τιμωρήσασθαι· ὁ δὲ ὑπὸ δέους εἰς τὴν θάλασσαν καταδύνει, καὶ ὑπὸ Θέτιδος ὑπολαμβάνεται καὶ Εὐρυνόμης. ὁ οὖν Λυκοῦργος οὐκ ἀμισθὶ δυσσεβήσας ἔδωκε τὴν ἐξ ἀνθρώπων δίκην· ἀφηρέθη γὰρ πρὸς τοῦ Διὸς τὸν ὀφθαλμόν. τῆς ἱστορίας πολλοὶ ἐμνήσθησαν, προηγουμένως δὲ ὁ τὴν Εὐρώπιαν⁵⁾ πεποιηκὼς Εὐμηλος.

1) Ἰάσωνα Schol. Par. 2) χορειῶν τε] Sic Scholl. minn.; χορεύων Schol. Ven. 3) τυγχάνων — ἀνθρώπων] ἐτύγγανε προηγουμένων τῶν ἀνθρ. Scholl. minn. — 4) καθάπτεται — τιθηνῶν] Sic Scholl. minn.; καθάπτει αὐτὸν τῶν τούτου τιθηνῶν Cod. Ven. — 5) Εὐρώπειαν Dind. Cf. Thesaur. III p. 2438 A. Marcksch. p. 236 sq.

11.

Ὅφρα θεῶν δεκάτην ἀκροθίνιά τε κρεμάσαιμεν
σταθμῶν ἐκ ζαθέων καὶ κίονος ὑψηλοῖο.

Clem. Alex. Strom. I p. 151 (349 A) Sylb. 419 Pott.
Ἄλλὰ καὶ ὁ τὴν Εὐρώπῃαν ποιήσας ἱστορεῖ τὸ ἐν
Δελφοῖς ἄγαλμα Ἀπόλλωνος κίονα εἶναι διὰ τῶνδε·
„Ὅφρα — ὑψηλοῖο“.

12.

Paus. IX, 5, 8 (4): Ὁ δὲ τὰ ἔπη τὰ ἐς Εὐρώπην
ποιήσας φησὶν Ἀμφίωνα χρήσασθαι λύρα πρῶτον
Ἐρμουῦ διδάξαντος. πεποίηκε δὲ καὶ λίθων καὶ θη-
ρίων¹⁾ ὅτι καὶ ταῦτα ἄδων ἦγε.

ἸΣΜΑ ΠΡΟΣΟΔΙΟΝ²⁾.

13.

Τῷ γὰρ Ἰθωμάτα καταθύμιος ἔπλετο μοῖσα
ἄ καθαρὰ καὶ ἐλεύθερα σάμβαλ' ἔχοισα.

Paus. IV, 33, 2 (3): Ἄγουσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἰθω-
μαῖα (Messeni)· τὸ δὲ ἀρχαῖον καὶ ἀγῶνα ἐτίθεισαν

1) Lacunae signa pos. Schubart. — 2) Cram. An. Oxon. IV
p. 314: προσόδιόν ἐστι ποίημα ὑπὸ ἀρρένων ἢ παρθένων
χοροῦ ἐν τῇ προσόδῳ τῇ πρὸς τὸν θεὸν ἀδόμενον. φέρεται
δὲ ἐν τούτῳ τῷ γένει καὶ τὸ ἀποτρεπτικόν· ἐστὶ δὲ ποίημα
σπαστικὸν κατὰ τὸν ἀπὸ τῶν θεῶν χωρισμὸν ἀδόμενον. Plut.
moral. p. 1136 F: οὐκ ἠγνόει δέ, ὅτι πολλὰ Δῶρια παρθένεια
ἄλλα Ἀλκμᾶνι καὶ Πινδάρῳ καὶ Σιμωνίδῃ καὶ Βακχυλίδῃ πεποίη-
ται. ἀλλὰ μὴν καὶ ἔτι προσόδια καὶ παιᾶνες καὶ μέντοι καὶ
ὅτι τραγικοὶ οἴκτοί ποτε ἐπὶ τοῦ Δωρίου τρόπον ἐμελωδήθησαν
κτλ. Cf. Etym. M. p. 777, 3 sqq. Marcksch. p. 243 sq.

Fragm. XIII. 2. ἄ καθαρὰν κιδάραν Bergk Poett. Lyrr.
p. 811; ἄ καθαρὰ καὶ ἐλευθέριος καλὰ σ. ἔχ. Empereus.

μουσικῆς. τεκμαίρεσθαι δ' ἔστιν ἄλλοις τε καὶ Εὐμήλου τοῖς ἔπεσιν· ἐποίησε γοῦν καὶ τάδε ἐν τῷ προσοδίῳ τῷ ἐς Δῆλον· „τῷ — ἔχοισα“. Cf. IV, 4, 1: Ἐπὶ δὲ Φίντα τοῦ Συβότα πρῶτον Μεσσήνιοι τότε τῷ Ἀπόλλωνι ἐς Δῆλον θυσίαν καὶ ἀνδρῶν χορὸν ἀποστέλλουσι. τὸ δὲ σφισιν ἄσμα προσόδιον ἐς τὸν θεὸν ἐδίδαξεν Εὐμηλος, εἶναι τε ὡς ἀληθῶς Εὐμήλου νομίζεται μόνον τὰ ἔπη ταῦτα. — V, 19, 10 (2).

INCERTORUM CARMINUM FRAGMENTA.

14.

Apollodor. III, 8, 2, 2: Εὐμηλος δὲ καὶ τινες ἕτεροι λέγουσι Λυκάονι καὶ θυγατέρα Καλλιστῶ γενέσθαι.

15.

De Arcade Callistus filio Apollod. III, 9, 1, 1: Ἀρκάδος δὲ καὶ Λεανείρας τῆς Ἀμύκλου ἢ Μετανείρας τῆς Κρόκωνος, ὡς δὲ Εὐμηλος λέγει, νύμφης Χρυσοπελείας, ἐγένοντο παῖδες Ἐλατος καὶ Ἀφείδας. οὗτοι τὴν γῆν ἐμερίσαντο, τὸ δὲ πᾶν κράτος εἶχεν Ἐλατος.

Tzetz. ad Lycophr. 480: Ἀρκάς, ὁ Διὸς ἢ Ἀπόλλωνος παῖς καὶ Καλλιστοῦς τῆς Λυκάονος θυγατρὸς, ὡς φησι Χάρων ὁ Λαμψακηνός, κυνηγῶν ἐνέτυχέ τινα τῶν Ἀμαδρουάδων νυμφῶν κινδυνευούσῃ καὶ μελλούσῃ φθαρῆναι ὑπὸ χειμάρρου ποταμοῦ ἐν τῇ δρυί, ἐν ἣ γεγονυῖα ἦν ἡ νύμφη, καὶ ἀνέτρεψε τὸν ποταμὸν καὶ τὴν δρυῖν χάματι ὠχύρωσεν. ἡ δὲ νύμφη, Χρυσοπέλεια τὴν κλῆσιν κατ' Εὐμηλον, συνελθοῦσα αὐτῷ

γεννᾶ Ἐλατον καὶ Ἀφείδαντα, ἐξ ὧν εἰσι καὶ οἱ Ἀρκάδες, ὧς φησι Ἀπολλώνιος.

16.

Μνημοσύνης καὶ Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἐννέα κοῦραι.
Clem. Alex. Strom. VI p. 264 (621 D) Sylb. 742 Pott. Εὐμήλου γὰρ ποιήσαντος „Μνημοσύνης — κοῦραι“, Σόλων τῆς ἐλεγείας ὧδε ἄρχεται „Μνημοσύνης καὶ Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἀγλαὰ τέκνα“. Wilisch p. 5. 38 sq.

17.

Tzetz. ad. Hes. Opp. 1 p. 23 Gaisf. [25, 14 ed. Lips.]: Εὐμηλος μὲν¹⁾ ὁ Κορίνθιος τρεῖς φησιν εἶναι Μούσας θυγατέρας²⁾ Ἀπόλλωνος, Κηφισοῦν³⁾, Ἀπολλωνίδα⁴⁾, Βορυσθενίδα⁵⁾. Eadem habent Eudoc. p. 294, 14—16. Gramm. in Cram. Anecd. Ox. IV p. 424. Excerpt. ap. Iriart. Catal. Bibl. Matr. p. 320. Cf. Ruhnck. ep. crit. p. 222 (Opp. II p. 609). Hermann. Opuscc. II p. 300. Wilisch p. 36.

18.

Laur. Lyd. de mens. IV, 48: Εὐμηλος δὲ ὁ Κορίνθιος τὸν Δία ἐν τῇ καθ' ἡμᾶς Λυδία τεχθῆναι βούλεται, καὶ μᾶλλον ἀληθεύει ὅσον ἐν ἱστορίᾳ· ἔτι γὰρ καὶ νῦν πρὸς τῷ δυτικῷ τῆς Σαρδιανῶν πόλεως μέρει ἐπ' ἀκρωρείας τοῦ Τμώλου τόπος ἐστίν, ὃς πάλαι μὲν Γοναὶ Διὸς Ἰετίου, νῦν δὲ παρατραπίσης τῷ χρόνῳ λέξεως Δευσίου προσαγορεύεται.

1) μὲν τοι cod. Hisp. 2) θυγατέρας om. cod. Hisp.
3) Ἰφισοῦν cod. Hisp. Κηφισοῦν cod. Par. ap. Ruhnck.
4) Ἀπολλωνίδα Gramm. ap. Cram. πολλωνίδα cod. Hisp.
5) Βαρυσθενίδα Tzetz. ap. Gaisf. Κρυσθενίδα cod. Hisp.

CINAETHO.

Paus. II, 3, 9 (7): *Κιναίδων ὁ Λακεδαιμόνιος*. Cf. Schol. ad Eur. Tro. 821. Tzetz. Exeg. in II. p. 45, 10 sq.

Hieron. Euseb. Chron. ad Olymp. IV, 2 (p. 81 Schoene): *Cinaethon Lacedaemonius poeta qui Telegoniam scripsit agnoscitur*.

Cinaethoni tribuuntur

1. *Ἔπη*¹⁾. Paus. II, 3, 9 (7): *Κιναίδων δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος, ἐγενεαλόγησε γὰρ καὶ οὗτος ἔπεσι*. Cf. fragm.

2. *Τηλεγονία*²⁾. Hieron. l. l.

3. *Ἡράκλεια*. Schol. ad Apoll. Rhod. I, 1357. V. infra. p. 212.

4. *Οἰδιποδία*. Supra, p. 8 sq.

5. *Ἰλιάς μικρά*. Supra, p. 38.

Cinaethonem a Cynaetho rhapsodo celeberrimo³⁾ non diversum fuisse censet Welcker Cycl. Ep. I p. 242 sqq. („Kinaethon und Kynaethos sind derselbe Name etc.“) — Quam opinionem refellit Marcksch. p. 245 sqq.

1) *Γενεαλογίαι* substituit Marcksch. p. 248. 2) *Τηλεγονία* corruptum; *Θεογονία* vel *Γενεαλογίαι* ci. viri dd. — 3) Schol. ad Pind. Nem. II, 1: *Ὀμηρίδας ἔλεγον τὸ μὲν ἀρχαῖον τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀμήρου γένους, οἳ καὶ τὴν ποίησιν αὐτοῦ ἐκ διαδοχῆς ἤδον· μετὰ δὲ ταῦτα καὶ οἱ ῥαψῳδοὶ οὐκέτι τὸ γένος εἰς Ὀμηρον ἀνάγοντες. ἐπιφανεῖς δὲ ἐγένοντο οἱ περὶ Κύναιθον, οὓς φασὶ πολλὰ τῶν ἔπῳν ποιήσαντας ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ὀμήρου ποίησιν. ἦν δὲ ὁ Κύναιθος Χῖος, ὃς καὶ τῶν ἐπιγραφομένων Ὀμήρου ποιημάτων τὸν εἰς Ἀπόλλωνα γεγραμμένον ὕμνον λέγεται πεποιηκέναι. οὗτος οὖν ὁ Κύναιθος πρῶτος ἐν Συρακούσαις ἐρραψώδησε τὰ Ὀμήρου ἔπη κατὰ τὴν ἐξηκοστὴν ἐννάτην Ὀλυμπιάδα, ὡς Ἰππόστρατός φησιν.*

ἘΠΩΝ FRAGMENTA.

1.

Paus. VIII, 53, 5 (2): *Κιναίδων δὲ ἐν τοῖς ἔπεσιν ἐποίησεν ὡς Ῥαδάμανθυς μὲν Ἥφαιστου, Ἥφαιστος δὲ εἶη Τάλω, Τάλων δὲ εἶναι Κρητὸς παῖδα. οἱ μὲν δὴ Ἑλλήνων λόγοι διάφοροι τὰ πλέονα καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ τοῖς γένεσίν εἰσι.*

2.

Paus. II, 3, 9 (7): *Κιναίδων δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος, ἐγενεαλόγησε γὰρ καὶ οὗτος ἔπεσι, Μῆδειον¹⁾ καὶ θυγατέρα Ἐριῶπιν Ἰάσονι εἶπεν ἐκ Μηδείας γενέσθαι· πέρα δὲ ἐς τοὺς παῖδας οὐδὲ τούτῳ πεποιημένα ἐστίν.*

3.

Schol. Ven. A ad. Hom. II. Γ, 175: *Ἐλένης τε καὶ Μενελάου ἱστορεῖ Ἀρίαιθος παῖδα Μαράφιον ὡς δὲ Κιναίδων, Νικόστρατον.*

4.

Paus. II, 18, 6 (5): *Ὀρέστου δὲ ἀποθανόντος ἔσχε Τισαμενὸς τὴν ἀρχὴν Ἐρμιόνης τῆς Μενελάου καὶ Ὀρέστου παῖς. τὸν δὲ Ὀρέστου νόθον Πενθίλον Κιναίδων ἔγραψεν ἐν τοῖς ἔπεσιν Ἥριγόνην τὴν Αἰγίσθου τεκεῖν. Cf. Strab. IX p. 402. XIII p. 582.*

5.

Paus. IV, 2, 1: *Πυθέσθαι δὲ σπουδῇ πάνυ ἐθελήσας οἱ τινες παῖδες Πολυκάονι ἐγένοντο ἐκ Μεσ-*

1) *Μῆδον* Siebelis.

σῆνης, ἐπελεξάμην τὰς τε Ἡοίας καλουμένας καὶ τὰ ἔπη τὰ Ναυπάκτια, πρὸς δὲ αὐτοῖς ὅποσα Κιναίδων καὶ Ἄσιος ἐγενεαλόγησαν. οὐ μὴν ἔς γε ταῦτα ἦν σφίσιν οὐδὲν πεποιημένον.

CARMEN NAUPACTIUM.

Paus. X, 38, 11 (6): Τὰ δὲ ἔπη τὰ Ναυπάκτια ὀνομαζόμενα ὑπὸ Ἑλλήνων ἀνδρὶ ἐσποιοῦσιν οἱ πολλοὶ Μιλησίῳ· Χάρων δὲ ὁ Πύθεώ φησιν αὐτὰ ποιῆσαι Ναυπάκτιον Καρκίνον. ἐπόμεθα δὲ καὶ ἡμεῖς τῇ τοῦ Λαμψακηνοῦ δόξῃ· τίνα γὰρ καὶ λόγον ἔχοι ἂν ἔπεσιν ἀνδρὸς Μιλησίου πεποιημένοις ἔς γυναῖκας τεθῆναί σφίσιν ὄνομα Ναυπάκτια; Cf. II, 3, 9 (7): Ἔπη δὲ ἔστιν ἐν Ἑλλήσι Ναυπάκτια ὀνομαζόμενα. IV, 2, 1: Τὰ ἔπη τὰ Ναυπάκτια.

Verum nomen est apud Pausaniam; alii Ναυπακτικὰ formam habent, cf. fragm. 1—9. 11. 12.

De carminis argumento disputavit Marcksch. p. 255 sq. „Quamvis accuratiore cognitione careamus, hoc pro certo poni videtur posse, in quo omnes nunc consentiunt, hoc carmine celebratas fuisse illustres in fabulis feminas una cum eorum prosapiis, ut Heynius dicit Nec tamen intra genealogiarum tenuitatem poetam se continuisse, sed satis copiose de heroum rebus gestis exposuisse ex iis concludi potest, quae scholiasta ad Apollonium de Argonautarum expeditione ex hoc carmine affert.“

1.

Τὴν δὲ μέθ' ὀπλοτάτην Ἐριώπην ἐξουόμαζεν,
Ἄλκιμάχην δὲ πατήρ τε καὶ Ἄδμητος καλέεσκεν.

Schol. Vict. ad Hom. Il. O, 336: Ὀμοίως τῷ ποιητῇ καὶ Ἑλλάνικος τὴν Ἐριώπην μητέρα Αἴαντός φησι. Φερεκύδης δὲ ἐν εω¹⁾ καὶ Μνασέας ἐν ἡ' Ἀλκιμάχην· ὁ δὲ τῶν Ναυπακτικῶν ποιητῆς διώνυμον αὐτὴν φησι· „τὴν — καλέεσκεν“. Eadem e cod. Townl. protulit Cram. Anecd. Par. III p. 286.

2.

Ἄλλ' ὃ μὲν οὖν ἐπὶ θινὶ θαλάσσης εὐρυπόροιο οἰκία ναιετάασκε πολύρρην, πουλυβοώτης.

Herodian. περὶ μον. λέξ. p. 15 [II p. 922 Lentz.²⁾

3.

Apoll. Rhod. II, 298 sq.: Ἀρπυιαί τ' Ἴρις τε διέτμαγον. αἱ μὲν ἔδυσαν | κευθμῶνα Κρήτης Μινωίδος. Ubi Schol.: κοιλάδα τῆς Κρήτης κατέδυσαν. τοῦτο δὲ φησι καὶ Νεοπτόλεμος. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ ποιήσας καὶ Φερεκύδης ἐν 5 φασίν³⁾ εἰς τὸ σπέος αὐτὰς φυγεῖν τῆς Κρήτης τὸ ὑπὸ τῷ λόφῳ τῷ Ἀργινοῦντι.

4.

Apoll. Rhod. III, 242: τὸν μὲν (Ἄψυρτον) Κανασίη νύμφη τέκεν Ἀστερόδεια. Ubi Schol.: Ὁ τὰ Ναυπακτικὰ πεποιηκῶς Εὐρυλύτην⁴⁾ αὐτὴν λέγει.

1) Sic Vict.; ἐνεω cod. Townl. Legendum videtur ἐν ε'ω (i. e. ἐν πέμπτῳ).

Fragm. II. 1. ἐπὶ θινὶ] ἐπινευσι cod. ἀπάνευθε Lobeck paralipp. gr. gr. p. 71, qui praeterea οὐκ pro οὖν; — ἐπὶ θινὶ Cramer. Koechly coni. ep. p. 14. — 2. οἰκίαν cod., corr. Dind.

2) Cf. I p. 17. 3) Νεοπτ. — φασίν] Ἰεgebatur Νεοπτόλεμος ὁ τὰ Ν. ποιήσας· καὶ Φ. — φησίν. Corr. Keil. — 4) Ἐριαύγη Cod. Par., male. Cf. fragm. 7.

5.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 521: Ὁ μὲν Ἀπολλώνιος τούτους φησὶ προαιρεῖσθαι ζεῦξαι τοὺς βόας. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ ποιήσας¹⁾ πάντας ἀριθμῆι τοὺς ὑπ' αὐτοῦ φερομένους ἀριστεῖς.

6.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 523 ἀλλά τιν' οἶω μητρὸς ἐμῆς] δύναται, φησιν, ἢ μήτηρ ἢ ἐμὴ πείσαι τὴν Μήδειαν συνεργῆσαι τὸν ἄθλον. ἐν δὲ τοῖς Ναυπακτικοῖς Ἰδμῶν ἀναστὰς Ἰάσωνα κελεύει ὑποστῆναι τὸν ἄθλον.²⁾

7. 8.

Δὴ τότε ἄρ' Αἰήτη πόθον ἔμβαλε δι' Ἀφροδίτη
 Εὐρυλύτης φιλότητι μιγήμεναι ἧς ἀλόχοιο,
 κηδομένη φρεσὶν ἧσιν ὅπως μετ' ἄεθλον Ἰήσων
 νοστήσῃ οἰκόνδε σὺν ἀγχεμάχοις ἐτάροισιν.

Φευγέμεν ἐκ μεγάροιο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
 Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 59: παρὰ δὲ τῷ τὰ
 Ναυπακτικὰ πεποιηκότι οὐκ ἔστι κατὰ τὴν ἰδίαν προ-
 αῖρεσιν ἐξιούσα ἢ Μήδεια, ἀλλ' ἐφέστιος ἀνακαλου-
 μένη³⁾. οἱ γὰρ Ἀργοναῦται κατ' ἐπιβουλήν ἐνστάντος
 τοῦ τῆς ἀναιρέσεως αὐτῶν καιροῦ⁴⁾ προτραπο-
 μένου δὲ τοῦ Αἰήτου ἐπὶ τὴν Εὐρυλύτης τῆς γυναι-

1) ποιήσας e Cod. Par. addidi. — 2) Cod. Par. ad v. 515—522: Ἐτι δὲ ὁ μὲν Ἀπολλώνιος Ἄργον φησὶν ἐμποδίσαι τοὺς ἥρωας ὑποστῆναι βουλομένους τὸν ἀγῶνα· ἐν δὲ τοῖς N. κτλ. — 3) ἐφέστιος ἀνακαλουμένη] Sic Keil. ἐφ' ἐστίαν καλουμένη Cod. Laur., ἐφ' ἐστίασιν καλουμένη Marcksch. — 4) Lacunae signa pos. Keil.

κὸς συνουσίαν Ἴδμονος ὑποθεμένου τοῖς Ἀργοναύταις ἀποδιδράσκειν, καὶ Μήδεια συνεκπλεῖ.

Id. ad IV, 86: Ὁ μὲν Ἀπολλώνιος φησι νυκτὸς πεφευγῆναι τὴν Μήδειαν ἐπὶ τὴν ναῦν Αἰήτου συνέδριον ἔχοντος Κόλχων περὶ διαφθορᾶς τῶν ἡρώων. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ πεποιηκῶς ὑπὸ Ἀφροδίτης φησὶ τὸν Αἰήτην κατακοιμηθῆναι ἐπιθυμήσαντα τῇ αὐτοῦ γυναικὶ συγγενέσθαι δεδειπνηκότων παρ' αὐτῷ τῶν Κόλχων¹⁾ καὶ κοιμωμένων διὰ τὸ βούλεσθαι αὐτὸν τὴν ναῦν ἐμπροῆσαι „δὴ τότε” — ἐτάροισιν“. ὁ δὲ Ἴδμων συνῆκε τὸ γεγονός καὶ φησι „φευγέμενα — μέλαιναν“. τὴν δὲ Μήδειαν τὴν ποδοσοφίαν ἀκούσασαν²⁾ ἀναστᾶσαν συνεξορμηῆσαι. λέγει δὲ καὶ Ἡρόδωρος ταῦτα.

9.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 87: Ὁ μὲν Ἀπολλώνιος μετὰ τὸ φυγεῖν τὴν Μήδειαν ἐκ τοῦ Αἰήτου οἴκου πεποίηκεν ὑπισχνουμένην τὸ κῶας τῷ Ἰάσονι. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ γράψας συνεκφέρουσαν αὐτὴν τὸ κῶας κατὰ τὴν φυγὴν κατὰ τὸν αὐτοῦ οἶκον κείμενον τοῦ Αἰήτου.

10.

Paus. II, 3, 9 (7): Ἐπη δὲ ἔστιν ἐν Ἑλλησι Ναυπάκτια ὀνομαζόμενα· πεποιήται δὲ ἐν αὐτοῖς Ἰάσωνα ἐξ Ἰωλκοῦ μετὰ τὸν Πελίου θάνατον ἐς Κόρκυραν μετοικῆσαι, καὶ οἱ Μέρμερον μὲν τὸν πρεσβύτερον

1) τῶν Κόλχων] τῶν Ἀργοναυτῶν ci. Keil. — 2) ποδοσοφίην ἀλούσα poetam dixisse suspicatur Schaefer.

τῶν παίδων ὑπὸ λεαίνης διαφθαρεῖναι θηρεύοντα ἐν τῇ πέραν ἠπείρῳ· Φέρητι δὲ οὐδέν ἐστιν ἐς μνήμην προσκείμενον.

11.

Adnot. marginalis ad Apollod. III, 10, 3, 9 (ab Heynio a mythographi textu seiuncta): Ἰππόλυτον (ἀνέστησεν ὁ Ἀσκληπιός), ὡς ὁ τὰ Ναυπακτικὰ συγγράψας λέγει.

12.

Philod. περὶ εὐσ. p. 52 Gomp.: Ἀσκληπι[ὸν δὲ Ζε]ῦς ἐκεραύνωσ[εν, ὡς μ]ὲν ὁ τὰ Ναυπα[κτι]κὰ συγγράψας. Cf. p. 17.

13.

Paus. IV, 2, 1. Cf. Cinaeth. fragm. 5. p. 197.

ASIUS.

Paus. VII, 4, 1 (2): Ἀσιος δὲ ὁ Ἀμφιπολέμου Σάμιος. Cf. II, 6, 4 (2). Athen. III p. 125 B: κατὰ τὸν Σάμιον ποιητὴν Ἀσιον τὸν παλαιὸν ἐκεῖνον.

De carminibus Asio adscriptis. Composuit 1) Genealogias, breviter indicatas a Paus. IV, 2, 1. ἐπελεξάμην ὅποσα Κιναίδων καὶ Ἀσιος ἐγενεαλόγησαν coll. VII, 4, 1 (2): Ἀσιος ἐποίησεν ἐν τοῖς ἔπεσιν et fragm. 3—6. — 2) Carmen epicum de Samiorum moribus, cf. infra. — 3) Elegias, de quibus v. Athen. III p. 125, B, D.

Subsidia. — Callini, Tyrtaei, Asii carminum quae supersunt ed. Nic. Bach. Lips. 1831. Suppl. ed. 1832.

— Marckscheff. p. 259—261. 411—416. — Asii, Pisandri etc. fragmenta cum annotat. ed. Fred. Duebner. Par. 1840. — Bode Hist. poeseos Graecae I p. 491 sq.

ΕΠΩΝ (ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΩΝ) FRAGMENTA.

1.

Ἀντιόπη δ' ἔτεκε Ζῆθον καὶ Ἀμφίονα δῖον,
Ἄσωποῦ κούρη ποταμοῦ βαθυδινήεντος,
Ζηνί τε κυσαμένη καὶ Ἐπωπέι ποιμένι λαῶν.

Paus. II, 6, 3 (2): Λαμέδων γὰρ ὁ Κορώνου βασιλεύσας μετὰ Ἐπωπέα ἐξέδωκεν Ἀντιόπην· ἣ δὲ ὡς ἐς Θήβας ἦγετο τὴν ἐπ' Ἐλευθερῶν, ἐνταῦθα καθ' ὁδὸν τίπτει. καὶ ἐπὶ τούτῳ πεποίηκεν Ἄσιος ὁ Ἀμφιπτολέμου· „Ἀντιόπη — λαῶν“.

2.

Δίου ἐνὶ μεγάροις τέκεν εὐειδῆς Μελανίπη.

Strab. VI p. 265: δοκεῖ δ' Ἀντίοχος τὴν πόλιν Μεταπόντιον εἰρησθαι πρότερον Μέταβον, παρωνομάσθαι δ' ὕστερον· τὴν τε Μελανίπην οὐ πρὸς τοῦτον ἀλλὰ πρὸς Δῖον κομισθῆναι ἐλέγχειν ἠρῶν τοῦ Μετάβου καὶ Ἄσιον τὸν ποιητὴν φήσαντα ὅτι τὸν Βοιωτὸν „Δίου — Μελανίπη“, ὡς πρὸς ἐκείνον ἀχθεῖσαν τὴν Μελανίπην, οὐ πρὸς Μέταβον.

3.

Paus. IX, 23, 6 (3): Πρὸελθόντι δὲ ἀπὸ τῆς πόλεως (Θηβῶν) ἐν δεξιᾷ πέντε πού καὶ δέκα σταδίους

Fragm. I. 1. Ζῆθον κάμφιονα Duebn., Ζῆθόν τ' Ἀμφιόνά θ' υἱόν Naeke ad Choeril. p. 76.

τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστι τοῦ Πτώου τὸ ἱερόν. εἶναι δὲ Ἀθάμαντος καὶ Θεμιστοῦς παῖδα τὸν Πτώον, ἀφ' οὗ τῷ τε Ἀπόλλωνι ἐπὶ κλήσις καὶ τῷ ὄρει τὸ ὄνομα ἐγένετο, Ἄσιος ἐν τοῖς ἔπεσιν εἶρηκε.

4.

Paus. V, 17, 8 (4): Ἄσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι.

5.

Paus. II, 29, 4: Φώκῳ δὲ Ἄσιος ὁ τὰ ἔπη ποιήσας γενέσθαι φησὶ Πανοπέα καὶ Κρίσον· καὶ Πανοπέως μὲν ἐγένετο Ἐπειὸς ὁ τὸν ἵππον τὸν δούρειον, ὡς Ὅμηρος ἐποίησεν, ἐργασάμενος, Κρίσου δὲ ἦν ἀπόγονος τρίτος Πυλάδης, Στροφίου τε ὧν τοῦ Κρίσου καὶ Ἀναξιβίας ἀδελφῆς Ἀγαμέμνονος.

6.

Paus. III, 13, 8 (5): Γεγόνασι δὲ οἱ Τυνδάρεω παῖδες τὰ πρὸς μητρὸς ἀπὸ τοῦ Πλευρῶνος· θέστιον γὰρ τὸν Λήδας πατέρα Ἄσιός¹⁾ φησιν ἐν τοῖς ἔπεσιν Ἀγήνορος παῖδα εἶναι τοῦ Πλευρῶνος.

7.

Paus. VII, 4, 1 (2): Ἄσιος δὲ ὁ Ἀμφιπτολέμου Σάμιος ἐποίησεν ἐν τοῖς ἔπεσιν ὡς Φοίνικι ἐκ Περιμήδης τῆς Οἰνέως γένοιτο Ἀστυπάλαια καὶ Εὐρώπη, Ποσειδῶνος δὲ καὶ Ἀστυπαλαίας εἶναι παῖδα Ἀγκαῖον, βασιλεύειν δὲ αὐτὸν τῶν καλουμένων Λελέγων· Ἀγκαίῳ

1) Codd. Ἄρειος; corr. Palmer. et Valcken.

δὲ τὴν θυγατέρα τοῦ ποταμοῦ λαβόντι τοῦ Μαιάνδρου Σαμίαν γενέσθαι Περίλαον καὶ Ἔνουδον καὶ Σάμον καὶ Ἀλιθέρσην καὶ θυγατέρα ἐπ' αὐτῷ Παρθενόπην, Παρθενόπης δὲ τῆς Ἀγκαίου καὶ Ἀπόλλωνος Λυκομήδην γενέσθαι. Ἄσιος μὲν ἐς τοσοῦτον ἐν τοῖς ἔπεσιν ἐδήλωσε.

8.

Ἀντίθεον δὲ Πελασγὸν ἐν ὑψικόμοισιν ὄρεσσι γαῖα μέλαιν' ἀνέδωκεν, ἵνα θνητῶν γένος εἶη.
Paus. VIII, 1, 4 (2): Πεποιήται δὲ καὶ Ἀσίῳ τοιάδε ἐς αὐτόν (sc. τὸν Πελασγόν)· „ἀντίθεον — εἶη“.

9.

Apollodor. III, 8, 2, 2: Εὐμηλος δὲ καὶ τινες ἕτεροι λέγουσι Λυκάονι καὶ θυγατέρα Καλλιστῶ γενέσθαι· Ἡσίοδος μὲν γὰρ αὐτὴν μίαν εἶναι τῶν νυμφῶν λέγει, Ἄσιος δὲ Νυκτέως.

10.

Κοῦραι τ' Ἰκαρίοιο Μέδη καὶ Πηνελόπεια.
Schol. Marc. ad Hom. Od. δ, 797: Ἄσιος δὲ φησι „κοῦραι — Πηνελόπεια“.

11.

Paus. II, 6, 5 (3): Σικυῶνα δὲ οὐ Μαραθῶνος τοῦ Ἐπωπέως, Μητίονος δὲ εἶναι τοῦ Ἐρεχθέως φασίν· ὁμολογεῖ δὲ σφισι καὶ Ἄσιος.

12.

Paus. IV. 2. 1. cf. Cinaeth. fr. 5. p. 197.

CARMINIS EPICI DE SAMIORUM MORIBUS
FRAGMENTUM.

13.

Οἱ δ' αὐτως φοίτεσκον, ὅπως πλοκάμους κενίσαιντο,
εἰς Ἥρης τέμενος. πεπυκασμένοι εἵμασι καλοῖς,
χιονέοις τε χιτῶσι πέδον χθονὸς εὐρέος εἶχον,
χαῖται δ' ἠωρεῦντ' ἀνέμῳ χρυσέοις ἐνὶ δεσμοῖς,
χρῦσαι δὲ κόρυμβαι ἐπ' αὐτέων τέττιγες ὄσ. 5
δαιδάλεοι δὲ χλιδῶνες ἄρ

ἀμφιβραχιονίσαντες ὑπασπίδιον πολεμιστήν.

Athen. XII p. 525 E, F: Περὶ δὲ τῆς Σαμίων τρυφῆς
Δοῦρις ἱστορῶν παρατίθεται Ἀσίου ποιήματα, ὅτι
ἐφόρου χλιδῶνας περὶ τοῖς βραχίοσι καὶ τὴν ἐορτὴν
ἄγοντες τῶν Ἡραίων ἐβάδιζον κατεκτενισμένοι τὰς
κόμας ἐπὶ τὸ μετάφρενον καὶ τοὺς ὤμους. τὸ δὲ
νόμιμον τοῦτο μαρτυρεῖσθαι καὶ ὑπὸ παροιμίας τῆσδε
„βαδιστέ" εἰς Ἡραῖον ἐμπεπλεγμένον“. ἔστι δὲ τὰ
τοῦ Ἀσίου ἔπη οὕτως ἔχοντα „οἱ δ' — πολεμιστήν“.

Fragm. XIII. 1. αὐτως] Sic Bach. Meineke. Vulgo αὐτως.
— Post v. 2 lacunam statuit Dind. — 3. Legebatur χιονέοισι
χιτ.; corr. Lennep. — πέδον χθ. εὐρ. ἄχρι Herm. — Jacobs
exercitt. critt. I p. 121 πέδον χθ. εὐρὸν ἔσαιρον legisse putat
Dalecampium. — 4. 5 ante Naekium (Choer. p. 74) inverso
ordine legebantur. — 5. αὐτῶν vulgo; corr. Naeke. — 6. 7.
ἄρ' ἀμφὶ βραχίοσιν ἦσαντες ὑπ. Cod. A (Marc.) Athenaei,
ἄρ' ἀμφὶ βραχίοσιν νήσαντες al. — ἀμφιβραχιονίσαντες Naeke
l. l. („Quod erui, versum efficit rotundissimum, et iocosa Asiū
magniloquentia dignissimum est. Cognata, περιβραχιόνιον,
βραχιονιστήρ“.) — De sequentibus Naeke p. 76: „Ἵπασπίδιον
πολεμιστήν eum iocose appellat Asius, qui veste utitur longa,
ad terram pertinente. Hom. ὑπασπίδια προβιβῶντος“.

CHERSIAS.

Pausan. IX, 38, 9 (6): Ἔπη, ἃ ἐποίησε Χερσίας, ἀνὴρ Ὀρχομένιος.

Plut. in sept. sapient. convivio [Moral. p. 156 E]: Εἰπόντος δὲ ταῦτα τοῦ Μνησιφίλου, Χερσίας ὁ ποιητῆς (ἀφείτο γὰρ ἤδη τῆς αἰτίας καὶ διήλλακτο τῷ Περιάνδρῳ νεωστὶ Χίλωνος δεηθέντος) κτλ. Unde viri docti collegerunt poetam circa Ol. XL vixisse.

FRAGMENTUM.

Ἐκ δὲ Ποσειδάωνος ἀγακλειτῆς τε Μιδείης

Ἄσπληδῶν γένεθ' υἱὸς ἀν' εὐρύχορον πτολίεθρον.

Paus. IX, 38, 9 sq. (6): Ἄσπληδόνα δὲ ἐκλιπεῖν τοὺς οἰκήτοράς φασιν ὕδατος σπανίζοντας· γενέσθαι δὲ τὸ ὄνομα ἀπὸ Ἄσπληδόνος τῇ πόλει, τοῦτον δὲ εἶναι νύμφης τε Μιδείας καὶ Ποσειδῶνος. ὁμολογεῖ δὲ καὶ ἔπη σφίσιν ἃ ἐποίησε Χερσίας, ἀνὴρ Ὀρχομένιος· „ἐκ δὲ — πτολίεθρον“. τοῦδε τοῦ Χερσίου τῶν ἐπῶν οὐδεμία ἦν ἔτι κατ' ἐμὲ μνήμη, ἀλλὰ καὶ τάδε ἐπηγάγετο ὁ Κάλλιππος ἐς τὸν αὐτὸν λόγον τὸν ἔχοντα ἐς Ὀρχομενίους¹⁾. τούτου δὲ τοῦ Χερσίου καὶ ἐπίγραμμα οἱ Ὀρχομένιοι τὸ ἐπὶ τῷ Ἡσιόδου τάφῳ μνημονεύουσιν.

Epigramma hoc²⁾ afferunt Paus. IX, 38, 4 (3)

1) Paus. IX, 29, 2 (1): Κάλλιππος Κορίνθιος ἐν τῇ ἐς Ὀρχομενίους συγγραφῇ. 2) Ab aliis tribuitur Mnasalcae Sicyonio (Brunck. Anal. I p. 193).

et Procl. Γέν. Ἡσιόδου p. LXXXIII Goettl. 7 Gaisf.
[8 sq. Lips.]

Ἡσιόδου¹⁾, τοῦ πλεῖστον ἐν Ἑλλάδι κῦδος ὀρεῖται²⁾
ἀνδρῶν κρινομένων ἐν βασάνῳ³⁾ σοφίης,
Ἄσκη μὲν πατρὶς πολυλήϊος, ἀλλὰ θανόντος
ὄστ᾽ ἄρα πληξίππων γῆ Μινυῶν κατέχει.

HEGESINUS.

ATTHIS.

Ἄσκη δ' αὖ παρέλεκτο Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
ἣ δὴ οἱ τέκε παῖδα περιπλομένων ἐνιαυτῶν
Οἶοκλον, ὃς πρῶτος μετ' Ἀλωέος ἔκτισε παίδων
Ἄσκην, ἣ θ' Ἐλικῶνος ἔχει πόδα πίδακόντα.

Paus. IX, 29, 1: θῦσαι δὲ ἐν Ἐλικῶνι Μούσαις πρώ-
τους καὶ ἐπονομάσαι τὸ ὄρος ἱερὸν εἶναι Μουσῶν
Ἐφιάλτην καὶ Ὠτον λέγουσιν, οἰκίσαι δὲ αὐτοὺς καὶ
Ἄσκην· καὶ δὴ καὶ Ἡγησίνοιο ἐπὶ τῷδε ἐν τῇ Ἀτ-
θίδι ἐποίησεν „Ἄσκη — πίδακόντα“. ταύτην τοῦ
Ἡγησίνου τὴν ποίησιν οὐκ ἐπελεξάμην, ἀλλὰ πρότε-
ρον ἄρα ἐκλελοιπυῖα ἦν πρὶν ἢ ἐμὲ γενέσθαι· Κάλ-
λιππος δὲ Κορίνθιος ἐν τῇ ἐς Ὀρχομενίους συγγραφῇ
μαρτύρια ποιεῖται τῷ λόγῳ τὰ Ἡγησίνου ἔπη· ὡσαύ-
τως δὲ καὶ ἡμεῖς πεποιήμεθα παρὰ τοῦ Καλλίππου
διδαχθέντες. Cf. Welcker. Cycl. Ep. I p. 320.

1) Vulgo Ἄσκη. — κατέχει Ἡσιόδου — σοφίης. Ordinem
pristinum e cod. Vat. Proculi restituit Goettl. 2) Sic Paus.
Mnas.; τοῦ πλ. ἐν ἀνθρώποις κλέος ἐστίν Proc. 3) βασάνοιοις
Proc.

PHORONIS.

De Phoroneo Clem. Alex. Strom. I p. 138 (321 A) Sylb. 380 Pott. Ἀκουσίλαος γὰρ Φορωνέα πρῶτον ἄνθρωπον¹⁾ γενέσθαι λέγει. Apollodor. II, 1, 1, 2—4: Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος γίνεται παῖς Ἴναχος, ἀφ' οὗ ποταμὸς ἐν Ἀργεὶ Ἴναχος καλεῖται. τούτου καὶ Μελίας²⁾ τῆς Ὠκεανοῦ Φορωνεύς τε καὶ Αἰγιαλέως παῖδες ἐγένοντο. Αἰγιαλέως μὲν οὖν ἄπαιδος ἀποθανόντος ἡ χώρα ἅπασα Αἰγιαλία ἐκλήθη, Φορωνεύς δὲ πάσης τῆς ὑστερον Πελοποννήσου προσαγορευθείσης δυναστεύων ἐκ Τηλεδίκης νύμφης Ἄπιν καὶ Νιόβην ἐγέννησεν. Cf. Schol. ad Eur. Or. 932. Paus. I, 39, 5 (4) sq. II, 21, 1.

Eustath. ad Il. p. 385, 38 Rom. 292 Bas. Φησὶ δὲ Ἑλλάνικος παῖδας τρεῖς Φορωνέως γενέσθαι, οἱ τοῦ πατρὸς θανόντος διενείμαντο τὴν Ἀργεῖαν· καὶ ἡ μὲν πρὸς Ἐρασίνῳ τῷ ποταμῷ Πελασγῷ ἔλαχε, τῷ καὶ τὴν ἐκεῖ Λάρισσαν κτίσαντι, Ἰάσῳ δὲ τὰ πρὸς Ἥλιν, Ἀγήνωρ δέ, ἀναλωθείσης τῆς γῆς, τὴν πατρικὴν εἴληφεν ἵππον κτλ.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1179: περὶ τῆς Κάδμου εἰς Θήβας παρουσίας ἱστορεῖ καὶ Ἑλλάνικος ἐν ἁ Φορωνίδος, ἱστορῶν ὅτι καὶ τοὺς

1) De eius aetate paullo supra: ἦν δὲ κατὰ τὴν Ἑλλάδα κατὰ μὲν Φορωνέα τὸν μετὰ Ἴναχον ὁ ἐπὶ Ὠγύγου κατακλυσμὸς καὶ ἡ ἐν Σικυῶνι βασιλεία πρώτου μὲν Αἰγιαλέως κτλ. — Africanus ap. Euseb. Praep. Ev. X, 10 p. 488 D: ἀπὸ Ὠγύγου ἐφ' οὗ γέγονεν ὁ μέγας καὶ πρῶτος ἐν τῇ Ἀττικῇ κατακλυσμὸς Φορωνέως Ἀργείων βασιλεύοντος, ὡς Ἀκουσίλαος ἱστορεῖ, μέχρι πρώτης Ὀλυμπιάδος ἔτη συνάγεται χίλια εἴκοσιν. Apud Tatian. or. ad Graec. 39 § 60 (p. 150 Otto) Inachus annis CCCC. rebus Iliacis est antiquior. 2) Μελίας] Archia matris nomen est ap. Hygin. fab. 143.

ὀδόντας ἔσπειρε τοῦ δράκοντος κατὰ Ἄρεως βούλησιν
καὶ ἐγένοντο πέντε ἄνδρες ἑνοπλοὶ, Οὐδαῖος, Χθόνιος,
Πέλωρ, Ἰπερήνωρ, Ἐχίων. Eadem narrat Eudoc.
p. 248, 20.

Tatian. orat. ad Graec. 39 § 60 p. 148 Otto. Μετὰ δὲ
Ἰναχον ἐπὶ Φορωνέως μόγισ τοῦ θηριώδους βίου καὶ
νομάδος περιγραφὴ γέγονεν, μετεκοσμήθησάν τε οἱ
ἄνθρωποι. Paus. II, 15, 5 (4): Φορωνεὺς δὲ ὁ Ἰνάχου
τοὺς ἀνθρώπους συνήγαγε πρῶτον ἐς κοινόν, σπορά-
δας τέως καὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐκάστοτε οἰκοῦντας· καὶ τὸ
χωρίον ἐς ὃ πρῶτον ἠθροίσθησαν ἄστν ὠνομάσθη
Φορωνικόν. Cf. Hygin. fab. 274: Phoroneus Inachi
filius aram¹⁾ Iunoni primus fecit. Clem. Alex. Protrept.
p. 13 (28 C) Sylb. 38 Pott. Paus. II, 19, 5: Ἐς
Φορωνέα τοῦ πυρὸς μετάγειν ἐθέλουσι τὴν εὐρεσιν.
— 20, 3: Μετὰ δὲ αὐτὸ προελθοῦσιν ἐν δεξιᾷ Φορω-
νέως τάφος ἐστίν· ἐναγίζουσι δὲ καὶ ἐς ἡμᾶς ἔτι τῷ
Φορωνεῖ.

Subsidia: C. G. Mueller de cyclo p. 58—60. —
Osann in Herm. Vol. XXXI (a. 1828) p. 206.

1.

Πατέρα θνητῶν ἀνθρώπων.

Clem. Alex. Strom. I p. 138 (321 A) Sylb. 380 Pott.
Ἀκουσίλαος γὰρ Φορωνέα πρῶτον ἄνθρωπον γενέσθαι
λέγει, ὅθεν καὶ ὁ τῆς Φορωνίδος ποιητῆς εἶναι αὐτὸν
ἔφη „πατέρα — ἀνθρώπων“.

1) aram] sacra Hyg. fab. 143.

2.

Ἐνθα γόητες

*Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες ὀρέστεροι οἰκί' ἔναιον,
 Κέλμις Δαμναμενεύς τε μέγας καὶ ὑπέρβιος Ἄκμων,
 εὐπάλαμοι θεράποντες ὀρείης Ἀδρηστείης,
 οἱ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστιο
 εὖρον ἐν οὐρείησι νάπαις, ἰόεντα σίδηρον,
 ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.*

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1129 de Dactylis Idaeis disserens: Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεὶς γράφει οὕτως „ἔνθα — ἔδειξαν“.

3.

Strab. X p. 471 sq.: Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα γράψας αὐλητὰς καὶ Φρύγας τοὺς Κουροῆτας λέγει.

4.

*Καλλιθόη κλειδοῦχος ὀλυμπιάδος βασιλείης
 Ἥρης Ἀργείης, ἣ στέμμασι καὶ θυσάνοισι
 πρώτη κόσμησεν περὶ κίονα μακρὸν ἀνάσσης.*

Clem. Alex. Strom. I p. 151 (348 D) Sylb. 418 Pott. Πρὶν γοῦν ἀκριβοθεῖναι τὰς τῶν ἀγαλμάτων σχέσεις κίονας ἰστάντες οἱ παλαιοὶ ἔσεβον τούτους ὡς ἀφιδρύματα τοῦ θεοῦ. γράφει γοῦν ὁ τὴν Φορωνίδα ποιήσας „Καλλιθόη — ἀνάσσης“.

5.

*Ἑρμείαν δὲ πατὴρ Ἐριούνιον ὠνόμασ' αὐτόν·
 πάντας γὰρ μάκαράς τε θεοὺς θυητούς τ' ἀνθρώπους
 κέρδεσι κλεπτοσύνησί τ' ἐκάλυτο τεχνηέσσαις.*

Fragm. V. 1. αὐτός Sturz. — 3. κλεπτοσύνησί τ' ἐκάλυτο] Sic praeunte Hemsterh. ed. Duentz. cf. Schneid. in Dind. Thes. Ling. Gr. III p. 1216 C; vulgo κλεπτοσύναις τ' ἐξάλυτο.

Etym. M. p. 374, 18: Ἐριούνιος· χθόνιος, ἀγαθός, πολυωφελής, κλέπτῃς, μέγας. ἔστι δὲ ἐπίθετον Ἑρμοῦ ἢ ἀπὸ τῆς ἐρευνήσεως· καὶ γὰρ ὁ τὴν Φορωνίδα γράψας φησὶν· „Ἑρμείαν — τεχνηέσσαις“.

HERACLEIDES.

CINAETHO.

De Cinaethone cf. supra p. 196. — Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1357: ὅτι δὲ Κιανοὶ ὄμηρα ἔδοσαν Ἑρακλεῖ καὶ ᾤμοσαν μὴ λήξειν ζητοῦντες Ἵλαν καὶ φροντίδα ἔχουσι Τραχινίων διὰ τὸ ἐκεῖσε κατοικισθῆναι ὑφ' Ἑρακλεῖ τοὺς ὀμηρεύσαντας, Κιναίδων¹⁾ ἱστορεῖ ἐν Ἑρακλείᾳ.

CONON.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1165 [p. 373, 28]: Κόνων²⁾ δὲ ἐν τῇ Ἑρακλείᾳ φησὶν ὅτι Αἰγαίων καταγωνισθεὶς ὑπὸ Ποσειδῶνος κατεποντίσθη εἰς τὸ νῦν λεγόμενον ὑπὸ τοῦ Ἀπολλωνίου ἡρίου Αἰγαίωτος, τὸν αὐτὸν καὶ Βριάρεων καλῶν. Quae transcripsit Eudocia p. 29, 12.

DEMODOCUS.³⁾

Plut. moral. p. 1161, A, B: Τὸ μὲν Ἀπαίσαντον ἐκαλεῖτο πρότερον Σεληναῖον. Ἦρα γὰρ παρ' Ἑρα-

1) Κόνων Bernhardt Hist. litt. graec. I p. 308. 2) Κιναίδων legendum esse susp. Keil. 3) Cf. Schol. ad Hom. Od. γ, 267: Δημόδοκος Λάκων ὃς ἦν πρῶτος δι' ἐπῶν γράψας

κλέους δίκας βουλομένη λαβεῖν, συνεργον παρέλαβεν τὴν Σελήνην. Ἡ δὲ ἐπώδαῖς χρησαμένη μάγοις, ἀφροῦ κίστην ἐπλήρωσεν, ἐξ ἧς γεννηθέντα λέοντα μέγιστον Ἴρις ταῖς ἰδίαις ζώναις ἐπισφίγξασα, κατήνεγκεν εἰς ὄρος Ὀφέλιον· ὁ δὲ ποιμένα τινὰ τῶν ἐγχωρίων Ἀπαίσαντον σπαράξας ἀνεῖλεν· κατὰ δὲ θεῶν πρόνοιαν ὁ τόπος Ἀπαίσαντος ἀπ' αὐτοῦ μετωνομάσθη· καθὼς ἱστορεῖ Δημόδοκος ἐν α' Ἡρακλείας.¹⁾

DIOTIMUS.²⁾

1.

Athen. XIII p. 603 D: Διότιμος δ' ἐν τῇ Ἡρακλεία Εὐρουσθέα φησὶν Ἡρακλέους γενέσθαι παιδικά, διόπερ καὶ τοὺς ἄθλους ὑπομεῖναι.

2.

Κέρκωπες, τοὶ πολλὰ κατὰ τριόδους πατέοντες

τὴν Ἀμφιτρώωνος πρὸς Τηλεβόας μάχην κτλ. — Plut. moral. p. 1132 B [Heraclides in συναγωγῇ τῶν ἐν μουσικῇ dicit] γεγονέναι δὲ καὶ Δημόδοκον Κερκυραῖον παλαιὸν μουσικόν (cf. Clem. Al. Strom. I p. 397 Pott), ὃν πεποιημέναι Ἴλιον τε πόρθησιν καὶ Ἀφροδίτης καὶ Ἡφαίστου γάμον. Phot. Bibl. p. 152^b 35 Bekk.: Ἴλιον ἄλωσιν Δημοδόκον ποίησιν. Suid. v. αἰοιδός [I, 1 p. 849 Bernh.]. Δημόδοκος ᾄδει τὴν Ἀφροδίτης καὶ Ἄρεος συνοσίαν (= Od. θ 266 sq.).

1) „Nullus omnino fuit“ Bergk Poett. lyr. p. 443.

2) Macrob. Sat. V, 20: Arati etiam liber fertur ἐλεγείων in quo de Diotimo quodam poeta sic ait αἰάξω Διότιμον, ὃς ἐν πέτρῃσι κάθηται | Γαργαρέων παισὶν βῆτα καὶ ἄλφα λέγων [Eustath. ad Il. p. 986, 48 sq. Rom. 978 Bas.]. — Γραμματιστὴν hunc a poeta nostro non diversum fuisse censet Bergk de rell. com. att. p. 24.

Fragm. II. 1. Legebatur Κέρκωπές τοι; corr. Meineke Com. Gr. Fr. II, 1 p. 25. — Κέρκωπές θ' οἶ Bergk de rell. com. att.

Βοιωτῶν σίνοντο· γένος δ' ἔσαν Οἰχαλιῆες,

Ἰώλος τ' Εὐρύβατος τε, δύο βαρυδαίμονες ἄνδρες.

Suid v. *Εὐρύβατος* [1, 2 p. 645 Bernh.]. *Διότιμος Ἡρακλέους ἄθλοισ' „Κέρκωπες — ἄνδρες“*. Eosdem versus affert Mich. Apost. IX, 33 (= VIII, 12 Leutsch); v. 3 laudat Schol. Vind. ad Lucian. Alex. 4 (Vol. IV p. 139 Jacobitz). Cf. supra p. 69 sq. Lobeck. Aglaoph. p. 1297. Osann Symb. I p. 302 sqq.

PHAEDIMUS.¹⁾

Δουράτεον σκύφος εὐρὸν μελιζώροιο ποτοῖο.

Athen. IX p. 498 F: *Φαίδιμός τε ἐν πρώτῳ Ἡρακλείας „δουράτεον — πότοιο“*.

PISINUS.

Multi scriptores graeci, teste Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott. aliorum opera expilaverunt: *ἀντοτελῶς γὰρ τὰ ἐτέρων ὑφελόμενοι, ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν, καθάπερ Πείσανδρος Καμιρεὺς Πισίνου τοῦ Δινδίου τὴν Ἡράκλειαν*. Cf. Welck. Cycl. ep. I p. 311, 17. Lobeck Aglaoph. p. 310.

p. 24. — 3. *σύλλοι τε τρίβαλλοί τε δύο κτλ.* Schol. ad Luc. — *Σίλλος* (pro *Ἰώλος*) veram lect. esse statuit Osann Symb. I, 302. Cf. Meinek. l. l. — *βαρυδαίμονε ἄνδρε* Apost.

1) Cf. Steph. Byz. v. *Βισάνθη*. *Φαίδιμος ἐλεγείων ποιητῆς Βισανθηνός ἢ Ἀμαστριανός ἢ Κρωμνίτης*.

INCERTI POETAE FRAGMENTUM.

Φολίς δ' ἀπέλαμπε φαεινὴ

ἄλλοτε μὲν κυανοῦ, τοτὲ δ' ἄνθεσιν εἶσατο χαλκοῦ.
Schol. ad Nicand. Ther. 257 p. 66 Schneid.: Τὸ δὲ
ἐμπερὲς ὅμοιον τῷ ἐν τῇ Ἡρακλείᾳ „φολίς —
χαλκοῦ“. Panyasidis hos versus esse suspicatur Meineke
Diss. Acad. Berol. a. 1832 p. 105.

MINYAS.

Minyadis auctor victoriam, quam Hercules de Minyis
reportavit, Orchomenique expugnationem narravit. Cf.
Welck. Cycl. ep. I p. 253 sqq. — Paus. IV, 33, 7:
Πρόδικος δὲ Φωκαεύς, εἰ δὴ τούτου τὰ ἐς τὴν Μι-
ννάδα ἔπη κτλ. Philodem. de pietate p. 7 Gomp.:
ὁ τὴν Μιννάδα γράψας cf. fr. 6.

1.

Ἐνθ' ἦτοι νέα μὲν νεκνάμβατον, ἣν ὁ γεραιὸς
πορθμεὺς ἦγε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἐνδοθεν ὄρμου.
Paus. X, 28, 2 (1): Ἐπηκολούθησε δὲ ὁ Πολύγνωτος
ἐμοὶ δοκεῖν ποιήσει Μιννάδι· ἔστι γὰρ δὴ ἐν τῇ
Μιννάδι ἐς Θησέα ἔχοντα καὶ Πειρίθουν· „ἐνθ' —
ὄρμου“. ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνωτος γέροντα
ἔγραψεν ἤδη τῇ ἡλικίᾳ τὸν Χάρωνα. Cf. Welck. l. l.
p. 258 sq.

2.

Paus. X, 28, 7 (4): Ἡ δὲ Ὀμήρου ποιήσις ἢ ἐς
Ὀδυσσεά καὶ ἢ Μιννάς τε καλουμένη καὶ οἱ Νόστοι,

μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἄιδου καὶ τῶν ἐκεῖ δαμά-
των ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. Cf.
Welck. p. 255.

3.

Paus. IX, 5, 8 sq. (4): Λέγεται .δὲ καὶ ὡς ἐν
Ἄιδου δίκην δίδωσιν Ἀμφίων ὧν ἐς Λητῶ καὶ τοὺς
παῖδας καὶ αὐτὸς¹⁾ ἀπέρριψε· κατὰ δὲ τὴν τιμωρίαν
τοῦ Ἀμφίονος ἔστι ποιήσεως Μιννάδος, ἔχει δὲ ἐς
Ἀμφίονα κοινῶς καὶ ἐς τὸν Θραῦκα Θάμυριν. Cf.
Welck. p. 258.

4.

Paus. IV, 33, 7: Πρόδικος δὲ Φωκαεύς, εἰ δὴ
τούτου τὰ ἐς τὴν Μιννάδα ἔπη, προσκειῖσθαι φησι
Θαμύριδι ἐν Ἄιδου δίκην τοῦ ἐς τὰς Μούσας ἀυχήματος.

5.

Paus. X, 31, 3 (2): Ἐς δὲ τοῦ Μελέαγρου τὴν
τελευτὴν Ὀμήρω μὲν ἐστὶν εἰρημένα ὡς ἡ Ἐρινὺς
καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαίας καὶ ἀποθάνοι κατὰ
ταύτην ὁ Μελέαγρος τὴν αἰτίαν· αἱ δὲ Ἥοϊαί τε
καλούμεναι καὶ ἡ Μιννάς ὠμολογήκασιν ἀλλήλαις·
Ἀπόλλωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι
Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέ-
αγρον ἰπὸ Ἀπόλλωνος.

6.

Philodem. περὶ εὐσ. p. 7 Gomp.: Φερεκὺδ[ης κα]τα-
τοξευθέ[ντα τε]λευτηῆσαί φη[σιν, Ὡ]ρίωνα δὲ²⁾

1) καὶ αὐτὸς] Fort. αὐτῆς. cf. Od. λ, 572 sqq.

2) Ὀμηρος suppl. Gomperz;

λέγει καὶ ὁ τῆ[ν Μι]ννάδα γράψ[ας]
 τ]ὸν Ἡρακλέα [τ]ετελευτη-
 [κέν]αι φησί.

THESEIDES.

Aristot. Poet. c. 8 [p. 1451^a 16]: Μῦθος δ' ἐστὶν εἷς, οὐχ ὥσπερ τινὲς οἴονται, ἐὰν περὶ ἓνα ἢ πολλὰ γὰρ καὶ ἄπειρα τῶ γένει συμβαίνει, ἐξ ὧν ἐνίων οὐδέν ἐστιν ἓν· οὕτω δὲ καὶ πράξεις ἐνὸς πολλαί εἰσιν, ἐξ ὧν μία οὐδεμία γίνεται πράξις. διὸ πάντες εἰκόασιν ἀμαρτάνειν, ὅσοι τῶν ποιητῶν Ἡρακλῆίδα καὶ Θησηίδα καὶ τὰ τοιαῦτα ποιήματα πεποιήκασιν· οἴονται γὰρ ἐπεὶ εἷς ἦν ὁ Ἡρακλῆς, ἓνα καὶ τὸν μῦθον εἶναι προσήκειν.

Plut. Thes. 28: Ἦν γὰρ ὁ τῆς Θησηίδος ποιη-
 τῆς Ἀμαζόνων ἐπανάστασιν γέγραφε, Θησεῖ γαμοῦντι
 Φαίδραν τῆς Ἀντιόπης ἐπιτιθεμένης καὶ τῶν μετ'
 αὐτῆς Ἀμαζόνων ἀμυνομένων καὶ κτείνοντος αὐτὰς
 Ἡρακλέους, περιφανῶς ἔοικε μύθῳ καὶ πλάσματι.

Schol. ad Pind. Ol. III, 52 χρυσόκερων ἔλαφον]
 θήλειαν δὲ εἶπε καὶ χρυσόκερων ἀπὸ ἱστορίας¹⁾. ὁ
 γὰρ Θησηίδα γράψας τοιαύτην αὐτὴν λέγει καὶ
 Πείσανδρος ὁ Καμειρεὺς καὶ Φερεκύδης.

Schol. ad Pind. Ol. X (XI), 83 p. 253 Boeckh.
 Ἀριστόδημος δὲ φησι Σῆμον δὲ τινα νῦν
 νενικηκέναι ἄρματι, ὡς φησι Δίφιλος ὁ τὴν Θη-

1) ἱστορίας] Vulgo Ἰστρίας; corr. Schubart in Ephem. litt.
 Hal. a. 1840. Vol. I p. 526.

σηίδα ποιήσας ἐν τινι λαμβείῳ οὕτω· „τρέψας δὲ πάλους, ὡς ὁ Μαντινεὺς Σῆμος, | ὃς πρῶτος ἄρματ' ἤλασεν παρ' Ἀλφειῷ“.

THESPROTIS.

Paus. VIII, 12, 5 (3): Ἐπὶ δὲ ὁδοῖς ταῖς κατελεγμέναις δύο ἐς Ὀρχομενὸν εἰσιν ἄλλαι, καὶ τῇ μὲν ἐστὶ καλούμενον Λάδα στάδιον καὶ ἐν δεξιᾷ τῆς ὁδοῦ γῆς χῶμα ὑψηλόν· Πηνελόπης δὲ εἶναι τάφον φασίν, οὐχ ὁμολογοῦντες τὰ ἐς αὐτὴν ποιήσει τῇ Θεσπρωτίδι ὀνομαζομένη. Ἐν ταύτῃ μὲν γέ ἐστι τῇ ποιήσει ἐπανήκοντι ἐκ Τροίας Ὀδυσσεῖ τεκεῖν τὴν Πηνελόπην Πτολιπόρθην παῖδα. Cf. Welck. Cycl. ep. I (1835) p. 312.

M U S A E U S.

Suid. v. Μουσαῖος (II, 1 p. 890 Bernh.): Ἐλευσίνιος, ἐξ Ἀθηνῶν, υἱὸς Ἀντιφήμου (τοῦ Ἐυφήμου, τοῦ Ἐαφάντου, τοῦ Κερκυῶνος, ὃν κατεπολέμησεν ὁ Θησεὺς) καὶ Ἐλένης γυναικός· ἐποποιός, μαθητὴς Ὀρφέως, μᾶλλον δὲ πρεσβύτερος. ἤκμαζε γὰρ κατὰ τὸν δεύτερον Κέκροπα, καὶ ἔγραψεν Ἰποθήκας Εὐμόλῳ τῷ υἱῷ, ἔπη δ. καὶ ἄλλα πλεῖστα. Eudoc. p. 303.

Paus. X, 5, 6 (3): Μουσαίῳ δὲ τῷ Ἀντιοφήμου προσποιούσι τὰ ἔπη. Cf. X, 12, 11 (5). Schol. ad Soph. Oed. Col. 1051. Orph. Argon. 306 (310).

Diog. Laert. I. prooem. § 3: Ἴδου γοῦν παρὰ μὲν

*Ἀθηναίοις γέγονε Μουσαῖος και τὸν μὲν Εὐμόλ-
που παῖδά φασι. Philoch. in Schol. ad Ar. Ran. 1033.
Hieron. ad Euseb. Chron. p. 88 Scal. 47 Schoen.*

Serv. ad Verg. Aen. VI, 667: Eum alii Lunae (Lini) filium, alii Orphei volunt, cuius eum constat fuisse discipulum. Cf. Paus. X, 7, 2. Diod. IV, 24. Tatian. or. ad Gr. 41 § 62 p. 158 Otto. [Euseb. Praep. Ev. X, 11 p. 495 D.]

Plat. Republ. II p. 364 E: *Βίβλων δὲ ὄμαδου παρέχονται Μουσαίου και Ὀρφέως, Σελήνης τε και Μουσῶν ἐγγόνων, ὧς φασι. Ps.-Orph. ap. Clem. Alex. Protr. p. 21 sq. (48 C) Sylb. 63 Pott.: [cf. Justin. Mart. de monarchia Dei p. 82]: σὺ δ' ἄκουε, φαεσφόρου ἔκγονε μήνης | Μουσαῖ'. Procl. in Plat. Tim. p. 34 E [Bas. 1534]. 79 Schneid. *Εἴτε οὖν Γῆς υἷον τὸν Τιτυόν, εἴτε Ἥλιου τὸν Φαέθοντα λέγοιεν, εἴτε Σελήνης τὸν Μουσαῖον εἴτε ἄλλου τινὸς οἱ μυθοπλάσται. Cf. p. 51 B (117 Schneid.): Ἐπεὶπερ και ἀπὸ Μουσαίου τοῦ Σεληνιακοῦ τὸ γένος τοῖς ἐν Ἐλευσίνι τῶν μυστηρίων ἡγουμένοις, et p. 326 C. Philochor. ap. Schol. ad Aristoph. Rom. 1033. Hermesianax ap. Athen. XIII p. 597 C.**

Aristot. Mirab. Auscult. 131 [p. 843^b 1]: *Φασὶν οἰκοδομούντων Ἀθηναίων τὸ τῆς Δίμητρος ἱερὸν τῆς ἐν Ἐλευσίνι περιεχομένην στήλην πέτραις εὐρεθῆναι χαλκῆν, ἐφ' ἧς ἐπεγέγραπτο „Δηιόπης τόδε σῆμα“, ἣν οἱ μὲν λέγουσι Μουσαίου εἶναι γυναῖκα, τινὲς δὲ Τριπτολέμου μητέρα γενέσθαι. Hermesianax ap. Athen. l. l.: Οὐ μὲν οὐδ' υἷος Μήνης ἀγέραςτον ἔθηκε | Μουσαῖος χαρίτων ἦρανος Ἀντιόπην, | ἣ τε πολὺν*

μύστησιν Ἐλευσίνοσ παρὰ πέξαν | εὐασμὸν κρυφίων
 ἔξεφόρει λογίων, | Ῥάριον ὀργειῶνι νόμφ διαποιπνύ-
 ουσα | Δήμητρι· γνωτὴ δ' ἐστὶ καὶ εἰν αἰδῆ.

Diog. Laert. prooem. § 3: Τοῦτον (sc. τὸν Μου-
 σαῖον) τελευτῆσαι Φαληροῖ, καὶ αὐτῷ ἐπιγεγράφθαι
 τόδε τὸ ἐλεγεῖον· Εὐμόλπου φίλον υἷον ἔχει τὸ Φαλη-
 ρικὸν οὐδας, | Μουσαῖον φθίμενον σῶμ', ὑπὸ τῷδε
 τάφῳ.

Paus. I, 25, 8 (6): Ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου
 τοῦ ἀρχαίου τὸ Μουσεῖον, ἀπαντικρὺ τῆσ ἀκροπόλεωσ
 λόφος, ἔνθα Μουσαῖον ἄδειν καὶ ἀποθανόντα γῆρα
 ταφῆναι λέγουσιν.

Musaeo tribuuntur¹⁾

1. Ἀκέσεισ νόσων. Aristoph. Ran. 1033.
 Eustath. ad Il. prooem. p. 4 Rom. 3 Bas. — Cf. Passow
 p. 44 sq.

2. Εὐμολπία. Paus. X, 5, 6 (3). Suid. v.
 Μουσαῖοσ (supra p. 218). — Passow p. 49—51.

3. Θεογονία. Diog. Laert. prooem. § 3 (infra
 p. 229). — [Pompon. Sab. ad Verg. Aen. VI, 667.] —
 Passow p. 47 sq.

4. Περὶ Θεσπρωτῶν. Clem. Alex. Strom. VI
 p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott. (cf. supra p. 58.) —
 Passow p. 56 sq.

1) Plato Rep. II p. 364 E: βίβλων δὲ ὄμαδον παρέχονται
 Μουσαίου καὶ Ὀρφεώσ, Σελήνησ τε καὶ Μουσῶν ἐγγόνων, ᾧσ
 φασι, ubi Schol. [p. 150 Ruhnck. 398 Bekk.]: βίβλων] περὶ
 ἐπιδῶν καὶ καταδέσμων καὶ καθαρσίων καὶ μειλιγμάτων καὶ
 τῶν ὁμοίων. Cf. Pausan. I, 22, 7: Ἔστιν οὐδὲν Μουσαίου
 βεβαίωσ ὅτι μὴ μόνον ἐσ Δήμητρα ὕμνοσ Λυκομίδαισ.

5. *Καθαροί*. Schol. ad Aristoph. Ran. 1033.¹⁾ Passow p. 41—43.
6. *Κρατήρ*. Serv. ad Verg. Aen. VI, 667. — Passow p. 51 sq.
7. *Παραλύσεις*. Schol. ad Aristoph. Ran. 1033. — Passow p. 43 sq.
8. *Σφαῖρα*. Diog. Laert. I. prooem. § 3. — Passow p. 45—47.
9. *Τελευταί*. Plat. Rep. II p. 364 E, cf. Protag. cap. 8 p. 316 D., ubi *τελευταί τε καὶ χρησμοδίαί* afferuntur. Schol. ad Aristoph. Ran. 1033. Cf. Diod. IV, 24 extr. Paus. X, 7, 2. Chalcid. comm. in Plat. Tim. p. 220 Meurs. 210 Mullach.: Simul exponit ea, quae Orpheus et Linus et Musaeus de divinis potestatibus vaticinati sunt. — Passow p. 39—41.
10. *Τιτανογραφία*. Schol. ad Apoll. Rhod. III, 1179. Eudoc. p. 248. — Passow p. 48 sq.
11. *Ὕμνοι*. — 1) Hymnus in Bacchum. Aristid. or. 4 p. 28 Iebb. 47 Dind. *Τοὺς μὲν οὖν τελείους ὕμνους τε καὶ λόγους περὶ Διονύσου Ὀρφεὶ καὶ Μουσαίῳ παρῶμεν*. — Passow p. 55 sq. — 2) Hymnus in Cererem. Paus. IV, 1, 5 (4). I, 22, 7. — Passow p. 52—55.
12. *Χρησμοί*. Herodot. VII, 6. VIII, 96. Aristoph. Ran. 1033. Plat. ll. ll. cf. Apol. Socr. p. 41 A. Ion. p. 536 B. Strab. XVI p. 762. Philostr. Heroic. cap. 19 p. 693 Olear. 301 Kays. (*Μουσαῖον δ' ἐν ᾧδασι*

1) Cf. Oenom. ap. Euseb. Praep. Ev. V, 31 p. 226 C: *Ὡς μὴ μᾶλλον τῆς Κρήτης σὺ καθαροῦ προσδέη, Ὀρφικούς τινας ἢ Ἐπιμενιδεῖλους καθαροὺς φανταζόμενος*.

χρησµῶν). — Cf. Paus. X, 9, 11 (5). 12, 11 (5).
Schol. ad Aristoph. Ran. 1033. — Passow p. 34—39. —

Paus. I, 14, 3 (2): "Ἐπη δὲ ᾄδεται Μουσαίου
μὲν, εἰ δὴ Μουσαίου καὶ ταῦτα, Τριπτόλεμον παῖδα
ᾠκεανοῦ καὶ Γῆς εἶναι. Cf. I, 22, 7: Ἐγὼ δὲ ἔπη
μὲν ἐπελεξάμην ἐν οἷς ἐστὶ πέτεσθαι Μουσαῖον ὑπο
Βορέου δῶρον, δοκεῖν δέ μοι, πεποίηκεν αὐτὰ Ὀνο-
μάκριτος, καὶ ἔστιν οὐδὲν Μουσαίου βεβαίως ὅτι μὴ
μόνον ἐς Δῆμητρα ὕμνος Λυκομίδαις.

De oraculorum auctore Clem. Alex. Strom. I p.
144 (332 D) Sylb. 397 Pott. Καὶ τοὺς μὲν ἀναφερομέ-
νους εἰς Μουσαῖον χρησµοὺς Ὀνομακρίτου εἶναι λε-
γουσι. Cf. Herodot. VII, 6. Tatian. or. ad Graec. 41
§ 62 p. 158 Otto.

Herodot. II, 53: Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὀμηρον ἠλικίην
τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μεν πρεσβυτέρους γενέσθαι
..... οἱ δὲ πρότερον ποιητὰι λεγόμενοι τούτων τῶν
ἀνδρῶν γενέσθαι ὕστερον, ἔμοιγε δοκέειν, ἐγένοντο.
Cf. Ioseph. c. Apion. I, 2.

Subsidia. Passow Musaeos. Lips. 1810. p. 3—88.
— Lobeck Aglaoph. p. 332 sqq. — Mullach de Mu-
saeo (Fragmm. Philos. Graec. I [Par. 1860] p. 158—161).
— Eberhard De Pampho et Musaeo. Monast. 1864.

EUMOLPIA.

1.

*Ἀντίκα δὲ Χθονίη σφῶν δὴ πινυτὸν φάτο μῦθον,
σὺν δέ τε Πύρκων ἀμφίπολος κλυτοῦ Ἐννοσιγαίου.*
Paus. X, 5, 6 (3): "Ἔστι δὲ ἐν Ἑλλησι ποιήσις, ὄνομα
μὲν τοῖς ἔπεσιν ἔστιν Εὐμολπία, Μουσαίῳ δὲ τῷ
Ἀντιοφήμου προσποιούσι τὰ ἔπη· πεποιημένον οὖν
ἔστιν ἐν τούτοις Ποσειδῶνος ἐν κοινῷ καὶ Γῆς εἶναι
τὸ μαντεῖον, καὶ τὴν μὲν χρᾶν αὐτήν, Ποσειδῶνι δὲ
ὑπὴρέτην ἐς τὰ μαντεύματα εἶναι Πύρκωνα. καὶ
οὕτως ἔχει τὰ ἔπη „ἀντίκα — Ἐννοσιγαίου“.

HYMNUS IN CEREREM.

2.

Paus. IV, 1, 5 (4): *Πρῶτοι δ' οὖν βασιλεύουσιν
ἐν τῇ χώρᾳ ταύτῃ (sc. τῇ Μεσσήνῃ) Πολυκάων τε ὁ
Λέλεγος καὶ Μεσσήνη γυνὴ τοῦ Πολυκάωνος. παρὰ
ταύτην τὴν Μεσσήνην τὰ ὄργια κομίζων τῶν μεγά-
λων Θεῶν Καύκων ἦλθεν ἐξ Ἐλευσίνος ὁ Κελαίνου
τοῦ Φλυοῦ. Φλυὸν δὲ αὐτὸν Ἀθηναῖοι λέγουσι παῖδα
εἶναι Γῆς· ὁμολογεῖ δὲ σφισι καὶ ὕμνος Μουσαίου
Λυκομίδαις ποιηθεὶς ἐς Δῆμητρα. Cf. I, 22, 7.*

Fragm. I. 1. Legebatur *χθονίης*. — *Χθονίης* edd. rec.;
Χθονίη Mullach; *χθονίοις* Passow. — *σφὸν* Sylburg. — *δῆ]*
Γῆ Passow.

MORBORUM CURATIONES.

3.

Plin. N. H. XXI, 20 § 145: Polio Musaeus et Hesiodus perungui iubent dignationis gloriaeque avidos. Cf. XXI, 7 § 44. XXV, 2 § 12. Theophr. Hist. Plant. IX, 23 St. (19, 2 Wimmer).

V. Hesiodi fragmm. 192. 193 (supra p. 160).

O R A C U L A.

4.

Herodot. VIII, 96: Τῶν δὲ ναυηγίων πολλὰ ὑπολαβῶν ἄνεμος ζέφυρος ἔφερε τῆς Ἀττικῆς ἐπὶ τὴν ἠϊόνα τὴν καλεομένην Κωλιάδα. ὥστε ἀποπλησθῆναι τὸν χρησμὸν τόν τε ἄλλον πάντα τὸν περὶ τῆς ναυμαχίης ταύτης εἰρημένον Βάκιδι καὶ Μουσαίῳ καὶ δὴ καὶ κτλ.

5.

Καὶ γὰρ Ἀθηναίοισιν ἐπέρχεται ἄγριος ὄμβρος ἠγεμόνων κακότητι· παραιφασίη δέ τις ἔσται,
..... ἠμύσουσι πόλιν, τίσουσι δὲ ποινήν.

Paus. X, 9, 11 (5): Τὴν δὲ πληγὴν Ἀθηναῖοι τὴν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς οὐ μετὰ τοῦ δικαίου συμβῆναί σφισιν ὁμολογοῦσι· προδοθῆναι γὰρ ἐπὶ χρήμασιν ὑπὸ τῶν στρατηγησάντων, Τυδέα δὲ εἶναι καὶ Ἀδείμαντον οἷ

Fragm. V. 3. Locus corruptus. „Codices monstra producunt; in ητταλοισ quo codd. plerique alludunt (ad ηγαλις alii), ἥττης invenit Bergkius conferens Syriani locum in Rhet. Gr. ed. Walz IV, 569“. Schubart in editione novissima Vol. II p. XXI sq. — Ἑλλάδος — πόλεις Mullach.

τα δῶρα ἐδέξαντο παρὰ Λυσάνδρου. καὶ ἐς ἀπόδειξιν τοῦ λόγου Σιβύλλης παρέχονται τῶν χρησμῶν
 τα δὲ ἕτερα ἐκ Μουσαίου χρησμῶν μνημονεύουσι·
 „καὶ — ποινήν“.

THEOGONIA.

6.

Philodem. περὶ εὐσεβ. p. 61 Gomperz. ἐν δὲ τοῖς [ἀνα]φερομένοις εἰς [Μο]υσαῖον γέγραπται [Τάρτ]αρον πρῶτον [τὴν Ν]ύκτα καὶ [. γεννηῆσαι?]

7.

Ps.-Eratosth. Catast. 13 p. 11 Schaubach. Ἐσχημάτισται δ' ἐν τούτῳ ἡ αἰξ καὶ οἱ ἔριφοι. Μουσαῖος γάρ φησι Δία γεννώμενον ἐγκειρισθῆναι ὑπὸ Ῥέας Θέμιδι, Θέμιν δὲ Ἀμαλθείᾳ δοῦναι τὸ βρέφος, τὴν δὲ ἔχουσαν αἶγα ὑποθεῖναι, τὴν δ' ἐκθρέψαι Δία.¹⁾
 Eadem narrant Hygin. Astron. II, 13 p. 449 Stav. (48 Bunte). Interpr. Germ. Arat. 157 sqq. p. 73 Breysig. Cf. Schol. Strozz., quod edidit Breysig p. 133 editionis suae.

8.

Schol. ad Pind. Ol. VII, 66: Ἐν τοῖς Μουσαίου Παλαμάων λέγεται πληῆξαι τοῦ Διὸς τὴν κεφαλὴν, ὅτε τὴν Ἀθηνᾶν ἐγέννα.

1) In codd. pergitur: τὴν δὲ αἶγα εἶναι Ἡλίου θυγατέρα, φοβεράν οὕτως κτλ. Haec ex alio fonte hausta esse viderunt Koppiers Heyne alii; cf. Schol. Strozz. ad Germ. Arat. p. 133: Musaeus de capra hoc refert esse autem hanc capellam Solis filiam dicunt.

9.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1035: *Μουσαῖος ἱστορεῖ Δία ἐρασθέντα Ἀστερίας μιγῆναι καὶ μιγέντα δοῦναι αὐτὴν τῷ Περσεῖ. Cf. ad III, 467.*

10.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1: *Ἐν δὲ τοῖς εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένοις δύο ἱστοροῦνται γενέσεις Μουσῶν, πρεσβυτέρων μὲν μετὰ Κρόνου,¹⁾ νεωτέρων δὲ τῶν²⁾ ἐκ Διὸς καὶ Μνημοσύνης.*

11.

Paus. I, 14, 3 (2): *Ἐπη δὲ ἄδεται Μουσαίου μὲν, εἰ δὴ Μουσαίου καὶ ταῦτα, Τριπτόλεμον παῖδα Ὠκεανοῦ καὶ Γῆς εἶναι.*

12.

Hygin. Astron. II, 21 p. 469 Stav. (62 Bunte). Pliades autem appellatae sunt, ut ait Musaeus, quod ex Atlante et Aethra³⁾ Oceani filia sint filiae XV procreatae, quarum V Hyades appellatas demonstrat, quod earum Hyas fuerit frater, a sororibus plurimum dilectus. Qui cum venans a leone esset interfectus, quinque, de quibus supra diximus, lamentationibus assiduis permotae, dicuntur interisse; quare eas, quod plurimum de eius morte laborarent, Hyadas appellatas. Reliquas autem decem sorores deliberasse de sororum morte et earum septem mortem sibi conscisse; quare quod plures idem senserint, Pliadas dictas.

Schol. ad Germ. Arat. 174 sqq. p. 75 Breysig. Musaeus ita refert: Hya ex Oceano procreavit filias duo-

1) πρεσβυτέρων — Κρόνου] τῶν τε πρότερον μετὰ τοῦ Κρ. γενομένων Schol. Par. 2) καὶ τῶν ὕστερον Par. 3) Aethra] Sic ed. Bunte, adnotans inter aethra, electra, plione et plutone fluctuare libros scriptos.

decim. Ex quibus quinque stellis figuratas Hyadas, septem autem Pliades. His unus fuit frater Hyas, quem omnes sorores dilexere. Quem in venatu alii ab leone, alii ab apro interfectum dicunt. Quae flentes eum obierunt, Pliades nuncupatas, alias Hyades. — Schol. Strozz. ad loc. p. 136 Breysig. Musaeus ita refert: Hya ex Atlante XII filias procreavit etc. E quibus V stellis figuratas Hyadas appellarunt, septem autem Pliadas. — Contra p. 150: Musaeus autem refert filias Atlantis fuisse VII.

Cf. Serv. ad Verg. Georg. I, 138. Scholl. Bernens. ad Verg. p. 857 Hagen.

Schol. ad Arat. Phaen. 172: οὐκ ἀνωνύμως, φησί, φέρονται αἱ Ἰάδες ἐν τῷ μετώπῳ τοῦ Ταύρου. Θαλῆς μὲν οὖν β' αὐτὰς εἶπεν εἶναι, τὴν μὲν βόρειον τὴν δὲ νότιον, Εὐριπίδης δὲ ἐν τῷ Φαέθοντι γ', Ἀχαιοὺς δὲ δ', Μουσαῖος δὲ ε' ¹⁾, Ἰππίας δὲ καὶ Φερεκύδης ζ'.

13.

Philodem. περὶ εὐσεβ. p. 47 Gomperz ²⁾ ἐστὶ τέτταρας ἔχων ὀφθαλμούς· Μουσαῖος δὲ τὸν ³⁾ φησὶ τέτταρας Αἰθί[οπ]ας καὶ βασιλεῖς [Μεσ]όπων (?) ἐκ Κελαι[νο]ῦς γεννηῆσαι τῆς [Ἄτ]λαντος.

14.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1377: περὶ τῶν διατρεχόντων ἀστέρων καὶ ῥαδίως ἀφανιζομένων τὸν λόγον ποιεῖται, οἱ τῇ τῆς ὀξύτητος φορᾶ παραπλήσιόν τι ἔχουσιν ὑποβούλημα. ὀκλὸν δὲ λέγει τὸ διὰ τὴν ὀξύτητα παρασυρόμενον αὐτῷ φέγγος. τὰς δὲ τοιαύ-

1) Μουσαῖος δὲ ε'] Haec in editt. nostris desunt. Supplevi e codd. Marc. 476 et Laur. XXVIII. 37. — 2) Exciderunt nonnulla. — 3) αὐτὸν suppl. Gomperz.

τας φαντασίας ὁ Μουσαῖος ἀναφερομένας φησὶν ἐκ τοῦ ὠκεανοῦ κατὰ τὸν αἰθέρα ἀποσβέννυσθαι. τοὺς δὲ ὑπὸ Μουσαίου ἀστέρας εἰρημένους Ἀπολλώνιος πιθανῶς μαρμαρυγὰς εἶρηκε.

15.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 156: Ἡ δὲ ἄρκευθος δένδρον τι ἀκανθῶδες Ἀπόλλωνος ἴδιον, ὡς ἱστορεῖται ἐν τρίτῳ τῶν εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένων. Fragmentum hoc ad Theogoniam retulit Passow.

16.

Harpocrat. v. Μελίτη· κεκλήσθαι δὲ φησι τὸν δῆμον Φιλόχορος ἐν γ' ἀπὸ Μελίτης θυγατρὸς κατὰ μὲν Ἡσίοδον Μύρμηκος, κατὰ δὲ Μουσαῖον Δίου τοῦ Ἀπόλλωνος. Cf. Phot. v.

TITANOGRAPHIA (TITANOMACHIA).

17.

Lactant. Instit. Div. I, 21: Huius capellae (sc. Amaltheae) corio usum esse pro scuto Iovem contra Titanas dimicantem Musaeus auctor est, unde a poetis αἰγίοχος nominatur. Cf. Schol. ad Arat. 156.

18.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1179: Ἐν δὲ τῇ γ' τῆς Μουσαίου¹⁾ Τιτανογραφίας²⁾ λέγεται ὡς Κάδμος

1) τῆς Μουσαίου] Μουσαῖος cod. Laur.; correxi cod. Flor. ope (cf. Keil in praefat. ad Scholl. p. 301). 2) τῶν εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένων περὶ Τιτανομαχίας maluit Passow p. 73.

ἐκ τοῦ Δελφικοῦ ἐπορεύετο προκαθηγουμένης αὐτῶ
τῆς βοός. Quae exscripsit Eudoc. p. 248.

INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

19.

Diog. Laert. prooem. § 3: Καὶ τὸν μὲν (Μουσαῖον)
. . . . φάναι τε ἐξ ἑνὸς τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς ταῦτὸν
ἀναλύεσθαι. Cf. Philodem. περὶ εὐσ. p. 80 Gomperz.

20.

Plato Rep. II. postquam versus Hesiodi (Opp. 233
sq.) et Homeri (Od. τ 109. 111—113) laudavit, p. 363
C. sic pergit: Μουσαῖος δὲ τούτων νεανικώτερα τὰ-
γαθὰ καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ παρὰ θεῶν διδόασι τοῖς δι-
καίοις· εἰς Ἄιδου γὰρ ἀγαγόντες τῷ λόγῳ καὶ κατα-
κλίναντες καὶ συμπόσιον τῶν ὀσίων κατασκευάσαντες
ἐστεφανωμένους ποιοῦσι τὸν ἅπαντα χρόνον ἤδη
διάγειν μεθύοντας, ἠγησάμενοι κάλλιστον ἀρετῆς
μισθὸν μέθην αἰώνιον.

21.

“Ὅς τρία μὲν τίκτει, δύο δ’ ἐκλέπει, ἓν δ’ ἀλεγίζει.
Aristot. Hist. Anim. VI, 6 p. 563^a 17: ‘Ὁ δ’ ἀετὸς ᾧ
μὲν τίκτει τρία, ἐκλέπει δὲ τούτων τὰ δύο, ὥσπερ
ἐστὶ καὶ ἐν τοῖς Μουσαίου λεγομένοις ἔπεσιν· „ὄς —
ἀλεγίζει“ — Eundem versum affert Plut. Mar. 36.

22.

Βροτοῖς ἠδιστον αἰίδειν.

Fragm. XXII. [Ἄλλ’ ὀλιγοχρονίοισι] βροτ. propos. Mullach.

Aristot. Polit. VIII, 5 p. 1339^b 21: φησὶ γοῦν καὶ Μουσαῖος εἶναι „βροτοῖς — ἀεΐδειν“.

23.

Ἦδὺ δὲ καὶ τὸ πνυθέσθαι, ὅσα θνητοῖσιν ἔνειμαν ἀθάνατοι, δειλῶν τε καὶ ἐσθλῶν τέκμαρ ἔναργές.

Clem. Alex. Strom. VI p. 266 sq. (628 D) Sylb. 751

Pott. Ἡσιόδός τε ἐπὶ τοῦ Μελάμποδος ποιεῖ „ἦδὺ — ἔναργές“, καὶ τὰ ἐξῆς παρὰ Μουσαίου λαβὼν τοῦ ποιητοῦ κατὰ λέξιν.

24. 25.

Ὡς αἰεὶ τέχνη μέγ' ἀμείνων ἰσχύος ἐστίν.

Ὡς δ' αὖτως καὶ φύλλα φύει ξείδωρος ἄρουρα,
ἄλλα μὲν ἐν μελίησιν ἀποφθίνει, ἄλλα δὲ φύει·
ὥς δὲ καὶ ἀνθρώπου γενεὴ καὶ φύλλον ἐλίσσει.

Clem. Alex. Strom. VI. p. 264 (618 D) Sylb. 738 Pott.

Γράψαντός τε Μουσαίου· „ὥς — ἐστίν“, Ὅμηρος λέγει· μήτι τοι δρυτόμος περιγίγνεται ἢ βίηφι (II. Ψ 315). — Πάλιν τοῦ Μουσαίου ποιήσαντος „ὥς — ἐλίσσει“, Ὅμηρος μεταγράφει· φύλλα — ἀπολήγει (II. Z 147—149).

EPIMENIDES.

Suid. v. Ἐπιμενίδης [I, 2 p. 434 Bernh.], Φαίστου, ἡ Δοσιάδου, ἡ Ἀγιασάρχου υἱός, καὶ μητρὸς Βλάστας, Κρής ἀπὸ Κνωσσοῦ, ἐποποιός· οὗ λόγος ὡς ἐξίοι ἢ ψυχὴ ὀπόσον ἤθελε καιρόν, καὶ πάλιν εἰσῆγει ἐν τῷ σώματι·

τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ, πόρρω χρόνων τὸ δέρμα εὐρῆσθαι γράμμασι κατάστικτον. γέγονε δὲ ἐπὶ τῆς λ' Ὀλυμπιάδος, ὡς προτερεύειν καὶ τῶν ζ' κληθέντων σοφῶν, ἢ καὶ ἐπ' αὐτῶν γενέσθαι. ἐκάθηρε γοῦν τὰς Ἀθήνας τοῦ Κυλωνείου ἄγους. κατὰ τὴν μδ' Ὀλυμπιάδα, γηραιὸς ὢν. ἔγραψε δὲ πολλὰ ἐπικῶς, καὶ καταλογάδην μύσθηριά τινα καὶ καθαροὺς καὶ ἄλλα αἰνιγματώδη. πρὸς τοῦτον γράφει Σόλων ὁ νομοθέτης, μεμφόμενος τῆς πόλεως κάθαρσιν. οὗτος ἔζησεν ρν' ἔτη, τὰ δὲ ξ' ἐκατεύδησεν. καὶ παροιμία, τὸ Ἐπιμενίδειον δέρμα, ἐπὶ τῶν ἀποθέτων.

Paus. I, 14, 4 (3): Ἐπιμενίδης Κνώσιος, ὃν ἐλθόντα ἐς ἄγρον κοιμᾶσθαι λέγουσιν ἐσελθόντα ἐς σπήλαιον· ὁ δὲ ὕπνος οὐ πρότερον ἀνῆκεν αὐτὸν πρὶν ἢ οἱ τεσσαρακοστὸν ἔτος γενέσθαι καθεύδοντι, καὶ ὕστερον ἔπη τε ἐποίει καὶ πόλεις ἐκάθηρεν ἄλλας τε καὶ τὴν Ἀθηναίων.

Cf. Diog. Laert. I, 10. Plut. Sol. cap. 12. Eudoc. p. 150. Apollon. Hist. Mirab. 1 p. 102 Xyland. [43 Keller]. Alciphr. III, 38. Clem. Alex. Strom. VI p. 268 (631 B) Sylb. 755 Pott. Schol. ad Clem. Alex. Protr. II, 26 p. 22 Pott. (Vol. IV p. 103 Klotz): Ἐπιμενίδης οὗτος Κρής μὲν ἦν τὸ γένος, ἱερεὺς Διὸς καὶ Ῥέας, καὶ καθαίρειν ἐπαγγελλόμενος παντὸς οὐτινοσοῦν βλαπτικοῦ, εἴτε περὶ σῶμα εἴτε περὶ ψυχὴν, τελεταῖς τισί, κατ' αὐτὸν εἶπεῖν· οὗτος καὶ ὕβριν καὶ ἀναίδειαν ὑπέλαβεν εἶναι θεοῦς, καὶ νεῶς καὶ βωμοὺς αὐταῖς ἰδρύσατο καὶ Ἀθήνησι θύειν παρεκελεύετο. Strab. X p. 479. Eustath. ad Hom. Il. p. 313, 19 Rom. 237 Bas.

Carmina Epimenidi adscripta.

1. Ἀργοναυτικά. Diog. Laert. I, 10, 5 § 111. Ἀργοῦς ναυπηγίαν τε καὶ Ἰάσονος εἰς Κόλχους ἀπόπλουν, ἔπη ἑξακισχίλια πεντακόσια. — Heinrich p. 132.

2. Καθαρμοί. Suid. v. Ἐπιμενίδης. Strab. X p. 479. Plut. Sol. 12. Eustath. ad Hom. Π. ῥ. 313, 19 Rom. 237 Bas. Cf. Oenom. ap. Euseb. Praep. Evang. V, 31 p. 226 C: ὡς μὴ μᾶλλον τῆς Κρήτης σὺ καθαρμοῦ προσδέη, Ὀρφικούς τινας ἢ Ἐπιμενιδεῖους καθαροὺς φανταζόμενος. — Heinrich p. 133.

3. Κουρήτων καὶ Κορυβάντων γένεσις καὶ θεογονία (ἔπη πεντακισχίλια). Diog. l. l. Heinrich p. 130—132. Lobeck Aglaoph. p. 1141.

4. Περὶ Μίνω καὶ Ῥαδαμάνθου (εἰς ἔπη τετρακισχίλια). Diog. l. l.

5. Τελχινιακὴ ἱστορία. Athen. VII p. 282 E. — Fabricius Bibl. Gr. I p. 33 ed. Harl. Heinrich p. 131. Cf. infra.

6. Χρησμοί. — Hieronymus IX fol. 122 B (ed. Bas. 1516). Niceph. X, 26. alii, cf. infra. Heinrich p. 133.

Subsidia. Heinrich Epimenides aus Kreta. Lips. 1801. — Hoeck Kreta Vol. III p. 246 sqq. — Lobeck Aglaoph. p. 1141 sq. 1183.

Diog. I, 10, 13 § 115: Γεγόνασι δὲ καὶ Ἐπιμενίδαι ἄλλοι δύο, ὃ τε γενεαλόγος καὶ τρίτος ὁ Δωριστὶ γεγραφῶς περὶ Ῥόδου.

ARGONAUTICA.

1.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 242: *Ἐπιμενίδης δέ φησι Κορίνθιον τῷ γένει τὸν Αἰήτην, μητέρα δὲ αὐτοῦ Ἐφύραν φησί.* Eudoc. p. 31, 7—9.

2.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 1122 de Phixi filii disserens: *Καὶ οὕτως (sc. Hesiodus) μὲν φησιν αὐτοὺς τέσσαρας, Ἄργον, Φρόντιν, Μέλανα, Κυτίσωρον. Ἐπιμενίδης δὲ πέμπτον προστίθησι Πρέσβωνα.*

HISTORIA TELCHINIACA.

3.

Athen. VII p. 282 E: *Τί δ' ἐστὶν ὁ καλούμενος ἱερὸς ἰχθύς; ὁ μὲν τὴν Τελχινιακὴν ἱστορίαν συνθεῖς, εἴτ' Ἐπιμενίδης ἐστὶν ὁ Κρής ἢ Τηλεκλείδης εἴτ' ἄλλος τις, ἱερούς φησιν εἶναι ἰχθύας δελφῖνας καὶ πομπίλους.*

ORACULA.

4.

Aristot. Rhet. III, 17 p. 1418^a 21: *Τὸ δὲ δημηγορεῖν χαλεπώτερον τοῦ δικάζεσθαι, εἰκότως, διότι περὶ τὸ μέλλον· ἐκεῖ δὲ περὶ τὸ γεγονός, ὃ ἐπιστητὸν ἤδη καὶ τοῖς μάντεσιν, ὡς ἔφη Ἐπιμενίδης ὁ Κρής· ἐκεῖνος γὰρ περὶ τῶν ἐσομένων οὐκ ἔμαντεύετο, ἀλλὰ περὶ τῶν γεγονότων μὲν ἀδήλων δέ.*

5.

Κρηῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί.
 Paulus Apost. Epist. ad Tit. I, 12: *Εἶπέ τις ἐξ αὐτῶν ἴδιος αὐτῶν προφήτης· „Κρηῆτες — ἀργαί“.* Cf. Hieron. Vol. III fol. 148 D [ed. Bas. 1516. — Hieronymus Magno Oratori Romano]: Sed et Paulus apostolus Epimenidis poetae abusus versiculo est scribens ad Titum „*Κρηῆτες — ἀργαί“.* V. eund. Vol. IX fol. 122 B. Clem. Alex. Strom. I p. 129 (299 C) Sylb. 350 Pott. Callimach. Hymn. in Iov. 8. Socrat. III, 16. Niceph. X, 26. Plura dabit Meyer Comment. ad Nov. Test. XI (Gott. 1850) p. 281 sq.

6.

Οὔτε γὰρ ἦν γαίης μέσος ὀμφαλός, οὐδὲ θαλάσσης· εἰ δὲ τίς ἐστι, θεοῖς δῆλος, θνητοῖσι δ' ἄφαντος.
 Plut. moral. p. 409 E: *Ἄετούς τινὰς ἢ κύκνους μυθολογοῦσιν ἀπὸ τῶν ἄκρων τῆς γῆς ἐπὶ τὸ μέσον φερομένους εἰς ταῦτό συμπεσεῖν Πυθοῖ, περὶ τὸν καλούμενον ὀμφαλόν· ὕστερον δὲ χρόνῳ τὸν Φαίστιον Ἐπιμενίδην ἐλέγχοντα τὸν μῦθον ἐπὶ τοῦ θεοῦ, καὶ λαβόντα χρησμὸν ἀσαφῆ καὶ ἀμφίβολον, εἰπεῖν „Οὔτε — ἄφαντος“.* Cf. fragm. 4.

7.

Diog. Laert. I, 10, 11 § 114 de Epimenide: *Λέγεται δὲ ὡς καὶ πρῶτος αὐτὸν Αἰακὸν λέγοι, καὶ Λακεδαιμονίοις προεῖποι τὴν ὑπὸ Ἀρκάδων ἄλωσιν.* Cf. § 115: *Θεόπομπος δ' ἐν τοῖς θαυμασίοις Κρησί*

τε προειπεῖν τὴν Λακεδαιμονίων ἦτταν ὑπὸ Ἀρκάδων
 καὶ δὴ καὶ ἐλήφθησαν πρὸς Ὀρχομενῶ. Paus.
 II, 21, 3 (4). — Tatian. adv. Gr. 41 (§ 62).

THEOGONIA.

8.

Damasc. de princ. p. 383 Kopp: Τὸν δὲ Ἐπιμενίδην δύο πρώτας ἀρχὰς ὑποθέσθαι, ἀέρα καὶ νύκτα, δῆλον ὅτι σιγῇ τιμήσαντα τὴν μίαν πρὸ τῶν δυοῖν, ἐξ ὧν γεννηθῆναι Τάρταρον οἶμαι τὴν τρίτην ἀρχήν, ὥς τινα μικτὴν ἐκ τῶν δυοῖν συγκραθεῖσαν· ἐξ ὧν δύο τινὰς τὴν νοητὴν μεσότητα οὕτω καλέσαντα, διότι ἐπ' ἄμφω διατείνει τό τε ἄκρον καὶ τὸ πέρασ, ὧν μιχθέντων ἀλλήλοις ὦν γενέσθαι τοῦτο ἐκεῖνο τὸ νοητὸν ζῶον ὡς ἀληθῶς, ἐξ οὗ πάλιν ἄλλην γενεὰν προελθεῖν. Cf. Philodem. περὶ εὐσ. p. 19 Gomperz: ἐν δὲ τοῖς [εἰς Ἐπι]μενίδην (ἀναφερομένοις) [ἐξ ἀέρος] καὶ νυκτὸς [τὰ πάντα σ]υστήναι

9.

Γῆματο δ' Εὐνούμην θαλερὴν Κρόνος ἀγκυλομήτης·
 ἐκ τοῦ καλλίκομος γένετο χρυσέη Ἀφροδίτη

Μοῖραί τ' ἀθάνατοι καὶ Ἐρινύες αἰολόδωροι.

Schol. Laur. ad Soph. Oed. Col. 42: Ἐπιμενίδης Κρόνου φησὶ τὰς Εὐμενίδας· „ἐκ τοῦ — αἰολόδωροι“ (V. 2—3). Cetera servavit Tzetz. ad Lycophr. 406.

Fragm. IX. 1. Εὐνομίην vel Εὐρυνόμην propos. Düntz. Suppl. p. 32; sed cf. Schol. ad Soph. l. 1.: Ἴστρος δὲ ἐν τῇ δ μητέρα τῶν Εὐμενίδων Εὐωνύμην ἀναγράφει. — θαλερὸν — ἀγκυλομήτης codd. Tzetzæ; cf. Düntz. l. 1. — 3. αἰολόδειροι Heyne ad Apollod. Vol. I p. 13 [II p. 6 ed. II]; αἰολόμορφοι Heinrich p. 131.

10.

Paus. VIII, 18, 2 (1): Ἐπιμενίδης δὲ ὁ Κρήσις εἶναι μὲν καὶ οὗτος θυγατέρα Ὠκεανοῦ τὴν Στύγα ἐποίησε, συνοικεῖν δὲ αὐτὴν οὐ Πάλλαντι, ἀλλὰ ἐκ Πείραντος Ἐχιδναν τεκεῖν, ὅστις δὴ ὁ Πείρας ἐστὶ.

11.

Laur. Lyd. de mens. IV, 13: Οἱ δὲ περὶ Ἐπιμενίδην ἄρρενα καὶ θήλειαν ἐμύθευσαν τοὺς Διοσκούρους, τὸν μὲν αἰῶνα ὥσπερ μονάδα, τὴν δὲ φύσιν ὡς δυάδα καλέσαντες· ἐκ γὰρ μονάδος καὶ δυάδος ὁ πᾶς ζωογονικὸς καὶ ψυχογονικὸς ἐξεβλάστησεν ἀριθμὸς.

12.

Πᾶνα καὶ Ἀρκάδιον διδύμους.

Schol. vet. ad Theocr. I, 3: Τὸν Πᾶνα οἱ μὲν λέγουσιν υἱὸν Πηνελόπης καὶ πάντων τῶν μνηστήρων, καὶ δια τοῦτο λέγεσθαι καὶ Πᾶνα· Ἐπιμενίδης δὲ ἐν τοῖς ποιήμασιν αὐτοῦ Διὸς καὶ Καλλιστοῦς „Πᾶνα — διδύμους“. Cf. Schol. ad v. 123: Τὸν δὲ Πᾶνα ἄλλοι δὲ Διὸς καὶ Καλλιστοῦς. Schol. ad Eur. Rhes. 36. Eudocia p. 323. Phavor. v. [p. 1420, 24.]

13.

Καὶ γὰρ ἐγὼ γένος εἰμὶ Σελήνης ἠυκόμοιο,
ἢ δεινὸν φρίξασ' ἀπεσεῖσατο θῆρα λέοντα
ἐν Νεμέῃ, ἀνάγουσ' αὐτὸν διὰ πότνιαν Ἥρην.

Aelian. de nat. anim. XII, 7 de leone disserens: Λέγει γοῦν καὶ τὰ Ἐπιμενίδου ἔπη „καὶ — Ἥραν“.

Fragm. XII. Vulgo Ἀρκάδα; corr. Ahrens.

Fragm. XIII. 2. Θουρολέοντα Meineke ad Euphor. p. 112.
— 3. Versum corruptum (ἐν νεμαία ἄγουσ', ἐν νεμαία αὐτὸν vel ἐν νεμαϊαν ἄγ. mss.) sanavit Bentley ad Phalar. p. 335.

14.

Philodem. *περὶ εὐσ.* p. 43 Gomp.: *Τὰς Ἀρπυίας τὰ μῆ[λα φ]υλάττειν Ἀκο[υσίλ]αος, Ἐπιμενίδης δὲ καὶ τοῦτο καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἐσπερίσιν.*

15.

Schol. ad Clem. Alex. Protr. II § 26 [Vol. IV p. 103 Klotz]: *Οὗτος (sc. Ἐπιμενίδης) καὶ ὕβριν καὶ ἀναίδειαν ὑπέλαβεν εἶναι θεοῦς, καὶ νεῶς καὶ βωμοὺς αὐταῖς ἰδρύσατο κτλ. Cf. Clem. Alex. l. l. Plut. Sol. 12.*

16.

Philodem. *περὶ εὐσ.* p. 46 Gomperz. De Typhonis origine sermo esse videtur.

INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

17.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 57 [p. 487, 4 Keil]: *Ἐπιμενίδης δὲ αὐτὸν (sc. τὸν Ἐνδυμίωνα) παρὰ θεοῖς διατρίβοντα ἐρασθῆναί φησι τῆς Ἥρας, διόπερ Διὸς χαλεπήναντος αἰτήσασθαι διαπαντὸς καθεύδειν. Cf. Schol. vet. ad Theocr. III, 49.*

18.

Aristot. Polit. I, 2 p. 1252^b 12: *Ἡ μὲν οὖν εἰς πᾶσαν ἡμέραν συνεστηκυῖα κοινωνία κατὰ φύσιν οἶκός ἐστιν, οὗς Χαρώνδας μὲν καλεῖ ὁμοσιπύους, Ἐπιμενίδης δὲ ὁ Κρής ὁμοκάπους.¹⁾*

1) Historiam a Schol. ad German. Arat. p. 70 Buhle [87 Breysig cf. Schol. Strozz. p. 155 sq.] enarratam (Epimenides dicit in Ida utrosque [Iovem et Capricornum] nutritos et ad

ONOMACRITUS.

Herodot. VII, 6: Πεισιστρατιδέων οἱ ἀναβεβηκό-
 τες ἐς Σοῦσα προσωρέγοντό οἱ (sc. τῷ Ξέρξῃ),
 ἔχοντες Ὀνομάκριτον ἄνδρα Ἀθηναῖον χρησιολό-
 γον τε καὶ διαθέτην χρησμῶν τῶν Μουσαίου ἀναβεβή-
 κεσαν τὴν ἔχθρην προκαταλυσάμενοι· ἐξηλάσθη γὰρ
 ὑπὸ Ἰπάρχου τοῦ Πεισιστράτου ὁ Ὀνομάκριτος ἐξ
 Ἀθηνέων, ἐπ' αὐτοφώρῳ ἀλοῦς ὑπὸ Λάσου τοῦ Ἐρμι-
 ονέος ἐμποιέων ἐς τὰ Μουσαίου χρησμὸν ὡς αἰ ἐπὶ
 Λήμνῳ ἐπικείμεναι νῆσοι ἀφανιζοῖατο κατὰ τῆς θαλάσ-
 σης· διὸ ἐξήλασέ μιν ὁ Ἰπάρχος, πρότερον χρεώμε-
 νος τὰ μάλιστα. τότε δὲ συναναβὰς ὄκως ἀπίκοιτο
 ἐς ὄψιν τὴν βασιλέος, λεγόντων τῶν Πεισιστραδέων
 περὶ αὐτοῦ σεμνοῦς λόγους, κατέλεγε τῶν χρησμῶν·
 εἰ μὲν τι ἐνέοι σφάλμα φέρον τῷ βαρβάρῳ, τῶν μὲν
 ἔλεγε οὐδέν, ὁ δὲ τὰ εὐτυχέστατα ἐκλεγόμενος ἔλεγε
 τὸν τε Ἑλλήσποντον ὡς ζευχθῆναι χρεὸν εἶη ὑπ'
 ἀνδρὸς Πέρσεω τὴν τε ἔλασιν ἐξηγεόμενος.

Clem. Alex. Strom. I p. 143 (332 D) Sylb. 397

Pott. Ναὶ μὲν Ὀνομάκριτος ὁ Ἀθηναῖος, οὗ τὰ εἰς

Titanorum bellum cum Iove profectum etc.) ex opere prosaico depromptam esse Ps.-Eratosth. 27 p. 22 Schaubach (Ἐπιμενίδης ὁ τὰ Κρητικὰ ἱστορῶν) docet. Cf. Schol. ad German. Arat. p. 43 Buhle (62. 120 Breys.; „qui Cretica conscripsit“). Diod. V, 80.

Quae ap. Schol. ad Pind. Ol. I, 127 (cf. Hesiodi fragm. 158, supra p. 142) et Schol. ad Eur. Phoen. 13 (Ἐπιμενίδης Εὐρύκλειαν τὴν Ἐκφαντός φησιν αὐτὸν [sc. τὸν Λάιον] γεγαμηκέναι, ἐξ ἧς εἶναι τὸν Οἰδίποδα) leguntur, Epimenidi genealogo debentur; fragmentum autem XI. Düntz. ap. Schol. ad Pind. Ol. VII, 24: Ἐπιμενίδης δὲ αὐτὴν (sc. τὴν Ρόδον) Ὠκεανοῦ γενεαλογεῖ, ἀφ' ἧς τὴν πόλιν ὠνομάσθαι, Epimenidi tertio ap. Diog. I, 10, 13 § 115 vindicandum esse recte vidit Boeckh.

Ὀρφέα φερόμενα ποιήματα λέγεται εἶναι, κατὰ τὴν τῶν Πεισιστρατιδῶν ἀρχὴν περὶ τὴν πεντηκοστὴν (?) ὀλυμπιάδα εὐρίσκειται καὶ τοὺς μὲν ἀναφερομένους εἰς Μουσαῖον χρησμούς Ὀνομακρίτου εἶναι λέγουσι. Cf. Tatian. or. ad Graec. cap. 41 (§ 62). Paus. I, 22, 7. Plut. moral. p. 407 B. Sext. Empir. Pyrrh. Hypot. III § 30 p. 135 sq. [126 Bekk.] Adv. Mathem. IX § 361 p. 620 [462 Bekk.] Schol. ad Aristid. Panath. p. 165 Iebb. 206 Frommel (τὰ δὲ δόγματα Ὀρφέως Ὀνομάκριτος μετέβαλε δι' ἐπῶν, χρόνῳ ὕστερον Ὀμήρου γενόμενος). Philop. ad Aristot. de anim. I, 5 p. 5 Ald. Suid. v. Ὀρφεύς [II, 1 p. 1174 Bernh.]: ἔγραψε Χρησμούς, οἳ ἀναφέρονται εἰς Ὀνομάκριτον· Τελετάς· ὁμοίως δέ φασι καὶ ταύτας Ὀνομακρίτου.

Anonymus de comoedia [Cod. Par. 2677.] ap. Cram. Anecd. Par. I p. 6: Τὰς Ὀμηρικὰς (βίβλους) ἑβδομήκοντα δύο γραμματικοὶ ἐπὶ Πεισιστράτου τοῦ Ἀθηναίων τυράννου διέδηκαν οὕτως, σποράδην οὔσας τὸ πρῖν Οἱ δὲ τέσσαρσί τισι τῶν ἐπὶ Πεισιστράτου διόρθωσιν ἀναφέρουσιν, Ὀρφεὶ Κροτωνιάτῃ, Ζωπύρῳ Ἡρακλεώτῃ, Ὀνομακρίτῳ Ἀθηναίῳ, καὶ καγ ἐπὶ κογκυλῶ¹). Scholium Plautinum [Cod. Collegii Romani 4. C. 39.] ap. Ritschl. de bibl. Alexandr. comment. Vratislav. 1838. p. 4. [= Opuscul. philoll. I p. 6.]: Pisistratus sparsam prius Homeri poesim ante Ptolemaeum Philadelphum annis ducentis et eo etiam

1) In hoc monstro (cf. interpretationem latinam) ἐπικὸν κύκλον vel ἐπικῶ κύκλῳ latere probabilis est coniectura Crameri l. l. p. 16; cf. Ritschl. Opuscul. acad. I p. 165 sq. 205.

amplius sollerti cura in ea quae nunc extant redegit volumina usus ad hoc opus divinum industria quattuor celeberrimorum et eruditissimorum hominum videlicet Concyli Onomacriti atheniën. Zopyri heracleotae et Orphei crotoniatae. Nam carptim prius Homerus et non nisi difficillime legebatur. Cf. Schol. ad Hom. Od. λ, 604 (v. infra).

Subsidia. Ritschi Onomakritus von Athen. In Erschii Encyclop. Sect. III fasc. 4 (1833) p. 4—6 [= Opuscc. acad. I p. 238 sqq.], cf. eundem de bibl. Alexandrr. comment. Vrat. 1838 (v. supra). — Eichhoff De Onomacrito Atheniensi Comm. I Elberf. 1840. — Gerhard Onomakritus als Kunstverfälscher, in Jahni Annal. Vol. LXXVII (1858) p. 725—731. — Haupt Orpheus, Homerus, Onomacritus sive theologiae et philosophiae initia apud Graecos. Regim. 1864. — Duentzer Peisistratus und Homer, in Jahni Annal. Vol. XCI (1865) p. 729 sqq.

1.

Sext. Empir. Pyrrh. Hypot. III § 30 p. 135 sq. [126 Bekk.] cf. adv. Mathem. IX § 360 sq. p. 620 [461 sq. Bekk.]: *Φερεκύδης μὲν γὰρ ὁ Σύριος γῆν εἶπε τὴν πάντων εἶναι ἀρχήν, Ὀνομάκριτος δὲ ἐν τοῖς Ὀρφικοῖς πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γῆν.*

2.

Paus. VIII, 37, 5 (3): *Παρὰ δὲ Ὀμήρου Ὀνομάκριτος παραλαβὼν τῶν Τιτάνων τὸ ὄνομα Διονύσῳ τε συνέθηκεν ὄργια, καὶ εἶναι τοὺς Τιτᾶνας τῷ Διονύσῳ τῶν παθημάτων ἐποίησεν αὐτουργούς.*

3.

Paus. IX, 35, 5 (1): Ἡσίοδος δὲ ἐν Θεογονίᾳ¹⁾
 τὰς Χάριτάς φησιν εἶναι Διός τε καὶ Εὐφροσύνης,
 καὶ σφισιν ὀνόματα Εὐφροσύνην τε καὶ Ἀγλαΐαν
 εἶναι καὶ Θαλίαν. κατὰ ταῦτά δὲ ἐν ἔπεσιν ἔστι τοῦ
 Ὀνομακρίτου. Cf. Ps.-Orph. Hymn. 60, 1—3.

4.

Paus. VIII, 31, 3 (1): Ἔστι δὲ καὶ Ἡρακλῆς παρὰ
 τῇ Δήμητροι μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν Ἡρα-
 κλέα εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Δακτύλων Ὀνο-
 μάκριτός φησιν ἐν τοῖς ἔπεσι.

5.

Paus. I, 22, 7: Ἐγὼ δὲ ἔπη μὲν ἐπελεξάμην ἐν
 οἷς ἔστι πέτεσθαι Μουσαῖον ὑπὸ Βορέου δῶρον,
 δοκεῖν δέ μοι, πεποίηκεν αὐτὰ Ὀνομάκριτος.

6. 7.

Herodot. VII. 6, cf. supra.

8.

Homer. Od. λ, 601—4. Τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα
 βίην Ἡρακληΐην, | εἶδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι
 θεοῖσι | τέρπεται ἐν θαλίης καὶ ἔχει καλλίσφυρον
 Ἥβην | παῖδα Διὸς μέγαλοιο καὶ Ἥρης χρυσο-
 πεδίλου. Schol. Harl. ad v. 604: τοῦτον ὑπὸ Ὀνο-
 μακρίτου ἐμπεποιῆσθαι φασιν. ἠθέτηται δέ.

1) Theog. 907 sqq.

A B A R I S.

Suid. v. [I, 1 p. 13 sq. Bernh.] "Αβαρις· Σκυθης, Σεύθου υἱός ἦκε δὲ ἐκ Σκυθῶν εἰς Ἑλλάδα φασὶ δὲ ὅτι λοιμοῦ κατὰ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην γεγονότος ἀνεῖλεν ὁ Ἀπόλλων μαντευομένοις Ἑλλησί τε καὶ βαρβάροις, τὸν Ἀθηναίων δῆμον ὑπὲρ πάντων εὐχὰς ποιήσασθαι. πρεσβευομένων δὲ πολλῶν ἔθνῶν πρὸς αὐτούς, καὶ Ἀβαριν ἐξ Ἵπερβορέων πρεσβευτὴν ἀφίκεσθαι λέγουσι κατὰ τὴν νγ' Ὀλυμπιάδα. Cf. Harpocrat. v. Lysurg. orat. fragm. 86. ed. Tur. Schol. ad Aristoph. Eq. 725: Ἀβαρίν φασὶ τὸν Ἵπερβόρειον ἐλθόντα θεωρὸν εἰς τὴν Ἑλλάδα, Ἀπόλλωνι θητεῦσαι, καὶ οὕτω συγγράψαι τοὺς χρησμοὺς τοὺς νῦν προσγορευομένους Ἀβάριδος. Apollon. Hist. mirab. 4. — Strab. VII p. 301: Ἀβαρις καὶ τινες ἄλλοι τοιοῦτοι παρὰ τοῖς Ἑλλησιν εὐδοκίμουν, ὅτι ἔθνικόν τινα χαρακτῆρα ἐπέφαινον εὐκολίας καὶ λιτότητος καὶ δικαιοσύνης. Himer. orat. 25. Paus. III, 13, 2. Herodot. IV. 36. Iamblich. Vita Pythag. c. 19. 28.

Suid.: Συνεγράψατο δὲ χρησμοὺς τοὺς καλουμένους Σκυθικούς· καὶ γάμον Ἐβρου τοῦ ποταμοῦ· καὶ καθαρμούς· καὶ θεογονίαν καταλογάδην· καὶ Ἀπόλλωνος ἄφιξιν εἰς Ἵπερβορέους, ἐμμέτρως.

Plut. moral. p. 14 E: οὐ γὰρ μόνον τὰ Αἰσώπεια μυθάρια καὶ τὰς ποιητικὰς ὑποθέσεις, καὶ τὸν Ἀβαριν τὸν Ἡρακλείδου, καὶ τὸν Λύκωνα τὸν Ἀρίστωνος διερχόμενοι, [ἀλλὰ καὶ] τὰ περὶ τῶν ψυχῶν δόγματα μεμιγμένα μυθολογία μεθ' ἡδονῆς ἐνθουσιῶσι.

Auctor περὶ συντάξεως ap. Bekk. Anecd. Gr. I p. 145: ἐπιστρέφομαι ἀντὶ τοῦ ἐπιμέλειαν ποιῶμαι καὶ φροντίζω, μετὰ γενικῆς. Ἡρακλείδου Ποντικοῦ τῶν εἰς Ἄβαριν ἀναφερομένων. „ἔφη δὲ τὸ δένδρον αὐτῷ τὸν δαίμονα, νεανίαν γενόμενον, ἐπιθεῖναι, προστάξει δὲ πιστεύειν περὶ θεῶν, ὅτι ὡς οἶόν τε καὶ τῶν ἀνθρωπίνων ἐπιστρέφονται πραγμάτων“.

Ibid. p. 178: ὑλακτῶ αἰτιατικῆ. Ἡρακλείδου Ποντικοῦ ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τῶν εἰς τὸν Ἄβαριν ἀναφερομένων. „ἐκ δὲ τῶν ἐγγύς φωλεῶν ἐξείρπυσαν ὄφεις ἐπὶ τὸ σῶμα σφοδρῶς ὀρούοντες. ἐκωλύοντο μέντοι ὑπὸ τῶν κυνῶν, ὑλακτούντων αὐτούς“.

Lobeck Aglaoph. p. 314. C. G. Mueller in Paulyi Encycl. I² p. 7 sq.

ARISTEAS.

Herodot. IV, 13: Ἀριστέης ὁ Καῦστροβίου ἀνὴρ Προκοννήσιος ποιέων ἔπεα. Suid. v. [I, 1 p. 720 Bernh.] Ἀριστεάς, Δημοχάριδος ἢ Καῦστροβίου, Προκοννήσιος, ἐποποιός. Tatian. orat. ad Graec. cap. 41 (§ 62): Ἀρισταίου τοῦ Προκοννησίου. Cum Tatiano conspirat Eustath. ad II. p. 331, 7 Rom. 250 Bas.

Suid.: Γέγονε δὲ κατὰ Κροῖσον καὶ Κῦρον, Ὀλυμπιάδι ν'. Contra Strab. XIV p. 639: Τινὲς δὲ διδάσκαλον Ὀμήρου τοῦτον (sc. Creophylum) φασιν, οἱ δ' οὐ τοῦτον ἀλλ' Ἀριστεάν τὸν Προκοννήσιον, cf. Eustath. l. l.

De vita eius fabulosa disserunt Herodot. IV, 14

(Aristeas dicitur fuisse τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένος ὑποδέεστος). Apollon. Hist. mirab. cap. 2 p. 102 Xyland. [44 Keller]: Ἀριστεάν δὲ ἱστορεῖται τὸν Προκοννήσιον ἐν τινι γναφείῳ τῆς Προκοννήσου τελευτήσαντα ἐν τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ καὶ ὥρᾳ ἐν Σικελίᾳ ὑπὸ πολλῶν θεωρηθῆναι γράμματα διδάσκοντα, ὅθεν πολλάκις αὐτῷ τοῦ τοιούτου συμβαίνοντος καὶ περιφανοῦς γιγνομένου διὰ πολλῶν ἐτῶν καὶ πικνότερον ἐν τῇ Σικελίᾳ φανταζομένου οἱ Σικελοὶ ἱερόν τε καθιδρύσαντο αὐτῷ καὶ ἔθυσαν ὡς ἥρωι. Cf. Athen. XIII p. 605 C. Orig. c. Cels. III p. 126. Aen. Gaz. Theophr. p. 45 Wolf. Tzetz. Chil. II, 723 sqq. IV, 522. — Suid.: Τούτου φασὶ τὴν ψυχὴν ὅτε ἐβούλετο ἐξιέναι καὶ ἐπανιέναι πάλιν. — Strab. XIII p. 589: Ἀριστεάς . . . ἀνὴρ γόης εἴ τις ἄλλος. — Mirabilium scriptoribus adnumeratur a Gellio IX, 4, 3.

Carmina. — 1. Suid.: Τὰ Ἀριμάσπεια¹⁾ καλούμενα ἔπη· ἔστι δὲ ἱστορία τῶν Ὑπερβορέων Ἀριμασπῶν, βιβλία γ'. Herodot. IV, 14: Τὰ ἔπεα τὰ νῦν ὑπ' Ἑλλήνων Ἀριμάσπεα καλέεται. — Tatian.: Τὰ Ἀριμάσπια.

2. Suid.: Ἐγραψε δὲ οὗτος καὶ καταλογάδην θεογονίαν, εἰς ἔπη α'.

Subsidia. Bode Hist. Poes. gr. I p. 472 sqq. Bernhardt II, 1 p. 278 sq. I. G. Hubmann, τὰ περὶ Ἀριστεά τοῦ Προκοννησίου μυθολογούμενα, Amberg. 1838. Tournier De Aristeia Proconnesio et

IC 22

1) Formam hanc tuentur Strab. Longin. Tzetz.

Arimaspeo poemate. Par. 1863. Westermann in Paulyi Encycl. I² p. 1581 sq.

1.

Θαῦμ' ἡμῖν καὶ τοῦτο μέγα φρεσὶν ἡμετέροισιν·
 ἄνδρες ὕδωρ ναίουσιν ἀπὸ χθονὸς ἐν πελάγεσσι·
 δύστηνοὶ τινές εἰσιν, ἔχουσι γὰρ ἔργα πονηρά,
 ὄμματ' ἐν ἄστροισι, ψυχὴν δ' ἐν πόντῳ ἔχουσιν.
 ἢ που πολλὰ θεοῖσι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἔχοντες δ
 εὗχονται σπλάγχνοισι κακῶς ἀναβαλλομένοισι.

Longin. de subl. X, 4: Ὁ μὲν γὰρ τὰ Ἀριμάσπεια ποιήσας ἐκεῖνα οἶεται δεινά· „θαῦμ' — ἀναβαλλομένοισι“.

2—4.

Ἴσσηδοὶ χαίτησιν ἀγαλλόμενοι ταναῆσι·

καὶ σφεας ἀνθρώπους εἶναι καθύπερθεν ὁμούρους
 πρὸς Βορέῳ, πολλοὺς τε καὶ ἐσθλοὺς κάρτα μαχητάς,
 ἀφνειοὺς ἵπποισι, πολύρρηνας, πολυβούτας

Ὁφθαλμὸν δ' ἐν' ἕκαστος ἔχει χαρίεντι μετώπῳ.

Χαίτησιν λάσιοι, πάντων στιβαρώτατοι ἀνδρῶν.

Tzetz. Chil. VII, 686 sqq.: Καὶ Ἀριστεῆας δέ φησιν ἐν τοῖς Ἀριμασπείοις· „Ἴσσηδοὶ — ἀνδρῶν“.

5.

Herodot. IV, 13: Ἐφη δὲ Ἀριστεῆας
 ἀπικέσθαι ἐς Ἴσσηδόνας φοιβόλαμπτος γενόμενος,

Fragm. III. Verba poetae καὶ — πολυβούτας ad Arimaspos spectare videntur; itaque a superioribus seiungi. — καὶ σφεας] Legebatur καὶ σφᾶς; corr. Koehly.

Ἰσσηδόνων δὲ ὑπεροικέειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας μονοφθαλμούς, ὑπὲρ δὲ τούτων τοὺς χρυσοφύλακας γρυῖπας, τούτων δὲ τοὺς Ὑπερβορέους κατήκοντας ἐπὶ θάλασσαν. τούτους ὦν πάντας πλὴν Ὑπερβορέων, ἀρξάντων Ἀριμασπῶν, αἰεὶ τοῖσι πλησιοχώροισι ἐπιτίθεσθαι, καὶ ὑπὸ μὲν Ἀριμασπῶν ἐξωθέεσθαι ἐκ τῆς χώρας Ἰσσηδόνας, ὑπὸ δὲ Ἰσσηδόνων Σκύθας, Κιμμερίους δὲ οἰκέοντας ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσῃ ὑπὸ Σκυθέων πιεζομένους ἐκλείπειν τὴν χώραν. οὕτω οὐδὲ οὗτος συμφέρεται περὶ τῆς χώρας ταύτης Σκύθησι.

6.

Hérodote. IV, 16: Τῆς δὲ γῆς, τῆς πέρι ὅδε ὁ λόγος ὤρμηται λέγεσθαι, οὐδεὶς οἶδε ἀτρεκέως ὅ τι τὸ κατύπερθε ἐστὶ· οὐδενὸς γὰρ δὴ ἀντόπτει εἰδέναι φαιμένου δύναμαι πυθέσθαι· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης οὐδὲ οὗτος προσωτέρω Ἰσσηδόνων ἐν αὐτοῖσι τοῖσι ἔπεσι ποιέων ἔφησε ἀπικέσθαι· ἀλλὰ τὰ κατύπερθε ἔλεγε ἀκοῆ, φάς Ἰσσηδόνας εἶναι τοὺς ταῦτα λέγοντας.

Paus. V, 7, 9 (4): Ἀρισταῖος δὲ ὁ Προκοννήσιος, μνήμην γὰρ ἐποιήσατο Ὑπερβορέων καὶ οὗτος, τάχα ἂν τι καὶ πλεον περὶ αὐτῶν πεπυσμένος εἴη παρὰ Ἰσσηδόνων, ἐς οὓς ἀφικέσθαι φησὶν ἐν τοῖς ἔπεσιν.

7.

Paus. I, 24, 6: Τούτους τοὺς γρυῖπας ἐν τοῖς ἔπεσιν Ἀριστείας ὁ Προκοννήσιος μάχεσθαι περὶ τοῦ χρυσοῦ φησὶν Ἀριμασποῖς τοῖς ὑπὲρ Ἰσσηδόνων¹⁾.

1) Plin. Nat. Hist. VII, 2 § 10 de Scytharum nationibus disserens: Sed et iuxta eos qui sunt ad septentrionem versi, haud procul ab ipso aquilonis exortu specuque eius dicto, quem

τὸν δὲ χρυσόν, ὃν φυλάσσουσιν οἱ γρυῖπες, ἀνιέναι τὴν γῆν· εἶναι δὲ Ἀριμασποὺς μὲν ἄνδρας μονοφθάλμους πάντας ἐκ γενετῆς¹), γρυῖπας δὲ θηρία λέουσιν εἰκασμένα, πτερὰ δὲ ἔχειν καὶ στόμα ἀετοῦ.

ANTIMACHUS TEIUS.

1.

Ἐκ γὰρ δώρων πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι πέλονται.
Clem. Alex. Strom. VI p. 264 (622 D) Sylb. 743 Pott.:
Ἀντιμάχου τε τοῦ Τηίου εἰπόντος· „ἐκ γὰρ — πέλονται“.
Cf. Nostorum fragm. 8 (supra p. 56).

2.

Plut. Rom. 12: Ἐκείνην δὲ τὴν ἡμέραν, ἣ τὴν πόλιν ὁ Ῥωμύλος ἐκτιξεν, ἀτρεκῆ τριακάδα τυχεῖν λέγουσι· καὶ σύνοδον ἐκλειπτικὴν ἐν αὐτῇ γενέσθαι σελήνης πρὸς ἥλιον, ἣν εἰδέναι καὶ Ἀντίμαχον οἴονται, τὸν Τηίου ἐποποιόν, ἔτει τρίτῳ τῆς ἕκτης Ὀλυμπιάδος συμπεσοῦσαν.

locum γῆς κλειθρον appellant, produntur Arimaspi quos diximus, uno oculo in fronte media insignes, quibus adsidue bellum esse circa metalla cum grypis, ferarum volucris genere quale volgo traditur eruente ex cuniculis aurum, mira cupiditate et feris custodientibus et Arimaspis rapiantibus, multi sed maxime inlustres Herodotus et Aristaeas Proconnesius scribunt.

1) Strab. I p. 21: Τάχα δὲ καὶ τοὺς μονομμάτους Κύκλωπας ἐκ τῆς Σκυθικῆς ἱστορίας μετενήνοχε (Ὅμηρος)· τοιοῦτους γὰρ τινὰς τοὺς Ἀριμασποὺς φασιν, οὓς ἐν τοῖς Ἀριμασπελοῖς ἔπεσιν ἐνδέδωκεν Ἀριστεῆας ὁ Προκοννήσιος.

PISANDER CAMIRENSIS.

Suid. v. Πείσανδρος [II, 2 p. 255 Bernh.]. Πείσανδος καὶ Ἀρισταίχμας, Καμειραῖος¹⁾ ἀπὸ Ῥόδου. Κάμειρος γὰρ ἦν πόλις Ῥόδου. καὶ τινες μὲν αὐτὸν Εὐμόλπου τοῦ ποιητοῦ σύγχρονον καὶ ἐρώμενον ἱστοροῦσι· τινὲς δὲ καὶ Ἡσιόδου πρεσβύτερον· οἱ δὲ κατὰ τὴν λγ' Ὀλυμπιάδα τάττουσιν· ἔσχε δὲ καὶ ἀδελφὴν Διόκλειαν. ποιήματα δὲ αὐτοῦ Ἡράκλεια²⁾, ἐν βιβλίοις β'· ἔστι δὲ τὰ Ἡρακλέους ἔργα· ἐνθα πρῶτος Ἡρακλεῖ ῥόπαλον περιτέθεικε. τὰ δὲ ἄλλα τῶν ποιημάτων νόθα αὐτοῦ δοξάζεται, γενόμενα ὑπὸ τε ἄλλων καὶ Ἀριστεῶς τοῦ ποιητοῦ.³⁾ — Procl. in Chrestomath. I. Ἐπῶν ποιηταὶ γεγόνασι πολλοί· τούτων δ' εἰσὶ κράτιστοι Ὅμηρος Ἡσίοδος Πείσανδρος Πανύασσις Ἀντίμαχος. Andronicus in Bekk. Anecd. Gr. p. 1461: Ποιηταὶ δὲ ἀπροσδιόριστοι καὶ κατ' ἐξοχὴν εἰσιν, οὓς τινὰς ταῦτα χαρακτηρίζει τὰ τέσσαρα, μετρὸν ἥρωικόν, μῦθος ἀλληγορικός, ἱστορία ἥτοι παλαιὰ ἀφήγησις, καὶ ποιά λέξις ἥτοι ἥρωικὴ καὶ ἀξιωματικὴ καὶ τῷ ἥρωικῷ μέτρῳ ἀρμόζουσα, ἀλλ' οὐ κατατετριμμένη καὶ χθαμαλή. μᾶλλον δὲ ἐκ τῶν τεσσάρων τούτων ὁ ἀλληγορικὸς μῦθος ὁ χαρακτηρίζων τοὺς κυρίως ποιητάς. γεγόνασι τοίνυν πάντων τούτων ποιητῶν ἄνδρες ὀνομαστοὶ οὗτοι, Ὅμηρος ὁ πολὺς, Ἀντίμαχος ὁ Κολοφώνιος, Πανύασσις, Πείσανδρος ὁ Καμει-

1) Cf. Anthol. Pal. VII, 304. Clem. Alex. Strom. VI p. 751 Pott. Auctores quibus fragm. 2—4. 6. 11 debentur.
2) Cf. Eustath. ad II. p. 785, 22 Rom. 697 Bas. [supra, p. 57 not. 2].
3) Eudoc. p. 357 sq.

ρεὺς καὶ Ἡσίοδος ὁ Ἀσκραῖος. καὶ ταῦτα μὲν τὰ γνωρίσματα τῶν καλουμένων κατ' ἐξοχὴν ποιητῶν. Cf. Steph. Byz. v. Κάμιρος. Epigr. in Anthol. Gr. I p. 200 ed. Lips. (1794).

HERACLEA.

Aristot. Poet. cap. 8 p. 1451^a 16 [supra p. 217].
 Quintil. X, 1, 56. — Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 B) 751 Pott. (Multi scriptores) αὐτοτελῶς τὰ ἑτέρων ὑφελόμενοι, ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν, καθάπερ Πείσανδρος Καμιρεὺς Πισίνου τοῦ Λινδίου τὴν Ἡράκλειαν (?). Welck. Cycl. ep. I (1835) p. 312. not. 509.

Subsidia. — Heyne Excurs. I ad Verg. Aen. II p. 377 sqq. — Welcker Cycl. ep. I (1835) p. 97 sqq. — Mueller Dor. II p. 475—477. — Bode I p. 499 sqq. — Mure Hist. Ling. Graec. II p. 457—462. — Pisandri fragmenta ed. Duebner (Hesiodi edit. Paris. 1840 append. p. 5—8).

Plut. moral. p. 857 F. Τῶν παλαιῶν καὶ λογίων ἀνδρῶν, οὐχ Ὅμηρος, οὐχ Ἡσίοδος, οὐχ Ἀρχίλοχος, οὐ Πείσανδρος Αἰγυπτίου ἔσχον λόγον Ἡρακλέους ἢ Φοίνικος, ἀλλ' ἓνα τοῦτον ἴσασι πάντες Ἡρακλέα τὸν Βοιωτίου ἡμῖν καὶ Ἀργεῖον.

1.

Strab. XV p. 688 de Bacchi et Herculis in Indiam expeditionibus disserens: Τῶν δὲ κοινωνησάντων αὐτῷ (Herculi) τῆς στρατείας (τῆς ἐπ' Ἄορνου) ἀπογόνους εἶναι τοὺς Σίβας, σύμβολα τοῦ γένους σώζοντας τό

τε δορὰς ἀμπέχεσθαι, καθάπερ τὸν Ἡρακλέα, καὶ τὸ σκυταληφορεῖν καὶ ἐπικεκαῦσθαι βουσί καὶ ἡμιόνοις ῥόπαλον καὶ ἡ τοῦ Ἡρακλέους δὲ στολὴ ἡ τοιαύτη πολὺ νεωτέρα τῆς Τρωικῆς μνήμης ἐστὶ, πλάσμα τῶν τὴν Ἡράκλειαν ποιησάντων, εἴτε Πείσανδρος¹⁾ ἦν εἴτ' ἄλλος τις· τὰ δ' ἀρχαῖα ξόανα οὐχ οὕτω διεσκεύασται²⁾. — Ps.-Eratosth. Cataster. 12 (Λέων). τινὲς δὲ φασιν ὅτι Ἡρακλέους πρῶτος ἄθλος ἦν εἰς τὸ μνημονευθῆναι. φιλοδοξῶν γὰρ μόνον τοῦτον οὐχ ὄπλοις ἀνεῖλεν, ἀλλὰ συμπλακείς ἀπέπνιξε. λέγει δὲ περὶ αὐτοῦ Πείσανδρος³⁾ ὁ Ῥόδιος, ὅτι καὶ τὴν δορὰν αὐτοῦ ἔσχευ, ὡς ἐνδοξον πεποιηκώς. οὗτός ἐστιν ὁ ἐν τῇ Νεμέᾳ ὑπ' αὐτοῦ φονευθείς. Schol. ad German. Arat. p. 131 Breysig (52 Buhle)⁴⁾: Periandrus⁵⁾ Rhodius refert, eum ob primos labores Herculis memoriae causa honorifice astris inlatum. Hygin. Astr. II, 24 p. 475 Stav. 66 Bunte. Nonnulli etiam hoc amplius dicunt, quod Herculis prima fuerit haec certatio, et quod eum inermis interfecerit. De hoc et Pisandrus et conplures alii scripserunt.

2.

Paus. II, 37, 4: Κεφαλὴν δὲ εἶχεν (ἡ ὕδρα), ἐμοὶ δοκεῖν, μίαν καὶ οὐ πλείονας. Πείσανδρος δὲ ὁ Καμιρεύς, ἵνα τὸ θηρίον τε δοκοίη φοβερώτερον καὶ αὐτῷ γίνηται ἢ ποιήσις ἀξιόχρεως μᾶλλον, ἀντὶ τούτων τὰς κεφαλὰς ἐποίησε τῇ ὕδρᾳ τὰς πολλάς.

1) Cf. p. 655: Πείσανδρος ὁ τὴν Ἡράκλειαν γράψας ποιητῆς Ῥόδιος. 2) Muell. Dor. I p. 444. II p. 476. 3) Πίνδαρος vulgo; corr. Fell. 4) Cf. Schol. p. 71 sq. Breysig. 5) Leg. Pisandrus ex Hygin.

3.

Schol. ad Pind. Ol. III, 52: *Θήλειαν δὲ εἶπε (τὴν ἔλαφον) καὶ χρυσόκερων ἀπὸ ἱστορίας¹). ὁ γὰρ Θησηίδα γράψας τοιαύτην αὐτὴν λέγει καὶ Πείσανδρος ὁ Καμειρεὺς καὶ Φερεκύδης.*

4.

Paus. VIII, 22, 4: *Ἐπὶ δὲ τῷ ὕδατι τῷ ἐν Στυμφήλῳ κατέχει λόγος ὄρνιθας ποτε ἀνδροφάγους ἐπ' αὐτῷ τραφῆναι· ταύτας κατατοξεῦσαι τὰς ὄρνιθας Ἡρακλῆς λέγεται. Πείσανδρος δὲ αὐτὸν ὁ Καμειρεὺς ἀποκτεῖναι τὰς ὄρνιθας οὗ φησιν, ἀλλὰ ὡς ψόφῳ κροτάλων ἐκδιώξειεν αὐτάς.²)*

5.

Athen. XI p. 469 C: *Πείσανδρος ἐν δευτέρῳ Ἡρακλείας τὸ δέπας ἐν ᾧ διέπλευσεν ὁ Ἡρακλῆς τὸν Ὠκεανὸν εἶναι μὲν φησιν Ἡλίου, λαβεῖν δ' αὐτὸ παρ' Ὠκεανοῦ Ἡρακλέα. Cf. Panyas. fr. 7.*

6.

Schol. ad Pind. Pyth. IX, 183: *Ὀνομα δὲ αὐτῆ (sc. Antaei filiae) Ἀλκηίς, ὡς φησι Πείσανδρος ὁ Καμειρεὺς· ἕτεροι δὲ Βάρκην.*

7.

Τῷ δ' ἐν Θερμοπύλῃσι θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη ποίει θερμὰ λοετρὰ παρὰ ὄρημιτι θαλάσσης.

1) Cf. p. 217 not. 2) Cf. Schol. ad Apoll. Rhod. II, 1088 (*πιθανῶς δὲ ὁ Πείσανδρος τοὺς ὄρνιθας φησιν εἰς Στυμφίαν ἀποπτῆναι, ὅθεν καὶ ἐληλύθεσαν*). — Haec ad Heracleam spectare censet Schubart Ephem. litt. Hal. a. 1840 Vol. I p. 527, repugnant alii; cf. Duentz. p. 90. Duebn. ad Pseudo-Pisandri fr. 12. 14.

Schol. Rav. ad Aristoph. Nub. 1050: Ἡρακλεῖ πολλὰ καμόντι περὶ Θερμοπύλας Ἀθηνᾶ θερμὰ λουτρὰ ἀναδέδωκεν. Πείσανδρος „Τῷ — θαλάσσης“. Zenob. VI, 49: Ἡ γὰρ Ἀθηνᾶ τῷ Ἡρακλεῖ ἀνῆκε πολλαχοῦ θερμὰ λουτρὰ πρὸς ἀνάπαυλαν τῶν πόνων, ὡς φησι καὶ Πείσανδρος ὁ ποιητῆς ἐν τοῖς περὶ Ἡρακλέους. Harpocrat. v. Θερμοπύλαι.

8.

Οὐ νέμεσις καὶ ψεῦδος ὑπὲρ ψυχῆς ἀγορεύειν.
Stob. Floril. XII, 6 [Vol. I p. 272 Gaisf. ed. Lips.]: Πεισάνδρου. „Οὐ — ἀγορεύειν“. „Poterant haec in historia Cercopum dici“. K. O. Müller.

9.

Νοῦς οὐ παρὰ Κενταύροισι.

Hesych. „Νοῦς — Κενταύροισι“. παροιμιῶδες. ἔστι δὲ Π(ε)ισάνδρου κομμάτιον, ἐπὶ τῶν ἀδυνάτων ταττόμενον. [Cf. Meineke Fragmm. Com. I p. 162.] Cf. Phot. Suid. Diogenian. VI, 84. Apostol. XIII, 74 [XII, 12 Leutsch.] etc.

10.

Δικαιοτάτου δὲ φονῆος.

Olympiodor. ad Plat. Alcib. p. 156 Creuzer: Ἐκείντος (sc. Perseus Herculesque) μὲν γὰρ ἐπὶ καθάρσει τῶν κακῶν γέγονε, καὶ γὰρ καὶ ὁ Ἡρακλῆς διὸ φησὶ περὶ αὐτοῦ ὁ Πείσανδρος „δικ. — φονῆος“. ἐπὶ γὰρ καθαρότητα φόνους ἐποίει.

11.

ἀέ.

Gramm. in Cram. Anecd. Par. III p. 321: ἔστι δὲ καὶ

ἀέ παρὰ Πεισάνδρῳ Καμιρεῖ¹). Cf. Etym. Gud. v. ἀεί (p. 9 extr.) Greg. Corinth. p. 347 Schaef.

PANYASSIS.

Suid. v. [II, 2 p. 56 Bernh.]: Πανύασις, Πολυάρχου²), Ἀλικαρνασσεύς³), [τερατοσκόπος καὶ] ποιητῆς ἐπῶν· ὃς σβεσθεῖσαν τὴν ποιητικὴν ἐπανήγαγε. Δοῦρις δὲ Διοκλέους τε παῖδα ἀνέγραψε καὶ Σάμιον· ὁμοίως δὲ καὶ Ἡρόδοτος Θούριον. Ἰστόρηται δὲ Πανύασις Ἡροδότου τοῦ ἱστορικοῦ ἐξάδελφος. γέγονε γὰρ Πανύασις Πολυάρχου· ὁ δὲ Ἡρόδοτος Λύξου, τοῦ Πολυάρχου ἀδελφοῦ. τινὲς δὲ οὐ Λύξην, ἀλλὰ Ῥοιῶ, τὴν μητέρα Ἡροδότου, Πανυάσιδος ἀδελφὴν ἰστόρησαν. ὁ δὲ Πανύασις γέγονε κατὰ τὴν οἴ᾽ Ὀλυμπιάδα· κατὰ δὲ τινὰς πολλῶν πρεσβύτερος· καὶ γὰρ ἦν ἐπὶ τῶν Περσικῶν. ἀνηρέθη δὲ ὑπὸ Λυγδάμιδος τοῦ τρίτου τυραννήσαντος Ἀλικαρνασσοῦ. ἐν δὲ ποιηταῖς τάττεται μεθ' Ὅμηρον· κατὰ δὲ τινὰς καὶ μεθ' Ἡσίοδον καὶ Ἀντίμαχον. ἔγραψε δὲ καὶ Ἡρακλειάδα⁴) ἐν βιβλίῳ ἰδ', εἰς ἔπη ,θ'.

Cf. Procl. in Chrestom. I (supra p. 248). — Anonym. ap. Cram. An. Oxon. III p. 189. Andronici locum supra (p. 248) laudatum.

Dionys. Halicarn. vett. scrr. cens. II, 4. Πανύασις δὲ τὰς τ' ἀμφοῖν (Hesiodi et Antimachi) ἀρετὰς

1) καὶ μηρεῖ Cod.; em. Cramer. 2) Cf. Paus. X, 8, 9 (5).
3) Cf. Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott.
4) Ἡράκλεια nomen est carminis ap. Athen. Clem. alios. Cf. infra.

ἠνέγκατο, καὶ αὐτῶν πραγματεία καὶ τῇ κατ' αὐτὸν οἰκονομία διήνεγκεν.

Quintil. X, 1, 54. Panyasin, ex utroque (sc. Hesiodo et Antimacho) mixtum, putant in eloquendo neutrius aequare virtutes, alterum tamen ab eo materia, alterum disponendi ratione superari.

Subsidia. Funcke De Panyasidis vita et poesi, Bonnae 1837. Tzschirner Panyasidis fragmenta, praemissis de P. vita et carminibus commentationibus, Vratisl. (1836.) 1842. Dübner l. l. (v. supra) p. 13—20. Meineke Anal. Alexandr. p. 363—370. Näke Choeril. p. 14 sqq. Mueller Dor. II p. 471 sqq. Eckstein in Erschii Encycl. III, 11 p. 8 sqq. Bode I p. 503 sqq.

HERACLEA.

Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott. (Multi scriptores) αὐτοτελῶς τὰ ἐτέρων ὑφελόμενοι, ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν, καθάπερ Πανύασίς τε ὁ Ἀλικαρνασσεὺς παρὰ Κρεωφύλου¹⁾ τοῦ Σαμίου τὴν Οἰχαλίας ἄλωσιν. Clementis verba laudat Euseb. Praep. Evang. X, 2 p. 462 D.

1. 2.

Δέρμα τε θήρειον Βεμβινήταο λέοντος.

Καὶ Βεμβινήταο πελώρου δέρμα λέοντος.

Steph. Byz. v. Βέμβινα· κόμη τῆς Νεμέας ὁ πολίτης Βεμβινίτης ὡς Πανύασις ἐν Ἡρακλείας πρώτη „δέρμα — λέοντος“. καὶ ἄλλως „καὶ — λέοντος“.

1) Κλεοφύλου Clem.

3.

Ps.-Eratosth. Catast. 11 (Καρκίνος). Οὗτος δοκεῖ ἐν τοῖς ἄστροις τεθῆναι δι' Ἡραν, ὅτι μόνος, Ἡρακλεῖ τῶν ἄλλων συμμαχούντων¹), ὅτε τὴν ὕδραν ἀνήρει, ἐκ τῆς λίμνης ἐκπηδήσας ἔδακεν αὐτοῦ τὸν πόδα, καθάπερ φησὶ Πανύασις ἐν Ἡρακλείᾳ. θυμωθεὶς δ' ὁ Ἡρακλῆς δοκεῖ τῷ ποδὶ συνθλάσαι αὐτόν. Eadem narrat Schol. ad German. Arat. p. 51 Buhl. [128 Breys. cf. p. 70]. Cf. Schol. ad Arat. 147. Phavorin. v. καρκίνος. p. 991 sq. Bas.

4.

Τοῦ κεράσας κρητῆρα μέγαν χρυσοῖο φαινόον,
σκύψους αἰνύμενος θαμέας πότον ἠδὺν ἐνειμεν.
Athen. XI p. 498 D: Πανύασις τρίτῳ Ἡρακλείας φησὶ
„τοῦ — ἐπινεν“.

5.

Καί ϛ' ὁ μὲν ἐκ κόλποιο τροφοῦ θόρε ποσ σὶ Θυώνης.
Schol. ad Pind. Pyth. III, 177: Θυώνην τὴν Σεμέλην
λέγει. ἐνιοι δὲ τὴν Θυώνην ἐτέραν τῆς Σε-
μέλης φασὶν εἶναι, τροφὸν τοῦ Διονύσου, ὥσπερ Πα-
νύασις ἐν τρίτῳ Ἡρακλείας „καί ϛ' — Θυώνης“.

6.

Clem. Alex. Protr. p. 10 (23 A) Sylb. 31 Pott.
Ναὶ μὴν καὶ τὸν Ἀιδωνέα ὑπὸ Ἡρακλέους τοξευθῆναι

1) τοῦ Ἰολάου συμμαχούντος Gale; τῶν περὶ Ἰόλαον συμμαχούντων Koppiers. Cf. Apollod. II, 5, 2.

Fragm. IV. 1. Fort. φαινοῦ. 2. ἐνειμεν Koechly coni. ep. I p. 14; ἐπινεν vulgo.

ἽΟμηρος¹⁾ λέγει καὶ τὸν ἼΗλιον αὐτὸν²⁾ Πανύασσις ἱστορεῖ. Cf. Apollodor. II, 5, 10, 5: *θερμαινόμενος δὲ ὑπὸ ἼΗλίου κατὰ τὴν πορείαν, τὸ τόξον ἐπὶ τὸν θεὸν ἐνέτεινεν· ὃ δὲ τὴν ἀνδρείαν αὐτοῦ θαυμάσας χρυσοῦν ἔδωκε δέπας κτλ.* (fragm. 7).

7.

Athen. XI p. 469 D: Πανύασσις δ' ἐν πρώτῳ³⁾ Ἡρακλείας παρὰ Νηρέως⁴⁾ φησὶ τὴν τοῦ ἼΗλίου φιάλην κομίσασθαι τὸν ἼΗρακλέα καὶ διαπλεῦσαι εἰς ἼΕρύθειαν. Macrob. Sat. V, 21 § 19: *Poculo autem Herculem vectum ad ἼΕρύθειαν id est Hispaniae insulam navigasse et Panyasis, egregius scriptor Graecorum, dicit et Pherecydes auctor est.*

8.

Schol. Harl. Ambr. Vind. 56 ad Hom. Od. μ, 301: Πανύασσις φύλακα τῶν ἼΗλίου βοῶν Φάλακρον⁵⁾ φησι γενέσθαι.

1) II. E, 395 sqq. 2) τὸν ἼΗλιον αὐτὸν] Sic Heyne ad Apollod. p. 161; τὸν ἼΗλειον Ἀνγέαν vulgo. — Cod. Collegii novi τὸν ἼΗλίου Ἀνγέαν, unde Potter τὰς ἼΗλίου ἀνγὰς. — Falsum cum veris commixta tradit Schol. ad loc. Vol. IV p. 107 Kl.: *δαίμων τις οὗτος ἼΗλειος Ἀνγέας, ἐναντίος τῷ Πλούτωνι, ὃν καὶ τοξευόμενον ὑπὸ ἼΗρακλέους Πανύασσις εἰσάγει.* 3) πρώτῳ corruptum, τετάρτῳ Duebn. p. 14. — 4) „De partibus Nerei in hac fabula cf. Heynium ad Apollodor. p. 170 sq.“ Duebn. 5) Φάλακρον] Φυλάικον Harl. Φυλάκιον Ambr. Φύλαιον Vind. — „Panyasis armentorum illorum custodem neque Phylacium neque Phylaeum appellaverat, sed sicut Phylacum, quod frequens in fabulis graecis nomen est, aut quod magis credo Phalacrum“. Meineke Anal. Alex. p. 370.

9.

Paus. X, 29, 9 (4): Πανύασις δὲ ἐποίησεν ὡς Θησεὺς καὶ Πειρίθους ἐπὶ τῶν θρόνων παράσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώτας, προσφυῆς δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφίσιν ἔφη τὴν πέτραν.

10.

Schol. ad Germ. Arat. p. 61 Breysig. Dicitur, cum ad mala aurea profectus esset (Hercules), ut refert Panuassis Heraclea, serpens hortorum custos immensae magnitudinis insomnisque fuisse. Qui cum Herculi obstiterit victorque maximo periculo Hercules abierit, Iovis hunc laborem memoriae dignum honoravit etc. (Cf. Schol. Strozz. p. 118 Br.) — Hygin. Astron. II, 6 p. 41 Bunte. Engonasin. Hunc Eratosthenes Herculem dicit, supra draconem collocatum eumque paratum ut ad decertandum, sinistra manu pellem leonis, dextra clavam tenentem. Conatur interficere draconem Hesperidum custodem, qui numquam oculos operuisse somno coactus existimatur, quo magis custos adpositus esse demonstratur. De quo etiam Panyasis in Heraclea dicit. — Cf. Avien. Phaenom. 175 sqq. Panyasi sed nota tamen, cui longior aetas | eruit excussis arcana exordia rebus | etc. — Ps.-Eratosth. Catast. 4. Schol. ad Arat. 45.

11.

Steph. Byz. v. Ἀσπίς. ἔστι καὶ πέτραν Πίσης, ὡς Πανύασις ἐν Ἡρακλείας ἐνδεκάτη. Cf. Muell. Dor. II p. 474¹).

12.

Ξεῖν' ἄγε δὴ καὶ πῖν' ἀρετὴ νύ τις ἔστι καὶ αὕτη, ὅς κ' ἀνδρῶν πολὺ πλεῖστον ἐν εἰλαπίνῃ μέθυ πίνῃ

1) „Die Gründung der olympischen Spiele kam wohl erst im elften Buche vor“.

εὐ καὶ ἐπισταμένως, ἅμα τ' ἄλλον φῶτα κελεύη·
 ἴσόν θ' ὅστ' ἐν δαιτὶ καὶ ἐν πολέμῳ θεὸς ἀνήρ
 ὑσμίνης διέπων ταλαπενθέας, ἔνθα τε παῦροι 5
 θαρσαλέοι τελέθουσι μένουσί τε θυῶρον Ἄρηα·
 τοῦ μὲν ἐγὼ θείμην ἴσον κλέος ὅστ' ἐνὶ δαιτὶ
 τέρπηται παρεὼν ἅμα τ' ἄλλον λαὸν ἀνώγη·
 οὐ γάρ μοι ζῶειν γε δοκεῖ βροτὸς οὐδὲ βιῶναι
 ἀνθρώποιο βίον ταλασίφρονος, ὅστις ἀπ' οἴνου 10
 θυμὸν ἐρητύσας πίνει ποτὸν ἄλλ' ἐνεόφρων·
 οἶνος γὰρ πυρὶ ἴσον ἐπιχθονίοισιν ὄνειρα,
 ἐσθλόν, ἀλεξίκακον, πάσης συνοπηδὸν ἀοιδῆς·
 ἐν μὲν γὰρ θαλίης ἱλαρὸν μέρος ἀγλαΐης τε,
 ἐν δὲ χοροῖτυπίης, ἐν δ' ἱμερτῆς φιλότητος· 15
 τῷ σὲ χρῆ παρὰ δαιτὶ δεδεγμένον εὐφροني θυμῷ
 πίνειν, μηδὲ βορῆς κεκορημένον ἤντε γῦπα
 ἦσθαι πλημμύροντα λελασμένον εὐφροσυνάων.

Stob. Floril. XVIII, 22 [Vol. I p. 317 Gaisf. ed. Lips.]:
 Πανυάσιδος. „ξεῖν' — εὐφροσυνάων“. V. 12—18

Fragm. XII. 4. θεὸς suspectum. — 5. Legebatur ἔνθα δὲ;
 corr. Brunck. — 8. λαὸν ἀνώγη] φῶτα κελεύη Meineke. —
 9. οὐδὲ] ἦε Brunck. — 11. ἄλλ' ἐνεόφρων Valck. pro vulgato
 ἄλλο νεόφρων; ἀλλὰ κενόφρων Schaefer. — 13. πάση — ἀνίη
 Athen. Suid. πάση — ἀοιδῆ Valck., πάση — ἀδείη Jacobs ad
 Anthol. Palat. p. 670. — 14. ἱλαρὸν] Sic Koechly Coni. ep. I
 p. 10 sq. cf. Meinek. Analect. Crit. ad Athen. p. 20. ἱερὸν
 Stob. cf. ad Titanom. fragm. 6. — ἐρατὸν Athen.; ἐρατῆς
 ed. Meineke. — 15. φιλότητος] Apud Stobaeum legitur φιλότη-
 τος· ἐν δὲ τε μὲν θήρης καὶ δυσφροσύνης ἀλεγεινῆς·
 τῷ σὲ χρῆ κτλ. Hunc versum poetae abiudicant omnes praeter
 Meinekium, qui Anal. Alexandr. p. 365 ex Hesychio v. μενθή-
 ραις et Etym. M. p. 508, 6 μενθήραι coll. Phot. p. 258, 16
 ἐν δὲ τε μενθήρης legendum censet adnotans „Hac cor-
 rectione admissa nihil iam ille versus habet quod non sit
 aptissimum“ (? — cf. v. 17 τῷ σὲ χρῆ — εὐφροني θυμῷ κτλ.).
 17. βορῆ κενაკωμένον Stob. — γῦπα] παῖδα Ath.

affert Athen. II p. 37 A; v. 12—13 Suid. v. οἶνος [II, 2 p. 1277 Bernh.].

13.

Πρώτην μὲν Χάριτές τ' ἔλαχον καὶ εὐφρονες Ὠραι
μοῖραν καὶ Διόνυσος ἐρίβρομος, οἵπερ ἔτευξαν.
τοῖς δ' ἐπι Κυπρογένεια θεὰ λάχε καὶ Διόνυσος.
ἐνθα τε κάλλιστος πότος ἀνδράσι γίννεται οἴνου,
εἴ τις τόνγε πίοι καὶ ἀπότροπος οἴκαδ' ἀπέλθοι 5
δαιτὸς ἀπὸ γλυκερῆς, οὐκ ἂν ποτε πήματικύρσαι·
ἀλλ' ὅτε τις μοίρης τριτάτης πρὸς μέτρον ἐλαύνει
πίνων ἀβλεμέως, τότε δ' ὕβριος αἶσα καὶ ἄτης
γίννεται ἀργαλέη, κακὰ δ' ἀνθρώποισιν ὀπάξει.
ἀλλὰ πέπον, μέτρον γὰρ ἔχεις γλυκεροῖο ποτοῖο, 10
στεῖχε παρὰ μνηστὴν ἄλοχον, κοίμιζε δ' ἑταίρους·
δεΐδια γὰρ τριτάτης μοίρης μελιηδέος οἴνου
πινομένης μή σ' ὕβρις ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ἀέρση,
ἔσθλοῖς δὲ ξενίοισι κακὴν ἐπιθῆσι τελευτήν.
ἀλλὰ πιθοῦ καὶ παῦε πολὺν πότον. 15

Athen. II p. 36 D: Πανύασις δ' ὁ ἐποποιὸς τὴν μὲν
πρώτην πόσιν ἀπονέμει Χάρισιν Ὠραις καὶ Διονύσῳ,
τὴν δὲ δευτέραν Ἀφροδίτῃ καὶ πάλιν Διονύσῳ, ὕβρει
δὲ καὶ ἄτῃ τὴν τρίτην. Πανύασίς φησι „πρώτην
— πότον“.

Fragm. XIII. 1. Legebatur πρῶται; em. Hoeschel. —
5. τόνγε πίοι Koechly l. l. p. 14. με πίοι C. γε πίοι codex
Hoeschelii. μὲν πίνου Schweigh. — 6. κύρσας Schweigh. —
14. ἐσθλ. ἐν ξεν. κακὴν δ' ἐπιθῆσεις libri; corr. Funck. Meineke.
[ἔσθλοῖσιν ξενίοισι κακὴν ἐπιθῆσαι τελ. Jacobs ad Anthol. Pal.
p. 667]. — 15. ἀλλὰ πιθοῦ Meineke pro vulgato ἀλλ' ἄπιθι.

14.

Οἶνος δὲ θνητοῖσι θεῶν πάρα δῶρον ἄριστον,
 ἀγλαός· ᾧ πᾶσαι μὲν ἐφαρμόζουσιν ἀοιδαί,
 πάντες δ' ὄρχηθμοί, πᾶσαι δ' ἐραταὶ φιλότητες.
 πάσας δ' ἐκ κραδίας ἀνίας ἀνδρῶν ἀλαπάξει
 πινόμενος κατὰ μέτρον, ὑπὲρ μέτρον δὲ χειρείων· 5
 ἧ γάρ οἱ ἄτης τε καὶ ὕβριος αἴσ' ἄμ' ὀπηδεῖ.

Athen. II p. 36 F — 37 B: Πανύασις δὲ λέγει „οἶνος — εὐφροσυνάων“ (Fragm. XII, 12—18). καὶ πάλιν „οἶνος — χειρείων“ (v. 1—5). Versum sextum idem p. 36 D fragmento XIII laudato affert (καὶ ἐξῆς περὶ ἀμέτρου οἴνου „ἐκ γάρ οἱ — ὀπηδεῖ“). — Hos versus coniungendos esse vidit Meineke. Cf. Anal. Alexandr. p. 366. — V. 1. 5 citat Clem. Alex. Strom. VI p. 264 (622 A. B) Sylb. 742 Pott.

Fragmm. 4. 12—14 ad convivium apud Pholum centaurum retulit Muell. Dor. II p. 473.

15.

Παρνησὸν νιφόεντα θοοῖς διὰ ποσσὶ περήσας
 ἵκετο Κασταλίας Ἀχελωίδος ἄμβροτον ὕδωρ.

Paus. X, 8, 9 (5): Πανύασις δὲ ὁ Πολυάρχου πεποιηκὼς ἐς Ἡρακλέα ἔπη θυγατέρα Ἀχελώου τὴν Κασταλίαν φησὶν εἶναι· λέγει γὰρ δὴ περὶ τοῦ Ἡρακλέους „Παρνησὸν — ὕδωρ“. Cf. Muell. Dor. I p. 436¹).

Fragm. XIV. 1. ὡς οἶνος θν. Clem. — 2. ἀγλαόν praetulit Meineke Anal. crit. ad Athen. p. 20. — 5. ὑπέμετρος Clem. — 6. ἧ γάρ] Sic Meineke Anal. Alexandr. p. 366 not.; ἐκ γάρ codd. Athen.; καὶ γάρ Naeke. — αἴσ' ἄμ' Naeke; αἴσα vulgo.

1) „Der von tiefer Schwermuth niedergedrückte Held wendet sich nun an den sühnenden Gott Apollon.“

16.

Τλῆ μὲν Δημήτηρ, τλῆ δὲ κλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 τλῆ δὲ Ποσειδάων, τλῆ δ' ἄργυρότοξος Ἀπόλλων
 ἄνδρὶ παρὰ θνητῶ θητευέμεν εἰς ἐνιαυτόν.

τλῆ δὲ καὶ ὄβριμόθυμος Ἄρης ὑπὸ πατρὸς ἀνάγκη.
 Clem. Alex. Protr. p. 10 (22 D) Sylb. 30 Pott. Πανύασ-
 σις γὰρ καὶ ἄλλους παμπόλλους ἀνθρώποις
 λατρεῦσαι θεοὺς ἱστορεῖ, ὧδέ πως γράφων· „τλῆ —
 ἀνάγκη“, καὶ τὰ ἐπὶ τούτοις. Cf. Muell. l. l. p. 437.

17.

Νύμφαι Ἀχελήτιδες.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 1149: Πανύασις δὲ
 ἐν Λυδία τὸν Ἡρακλέα νοσήσαντα¹⁾ τυχεῖν ἰάσεως
 ὑπὸ Ἑλλου τοῦ ποταμοῦ, ὅς ἐστι τῆς Λυδίας· διὸ καὶ
 τοὺς δύο υἱοὺς αὐτοῦ Ἑλλους ὀνομασθῆναι. —
 Schol. Vict. ad Hom. Il. Ω, 616 ἀμφ' Ἀχελώιον] Τινὲς
 ἀμφ' Ἀχελήσιον. ποταμὸς δὲ Λυδίας, ἐξ οὗ πλη-
 ροῦται Ἑλλος. καὶ Ἡρακλέους νοσήσαντος ἐπὶ τῶν
 τόπων, ἀναδόντων αὐτῷ θερμὰ λουτρὰ τῶν ποταμῶν,
 τοὺς παῖδας Ἑλλου ἐκάλεσε καὶ τὸν ἐξ Ὀμφάλης
 Ἀχέλητα, ὅς Λυδῶν ἐβασίλευεν. εἰσὶ δὲ καὶ νύμφαι
 Ἀχελήτιδες, ὧς φησι Πανύασις. — Steph. Byz. v.
 Ἀκέλης. πόλις Λυδίας. οἱ πολῖται Ἀκέλητες, τὸ θηλυ-
 κὸν Ἀκελῆτις. ἔοικε δὲ λέγεσθαι ἀπὸ Ἀκέλου τοῦ
 Ἡρακλέους καὶ Μαλίδος παιδός, δούλης τῆς Ὀμφάλης,
 ὧς Ἑλλάνικος κτλ.

Frag. XVI. 3. θητευσέμεν Clem. — 4. Legebatur ἀνάγκης;
 corr. Duentz. Duebn.

1) Naeke Choeril. p. 16.

18.

Ἐνθα δ' ἔναιε μέγας Τρεμίλης καὶ ἔγημε θύγατρα,
 νύμφην Ὠγυγίην, ἣν Πραξιδικὴν καλέουσι,
 Σίβρω ἐπ' ἀργυρέῳ ποταμῷ παρὰ δινήεντι·
 τῆς δ' ὀλοοὶ παῖδες Τλῶος Ξάνθος Πίναρός τε
 καὶ Κράγος, ὃς κρατέων πάσας λήιζεν ἀρούρας. 5
 Steph. Byz. v. Τρεμίλη· ἡ Λυκία ἐκαλεῖτο οὕτως ἀπὸ
 Τρεμίλου, ὡς Πανύασις· „ἔνθα — ἀρούρας“. Cf.
 Muell. Dor. II p. 474.

19.

Schol. ad Eur. Alc. 1: Ἀπολλόδωρος δέ φησι κε-
 ραυνωθῆναι τὸν Ἀσκληπιὸν ἐπὶ τῷ τὸν Ἰππόλυτον
 ἀναστῆσαι, Ἀμελησαγόρας δὲ ὅτι Γλαῦκον, Πανύασις
 ὅτι Τυνδάρεων. Cf. Adnotat. margin. ad Apollodor.
 III, 10, 4. Sext. Empir. adv. math. I, 261. Philodem.
 περὶ εὐσ. p. 17 Gomperz.

20.

Ἐν Πύλῳ ἡμαθόεντι.

Clem. Alex. Protr. p. 10 (23 A) Sylb. 31 Pott. Τὴν
 Ἡραν τὴν ζυγίαν ἱστορεῖ (τοξευθῆναι) ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ
 Ἡρακλέους ὁ αὐτὸς οὗτος Πανύασις „ἐν Π. ἡμα-
 θόεντι“. Cf. Arnob. adv. gent. IV, 25 (fr. 21).

21.

Arnob. adv. gent. IV, 25: Non ex vobis Panyassis
 unus est, qui ab Hercule Ditem patrem et reginam

Fragm. XVIII. 1. θύγατρα] „Fortasse γυναῖκα“ Meineke.
 — 3. παρὰ δινήεντι] βαθυδινήεντι Meineke Diss. Acad. Berol.
 1832 p. 106 not.; cf. Anall. Alex. p. 368.

memorat sauciatam esse Iunonem? Cf. Schol. ad Clem. Alex. Vol. IV p. 107 Kl. (v. supra p. 256 not. 2).

22.

Paus. IX, 11, 2 (1): Ἐπιδεικνύουσι δὲ (οἱ Θηβαῖοι) Ἡρακλέους τῶν παίδων τῶν ἐκ Μεγάρων μνήμα, οὐδέν τι ἄλλοίως τὰ ἐς τὸν θάνατον λέγοντες ἢ Στησίχορος ὁ Ἰμεραῖος καὶ Πανύασις ἐν τοῖς ἔπεσιν ἐποίησαν. Θηβαῖοι δὲ καὶ τάδε ἐπιλέγουσιν, ὡς Ἡρακλῆς ὑπὸ τῆς μανίας καὶ Ἀμφιτρώωνα ἔμελλεν ἀποκτινύναι κτλ.

23.

βηλά.

Schol. Ven. B et Lips. ad Hom. Il. A, 591: βηλός ἐστιν ὁ ἀνωτάτω τόπος τοῦ οὐρανοῦ· ἀπὸ γὰρ τοῦ βεβηκέναι — ἀπὸ τοῦ ὀδεύεσθαι, καὶ Πανύασις δὲ τὰ πέδιλα βηλά λέγει. Cf. Etym. M. p. 196, 34. Suid. [I, 1 p. 989] et Zonar. (p. 389) v. βίολα. Gramm. ap. Bachm. Anecd. Græc. I p. 179.

24.

Apollodor. I, 5, 2: Πανύασις δὲ Τριπτόλεμον Ἐλευσῖνος λέγει· φησὶ γὰρ Διήμητρα πρὸς αὐτὸν ἐλθεῖν. [Cf. Hygin. fab. 147.] Ad Ionica¹⁾ retulit Mueller.

1) Suid. v. Πανύασις. ἔγραψε Ἰωνικὰ ἐν πενταμέτρῳ [cf. Ulric. Hist. poes. I, 505], ἔστι δὲ τὰ περὶ Κόδρον καὶ Νηλέα καὶ τὰς Ἰωνικὰς ἀποικίας, εἰς ἔπη ζ'.

25.

Apollodor. ΠΙ, 14, 4, 1: Ἡσίοδος δὲ αὐτὸν (sc. Ἀδωνιν) Φοίνικος καὶ Ἀλφειβοίας λέγει, Πανύασις δὲ φησι Θείαντος βασιλέως Ἀσσυρίων, ὃς ἔσχε θυγατέρα Σμύρναν. αὕτη κατὰ μῆνιν Ἀφροδίτης (οὐ γὰρ αὐτὴν ἐτίμα) ἴσχει τοῦ πατρὸς ἔρωτα, καὶ συνεργὸν λαβοῦσα τὴν τροφὸν ἀγνοοῦντι τῷ πατρὶ νύκτας δώδεκα συνηνιάσθη. ὃ δὲ ὡς ἤσθητο, σπασάμενος τὸ ξίφος ἐδίωκεν αὐτήν· ἢ δὲ περικαταλαμβανομένη θεοῖς ἠΰξαστο ἀφανῆς γενέσθαι. θεοὶ δὲ κατοικτείραντες αὐτήν εἰς δένδρον μετήλλαξαν, ὃ καλοῦσι σμύρναν. δεκαμηνιαίῳ δὲ ὕστερον χρόνῳ τοῦ δένδρου φαγέντος γεννηθῆναι τὸν λεγόμενον Ἀδωνιν, ὃν Ἀφροδίτη διὰ κάλλος ἔτι νήπιον, κρύφα θεῶν, εἰς λάρνακα κρύψασα Περσεφόνῃ παρέθηκε. ἐκείνη δὲ ὡς ἐθεάσατο, οὐκ ἀπεδίδου. κρίσεως δὲ ἐπὶ Διὸς γενομένης εἰς μοίρας γ' διηρέθη ὁ ἐνιαυτός, καὶ μίαν μὲν παρ' ἑαυτῷ μένειν τὸν Ἀδωνιν, μίαν δὲ παρὰ Περσεφόνῃ προσέταξε, τὴν δὲ ἑτέραν παρ' Ἀφροδίτη. ὃ δὲ Ἀδωνις ταύτην προσένειμε καὶ τὴν ἰδίαν μοῖραν. — Hesych.: Ἡοίην· τὸν Ἀδωνιν. Πανύασις.

Haec ex Ionicis petita esse censet Heyne ad Apollodor. p. 327; cf. Muell. Dor. Π p. 474.

26.

Πέμματα πόλλ' ἐπιθεις πολλὰς δέ τε νοσσάδας ὄρνις. Athen. IV p. 172 D: πεμμάτων δὲ πρῶτόν φησι μνημονεῦσαι Πανύασιν Σέλευκος ἐν οἷς περὶ τῆς παρ' Αἰγυπτίοις ἀνθρωποθυσίας διηγεῖται, πολλὰ μὲν

ἐπιθεῖναι λέγων πέμματα, πολλὰς δὲ νοσσά-
δας ὄρνις¹⁾), προτέρου Στησιχόρου εἰρηκότος.
Cf. Muell. l. l. p. 472²⁾).

CHOERILUS SAMIUS.

Suid. v. Χοιρίλος [II, 2 p. 1691 Bernh.]. Σάμιος.
[τινὲς δὲ Ἰασέα³⁾], ἄλλοι δὲ Ἀλικαρνασσία ἱστοροῦσι].
γενέσθαι δὲ κατὰ Πανύασιν τοῖς χρόνοις, ἐπὶ δὲ τῶν
Περσικῶν, Ὀλυμπιάδι οε', νεανίσκον ἤδη εἶναι. δοῦ-
λόν τε Σαμίου τινὸς αὐτὸν γενέσθαι, εὐειδῆ πάνυ
τὴν ὄραν· φυγεῖν τε ἐκ Σάμου, καὶ Ἡροδότῳ τῷ
ἱστορικῷ παρεδρεύσαντα λόγων ἐρασθῆναι· οὔτινος
αὐτὸν καὶ παιδικὰ γεγονέναι φασίν. ἐπιθέσθαι δὲ
ποιητικῇ, καὶ τελευτῆσαι ἐν Μακεδονίᾳ παρὰ Ἀρχε-
λάῳ τῷ τότε αὐτῆς βασιλεῖ. ἔγραψε δὲ ταῦτα· τὴν
Ἀθηναίων νίκην κατὰ Ξέρξου· [ἐφ' οὗ ποιήματος
κατὰ στίχον στατήρα χρυσοῦν ἔλαβε,]⁴⁾ καὶ σὺν τοῖς
Ὀμήρου ἀναγινώσκεσθαι ἐψηφίσθη. [Λαμιακά·]⁵⁾ καὶ
ἄλλα τινὰ ποιήματα⁴⁾ αὐτοῦ φέρεται.

Plut. Lysand. 18: Σάμιοι δὲ τὰ παρ' αὐτοῖς
Ἡραῖα Λυσάνδρεια καλεῖν ἐψηφίσαντο. τῶν δὲ πολι-
τῶν⁵⁾ Χοιρίλον μὲν αἰεὶ περὶ αὐτὸν εἶχεν ὡς κοσμή-
σοντα τὰς πράξεις διὰ ποιητικῆς.

1) Poetae versum redintegavit Meineke Anall. Alex. p. 368; cf. Schneidew. Ibyc. p. 43 not. 14. 2) „Beim Hesperidenzug webte Pan. vermuthlich zuerst das Abenteuer ein, wo Herakles geopfert werden soll“.

„Sed poterat in Ionicis quoque, carmine Odysseae dimidiam partem aequante, oblata esse de Aegyptiorum ἀνθρωποποθυσία dicendi occasio“ Duebn. 3) Ad Choerilum Iasensem spectat. 4) Eudoc. p. 437: ἔγραψε δὲ ἐπιστολάς πολλὰς, καὶ ἐπιγράμματα, καὶ κωμωδίας. 5) ποιητῶν al.; cf. Duebn. p. 21.

Athen. VIII p. 345 D: Ἴστρος δὲ φησι Χοιρίλου τὸν ποιητὴν παρ' Ἀρχελάου τέσσαρας μνᾶς ἑφ' ἡμέρα λαμβάνοντα, ταύτας καταναλίσκειν εἰς ὄψοφαγίαν γενόμενον ὄψοφάγον.¹⁾

Marcellin. Vita Thucyd. § 29 [I, 1 p. 325 Poppo]: συνεχρόνισε δ', ὡς φησι Πραξιφάνης ἐν τῷ περὶ ἱστορίας, Πλάτωνι τῷ κωμικῷ, Ἀγάθωνι τραγικῷ, Νικηράτῳ ἐποποιῷ, καὶ Χοιρίλῳ, καὶ Μελανιππίδῃ.

Suid.: Ἐγραψε δὲ τὴν Ἀθηναίων νίκην κατὰ Ξέρξου. — Stob. Floril. (v. fragm. 7) Χοιρίλου Περσηίδος. — Herodian. (v. fragm. 2): Χοιρίλος ἐν α' Περσικῶν. Cf. Propert. II, 1, 22.

Aristot. Top. VIII, 1 [p. 153^a 14]: Εἰς δὲ σαφήνειαν παραδείγματα καὶ παραβολὰς οἰστέον, παραδείγματα δὲ οἰκεῖα καὶ ἐξ ὧν ἴσμεν, οἷα Ὅμηρος, μὴ οἷα Χοιρίλος· οὕτω γὰρ ἂν σαφέστερον εἴη τὸ προτεινόμενον. Cf. ad fragm. 1. 1a.

Subsidia. — Choerili Samii quae supersunt collegit et illustravit, de Choerili Samii aetate vita et poesi diss. A. F. Naеke. Lips. 1817. Duebner Choerili Fragmenta. Par. 1840.

1.

Ἄ μάκαρ, ὅστις ἔην κείνον χρόνον ἴδρις ἀοιδῆς,
Μουσάων θεράπων, ὅτ' ἀκήρατος ἦν ἔτι λειμών·

1) „Choerilum ab Archelao quotidie, in singulos dies, accepisse quatuor minas: alius credat, non ego. Semel tantam pecuniam, ab Archelao acceptam, diei spatium in obsonia expenderit.“ Naеke p. 88.

Fragm. I. 1. ἀοιδῶν Schol. ap. Victor. — 2. ἀκείρατος

νῦν δ' ὅτε πάντα δέδασται, ἔχουσι δὲ πείρατα τέχνη, ὕστατοι ὥστε δρόμου καταλείπομεθ', οὐδέ πη ἔστι πάντη παπταίνοντα νεοζυγῆς ἄρμα πελάσσαι. 5

Aristot. Rhet. III, 14 p. 1415^a 1: ἔτι δ' ἐκ τῶν δικανικῶν προοιμιῶν· τοῦτο δ' ἐστὶν ἐκ τῶν πρὸς τὸν ἀκροατὴν, εἰ περὶ παραδόξου λόγος ἢ περὶ χαλεποῦ ἢ περὶ τεθρυλημένου πολλοῖς, ὥστε συγγνώμην ἔχειν, οἷον Χοιρίλος „νῦν δ' — δέδασται“ (v. 3). Ipsos versus servarunt Schol. ad loc. ap. Victorium [Aristot. Rhet. ed. Gaisf. p. 448].

[1 a.]

Ἦγεό μοι λόγον ἄλλον, ὅπως Ἀσίας ἀπὸ γαίης ἦλθεν εἰς Εὐρώπην πόλεμος μέγας.

Aristot. Rhet. III, 14 p. 1415^a 11: ἐν δὲ τοῖς λόγοις καὶ ἔπεσι δεῖγμά ἐστι τοῦ λόγου, ἵνα προειδῶσι περὶ οὗ ἦν ὁ λόγος καὶ μὴ κρέμῃται ἢ διάνοια· τὸ γὰρ ἀόριστον πλανᾷ· ὁ δὲ οὖν ὥσπερ εἰς τὴν χεῖρα τὴν ἀρχὴν ποιεῖ ἐχόμενον ἀκολουθεῖν τῷ λόγῳ. διὰ τοῦτο „μῆνιν ἄειδε θεά“, „ἄνδρα μοι ἔννεπε Μοῦσα“, „ἦγεό μοι — μέγας“.

Fragmentum hoc ex Choerili Perseide desumptum esse censent Naeke p. 111 sqq. Schubart in Ephem. litt. Hal. a. 1840 Vol. I p. 509; repugnant Welcker Cycl. ep. I (1835) p. 313 sqq. Duentz. p. 4. Duebn. p. 23.

2.

Παρά δὲ κρήνας ἀρεθούσας
μυρία φύλ' ἔδονεῖτο πολυσμήνοισι μελίσσαις

Victor. — 4. Legebatur οὐδέ τοι ἔστι; — οὐδέ πη ἔστι cod. Gaisf.

Fragm. II. 2. μελίσσαις | εἴκελοι Duebn., μελίσσαις | εἴκελα Meineke in Diar. Antiq. a. 1845 p. 1067.

Herodian. *περὶ μου. λέξ. p. 13* [II p. 919 Lentz.]: Ἀρέθουσα κρήνη κυρίως· ἀλλὰ καὶ πᾶσαι κρήναι κατ' ἐπιθετικὴν ἔννοιαν οὕτω καλοῦνται, ἀπὸ τοῦ ἄρδειν ἴσως σχηματισθεῖσαι. ὃ γ' οὖν Χοιρίλος ἐν α' ¹⁾ Περσικῶν „παρὰ — μελίσσαις“. — „Ex descriptione itineris copiarum in Asia petitum puto, ex loco de com-moratione Celaenis. Herodot. VII, 26. 27“. Duebn.

3.

Μηλονόμοι τε Σάκαι, γενεῆ Σκύθαι· αὐτὰρ ἔναιον Ἀσίδα πυροφόρον· νομάδων γε μὲν ἦσαν ἄποικοι, ἀνθρώπων νομίμων.

Strab. VII p. 303: καλεῖ δὲ καὶ (Ἐφορος) Χοιρίλον εἰπόντα ἐν τῇ διαβάσει τῆς σχεδίας [ἦν ἔξευξε Δαρεῖος] ²⁾ „μηλονόμοι — νομίμων“.

4.

Τῶν δ' ὅπιθεν διέβαινε γένος θαυμαστὸν ιδέσθαι, γλῶσσαν μὲν Φοίνισσαν ἀπὸ στομάτων ἀφιέντες, ὄκειον δ' ἐν Σολύμοις ὄρεσι πλατέῃ ἐπὶ λίμνῃ· ἀνχμαλέοι κορυφάς, τροχοκουράδες, αὐτὰρ ὑπερθευ ἵππων δαρτὰ πρόσωπ' ἐφόρευν ἐσκληκότα καπνῶ. 5
Ioseph. c. Apion. I, 22 p. 454 [Vol. II p. 353 Dind. (ed. Par. 1865)]. Καὶ Χοιρίλος δὲ ἀρχαιότερος γενόμενος ποιητής, μέμνηται τοῦ ἔθνους ἡμῶν, ὅτι συνεστράτευται Ξέρξῃ τῷ Περσῶν βασιλεῖ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα. καταριθμησάμενος γὰρ πάντα τὰ ἔθνη τελευταῖον καὶ

1) δ' Meineke l. l. 2) Cf. Naeke p. 127—129.

Fragm. VI. 3. ὄκειον aut ὄκουν codd. Eusebii. Variant Iosephi libri; ὄκουν ed. Dind. — ἐπὶ] παρὰ Euseb. — 4. κεφαλάς Euseb. — 5. ἐφόρον Euseb.

τὸ ἡμέτερον ἐνέταξε λέγων „τῶν — καπνῶ“. Iosephum sequitur Euseb. Praep. Ev. IX, 9 p. 412 B.

5.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 211 de Orithyiae raptu disserens: *Χοιρίλος δὲ ἄρπασθῆναί φησιν αὐτὴν ἄνθη ἀμέργουσα*¹⁾ ὑπὸ τὰς τοῦ Κηφισοῦ πηγὰς. Ex quibus Hermann versum restituit, *ἄνθε' ἀμέργουσαν πηγὰς ὑπο Κηφισοῖο*.

Scholiastam Apollonii Cephissum pro Ilisso scripsisse probabilis est coniectura Naekii p. 153.²⁾

6.

Νηῦς δὲ τις ᾠκύπορος Σαμίη σὺς εἶδος ἔχουσα. Hesych. v. *Σαμιακὸς τρόπος*. *Δίδυμος δὲ τὰς Σαμιάνας ἰδιαιτέραν παρὰ τὰς ἄλλας ναῦς τὴν κατασκευὴν ἔχειν· εὐρύτεραι μὲν γάρ εἰσι τὰς γαστέρας. τοὺς δὲ ἐμβόλους σεσίμονται, ὡς δοκεῖν φύγγεσιν ὑῶν ὁμοίως κατεσκευάσθαι, οἷον ὑπρώρους εἶναι. διὸ καὶ ἐπὶ τ(οι)αύτης λέγεται „ναῦς — ἔχουσα“*. Eadem narrat Phavorin. p. 1633, 31 sqq. ed. Bas. — Choerili versum esse discimus e Photii Lex. v. *Σαμιακὸν τρόπον*. *Ἵσὶ γὰρ ἐμφερεῖς εἶχε τὰς πρῶρας τὰ τῶν Σαμίων πλοῖα, ὡς Χοιρί(λο)χος ὁ Σάμιος*.

1) *ἀμέργουσαν* Pierson veris. p. 202 et Naeke p. 154; *ἀμέλγουσαν* cod. Laur., *ἐκλέγουσαν* Par. — 2) Naeke p. 152: „Haud dubie eodem loco atque eadem occasione Boreae et Orithyiae mentionem fecerat Choerilus, qua eam fabulam insertam legimus ab Herodoto VII, 189 Boreae operam, qua adiuvisset Athenienses, fortasse splendida narratione descripsit Choerilus“.

Fragm. VI. *ναῦς — Σαμία* ὑὸς Hesych.

7.

“Ὀρκον δ’ οὐτ’ ἄδικον χρεῶν ἔμμεναι οὔτε δίκαιον.
Stob. Floril. XXVII, 1 [Vol. I p. 380 Gaisf. ed. Lips.]:
Χοιρίλου Περσηίδος. „ὄρκον — δίκαιον“.¹⁾

8.

Ἐπὶ πρὸ δὲ μᾶσσον ἐπ’ ἄκρου
Αἰγάλεω θυμόεντος, ἄγων μέγαν ὑετόν, ἔστη.
Suid. v. μᾶσσον [II, 1 p. 721 sq. Bernh.] et Phavorin.
Lex. v. μᾶσσον (p. 1214, 47 Bas.): μεῖζον, μακρότερον·
„ἐπὶ πρὸ — ἔστη“. — Verba ἄγων — ἔστη citat Suid.
v. ὑετός [II, 2 p. 1299]. Fragmentum hoc Choerilo
vindicavit Buttmann. „De Xerxe poetam loqui, qui
spectaturus erat pugnam Salaminiam [Herodot. VIII, 90],
Toupius Emend. in Suidam P. II. Vol. I, p. 398 sq. ed.
Oxon. accurata explicatione docet“ Naeke in Indice prae-
lectt. hibern. Bonnens. 1827. p. 3.

9.

Χερσὶν δ’ ὄλβον ἔχω κύλικος τρύφος ἀμφὶς ἑαγός,
ἀνδρῶν δαιτυμόνων ναυάγιον, οἷά τε πολλὰ
πνεῦμα Διωνύσοιο πρὸς ὕβριος ἔβαλεν ἀκτάς.
Athen. XI p. 464 A: παραιτητέον δ’ ἡμῖν τὰ κεράμεα
ποτήρια: καὶ γὰρ Κτησίας „παρὰ Πέρσας“ φησὶν

1) „Persam loquentem audire tibi videaris, vel poetam de Persis. Quos veritatis fuisse studiosissimos, testatur, ut unum advocem, Herodot. I. 138“. Naeke p. 160.

Fragm. VIII. 2. θυμόεντος Küster.

Fragm. IX. 1. χερσὶν | ὄλβον ἀνολβον Naeke, χερσὶν ἀνολβον Toup. — 3. ἔβαλ’ ἀνακτος codd.; corr. Canter.

„ὄν ἂν βασιλεὺς ἀτιμάσῃ, κεραμέοις χρῆται“. Χοιρίλος δ' ὁ ἐποποιός φησιν „χερσὶν — ἀκτάς“.

Haec a Xerxe victo dici potuisse observavit Hermann.

10.

Πέτρην κοιλαίνει ῥανὶς ὕδατος ἐνδελεχείη.

Simplic. ad Aristot. Phys. VIII. f. 276 b. p. 429^a 41
Brandis: τὸ γὰρ λέγειν, φησὶν, ὅτι κινεῖται μὲν ἀεὶ πάντα, λανθάνει δὲ ἡμᾶς τῷ κατ' ὀλίγον, ὅμοιον ἐστὶν ἐκείνῳ τῷ λόγῳ τῷ περὶ τοῦ τὸν συνεχῆ τοῦ ὕδατος σταλαγμὸν κοιλαίνειν τὴν πέτραν· „πέτρην — ἐνδελεχείη“, φησὶν ὁ Χοιρίλος. — Versum sine nomine auctoris affert Galen. de temper. III, 4 (Vol. I p. 676 Kühn), de locis adfectis I, 2 (Vol. VIII p. 27 Kühn).

11. 12.

γῆς ὀστέα. — γῆς φλέβες.

Tzetz. in Walzii Rhet. III p. 650: ὡςπερ ποιεῖ Χοιρίλλος | καλῶν τοὺς λίθους γῆς ὀστᾶ, τοὺς ποταμοὺς γῆς φλέβας.

13.

Diog. Laert. I, 1, 3 § 24 de Thalete: Ἐνιοὶ δὲ καὶ αὐτὸν πρῶτον εἰπεῖν φασὶν ἀθανάτους τὰς ψυχὰς· ὧν ἐστὶ Χοιρίλος ὁ ποιητής.

14.

Schol. Bern. ad Verg. Georg. I, 482 (p. 882 Hagen) de Eridano: Ctesias hunc in India esse adfirmat, vel Choerilus in Germania, in quo fluvio Phaethon¹⁾ ex-

1) Sic Hagen pro feton; edion Serv.

stinctus est. Cf. Serv. ad loc., quem primus citavit Naeke in Indice praelectt. hibern. Bonn. 1838.

EPILYCUS.

Suid. v. *Κράτης* [Vol. II, 1 p. 394 Bernh.]. Ἀθηναῖος, κωμικός· οὗ ἦν ἀδελφὸς Ἐπίλυκος, ποιητὴς ἐπῶν.

MELANIPPIDES.

Suid. v. [II, 1 p. 757 Bernh.] *Μελανιπίδης*, Κρίτωνος, γεγονὼς κατὰ τὴν ξε' Ὀλυμπιάδα, Μήλιος. ἔγραψε δὲ καὶ ποιήματα ἐπικά, καὶ ἐπιγράμματα κτλ. Cf. Marcellin. Vit. Thuc. § 29.

NICERATUS.

Marcellin. Vit. Thucyd. § 29 [I, 1 p. 325 Poppo]: συνεχρόνισε δ', ὡς φησι Πραξιφάνης ἐν τῷ περὶ ἱστορίας, Νικηράτῳ ἐποποιῶ, καὶ Χοιρίλῳ, καὶ Μελανιπίδῃ.

ANTIPHON.

Suid. v. [I, 1 p. 492 Bernh.]. Ἀντιφῶν Ἀθηναῖος, τερατοσκόπος καὶ ἐποποιὸς καὶ σοφιστῆς· ἐκαλεῖτο δὲ λογομάγειρος.

Diog. Laert. II, 5, 25 § 46: τούτῳ (sc. Socrati) τίς, καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ περὶ ποιητικῆς¹⁾, ἐφιλονεῖκει Ἀντιφῶν τερατοσκόπος.

1) ποιητῶν al.

Cf. Xenoph. Memorab. I, 6. Cic. de div. I, 20, 39. 51, 116. II, 70, 144. Artemidor. II, 14 p. 103 (109 Herch.). Lucian. Ver. Hist. II, 33. Athen. XV p. 673 F. Hermog. in Walzii Rhett. Grr. III p. 386. — Ruhnken De Antiphonte Cap. IV [Davidis Ruhnkenii Opuscula. Lugd. 1807. p. 249 sqq.].

ANTIMACHUS.

Suid. v. [I, 1 p. 475 Bernh.]. Ἀντίμαχος, Κολοφώνιος¹⁾, υἱὸς Ὑπάρχου, γραμματικὸς καὶ ποιητής. τινὲς δὲ καὶ οἰκέτην αὐτὸν ἀνέγραψαν Παννάσιδος τοῦ ποιητοῦ, πάνυ ψευδόμενοι. ἦν γὰρ αὐτοῦ ἀκουστής καὶ Στησιμβρότου. γέγονε δὲ πρὸ Πλάτωνος.

Diodor. XIII, 108: Μικρὸν δὲ τῆς εἰρήνης ὕστερον (?) ἐτελεύτησε Δαρεῖος ὁ τῆς Ἀσίας βασιλεύς τὴν δ' ἡγεμονίαν διεδέξατο τῶν υἱῶν ὁ πρεσβύτατος Ἀρταξέρξης (Mnemon) . . . καθ' ὃν δὴ χρόνον καὶ Ἀντίμαχον τὸν ποιητὴν Ἀπολλόδωρος ὁ Ἀθηναῖός φησιν ἠνθηκέναι.

Plut. Lysand. 18: Ἀντιμάχου δὲ τοῦ Κολοφωνίου καὶ Νικηράτου τινὸς Ἡρακλεώτου ποιήμασι Λυσάνδρεια διαγωνισαμένων ἐπ' αὐτοῦ τὸν Νικήρατον ἐστεφάνωσεν, ὁ δὲ Ἀντίμαχος ἀχθεσθεὶς ἠφάνισε τὸ ποίημα. Πλάτων δὲ νέος ὢν τότε καὶ θαυμάζων τὸν Ἀντίμαχον ἐπὶ τῇ ποιητικῇ, βαρέως φέροντα τὴν ἤτταν ἀνελάμβανε καὶ παρεμυθεῖτο, τοῖς ἀγνοοῦσι κακὸν εἶναι φάμενος τὴν ἄγνοιαν, ὥσπερ τὴν τυφλότητα τοῖς μὴ βλέπουσιν. Cf. Cic. Brut. 51. — Procl.

1) Clarius est apud Ovid. Trist. I, 6, 1.

in Plat. Tim. I p. 28 C (64 Schneid.): *Εἶπερ γὰρ τις ἄλλος, καὶ ποιητῶν ἄριστος κριτῆς ὁ Πλάτων.*
Ἡρακλείδης γοῦν ὁ Ποντικός φησιν, ὅτι τῶν Χοιρίλου τότε εὐδοκιμούντων Πλάτων τὰ Ἀντιμάχου προὔτιμησε καὶ αὐτὸν ἔπεισε τὸν Ἡρακλείδην εἰς Κολοφῶνα ἐλθόντα τὰ ποιήματα συλλέξαι τοῦ ἀνδρός· μάτην οὖν φληναφοῦσι Καλλίμαχος καὶ Δοῦρις ὡς Πλάτωνος οὐκ ὄντος ἱκανοῦ κρίνειν ποιητάς.

Quintil. X, 1, 53: In Antimacho vis et gravitas et minime vulgare eloquendi genus habet laudem. Sed quamvis ei secundas fere grammaticorum consensus¹⁾ deferat, et adfectibus et iucunditate et dispositione et omnino arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto sit aliud proximum esse, aliud parem²⁾.

Dion. Halicarn. cens. vett. scrr. II, 3: *Ἀντίμαχος δ' (ἐφρόντισεν) εὐτονίας, καὶ ἀγωνιστικῆς τραχύτητος, καὶ τοῦ συνήθους τῆς ἐξαλλαγῆς. — De compos. verb. 22: Ταύτης δὲ τῆς ἀρμονίας (sc. τῆς αὐστηραῆς) πολλοὶ μὲν ἐγένοντο ζηλωταὶ κατὰ τε ποίησιν καὶ ἱστορίαν καὶ λόγους πολιτικούς, διαφέροντες δὲ τῶν ἄλλων, ἐν μὲν ἐπικῇ ποιήσει ὅ τε Κολοφώνιος Ἀντίμαχος καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ φυσικός. Plut. Timol. 36: Ἡ μὲν Ἀντιμάχου ποίησις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα, τῶν Κολοφωνίων, ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνοις ἔοικε, ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσσεστι τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργάσθαι. Procl. in Plat. Tim. I p. 20 E*

1) Cf. Procl. in Chrestom. I; Dübn. p. 30.
 Sic Hertz; legebatur secundum.

2) parem]

(45 sq. Schneid.): *Καὶ γὰρ εἴ τι τεχνικόν ἐστὶ παρὰ τινι τῶν ποιητῶν ὕψος, πολὺ τὸ μεμηχανημένον ἔχει καὶ στομφῶδες*¹⁾, μεταφοραῖς χρώμενον ὡς τὰ πολλά, καθάπερ τὸ Ἀντιμάχειον. Cf. Antipat. Thessal. in Anthol. Palat. VII, 409.

Schol. ad Nicand. Ther. 3: *Ἔστι δὲ ὁ Νίκανδρος ζηλωτῆς Ἀντιμάχου, διόπερ πολλαῖς λέξεσιν αὐτοῦ κέχρηται· διὸ καὶ ἐν ἐνίοις δωρίζει.*

Subsidia. Antimachi Colophonii reliquiae, nunc primum conquirere et explicare instituit C. A. G. Schellenberg. Hal. 1786. — Blomfield Diatribe in Antimacho Colophonio in Diar. Class. Vol. VII p. 231 sqq. [Gaisford Poett. Minn. Grr. Vol. III p. 349 sqq. ed. Lips.] — Antimachi fragmenta ed. Dübner. Par. 1840 (v. supra p. 203). — Ant. Coloph. reliquias praemissa de eiusvita et scriptis disputatione collectas explanavit H. G. Stoll. Dillenb. 1845. Eiusd. Animadversiones in Antimachi Colophonii fragmenta. Gott. 1840. — Poetae lyrici Graeci ed. Bergk p. 485—489 [611—615 ed. III]. — Volkmann in Paulyi Encycl. I² p. 1121 sqq.

T H E B A I S.

Acron ad Horat. Epist. ad Pis. 146 [II p. 601 Hauthal.]: Antimachus poeta reditum Diomedis narrans coepit ab exordio primae originis, id est, coepit ab interitu Meleagri.

Porphyrion ad loc. [Vol. II p. 656 Hauthal.]: Nec reditum Diomedis ab interitu Meleagri] Antimachus. Fuit cyclicus poeta. Hic adgressus est materiam, quam sic

1) *στομφῶδες* Jacobs.

extendit, ut viginti quattuor volumina inpleverit, antequam septem duces usque ad Thebas perduceret. Cf. Acron ad v. 136. [Aristot. Rhet. III, 6; infra ad fr. 2.]

Cic. Brut. 51: Nec enim posset idem Demosthenes dicere, quod dixisse Antimachum, clarum poetam, ferunt, qui quum convocatis auditoribus legeret eis magnum illud¹⁾ quod novistis volumen suum, et eum legentem omnes praeter Platonem reliquissent, „legam“, inquit, „nihilominus: Plato enim mihi unus instar est milium“. De quibus recte iudicavit Volkmann in Paulyi Encycl. I² p. 1121.

Plut. moral. p. 513 A: Ὁ δὲ περιττὸς καὶ ἀδολέσχης, ἅν γε δὴ τύχη καὶ τὸν Κολοφώνιον ἀνεγνωκῶς Ἀντίμαχον κτλ. Cf. Duebn. p. 29 extr.

Porphyrius ap. Euseb. Praep. Evang. X, 3 p. 467 A: Ὁ δ' Ἀντίμαχος τὰ Ὀμήρου κλέπτων παραδιορθοῖ, de quibus infra (ad fr. 47—49) plura dicentur. — Eustath. ad Hom. Il. p. 9 Rom. (v. ad fr. 1): Ἀντίμαχος Ὀμηρικῶ ζήλω φησὶν κτλ.

1.

Ἐννέπετε Κρονίδαο Διὸς μεγάλοιο θύγατρεις.
Eustath. ad Hom. Il. A, 1 p. 9, 43 Rom. (8 Bas.): Τῷ δὲ Ὀμηρικῶ τούτῳ σχήματι πολλοὶ καὶ ἄλλοι ἐνηγλάτσαντο· οὐ μόνον γὰρ Ἡσίοδος ἐκ τῆς τῶν Μουσῶν ἐπικλήσεως ἄρχεται, ἀλλὰ καὶ Ἀντίμαχος Ὀμηρικῶ ζήλω φησὶν „ἐννέπετε — θύγατρεις“. Eundem versum afferunt Schol. Ven. A et Lips. ad loc.; Schol. Hom. ap. Matrang. Anecd. Gr. p. 374.

1) Cf. Schol. ad Stat. Theb. III, 466 [infra fr. 30].

2.

Ἔστι τις ἠνεμόεις ὀλίγος λόφος.

Aristot. Rhet. III, 6 p. 1408^a 1: Καὶ τὸ Ἀντιμάχου χρήσιμον, ἐξ ὧν μὴ ἔχει λέγειν, ὃ ἐκεῖνος ποιεῖ ἐπὶ τοῦ Τευμησοῦ, „ἔστι — λόφος“, αὕξεται γὰρ οὕτως εἰς ἄπειρον.¹⁾ Strab. IX p. 409: ἐν δὲ τῇ Θηβαίων εἰσὶ καὶ αἱ Θέραιπυλαι καὶ ὁ Τευμησσός, ὃν ἐκόσμησεν Ἀντίμαχος διὰ πολλῶν ἐπῶν, τὰς μὴ προσοῦσας ἀρετὰς διαριθμούμενος „ἔστι — λόφος“. γνῶριμα δὲ τὰ ἔπη.

3.

Οὔνεκά οἱ Κρονίδης, ὅσπερ μέγα πᾶσιν ἀνάσσει,
ἄντρον ἐνὶ σκηνῇ τευμήσατο, τόφρα κεν εἶη
Φοίνικος κούρη κεκυθημένη, ὣς ῥά ἐ μή τις
μηδὲ θεῶν ἄλλος γε παρὲξ φράσσαιτό κεν αὐτοῦ.

Steph. Byz. v. Τευμησσός. ἐκλήθη δ' οὕτως, ὡς Ἀντίμαχος πρῶτῳ Θηβαῖδος „οὔνεκα — αὐτοῦ“.

1) Cf. Stephanum ad loc. in Cram. An. Par. I p. 306.

Fragm. III. 1. ὅσπερ] ὅς libri; ὅστε vel ὅς δὴ Schellenb., ὅσπερ Hermann. — πᾶσιν] πάντων libri; corr. Holsten. — ὅς δὴ πάντων μέγ' Duentz. — 2. Locus nondum emendatus. Vulgo σκιῇ; σκηνῇ quod solus praebet cod. Rhed., recepit Meineke. σπῆι Jacobs, στίη Meineke ad Euphor. p. 129, στείνει idem ad Steph. Byz. p. 619; ἄντρον ἐνὶ σκηνήν Unger Paradox. Theb. I p. 156, ἄντρον ἐκεῖ σκιερὸν Koechly Coni. ep. I p. 15, ἄντρον ἐν ἐσχατιῇ Hermann. — τόφρα κ' ἐνείη Unger l. l. — 3. κεκυθμένα vel κεκευθμένα libri; corr. Herm. (κεκυθμμένη Stoll.). — ἔ conservavit cod. Rhed., qui ὅς ῥά ἔ μῆτις exhibet (ὅς ῥά μῆτις Paris. ap. Meinek.), unde ὡς ῥά ἐ μή τις Unger l. l. (sed ὡς ἄρα μῆτιν — παρεμφράσσαιτο idem Unger in Anal. crit. p. 25).

4.

Τευμησόνδε.

Steph. Byz. l. 1.: οἱ κατοικοῦντες Τευμήσσιοι, καὶ Τευμησσία ἢ ἀλώπηξ ἀπὸ τοῦ ὄρους, καὶ τὸ οὐδέτερον Τευμήσιον. καὶ τὸ ἐκ τόπου Τευμησσόθεν, καὶ τὸ εἰς τόπον Τευμησσόνδε. Ἀντίμαχος ἐν πρώτῳ Θηβαΐδος.

5.

Οἶοι ἔσαν βασιλεύτορες Αἰγιαλήων.

Etym. M. p. 189, 5: βασιλεύτωρ· παρὰ τὸ βασιλεύ(σ)ω. Ἀντίμαχος ἐν πρώτῃ Θηβαΐδος· „οἶοι — αἰπαλήων“. Eadem habet Etym. Flor. [Miller Mélanges p. 61]; verba οἶοι — βασιλεύτορες affert Zonar. p. 370 Tittm. — Zonarae locum indicavit Duentz. Suppl. p. 38.

6. 7.

*Τύδης τ' Οἰνειδης.**Τὸν καὶ φωνήσας προσέφη, Οἰνήιε Τύδη.*

Priscian. VI, 92 [Gramm. Lat. Vol. II p. 276 Keil] de formis Ὀρφης (pro Ὀρφεύς), Τύδης (pro Τυδεύς) disserens: Sic Antimachus in I Thebaidos: „Τύδης τ' Οἰνειδης“ et vocativum in e productam „τὸν — Τύδη“, teste Herodiano, qui hoc ponit in I Catholicorum.

Fragm. IV. Τευμησόνδε Stoll, qui p. 37: „Extrema verba (Stephani) potissimum referimus ad Τευμησσόνδε, quamquam reliquis quoque Antimachum usum esse non negamus“.

Fragm. V. οἶοι Etym. Par. (cod. 346) cum Zonara: [cf. Meineke Anal. Alex. p. 116]; legebatur οἱ οἱ. — ὄσσοι Stoll. — Αἰγιαλήων Valck. ad Herod. V, 68 p. 406 pro αἰπαλήων.

8.

Κύνθος.

Steph. Byz. v. *Κύνθος*, παρ' *Ἀντιμάχῳ* ἐν *πρώτῃ* *Θηβαϊδος*.

9.

Ἀσπασίως τέ σφω ἄγεν οἴκαδε.

Apollon. Dysc. de pronom. p. 373 C: τὸ πλήρες σφωέ· παρὰ γὰρ *Ἀντιμάχῳ* καὶ *μονοσυλλάβως* ἐν *πρώτῃ* (*Θηβαϊδος*)· „*ἀσπασίως* — *οἴκαδε*“.

10.

Σφωίτερον μῦθον.

Ibid. p. 401 B., cf. ad fragm. 13.

11.

Τὸ καί σφω γείνατο μήτηρ.

Ibid. p. 373 C: τὸ πλήρες σφωέ· παρὰ γὰρ *Ἀντιμάχῳ* καὶ *μονοσυλλάβως* ἐν *τρίτῃ* *Θηβαϊδος*· „τὸ — *μήτηρ*“.

12.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. Δ, 400 [p. 189 Dind.]: *Ἀντίμαχός* φησιν παρὰ *συφορβοῖς* ἀνατετράφθαι *Τυδέα*. Cf. Schol. Ven. B et Vict. ap. Bekk. Schol. Par. ap. Cram. Anecd. Par. III p. 375.

13.

Σφωιτέρην οἰζύν.

Apoll. Dysc. de pronom. p. 401 B—C: Καὶ ἀπ' αὐτῆς (pronomine σφωῖν) *κτητικὴν* παρ' *Ἀντιμάχῳ* εἰρησθαι

Fragm. XI. τῷ Bekk.; sed v. Stoll p. 40.

Fragm. XIII. σφωιτ. δι' οἰζ. ci. Dübner.

ἐπὶ Τυδέως καὶ Πολυνείκους τὸ „σφωιτέρην οἰζύν“·
καὶ διὰ τῆς δευτέρας Ἐτεοκλέους καὶ Πολυνείκους τὸ
„σφωίτερον μῦθον“ (fragm. 10), ἐαυτοῖς ἐναντιοῦνται.

14.

Interpr. Maii Verg. Aen. X, 565 p. 323 Lion:
Homerus¹⁾ amicum Aegaeona dicit Iovis. Sed Antimachus
in III Thebaidos dicit adversum eum armatum²⁾.

15.

Ἄλλοι δὲ κρητῆρα πανάργυρον ἠδὲ, δέπαστρα
οἰσόντων χρύσεια, τὰ τ' ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι
κείαται

16.

Πάντα μάλ', ὅσσ' Ἄδρηστος ἐποιχομένους ἐκέλευσε
ῥεξέμεν· ἐν μὲν ὕδωρ, ἐν δ' ἀσκηθῆς μέλι χεῦαν
ἀργυρέω κρητῆρι, περιφραδέως κερόωντες·
νώμησαν δὲ δέπαστρα θοῶς βασιλεῦσιν Ἀχαιῶν
ἐνσχερῶ ἐστηῶσι, καὶ ἐς λοιβὴν χέον εἶθα 5
χρυσείη προχόω

17.

Καὶ χρύσεια δέπαστρα καὶ ἀσκητὸν κελέβειον
ἐμπλειον μέλιτος, τό ῥά οἱ προφερέστατον εἶη.

1) Π. Α, 402 sqq. 2) dicit — armatum] d. adv. eum
armaçm cod.

Fragm. XVI. 2. ἀσκηθῆς] ἄκρητον Stoll. — χεῦαν Schellenb.
pro codicum χεῦε et χεῦεν. — 5. Legebatur ἐκ χερὸς εἰστιῶσι;
— ἐνσχερῶ εἰστιῶσι Jacobs Append. ad Porson. Advers. p. 320;
ἐνσχερῶ ἐστηῶσι Hermann. —

Fragm. XVII. 1. ἀσκητὸν Stoll pro ἀσκηθῆς. — 2. προ-
φερέστατον Stoll hic et fr. XVIII pro προφερέστερον com-
probante Meinekio Anal. crit. ad Ath. p. 215.

18.

*Ἄτὰρ ἀμφίδετον κελέβειον ἑλόντες
ἔμπλειον μέλιτος, τό ῥά οἱ προφερέστατον ἦεν.*

19.

*Κήρυκας θ' ἅμα τοῖσι φέρειν μέλανος οἴνοιο
ἄσκον ἐνίπλειον κελέβειόν θ' ὅτι φέριστον
οἴσιν ἐνὶ μεγάροις κεῖται μέλιτος πεπληθός.*

20.

*Πᾶσιν δ' ἠγεμόνεσσιν ἐποιχόμενοι κήρυκες
χρύσεια καλὰ κύπελλα τετυγμένα νωμήσαντο.*

Athen. XI p. 468 A: Ἀντίμαχος δ' ὁ Κολοφώνιος ἐν πέμπτῳ Θηβαῖδος φησί „πάντα — προχόω“ (fr. 16). καὶ πάλιν „ἄλλοι — κείαται“ (fr. 15). κὰν τοῖς ἐξῆς δέ φησι „καὶ χρύσεια — εἶη“ (fr. 17). — P. 475 D: Ἀντίμαχος ὁ Κολοφώνιος ἐν πέμπτῳ Θηβαῖδος φησί „κήρυκας — πεπληθός“ (fr. 19). καὶ πάλιν „ἄτὰρ — ἦεν“ (fr. 18). ἀλλαχοῦ δέ φησι „καὶ χρύσεια — εἶη“ (fr. 17). σαφῶς γὰρ νῦν κελέβειον ἀντὶ ἀγγείου τινὸς τέθεικε, προειπὼν ποτήρια δέπαστρα. — P. 482 F: Ἀντίμαχος δ' ἐν πέμπτῳ Θηβαῖδος „πᾶσιν — νωμήσαντο“ (fr. 20).

„In quinto Thebaidis libro convivium, quod Adrastus heroibus contra Thebas profecturis apparavit, descriptum esse facile ex ipsis fragmentorum verbis concluditur.

Fragm. XIX. 1. θ' ἅμα τοῖσι] ἀθανάτοισι libri. θ' ἅμα τοῖσι Stoll Animadv. et Jacobs in Diar. Antiq. VIII (a. 1841) p. 763; δὲ ταγοῖσι (aliam coniecturam a Jacobsio prolatam) tuetur Koechly coni. ep. I p. 15. δ' ἄρα τοῖσι Dobree. — μέλανός τ' οἴνοιο Jacobs l. l.

Athen. XI. princ. [p. 459] παρὰ μὲν τῷ Ἀδράστῳ
 καθίσαντες οἱ ἀριστεῖς δειπνοῦσιν“. Stoll.

21.

Πλῆσαι δ' ἄρ' ἐπιστέψαντα δεπαστρόν.

Etym. M. v. θαύμακτρον (p. 443, 56): ὡς καὶ παρὰ
 Ἀντιμάχῳ παρὰ¹⁾ τὸ δεπάζω, δέπαστρον· οἶον „πλήσεν
 δ' ἄρ' ἐπιστράψας δέπαστρον“. οὐχ ὑγιῶς ἐχρήσατο τῷ
 σημαينوμένῳ· ἐδήκαμεν γὰρ ἐπὶ τοῦ ποτηρίου τὴν
 λέξιν, τὸ δεπαζόμενον· αὐτὸς δὲ ἀντὶ τοῦ δεπάζοντος,
 ὡς εἰ πινόμενον εἰρήκει ἀντὶ τοῦ πίνοντος.

22.

Αὐτίκα δ' ἠθείοισιν ἀναπτύσσων φάτο μῦθον.

Etym. Gud. v. ἠθεῖος [p. 238, 17]: σημαίνει δὲ προσ-
 φώνησιν²⁾ νεωτέρου πρὸς παλαιότερον. καὶ τινὲς
 μὲν λέγουσιν, ὅτι πρὸς ἀδελφὸν μόνον λέγεται
 οὐ καλῶς δὲ λέγουσι. εὐρίσκεται γὰρ καὶ μὴ πρὸς
 ἀδελφὸν λεγόμενον, ὥσπερ ὁ Εὐμαῖος περὶ
 τοῦ Ὀδυσσέως· „ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν
 ἐόντα“.³⁾ ἰστέον δὲ ὅτι ὁ Ἀντίμαχος ἐχρήσατο ταύτῃ
 τῇ λέξει, μὴ ποιήσας τινὰ λέγοντα αὐτήν, ἀλλ' αὐτὸς

Fragm. XXI. πλήσεν δ' ἄρ' ἐπιστράψας δέπαστρον libri.
 [ἐπιστρέψας cod. Par. 2654.] — πλήσεν — ἐπιστέψας τὸ δ.
 Jacobs, πλήσεν — ἐπιστέψασα δ. Blomf. Spohn, πλήρες δ' ἄρ'
 ἐπεστέψαντο δεπ. Stoll in Animadv. p. 10, πλήσαι — ἐπιστέ-
 ψαντα δεπαστρόν Koechly, qui Coni. ep. I p. 15: „Grammaticus
 ille haud dubie putavit a verbo quodam δεπάζω, quod non tam
 nostro „bechern“ responderet, quam de distribuendis poculis
 diceretur, novum prociusum esse ab Antimacho substantivum
 δεπαστρός, quod haud absimile analogiae substantivorum δαιτρός,
 λατρός, μαστρός pocillatorem significaret.“

1) παρὰ inseruit Koechly. 2) Sic Stoll; φρόνησιν vulgo.

3) Od. § 147.

ἐξ ἑαυτοῦ λεγόμενος ἐχρήσατο, λέγων „αὐτίκα — μῦθον“. σημαίνει δὲ ἐνταῦθα τοῖς οἰκείοις φίλοις, ταῦτα δὴ λέγων περὶ τοῦ Ἀδράστου¹⁾).

23.

Ἐν δέ νυ τοῖσι μάλα πρόφρων ἐπίκουρος ἀμορβέων
ὠμίλησ', εἴως διεπέρσατε Δύμιον ἄστν.

Steph. Byz. v. Δύμη· Ἀντίμαχος ἐν ε' Θηβαῖδος „ἐν
δέ — ἄστν“.

24.

Τὼ δ' ἐπαπειλήτην, ὥσπερ Κανκωνίδα Δύμην
ἐπραθέτην παίδεσιν Ἐπειῶν ἀρχεύοντες.

Tzetz. ad Lycophr. 591: Καὶ Ἀντίμαχος ἐν Θηβαῖδι
„ὡς ἐπαπ. — ἀρχεύοντες“. Ad Antimachi verba spectant
Strab. VIII p. 387. Steph. Byz. v. Δύμη. „Verba ad
eandem rem, quae memoratur in fr. antecedenti, spectan-
tia de Molionibus, Euryto et Cteato, dicta videntur.“
Stoll.

25.

Ἀδρηστος Ταλαῶ υἱὸς Κρηθηιάδαο
πρώτιστος Δαναῶν εὐαινέτω ἦλασεν ἵππῳ,

1) δὴ — περὶ τοῦ Ἀδράστου] δὲ — παρὰ τὸν ἄνδρα σου
vulgo; corr. Schneidewin exercitt. critt. p. 28.

Fragm. XXIII. 1. Legebatur ἐν δὲ σὺ τοῖσι; emend. Meineke.
— ἀμορβέων Meineke pro ἀμορβῶν. Eidem ὠμίλησ', εἴως
(pro vulgato ὠμίλησασεως) debetur. ὠμίλησας, ἕως Jacobs.
ὠμίλησας, ὅπως Stoll.

Fragm. XXIV. τὼ δ'] Sic Koechly coni. ep. I p. 16; ὡς
Tzetz., ὡς Stoll, ὡδ' vel ὠδ' Dübn.

Fragm. XXV. 1. Ταλαῶ e Choerobosco (Bekk. Anecd.
Gr. p. 1223 [p. 413 Gaisf.]) reponi iubent Siebelis et Bergk in
Diar. Antiq. IV (1837) p. 456; cf. Stoll. p. 54. — 2. εὐαινέτω]
Legebatur περὶ ἐπαινετῶ. — εὐαινέτω Hermann ap. Stoll. l. l.;

Καιρόν τε κραιπνὸν καὶ Ἀρείονα Θελπουσαῖον,
 τὸν ῥά τ' Ἀπόλλωνος σχεδὸν ἄλσεος Ὀγκαίοιο
 αὐτὴ γαῖ' ἀνέδωκε, σέβας θνητοῖσιν ἰδέσθαι. 5
 Paus. VIII, 25, 9 (5): Ἀντίμαχος δὲ (τὸν Ἀρείονα)
 παῖδα εἶναι γῆς φησὶν· „Ἀδρηστος — ἰδέσθαι“.

26.

Ὅς ῥά ποτ' Ἀδρήστῳ τριτάτῳ δέδμηθ' ὑπ' ἄνακτι.
 Ibid. § 10 (5): λέγεται δὲ καὶ τοιάδε, Ἡρακλέα πολε-
 μοῦντα Ἡλείοις αἰτῆσαι παρ' Ὀγκου τὸν ἵππον καὶ
 ἐλεῖν τὴν Ἥλιν ἐπὶ τῷ Ἀρείονι ὀχούμενον ἐς τὰς
 μάχας, δοθῆναι δὲ ὑπὸ Ἡρακλέους ὕστερον Ἀδράστῳ
 τὸν ἵππον. ἐπὶ τούτῳ δὲ ἐς τὸν Ἀρείονα ἐποίησεν
 Ἀντίμαχος· „ὅς ῥα — ἄνακτι“.

27.

Πατρί τε κvanoχαῖτα Ποσειδάωνι πεποιθώς.
 Choerobosc. in Bekk. Anecd. Gr. p. 1187 [p. 124 Gaisf.]:
 Ἔστι γὰρ τῷ κvanoχαίτου (sic), καὶ γίνεται κατὰ με-
 ταπλασμὸν τῷ κvanoχαίτα, καὶ οὐκ ἔχει προσγεγραμ-
 μένον τὸ ἰ, οἶον ὡς παρὰ Ἀντιμάχῳ „πατρί τε —
 πεποιθώς“.

28.

Δήμητρος τόθι φασὶν Ἐρινύος εἶναι ἔδεθλον.
 Paus. VIII, 25, 4 (3): Μετὰ δὲ Θέλπουσαν ἐπὶ τὸ

ἐὼ ἀίνετὼ La [variant codd. rell.] Buttm. Bekk. Dind., cf.
 Bergk. in Bullet. dell' Instit. arch. 1848 p. 140. νέω ἀίνετὼ
 Siebelis, πόδας ἀίνετὼ Duentz. Stoll. — 3. Ἀρείονα] Cf. Eustath.
 ad Il. p. 1304, 63 sq. Rom. 1419 Bas.

Fragm. XXVI. τότ' Stoll.

Fragm. XXVII. κvanoχαίτα Ποσειδάωνι cod.; corr. Stoll.

Fragm. XXVIII. τόδε — Ἐριννύος Schol. ad Anth.

ιερόν τῆς Δήμητρος ὁ Λάδων κάτεισι τὸ ἐν Ὀγκείῳ·
καλοῦσι δὲ Ἐρινὺν οἱ Θελπούσιοι τὴν θεόν, ὁμολογεῖ
δέ σφισι καὶ Ἀντίμαχος ἐπιστρατεῖαν Ἀργείων ποιήσας
ἐς Θήβας· καὶ οἱ τὸ ἔπος ἔχει, „Δήμητρος — ἔδεθλον“.
Ex Pausania hausit Schol. ad Anthol. Gr. I, 48 p. 90
(ed. Francof. 1600), quem citavit Stoll. Cf. Meinek. in
Philol. I p. 647.

29.

Ἐγγύθι δὲ προχοαὶ ποταμοῦ Λάδωνος ἔασιν.

Theodosius (?) περὶ κλίσεως τῶν εἰς αὐτὴν βαρυτόνων
ap. Dind. ad Schol. Aristoph. III p. 418 ed. Lips.: τὸ
Λάδων ὑπὸ Ἀντιμάχου διὰ τοῦ ω¹) κλίνεται· „ἐγγύθι
— ἔασιν“. Cf. Choerobosc. p. 75 Gaisf. [= Bekk.
Anecd. Gr. p. 1394]: τὸ Λάδων (ἔστι δὲ ὄνομα ποτα-
μοῦ) ὑπὸ Ἀντιμάχου διὰ τοῦ ω κέκλιται ἀναλόγως,
οἷον Λάδωνος.

30.

Schol. ad Stat. Theb. III, 466: Gemini vates,
qui sunt Melampus et Amphiaraus: Dicunt poetam ista
omnia ex Graeco poeta Antimacho deduxisse, qui et ipse
(Ion)gam Thebaidem scripsit et veteribus in magno pretio
habitam.

31.

Schol. ad Pind. Ol. VI, 21: Κατεπόθη δὲ Ἀμφιά-
ραος, οἱ μὲν περὶ Ὠρωπόν, οἱ δὲ περὶ Κλεωνάς· τοὺς

Fragm. XXIX. Λάδωνος pro Λάδωνος scripsit Dind., ἔασιν
pro ἦσαν Meineke del. epigr. p. 128. cf. Stoll. in Philol. IV
p. 171. — ἴασιν Stoll in ed. — πρ. Λάδωνος ἔσαν ποταμοῖο
Bergk in Diar. Antiq. VIII (a. 1841) p. 88.

1) ω Dind. pro ο.

δὲ ἵππους αὐτοῦ φησιν Ἀντίμαχος εἶναι ἀσυστάτους¹⁾, οἱ δὲ Θεσσαλούς, ὀνόματα δὲ αὐτῶν Θόας καὶ Δίας. ὁ δὲ ἠνίοχος αὐτοῦ Βάτων ἐκαλεῖτο ἢ Σχοίνικος, συγκαταποθεὶς αὐτῷ.

32.

Ἀμφιγένεια.

Steph. Byz. v. Ἀμφιγένεια· πόλις Μεσσηνιακή. Στράβων ὀγδόη²⁾. ἔστι δὲ κατὰ μὲν Ἀπολλόδωρον τῆς Μακιστίας, κατὰ δὲ Ἀντίμαχον τῆς Μεσσηνίας. Fragmentum hoc ad Thebaidem referendum esse colligitur e Stat. Theb. IV, 178 sq.: Huic (Capaneo) parere dati, quos fertilis Amphigenia | Planaque Messene montanaque nutrit Ithome etc. — Statii locum citavit Schellenberg.

33.

Schol. vet. ad Aesch. Sept. 164 Dind.: Ὀγκαῖα Ἀθηνᾶ τιμᾶται παρὰ Θηβαίοις, Ὀγκα δὲ παρὰ τοῖς Φοίνιξι· καὶ Ὀγκαῖαι πύλαι· μέμνηται καὶ Ἀντίμαχος. Unde hauserunt Scholl. rec. ad loc. p. 320 Dind.

34.

Schol. ad Eur. Phoen. 150: Παρθενοπαῖος, ὡς μὲν Ἀντίμαχός φησι Ταλαοῦ τοῦ Βίαντος τοῦ Ἀμυθᾶνος τοῦ Κρηθέως τοῦ Αἰόλου τοῦ Ἑλληνοσ τοῦ Διός, μητρὸς δὲ Λυσιμάχης τῆς Κερκύνος τοῦ Ποσειδῶνος ὡς δὲ Ἑλλάνικος κτλ. Cf. Dind. ad Schol. ad v. 126.

1) Ἀμυκλαίους Stoll, conferri iubens Stat. Theb. IV, 214 sqq. VI. 326 (Amyclaeas — habenas v. 329); Ἀσβατίους Unger Parad. Theb. I p. 475, Antimachum pro Euphorione nominatum ratus. 2) p. 349.

Schol. vet. ad Aesch. Sept. 547 Dind.: Ἀντίμαχος φησιν Ἀργεῖον αὐτόν (sc. Παρθενοπαῖον), οὐκ Ἀρκάδα.

35.

Λέχρις δὲ δρεπάνῳ τέμνων ἄπο μήδεα πατρὸς
Οὐρανοῦ Ἀκμονίδεω λάσιος Κρόνος ἄγχι τέτυκτο.

Plut. moral. p. 275 A: Γέγραφεν Ἀντίμαχος Ἡσιόδῳ¹⁾ πειθόμενος „λέχρις — τέτυκτο“.

36.

Φλοίουσαν ὀπώραις.

Plut. moral. p. 683 E: Εἰπόντος οὖν ἐμοῦ ταῦτα, γραμματικοί τινες ἔφασαν ὑπέρφλοια λελέχθαι τὰ μῆλα διὰ τὴν ἀκμήν· τὸ γὰρ ἄγαν ἀκμάζειν καὶ τεθηλέναι φλοίειν ὑπὸ τῶν ποιητῶν λέγεσθαι· καὶ τὸν Ἀντίμαχον οὕτω πως „φλοίουσαν ὀπώραις“ εἰρηκέναι τὴν τῶν Καδμείων πόλιν. Cf. p. 735 D: τὸ γὰρ θέρος αὐτοῖς μαρτυρεῖ καὶ τὸ μετόπωρον, ὅτε μάλιστα χλωρὰν καὶ φλύουσαν, ὡς Ἀντίμαχος ἔφη, τὴν ὀπώραν γεννωμένην κτλ.

37.

Ὡς ῥα τότε Ἀργείων κολῶει στρατός.

Eustath. ad Il. p. 205, 8 sqq. Rom. 155 Bas. Σημείω-

Fragm. XXXV. 1. λέχρις — ἀπὸ codd. — 2. ἀντιτέτυκτο codd. Plut.; cf. Koechly Coni. ep. I p. 17: „Probabilis est ex clipei vel vestis descriptione haec petita [cf. Stoll p. 64, Kinkel Euripides et ars graeca p. 38], a poeta autem solemne illud ἄγχι τέτυκτο scriptum fuisse“.

1) Theog. v. 160 sqq.

Fragm. XXXVI. φλύουσαν Valck. ad Eur. Phoen. 832.

Fragm. XXXVII. ἐκολῶει Eust. — κολῶει Buttm. Lexil. I p. 160. ὡς ῥα τότε στρατός Ἀργείων ἐκολῶει Blomf., ὡς ῥα τότε στρατός Ἀργ. ἐκολῶει Spohn de extr. Odyss. parte p. 209.

σαι δὲ ὅτι Ὀμήρου δευτέρας συζυγίας εἰδότες τὸ κολῶ, καθὰ δηλοῖ τὸ ἐκολῶ ὅμοιον ὄν τῶ ἐβόα, φασὶν οἱ παλαιοὶ καὶ πρώτης αὐτὸ εἶναι παρ' Ἀντιμάχῳ εἰπόντι „ὥς φα — στρατός“.

38.

Ἀργειώνη.

Steph. Byz. v. Ἄργος. Ἀργεῖωνες λέγονται ὡς Καδμείωνες, καὶ Ἀργειώνη, ὡς Ἀντίμαχος.

39.

Ἔδρακε νῶε μολοῦσα.

Apollon. de pronom. p. 373 B: διὰ τοῦ ε ἢ νῶε παρὰ Ἀντιμάχῳ ενθηβεσιν¹⁾ „ἔδρακε — μολοῦσα“.

40.

Steph. Byz. v. Αἴα. Ἔστιν Αἴα καὶ Μακεδονίας πηγὴ, ὡς Ἀντίμαχος ἐν Θηβαῖδι. Cf. Scholl. minn. ad Hom. Il. B, 850. Strab. VII p. 330 (fragm. 21, 23). Eustath. ad Il. p. 360, 11 sqq. Rom. 272 Bas. Etym. M. p. 27, 25.

41.

Βόας ὄστρίμου ἐξήλασεν.

Phot. Lex. v. ὄστριμα p. 258 Herm. (354 Pors.): περίβολοι κτηνῶν καὶ οἶον ἐπαύλεις· Ἀντίμαχος Θηβαῖδι· „βοῦς — ἐξήλασεν“.

42.

Γηγενέας τε θεοὺς προτερηγενέας Τιτῆνας.

1) L. ἐν Θηβαῖδι.

Fragm. XLI. βοῦς — ἐξήλασεν vulgo; corr. Stoll. — ὄστρίμου ἐξέλασεν βοῦς Duentz. Suppl. p. 40.

Fragm. XLII. Legebatur προτερηγενέας τε Τιτ.; τε deleverunt Schneidew. Duebn. Stoll.

Schol. ad Arat. 15 (Arat. ed. Buhle Vol. II p. 440 sq.):
*Οὐ λέγει καὶ μέγα. χαῖρε αὐτὸς καὶ προτέρη γενεή.
 ὦ Ζεῦ σὺ καὶ ἡ σὴ γενεά· ἦτοι οἱ Τιτᾶνες. ἴσως καὶ
 παρὰ Ἀντιμάχῳ „Γηγενέας — Τιτῆνας“.*

43.

*Ἔστι δέ τις Νέμεσις, μεγάλη θεός, ἣ τάδε πάντα
 πρὸς μακάρων ἔλαχεν· βωμὸν δέ οἱ εἶσατο πρῶτος
 Ἄδρηστος ποταμοῖο παρὰ ῥόον Αἰσήπιοιο,
 ἐνθα τετίμηται τε καὶ Ἀδρήστεια καλεῖται.*

Strab. XIII p. 588: *Ἐνταῦθα μὲν οὖν (ἐν Ἀδραστείας
 πεδίῳ) οὐδὲν ἱερὸν Ἀδραστείας δείκνυται, οὐδὲ δὴ
 Νεμέσεως, περὶ δὲ Κύζικον ἔστιν Ἀδραστείας ἱερὸν.
 Ἀντίμαχος δ' οὕτω φησὶν· „ἔστι — καλεῖται“.* Eos-
 dem versus afferunt Harpocrat. v. Ἀδράστειαν. Apostol.
 I, 40 (31 Leutsch). Eustath. ad II. p. 355, 24 sqq. Rom.
 269 Bas. Arsen. I, 47 p. 18 Walz.; vv. 1—3 (Αἰσήπιοιο
 omisso) Suid. v. Ἀδράστεια [I, 1 p. 110 Bernh.], Gramm.
 in Bekk. Anecd. p. 342 [= Bachm. Anecd. I p. 28].
 Cf. Zenob. I, 30.

44.

*Ἡφαίστου φλογὶ εἵκελον, ἣν ῥα τιτύσκει
 δαίμων ἀκροτάτης ὄρεος κορυφῆσι Μοσύχλου.*

Schol. ad Nic. Ther. 472 p. 83 Schneider. *Μόσυχλος
 δὲ ὄρος τῆς Δήμνου, ὡς Ἀντίμαχος· „Ἡφαίστου —
 Μοσύχλου“.* Cf. Bergk. Poett. Iyrr. Grr. p. 486 (612 sq.)

Fragm. XLIII. 2. εἶσατο Apost. Eust. — 3. ῥόῳ Gramm.
 apud Bekk. cum duobus codd. Harpocrat.

Fragm. XLIV. 1. φλογὶ] πυρὶ Schol.; corr. Duebn.

45.

Οὐδέ τι

θερμὸν ἀναπνείων χολάδας δέρτροισι καλύψεις.
Schol. Harl. Ambr. ad Hom. Od. λ, 579: Τὸ δέρτρον Ἀντίμαχος μὲν ὁ Κολοφώνιος τὸν ἐπίπλου ἀκούει τὸν ἐν τοῖς καλουμένοις ἐγκάτοις. λέγει γὰρ „οὐδέ τι θερμὸν — καλύψεις“. Cf. Eustath. ad loc. p. 1700, 9 sq. Rom. 456 Bas.

46.

Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος, πόδας αἰνετώ, υἷε Θυέλλης.
Schol. Ven. A ad Hom. Π. Δ, 439 ὤρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης] αἰ διπλαῖ, ὅτι διὰ μέσου τῶν Τρωικῶν θεῶν τέταχε τὴν Ἀθηνᾶν, καὶ ὅτι Δεῖμος καὶ Φόβος Ἄρεως υἱοί. πλανηθεὶς δὲ Ἀντίμαχος ἵππων Ἄρεως ὀνόματα ἀποδέδωκεν „Δεῖμος — Θυέλλης“.

47—49.

Ἰδεώ θ', ὅς κάρτιστος ἐπιχθονίων ἦν ἀνδρῶν.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Διομήδης.

Λαῶν, οἷσιν ἄνασσον, ἔκαρτύναντο φάλαγγας.
Porphyr. ap. Euseb. Praep. Evang. X, 3 p. 467 A—C:
Ο δ' Ἀντίμαχος τὰ Ὀμήρου κλέπτων παραδιορθοῖ. Ὀμήρου γὰρ εἰπόντος „Ἰδεώ θ' ὅς κάρτιστος ἐπιχθο-

Fragm. XLV. οὐδέ τι αἶμα | θερμὸν ἀναπνεῖον Herm., οὐδέ τι θυμὸν | θερμὸν ἀναπνείων Stoll. ὅς δ' ἔτι. . . . | θερμὸν ἀναπν. Koechly Coni. ep. I p. 16. οὐδ' ἔτ' ἀναπν. κτλ. Bergk. — δέρτροισι Eustath., δέντροισι Harl., δέρτροις Ambr. — καλύψεις Harl. Stoll; καλύποις Ambr., καλύψας Eust.

νίων γένετ' ἀνδρῶν¹⁾), Ἀντίμαχος λέγει „Ἰδεώ θ' — ἀνδρῶν“ (fr. 47). Καὶ Λυκόφρων ἐπαινεῖ τὴν μετάθεσιν, ὡς δι' αὐτῆς ἐστηριγμένου τοῦ στίχου. τὸ γὰρ „τὸν δ' ἀπαμειβόμενος — Διομήδης“ (fr. 48) σιγῶ, Ὀμήρου κωμωδηθέντος ὑπὸ Κρατίνου διὰ τὸ πλεονάσαι ἐν τῷ „τὸν δ' ἀπαμειβόμενος“. ὅπερ οὕτω πεπατημένον οὐκ ᾔκνησεν Ἀντίμαχος μεταθεῖναι. τοῦ δὲ „λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατήρ δ' ὡς ἦπιος ἦεν²⁾), Ὀμηρικοῦ ὄντος· καὶ πάλιν ἀλλαχοῦ που λεγομένου, „οἱ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας³⁾), ὁ Ἀντίμαχος μεταθεὶς ἡμιστίχια πεποίηκε, „λαῶν — φάλαγγας“ (fr. 49)⁴⁾.

50.

Ἰδαντος κούρη.

Etym. M. p. 465, 10⁵⁾: Τὰ εἰς δας δισύλλαβα, εἰ μὲν περιττοσυλλάβως κλίνονται, διφθόγγῳ παραλήγεται, οἷον Φείδας, Φείδαντος· Οἶδας, Οἶδαντος· εἰ δὲ ἰσοσυλλάβως, ἐνὶ φωνήεντι, οἷον Λήδας, Λήδου· Μίδας, Μίδου· τὸ γὰρ διὰ τοῦ $\bar{\nu}\tau$ κλινόμενον, Μείδας Μείδαντος, διὰ διφθόγγου. οὕτως οὖν καὶ Ἰδας Ἰδου· ὅθεν καὶ Ἀντίμαχος ἤμαρτεν εἰπὼν διὰ τοῦ ι , „Ἰδαντος κούρη“. Eustath. ad Od. p. 1390 [32 sqq. Rom. 19 Bas.] laudavit Stoll.

51.

Οἱ δὲ πάροιθε πόνοιο νενεύκασιν ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ.

1) Il. I 558. 2) Od. β, 234. 3) Il. II, 563. 4) „Versus conflatus dicitur ex Od. II, 234. et Il. XVI, 563; qua ratione si versiculos divellere studeres, nullus fere poeta a furto vacuus esset“ Stoll. 5) Cf. Choerobosc. p. 34 Gaisf.

Draco Straton. p. 33: Γεγράφασι μακροπαραληκτεῖ. τὰ γὰρ εἰς σὶ λήγοντα ρήματα τὴν πρὸ τέλους ἔχει φύσει μακράν, ἐστήκασι, βεβασιλεύκασι κτλ. οἱ μέντοι ποιηταὶ πολλάκις ἐπὶ τούτων συστολὰς ποιοῦνται, ὡς παρ' Ἀντιμάχῳ „οἱ δὲ — ἄλλῳ“. Idem versus legitur in Cram. Anecd. Oxon. III p. 296. IV p. 415. [Choerobosc. p. 566 Gaisf.]

52.

Τὸ δ' αὐτ' ἀμφὶ κονισάλεον πεπονθήατο δίφρον.
Herodian. περὶ μου. λέξ. p. 4 [II p. 909 Lentz.] Καὶ παρὰ Ἀντιμάχῳ κονισάλεος „τὸ δ' — δίφρον“.

53.

Ληχμὸν δ' ἐμπάζεσθαι ἀλεείνων.
Etym. M. v. ἐρεχμός [p. 371, 21]· διωχμὸν γὰρ λέγουσι (οἱ Αἰολεῖς) διὰ τοῦ χ, καὶ ληχμὸν, ὡς Ἀντίμαχος, „ληχμὸν — ἀλεείνων“. Cf. Hesych.: ληχμὸν, λῆξιιν.

54.

Λαχμὸν δ' οὐ δείδιεν ἵππων.
Etym. M. v. λαχμῶ [p. 558, 24]· τῷ δασεῖ τῶν ἐρίων· παρὰ τὸ λίαν ἔχεσθαι. Ἀντίμαχος δὲ τῶν ἵππων τὸν λακτισμὸν· οἶον, „λαχμὸν — ἵππων“¹⁾. Zonar. p. 1283.

55.

Etym. Gud. v. Κυθήρεια [p. 352, 8]: καὶ τὸν παρ'

Fragment. LII. Legebatur τῷ; corr. Welcker Cycl. ep. I p. 104.

Fragment. LIII. ληχμῶν ἐμπ. Spohn de extr. Od. parte p. 208.

1) In Etymolog. codd. pergitur: Σέλευκος δὲ ἀξιοῖ διὰ τοῦ

Ἀντιμάχῳ τινὲς κυθώνυμον Οἰδιποῦν, οὐχ ὡς ἡ κοινὴ ἔννοια, οὐ ἔδει ἀποκεκρύφθαι τὸ ὄνομα, διὰ τὰ κακά, ἀλλ' οὐ¹⁾ κέχνται τὸ ὄνομα ἀκούουσι. Κυθογένης μὲν γὰρ ὁ Διόνυσος, ἐπεὶ μυστηριώδης ἡ γένεσις αὐτοῦ. Cf. Hesych. v. κυθωνύμου. Zenob. IV, 72. „Apud poetam ipsum κυθώνυμος simpliciter is dictus videtur, cuius verum nomen atque origo in obscuro essent“. Schneidew. exercitt. critt. p. 28. — κυθωνύμου Οἰδιπόδαο poetam scripsisse putat Stoll p. 75.

56.

Πωρητὸν ἀλόχοισι καὶ οἷς τεκέεσβιν ἕκαστος
θέντο.

Suid. v. ταλαίπωρος²⁾ [II, 2 p. 1024 Bernh.]. ὁ ἄθλιος παρὰ τὸ τλῆναι καὶ τὸν πῶρον, ὃ ἐστὶ πάθος. ὅτι δὲ πῶρος πάθος τί ἐστὶν Ἀντίμαχος φησὶ. „πῶρον τίν' ἀλόχοισι καὶ οἷς τεκέεσβιν ἔθεντο“. καὶ πωρεῖν Ἡλεῖοι τὸ πενθεῖν φασὶ. καὶ Ἀντίμαχος αὐθις. „πωρητὸν ἀλόχοισι καὶ οἷς τεκέεσβιν ἕκαστος“. παρὰ τοῦτο οὖν τὸ ταλαίπωρος ἐτυμολογεῖται.

Notam hanc e duobus Scholiis (altero ad Aristoph. [Plut. 33], altero ad Soph. [Oed. Col. 14³]) consarcinatam esse Küster ostendit. Cf. Schol. ad Eur. Orest. 392.

ἄ γραφεσθαι λάχνῳ ὃ σημαίνει λάχνην. Haec ad Od. ι 445 spectare constat.

1) οὐ Schneidew. l. l. pro οὐ.

Fragm. LVI. 1. πωρητὸν scribendum esse vidit Sopingius. πώρητην Schol. Par. ad Eur. (πώρη Marc.); πωρήτοιον Schol. Laur. ad Soph. [πῶρος τοί γ' ed. Rom.]; πῶρός τοι Schol. ad Ar. — 2. θέντο servavit Suid. v. ταλαίπωρος; ignorant ceteri.

2) Quae ex hac observatione petita sub v. πῶρος [II, 2 p. 392] leguntur, delenda sunt. Cf. Bernhardt. 3) Cf. Schol. Triclinii ad loc. ap. Elmsl. p. 42 not. g.

Hesych. v. *πωρητύς*· *ταλαιπωρία*, *πένθος*. Quibus omnibus inter se collatis locum refinxerunt Dind. (ad Schol. Aristoph.) et Stoll.

Δ Ε Λ Τ Ο Ι¹⁾.

57.

Ἐλθὼν Εὐλείος πηγὰς ἔπι δινήεντος.

Athen. VII p. 300 D. (Anguillae bonae sunt) καὶ περὶ τὸν *Εὐλέα* δὲ ποταμόν, οὗ μνημονεύει *Ἀντίμαχος* ἐν ταῖς ἐπιγραφομέναις *Δέλτοις* οὕτως „*ἐλθὼν — δινήεντος*“.

INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

58.

Τοὶ δ' ἄρα οἱ ἀβολήτορες ἄνδρες ἔασιν.

Etym. M. v. *ἀβολήτωρ* [p. 4, 6]: *βολῶ* καὶ *ἀντιβολῶ*· παρ' ὃ τὸ *ἀβολήτωρ*, ὃ μὴ παρακαλῶν. *Ἀντίμαχος* *Ἰαχίνη*²⁾· „*τοὶ δ' — ἔασιν*“· οὕτως *Φίλων* εἰς τὰ *ῥηματικὰ αὐτοῦ*.

1) *Δέλτοι*. „Elegiaca Antimachi carmina an praeter Lyden fuerint, non constat; sed fortasse liber *Δέλτοι* inscriptus elegiaco numero adstrictus fuit“. Bergk in Poett. lyrr. Grr. p. 487 (614).

Fragm. LVII. Legebatur *Εὐλείας*; corr. Bergk. Cf. Meineke in Anall. critt. ad Athen. p. 132. — Choerobosc. in Bekk. Anecd. Gr. p. 1194.

Fragm. LVIII. *ἄρα* Stoll pro *ἄρ'*. Duebner (ad vit. Statii) Etymologi locum sic refingit: *Ἰναχίδαι*, *τοὶ δ' ἄρ' ἀβολ.* κτλ.

2) *Ἰαχίνη* corruptum, *Καταχίνη* Bergk [Diar. Antiq. a. 1835 p. 300 sqq.] coll. Spartiani Vit. Hadr. c. 16. Hanc coniecturam postea deseruit vir clarissimus, cf. Poett. lyrr. Grr. p. 487 (614).

59.

Ῥίμφα δ' ἐπ' ἠπείροιο μελαίνης ὑψός' ἀερθεῖς
 Πηλείδης ἀπόρουσεν ἐλαφρῶς ἤνυτε κίρκος·
 τοῦ δ' ἔμπροσθε ποδῶν κρήνη γένετ' ἀενάουσα.

Schol. vet. ad Lycophr. 246 p. 12 ed. Bachm. [Rostoch 1848] εἰς θῖν' ἐρείσας λουισθίαν] τελευταῖος γὰρ τῆς νεῶς ὁ Ἀχιλλεὺς ἀπέβη διὰ τὸν χρησμόν· ὄθεν ὁ Πρωτεσίλαος πρῶτος τῆς νεῶς πηδήσας ἀπέθανε. κρηναῖον δέ· φασὶ γὰρ ὅτι πηδήσαντος τοῦ Ἀχιλλέως ἐκ τῆς νεῶς πηγή ἀνεδόθη, ὡς φησι καὶ Ἀντίμαχος „ρίμφα — ἀενάουσα“. Cf. Tzetz. ad loc.

60.

Schol. Vict. ad Hom. Π. Ψ, 142: Καὶ Ἀντίμαχός φησι τῷ Κηφισσῷ κατὰ τὴν Λίλαιαν (Peleum) τεθυκέναι τὴν κόμην (Achillis).

61.

Πάντες δ' ἐν χεῖρεσσι καλαῦροπας οὐατοέσσας
 εἶλον.

Schol. Ven. B ad Hom. Π. Ψ, 845: Παρὰ τὸ ρέπω δὲ γίνεται ρέψω ρέψ ρόψ καλαῦροψ. καὶ Ἀντίμαχος „πάντες — ἔλον“.

62.

Τοῖσιν δ' ὑλήεντα διὰ πλόον ἐρχομένοισι.

Lucian. Ver. Hist. II, 42: Καὶ τὸ Ἀντιμάχου τοῦ ποιη-

Fragm. LIX. 1. ἐπ'] ἀπ' nostri omnes [Cod. Vat. ap. Bachm., cod. Marc. 476 ab editore inspectus, Tzetz.]; corr. Schellenberg. — 2. ἀπόρουσεν Tz.; ἀνόρουσεν Scholl. vett. — ἐλαφρῶς Bergk pro ἐλαφρός. ἐλαφρότερ' Herm.

Fragm. LXI. 2. εἶλον Stoll pro ἔλον. In edit. p. 100 εἴλον legendum censet; εἶχον Bergk.

τοῦ ἔπος ἐπεισῆλθε. φησὶ γάρ που κάκεινος· „τοῖσιν — ἐρχομένοισι“. Cf. Schol. ad Nicand. Ther. 295 p. 69 Schneid.: βαιὸν δὲ πλόον νῦν τὴν ὁδὸν τὴν πεξήν, τὴν πορείαν. καὶ Ἀντίμαχος εἶπε· „τοῖσι δ' ἂν ὑλ. — ἐρχομένοισιν“.

63.

Δήμητρος τοι Ἐλευσινίης ἱερὴ ὄψ.

Strab. VIII p. 364 de formis decurtatis disserens: (Ἡσίοδος) τὸ βριθὺ καὶ βριαρὸν βριῖ λέγει (fragm. 245): „..... παρ' Ἐμπεδοκλεῖ δὲ „μία γίνεται ἀμφοτέρων ὄψ“ ἢ ὄψις· καὶ παρ' Ἀντιμάχῳ „Δήμητρος — ὄψ“. καὶ τὸ ἄλφιτον ἄλφι (fr. 64).

64.

Ἐν δ' ἀδόροισι χέειν εὐήλατον ἄλφι.

Etym. M. v. ἀδόροις (p. 18, 39). Ἀντίμαχος. „ἐν δ' — ἄλφι“. δόρου γὰρ λέγεται παρὰ τὸ ἐκδεδάρθαι δόρος· καὶ δόροι, κατὰ πλεονασμὸν ἄδοροι. ἢ ἀντὶ τοῦ κακόδοροι. οὕτως Ἡρωδιανός. λέγονται δὲ καὶ κώρυκοι, θύλακοι, ἄσκοί· οἶον οὐ δεδαρμένοι. Cf. Hesych. v. ἄδοροι.

65.

Ὡς εἶτε κλόνιος τεθορυίης σφονδυλίῳν ἔξ.

Pollux II § 178: Τὴν δὲ ῥάχιν ἐνιοὶ τῶν ποιητῶν ὠνόμασαν κλόνιν, ὥσπερ Ἀντίμαχος „ὡς εἶτε — ἔξ“.

Fragm. LXIV. εὐήλατον vulgo; sed εὐίλατον cod. Voss.

Fragm. LXV. τεθορυίης codd. τεθοραίης Kühn. τεθορυίης Canter. τεθαλυίης Stoll, conferri iubens Hom. Il. I, 208. Od. λ, 415. ν, 410.

66.

Τό ρά οἱ ἀγγιλεχῆς κρέματο περι πάσσαλον αἰεῖ.
Gramm. ap. Cram. Anecd. Oxon. I p. 158: εἶδος εὐει-
δῆς· βάθος ἀγγιβαθῆς· λέχος ἀγγιλεχῆς· Ἀντίμαχος·
„τό ρα — αἰεῖ“.

67.

Πολλὰ δὲ μῆλα, τάπερ ἀφνήμονας ἄνδρας.
Etym. M. v. ἄφενος (p. 178, 10): παρὰ τὸ ἄφενος
γίνεται ἄφνος κατὰ συγκοπήν. ἐκ τούτου
γίνεται φῆμα, ἀφνω· καὶ ἐξ αὐτοῦ, ἀφνήμων. Ἀντί-
μαχος „πολλὰ — ἄνδρας“.

68.

Κισσοῦ τε κλυμένοιο καὶ ἀμπελίνης
Hesych. v. κλύμενος· λέγεται δὲ καὶ κισσός, ὡς Ἀντί-
μαχος· „κισσοῦ — ἀμπελίνης“.

69.

Κοίας ἐκ χειρῶν σκόπελον μέτα ριπτάζουσι.
Etym. M. v. Τροία (p. 770, 9 sqq.) de voce κοία.
σημαίνει τὴν σφαῖραν· ἢ χρῆσις παρὰ Ἀντιμάχου·
„κοίας — μεταριπτάζουσι“. Eadem habent Etym. Gud.
p. 535, 50. Gramm. in Cram. Anecd. Oxon. I p. 401.
II p. 329.

Fragm. LXVI. ἀγγ. περι π. ἐκρέματ' αἰεῖ Koechly, Coni.
ep. I p. 17.

Fragm. LXVII. τάπερ ποιεῖ ἀφ. Stoll, τάπερ ἀφν. ἄν-
δρας ἔθηκεν Bergk.

Fragm. LXVIII. κισσοῦται κλ. καὶ ἀμπελίνης πετάλοισι |
φυλλάδος Bergk ap. Stoll.

Fragm. LXIX. χειρῶν εἰς σκόπ. μεταριπτάζουσι nostri
omnes; corr. Spohn.

70.

Diod. III, 65: Τῶν δὲ ποιητῶν τινες, ὧν ἔστι καὶ Ἀντίμαχος, ἀποφαίνονται τὸν Λυκούργον οὐ Θράκης ἀλλὰ τῆς Ἀραβίας γεγονέναι βασιλέα, καὶ τῷ τε Διονύσῳ καὶ ταῖς βάκχαις τὴν ἐπίθεσιν ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀραβίαν Νύση πεποιῆσθαι.

71.

Ἄιδος ἐκπρολιποῦσα θοὸν δόμον.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 201: νυκτὸς ἀμολγῶ. οὐχ ὡς ἔνιοι κατ' ἐκεῖνο τῆς ὥρας ἧ ἀμέλγεται τὰ θρέμματα, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ μολῶ, ἀμολῶ, καὶ ἀμολγῶ, ὡς ἀπὸ τοῦ θῶ οὖν γέγονε τίθημι· τὸ δὲ τιθέμενον ἀσφαλές· καὶ παρὰ τῷ Ἀντιμάχῳ „Ἄιδος — δόμον“.

72.

Ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν.

Ibid. p. 55: „ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν“ ὁ Ἀντίμαχος, ἀντὶ τοῦ ἀμορφοποιεῖν.

73.

Ἀφνειέστατος ἔσκεν.

Eustath. ad Hom. Od. β, 190 p. 1441, 10 Rom. 89. Bas. Τὸ δὲ ἀνιηρέστερον ὤφειλε μὲν εἶναι ἀνιηρότερον, μέτρου δὲ χάριν οὕτω λαλεῖται. ὡς καὶ τὸ αἰδοιέστερον. καὶ λοιπὰ τοιαῦτα Ἀντίμαχος δέ, ὅτι „ἀφνειέστατος ἔσκεν“.

74.

Ἐπεὶ ῥά οἱ ἦδυμος ἐλθών.

Fragm. LXXI. Ἄιδος — δοὸν δομὸν Gramm. ap. Cram. Fort. ἐκπρολιποῦσ' ἀλαὸν δόμον. Hanc coniecturam benigne mecum communicavit Koechly.

Schol. Ven. Vict. ad Hom. Π. Β, 2: "Ὅτι τὸ νήδυμος μετὰ τοῦ ν̄, καὶ οὐχὶ ἤδυμος, ὡς ἔνιοι, παρὰ τὸ ἠδύς, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ „νήδυμος ἀμφιχυθεῖς“¹⁾. Οἱ δὲ μεθ' Ὅμηρον καὶ χωρὶς τοῦ ν̄ λέγουσι· καὶ Ἀντίμαχος „ἐπεὶ ῥα — ἐλθών“. Cf. Eustath. ad loc. p. 163, 28 Rom. 123 Bas.

75.

Εὐνειαία δ' ἦσαν

Schol. Ven. B Mosq. Vict. ad Hom. Π. Ω, 23: Καὶ τὸ νεΐκεσεν ἄκυρον ἐπὶ δικαστοῦ· ἐπὶ γὰρ τῶν δικαζομένων αὐτὸ τίθησιν (Ὅμηρος)²⁾ οἱ δὲ νεώτεροι ἐπὶ τοῦ τὸ νεΐκος διαλύειν, ὡς Ἀντίμαχος „εὐνειαία δ' ἔσαν λόγια“. (Schol. Vict.: „μετὰ δὲ εὐνεΐκες κρίνον“. Schol. Mosq.: εὐνεΐκεστα δ' ἦσαν τὰ λόγια) ἀντὶ τοῦ εὐδιάκριτα.

76.

Οἰκτρὰ κάτω νεύεσκε κάρηαρ.

Choerobosc. in Bekk. Anecd. p. 1386: κάρηαρ· κάρηας μὲν γὰρ οὐχ οἶόν τε ἔστι παραλαμβάνειν τὴν εὐθειαν, ἐχοῖν δὲ παραλαμβάνειν παρὰ Ἀντιμάχῳ εὐθειαν,

1) Π. Ξ, 253. — 2) Π. Σ, 498. Od. μ, 440.

Fragm. LXXV. ἔσαν Schol. Ven. B, ἦσαν Mosq. Stoll, qui p. 100: „Scribendum videtur εὐνειαία δ' ἦσαν — (λόγια); perspicuitatis causa ex antecedentibus vel sequentibus Antimachi verbis λόγια a Scholiasta additum est. Schneider in Lexic. εὐνεΐκητα δ' ἔσαν λ. — Schol. Vict. μετὰ δὲ εὐνεΐκες κρίνον, in quibus εὐνεΐκὲς κρίνον Antimachi esse puto.“

Fragm. LXXVI. οἰκέτην θέσκε κάρηαρ Gramm. ap. Cram. p. 65. ἡ οἰκέτην θέσκε κάρη Etym. Flor., ἡ οἰκέτης θέσκε κάρη Gramm. ap. Cram. p. 53. — οἰκτιστον θέσκε κάρηαρ Duentz., οἰκτρὸν τε τίθεσκε κ. Stoll, οἰκτρὰ κάτω νεύεσκε κάρηαρ (coll. Tryphiod. 15) Koechly coni. ep. I p. 16.

70.

Diod. III, 65: Τῶν δὲ ποιητῶν τινες, ὧν ἔστι καὶ Ἀντίμαχος, ἀποφαίνονται τὸν Λυκοῦργον οὐ Θράκης ἀλλὰ τῆς Ἀραβίας γεγονέναι βασιλέα, καὶ τῷ τε Διονύσῳ καὶ ταῖς βάρχαις τὴν ἐπίθεσιν ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀραβίαν Νύση πεποιῆσθαι.

71.

Ἄιδος ἐκπρολιποῦσα θοὸν δόμον.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 201: νυκτὸς ἀμολγῶ. οὐχ ὡς ἐνιοὶ κατ' ἐκεῖνο τῆς ὥρας ἢ ἀμέλγεται τὰ θρέμματα, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ μολῶ, ἀμολῶ, καὶ ἀμολγῶ, ὡς ἀπὸ τοῦ θῶ οὖν γέγονε τίθημι· τὸ δὲ τιθέμενον ἀσφαλές· καὶ παρὰ τῷ Ἀντιμάχῳ „Ἄιδος — δόμον“.

72.

Ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν.

Ibid. p. 55: „ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν“ ὁ Ἀντίμαχος, ἀντὶ τοῦ ἀμορφοποιεῖν.

73.

Ἀφνειέστατος ἔσκεν.

Eustath. ad Hom. Od. β, 190 p. 1441, 10 Rom. 89 Bas. Τὸ δὲ ἀνιηρέστερον ὥφειλε μὲν εἶναι ἀνιηρότερον, μέτρον δὲ χάριν οὕτω λαλεῖται. ὡς καὶ τὸ αἰδοιέστερον. καὶ λοιπὰ τοιαῦτα Ἀντίμαχος δέ, ὅτι „ἀφνειέστατος ἔσκεν“.

74.

Ἐπεὶ δὰ οἱ ἠδυμος ἐλθών.

Fragm. LXXI. Ἄιδος — δοὸν δομὸν Gramm. ap. Cram. Fort. ἐκπρολιποῦσ' ἀλαὸν δόμον. Hanc coniecturam benigne mecum communicavit Koechly.

Schol. Ven. Vict. ad Hom. Il. B, 2: "Ὅτι τὸ νήδυμος μετὰ τοῦ ν̄, καὶ οὐχὶ ἤδυμος, ὡς ἔνιοι, παρὰ τὸ ἡδύς, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ „νήδυμος ἀμφιχυθεῖς“¹⁾). Οἱ δὲ μεθ' Ὀμηρον καὶ χωρὶς τοῦ ν̄ λέγουσι· καὶ Ἀντίμαχος „ἐπεὶ ῥα — ἐλθών“. Cf. Eustath. ad loc. p. 163, 28 Rom. 123 Bas.

75.

Εὐνειαία δ' ἦσαν

Schol. Ven. B Mosq. Vict. ad Hom. Il. Ω, 23: Καὶ τὸ νεΐκεσεν ἄκυρον ἐπὶ δικαστοῦ· ἐπὶ γὰρ τῶν δικαζομένων αὐτὸ τίθησιν (Ὀμηρος)²⁾ οἱ δὲ νεώτεροι ἐπὶ τοῦ τὸ νεΐκος διαλύειν, ὡς Ἀντίμαχος „εὐνειαία δ' ἔσαν λόγια“. (Schol. Vict.: „μετὰ δὲ εὐνεΐκες κρίνον“. Schol. Mosq.: εὐνεΐκεστα δ' ἦσαν τὰ λόγια) ἀντὶ τοῦ εὐδιάκριτα.

76.

Οἰκτρά κάτω νεύεσκε κάρηαρ.

Choerobosc. in Bekk. Anecd. p. 1386: κάρηαρ· κάρηας μὲν γὰρ οὐχ οἶόν τέ ἐστι παραλαμβάνειν τὴν εὐθείαν, ἐχροῆν δὲ παραλαμβάνειν παρὰ Ἀντιμάχῳ εὐθείαν,

1) Il. Ξ, 253. — 2) Il. Σ, 498. Od. μ, 440.

Fragm. LXXV. ἔσαν Schol. Ven. B, ἦσαν Mosq. Stoll, qui p. 100: „Scribendum videtur εὐνειαία δ' ἦσαν — (λόγια); perspicuitatis causa ex antecedentibus vel sequentibus Antimachi verbis λόγια a Scholiasta additum est. Schneider in Lexic. εὐνεΐκητα δ' ἔσαν λ. — Schol. Vict. μετὰ δὲ εὐνεΐκες κρίνον, in quibus εὐνεΐκες κρίνον Antimachi esse puto.“

Fragm. LXXVI. οἰκέρην θέσκε κάρηαρ Gramm. ap. Cram. p. 65. ἡ οἰκέρην θέσκε κάρη Etym. Flor., ἡ οἰκέρης θέσκε κάρη Gramm. ap. Cram. p. 63. — οἰκτιστον θέσκε κάρηαρ Duentz., οἰκτρὸν τε τίθεισκε κ. Stoll, οἰκτρά κάτω νεύεσκε κάρηαρ (coll. Tryphiod. 15, Kochly cōnī. ep. I p. 16.

84.

*ἐανηφόρος.*Hesych.: *ἐανηφόρος* ἢ ἡώς. παρὰ Ἀντιμάχῳ.

85.

*εἶν.*Apollon. Dyscol. de pronom. p. 366 B. ἔστι καὶ ἡ εἶν ἀπὸ τῆς τεῖν παρὰ Ἀντιμάχῳ καὶ Κορίννη, ἐπὶ δοτικῆς¹⁾ ἔσθ' ὅτε παραλαμβάνομένη.

86.

*Εἰσκονιανοί.*Hesych.: *Εἰσκονιανοί*. οἱ Ἐφέσιοι. ὡς Ἀντίμαχος.

87.

*ἐπίηρα.*Hesych.: *ἐπίηρα*. τὴν μετ' ἐπικουρίας χάριν μεγάλην, ἢ ἐκ τῆς περιουσίας. ὡς Ἀντίμαχος.

88.

*ξειροφόρος.*Hesych. et Gramm. in Bekk. Anecd. p. 261: *ξειροφόρος* ὁ Ἀΐδης παρὰ Ἀντιμάχῳ.

89.

λίες. — λίεσσι.

Choerobosc. p. 181 Gaisf.: Ταῦτα οὖν τὰ εἰς ἰς τῶν εἰς ᾧ φύσει ληγόντων, μονοσύλλαβα ὄντα, μακρὸν ἔχουσι τὸ ἰ, καὶ προσθέσει τοῦ ᾧς κλίνονται, οἷον

1) ἐπ' αἰτιατικῆς Bekk.

Fragm. LXXXVI. *Εἰσκονιανοί*] Σαμονιανοί Kuest., ἔισκον Ἰαννοί Soping. [cf. Voss. ad Catull. p. 220], ἔισκον Ἰαόνιοι, Ἐφέσιοι Duebn. Vulgatam tuetur Stoll.

κίς κίος· „ἀκιώτατοι ἰστοβοῆες¹⁾ λίς λίος· „ὡς
τε λίς ἠυγένειος²⁾). λίες μέντοι λίεςσι παρὰ Ἀντιμάχῳ ἐπὶ τοῦ λέοντος.

90.

μεμυζότε μυδαλέω τε.

Eustath. ad Hom. Od. p. 1746, 19 Rom. 523 Bas. μυζῶ·
ἐξ οὗ τὸ μεμυζότε μ. τε παρὰ Ἀντιμάχῳ.

91.

ὄτρυντύς.

Schol. Ven. B. Vict. ad Hom. Il. Γ, 233: μή τις τῶν
λαῶν τὴν ἐξ ἑτέρου ὄτρυντὸν ἐκδεχέσθω, ἀλλ' αὐτο-
κέλευστος ἐξίτω. ἔστι δὲ ἡ λέξις Ἀντιμάχειος³⁾· χαίρει
δὲ καὶ Ἐρατοσθένης ταῖς τοιαύταις ἐκφοραῖς, ὡς τὸ
„πολλὴ ἀντιμαχηστύς“. Cf. Stoll. p. 73.

92.

Schol. Ven. B et Lips. ad Hom. Il. Γ, 197 πηγεσι-
μάλλῳ] ἐκ τοῦ πηγόν τὸ μέλαν· „κύματι πηγῶ⁴⁾·
ἐξ ἀντικειμένου δέ φησιν ἐπ' αὐτοῦ „ὅς τ' ὄλιον μέγα,
πῶν διέρχεται ἀργεννάων“. ἐν λευκοῖς δὲ ὁ μέλας
διαφορώτερος. καὶ τοὺς ἵππους τοὺς πηγούς ἀθλοφό-
ρους λέγει⁵⁾, παρ' ὅσον οἱ περὶ ἵππικῆς γράψαντές
φασιν πρὸς ἀρετὴν ἵππων ἀρίστους εἶναι τοὺς μέλανας.
καὶ τὸ κῦμα δὲ ἀντιφράζων ὅτε μὲν κύματι πηγῶ
λέγει, ὅτε δὲ „μέλαν τέ ἐ κῦμα κάλυψεν⁶⁾· καὶ
Ἀντίμαχος δὲ τὸ λευκόν ὡς ἀντικείμενον τῷ πηγῶ
λαμβάνει.

1) Hesiod. Opp. 435. 2) Hom. Il. P, 109. 3) Ἀντιμάχῳ
Schol. Ven. 4) Od. ε, 388. 5) Il. I, 124. 6) Il. Ψ,

93.

πυρσολόφους.

Phot. v. p. 353 Herm. πυρσολόφους, τοὺς ἐκ παροπτηθεισῶν βυρσῶν ἱμάντας τεμνομένους. Ἀντίμαχος. Cf. Hesych. v. πυρώλοφοι.

94.

σειρῆνα.

Etym. M. v. σειραίνω (p. 710, 21). σημαίνει τὸ ξηραίνω, ὡς λέγει Ὁρος ὁ Μιλήσιος· παρὰ τὸν σείριον τὸν ἀστέρα ἔνιοι δὲ πάντα τὰ ἄστρα σείρια καλοῦσι, τείρια ὄντα καὶ σημεῖα τῶν πλεόντων. Ὁ δὲ Ἀντίμαχος σείρινα τὸν Δία ἔφη, διὰ τὸ ἄστρον. Cf. Eustath. p. 1709, 54 Rom. 471 Bas. σειρῆνες, τὰ ἄστρα. Stoll p. 90.

95.

Θέρεος σταθεροῖο.

Schol. Plat. p. 315 Bekk.: σταθερόν τὸ σφόδρα θερμόν, ἀπὸ τῆς ἐν τῷ θέρει μεσημβρίας. καὶ Ἀντίμαχος „θέρεος σταθεροῖο“. Suid. v. σταθερόν [II, 2 p. 881 Bernh.].

96.

σύστηνον.

Hesych. v. σύστηνον· ἐστενοχωρημένον. τρίχινος¹⁾ χιτών, ἢ ὄυπαρός. Ἀντίμαχος.

Fragm. XCIV. σείρινα Etym., σειρῆνα Blomf. Plura dabit Stoll p. 90.

1) τρύχινος Stoll (collato Etym. M. v. τρίχινον).

97.

τερέντερον.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 413: Ἀντίμαχος ἀπὸ τοῦ ὀτέρενος εἶπε κατὰ συγκοπὴν τερέντερον¹⁾ ἀντὶ τοῦ²⁾ τερενώτερος.

98.

φόλυες κύνες.

Herodian. περὶ μου. λέξ. p. 32 [Vol. II p. 938 Lentz.]: φόλυες κύνες παρὰ τῷ Ἀντιμάχῳ. Cf. Hesych.: φόλυες κύνες· οἱ πυρροὶ ὄντες μέλανα στόματα εἶχον· οἱ δὲ φύλακας.

99.

κηρήιον οἶκον.

Hesych. v. κηρήιον οἶκον, παρὰ Ἀντιμάχῳ, τὸν ἄτεκνον.

100.

Paus. IX, 35, 5 (1): Ἀντίμαχος δὲ οὔτε ἀριθμὸν Χαρίτων οὔτε ὄνομα εἰπὼν Αἴγλης εἶναι θυγατέρας καὶ Ἡλίου φησὶν αὐτάς.

101. 102.

*Καδδὲ Πύδην τε ῥέοντα.**Πύδητος κούρη τηλεκλειτοῦ ποταμοῖο.*

Choerobosc. p. 139 Gaisf. Πύδης Πύδου, ὄνομα ποτα-

1) Sic Bergk pro τέρεντρον. 2) ἀντὶ τοῦ] ἀπὸ τούτου ed. Cramer; corr. Stoll.

Fragmm. Cl. CII. Veram lect. servavit Cod. Marc. 489 (optimae notae) ap. Gaisf. in Praefat. Etym. M. p. 7. — καδδ' ἐναπύδηρεόντα liber a Bekk. usurpatus. [Anecd. Gr. p. 1416.] Cf. Koechl. ad Quint. Smyrn. XIV, 482 coll. Coni. ep. I p. 17.

μοῦ, ὡς παρὰ Ἀντιμάχῳ (fr. 101). Τοῦτο δὲ ἐναντίως ἔκλινεν ὁ Ἀντίμαχος· ὅτε μὲν γὰρ λαμβικόν ἐστιν, ἰσοσυλλάβως αὐτὸ κλίνει, ὡς ἐπὶ τῆς λεχθείσης χρήσεως, ὅτε δὲ σπονδειακόν ἐστιν, περιττοσυλλάβως αὐτὸ κλίνει, οἶον „Πύδητος καὶ τηλεκλ. ποτ.“ (fr. 102).

103.

Prob. ad Verg. Buc. X, 18 p. 25 Keil. Adonis, ut Hesiodus ait, Phoenicis et Alpheisiboeae, Agenoris¹⁾ Thiantis, qui Histriam Arabiamque tenuit imperio, ut Antimachus ait. Cf. Lyd. fr. 14 Bgk.

Fragmm. 100—103 ad Elegias retulit Bergk Poett. lyr. Graec. p. 614 ed. III.

FRAGMENTA DUBIA.

[104.]

Schol. Ven. B Vict. Lips. ad Hom. Π. Γ, 144: Ἀντίμαχος δὲ τὴν Κλυμένην Ἰππάλκου θυγατέρα εἶναί φησιν.

[105.]

Scholl. minn. ad Hom. Π. E, 389: μητροιή· ἡ τοῦ Ἑρμοῦ μητροιά. Ἡερίβοια δὲ ἡ ἀέρια καὶ μεγάλη βοῶσα. Ἀντίμαχος δὲ ὁ Κολοφώνιος τὴν Ἡερίβοιαν μητροιὰν Ὠπου καὶ Ἐφιάλτου παραδίδωσιν.

Fragmm. 104. 105 ad recensionem Homericam spectare videntur. Cf. Stoll. p. 98²⁾.

1) Lacunae signa pos. Bergk. 2) Idem valet de fr. 110 Düb. [Stoll p. 115.] — Schol. Ven. A ad Hom. Π. P, 134: Ὁ δὲ Ἀντίμαχος ἐκ τούτου (ἐστήκει ὡς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσιν, | ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναρτήσονται ἐν ὕλῃ | ἄνδρες κτλ.) πλανηθεὶς ᾤθη καὶ τὸν ἄρσενα σκυμναγωγεῖν.

[106.]

Οἱ δὲ τὸν αἰνοτάλαντα κατέστεφον.

Choerob. p. 280 sq. Gaisf. [Bekk. Anecd. Gr. p. 1422]:
 ὅτι δὲ καὶ τοῦ τάλας τάλαντος ἦν ἡ γενική, δηλοῖ
 ὁ Ἰππῶναξ εἰπὼν „τί τῷ τάλαντι Βουπάλῳ συνώκη-
 σας;“ καὶ ὁ Ἀντίμαχος δὲ γινώσκει τὴν διὰ τοῦ $\bar{\nu}$
 κλίσιν, ἐν οἷς φησὶν „οἱ δὲ τὸν — κατέστεψαν“. In
 cod. Marc. 489 [Gaisf. Praef. Etym. M. p. 8] tribuitur
 Callimacho.

[107.]

Αἰνοδρυφῆς δὲ τάλαινα τεοῦ κάτα τυμβοχόησα.

Hunc versum, quem affert Apollon. Dysc. de pronom. p.
 356 C., Antimachi esse ci. Valckenaer ad Theocr. p. 324 B.
 Cf. Stoll. p. 110.

[108.]

ἀβολητύς.

Etym. M. v. ἀβολητύς¹⁾ [p. 3, 50]· ἐντευξίς, ἀπάντη-
 σις. Blomfield (in Callim. Addend. p. 400) addit Ἀντί-
 μαχος, quod ex codice quodam sumpsisse videtur. Cf.
 Stoll. p. 73. Fragm. 91 (ὄτροντύς).

[109.]

πηῶν.

Hesych. v. πηῶν· φίλων. συγγενῶν. Ubi Schmidt:
 Antimachus. Schol. ad Nic. Ther. 3 laudavit Schm.

Fragm. CVI. αἰνοτάλαντα κατέστεψαν cod. Marc.; λινότα-
 λαντα κατέστρυγον cod. Bekkeri. — κατέστεφον Schneider ad
 Callim. II. p. 661.

1) Sic Lex. Sangerm.; ἀβολῆτις vulgo. Cf. Stoll. p. 73.

[110.]

ψανκρόποδα.

Hesych. v. *ψανκρόποδα*· *κουφόποδα*, ἄκροις τοῖς ποσὶ ψάβοντα. Antimachi esse ci. Schmidt, provocans ad Etym. M. p. 817, 46.

CHOERILUS IASENSIS.

Steph. Byz. v. *Ἴασος*. πόλις Καρίας ἐν ὁμωνύμῳ νήσῳ κειμένη ὁ πολίτης αὐτῆς Ἰασεύς, ἀφ' οὗ Χοιρίλος ἐὼν Ἰασεύς. Cf. Suid. v. *Χοιρίλος* [II, 2 p. 1691, 12]. Eudoc. p. 437, 8. Horat. Epist. II, 1, 232 sqq. Gratus Alexandro regi Magno fuit ille | Choerilos, incultis qui versibus et male natis | rettulit acceptos, regale nomisma, Philippos.¹⁾ Cf. Epist. ad Pis. 358. Curt. Ruf. VIII, 17, 8.

Porphyr. ad Hor. Epist. ad Pis. 357: Poeta pessimus²⁾ fuit Choerilus [ille], qui Alexandrum secutus opera eius descripsit. Huius omnino septem versus laudabantur, et Alexander dixisse fertur, multum malle se Thersiten Homeri esse quam Choerili Achillem. Cf. Acr. ad loc. Auson. Epist. XVI p. 631 Toll.

Carmen, cuius inscriptio est *Λαμιακά* (Suid.) huic Choerilo vindicandum esse hodie constat.

Subsidia. Naeke Choer. p. 37 sqq. 196 sqq. Duebner p. 22. Baehr in Paulyi Encycl. II p. 332.

1) Porphyr. ad loc.: Acceperat autem pro singulis versibus singulos Philippos. Suid. v. *Χοιρίλος*· ἐφ' οὗ ποιήματος κατὰ στίχον στατήρα χρυσοῦν ἔλαβε. Supra p. 257. 2) Cf. Porphyr. ad Epist. II, 1, 232.

Εὖ εἰδὼς ὅτι θυητὸς ἔφυς σὸν θυμὸν ἄεξε,
 τερπόμενος θαλίησι· θανόντι τοι οὔτις ὄνησις.
 καὶ γὰρ ἐγὼ σποδὸς εἰμι Νίνου μεγάλης βασιλεύσας.
 κεῖν' ἔχω ὅσσοι ἔφαγον καὶ ἐφύβρισα καὶ σὺν ἔρωτι
 τέρπν' ἔπαθον· τὰ δὲ πολλὰ καὶ ὄλβια πάντα λέλνυται. 5

ἦδε σοφὴ βιότοιο παραίνεσις, οὐδέ ποτ' αὐτῆς
 λήσεαι. ἐκτῆσθω δ' ὁ θέλων τὸν ἀπείρονα χρυσόν.

Athen. VIII p. 335 E: Τί γὰρ τῶν ἐπιτροῖψαι δυναμέ-
 νων παρέλιπεν ὁ καλὸς οὔτος ἐποποιὸς καὶ μόνος
 ζηλώσας τὸν Σαρδαναπάλλου τοῦ Ἀνακυνδαράξεω
 βίου, ὃν ἀδιανοητότερον εἶναι κατὰ τὴν προσηγορίαν
 τοῦ πατρὸς Ἀριστοτέλης ἔφη. ἐφ' οὗ τοῦ τάφου
 ἐπιγεγράφθαι φησὶ Χρύσιππος τάδε „εὖ — χρυσόν“.
 Epigramma hoc afferunt etiam Schol. ad Aristoph. Av.
 1021. Eudoc. p. 372. Phavorin. v. Σαρδανάπαλος [p.
 1635, 15 sqq.] — V. 1—6 habent Anthol. Planud.

Epigr. 1. εἰδὼς] δεδαὼς Schol. Ar. Eud. Phav. — σὸν]
 Sic Diod. Tzetz. Eust. Interpol. Strab. (τὸν codd. duo) [Jacobs.
 Meineke]; ὄν Schol. Ar. Eud. Phav.; τὸν reliqui. — 2. τοι om.
 Eud. Phav.; σοι Diod. Tzetz. Anth. Plan. — 3. βασιλεύων Schol.
 Ar. Eud. Phav. — 4. κεῖν'] Sic Athen.; τόσσοι Dio Chr. Theo-
 dor. Anth. Pal. Anth. Planud. Georg. Ham.; ταῦτ' reliqui. —
 καὶ ἐφύβρισα] καὶ ἀφύβρισα vel κἀφύβρισα codd. plerique
 Strabonis; τε καὶ ἐπιον Anth. Pal., cf. Eustath. ad Il. p. 766,
 59. 1224, 35 Rom. — σὺν ἔρωτι] Sic Ath.: μετ' ἐρώτων Schol.
 Ar. Anth. Pal.; μεθ' ἐρώτων Eud. Phav.; μετ' ἔρωτος reliqui.
 — 5. τερπνὰ πάθον Steph. Byz.; τέρπν' ἐδάην Anth. Pal. Anth.
 Plan. — πολλὰ] λοιπὰ Dio Chr. — πάντα λέλνυται] Sic Ath.;
 πάντα λέλειπται Dio. Anth. Pal. Theodoret. Georg. Ham.;
 κείνα λέλειπται reliqui. — 6. οὐδέ ποτ' αὐτῆς] ἀνθρώποισιν
 Interpol. Strab. Gramm. Flor. Anth. Plan. Jacobs; οὐδέ ποτ'
 ἐσθλή Schol. Ar. Eud. Phav. — 7. λήσεαι] Sic Meineke; λησά-
 μεθ' Hecker comm. de Anthol. gr. II p. 35; λήσομαι Athen. —
 λήσ. — χρυσόν] κεκτῆσθω δ' ὁ θ. σοφίης τὸν ἀπ. πλοῦτον Schol
 Ar. Eud. Phav.

(Jacobs Anthol. Gr. Vol. II {Lips. 1814} p. 632 sq. = I (ed. 1794) p. 117 [I p. 185 Brunck]). Grammaticus in Cod. Laur. XXXII, 16 fol. 7^v. Codd. quattuor Strab. XIV p. 672 in marg. (v. infra). — 1—5 Diod. II, 23¹). Tzetz. Chil. III, 453 sqq. — 1—3 a Strabone praetermissos, libro cuidam geographi adscripsit interpolator, unde in codd. nonnullos transierunt, cf. Kram. Vol. III p. 159; 1—2 (εὺ — θαλίησι) Eust. ad Od. p. 1447, 30 Rom. 98 Bas. 3—5 (sed v. 3 post 4. 5 collocato) Clem. Alex. Strom. II p. 177 (411 D) Sylb. 491 Pott. Theodoret. graec. aff. curat. XII [Vol. IV, 2 p. 1039 Schulze]. Georg. Hamart. in Cram. Anecd. Oxon. IV p. 219. — 4—5 Strab. XIV p. 672²). Dio Chrys. IV p. 81 [186 Rsk.]. Anth. Pal. I (Lips. 1813) p. 399. Steph. Byz. v. Ἀγγιᾶλη; verba ταῦτ' ἔχω — ἔπαθον Plut. moral. p. 546 A. Polyb. VIII, 12 p. 576 Bekk., ταῦτ' ἔχω — ἐφύβρισα Plut. p. 330 F; eosdem versus respiciunt multi scriptores, cf. Athen. XII p. 529 F. Cic. Tusc. Quaest. V. 35, 101. De fin. II, 32, 106. Nicet. Choniat. p. 417 Bonn. Eustath. ad Il. p. 766, 59 Rom. 673 Bas. 1224, 35 Rom. 1307 Bas.

1) Ἐπὶ τοσοῦτο δὲ προήχθη (Sardanapalus) κρυφῆς καὶ τῆς αἰσχίστης ἡδονῆς καὶ ἀκρασίας ὥστε ἐπικήδειον εἰς αὐτὸν ποιῆσαι καὶ παραγγεῖλαι τοῖς διαδόχοις τῆς ἀρχῆς μετὰ τὴν ἑαυτοῦ τελευτὴν ἐπὶ τὸν τάφον ἐπιγράψαι τὸ συγγραφὲν μὲν ὑπ' ἐκείνου βαρβαρικῶς, μεθερμηνευθὲν δὲ ὕστερον ὑπὸ τινος Ἑλλήνου „εὺ — λέλειπται“. 2) Geographus postquam inscriptionem nobilissimam illam „Σαρδανάπαλλος ὁ Ἀνακυνδαράξεω παῖς Ἀγγιᾶλην καὶ Ταρσὸν ἔδειμεν ἡμέρη μιῇ. ἔσθιε πῖνε παίξε, ὡς τᾶλλα τούτου οὐκ ἄξια“ laudavit, pergīt: μέμνηται δὲ καὶ Χοιρίλος τούτων (?) καὶ δὴ καὶ περιφέρεται τὰ ἔπη ταυτί „ταῦτ' ἔχω — λέλειπται“.

Cf. Jacobs Anthol. Gr. Vol. VI (Adnot. I, 1) p. 375 sqq. ed. mai. [III p. 915 ed. Lips. 1817.]

Epigramma celeberrimum Choerilo nostro tribuit Naeke, sed res valde incerta; cf. Bergk. Poett. lyrr. Gr. p. 526 (671 ed. III.) Kramer. ad Strab. Vol. III p. 159.

ANYTE.

Paus. X, 38, 13 (7): Τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ (ἐν Ναυπάκτῳ) ἱερὸν ἐρείπια ἦν, ἐξ ἀρχῆς δὲ ᾠκοδόμησεν αὐτὸ ἀνὴρ ἰδιώτης Φαλύσιος. νοσήσαντι γάρ οἱ τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ πολὺ ἀποδέον τυφλῷ ὁ ἐν Ἐπιδαύρῳ πέμπει θεὸς Ἀνύτην τὴν ποιήσασαν τὰ ἔπη φέρουσαν σεσημασμένην δέλτον. τοῦτο ἐφάνη τῇ γυναικὶ ὄψις ὀνειράτος κτλ. Steph. Byz. v. Τεγέα· ἦν· δὲ καὶ μελοποιὸς Ἀνύτη Τεγεᾶτις. Cf. Antip. Thess. in Anth. Gr. II p. 101, ubi θῆλυς Ὀμηρος appellatur. Plura dabit Teuffel in Paulyi Encycl. I² p. 1213 sq.

Poetrium hanc ante Ol. CXX vixisse e Tatian. or. ad Graec. 33 § 52 p. 130 Otto. colligitur¹⁾.

1) Τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν; τῆς μὲν γὰρ Εὐθυκράτης τε καὶ Κηφισόδοτός εἰσιν οἱ δημιουργοί.

ADDENDA ET CORRIGENDA.

- Pag. 4, 7. L. Ἐρικθόνιος.
 6, 13. Adde: Propert. II, 1, 19.
 6. Ad fr. I. Cf. Philodem. περὶ εὐσεβ. p. 61 Gomp.
 8. Adde: Fragm. 8. Athen. XI p. 470 B: Θεόλυτος δ' ἐν δευτέρῳ Ὄρων ἐπὶ λέβητός φησιν αὐτὸν (sc. τὸν Ἥλιον) διαπλεῦσαι, τοῦτο πρῶτον εἰπόντος τοῦ τὴν Τιτανομαχίαν ποιήσαντος. — Fragm. 9. Philodem. περὶ εὐσ. p. 43 Gomp.: Τὰς Ἀρπυίας τὰ μῆ[λα φ]υλάττειν Ἄνο[υσίλ]λαος, Ἐπιμενίδης δὲ καὶ τοῦτο καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἐσπερίσιν· ὁ δὲ τὴν Τι[τα]νομαχίαν [τὰ] μὲν μῆλα φυλάτ[τειν]
 16, 20. L. ἐξῆς.
 25. Cypr. Fragm. 9. Cf. Philodem. l. l. p. 7.
 31. - 22. Cf. Prov. metr. 88. Arsen. p. 366.
 39. Iliad. parv. Fragm. 2. V. 4 καὶ κε — ἀναθείη laudat Plut. moral. p. 337 E.
 58. Telegonia. Cf. Tzetz. ad Lycophr. 818 p. 809 Muell.
 59. Fragm. [2]. V. Etym. Angelic. in Ritschl. Opusc. I p. 689.
 60. Oechal. Excid. Cf. Cert. Hom. p. 326 Goettl. 22 Nietzsche. Τῆς δὲ πανηγύρεως λυθείσης ὁ ποιητὴς εἰς Ἴον ἐπλευσε πρὸς Κρεώφυλον καὶ κείνῳ χρόνον διέτριβε.
 63, 19. Ἐπικηλίδες. Athen. II p. 65 A: Ὅτι τὸ εἰς Ὀμηρον ἀναφερόμενον ἐπύλλιον, ἐπιγραφόμενον δὲ Ἐπικηλίδες, ἔτυχε ταύτης τῆς προσηγορίας διὰ τὸ τὸν Ὀμηρον ἄδοντα αὐτὸ τοῖς παισὶ κίχλας δῶρον λαμβάνειν, ἱστορεῖ Μέναιχμος ἐν τῷ περὶ τεχνιτῶν. Cf. XIV p. 639 A.
 66. Margites. — Eustrat. ad Aristot. Eth. Nicom. VI, 7: παράγει δ' εἰς μαρτυρίαν ποιῆσιν Μαργίτην ὀνομαζομένην Ὀμήρου· μνημονεύει δ' αὐτῆς οὐ μόνον αὐτὸς Ἀριστοτέλης ἐν τῷ πρῶτῳ περὶ ποιημάτων, ἀλλὰ καὶ Ἀρχιλόχος¹⁾ καὶ Κρατῖνος καὶ Καλλίμαχος ἐν τοῖς ἐπιγράμμασιν μαρτυροῦσιν Ὀμήρου εἶναι τὸ ποίημα.
 75. Incert. sed. fragm. Adde:
 Τυδείδης, οὐ πατρὸς ἔχων μένος Οἰνείδαο.

Ἐν δ' ἄνδρες πολέμοιο δαήμονες ἐστιχόωντο
 Ἀργεῖοι λινοθώρηκες, κέντρα πτολέμοιο.

1) Ἀριστοφάνης Ruhnk.; ἀλλὰ καὶ Ἀρχιλόχοις Κρατῖνος Bergk.

Cert. Hom. p. 325 Goettl. 21 Nietzsche. (Homerus) τιμηθεὶς μεγάλας παραγίνεται εἰς Ἄργος καὶ λέγει ἐν τῆς Ἰλιάδος τὰ ἔπη τάδε· Οἱ δ' Ἄργος — Διομήδης [B 559—563] „Τυδείδης, οὗ πατρὸς ἔχων μένος Οἴνειδαο“¹⁾, καὶ Σθένελος — νῆες ἔποντο [v. 564—568]· „ἐν δ' ἄνδρες — κέντρα πτολέμοιο“.

- Pag. 77. Alcmaeonis. Adde: Fragm. 7. Philodem. περὶ εὐσ. p. 51: Κα[ὶ τῆς ἐπ]ὶ Κρόνου ζω[ῆς εὐ]δαιμονεστά[της οὕσ]ης, ὡς ἔγραψ[αν Ἡσι]οδος καὶ ὁ τὴν [Ἀλκυ]ωνίδα ποή[σας].
78. Danais. Adde: Fragm. 3. Philodem. περὶ εὐσ. p. 42 Gomp. Παρὰ δὲ τῷ ποή[σαν]τι τὴν Δανα[ῖδα] μητρὸς τῶν θ[εῶν θ]εράπον[τες] [Κου]ρῆτες.
- 98 sq. Hes. fragm. 31. Cf. Philod. περὶ εὐσ. p. 49.
122. Hes. fragm. 105. Cf. Philod. περὶ εὐσ. p. 17. — Adde Fragm. 105a. Philodem. p. 34 de Apolline: [Ἡ]σίοδος δὲ καὶ Ἄκο[υ]σ]ίλαος μέλλειν [μὲν] εἰς τὸν Τάρταρον [ὕ]πὸ τοῦ Διὸς ἐ[μβλη]θῆναι, τῆς Α[ἠ]τουῦς δ' ἵκετε(ο)υσά[σης ἀν]δρὶ θητ[εῦσαι].
126. Hes. fragm. 118. Cf. Philod. περὶ εὐσ. p. 24.
132. Hes. fragm. 136. Cf. Etym. Angel. ap. Ritschl. Opusc. I p. 689.
133. Hes. fragm. 137. Cf. Etym. Angel. ap. Ritschl. Opusc. I p. 687.
140. Hes. fragm. Adde: Fragm. 151a. Philodem. περὶ εὐσ. p. 60 Gomp., ubi de Actaeone sermo est.
152. Fragm. 177. Cf. Strab. XIV p. 668.
153. Fragm. 179. not. μοιρέων] Adde: Meineke Anal. crit. ad Athen. p. 21.
155. Fragm. 180. 181. Cf. Meineke in Herm. I p. 327. In nota legendum: Huebneri Herm. I (1866) fasc. 2 p. 327.
165. Fr. 207. v. 2. ἠβώντων] γηράντων Bergk in Zimmerm. Diariis VIII (a. 1841) p. 85.
177. Fr. 242. Cf. Etym. M. v. ἀψεγέως [p. 183, 23]· καὶ τὸ ἀπτερέως παρ' Ἡσιόδω, ἀπὸ τοῦ πτερέως τὸ ταχέως, ubi Anon.: „Pro παρ' Ἡσιόδω etiam h. l. ut supra p. 133, 34 legendum est παρ' Ἀπολλωνίω.“
200. Naupact. Fragm. 8. φευγέμεν ἐκ] Sic Meineke in Jahni Annal. LXXXVII (a. 1863) p. 370. Legebatur φευγέμεναι.
262. Panyas. Fragm. 18. v. 3. ποτ. περιδινηέντι Koechly Coni. ep. I p. 18.

1) Cf. II. E, 813.

INDEX POETARUM.

- Abaris 242 sq.
 Antimachus Colophonius 273.
 Antimachus Teius 247.
 Antiphon 272.
 Anyte 311.
 Arctinus 3. 6—8. **33—36.**
 49—52.
 Aristeas 60. **243—247.**
 Asius 202—205.
 Augias 56.
 Carcinus 198.
 Cercops 82. 84. 85.
 Chersias 207 sq.
 Choerilus Iasensis 308—311.
 Choerilus Samius 265—272.
 Cinaetho 4. 8. 38. **196—198.**
 212.
 Conon 212.
 Creophylus 60—62.
 Cynaethus 196. cf. not. 3.
 Demodocus 212.
 Diodorus 38.
 Diotimus 213.
 Diphilus 217.
 Epilycus 272.
- Epimenides 230—237.
 Eugammon 57 sq.
 Eumelus 6—8. 185—195.
 Hagias 52 (Hegias 55).
 Hegesias 2 not. 1). 16.
 Hegesinus 2. 15.
 Hegesinus (Atthidis auctor)
 208.
 Hesiodus 78—186. 313.
 Homerus 2 sqq. 10. 15. 60.
 sq. **63—75.** 312.
 Homeridae 196 not.
 Lesches 3. **36—48.**
 Melanippides 272.
 Musaeus 218—230.
 Niceratus 272.
 Onomacritus 222. 238—241.
 Panyassis 253—265.
 Phaedimus 214.
 Pigres 65.
 Pisander Camirensis 248—253.
 Pisinus 214.
 Stasinus 2. 15 sqq.
 Telesis 4.
 Thestorides 38. 63.

His adde: Archilochum (Theocr. epigr. 19, 5), Clonam (Plut. moral. p. 1132 C), Erinnam, Polymnastum (Paus. I, 14, 4 [3], Terpandrum (Plut. l. l.)

INDEX CARMINUM.

- Αλιμίος* 79. **82—85.**
Αίδιοπίς 32.
Ακέσεις νόσων 220. **224.**
Αλκμαιωνίς 76 sq. 313.
Ἀμαζονία 2.
Ἀμφιαράου ἐξέλασις 2. **59.**
Αραχνομαχία 2.
- Ἀργοναυτικά* 232 sq.
Ἀριμάσπεια 244—247.
Ἄισμα προσόδιον 186. 193 sq.
Ἀστρονομία (ἀστρική βίβλος)
 79. **86—90.**
Ἄτθίς 208.
Ἄτρειδῶν κáθoδος 56.

- Βατραχομαχία 2.
 Βουγονία 187.
 Γάμος Ἐβρον 242.
 Γενεαλογία 196. 203—205.
 Γερανομαχία 2.
 [Γιγαντομαχία 8.]
 Γυναικῶν ἥρωινῶν κατάλογος
 78.
 Δάκτυλοι Ἴδαῖοι 79. 150 sq.
 Δαναῖς 4. 78. 313.
 Ἐπίγονοι 13.
 Ἐπιθαλάμια 2.
 Ἐπιθαλάμιον εἰς Πηλέα καὶ
 Θέτιν 79.
 Ἐπικήδειος εἰς Βάτραχον 78.
 Ἐπικηλίδες 2.
 Ἐπτάπεντος αἴξ 2.
 Ἔργα μεγάλα 79. 157—161.
 Εὐμολπία 220. 223.
 Εὐρώπια 186. 192 sq.
 Ἅοῖαι 90—93. 135—146. 313.
 Ἡράκλεια 196. 212—215.
 249—265.
 [Ἡρωγονία 79.]
 Θεογονία 5. 220. 225—228.
 235—237.
 Θεσπρωτὶς 218.
 περὶ Θεσπρωτῶν 58. 220.
 Θηβαῖς 4. 9 sqq.
 [Θησέως ἐς Ἄϊδην κατάβασις
 79.]
 Θησις 217 sq.
 Ἰλιάς 2 sq. 33.
 Ἰλιάς μικρά 2 sq. 36—48.
 Ἰλίου πέρις 3.
 Καθαρμοὶ 221. 232. 242.
 Κατάλογος Γυναικῶν 80. 90—
 135. 313.
 Κεραμὶς 2.
 Κέρκωπες 2. 69 sq.
 Κήνκος γάμος 79. 146—148.
 Κορινθιακά 186—192.
 Κουρήτων καὶ Κορυβάντων
 γένεσις 232.
 Κρατῆρ 221.
 Κύκλος 1 sqq.
 Κύπρια 2. 15—32.
 Λαμιακά 308.
 Λευκιππίδων κατάλογος 92.
 Μαργίτης 64—69.
 Μεγάλαι Ἅοῖαι 79. 93. 140—
 146.
 Μελαμποδία 79. 151—157.
 Μιννάς 215—217.
 περὶ Μίνω καὶ Ῥαδαμάνθου
 232.
 [Μυοβατραχομαχία 2.]
 Μυομαχία 2.
 Ναυπάκτια 198.
 Νόστοι 2. 52—56.
 Νόστος τῶν Ἑλλήνων 187.
 Ὀδύσεια 2 sq. 57.
 Οἰδιπόδεια 4. 8 sq.
 Οἰχάλιας ἄλωσις 2. 60—62.
 Ὀρνιθομαντεία 161.
 Ὀρφεύς 239 sqq.
 Παλαμήδεια 32.
 Παραλύσεις 221.
 Περσῆς (Περσικά) 266—272.
 Σφαῖρα 221.
 Τελεταί 221.
 Τελχινιακὴ ἱστορία 232 sq.
 Τηλεγονία 57. [196.]
 [Τιτανογραφία 221. 228 sq.]
 Τιτανομαχία 5—8. 312. 186.
 228 sq.
 Ὕμνοι 2. 221.
 Ὕμνος ἐς Δῆμητρα 223.
 Φορωνίς 209—212.
 Φωκαῖς 63.
 Χείρωνος ὑποθήκαι 79. 148—
 150.
 Χρησμοὶ 221. 224 sq. 232.
 233—235.
 Χρησμοὶ Σκυθικοὶ 242.
 Ψαρομαχία 63.

HESIODUS.

K.	Marcksch.	Goettl. (ed. II.)	K.	Marcksch.	Goettl.
			45	33	144
1	171	1	46	34	146
2	172	2	47	35	97
3	173	3	48	—	—
4	174. 175	5	49	36	38
5	176	4	50	37	41
6	177	122	51	38	42
7	170	6	52	39	209
8	178	7	53	60	87
9—11	179. 180	10	54	40	69
12. 17	181	13	55	41	58
13	182	137	56	42	226
14	183	12. 84	57	43	151
15	185	67	58	44	69
16	184	164	59	45	152
18	1	27	60	46	153
19	2	30	61	48	202
20	3	31	62	49	201
21	4	142	63	50	203
22	5	29	64	51	—
23	6	36	65	52	147
24	7	33	66	53	193
25	8	32	67	54	135
26	9	34	68	55	136
27	10	89	69	56	141
28	11	108	70	57	134
29	12	204	71	58	59
30	13. 14	99	72	70	60
31	16	44	73	71	63
32. 33	17	45	74	59	—
34	19	138	75	61	62. 88
35	20	72	76	62	
36	21	110	77	65	—
37	22	115	78	67	211
38	24	111	79	68	
39	25	101	80	69	215
40	26	100	81	72	64
41	27	127	82	73. 74	61. 65
42	28	129	83	77	85
43	29 (30)	46	84	78	86
44	32	143	85	79	194

K.	Marcksch.	Goettl.	K.	Marcksch.	Goettl.
86	80	195	128	127	52
87	81		129	128	128
88	82		197	130	129
89	83	228	131	130	96
90	84	148	132	131	9
91	86	102	133	132	155
92	88	149	134	133	140
93	89	126	135	134	225
94	90	216	136	135	35
95	91	150	137	136	77
96	92	93	138	137	221
97	93	223	139	138	104
98	94	71	140	139	57
99	95	73	141	140	156
100	96	74	142	141	76
101	97	75	143	142	125
102	98	130	144	143	81
103	99	48. Spic. 6	145	144	98
104	100	162	146	145	79
105	101	49	147	146	78
105a [p. 313]	—	—	148	147	83
106	102	47	149	148	82
107	103	109	150	149	80
108	104	50	151	150	94
109	105	8. 242	151a [p. 313]	—	—
110	106	53	152	151	95
111	107	51	153		
112	(108 + 15)	Praefat. p. LX.	154	152	157
113	109	54	155	153	118
114	110	55	156	154	119
115	111	158	157	155	120
116	112	105	158	156	121
117	113	131	159	157	116
118	114	39	160	158	90
119	115	40	161	159	117
120	116	208	162	160	88
121	117	229	163	161	91
122	119	28. 160	164	162	92
123	122	112	165	163	123
124	120	106	166	164	66
125	123	113. 124	167	165	37
126	124	161	168	166	165
127	125	154	169	167	166
			170	169	168

K.	Marcksch.	Goettl.	K.	Marcksch.	Goettl.
171	168	167	215	223	222
172	206	178	216	242	237
173	207	184	217	235	247
174	208	183	218	87	26
175	243	14	219	237	213
176	244	15	220	236	234
177	187	169	221	63	189
178	188	172	222	64	190
179	189	173 Spic. 7	223	75	198
180	190	170	224	76	191
181	191	171	225	224	192
182 } 183 }	192	174	226	231	200
184	193	43	227	241	236
185	194	175	228	225	248
186	195	176	229	226	249
187	196	177	230	85	212
188	197	16	231	—	—
189	198	17	232	—	—
190	200 } 191 }	18	233	221	227
192	202	19 Spic. 10	234	209	186
193	203	20	235	210	179
194	204	21	236	211	180
195	205	25	237	212	217
196	—	23	238	213	185
197	—	Spic. 5	239	239	205
198	251	188	240	—	Spic. 2
199	214	132	241	240	235
200	215	133	242	245	238
201	220	139	243	—	Spic. 11
202	217	219	244	238	218
203	227	230	245	229	244
204	218	187	246	256	243
205	216	210	247	118	159
206	—	Spic. 8	248	249	241
207	222	163	249	232	233
208	—	—	250	233	245
209	184	164	251	234	246
210	186	68	252	47	—
211	121	107	253	248	—
212	31	145	254	255	—
213	252	207	255	247	240
214	18	103	256	—	182
			257	275	56
			258	—	231

K.	Marcksch.	Goettl.
259	250	—
260	219	224
261	—	—
262	—	Spic. 3
263	—	Spic. 4
264	230	—

Eumelus.

K.	Marcksch.
1	4
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	18
8	7
9	8
10	9
11	10
12	11
13	12
14	13
15	14
16	15
17	16
18	17

Musaeus.

K.	Passow.	Duentz.
1	21	—
2	22	—
3	3—6	—
4	2	—
5	1	—
6	—	—
7	9—11	1
8	—	—
9	7. 8	2
10	12	3
11	13	4
12	14. 15	7

K.	Passow.	Duentz.
13	—	—
14	16	8
15	17	9
16	18	5
17	20	p. 72
18	19	p. 72
19	26	6
20	25	—
21	28	10
22	27	} 11
23	29	
24. 25	30. 31	

Epimenides.

K.	Duentz.
1	4
2	3
3	p. 70
4	14
5	p. 70
6	—
7	—
8	7
9	1
10	2
11	10
12	6
13	12
14	—
15	—
16	—
17	5
18	3

Panyasis.

K.	Duebn.	Duentz.
1. 2	1	1
3	2	7
4	3	3
5	7	4

K.	Duebn.	Duentz.	K.	Duebn.	Duentz.
6	10	2	17	16	9
7	8		18	17	11
8	9		19	18	14
9	12	13	20. 21	19	Addend.
10	11	8			p. 36
11	20	5	22	13	10
12	4	17	23	21	p. 95
13	6	16	24	22	14
14	5	18	25	23	
15	14	6	26	24	
16	15	12			

CHOERILUS SAMIUS.

K.	Naeke.	Duebn.	K.	Naeke.	Duebn.
1	1	1	7	7	7
1a	2	—	8	—	12
2	—	2	9	8	8
3	3	3	10	9	9
4	4	4	11. 12	11. 12	11
5	5	5	13	10	10
6	6	6	14	Addend.	13

ANTIMACHUS.

K.	Stoll.	Duebn.	K.	Stoll.	Duebn.
1	1	1	17	18	11
2	2	2	18	20	12
3. 4	3	3	19	19	9
5	4	4	20	21	14
6	5	5	21	22	15
7	6		22	23	—
8	8	6	23	24	17
9	9	7	24	25	16
10	12	30	25	26	20
11	10	7	26	27	21
12	7	18	27	28	73
13	12	30	28	29	22
14	14	8	29	30	—
15	17	10	30	33	24
16	16	13	31	34	23

K.	Stoll.	Duebn.	K.	Stoll.	Duebn.
32	38	111	72	108	92
33	39	28	73	51	81
34	37	19	74	97	83
35	42	42	75	104	88
36	40	32	76	105	85
37	35	25	77	101	82
38	36	112	78	86	86
39	11	29	79	102	89
40	31	31	80	108	92
41	32	—	81	88	96
42	15	43	82	109	98
43	41	36	83	89	98
44	43	37	84	90	99
45	44	71	85	13	106
46	45	35	86	91	100
47	46	34	87	92	101
48	48	34	88	93	102
49	49	34	89	—	—
50	47	105	90	96	90
51	112	39	91	p. 73	97
52	114	38	92	98	110
53	79	41	93	113	—
54	80	40	94	82	95
55	56	—	95	87	87
56	52	69	96	94	103
57	70	62	97	111	94
58	71	63	98	115	91
59	72	65	99	95	104
60	73	—	100	85	108
61	103	68	101	106	79
62	74	66	102		
63	75	77	103	117	114
64	76	78	104	99	61
65	78	70	105	100	109
66	110	74	106	107	80
67	50	72	107	124	—
68	81	76	108	p. 73	—
69	83	67	109	—	—
70	84	107	110	—	—
71	53	75			

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen.

Von Prof. Dr. P. Weise.

3., verb. Auflage. [VIII u. 269 S.] 8. In Leinw. geb. 2 Mk. 60 Pf.

Die Schrift ruht auf wissenschaftlicher Grundlage, ist jedoch gemeinverständlich und überaus anregend geschrieben. In einer kurzen, klar schildernden der stammlichen und weltlichen Entwicklung unserer Sprache schließt sich eine ausführliche, sehr lebendige undesselnde Darstellung der neuhochdeutschen Schreibsprache, und zwar wird zunächst ihre Beziehung zur Volkssprache, zur Stammessprache, zur Mundart und zur jeweiligen Situation erörtert und sodann ihre Eigenartlichkeit im Lautwandel, in der Wortbildung, Wortstellung, Wortbestand und Satzbau behandelt. Das Buch ist nicht in Form einer lehrmäßigen Übersicht oder eines Nachschlagewerkes geschrieben, sondern als eine lebendige und aufschauliche Einführung, und zwar in einer Weise, die geeignet erscheint, die äußerliche Auffassung vom Wesen unserer Muttersprache zu beseitigen und die weitere Erforschung der Geschichte zu fördern und zu unterstützen.

Deutsche Sprach- und Stillehre

von Prof. Dr. P. Weise.

Eine Anleitung

zum Verständnis und zum Gebrauche unserer Muttersprache.

[XIV und 192 S.] 8. 1901. In Leinwand gebunden 2 Mk.

Das vorliegende Buch ist ein Schlüssel zu dem bekannten Werke desselben Verfassers „Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen“. In gemeinverständlichster Darstellung werden die grammatischen Erscheinungen unserer Muttersprache behandelt und, indem ihre Entwicklung dargestellt wird, zum Nachdenken über ihre Eigenart angeregt. Das Buch ist unter anderem sich sowohl von anderen Sprachbüchern herzuheben, daß es nicht nur sagt, wie, sondern auch, warum so und nicht anders gesprochen und geschrieben wird. Es wendet sich so an jeden, der sich nicht bei einer äußeren Bekanntschaft mit unserer Muttersprache beruhigt, sondern her zu dem näheren Verhältnis mit ihr gelangen möchte.

Iduna. Deutsche Heldensagen

dem deutschen Volke und seiner Jugend wiedererzählt
von Carl Heinrich Riedl.

==== Wohlfeile Ausgabe. =====

Zwei Teile, in 2 reichen Einwanntaschen. Preis 4 Mk. 60 Pf.

Auch in 4 weiteren leicht formatierten Teilen.

I. Teil: Gedraun. 80 Pf. II. Teil: Die Wälschungerstage. 2 Mk. 10 Pf. III. Teil: Die Sage
v. Hiland d. Schmied. 80 Pf. IV. Teil: Die Sage von Hain u. L. 80 Pf.

Diese neue Bearbeitung der deutschen Heldensagen, welche nicht nur das Kind, sondern auch das gebildete Publikum und die reifere Jugend fesseln soll, wird von der Frau Oberinstitutorin als ein beachtenswertes Buch bezeichnet, das durch seine einfache und doch tiefgehende Darstellung den Wert der deutschen Heldensagen in ihrem vollen Umfang wiederherzustellen und die Jugend zu dem Verständnis der deutschen Heldensagen zu verhelfen soll. Der Verfasser hat sich bei der Bearbeitung der deutschen Heldensagen in diesem Hinblick auf die Forderung der Jugend zu Grunde liegenden religiösen Gedankens, die schön und ursprünglichen Natur wiederherzustellen.



Die entzückendste allgemeine Weltkenntnis ist die, die wir in unserer Wissenschaften erlangen. Diese ist die, die wir in unserer Wissenschaften erlangen. Diese ist die, die wir in unserer Wissenschaften erlangen.

Aus Natur und Geisteswelt.

Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlich dargestellt
 auch allen Gebieten des Wissens.

Monatlich erscheint ein Bändchen von 120-160 S.
 zu 1 Mk., in geschmackvollem Einband zu 1 Mk. 25 Pf. Jedes
 Bändchen ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

Luft, Wasser, Licht und Wärme.
 Acht Vorträge aus der experi-
 mental-Chemie von Prof. Dr.
 Blochmann. Mit 103 Abb.

Nicht Vorträge aus dem Gebiete der Ex-
 perimental-Chemie führt unter besonderer
 Berücksichtigung der allseitigen Anwen-
 dungen des praktischen Lehrers in das Ver-
 hältnis der chemischen Erhebungen ein.

**Die deutschen Volksstämme und
 Landschaften** von Prof. Dr. D.
 Weise. Mit 28 Abb.

Schildert durch eine gute Auswahl von
 Städte-, Landschafts- und anderen Bildern
 unterhält, die Geschichte der deutschen Volks-
 stämme.

**Die Leibesübungen und ihre Be-
 deutung für die Gesundheit** von
 Prof. Dr. R. Zander. Mit 19
 Abb. im Text und auf 2 Tafeln.

Wird darüber aufklären, weshalb sich
 unter solchen Umständen die Leibes-
 übungen gelegentlich vorfinden, wobei es der
 Wille, insbesondere hier in Bezug auf kom-
 menden Jahre bespricht.

**Kulter wichtigsten Kulturpflanzen
 von Privatdozent Dr. Dieck-
 hagen** Mit zahlr. Abb. im Text.

Bezeichnet durch die Schilderung der
 wichtigsten Kulturpflanzen der Gärten,
 Gärten zugleich in wissenschaftlicher Hinsicht
 allgemeine botanische Kenntnisse.

Bau und Leben des Tieres von
 Dr. W. Baede. Mit zahlr.
 Abb. im Text.

Bezeichnet in einem besseren Verständnis
 unserer Umgebung, unserer Freunde in
 Haus und Hof und Feld u. Wald, so wie in
 der Kunst zwischen Mensch und

Tier von Prof. Dr. Karl G.
 Rein. Mit 31 Abb. im Text.

Der Kunde wirtschaftliche Bedeutung
 beschreibende Dargestellt eine ein-
 geordnete, ebenso interessante wie wertvolle
 Darstellung.

Das Theater von Privatdozent Dr.
 Dörmann. Mit 8 Bildnissen.

Nicht bei der Vorstellung der dramati-
 schen Dargestellten die dramatischen Dargestellten
 der Dargestellten und Dargestellten (Dargestellten)
Der Plan des Weltaus v. Prof. Dr.
 J. Scheiner. Mit zahlr. Abb.



3 6105 007 519 205

et in Se

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7 days

DATE DUE

MAY 6 2000
JUN 3 6 2002

